

C 5

27

G 32

1820



11107
Genealogisch-historisch-

statistischer

U l m a n n a c h.



Siebenter Jahrgang

für

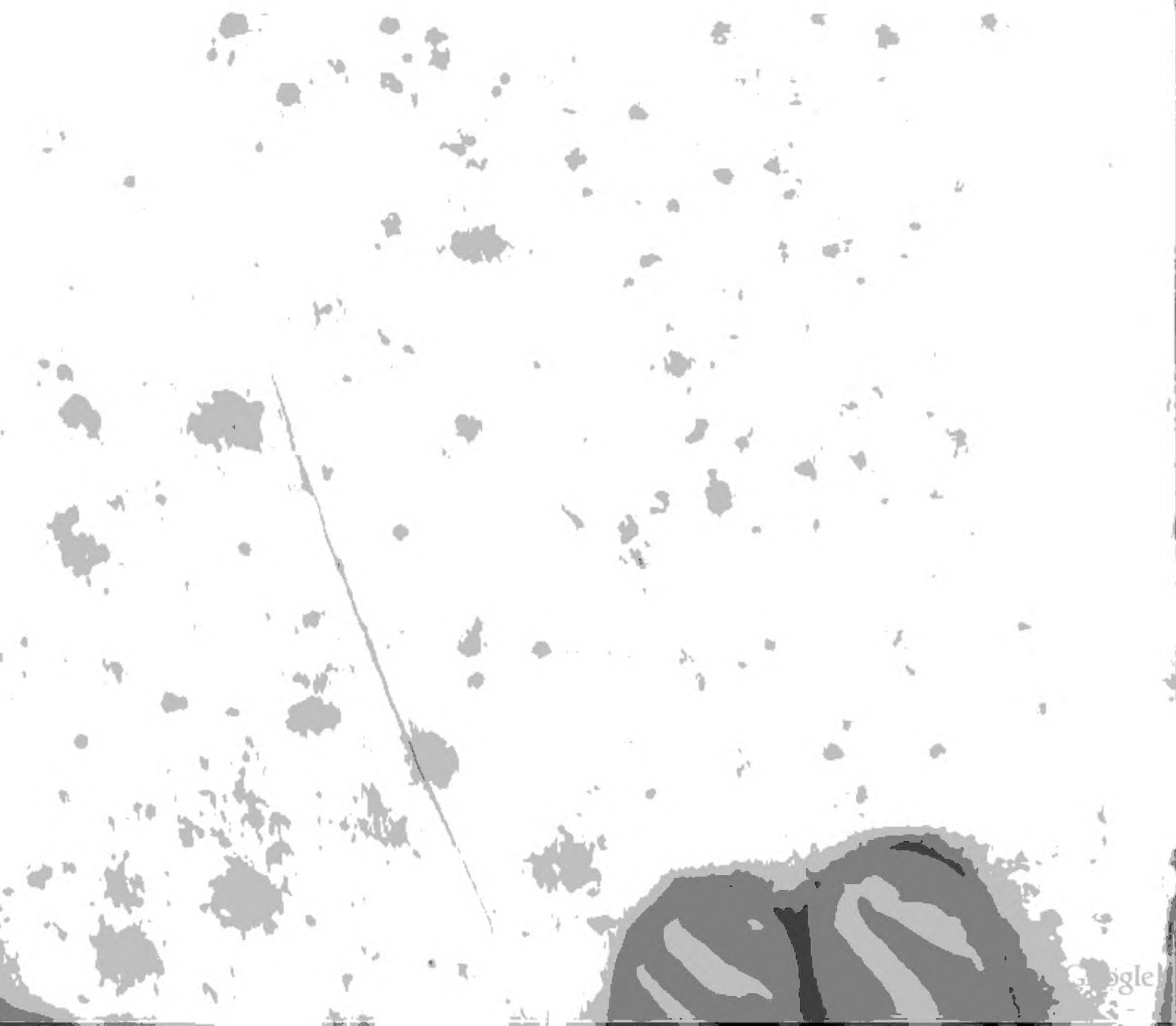
das Jahr 1830.

W e i m a r,

im Verlage des Gr. G. pt. Landes-Juchfuit-Comptons

1 8 3 0.

501



B o r e i l

Nach dem unermesslichen Reichthum des In-
halts war es unser ständiges Bestreben, für
den genealogisch forschenden Almanach einen
Ort zu finden, den wir die Aufmerksamkeit des
Lesers mit dem Vernehmen übergeben konnten, daß
er mit Kenntniß und Fleiß auch die letzten
Gewissensfragen mit Sorgfältigkeit verhandelt werden
würde, nicht nur um zu den letzten Jahren
eines Almanachs aufzuweisen, aber nicht un-
bedingt, sondern sorgfältig mit der Be-
achtung des Publikums wie der Befehle der Re-
daction und Vorrichtung zu erhalten. Auf ge-
wichtige Ereignisse trafen wir unsere Blicke
auf den 1. Dec. Derzeit hat sich mit
Erfolg und Eifer der Arbeit unterzogen, und ist
dabei nach Möglichkeit mit allen Material unter-
stützt worden, was auf dem Wege des Buch-
handels und durch Correspondenz zu erlangen
war. Das Publikum erhält nun hier den 1.
Jahrgang des genealog. b. l. Almanach
und wird sich leicht selbst überzeugen können,
daß wir uns überall die nöthigen Ergänzungen
und Berichtigungen eingetragen sind. Im 1.

gende Bemerkungen, welche Hr. Dr. Dietz uns zum Vorworte übergeben hat, stimmen wir vollkommen ein.

Die durch Haffel's Ableben veränderte Redaction ist bemüht gewesen, den genealogisch-historisch-statistischen Almanach ganz in seinem bisherigen Umfange, mit möglichst genauer Benutzung vorliegender statistischer Quellen erscheinen zu lassen. Je leichter bei einer so großen Mannigfaltigkeit von Gegenständen Irrthümer eintreten, desto willkommener müssen berichtigende Mittheilungen seyn. Für die gütigst überlanten Statistiker die Redaction des geneigten Hohenheim kaiserlicher Hofschungen hiedurch ihren ehrenbierigsten Dank ab; die bei schon begonnenem Druck eingegangenen werden für den nächsten Jahrgang benutzt werden. — Möge der Almanach denn auch ferner die gütigste Aufnahme finden, die ihm bisher zu Theil ward!

Weimar,
im October 1829.

Großh. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

I n h a l t.

	Seite
G e n e a l o g i e.	
I. Die großen Mächte von Europa	3—66
Das Britische Reich	5—19
Frankreich	19—31
Oesterreich	31—45
Preußen	45—55
Rußland	55—66
(Diesel eine statist. Uebersichtstabelle.)	

	Seite
II. Deutscher Bund	67 — 404
A. Deutsche Bundesstaaten	69 — 226
(Hierbei eine statist. Uebersichtstabelle.)	
<u>B. Mediatifürstliche Landesherren</u>	<u>226 — 372</u>
<u>C. Deutsche Fürstenhäuser, in den Deutsch-</u>	
<u>Österreichischen, Preussischen, Baiers-</u>	
<u>chen und Sächsischen Staaten</u>	<u>373 — 404</u>
III. <u>Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staa-</u>	
<u>ten</u>	<u>405 — 500</u>
<u>Dänemark</u>	<u>407 — 415</u>
<u>Tonische Republik</u>	<u>416 — 418</u>
<u>Kirchensaat</u>	<u>418 — 426</u>
<u>Krakau</u>	<u>426 — 427</u>
<u>Fucca</u>	<u>427 — 429</u>
<u>San Marino</u>	<u>429 — 430</u>
<u>Modena</u>	<u>430 — 432</u>
<u>Niederlande</u>	<u>432 — 440</u>
<u>Römanischer Staat</u>	<u>440 — 448</u>
<u>Griechenland</u>	<u>448 — 449</u>

Parma	449—451
Portugal	451—457
Sardinien	457—462
Schweden	463—470
Schweiz	470—481
Beide Sicilien	481—488
Spanien	488—497
Toscana	498—500

IV. Die vornehmsten außereuropäischen Staaten 501—572

Asia	503—530
----------------	---------

(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Africa	530—538
------------------	---------

(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

America	539—571
-------------------	---------

(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Australien	571—572
----------------------	---------

(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

* * *

Uebersichtstabelle der ganzen Erde	572
--	-----

Statistische Uebersicht der Polarländer	F
---	---

G e s c h i c h t e.

I. Chronologische Uebersicht der Hauptbegebenheiten im Volks- und Staatsleben	I
II. Chronik des Tages	95
III. Nekrolog der im Jahr 1828 verstorbenen Gelehr- ten und Künstler	134
Nachträge	
Register über den geneal. stat. Theil	165

Genealogie
der
Europäischen Regentenfamilien,
nebst einer
statistischen Uebersicht der sämtlichen Europäi-
schen und vornehmsten Außereuropäischen
Staaten.

- I. Die großen Mächte Europa's.
 - II. Der Deutsche Staatenbund.
 - III. Die sämtlichen, übrigen Europäischen Staaten.
 - IV. Die vornehmsten Staaten von Asia, Africa und America.
-
- 

I.
Die
großen Mächte
von
E u r o p a
in
alphabetischer Ordnung.

Europa's Schicksal wird jetzt von fünf seiner Mächte abgewogen, welchen die Diplomatie den Namen der Großen beigelegt hat, wie denn auch ihrem Scepter unmittelbar mehr als die Hälfte der Bewohner dieses Erdtheils, und über ein Viertel aller Erbbewohner hulbigen. Vier derselben vereinigt der heilige Bund; die fünfte, die ihren furchtbaren Dreizack über alle Meere schwingt, steht zwar, durch Wesen und Form der Verfassung mehr, als durch den Ocean, von dem Interesse der übrigen geschieden, für sich allein, aber doch still die Grundsätze des Bundes anerkennend, da!

Britische Reich

1. Das Königliche Haus (Anglikanische Kirche).

a. Regierende Familie.

dynastie Brandenburg.

König: ~~Georg III.~~ (Friedrich August), geb. 12. Aug. 1762, Prinz von Wales 17. Aug. 1762, zum Regenten des vereinigten Britischen Reichs erklärt 10. Jan. 1801, folgt in der Regierung 29. Januar 1800, verheiratet 8. April 1795 mit Caroline Amelia Elisabeth, Prinzessin von Brandenburg, geb. 17. Mai 1768, † 7. August 1821.

Erbschaffer: 1) ~~Georg III. (Friedrich August), geb. 12. Aug. 1762, Prinz von Wales 17. Aug. 1762, zum Regenten des vereinigten Britischen Reichs erklärt 10. Jan. 1801, folgt in der Regierung 29. Januar 1800, verheiratet 8. April 1795 mit Caroline Amelia Elisabeth, Prinzessin von Brandenburg, geb. 17. Mai 1768, † 7. August 1821.~~ 2) Charlotte (Augusta Matilda), geb. 29. October 1768, vermählt Königin von Hannover († 17. Juli 1818 mit Adolph (Eduard Augustus), Prinz von Sachsen-Coburg, geb. 13. Aug. 1792. 3) Charlotte (Augusta Matilda), geb. 29. October 1768, vermählt Königin von Hannover († 17. Juli 1818 mit Adolph (Eduard Augustus), Prinz von Sachsen-Coburg, geb. 13. Aug. 1792. 4) Albert August, geboren 2. Nov. 1767, Herzog von Kent, † 23. Jan. 1800, verm. 29. Mai 1818 mit Victorie (Marie Louise), Prinzessin von Sachsen-Coburg, vermählter Fürst von Leiningen, geb. 17. Aug. 1786; beide Töchter.

a. Alexandrine (Victoria), geb. 24. Mai 1819, präsumtive Erbin des Britischen Reichs.

4) Auguste (Sophie), geb. 8. Nov. 1763. 5) Elisabeth, geb. 22. Mai 1770, verm. Herzogin von Sachsen-Coburg. 6) Ernst (August), geb. 5. Juni 1771, Herzog von Cumberland und Gloucester, Graf von Albany, verm. 29. Mai 1815 mit Friederike (Solange Sophie Elisabeth), Prinzessin von Braunschweig.

Graffschaften 1821.

Bedford . . .	83,716	Middlesex . . .	1,144,531
Berks . . .	131,977	Monmouth . . .	71,833
Buckingham . . .	134,068	Norfolk . . .	344,368
Cambridge . . .	121,909	Northampton . . .	163,483
Chester . . .	270,098	Northumberland . . .	198,965
Cornwall . . .	237,447	Nottingham . . .	186,874
Cumberland . . .	237,447	Oxford . . .	134,327
Derby . . .	156,124	Rutland . . .	18,487
Devon . . .	439,040	Salop . . .	206,256
Dorset . . .	144,099	Somerset . . .	355,314
Durham . . .	207,673	Southampton . . .	282,200
Essex . . .	289,424	Stafford . . .	341,824
Gloucester . . .	335,843	Suffolk . . .	270,542
Hereford . . .	103,231	Surrey . . .	323,851
Hertford . . .	129,214	Sussex . . .	239,923
Huntingdon . . .	48,731	Warwick . . .	274,392
Kent . . .	426,016	Westmoreland . . .	51,359
Lancaster . . .	1,052,859	Wilts . . .	222,157
Leicester . . .	174,571	Worcester . . .	184,294
Lincoln . . .	283,058	York . . .	1,175,241
Die Scillys . . .			2,614
Eiland Man . . .			40,084

	N.M.	Häuser 1821.	Einw. 1821
2. Fürstenthum Wales	349,90	135,183	760,134

Graffschaften 1821.

Anglesea . . .	45,063	Flint . . .	53,78
Brecon . . .	43,613	Glamorgan . . .	101,73
Cardigan . . .	57,311	Merioneth . . .	233,90
Caemarthyn . . .	90,239	Montgomery . . .	59,83
Caernarvon . . .	57,958	Pembroke . . .	75,30
Denbigh . . .	76,511	Radnor . . .	23,5

	N.M.	Häuser 1821.	Einw. 1821
--	------	--------------	------------

Graffchaften 1821.

Aberdeen . . .	155,045	Rincardine . . .	29,118
Argyle . . .	96,165	Kinross . . .	7,762
Ayr . . .	127,299	Kirkcudbright . . .	38,903
Banff . . .	43,561	Panark . . .	244,387
Berwick . . .	33,385	Pinklithgow . . .	22,685
Bute . . .	13,797	Rairn . . .	9,006
Caithness . . .	30,233	Orkney u. Shetland	53,124
Clackmannan . . .	13,263	Peebles . . .	10,046
Dumbarton . . .	27,217	Perth . . .	139,050
Dumfries . . .	70,878	Renfrew . . .	112,175
Edinburgh . . .	191,514	Ross u. Cromarty	68,828
Elgin . . .	31,162	Roxburgh . . .	40,893
Fife . . .	114,552	Selfkirk . . .	6,637
Forfar . . .	113,430	Stirling . . .	65,231
Haddington . . .	35,127	Sutherland . . .	23,840
Inverness . . .	90,157	Wigtoun . . .	33,240

N. M. Häuser 1821.

Einw. 1827.

4. Königreich Irland 1,315,67 1,142,702 7,209,942

Graffchaften 1821.

Antrim . . .	269,856	Limerick . . .	280,330
Armagh . . .	196,577	Londonderry . . .	194,099
Carlow . . .	81,287	Lonsford . . .	107,702
Cavan . . .	194,330	Louth . . .	119,188
Clare . . .	209,595	Mayo . . .	297,538
Cork . . .	802,535	Meath . . .	174,716
Donegal . . .	249,483	Monaghan . . .	178,183
Down . . .	329,348	Queens . . .	129,391
Dublin . . .	346,550	Roscommon . . .	207,777
Fermanagh . . .	130,399	Sligo . . .	127,879
Galway . . .	314,748	Tipperary . . .	353,402
Kerry . . .	205,037	Thronne . . .	259,691
Kildare . . .	101,715	Waterford . . .	154,466
Kilkenny . . .	130,327	Westmeath . . .	128,042
Kings . . .	132,319	Wexford . . .	169,305
Leitrim . . .	105,976	Wicklow . . .	169,305

	Q.M.	Häuser 1821.	Einw. 1827.
5. Europäische Nebenländer	20,97	21,616	168,566

	Q.M.	Häuser.	Einwohner.
a. Normannische Inseln	12,42	7,136	49,427
b. Eiland Helgoland	,25	420	2,200
c. Stadt Gibraltar	,25	960	11,099
d. Malta	8,05	13,100	96,300

	Q.M.	Einwohner.
6. Asiatische Colonien oder die Insel Ceilan	978,36	826,000
7. Africanische Colonien	5,723,05	1827 248,736

	Q.M.	Einw. 1822.
a. Capcolonie	5,530,55	109,832
b. Insel Mauritius	112,50	91,355
c. Sechellen und Admiranten	17	6,600
d. Sierra Leona	30	12,509
e. Fernando Po u. Cape Coast	28	16,000?
f. Ascension	5?	600?

	Q.M.	Einwohner.
8. Americanische Colonien	16,576,26	1,770,728

Gouvernements.

	Q.M.	Einw. 1822 u. 1825.
a. Quebec } ohne Indianer	6,800	430,679
b. York }	4,700	157,541
c. Neubraunschweig	1,350	72,923
d. Neuschottland	675	104,010
e. Prince Edward	99	28,757
f. Cap Breton	112	16,000
g. Neufundland	1,552	63,644
h. Bermudas	108,50	11,970
i. Jamaica	268,90	384,440
k. Leewards	21,40	87,382
l. Dominica	13,70	17,544
m. S. Lucia	10,40	14,524
n. Barbadoes	11	90,281

	N.M.	Einw. 1822 u. 1825.
o. S. Vincent	18,20	51,442
p. Tabago	6,50	14,997
q. Trinidad	78,20	48,928
r. Bahamas	257	11,308
s. Stabrock	414,56	158,658
Holzcolonie	60	3,700
Westliches Binnenland Hudsons-		
busen, Labrador, Nordwestküste	—	—
Colonie Hopparo	—	—
9. Australische Colonien	N.M. 7,106	Einw. 60,000
	N.M.	Einwohner.
a. Neusüdwales	5,860	45,302
b. Bandiemeninsel	1,236	13,370
c. Colonie auf Neuzeeland	5	500
d. Colonien auf der Nordküste	5	500
10. Armee und Flotte		310,000
B. Besitzungen der Ostindischen Gesellschaft		
(S. Asia.)		

Städte über 20,000 Einwohner 1828.

London	1,296,500	Sheffield	43,000
Dublin	235,000	Greenwich	41,500
Glasgow	154,000	Nottingham	41,400
Manchester	138,000	Belfast	38,700
Birmingham	106,000	Bath	38,000
Cork	105,080	Aberdeen	35,000
Bristol	92,000	Kingston auf Jam.	34,000
Edinburgh	87,400	Dundee	32,000
Leeds	85,000	Leicester	32,000
Plymouth	63,500	Waterford	30,000
Limerick	61,300	Hull	31,500
Norwich	51,200	Galway	29,000
Columbo auf Ceilan	51,000	Leith	27,600
Newcastle	48,000	Montreal in York	26,400
Paisly	47,400	Preston	26,000
Portsmouth	47,000	Brighton	26,000

Bolton le Moor	25,800	Stockport . . .	22,800
Exeter . . .	24,900	Rochester . . .	22,600
Kilkenny . . .	24,700	Coventry . . .	22,300
Greenock . . .	23,600	Quebec in Canada	22,000
Blackburne . . .	23,000	York . . .	21,900

Es lebten 1821 im vereinigten Britischen Reiche

Familien	Von Ackerbau	Von Gewerben und Handel	Von ihren Renten
in England . . .	697,358	923,589	391,450
— Wales . . .	72,846	36,044	20,866
— Scotland . . .	125,800	169,417	106,852
Mannspers. in Irland	1,138,070	1,170,044	528,702

Religionsverhältniß 1821.

Episcopalen: 6 Erzbischöfe, 42 Bischöfe, 11,736 Kirchspiele . . .	13,561,219
Presbyterianer: 69 Presbyterien, 839 Kirchspiele . . .	1,800,000
Katholiken: 4 Erzbischöfe, 23 Bischöfe, 6 Generalvicare, 113 Klöster . . .	5,200,000
Methodisten: 1,657 Geistliche . . .	460,000
Mennoniten: 388 Gemeinden . . .	150,000
Uebrige Dissentiers . . .	1,200,000
Juden . . .	12,000

Frequenz der Britischen Hochschulen 1828.

1. Oxford	gest.	1229	Studenten	5,009
2. Cambridge	—	1279	—	4,830
3. Edinburgh	—	1581	—	2,242
4. Dublin	—	1591	—	1,254
5. Glasgow	—	1454	—	609
6. Aberdeen	—	1471	—	218
7. S. Andrews	—	1411	—	180
8. London	—	1828	—	437

Finanz = Etat 1829.

Einnahmen.	Pfd. Sterl.	Sh.	p.
Zölle	17,235,408	10	—
Accise	20,759,685	5	6½
Stämpel	7,107,950	—	2
Lizenzen	4,849,303	8	1½
Posten	1,508,000	—	—
Abzug auf Pensionen	55,006	1	7
Verschiedene Einnahmen	149,723	18	6½
Besondere Einnahmen.			
Verschiedene	260,530	18	10½
Subsidien oder Entschädigungsgelder der ostind. Compagnie	60,000	—	—
Zahlungen der Bank von England	3,082,500	—	—
Desgleichen	25,034	14	1
Rückzahlungen aus England	94,000	—	—
Total	55,187,142	16	11½
Ausgaben.			
Zinsen der Nationalschuld	27,146,076	8	1½
Zinsen auf Schatzwechsel	949,429	13	7
Militair = u. Marine = Pensionen	1,107,130	—	—
Annuität an die Bank	585,740	—	—
Civil = Liste	1,057,000	—	—
Pensionen	370,867	12	8
Gehalte	78,204	—	—
Justiz	150,365	3	3½
Münze	16,813	2	7
Prämien	2,956	13	8
Gemischte Ausgaben	227,387	10	9
Dito Irland	300,959	—	11½
Ankauf der Insel Man	132,944	—	—
Landmacht	8,084,042	11	¾
Seemacht	5,667,969	12	1

	Pfb.	Sterl.	Sh.	p.
Feldzeugamt . . .	1,446,972	—	—	—
Verschiedne Ausgaben	2,012,115	17	11	
Total	40,336,973	6	7 $\frac{3}{4}$	
Staatsschuld (consolidirte) 1828	7,774,760,000	Guld.		
Zinsen 1828 . . .	283,810,000	Guld.		

L a n d m a c h t 1828.

Auf den Etat gebrachte Truppen: 90,519, worunter 26,838 für den Dienst in Großbritannien, 40,579 für die auswärtigen Colonien mit Ausnahme Ostindien's und 23,112 für Ireland, die Officiere abgerechnet. (Dabei hält die Ostindische Gesellschaft 276,287, s. Asia).

S e e m a c h t 1829.

610 Kriegsschiffe: 57 Linien- und 4 Schiffe von 80 bis 120 Kanonen, 74 Schiffe von 74 bis 78 Kan., 37 Fregatten von 50 bis 60 Kan., 112 Fregatten von 42 bis 48 Kan., 172 Corvetten von 10 bis 38 Kan. und 155 Briggs. 179 dieser Kriegsschiffe waren armirt und im Dienst, 327 abgetakelt, 104 im Bau begriffen. 48 Admirale, 65 Vice-Admirale, 68 Rear-Admirale, 847 Capitane, 996 command. Lieutenants, 8,629 andere Lieutenants, 30,000 Matrosen.

III. Die Staatsverfassung.

Eine constitutionelle Monarchie: neben der Kraft eines Monarchen besteht die einigermaßen republikanische Freiheit der Staatsbürger und die Kette der großen Staatsmaschine wird durch ein glückliches Ineinandergreifen der verschiedenen Glieder gegenseitig festgehalten. Die Staatsgrundgesetze sind: 1) die great charter von 1215; 2) die petition of rights von 1628, und die declaration of rights von 1689; 3) die Habeas corpus Acte von 1679; 4) die Testacte von 1673; 5) die Act of Settlement von 1701; 6) die Unionacte von Scotland, von 1707, und 7) die Unionacte von Ireland von 1801; 8) die Emancipationsacte der Katholiken von 1801.

1829. An der Spitze der Nation hält ein König die Kaiserliche Krone des Britischen Reichs in Händen, die mit großen und wichtigen Vorrechten ausgestattet ist. Die Thronfolge ist in männlicher und weiblicher Linie erblich, und geht vom Vater auf den Sohn und seine Erben, in deren Ermangelung auf die älteste Tochter, in deren Ermangelung auf den Bruder zc. über; das weibliche Geschlecht der ältern Linie schließt mithin das männliche der jüngern Linie aus, aber in der Linie des Herrschers überspringt der jüngere Sohn die ältere Tochter und das männliche Geschlecht gewinnt den Vorzug. Die Nation wird durch ein Parlament vertreten, welches aus drei Theilen: König, Oberhaus und Unterhaus besteht.

Im Oberhause nahmen 1821 385 Mitglieder Platz, darunter 7 Prinzen vom Geblüte, 294 Englische Peers, 26 Englische Erz- und Bischöfe, 16 Scotische, 28 Irische Peers, 4 Irische Erz- und Bischöfe und einige hohe Kronbeamten. Im Unterhause saßen 658 Deputirte, nämlich aus England 80 Knights, 50 Cityzens, 339 Burgesse, 4 Universitätsburgesse und 16 Barone der cinqueports, aus Wales 12 Knights und 12 Burgesse, aus Scotland 30 Knights und 15 Burgesse, und aus Ireland 100 Deputirte.

IV. Der Titel des Monarchen.

König des vereinigten Reichs Großbritannien und Ireland, Beschützer des Glaubens, Herzog von Lancaster und Cornwall, Herzog von Rothsan und Scotland; Herzog und Prinz von Braunschweig-Lüneburg, König von Hanover, souveräner Protector der Ionischen Inseln. Der älteste Sohn heißt Prinz von Wales.

V. W a p p e n.

Ein Haupt- und ein Herzschild. Der Hauptschild hat 4 Felder: 1. und 4. mit den 3 goldnen Leoparden von England in Roth, 2. mit dem aufgerichteten rothen Löwen von Scotland in Gold, die Einfassung doppelt

mit untergelegten Lilien, und 3. die goldne Davidsharfe von Ireland mit silbernen Saiten in Blau. Der Herzschild trägt eine Königskrone, und enthält rechts die beiden goldnen Löwen von Braunschweig, links den blauen Löwen von Lüneburg, unten das springende weiße Roß von Sachsen in Blau. Den Hauptschild bebedt die Reichskrone (imperial) von England mit dem darüber stehenden goldnen gekrönten Löwen, denselben umgiebt das große blaue Hosenband mit der Devise, „Hony soit, qui mal y pense,“ unter dem Schilde liegen die beiden Zweige, welche die Englische Rose, die Scotische Distel und den Irischen Klee in sich vereinigen und mit der ordentlichen Devise der Krone „Dieu et mon droit“ umschlungen sind. Als Schildhalter stehen zur rechten Seite ein goldner gekrönter Löwe, zur linken ein silbernes Einhorn mit einer Krone um den Hals und einer daran befestigten herunterhängenden goldnen Kette.

VI. R i t t e r o r d e n.

1) Das blaue Hosenband, gestiftet 1344; 2) der Distelorden für Scotland, errichtet 787, hergestellt 1540; 3) der Patrikorden für Ireland, seit 1783; 4) der Bathorden, 1399 gestiftet, 1725 erneuert und seit 1815 in drei Classen, Großkreuze, Commandeure und Ritter, getheilt.

VII. Staatsministerium.

a. Cabinet.

Präsident: Graf Bathurst. Lord = Großkanzler: Lord Lyndhurst. Erster Minister und Lord der Schatzkammer: Herzog von Wellington. Kanzler des Exchequer: Henry Goulbourn. Erster Lord der Admiralität: Viscount Melville. Großmeister der Artillerie: Lord Beresford. Staatssecretär für das Innere: Robert Peel. Staatssecretär für die Colonien: George Murray. Staatssecretär für die aus-

wärtigen Angelegenheiten: Graf Aberdeen. Präsident des Controlbureau: Lord Ellenborough. Präsident des Handelsbureau und Schatzmeister des Seewesens: Thom Peregr. Courtenay. Kanzler des Herzogthums Lancaster: Arbuthnot. Münzmeister: J. G. Herries. Kriegssecretär: Henry Hardinge.

b. Ministerium.

Schatzkammer. Erster Lord: Herzog von Wellington. Kanzler des Exchequer: Henry Goulbourn. Schatzsecretäre: Planta und Dawson. Lordscommissarien: Lord Granville Somerset, Francis Conyngham, Lord Elliot und Eduard Mac Naghten.

Staatssecretariat des Innern. Staatssecretär: Robert Peel. Untersecretäre: Philipp und Will. Peel.

Staatssecretariat der Colonien. Staatssecretär: George Murray. Untersecretär: Horace Twyss.

Staatssecretariat der auswärtigen Angelegenheiten. Staatssecretär: Graf Aberdeen. Untersecretär: Lord Douglas.

Staatssecretariat des Kriegs. Kriegssecretär: Sir Henry Hardinge. Generalzahlmeister: Salcraft. Großmeister der Artillerie: Graf Beresford. Generaladvocat für das Militär: Croker.

Controllamt der Ostindischen Angelegenheiten. Präsident: Lord Ellenborough. Secretär des indischen Amtes: G. Pankes.

Handelsbureau: Thomas Peregrine Courtenay.

Marine. Erster Lord der Admiralität: Viscount Melville. Schatzmeister: Th. Per. Courtenay. Erster Secretär: D. W. Croker. Zweiter Secretär: John Barrow.

Durch einen Cabinettsbefehl vom 2. Febr. 1829 besteht the Navy Board aus: Controller Sir T. B. Mar-

tin; Deputy-Controller Hon. S. Legge; Surveyor of the Navy Sir R. Seppings.

*

*

*

Lord Lieutenant von Irland: Herzog v. Northumberland. Secretär von Irland: Lord F. Leveson Gower. Generalanwalt: Sugden.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Brook Taylor, a. G. Bogota: Georg Will. Chadd, a. G. Buenos-Ayres: H. G. Fox, a. G. Cadix: N. Brackenbush, Cons. Dresden: Ward, a. G. Florenz: Lord Burghersh, a. G. (auch zu Modena, Parma u. Lucca). Frankfurt a. M.: Addington, bev. Min. bei dem Bundestage; John Rich. Milbank, Leg. Secr. Guatemala: John D'Reilly, Gen. Cons. Haag und Brüssel: Charl. Bagot, Amb. und bev. Min. Hamburg: Henry Canning, Gen. Cons. und Gesch. Tr. zu Schwerin, Strelitz und Oldenburg. Kopenhagen: Henry W. W. Wynn, a. G. Konstantinopel: Sir Robert Gordon, a. G. Lima: Rowcroft, Gen. Cons. Lissabon: Henry Chamberleene, Gen. Cons. Lucca, s. Florenz. Madrid: Bosanguet, Gesch. Tr. Marokko: Drummond Hay, Gen. Cons. Mexico: Rich. Pakenham, Leg. Secr. München: . . . , a. G. Neapel: Will. Noel Hill, a. G. Nauplia: Dawkins, Res. bei der Hellen. Reg. Oldenburg, s. Hamburg. Paris: Lord Stuart v. Rothsay, Amb. und bev. Minister. St. Petersburg: Will. Acourt, Lord Syntesbury, a. G. Port au Prince auf Haiti: Ch. Mackenzie, Gen. Cons. Rio: Lord Ponsonby, a. G. Rom: John Parke, Gen. Cons. Schweiz: Algernon Percy, bev. Min. Schwerin, s. Hamburg. Stockholm: Lord Blomfield, a. G. Strelitz, s. Hamburg. Stuttgart: . . . , a. G. Tebris: Macdonald, a. G. Tripolis: Hanmer Warrington, Agent. Tu-

nis: Th. Reade, Agent. Turin: Aug. John Foster,
a. Ges. Washington: Ch. Rd. Vaughan, a. G.
Wien: Lord Cowley, Amb. und bev. Minister.

F r a n k r e i c h.

I. Das Königliche Haus (Katholische Religion).

a. Regierende Familie.

D y n a s t i e B o u r b o n.

König: Carl X. (Philipp), geb. 9. Octbr. 1757, Graf von Artois bis 1795, wo er den Titel Monsieur annahm, aber von Frankreich entfernt, meistens in Holyrood House zu Edinburg wohnte, dann 1813 nach Frankreich zurückkehrte, und 16. Sept. 1824 nach Absterben seines Bruders Louis XVIII. den Thron von Frankreich bestieg, und im Mai 1825 zu Rheims die Krone und heilige Salbung empfing; verm. 16. Nov. 1773 mit Marie Theresé, Königl. Prinzessin von Sardinien, geb. 31. Jan. 1756, † zu Gräß 2. Juni 1805.

Kinder: 1) Ludwig (Anton), geb. 6. Aug. 1775, Dauphin seit der Thronbesteigung seines Königl. Vaters, vordem Duc d'Angoulême; verm. 10. Juni 1799 mit seiner Cousine Madame Marie Theresé (Charlotte), geb. 19. Dec. 1778, Tochter König Ludwigs XVI. 2) Carl Ferdinand, Herzog von Berry, geb. 24. Jan. 1778, ermordet 14 Febr. 1820; verm. 17. Juni 1816 mit Caroline (Ferdinande Luise), Königl. Prinzessin von Sicilien, geb. 5. Nov. 1798. Deren Kinder:

a. Marie Luise (Theresé), Madem. d'Artois, geb. 21. Sept. 1819. b. Heinrich (Carl Ferd. Marie Dieudonné), Herzog von Bordeaux, geb. 29. Sept. 1820 nach dem Tode des Vaters.

Bruders, König Ludwig XVI. † auf dem Schafotte, 1793 und Maria Antoinette von Oesterreich Tochter: Marie Theresé (Charlotte), geb. 19. Decbr. 1778, vermählte Dauphine.

b. N e b e n l i n i e n.

1) O r l e a n s.

Herzog: Ludwig Philipp, geb. 6. Octbr. 1773, erhielt im Sept. 1824 das Prädicat Königliche Hoheit, verm. 25. Nov. 1809 mit Marie Amalie, Prinzessin von Sicilien, geb. 26. April 1782.

Kinder: 1) Ferdinand (Philipp Ludwig Carl Heinrich), Herzog von Chartres, geb. 3. Sept. 1810. 2) Luise Marie (Theresé Charlotte Isabelle), Mad. d'Orléans, geb. 3. April 1812. 3) Marie Christine (Carol. Adelheit Franzisca Leopoldine), Mad. de Valois, geb. 12. April 1813. 4) Ludwig (Carl Philipp Rastfael), Herzog von Nemours, geb. 25. Oct. 1814. 5) Marie Elementine (Caroline Leopoldine Clotide), Mad. de Beaujolais, geb. 3. Juni 1817. 6) Franz (Ferdinand Philipp Ludwig Marie), Prinz von Joinville, geb. 14. Aug. 1818. 7) Heinrich (Eugen Philipp Ludwig), Herzog von Nemours, geb. 16. Jan. 1822. 8) Anton (Marie Philipp Ludwig), Herzog von Montpensier, geb. 31. Juli 1824.

Schwester: Eugénie (Adelheit Luise), Mad. d'Orléans, geb. 23. August 1777.

2) C o n d é.

Prinz: Ludwig (Heinrich Joseph), Herzog von Bourbon, geb. 13. April 1756, erhielt im April 1825 das Prädicat: Königl. Hoheit, Wittwer den 10. Jan. 1822 von Luise Marie Theresé Batilbe, Mad. d'Orléans, geb. 9. Juli 1750, geschieden seit 1780.

c. Vorfahren auf dem Throne.

1) Dynastie Capet: Hugo Capet 987 + 996. Robert + 1031. Heinrich I. + 1060. Philipp I. + 1108. Ludwig IV. + 1137. Ludwig VII. + 1180. Philipp II. (August) + 1223. Ludwig VIII. + 1226. Ludwig IX. (der Heilige) + 1270. Philipp III. (der Kühne) + 1285. Philipp IV. (der Schöne) + 1314. Ludwig X. (Huttin) + 1316. Philipp V. (der Lange) + 1321. Carl IV. (der Schöne) + 1328.

2) Dynastie Valois: Philipp VI. + 1350. Johann (der Gute) + 1364. Carl V. (der Weise) + 1380. Carl VI. + 1422. Carl VII. + 1461. Ludwig XI. + 1483. Carl VIII. + 1497.

3) Dynastie Orleans: Ludwig XII. + 1515. Franz I. + 1547. Heinrich II. + 1559. Franz II. + 1560. Carl IX. + 1574. Heinrich III. + 1589.

4) Dynastie Bourbon: Heinrich IV. + 1610. Ludwig XIII. + 1643. Ludwig XIV. + 1715. Ludwig XV. + 1774. Ludwig XVI. + 1793. Ludwig XVII. + 1795.

— Frankreich Republik 1792—1804 Kaiserreich unter der Hegyde Napoleon Buonaparte von 1804 bis 1814.

— Restauration der Dynastie Bourbon: Ludwig XVIII., König 1814 + 1824.

II. D e r S t a a t.

A. Der Hauptstaat oder das Königreich Frankreich.

Q. M. Einw.

a. Nordöstliches Frankreich 2,688,06 1827: 10,466,949

Departemente 1827.

Seine . . .	1,013,371	Somme . . .	526,282
Seine=Oise . .	440,871	Pas de Calais . .	648,969
Seine=Marne . .	318,029	Norden . . .	962,648
Aisne . . .	489,560	Ardenen . . .	281,624
Oise . . .	385,124	Marne . . .	325,045

Kube . . .	241,762	Oberrhein . . .	408,741
Obermarne . . .	244,823	Doubs . . .	254,312
Wasgau . . .	379,839	Jura . . .	310,282
Meurthe . . .	403,038	Oberaone . . .	327,641
Maas . . .	306,339	Saone Loire . . .	515,776
Mosel . . .	409,155	Côte d'or . . .	370,943
Niederrhein . . .	535,467	Yonne . . .	342,116

Q. M.

Einw.

b. Nordwestl. Frankreich 3,311,59 1827: 10,418,040

Departemente 1827.

Niederseine . . .	688,295	Indre-Loire . . .	290,160
Eure . . .	421,665	Eure Loir . . .	277,782
Orne . . .	434,379	Loiret . . .	304,228
Calvados . . .	500,956	Nievre! . . .	271,777
Manche . . .	611,206	Allier . . .	285,302
Ille-Vilaine . . .	553,453	Cher . . .	248,539
Nordküste . . .	581,634	Indre . . .	237,628
Finisterre . . .	502,851	Creuse . . .	252,932
Morbihan . . .	427,453	Oberviennne . . .	276,351
Niederloire . . .	457,090	Vienne . . .	267,670
Maine-Loire . . .	453,674	beide Sèvres . . .	288,260
Mayenne . . .	354,138	Vendée . . .	322,826
Sarthe . . .	446,519	Niedercharente . . .	424,147
Loir: Cher . . .	230,666		

Q. M.

Einw.

c. Südwestl. Frankreich 2,182,89 1827: 5,798,917

Departemente 1827.

Gironde . . .	583,151	Gers . . .	307,601
Dordogne . . .	464,074	Tarn: Garonne . . .	241,586
Charente . . .	353,653	Ober Garonne . . .	407,016
Corrèze . . .	284,882	Kriège . . .	247,932
Lot . . .	280,515	Ostpyrenäen . . .	151,372
Lot: Garonne . . .	336,886	Kube . . .	265,991
Landes . . .	265,309	Herault . . .	339,560
Niederpyrenäen . . .	412,469	Tarn . . .	327,655
Oberpyrenäen . . .	222,059	Aveyron . . .	350,014

d. Süddstl. Frankreich Q.M. Einw.
 1,904,19 1827: 5,173,545
 Departemente 1827.

Rhone . . .	416,575	Sfere . . .	525,984
Loire . . .	369,298	Oberalpen . .	125,329
Puy de Dôme . .	566,573	Drôme . . .	285,791
Cantal . . .	262,013	Vaucluse . .	233,048
Oberloire . . .	285,673	Rhonmündung	326,302
Ardèche . . .	328,419	Niederalpen .	153,063
Gard . . .	347,550	Var . . .	311,095
Pozère . . .	138,778	Corfica . . .	185,079
Min . . .	341,628		

Total d. Hauptst.: 10.086,73 Q.M.; 1727: 31,851,545 E.
 Ueberschuß der Geburten 1827 201,000 —

Total für 1828: 32,052,545 E

B. Colonien.

A. in Asia: Pondicherry,
 Karikal, Mahé . . . 29 Q.M. 96,000 Einw.

B. in Africa . . . 125 — 110,330 —

Q.M. Einw.
 1. Senegalgebiet . . . 40 21,130

2. Insel Bourbon mit dem Comtoir
 auf Madagaskar . . . 112 89,200

C. in America . . . 1 385,50 Q.M. 245,590 Einw.

1. Die Fischerinseln . . . 6,50 2,000

2. Martinique . . . 16,90 98,279

3. Guadeloupe und Zubehör 42,30 109,404

4. Cayenne . . . 1,320 35,907

Total der Colonien 1,566,70 451,920

	Q.M.	Volksmenge	Auf die Q.M.
A. Königreich Frankreich	10,086,73	32,052,545	3,177
B. Die Colonien	1,566,70	451,920	288
Total	11,653,43	32,504,475	2,789

Städte über 20,000 Einw.

Paris . . .	890,431	Saint Pierre auf	
Lyön . . .	160,000	Martinique . .	29,000
Marseille . .	115,941	Clermont . . .	28,995
Bordeaux . .	93,549	Besançon . . .	28,795
Rouen . . .	86,736	Nancy . . .	28,445
Nantes . . .	71,739	Brest . . .	26,655
Lille . . .	69,860	Troyes . . .	25,587
Toulouse . .	69,731	Montauban . .	25,466
Strasburg . .	49,708	Dunkerque . .	25,417
Metz . . .	45,276	Limoges . . .	24,992
Orleans . . .	40,340	Blois . . .	24,511
Caen . . .	38,161	Aramon . . .	24,010
Reims . . .	38,046	Dijon . . .	23,845
Nîmes . . .	37,816	Nix . . .	23,132
Toulon . . .	30,798	Arras . . .	22,173
Saint Etienne	30,615	Grenoble . . .	22,149
Angers . . .	29,978	Poitiers . . .	21,315
Versailles . .	29,797	Lorient . . .	21,294
Nennes . . .	29,668	Tours . . .	21,098
Avignon . . .	29,407	le Havre . . .	20,768

Wohnplätze überhaupt: 1,620 Städte, 1452 Marktflecken, 319,186 Kirchspiele in 39,888 Gemeinden: darin 56,000 Kirchen und Capellen, 22,000 Staats- und Gemeindegebäude, 5,431,000 Wohnhäuser, 76,000 Mühlen und 35,000 Hüttenwerke und Fabriken.

Nationalverschiedenheit 1827.

Franzosen und Wallonen . . .	27,762,783
Deutsche . . .	2,800,000
Brenzards . . .	980,000
Neger und Farbige . . .	274,235
Italiener . . .	195,000
Bassen . . .	110,000
Hindus . . .	90,000
Spanier . . .	60,000

Zigeuner	10,000
Gagots	6,000

Religionsverschiedenheit 1828.

Katholiken	31,099,518
Erzbischöfe 14, Diöcesanbischöfe 66, Bischöfe in partibus 24, Generalvicare 468, wirkliche Domherren 684, Ehren-domherren 1,788, Pfarrer 3,083, Hilfsprie-ster 22,475, Vicarien 5,785, Capellane 439, Almosenire 839, Helfer 1,976, Directoren und Prof. der Semina-rien 1,044 — wirkliche Geistliche überhaupt 36,649; Se- minaristen 44,344, Nonnenklöster 3,024 mit 19,340 Kloe-sterschwestern.	
Reformirte	864,000
Lutheraner	260,000
Juden	60,000
Anabaptisten, Mennoniten, Fareinisten	4,000
Quäker zu Dunkerque	500

Frequenz der Hochschulen 1819 und 1821.

Paris	gest.	1200	Studenten	1,526
Toulouse	—	1233	—	1,193
Montpellier	—	1289	—	730
Niz	—	1409	—	117
Caen	—	1433	—	270
Bordeaux	—	1447	—	103
Strasßburg	—	1538	—	813
Montauban	—	1810	—	358
Lyon	—	1300	—	70
Rouen	—	1801	—	165
Poitiers	—	1431	—	206
Rennes	—	1801	—	260
Besançon	—	1564	—	76
Dijon	—	1722	—	409

F i n a n z e n.

	Staatseinkünfte	Staatsausgaben
1821	915,591,435	882,321 254 Fr.
1822	918,809,941	904,917,941 —

1823	914,498,983	905,206,653	Fr.
1824	909,943,636	909,379,360	—
1825	905,306,633	904,732,072	—
1826	924,095,704	915,504,499	—
1827	915,428,342	916,608,734	—
1828	1,037,104,491	1,035,415,552	—
Staatschuld	.	.	3,000,000,000 Fr.

Staatseinnahme 1829.

I. Einnahmen, speciell auf die consolidirte Schuld verwendet:

Einschreibung Stämpel, Domänen	190,000,000	Fr.
Forsten	47,500,000	—
Zölle und Salzsteuer	152,920,000	—

II. Einnahmen, auf allgemeine Staatsausgaben verwendet:

Indirecte Steuern	210,900,000	—
Posten	31,050,000	—
Lotterie	12,900,000	—
Directe Steuern	325,546,821	—
Stadtabgaben von Paris	5,500,000	—
Salinen der östl. Departements	1,800,000	—
Gemischte Intraden	8,040,000	—

Total 986,156,821 Fr.

Staatsausgaben 1829.

Verzinsung und Tilgung der consolidirten Schuld

Schuld	248,800,947	Fr.
Civilliste	25,000,000	—
Etat der Königl. Familie	7,000,000	—
Ministerium der Justiz	19,610,876	—
— der auswärt. Angelegenheiten	8,700,000	—
— der geistlichen Angelegenheiten	33,645,000	—
— der öffentlichen Unterrichts	1,825,000	—
— des Innern	105,854,650	—
— für Handel und Manufacturen	3,246,400	—

Ministerium des Kriegs	193,736,928 Fr.
— der Marine	56,719,856 —
— der Finanzen	100,100,625 —
Verwaltung der directen Steuern	20,942 000 —
— der Einschreibung u. Domainen	10,914,350 —
— der Wälder	4,920,150 —
— der Zölle	24,450,998 —
— der indirecten Steuern	47,459,700 —
— der Posten	16,517,592 —
— der Lotterie	3,653,895 —
Tantième der Einnahmen	100 000 —
Rückerstattungen:	
— auf die directen Steuern	24,361 394 —
— für ungebührl. erhob. Summen	2,203,000 —
— für Geldbußen und Confiscat.	3,916,000 —
Prämien für d. Ausf. verschied. Waaren	10,000,000 —
Rabatt auf d. Salz- u. Verbrauchsteuer	400,000 —
Ausgaben auf gewisse ihnen entsprechende Einnahmen fundirt	6 001,797 —
<hr/>	
Total	980,186,158 Fr.

Die Staatseinnahme für 1830 ist zu 979 Mill. 552,224 Fr.
und die Staatsausgabe zu 977 Mill. 935,329 —
veranschlagt.

Der Werth der Ausfuhr betrug im
Jahr 1828: 609,922,632 Fr.
— der Einfuhr 607,677,321 —

E a n d m a c h t 1825.

Generalstab 3,990, Königl. Militärhaus 1,845,
Garde zu Fuß 15,282, Garde zu Pferde 6,384, Garde-
artillerie 1,336, Gensd'armerie 14,823, Infanterie 132,056,
Cavallerie 29,063, Artillerie 15,899 Genie 3,663, Kriegs-
fuhrwesen 426, Garnison 6,480 — 251,607 Mann. 1829:
281,000 Mann.

See m a c h t 1828.

239 Kriegsschiffe, worunter 36 Linien-schiffe, 35 Fregatten, 6 Corvetten, 25 Briggs, 8 Aviso-Corvetten, 14 Goelletenbrigg, 84 Goelleten, 11 Landungs-corvetten, 31 Gabarren, 4 Transport- und 5 Dampf-schiffe. Auf den Werften lagen 20 Linien-schiffe, 20 Fregatten, 7 Corvetten, 4 Dampf-schiffe und 19 andere Fahrzeuge.

1825: 19 Admirale, 1,190 sonstige Schiffsofficiere, 60 Genie-officiere, 1,001 Havenbeamte, 9,542 Seesoldaten, 3,903 Verwaltungsbeamte, Officiere und Matrosen 14,963 — 31,683 Mann.

III. Staatsverfassung.

Eine erbliche constitutionelle Monarchie mit einem Oberhaupte, welches das Königliche Diadem schmückt. Hauptgrundgesetze sind die Constitution von 1799, insoweit sie nicht durch die beiden folgenden Fundamentalgesetze abgeändert ist, die Verfassungsurkunde vom 6. April 1814, die Königl. Declaration vom 4. Juli 1814, welches die eigentliche Charte der Nation ist, und das Salische Gesetz. Der König hält die vollziehende Macht in den Händen, und theilt die gesetzgebende, wie das Besteuerungsrecht mit der Nation; seine Person ist heilig und unverleglich, aber seine Minister sind der Nation verantwortlich. Die Krone ist bloß im Mannestamm erblich. Die Nation hat ihre Repräsentanten in zwei Kammern: 1) der Pairskammer, worin 1825 außer dem Canzler von Frankreich 2 Fils de France, 8 Prinzen vom Geblüte, und 299 Pairs, Erz- und Bischöfe, Herzöge, Prinzen, Marquise, Grafen, Vicomtes und Barone Platz nahmen, 1827 diese Zahl aber mit 76 neuen Pairs vermehrt ist, so daß die erste Kammer 375, 1828 aber 379 Pairs zählte, und 2) der Deputirtenkammer, worin 428 Deputirte der Departemente sitzen und auf 7 Jahr gewählt werden.

IV. Der Titel des Monarchen.

König von Frankreich und Navarra, mit dem Prädicate des allerchristlichsten Königs. Der älteste Sohn des Königs heißt Dauphin, der älteste Bruder Monsieur, die Abkömmlinge in gerader Linie Fils et Filles de France.

V. W a p p e n.

Zwei zusammengeschobene Schilder: der rechte blaue enthält die 3 goldnen Lilien Frankreich's, der linke rothe die goldnen in Form eines gemeinen und Andreas-kreuzes zweimal in's Gevierte gelegten und mit Knöpfen zusammengeschlossenen Kettenglieder von Navarra, mit einem viereckigen Smaragde in der Mitte. Den Schild umgeben die Ordensketten von St. Michael und St. Esprit. Zwei Engel in Wappenröcken bewachen zu beiden Seiten den Schild, wovon der eine eine Flagge mit dem Wappen von Frankreich, der andere mit dem Wappen von Navarra hält. Das Ganze steht unter einem blauen mit goldnen Linien bestreuten, inwendig mit Hermelin gefütterten Wappenzelte, worüber die Königliche Krone schwebt; und hinter dieser die Driflamme hervorragt, auf deren Bande die Worte Montjoie St. Denis stehen.

VI. Mitterorden.

1) Der heilige Michael, 1469 gestiftet und 1665 erneuert; 2) der heilige Geist. 1574 gestiftet; 3) der heilige Ludwig, 1693 gestiftet und in drei Classen getheilt, und seit 1759 mit dem Verdienstorden für Protestanten verbunden; 4) der heil. Lazarus, seit 1688 mit dem Orden u. L. Frau vom Berge Carmel vereinigt; 5) der geistl. Orden vom heiligen Grabe von Jerusalem, seit 1254; und 6) die Ehrenlegion, seit 1816 in fünf Classen getheilt.

VII. Ministerium.

Justiz: Bourdeau, zugleich Siegelbewahrer. Auswärt. Angelegenh.: Graf Portalis. Krieg: Vicomte de Caux. Inneres: Vicomte de Martignac. Handel und Manufacturen: Graf von Saint Ericq. Finanzen: Graf Roy. Marine u. Colonien: Baron Hyde de Neuville. Cultus: Abbé Feutrier, Bischof von Beauvais. Deffentl. Unterricht: v. Batismenil, Großmeister der Universität; Staatssecretäre. — Königl. Haas: Marquis de la Bouillerie.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Ugoult, a. G. Cassel: de Cabre, bev. Min. Darmstadt: Graf von Salignac-Fenelon, bev. Min. Dresden: Graf Caraman, a. Ges., auch zu Weimar. Florenz: Baron von Vitrolles, a. G., auch zu Parma. Frankfurt: Graf Reinhard, bev. Min. bei dem Bundestage; bei der Stadt: Vicomte de Ségur Montaigne, Ch. d'Aff. Griechenland: Baron Suchereau de Saint Denis, Agent. Haag: Marquis de la Moussaye, a. G. Hamburg u. Hansestädte: Roux de Rochelle, bev. Min. Hanover: Graf Caux, a. G. Karlsruhe: Graf Montlezun, bev. Min. Kopenhagen: Marq. de Saint Simon a. G. Konstantinopel: Graf Guilleminot, Amb. Lissabon: Baron Durand de Mareuil, a. G. London: Prinz Jule de Polignac, Amb. Lucca: Vicomte Marcellus, bev. Min. Madrid: Vicomte de Saint Priest, a. G. München: Graf Rumigny, a. G. Napoli: Herzog v. Blacas Aulps, Amb. Oldenburg: Roux de Rochelle, bev. Min. Parma und Modena: Baron de Vitrolles, bev. Min., auch zu Florenz. Petersburg: Herzog von Mortemart, a. G. Port au Prince: Maler, Gesch. Tr. und Gen. Conf. Rio: Graf Gabriad, a. G. Rom: Vicomte de Chateaubriand, Amb. Schwerin u. Strelitz: Roux de Rochelle, bev. Min.,

auch zu Hamburg. Stockholm: Graf Montalembert, a. G. Stuttgart: Chevalier de Fontenay, a. G. Turin: Marq de la Tour du Pin, Amb. Washington: Baron v. Mareuil, a. G. Weimar: Graf Caraman, a. G., auch zu Dresden. Wien: Herzog von Caval Montmorency, Amb. Schweiz: Baron Raineval, a. G.

D e s t e r r e i c h.

I. Das Kaiserliche Haus (Katholische Religion).

a. Regierende Familie.

D y n a s t i e E o t h r i n g e n.

Kaiser Franz I. (Joseph Carl), geb. 12. Febr. 1768, folgt seinem Vater Leopold II. 1. März 1792 in allen Erbstaaten, wird gekrönt zum König von Ungarn 6. Juni, zum Deutschen Kaiser als Franz II. 14. Juli, zum Könige von Böhmen 5. Aug. 1792, legt 6. Aug. 1806 die Deutsche Kaiserkrone nieder, erklärt sich zum Kaiser von Oesterreich und übernimmt 7. April 1815 die Regierung des Lombardisch-Venetianischen Königreichs: verm. 1) 6. Jan. 1788 mit Elisabeth Wilhelmine Luise, Prinzessin von Württemberg, † 18. Febr. 1790; 2) 15. Aug. 1790 mit Marie Theres, Prinzessin von Sicilien, † 13. April 1807; 3) 6. Jan. 1808 mit Marie Luise Beatrix, Prinzessin v. Oesterreich-Modena, † 7. April 1816, und 4) 29. Octbr. 1816 durch Proc. und 10. Novbr. persönlich mit Charoline Auguste, Prinzessin von Baiern, geb. 8. Febr. 1792, gekrönt als Königin von Ungarn 25. Sept. 1825.

Kinder zweiter Ehe: 1) Marie Ludovike, geb. 12.

Dec. 1791, Herzogin von Parma (s. Parma). 2)

Ferdinand (Carl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kronprinz, geb. 19 April 1793. 3)

Marie Clementine (Franz Joseph), geb. 1.

März 1798, verm. Prinzes. v. Salerno. 4) Caroline (Ferdinandine Therese Jos. Demetria), geb. 8. April 1801, verm. Prinzes. Friedrich v. Sachsen. 5) Franz (Carl Joseph), geb. 7. Dec. 1802, verm. 4. Nov. 1824 mit Sophie, Königl. Prinzessin v. Baiern, geb. 27. Jan. 1805. 6) Maria Anna (Franz. Therese Jos. Medarde), geb. 8. Juni 1804, Aebtissin des adel. Damenstifts zu Prag.

Geschwister: 1) Carl (Ludwig Joh. Jos. Laurent), geb. 5. Sept. 1771, Herzog von Teschen, Generalfeldmarschall, verm. 1. Sept. 1815 mit Henriette (Alexandrine Friederike), Prinzessin von Nassau-Weilburg (Evang.), geb. 30. Oct. 1797.

Kinder: a. Marie Therese (Isabelle), geb. 31. Juli 1816. b. Albrecht (Friedrich Rudolph), geb. 3. Aug. 1817. c. Carl Ferdinand, geb. 29. Juli 1818. d. Friedrich (Ferdinand Leopold), geb. 14. Mai 1821. e. Marie Caroline (Eudovica Christiane), geb. 10. Sept. 1825. f. Wilhelm Franz Carl, geb. 21. April 1827.

2) Joseph (Anton Joh.), geb. 9. März 1776, Generalfeldmarschall und Palatin von Ungarn, verm. 1) 30. Oct. 1799 mit Alexandrine Paulowna, Großfürstin von Rußland, † 16. März 1801. 2) 30. Aug. 1815 mit Hermine, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, † 14. Sept. 1817; und 3) 24. Aug. 1819 mit Marie, Prinzessin Ludwig von Württemberg, geb. 1. Nov. 1797.

Kinder aus zweiter Ehe: a. Hermine (Amalie Marie), und b. Stephan Franz Victor, Fürst von Schaumburg, Zwillinge, geb. 14. Sept. 1817.

Kinder aus dritter Ehe: c. Alexander (Leopold Ferdinand), geb. 6. Juni 1825.

3) Anton (Victor Joseph Joh. Raimund), geb. 31. Aug. 1779, Großmeister des Deutschen Ordens. 4) Johann (Bapt. Jos. Fab. Sebast.), geb. 20. Jan. 1782, General der Cavallerie und Gen. Director

des Genie- und Fortificationswesens; 5) Rainer (Jos. Joh. Michael Franz Hieron.), geb. 30 Septbr. 1783, Gen. Feldzeugm. und Vicekönig der Lombardien; verm. 28. Mai 1820 mit Marie Elisabeth Franziska, Prinzessin von Carignan, geb. 13. April 1800.

Kinder: a. Marie Caroline (Auguste Elisabeth Margarethe Dorothee), geb. 6. Febr. 1821; b. Adelhaid (Franz. Marie Rainera Elis. Clotilde), geb. 3. Juni 1822; c. Leopold (Ludwig Maria Franz Julius Gustorgius Berh.), geb. 6. Juni 1823. d. Ernst (Carl Felix Maria Rainer Gottfr. Cyriax), geb. 8. Aug. 1824; e. Siegmund (Leop. Rainer Maria Ambr. Bal.), geb. 7. Jan. 1826; f. Rainer (Ferd. Maria Joh. Evarg. Franz Janaz), geb. 10. Jan. 1827, g. Heinrich (Ant. Maria Rainer Carl Gregor), geb. 9. Mai 1828.

6) Ludwig (Jos. Anton), geb. 13. Dec. 1784, Gen. Feldzeugm. und Gen. Dir. der Artillerie: 7) Rudolph (Joh. Jos. Rainer), geb. 8. Jan. 1788, Erzbischof von Olmütz, 24. April 1819, und Cardinal, erw. 24. April 1819.

Agnaten in Toscana und Modena (s. diese Artikel.)

b. Vorfahren von väterlicher und mütterlicher Linie.

1) In Lothringen von Vaters Seite: Gerhard, Graf in Elsaß, Herzog in Lothringen 1048, † 1070. Theodorich † 1115. Simon I. † 1139. Matthäus I. † 1176. Simon II. † 1207. Friedrich I. † 1208. Friedrich II. † 1213. Theobald I. † 1225. Matthäus II. † 1250. Friedrich III. † 1303. Theobald II. † 1312. Friedrich IV. † 1328. Rudolph † 1346. Johann † 1389. Carl I. † 1430, und dessen Erbtöchter Isabelle, verm. an Renat von Anjou. Sein Bruder Anton von Baudemont, † 1415, wurde

zweiter Stammhalter des Hauses. Anton von Baubemont, † 1447. Friedrich von Baubemont, † 1470. Renatus II., von Lothringen, † 1508. Anton † 1544. Franz † 1545. Carl II. † 1608. Heinrich † 1624. Franz † 1632. Carl III. † 1675. Nicolaus Carl IV. Leopold, sein Neffe, † 1680. Leopold Joseph Carl † 1729. Franz Stephan vertauscht Lothringen gegen Toscana, wird der Gemahl Marie Theresiens, Erbtochter Carl's VI., und 1745 Deutscher Kaiser, † 1765. Joseph II., Kaiser, † 1790. Leopold II., Kaiser, † 1792. Franz I., jetziger Kaiser.

2) In Oesterreich von großmütterlicher Seite: Rudolph I., Graf von Habsburg, Deutscher König 1273, verleiht Oesterreich seinen Söhnen 1278, † 1191. Albrecht I., Deutscher König, † 1308. Friedrich der Schöne, König, † 1330. Sein Bruder Albrecht II. in Oesterreich setzt den Stamm fort und † 1358. Albrecht III. † 1395. Albrecht IV. † 1404. Albrecht V., Kaiser 1438, † 1439. Sein Vetter Friedrich III. setzt den Stamm fort, wird 1440 Kaiser, und † 1493. Maximilian I., Kaiser, † 1519. Carl V., Kaiser und Stifter der Spanischen Linie, † 1558; sein Bruder Ferdinand I., Kaiser 1556, † 1564. Maximilian II., Kaiser 1564, † 1576. Rudolph, Kaiser, † 1612. Mathias, Kaiser, † 1619. Sein Vetter Ferdinand II., Kaiser, † 1637. Ferdinand III., Kaiser, † 1657. Leopold I., Kaiser, † 1705. Joseph I., Kaiser, † 1711. Carl VI., Kaiser, † 1740; seine Erbtochter Marie Theresie, Erbin von allen Oesterreichischen Staaten, Königin von Ungern und Böhmen, † 1780, ihr Gemahl Franz Stephan von Lothringen und Toscana.

II. Der Staat.

Real, Volksmenge.

	Q. M.	Häuser	Einwohner
I. Oesterreich	708,66	274,364	2,075,331

VierteL 1825.

<u>1.</u> Unterwienerwald	<u>529,401</u>
<u>2.</u> Oberwienerwald	<u>222,352</u>
<u>3.</u> Untermanhartsberg	<u>262,311</u>
<u>4.</u> Obermanhartsberg	<u>226,361</u>
<u>5.</u> Mühl	<u>195,288</u>
<u>6.</u> Hausbrunn	<u>176,511</u>
<u>7.</u> Traun	<u>175,982</u>
<u>8.</u> Inn	<u>137,489</u>
<u>9.</u> Salzach	<u>141,105</u>

	<u>D.M.</u>	<u>Häuser</u>	<u>Einw.</u>
II. Steyermark	<u>399,40</u>	<u>165,112</u>	<u>836,128</u>

Reise 1825.

<u>10.</u> Grätz	<u>306,321</u>	<u>13.</u> Bruck	<u>66,233</u>
<u>11.</u> Marburg	<u>135,766</u>	<u>14.</u> Judenburg	<u>89,880</u>
<u>12.</u> Gilly	<u>181,529</u>		

	<u>D.M.</u>	<u>Häuser</u>	<u>Einwohner</u>
III. Kärnten	<u>519,73</u>	<u>182,519</u>	<u>1,126,060</u>

Reise 1825.

<u>15.</u> Klagenfurt	<u>164,547</u>
<u>16.</u> Villach	<u>122,795</u>
<u>17.</u> Laibach (1826)	<u>156,452</u>
<u>18.</u> Neustadt (1826)	<u>185,835</u>
<u>19.</u> Adelsberg (1826)	<u>85,835</u>
<u>20.</u> Görz (1826)	<u>163,926</u>
<u>21.</u> Istria (1826)	<u>192,564</u>
— Gebiet Trieste	<u>54,315</u>

	<u>D.M.</u>	<u>Häuser</u>	<u>Einw.</u>
IV. Tyrol	<u>916,41</u>	<u>98,689</u>	<u>774,457</u>

Reise 1825.

<u>22.</u> Unterinnthal	<u>123,722</u>	<u>26.</u> Trient	<u>161,528</u>
<u>23.</u> Oberinnthal	<u>88,968</u>	<u>27.</u> Roveredo	<u>98,156</u>
<u>24.</u> Pusterthal	<u>98,823</u>	<u>28.</u> Bozarlberg	<u>86,754</u>
<u>25.</u> Eisack	<u>104,101</u>		

	<u>N.M.</u>	<u>Häuser</u>	<u>Einwohner</u>
V. Böhmen .	<u>956,25</u>	<u>583,386</u>	<u>3,672,465</u>

Reise 1825.

— Prag .	<u>85,710</u>	37. Klattau .	<u>163,132</u>
29. Beraun .	<u>163,389</u>	38. Königgrätz .	<u>309,102</u>
30. Biczow .	<u>237,738</u>	39. Leitmeritz .	<u>335,112</u>
31. Budweis .	<u>194,502</u>	40. Pilsen .	<u>189,586</u>
32. Bunzlau .	<u>375,852</u>	41. Prachin .	<u>246,140</u>
33. Chrudim .	<u>285,096</u>	42. Rakonitz .	<u>160,299</u>
34. Tzaslau .	<u>226,590</u>	43. Saaz .	<u>128,655</u>
35. Elbogen .	<u>220,103</u>	44. Tabor .	<u>185,979</u>
36. Kaurzim .	<u>181,631</u>		

	<u>N.M.</u>	<u>Häuser</u>	<u>Einwohner</u>
VI. Mähren .	<u>481,56</u>	<u>281,946</u>	<u>1,990,464</u>

Reise 1825.

45. Brünn .	<u>352,541</u>	49. Tglau .	<u>170,031</u>
46. Olmütz .	<u>401,043</u>	50. Znaim .	<u>157,682</u>
47. Hradisch .	<u>244,791</u>	51. Troppau .	<u>219,110</u>
48. Pterau .	<u>249,699</u>	52. Teschen .	<u>173,810</u>

	<u>N.M.</u>	<u>Häuser</u>	<u>Einwohner</u>
VII. Galizien .	<u>1,548,05</u>	<u>619,087</u>	<u>4,317,089</u>

Reise 1825.

53. Lemberg .	<u>165,321</u>	63. Samock .	<u>245,385</u>
54. Błocow .	<u>234,542</u>	64. Sambor .	<u>282,415</u>
55. Bolkiew .	<u>218,471</u>	65. Stry .	<u>201,632</u>
56. Przemyśl .	<u>243,984</u>	66. Brzezani .	<u>203,729</u>
57. Rzeszow .	<u>257,189</u>	67. Tarnopol .	<u>209,190</u>
58. Tarnow .	<u>235,356</u>	68. Czortkow .	<u>175,599</u>
59. Bodnia .	<u>201,427</u>	69. Granielow .	<u>215,469</u>
60. Wadowice .	<u>313,186</u>	70. Kolomea .	<u>181,930</u>
61. Sandecz .	<u>217,286</u>	71. Czernowiz .	<u>249,813</u>
62. Jaslo .	<u>227,126</u>		

	<u>N.M.</u>	<u>Häuser</u>	<u>Einwohner</u>
VIII. Ungarn	<u>4,175,30</u>	<u>1,055,553</u>	<u>9,471,263</u>

G e s p a n f c h a f t e n 1825.

a. im Kreise dießseits der Donau.

72. Preßburg .	<u>267,746</u>	80. Thurocz .	<u>56,362</u>
73. Neitra .	<u>380,327</u>	81. Neograd .	<u>193,740</u>
74. Trentsin .	<u>294,345</u>	82. Gran .	<u>54,636</u>
75. Urwa .	<u>101,724</u>	83. Pest .	<u>433,319</u>
76. Pinta .	<u>74,378</u>	84. Bacß .	<u>360,522</u>
77. Sol .	<u>91,043</u>	— Klein-Rumanien —	—
78. Bars .	<u>137,210</u>	— Stuhl-Waika —	—
79. Honth .	<u>125,427</u>	— Stuhl-Werbelicze —	—

b. im Kreise jenseits der Donau.

85. Debenburg .	<u>198,743</u>	90. Wäzprim .	<u>171,736</u>
86. Wieselburg .	<u>64,463</u>	91. Eisenberg .	<u>274,027</u>
87. Raab .	<u>89,200</u>	92. Szalab .	<u>266,665</u>
88. Komorn .	<u>128,660</u>	93. Szumegh .	<u>202,684</u>
89. Stuhlweissen- burg .	<u>128,904</u>	94. Tolma .	<u>173,682</u>
		95. Baranya .	<u>244,884</u>

c. im Kreise dießseits der Theiß.

96. Gömör .	<u>172,346</u>	102. Heves .	<u>232,706</u>
97. Torncs .	<u>24,580</u>	103. Bemplin .	<u>278,442</u>
98. Zips .	<u>191,463</u>	104. Ungvár .	<u>94,420</u>
99. Sarosch .	<u>184,518</u>	105. Beregh .	<u>98,398</u>
100. Abauigwar .	<u>159,371</u>	— Großkumanien }	<u>140,522</u>
101. Borsod .	<u>163,255</u>	— Szegien }	

d. im Kreise jenseits der Theiß.

106. Marmarosch .	<u>130,605</u>	113. Eszard .	<u>41,845</u>
107. Ugocß .	<u>41,034</u>	114. Urad .	<u>222,014</u>
108. Szathmar .	<u>212,775</u>	115. Torontal .	<u>248,721</u>
109. Szabolcs .	<u>153,740</u>	116. Temesa .	<u>285,676</u>
110. Bihar .	<u>457,229</u>	117. Krassowa .	<u>216,549</u>
111. Bekes .	<u>111,730</u>	— Haiduckenland .	<u>28,671</u>
112. Eszograd .	<u>108,285</u>		

e. in Slavonien.

118. Poßega . . .	81,067	120. Syrmie . .	108,483
119. Berdcs . .	158,490		

f. in Kroatien.

121. Ugram . . .	384,517	123. Kreutz . .	77,510
122. Warasdin . .	125,739		

	N.M.	Häuser	Einw.
IX. Siebenbürgen	1,109,80	268,950	20,00,023

a. Land der Magnaren.

Gespanschaften 1825.

124. Weissenburg	48,926	131. Doboka . .	108,413
125. Karlsburg	98,448	132. Inner-Gzolnoß	125,857
126. Hunyad . .	146,885	133. Mittel-Gzol-	
127. Zarand . .	46,767	noß . . .	101,801
128. Kofelburg . .	55,880	134. Kraszna . .	61,184
129. Thorenburg	147,857	— Distr. Kdvar	53,471
130. Kolosch . .	136,660	— — Fogarasch	75,382

b. Land der Szekler.

Stühle 1825.

135. Udvarhely . .	45,676	138. Maros . .	57,011
136. Haromszek . .	81,786	139. Uvanyos . .	21,769
137. Szik . . .	92,383		

c. Land der Sachsen.

Stühle 1825.

140. Herrmanstadt	98,921	146. Nepß . .	30,710
141. Schäßburg . .	27,191	147. Peshkirchen	18,750
142. Mediasch . .	37,508	148. Broos . .	21,769
143. Müllendorf	17,924	— Distr. Kronstadt	80,886
144. Großschent . .	31,182	— — Bisztrig	107,434
145. Neusmarck	21,593		

	N.M.	Häuser	Einw.
X. Militärgränze (ohne Siebenbürgen)	610,10	<u>110,892</u>	934,613

a. Karlsstädter Gränze.

Bezirke 1825.

<u>149.</u> Piffa .	<u>58,501</u>		<u>152.</u> Szluin .	<u>48,121</u>
<u>150.</u> Ottodach .	<u>53,483</u>		— Ung. Pitorai .	<u>27,160</u>
<u>151.</u> Ugulin .	<u>55,920</u>			

b. Banalgränze.

<u>153.</u> Banal I .	<u>53,446</u>		<u>154.</u> Banal II .	<u>50,503</u>
-----------------------	---------------	--	------------------------	---------------

c. Warasdbiner Gränze.

<u>155.</u> Kreuz .	<u>53,563</u>		<u>156.</u> St. George	<u>58,979</u>
---------------------	---------------	--	------------------------	---------------

d. Slavonische Gränze.

<u>157.</u> Gradiſca .	<u>59,328</u>		<u>159.</u> Peterwardein	<u>95,425</u>
<u>158.</u> Brod .	<u>69,176</u>			

e. Banatgränze.

<u>160.</u> Deutsch Banat	<u>125,283</u>
<u>161.</u> Wlachisch Banat	<u>99,046</u>
<u>162.</u> Tſchailiſtenbataillon	<u>26,679</u>

	N.M.	Häuser	Einw.
XI. Dalmatien .	<u>273,75</u>	<u>49,175</u>	<u>376,789</u>

Reiſe 1825.

<u>163.</u> Zara .	<u>114,986</u>		<u>165.</u> Ragusa .	<u>41,136</u>
<u>164.</u> Spalatro .	<u>134,937</u>		<u>166.</u> Cattaro .	<u>32,251</u>

	N.M.	Häuser	Einw.
XII. Lombardi-Venedig	851,04	<u>550,450</u>	<u>4,278,903</u>

a. G u b e r n i u m M a i l a n d.

Kreise 1825

167. Mailand .	<u>463,477</u>	172. Sondrio .	<u>83,453</u>
168. Pavia .	<u>146,868</u>	173. Bergamo .	<u>315,186</u>
169. Lodi .	<u>197,532</u>	174. Brescia .	<u>323,738</u>
170. Cremona .	<u>175,815</u>	175. Mantua .	<u>239,436</u>
171. Como .	<u>335,060</u>		

b. G u b e r n i u m V e n e d i g.

Kreise 1825.

176. Venedig .	<u>249,157</u>	180. Vicenza .	<u>297,547</u>
177. Padua .	<u>290,514</u>	181. Treviso .	<u>232,732</u>
178. Polesina .	<u>135,826</u>	182. Belluno .	<u>122,840</u>
179. Verona .	<u>277,849</u>	183. Udine .	<u>350,974</u>

Total 1825 12,151,10 D. M. 4,160,123 S. 31,625,054 G.
 1828 32,500,000 —

Städte über 20,000.

Wien . . .	<u>310,000</u>	Szegedin . . .	<u>32,000</u>
Mailand . . .	<u>139,580</u>	Recskemet . . .	<u>31,500</u>
Prag . . .	<u>117,000</u>	Bergamo . . .	<u>31,000</u>
Venedig . . .	<u>113,297</u>	Theresienstadt . . .	<u>30,000</u>
Pest . . .	<u>61,100</u>	Vicenza . . .	<u>29,000</u>
Lemberg . . .	<u>55,500</u>	Ofen . . .	<u>27,513</u>
Verona . . .	<u>48,000</u>	Cremona . . .	<u>27,000</u>
Debreczyn . . .	<u>42,000</u>	Mező Vasarhely . . .	<u>25,286</u>
Trieste . . .	<u>40,530</u>	Kronstadt . . .	<u>25,000</u>
Grätz . . .	<u>40,000</u>	Mantua . . .	<u>25,000</u>
Brünn . . .	<u>36,000</u>	Pavia . . .	<u>22,000</u>
Pressburg . . .	<u>35,135</u>	Chioggia . . .	<u>20,621</u>
Padua . . .	<u>34,000</u>	Schemnitz . . .	<u>20,211</u>
Brescia . . .	<u>33,000</u>	Klausenburg . . .	<u>20,000</u>

Ueberhaupt 783 Städte, 2,120 Marktflecken, 68,975
 Dörfer und 4,180,123 Häuser,

Nationalverschiedenheit 1825.

Slaven . . .	14,875,000	Zigeuner . . .	110,000
Deutsche . . .	5,850,000	Armenier . . .	13,500
Italiener . . .	4,400,000	Griechen . . .	4,000
Magnaren . . .	4,100,000	Clementiner . . .	1,500
Walachen . . .	1,800,000	Dänen, Franzosen	1,000
Juden . . .	470,000	sen zc. . .	

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken . . .	25,441,000	Juden . . .	470,000
Griechen . . .	2,900,000	Unitarier . . .	50,000
Reformirte . . .	1,600,000	Armenier . . .	13,500
Lutheraner . . .	1,150,000	Moslemimen . . .	500

Frequenz der Hochschulen 1825.

Wien	gest. 1365	Studenten	1,954
Prag	— 1348	—	1,449
Pavia	— 1361	—	1,376
Padua	— 1228	—	410
Wett	— 1465 (1828)	—	1,710
Lemberg	— 1784	—	1,012
Innsbruck	— 1672 u. 1825	— (1828)	352
Grätz	— 1586 u. 1826	— (1828)	321

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte	130,000,000 Gulb.
Grundsteuer	42,000,000
Indirecte Steuern	32,000,000
Regalien	36,000,000
Domänen und Forsten	8,000,000
Procentzuschläge zc.	12,000 000
Staatsausgaben in Friedensjahren	125,000,000 Gulb.
Staatsschuld — — — — —	500,000,000 —

L a n d m a c h t.

Stehendes Heer	271,404 M.
Infanterie	188,621
Cavallerie	39,024

Artillerie	17,790
Genie	2,757
Besonderes	23,212
Ergänzung und Landwehr	479,000 M.
<hr/>	
Summa	750,404 M.

M a r i n e.

3 Linienschiffe (abgetakelt), 8 Fregatten, 1 Corvette, 8 Briggs, 4 Schooner und 7 kleinere Fahrzeuge — zusammen 31 Kriegsschiffe.

III. Die Staatsverfassung.

Eine erbliche, aber gemischte Monarchie, die aus verschiedenen in einen Staatskörper verschmolzenen und unzertheilbaren Provinzen unter der Heghde eines Staatsoberhauptes, das den Titel eines Kaisers führt, besteht, und mit den ursprünglich Deutschen Provinzen einen Theil des Deutschen Staatenbundes ausmacht. Der Kaiser vereinigt alle Majestätsrechte, nur mit Ausnahme derjenigen, die er Kraft der beschwornen Capitulation mit Ungarn's Ständen theilt, in seiner Hand. Der Thron ist erblich. Jede Provinz des Kaiserstaats, mit Ausnahme der Militärgränze, Dalmatien's und der Seeküste, hat ihre Volksvertreter, freilich mit sehr ungleichen Vorrechten, da sie bloß in Ungarn und Siebenbürgen Antheil an der Gesetzgebung nehmen, in den übrigen Erbstaaten aber sich in einem weit eingeschränkten Wirkungskreise bewegen, der sich meistens nur auf das Recht der Vorstellungen und die Vertheilung der Steuern erstreckt. Allgemeine für das ganze Reich verbindende Grundgesetze giebt es nicht, wohl aber Hausgesetze wie die pragmatische Sanction etc. Dafür hat jeder einzelne Staat oder Provinz ihre besonderen Charten und Handvesten.

IV. Titel des Monarchen.

Kaiser von Oesterreich, König von Jerusalem, Ungarn, Böhmen, in der Lombardei, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Podomerien und Syrien, Erzherz-

zog von Oesterreich, Großherzog von Toscana, Herzog von Lothringen, Salzburg, Modena und Parma, zu Steyer, Kärnten und Krain, Großfürst zu Siebenbürgen, Markgraf zu Mähren, Herzog zu Venedig, zu San-
domir, Masovien, Lublin, Ober- und Niederschlesien, zu Ruzschitz und Zator, zu Teschen und Friaul, Fürst zu Berchtesgaden und Mergentheim, gefürsteter Graf zu Habsburg, Tyrol, Kyburg, Görz und Gradisca, Mark-
graf zu Ober- und Niederlausitz und in Istrien, Herr der Lande Polhynien, Podlachien und Brzesz, zu Tri-
este, Freudenthal, Eilenburg und auf der Windischen Mark. Es giebt außerdem einen mittlern und kleinern
Titel, die bloß die vornehmsten Länder und Staaten, die der Monarch beherrscht, enthalten, auch führt der Kai-
ser, als König von Ungarn, das Prädicat apostolische
Majestät. — Die Prinzen und Prinzessinnen des Hauses
heißen sämtlich Erzherzoge und Erzherzoginnen, so wie
Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen; der präsumtive
Nachfolger des Oesterreichischen Kaiserthums Kaiserlicher,
zu Ungarn und Böhmen Königlicher Kronprinz.

V. W a p p e n.

Ein goldner Hauptschild, welcher mit der Oesterrei-
chischen Kaiserkrone bedeckt ist, und von zwei goldnen
Greifen mit schwarzen Flügeln und schwarzer Halsbe-
deckung gehalten wird. In demselben sieht man einen
doppelten gekrönten schwarzen Adler, das Emblem des
Oesterreichischen Kaiserthums mit einem großen Mittel-
schilde auf der Brust, um welchen die Insignien des gold-
nen Bließes, des Hoch- und Deutschmeisterthums, des
Marien Theresien-, Stephans- und Leopoldsbordens hän-
gen. Dieser Mittelschild enthält in einem Herzschild
das dreifache Kaiserliche Familienwappen — rechts auf-
recht in Gold den rothen gekrönten Löwen von Habs-
burg, links auf einem in Gold schräg gezogenen Balken
übereinander die drei silbernen Adler von Lothringen, in der
Mitte den silbernen Querbalken von Oesterreich — und

in acht Hauptquartieren nicht allein die Wappen der sämtlichen Oesterreichischen Provinzen, sondern auch die Spanischen und Lothringischen Anspruchs- und Neapessalienwappen, und die Wappen der Oesterreichischen Prinzen, die andere Länder besitzen. So wie man aber einen mittlern und kleinern Titel hat, so bedient man sich bei deren Gebrauche auch eines mittlern und kleinern Wappens.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) das goldne Vließ, 1429 gestiftet; 2) das Sternkreuz, ein Frauenorden, seit 1668; als Verdienstorden: 3) den militärischen Marie-Theresienorden, seit 1757, in drei Classen; 4) den Ungarischen Stephansorden, seit 1764, in drei Classen; 5) den Leopoldsorden, seit 1808, in drei Classen; 6) den Orden der eisernen Krone, 1815 erneuert, in drei Classen; 7) die Elisabeth-Theresianische Militärstiftung, seit 1750; als temporärer Orden: 8) das Civilehrenkreuz für die Jahre 1813 und 1814, und als geistl. Orden: 9) den Deutschen Orden; 10) den Johanniterorden, und 11) den Böhmisches Orden der Kreuzritter vom rothen Sterne.

VII. Ministerium.

Fürst Metternich, Hof- und Staatskanzler und Min. der ausw. Angel. Graf Saurau, Min. des Innern. Graf Sedlnitzky, Polizeiminister, Präsident der Polizei- und Censurhofstelle. Prinz Franz von Hohenzollern-Hechingen, Hofkriegsrathspräsident. Graf Michael Nádasdy, Finanzminister. Baron Baldacci, Präsident der obersten Rechnungskammer. Ritter v. Plenciz und Graf Buol-Schauenstein, Justiz. Graf Kolowrat, Staats- und Conferenzminister, Präsident der politischen Section im Staatsrathe. Adam, Graf Reviczky, Kanzler von Ungarn. Freiherr Miska, Präsident der Siebenbürgischen Hofkanz-

tel. Ritter von Stöhl, Gaspard von Wöllner und Ge-
dlen. Baron Gräffler, Gaspard von Oesterreich und
Seyditz. Graf Wittkowski, Gaspard von Zumbachel.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Jost von Trautmannsdorff-
Schintberg a. O. Cassel: Baron Frick-Wilting,
a. O. Darmstadt: Baron Schöbel, Min. Rath, Archi-
ves: von Min. Rierung: Graf v. Bismarck,
a. O. Frankfurt: Freiherr v. Mädel-Wil-
linghausen, Bundesratspräsident, Baron Schöbel, Min.
Rath in Frankfurt. Haag und Brüssel: Graf Wier-
a. O. Hamburg: Carl Jacob v. Bismarck-Wiltingen
Frein. Min. Rath, auch in Schweden, Straßburg und St.
burg. Hannover: Baron Frick-Wilting, a. O.,
auch in Cassel. Karlsruhe: Graf Paul v. Jauer-
stein, a. O. Kopenhagen: Graf Franz v. Manteuffel,
a. O. Neuchâtel: Baron v. Oesterreich, Intendant
des. Praha: Graf v. Lipowitz, Gen. Carl v. S.
saben: Graf Friedrich v. Bismarck, a. O. London:
Fürst Paul von Schwarzenberg, Min. Rath: Graf
v. Bismarck, a. O. München: Graf v. Spiegel zum
Dietzenberg, a. O. Neapel: Graf v. Bismarck,
a. O. Paris: Graf Anton v. Bismarck, Min. Rath. Peters-
burg: Graf v. Bismarck, Min. Rath. Rio de
Janeiro: Baron v. Bismarck, a. O. Rom: Graf v.
Bismarck, Min. Rath. St. Petersburg: Graf v. Bismarck,
a. O. Schweden: Graf v. Bismarck, a. O. Wien:
Carl Jacob v. Bismarck-Wiltingen, Min. Rath.
Stockholm: Graf v. Bismarck, a. O. Tientsin: Graf
v. Bismarck, a. O. Venedig: Graf v. Bismarck,
a. O. Venedig: Graf v. Bismarck, a. O. Venedig:
Baron v. Bismarck, a. O. Venedig: Baron Schö-
bel, Min. Rath. Venedig und Genoa. Venedig: Graf
v. Bismarck-Wiltingen, Min. Rath. Zürich:
Baron Jacob v. Bismarck-Wiltingen, a. O.

P r e u ß e n.

I. Das Königl. Haus (Evangelischer Religion).

a. Regierende Familie.

D y n a s t i e H o h e n z o l l e r n.

König: Friedrich Wilhelm III., geb. 3. Aug. 1770, folgt seinem Vater Friedrich Wilhelm II. 16. Nov. 1797, verm: 1) 24. Dec. 1793 mit Luise (Aug. Wilh. Amalia), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, † 19. Juli 1810 zu Hohenzieritz; 2) in morganatischer Ehe 9. Nov. 1824 mit Auguste, Tochter des Grafen Ferdinand von Harrach, geb. 30. Aug. 1800, welche den Titel Fürstin von Liegnitz führt.

Kinder: 1) Friedrich Wilhelm, geb. 15. Octbr. 1795, Kronprinz, verm. 29. Nov. 1823 mit Elisabeth (Ludovike), Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 13. Nov. 1801. 2) Wilhelm (Friedrich Ludwig), geb. 22. März 1797. Königl. Gen. Lieut., verm. den 11. Juni 1829 mit Auguste (Marie Luise Catharine), Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 30. Septbr. 1811. 3) Charlotte (Friederike Luise Wilhelmine), geb. 13. Juli 1798, verm. Kaiserin von Rußland. 4) Carl (Friedrich Alexander), geb. 29. Juni 1801, verm. 26. Mai 1827 mit Marie (Luise Alexandr.), Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 3. Febr. 1808.

Kinder: a. Friedrich (Carl Nikolaus), geb. 20. März 1823. b. Luise (Marie Anne), geb. 1. März 1829.

5) Alexandrine (Friederike Wilhelmine Marie Helene), geb. 23. Febr. 1803, verm. Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin. 6) Luise (Auguste Wilhelmine Amalie), geb. 1. Febr. 1808; verm. Prinzessin Friedrich von den Niederlanden. 7) Albrecht (Friedrich Heinrich), geb. 4. Oct. 1809.

Geschwister: Ludwig (Friedrich Carl), geb. 31. Aug. 1772, † 29. Dec. 1796, dessen Wittwe Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, nach seinem Tode verm. 1798 mit Prinz Friedrich von Solms-Braunsfels, und nach dessen Tode 1815 mit dem Herzoge von Cumberland.

Kinder: a. Friedrich (Wilhelm Ludwig), geb. 30. Oct. 1794, verm. 31. Nov. 1817 mit Luise (Wilhelmine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 30. Oct. 1799; aus dieser Ehe:

1) Friedrich (Wilhelm Ludwig Alexander), geb. 21. Juni 1820; 2) Friedrich Wilhelm Georg Ernst geb. 13. Febr. 1826.

b. Friederike Wilhelmine Luise Amalie geb. 30. Septbr. 1796, verm. Herzogin von Anhalt-Dessau.

2) Wilhelmine (Friederike Luise), geb. 18. Nov. 1774, verm. Königin der Niederlande; 3) Auguste (Friederike Christine), geb. 1. Mai 1780, verm. Kurfürstin von Hessen, 4) Heinrich (Carl Friedrich), geb. 30. Dec. 1781, Gen. der Infanterie, Großmeister des Preussischen Johanniterordens; 5) Wilhelm (Friedrich Carl), geb. 3. Juli 1783, Gen. der Cavallerie, verm. 12. Jan. 1804 mit Amalie Marie Anna, Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 13. Oct. 1785.

Kinder: a. Adalbert (Heinrich Wilhelm), geb. 29. Oct. 1811; b. Elisabeth (Marie Caroline Victorie), geb. 18. Juni 1815; c. Waldemar (Friedrich Wilhelm), geb. 2. Aug. 1817; d. Friederike (Franziske Auguste Marie Hedewig), geb. 15. Oct. 1825.

Großvaters Bruder Pr. Ferdinand's Kinder: 1) Luise (Friederike Dorothe Philippine), geb. 24. Mai 1770, verm. Fürstin von Radzivil; 2) August (Friedrich Wilhelm Heinrich),

geb. 19. Sept. 1779, General der Infanterie und
Chef der Artillerie.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Hohenzollern: 1) Burggrafen zu Nürnberg: Conrad, ein Sohn Rudolph's II., Graf zu Zollern, lebt zu Ende des 12. Jahrhunderts, wird erster Burggraf zu Nürnberg. Friedrich I. † 1218. Conrad II. † 1260. Friedrich III. † 1297. Friedrich IV. † 1332. Johann II. † 1357. Friedrich V. † 1398. Friedrich VI., wird erster Kurfürst von Brandenburg 1417. 2) Kurfürsten von Brandenburg: Friedrich VI., als Kurfürst, I., † 1440. Friedrich II. † 1471. Albrecht Achilles † 1486. Johann Cicero † 1509. Joachim Nestor † 1535. Joachim II. Hector † 1571. Johann Georg † 1598. Joachim Friedrich † 1608. Joachim Siegmund † 1619. Georg Wilhelm † 1640. Friedrich Wilhelm, der Große, † 1688. Friedrich III., nimmt 13. Jan. 1701 die Königliche Würde von Preußen an. 3) Könige von Preußen: Friedrich I. † 1713. Friedrich Wilhelm I. † 1740. Friedrich II., der Große, † 1786. Friedrich Wilhelm II. † 1797.

II. D e r S t a a t

Provinzen	U. a. l. in geogr. Q. M.	Gebäude 1821	Bevölkerung Ende 1828.
A. Brandenburg , Reg. Bezirke.	723,20	383,022	1,539,602
1. Potsdam .	370,63	—	874,776
2. Frankfurt .	352,57	—	664,826
B. Pommern .	567,10	198,746	877,555
3. Stettin .	233,13	—	416,987
4. Rügen .	258,49	—	311,620
5. Stralsund .	75,48	—	148,948

Ortschaften	Wohn- platz Z. 52.	Gebäude 1891.	Bevölkerung Jahr 1892.
C. Gährten . . .	745.15	677.868	2,826,521
6. Griesen . . .	344.46	—	942 307
7. Griesen . . .	347.42	—	624 731
8. Griesen . . .	251.24	—	759 993
D. Gährten . . .	455.94	445.737	1,402 588
9. Gährten . . .	204.18	—	945 155
10. Gährten . . .	136.22	—	525 827
11. Gährten . . .	64.25	—	274 529
E. Gährten . . .	364.11	358.227	1,228 546
12. Gährten . . .	152.16	—	892 824
13. Gährten . . .	22.22	—	487 870
14. Gährten . . .	132.21	—	447 854
F. Gährten . . .	173.49	279,578	1,073,025
15. Gährten . . .	74.12	—	321,355
16. Gährten . . .	58.22	—	622,032
G. Gährten . . .	806.22	253,055	1,137,297
17. Gährten . . .	102.22	—	412 210
18. Gährten . . .	122.22	—	265,453
19. Gährten . . .	72.22	—	242,529
H. Gährten . . .	702.22	400,772	1,216,154
20. Gährten . . .	4 5.22	—	705 158
21. Gährten . . .	227.22	—	512 995
I. Gährten . . .	422 2	162,812	792,207
22. Gährten . . .	122 22	—	222,222
23. Gährten . . .	212.22	—	452,722
K. Gährten . . .	322.22	241,555	1,024,505
24. Gährten . . .	227.22	—	722,222
25. Gährten . . .	212.22	—	222,222
Gesamt	5,042.12	5,316,459	12,725 825
Stadtbild	12.22	—	51,580
Zusatz	5,054.34	—	12,777 405

auf der G. 52. a. 52.

Gesamt 1892: 3,424,605 Gebäude, auf der G. 52. — 322

Städte über 20,000 Einw.

Berlin	236,830	Stettin	32,191
Breslau	90,090	Elberfeld	27,000
Köln	64,499	Düsseldorf	26,655
Königsberg	67,941	Potsdam	24 970
Danzig	61,902	Posen	24,598
Magdeburg	44,049	Halle in Sachsen	23,873
Kachen	36,809	Erfurt	21,331

überhaupt 1,023 Städte, 281 Marktflecken, 34,451 Dörfer und Weiler und 1,570,805 Wohnhäuser.

Nationalverschiedenheit 1826.

Deutsche	10,038,457	Franzof. Wallonen	87,600
Slaven	2,023,500	Juden	153.687

Religionsverschiedenheit 1826.

Evangelische	7,495,815	Juden	154,620
Katholiken	4,689,808	Mennoniten	16,271

Frequenz der Hochschulen.

Berlin	gest.	1810 (1829)	Stud.	1,706
Halle	—	1694 (1828)	—	1,185
Breslau	—	1702 (1828)	—	1,021
Bonn	—	1818 1829)	—	1,002
Königsberg	—	1544 (1829)	—	523
Greifswalde	—	1456 (1829)	—	154
Münster	—	1631 (1827)	—	284

Finanz = Etat 1829.

Staatseinkünfte	76,194,000	Gnlb.
Domänen und Forsten	6,786,000	
Domänenverkauf	1,500,000	
Bergwerke, Hütten, Salinen	1,500,000	
Porzellanmanufactur	21 000	
Posten	1,650,000	
Lotterie	1 026,000	
Salzmonopol	7,174.500	
Ueberschüsse aus Neufchatel	39,000	

Grundsteuer	14,485,500
Classensteuer	9 552,000
Gewerbesteuer	2,604,000
Consumptionssteuer, Zölle, Stämpel	28 099,500
Chausséegelder	859,500
Außerordentliche Einnahmen	897,000
Staatsausgaben	76,194,000 Gold.
Centralverwaltung	432,000
Ministerium des Innern	7,234,500
— der geistl., Unterr. und Me-	
dicinal Angel.	3,520,500
— der Justiz	2,734,500
— der Finanzen	394,500
— der ausw. Angel	879,000
— des Kriegs	33,247,500
Ob Präsid. und Regierungen	2,745,000
Competenzen, Pensionen	4 737,000
Entschädigungen	415,500
Zinsen d. Staatsschuld u. Tilgung	16,405,500
Haupt- und Landgestüte	244,500
Außerordentl. Ausgaben, Ausfälle	3,114,000
Staatsschuld 1820	287,101,101 Gulb.

L a n d m a c h t.

Stehendes Heer	165,000 Mann
Garde	17,908
Linieninfanterie	104 712
Cavallerie	19,132
Artillerie	15,718
Gensd'armie, Feldjäger	7,050
Landwehr	359,248 Mann
Ersten Aufgebots	179,624
Zweiten Aufgebots	179,624
<hr/>	
Total	524,248 Mann

III. Die Staatsverfassung.

Eine wenig beschränkte Monarchie: allgemeine

Reichsstände sind zwar nicht errichtet, aber doch in allen Provinzen die Provinzialstände wieder hervorgetreten, oder neu in das Leben gerufen, welchen im Allgemeinen eine berathende Stimme und Mitwirkung bei der Vertheilung der Steuern zusteht. Der Monarch hält übrigen in seiner Hand alle Majestätsrechte: er ist die Quelle der Gesetze, er ordnet den Staatshaushalt und durch ihn empfängt die ganze Staatsmaschine, die ihren Centralpunct in seiner Residenz hat, ihre Bewegung. Er führt den Titel eines Königs, die Thronfolge ist erblich im Mannsstamme. Es giebt bloß Haus- und Provinzialgesetze, aber kein allgemeines Grundgesetz. Mit dem größern Theile seiner Staaten ist der Monarch dem Deutschen Bunde beigetreten.

IV. Der Titel des Monarchen

Der große Titel lautet: König von Preußen, Markgraf von Brandenburg, souveräner und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Grafschaft Glatz, Großherzog von Niederrhein und von Loosen, Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin Pommern, der Kaufungen und Wenden, zu Mecklenburg und Rostock, Burggraf zu Nürnberg, Landgraf zu Thüringen, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, Prinz von Oranien, Neuchâtel und Vallangin, Fürst von Rügen, Paderborn, Halberstadt, Münster, Minden, Ramin, Wenden, Schwerin, Rastenburg, Mors, Eichsfeld und Erfurt, Graf zu Hohenzollern, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu Rappin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin und Lingen, Herr der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg und Bülow. Außerdem giebt es einen mittlern und kleinern Titel. — Der präsumtive Nachfolger heißt bloß Kronprinz von Preußen, die nachgeborenen Prinzen und Prinzessinnen von Preußen.

V. W a p p e n.

Ein großer Schild, auf welchem ein offner goldner, mit dem goldnen Preußischen Adler gezielter roth ausge Schlagener und mit einer Königskrone bedeckter Helm mit schwarzen und silbernen Helmdecken steht. Auf dem Helm ruht der blaue und goldne Reichsapfel. Um den Schild hängt zunächst der rothe, im weitem Umfange der schwarze Adlerorden. Schildhalter sind zwei mit Eichenlaube bekränzte und mit dem Gesichte gegen einander gekehrte wilde Männer, welche den einen Arm auf den Schild lehnen und mit der andern Hand eine silberne Fahne mit goldner Einfassung halten, wovon die rechte den Preußischen schwarzen, die linke den Brandenburgischen rothen Adler zeigt. Das Ganze steht in einem Wappenzelte, dessen Gipfel mit einer Königskrone geziert ist; und worüber das silberne Reichspanier mit einem schwarzen Adler hervorragt. Der Fuß des Wappens ist Gold und blau, und enthält den Wahlspruch: Gott mit uns. Der Schild enthält vier Mittelschilder und 48 Felder. Der oberste Mittelschild trägt eine Königskrone und zeigt in Silber den schwarzen Preußischen gekrönten Adler mit den Buchstaben FR auf der Brust; der zweite Mittelschild in Silber den Brandenburgischen rothen Adler; der dritte in Gold mit einer Einfassung von Vierecken den schwarzen rothgekrönten Löwen von Nürnberg; und der vierte von Silber und schräg geviert, ist das Hohenzollernsche Wappen. Die 48 Felder enthalten die Wappen sämtlicher Provinzen des Reichs. — Außer diesem größern Wappen hat man noch ein mittleres und kleines Wappen.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) der schwarze Adler, seit 1701; 2) der rothe Adler, seit 1724, und 1810 erweitert in drei Classen, wovon die beiden untern als Verdienstorden betrachtet werden können; als Verdienstorden 3)

pour le mérite, seit 1740; 4) der Johanniterorden, seit 1812; 5) das eiserne Kreuz, seit 1813, aus drei Classen bestehend; und 6) der Luifenorden, ein Frauenorden, seit 1814, wozu einige temporäre Ehrenzeichen, die goldnen und silbernen Militairmedaillen und die goldnen und silbernen Civilmedaillen kommen.

VII. Ministerium.

Min. der auswärtigen Angel.: Graf von Bernstorff. Min. der Finanzen: v. Moltke. Minist. der geistl., Unterrichts- und Medicinalangel: Freih. Stein v. Altenstein. Minist. des Königl Hauses und der Hoffachen: Fürst zu Sayn-Witgenstein. Minist. des Innern und der Polizei: Freih. v. Schuckmann. Justizministerium: Graf v. Dankelmann. Minist. des Kriegs: General v. Hake. Staatsbuchhaltereiseit 1826: Graf v. Pottum — sämmtlich Geh. Staats- und Cabinetsminister.

Staatsrath: Präsident: Herzog Carl von Mecklenburg. 1ste Abthl. für die ausw. Angel.: Vorsitzender: Feldmarschall v. Gneisenau. 2te Abtheil. für die Militärangel: Vors.: Feldmarschall v. Gneisenau. 3te Abthl. für die Justiz: Vors.: Geh. Rath von Kamph. 4te Abthl. für die Finanzen: Vors. Geh. Staatsr. v. Stägemann. 5te Abthl. für den Handel: Vors.: Staatsminister v. Brockhausen. 6te Abthl. für das Innere: Vors.: Gen. Lieut. v. Müffling. 7te Abthl. für den Cult und öffentl. Unterricht: Vors.: Staatsmin. v. Brockhausen.

VIII. Diplomatisches Corps.

Braunschweig: Graf Grote, bev. Min. Cassel: v. Hahnlein, Geh. d'Aff. Darmstadt: Baron Otterstedt, a. G. Dresden: v. Jordan, a. G. Florenz: v. Martens, bev. Min. Frankfurt: v. Nagler, Bundestagsgef.; v. Simly, Resident bei der freien Stadt. Haag und Brüssel: Graf Truchseß Wald-

burg, a. G. Hamburg: Graf Grote, a. G. Hannover: Graf Grote, a. G. Karlsruhe: Baron Otterstedt, a. G. Kopenhagen: Graf Meuron, a. G. Konstantinopel: de Ruyter bev. Min. Krakau: Darrest, Resident. Lissabon: . . . , a. G. London: Freih. v. Bülow, a. G. Madrid: . . . München: v. Küster, a. G. Neapel: Graf v. Bos, a. G. Paris: Freih. v. Werthern, a. G. Petersburg: Gen. v. Schöler, a. G., v. Küster, Gesch. Tr. Rom: Leg. Rath Bunsen, Gesch. Tr. Schwerin und Strelitz: Graf Grote bev. Min. Stockholm: v. Larrach, a. G. Stuttgart: Graf Eusi, Ch. d'Aff. Turin: v. Martens, a. G., auch zu Florenz. Washington: Niederstätter, Gen. Conf. Weimar: v. Jordan, bev. Min. Wien: Freih. v. Maltzahn, a. G. Wiesbaden: Baron Otterstedt, bev. Min. Bei den Sächsischen, Anhalt'schen, Schwarzburg'schen u. Reuß-Häusern: v. Jordan, bev. Min. Bei den Lippe'schen Häusern: Graf Grote, bev. Min. Bei den Hohenzollern'schen: v. Küster, bev. Min. Schweiz: Baron v. Otterstedt, a. G. v. Arnim, Ch. d'Aff.

R u ß l a n d.

I. Das Kaiserliche Haus (Griechischer Religion).

a. Regierende Familie.

Dynastie Holstein-Gottorp.

Kaiser: Nicolaus I. Paulowitsch, geb. 7. Juli 1796, folgt seinem Bruder Alexander I., nach Entsagung des Cäsarowitsch Constantin Decbr. 1825, verm. 13. Juli 1817 mit Alexandra Feodorowna (vorher Charlotte), Prinzessin von Preußen, geb. 13. Juli 1798.

Kinder: 1) Alexander Nicolajewitsch, Großfürst und Kronprinz, geb. 29. April 1818. 2) Maria Nicolajewna, geb. 18. August 1819. 3) Olga Nicolajewna, geb. 11. Sept. 1822. 4) Alerandra Nicolajewna, geb. 25. Juni 1825. 5) Constantin Nicolajewitsch, geb. 21. Sept. 1827.

Geschwister: 1) Constantin Cäsarowitsch, Großfürst, geb. 9. Mai 1779, verm. a. 26. Febr. 1796 mit Anna Feodorowna (vorhin Juliana Henriette), Prinzessin von Sachsen-Coburg, getrennt durch die Kaiserliche Ukase vom 2. April 1820, h. 24. Mai 1820 mit Johanna, Gräfin Grudzińska, Fürstin v. Łowicz, geb. 19. Sept. 1799 (morganatische Ehe). 2) Maria Pawlowna, geb. 15. Febr. 1786, verm. Großherzogin von Sachsen-Weimar. 3) Anna Pawlowna, geb. 19. Jan. 1795, verm. Kronprinzessin der Niederlande. 4) Michael Paulowitsch, Großfürst, und Regierungschef des Kaiserreichs, geb. 9. Febr. 1798, verm. 19. Febr. 1824 mit Helena Pawlowna (vor ihrem Eintritte in die Griechische Kirche 17. Decbr. 1824 Charlotte Friederike Marie), Prinzessin von Württemberg, geb. 9. Jan. 1807.

Töchter: 1) Maria Michailowna, geb. 9. März 1825. 2) Elisabeth Michailowna, geb. 26. Mai 1826. 3) Catharina Michailowna, geb. 28. Aug. 1827.

b. Kaiserliche Vorfahren auf dem Thron.

Dynastie Rurik oder Wasily: Iwan III. Wasiljewitsch, Großfürst oder Czar 1462, † 1505. Wasilei Iwanowitsch † 1533. Iwan IV. Wasiljewitsch † 1584. Feodor Iwanowitsch † 1598.

Zwischenreich: Boris Gudonow † 1605. Feodor II. Gudonowitsch † 1605. Der falsche Dimitri I. † 1606. Wasilei Schuiszkoj 1610. Der falsche Dimitri II. † 1610. Wladislaw von Polen und die beiden Dimitri III. und IV. bis 1613.

— Dynastie Romanow: Michael Fedorowitsch, Großfürst 1613, † 1645. Alexei Michailowitsch, † 1676. Fjodor Alexiowitsch † 1682. Iwan Alexiowitsch und Peter I. Alexiowitsch, erster bis 1689, letzterer allein von 1689, Kaiser 1721, † 1725. Catharina I., Kaiserin, † 1740. Peter II., Kaiser, † 1730. Anna, Kaiserin, † 1740. Iwan III., Kaiser, abgesetzt 1740. Elisabeth, Kaiserin, † 1762.

— Dynastie Holstein Gottorp: Peter III., Kaiser, abgesetzt 1762. Catharina II., die Große, Kaiserin † 1796. Paul I., Kaiser, † 1801. Alexander † 1825.

II. Der Staat.

Republikale.	$\frac{1}{2}$ M. R.	Total Income Roubles.	Total Expend. Roubles.	Rem- aind. R. M.
I. Europ. Reichth.		66,718,49	41,635,000	251
A. Ostpreussens		2,923	3,833,000	490
1. Ost. Preussens	9	800	845,000	900
2. Ostland . .	4	344	305,000	351
3. Litauen . .	5	817	754,000	992
4. Curland . .	5	516	581,000	1,120
5. Estland . .	7	5,405	1,350,000	211
B. Grossrussland .		38,154, 6	20,879,000	547
1. Moskwa . .	15	576	1,338,000	1,520
2. Kasan . .	12	1,063,46	1,576,000	1,280
3. Tiflis . .	8	736,46	365,000	1,068
4. Jare . .	12	1,210	1,261,000	1,040
5. Wologda . .	10	2,232,67	216,000	580
6. Orel . .	8	2,870	580,000	119
7. Krasnojarsk . .	8	11,837,46	263,000	50
8. Samara . .	10	7,654,12	1,038,700	1,076
9. Jaretsk . .	10	675	1,031,000	1,036
10. Astrachan . .	12	1,508,75	1,456,000	950
11. Simbirsk . .	15	306,97	1,353,000	1,440

Ortschaften.	Ortschaften.	Bestand an q. Stellen.	Bestand an q. Stellen.	Bestand an q. Stellen.
II. Nachschub der Eisenbahn (non milit. Eisenbahn)		265,798,48	12,841,000	43
A. Eisenbahn		11,741,44	5,746,000	439
33. Eisenbahn	12	1,100	1,023,000	528
34. Eisenbahn	10	2,683,44	1,294,000	480
40. Eisenbahn	12	5,855	1,270,000	211
41. Eisenbahn	10	1,884	1,119,000	800
42. Eisenbahn	10	703,12	1,055,000	1,456
B. Eisenbahn		14,505,24	2,601,000	110
43. Eisenbahn	40	5,203,12	23,000	42
44. Eisenbahn	10	3,751,87	1,894,000	252
45. Eisenbahn	14	5,548,21	1,044,000	152
C. Eisenbahn		6,073,28	2,074,000	344
a. Eisenbahn	4	1,923,12	1,07,000	77
b. Eisenbahn	6	834,58	350,000	484
c. Eisenbahn	10	4,15	194,000	416
d. Eisenbahn	6	643,82	270,000	416
e. Eisenbahn	100	445	133,000	304
f. Eisenbahn		430	1,400,000	1,008
g. Eisenbahn	11	1,555,82	550,000	832
D. Eisenbahn		193,002,4	1,953,000	10
46. Eisenbahn	9	27,092,58	600,000	211
47. Eisenbahn	6	14,137,58	350,000	25
48. Eisenbahn	4	41,528	135,000	4
49. Eisenbahn	5	6,946,24	630,000	2
a. Eisenbahn	4	13,483,75	740,000	2
b. Eisenbahn	5	66,863,13	140,000	—
c. Eisenbahn		3,100	7,000	—
d. Eisenbahn		9,045	6,000	—
E. Eisenbahn		13,106,24	712,000	—
F. Eisenbahn		34,487,34	7450,000	13

Bestandtheile.	Gründe	Ureal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge Ende 1826.	Einw. auf 1 Q. M.
III. Amerikanisches Rußland . . .		23,125	250 000	2
IV. Königreich Po- len . . .		2,270,62	3,851,000	1 696
1. Masovien . .	7	346,25	748,000	2,160
2. Kalisch . . .	5	296,87	572,000	1,920
3. Kraßau . . .	4	193,12	401,000	2,096
4. Sandemir . .	4	250	378,000	1,520
5. Lublin . . .	4	305	474 000	1,552
6. Podlachien . .	4	252,50	347 000	1,376
7. Plock . . .	6	301,87	454,000	1,504
8. Augustowo . .	5	325	476,000	1,472
Total	—	369,500	60,000,000	162

Nach der Militärzeitung von 1827 wird das Ureal des ungeheuern Reichs, das mehr als den neunten Theil der ganzen Erdfeste, über $\frac{1}{12}$ der nördlichen Hemisphäre und $\frac{1}{24}$ der Erdoberfläche enthält und dem kein andres Reich der Erde gleichkommt, auf 375,174 Q. M. angenommen, wovon 72,861 auf das Europäische, 276,020 auf das Asiatische, 24,000 auf das Americanische Rußland und 2,293 auf das Gzaarthum Polen kommen. Die Volkszahl wird zu 59,534,000 Individuen angenommen, wovon 44,118,600 im Europ, 11,663,100 im Asiat. und 50,000 im Amerik. Rußland, 3,702,300 aber in Polen leben.

Volksmenge der Städte über 20,000 Einw.			
St Petersburg	422.166	Kiew . . .	40.000
Moskwa . . .	246.545	Odessa . . .	40,000
Warschau . . .	135.724	Astrakhan . . .	40,000
Kasan . . .	50,000	Tula . . .	38,000
Miga . . .	46,762	Kronstadt . . .	30,000

Irkußk	30,000	Wilno	25,000
Jaroslau	28,000	Żwer	24,000
Kaluga	25,000	Drel	22,000
Kurßk	25,000	Drenburg	20,000
Tobolsk	25,000		

Ueberhaupt hatte das große Reich erst 1,840 Städte, 1,210 Glogoden und Festungen und 227,400 Dörfer und Weilen.

Nationalverschiedenheit 1827.

Slaven	7	Stämme	52,133,600
Germanen	2	—	425,000
Finen	13	—	2,902,000
Kaukasier	6	—	928,000
Tataren	10	—	2,190,000
Mongolen	2	—	207,000
Mandschuren	3	—	50,000
Samojeden	14	—	57,000
Estimoer	7	—	81,000
Kamtschadalen	3	—	10,000
Indianer	3	—	20,000
Juden			580,000
Armenier			400,000
Constige Völker	12	Stämme	290,000

Religionsverschiedenheit 1827.

Griechen	45,610,000	Mennoniten	6,000
Katholiken	6,600,000	Armenier	388,000
Lutheraner	2,560,000	Moslemimen	4,400,000
Reformirte	83,000	Samaiten	207,000
Herrnhuther	9,500	Juden	580,000
Filipponen	2,500	Schamanen	700,000

Das Russische Reich hat 20 Archijereis mit eben so vielen Consistorien, 480 Monchs- und 70 Nonnenklöster, 28,112 Kirchen und 67,900 Geistliche, alle zur Griechischen Kirche gehörig.

Der kathol. Cult zählt in Polen 9 Erz- und Bischofse, 6 Collegiatstifter, 1,919 Pfarrkirchen, 1 Haupt-

seminar, 13 Diöcesanseminarien, 3 Häuser für aus-
biente Weltpriester, 154 Manns- und 26 Frauenklöster.

Frequenz der Hochschulen.

Moskwa	gest.	1705 (1829)	Stud.	891
Helsingfors	—	1828 (1829)	—	471
Wilno	—	1576 (1827)	—	303
Dorpat	—	1632 (1829)	—	612
St. Petersburg	—	1819 (1829)	—	311
Kharkow	—	1803 (1827)	—	313
Kasan	—	1803 (1827)	—	81
Warschau	—	1816 (1826)	—	660

Theologische Hochschulen. (1827)

Kiew	gest.	1588	Studenten	1,500
Moskwa	—	1705	—	630
St. Petersburg	—	1802	—	850
Olyka in Polen	—	—	—	350?
Brześć, Judenuniv. in Polen	—	—	—	400?

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte mit Polen . . . 150 000,000 Gulb.

nach der Militärzeitung von 1827 mit Polen
138,333 333 Rubel, wohl zu wenig, wenn nach
Papiergelde, zu viel, wenn nach Silberrubeln
gerechnet ist. Die Kopf- und Getränkesteuer
warf 1821 169,350,000 Papierr. Brutto ab.

Staatsschuld mit Polen . . . 500,000,000 Gulb.

L a n d m a c h t.

Heer 1821 1,039,117 Mann

wovon jedoch über $\frac{1}{4}$ beurlaubt ist.

Infanterie in 189 Reg. und 566 Bat. 613,722

Cavallerie in 76 Reg. und 563 Escadr. 118,141

Artillerie in 30 Bat. und 165 Comp. 47,088

Extracorps in 1 Reg., 11 Bat., 8 Es-
cadr., 37 Comp. 27,632

Irreguläre Cavallerie in 210 Reg. und
1,055 Escadr. 105,534

Garnison in 19 Reg. und 38 Bat.	77,000
Polnisches Heer	50,000

M a r i n e

1813	406 Segel
worunter 32 Linienfahrzeuge, 18 Fregatten, 6 Kutter, 7 Brigantinen, 54 kleinere Fahrzeuge, 25 schwimmende Batterien, 121 Kanonenboote, 63 Follen und 80 Falconets, zusammen mit 4,348 Kanonen und 32,046 Mann Besatzung.	

III. Die Staatsverfassung.

Rußland und Polen machen zwei von Einem Oberhaupt beherrschte, aber doch verschiedene Reiche aus. Rußland bietet das Bild einer völlig uneingeschränkten Monarchie dar, worin der Wille des Herrschers als einziges Gesetz gilt; Polen dagegen ist eine constitutionelle Monarchie, in welcher die gesetzgebende und die vollziehende Gewalt völlig von einander getrennt sind. In Rußland bindet den Herrscher nichts, wenn er nicht auf einige durch ihr Alterthum ehrwürdige Sagen seines Volks, auf die Constitutionen seiner Vorgänger und auf die öffentliche Meinung Rücksicht nehmen will; Polen hat wenigstens eine Charte, mit welcher es sich gegen die Willkühr waffen darf. Als Reichsgrundgesetze gelten für Rußland: 1) Ivan's Grundgesetz über die Untheilbarkeit des Reichs von 1476; 2) der Bestätigungsbrief über die Wahl Czar's Michael Romanow von 1613; 3) Catharina's I. Gesetz von 1728, daß der Beherrscher Rußland's der Griechischen Religion zugethan seyn müsse; 4) Paul's Thronfolgegesetz von 1798 und bestätigt 1807, und 5) Alexander's I. Hausgesetz von 1820, welches nur die Kinder aus einer von dem Kaiser anerkannten Ehe für thronfähig erklärt; und für Polen die Constitutionen von 1807 und 1815. Die Rechte des Kaisers sind diejenigen die eine vollkommene Autocratie begleitet, doch hat Alexander I. freiwillig erklärt, daß er

seinen höchsten Willen dem Gesetze unterordnen wolle; in Polen hat der Kaiser allein die höchste vollziehende Gewalt, und theilt die gesetzgebende mit dem Volke, das seinen Antheil durch einen aus zwei Kammern bestehenden Reichstag ausübt. Die Thronfolge ist erblich in männlicher und weiblicher Linie, doch so, daß erst nach dem Abgange der ganzen männlichen Descendenz die weibliche zur Thronfolge gelangt.

IV. Titel des Monarchen.

Kaiser und Selbstherrscher aller Reussen, Czar zu Moskau, Czar von Kasan, Czar zu Astrachan, Czar zu Polen, Czar von Sibirien, Czar des Taurischen Chersones, Herr zu Pskow und Großfürst von Smolensk, Lithauen, Wolhynien, Podolien, Finland, Fürst von Estland, Livland, Kurland und Semgallen, Szamaiten, Bialystock, Karelen, Lwer, Jugorien, Perm, Wiätkä, Bulgarien und andern Ländern, Herr und Großfürst von Nowogorod, des niedern Landes, Tschernigow, Riäsan, Pologk, Kostom, Jaroslaw, Beloje Osero, Udorien, Obdorien, Kondinien, Witebsk, Mstislaw, und der ganzen nördlichen Gegend Gebieter, Herr der Imerischen, Kartalinischen, Grusischen und Kabardinischen Lande, der Tscherkessischen und im Gebirge wohnenden Fürsten und Anderer Erb- und Lehnsherr, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, Ditmarschen und Oldenburg. Die Söhne und Töchter eines Kaiserlichen Hauses führen den Titel Großfürsten und Großfürstinnen von Rußland, mit dem Prädicate Kaiserl. Hoheit, ohne weitere Auszeichnung des Erstgeborenen.

V. W a p p e n.

Ein schwarzer zweiköpfiger und dreifach gekrönter Adler mit rothem Schnabel und Füßen und ausgebreiteten Flügeln, in der rechten Klaue das goldne Scepter, in der linken den goldnen Reichsapfel haltend, als das Emblem des Griechisch-Römischen Imperiums. Auf der Brust

desselben zeigt sich in einem rothen Schilde ein silberner St. Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm durchbohrt, als das Wappen von Moskwa: um den Adler her stehen sechs andere Schilde, die von Astrachan, Nowogorod und Kiew rechts, die von Sibirien, Kasan und Wladimir links. Der Adler schwebt mit seinen Nebenschildern in einem goldenen Schilde, den eine geschlossene königliche Krone bedeckt und die Kette des St. Andreasordens umgibt. Polen hat sein altes Wappen beibehalten.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren 1) der St. Andreas, seit 1698; 2) der weibliche Catharinenorden, seit 1714; 3) der Orden des heiligen Alexander Newsky, von Kaiser Peter I. gestiftet und nach seinem Tode ausgetheilt; 4) der Orden der heiligen Anna, seit 1735, in drei Classen; als Verdienstorden: 5) der heilige Georg, seit 1769, in zwei Abtheilungen und vier Classen, bloß für Militär; 6) der Orden des apostelgleichen Fürsten Wladimir, seit 1782, für Civil und Militär, in vier Classen; als geistl. Orden 7) der Orden des heil. Johann; und als temporärer Orden 8) die Medaille für den Feldzug von 1812.

VII. Höchste Staatsbehörde.

Staatsministerium. Ausw. Angelegenheiten: Graf Nesselrode, Reichsvicekanzler. Justiz: Fürst Dolgoruk. Daschkow, Ministercollege. Krieg: Gen. v. Tatitschew. Finanzen: v. Cancrin. Marine: Viceadmiral Moller II. Inneres: Gen. Lieut. Zakrewsky. Ministercollege: Nowosilzow. Cultus und öffentl. Unterricht: Fürst Lieven. Ministercollege: v. Bludow auch mit Leitung der geistl. Angelegenheiten der fremden Kirchen beauftragt. Palast und Kaiserl. Haus: Fürst Wolkonsky; Minister. — Fürst Soliczyn, Geh. Rath und Generaldirector der Posten. v. Diebitzsch, Gen. Adjutant des Kaisers.

Reichsrath, in 4 Departemente getheilt. Erster Präsident: Graf Rotschubei.

Polen: Statthalter: Großfürst Constantin. Präsidirender Minister im Staatsrath: Graf Valent. Sobolewsky. Min. des Innern: Graf Mostowsky. Schatzmeister: Fürst Druzki Einbezky. Min. der Justiz: Graf Ignat. Sobolewsky. Min. der Aufklärung: Graf Grabowsky. Min. des Kriegs: v. Hanke.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Alopeus, a. G. Cassel: . . .
 . . . , a. G. Dresden: . . . , a. G. Florenz: Graf v. Borch. Ch. d'Aff. Frankfurt: Baron v. Anstett, a. G., v. Persiann, Leg. Secr. und Gesch. Tr. Haag und Brüssel: Staatsr. Gurjew. Amb. Hamburg: v. Struve, bev. Min., v. Bacharach, Gen. Cons. Hanover: . . . , a. G. Karlsruhe: Baron v. Moltke. Ch. d'Aff. Kopenhagen: Bar. Nicolay, a. G. Konstantinopel: . . .
 Lissabon: . . . London: Graf Lieven, Amb., v. Benkhausen, Gen. Cons. Madrid: d'Dubril, a. G. München: Staatsrath Potemkin, a. G. Neapel: Graf Stakelberg, a. G., Pater v. Fonton, Ch. d'Aff. Oldenburg: . . . , bev. Min. Paris: Graf Pozzo di Borgo, Amb. Rio: Borel, Baron v. Palenza, a. G. v. Langsdorf, Ch. d'Aff. u. Gen. Cons. Rom: Fürst Gagarin, a. G. Stockholm: Graf Suchtelen, a. G. Stuttgart: v. Dvreskoff, a. G. Teheran: . . . Turin: Graf Woronzow-Daschkow, a. G. Washington: Baron Krüdener. Ch. d'Aff. Weimar: Graf Santi, Ch. d'Aff. Wien: v. Tatitschef, Amb. Zürich: Staatsrath Severgin, Gesch. Tr.

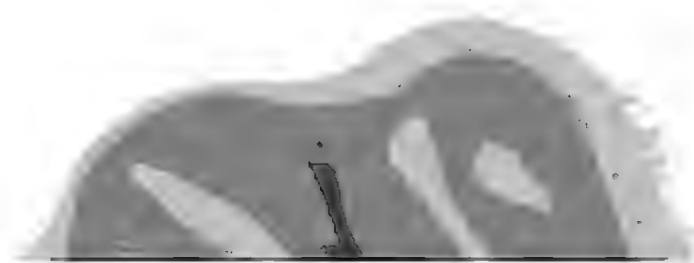
I. Staatsbestand der

Die großen Mächte.	Areal in geogr. Q. Meilen.			Völkermenge.	
	in Europa.	außerhalb Europa.	Total.	in Europa.	außerhalb Europa.
I. Das Brit. Reich . .	5,556,08	85,463.27	91.09 3 5	22,374,000	126,566,926
II. Frankreich	10,086,73	1,566,70	11.653.45	32,052,545	451.920
III. Oesterreich	12,151,10	—	12.151.10	32,500,000	—
IV. Preußen	5,054,68	—	5.050.68	12,778,403	—
V. Rußland	66,718,69	302,781.31	369,500	41,635,000	18,365,000
Total	99,567.28	389,811.28	489,377.56	141,339,948	145,383,846

Europa enthält 155,481,15 Q.M.: die fünf großen Mächte 2,402,000 Q.M. und der Antheil derselben nimmt davon etwa $\frac{1}{5}$ 141 $\frac{1}{5}$ Mill., mithin mehr als $\frac{2}{3}$, unter ihrem Scepter, und von 1 mag, sind demselben 286 $\frac{1}{2}$ Mill. oder etwa $\frac{1}{3}$ unterworfen. Ihre 6 Staaten der Erde und das einzige Britische Reich hat eine Staa übrigen Staaten lastet.

II.

Deutscher Bund.



A.

Die

Souveräne

des

Deutschen Bundes.

Der Deutsche Bund ist ein völkerrechtlicher Verein der Deutschen souveränen Fürsten und freien Städte. Dieser Verein besteht in seinem Innern als eine Gemeinschaft selbstständiger, unter sich unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Vertragspflichten, in seinen äußern Verhältnissen aber als eine in politischer Einheit verbundene Gesamtmacht. Nach seiner Stellung gegen das Ausland hat der Deutsche Staatenbund als Gesamtmacht das Recht: Krieg, Frieden, Bündnisse und andere Verträge zu beschließen. Doch übt der Bund diese Rechte nur zu seiner Selbstvertheidigung, zur Erhaltung der Selbstständigkeit und äußern Sicherheit Deutschland's, und der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der einzelnen Bundesstaaten aus.

I. S o u v e r ä n e

des

D e u t s c h e n B u n d e s .

Stimmen.

1. Oesterreich . . . 4 Kaiser Franz I seit 1792, alt 61 Jahr.
2. Preußen 4 König Friedrich Wilhelm III. seit 1797, alt 59 Jahr.
3. Baiern 4 König Ludwig I. seit 1825, alt 43 Jahr.
4. Sachsen 4 König Anton seit 1827, alt 74 Jahr.
5. Hannover 4 König Georg IV. seit 1820, alt 67 Jahr.
6. Württemberg . . . 4 König Wilhelm I. seit 1816, alt 48 Jahr
7. Baden 3 Großherzog Ludwig I. seit 1818, alt 66 Jahr.
8. Kurhessen 3 Kurfürst Wilhelm II. seit 1821, alt 52 Jahr.
9. Hessen 3 Großherzog Ludwig I. seit 1790, alt 76 Jahr.
10. Holstein 3 Herzog u. König Friedrich IV. seit 1805, alt 61 Jahr.
11. Luxemburg . . . 3 Großherzog und König Wilhelm I seit 1815, alt 57 J.

Stimmen.

- | | | |
|-------------------------------|---|---|
| 12. Sachsen-Weimar | 1 | Großherzog Carl Friedrich seit 1828, alt 46 Jahr. |
| 13. Sachsen-Meiningen | 1 | Herzog Bernhard seit 1803, alt 30 Jahr |
| 14. Sachsen-Altenburg | 1 | Herzog Friedrich seit 1780, alt 66 Jahr. |
| 15. Sachsen-Coburg-Gotha | 1 | Herzog Ernst seit 1806, alt 45 Jahr. |
| 16. Braunschweig | 2 | Herzog Carl seit 1815, alt 25 Jahr. |
| 17. Meckelnburg-Schwerin | 1 | Großherzog Franz seit 1785, alt 73 Jahr. |
| 18. Meckelnburg-Strelitz | 1 | Großherzog Georg seit 1816, alt 50 Jahr. |
| 19. Oldenburg | 1 | Großherzog August seit 1829, alt 46 Jahr. |
| 20. Nassau | 2 | Herzog Wilhelm seit 1816, alt 37 Jahr. |
| 21. Anhalt-Deßau | 1 | Herzog Leopold seit 1817, alt 35 Jahr. |
| 22. — Bernburg | 1 | Herzog Alexius seit 1796, alt 62 Jahr. |
| 23. — Köthen | 1 | Herzog Ferdinand seit 1818, alt 60 Jahr. |
| 24. Schwarzburg-Sondershausen | 1 | Fürst Günther seit 1794, alt, 69 Jahr. |
| 25. Schwarzburg-Rudolstadt | 1 | Fürst Günther seit 1807, alt 36 Jahr. |
| 26. Hohenzollern-Hechingen | 1 | Fürst Friedrich seit 1810, alt 53 Jahr |
| 27. Hohenzollern-Sigmaringen | 1 | Fürst Anton seit 1785, alt 67 Jahr. |
| 28. Liechtenstein | 1 | Fürst Johann seit 1805, alt 69 Jahr. |
| 29. Neuß älterer Linie | 1 | Fürst Heinrich XIX. seit 1817, alt 39 Jahr. |

Bundesglieder	Ureal in geogr. Q. M.	Volksmen- ge 1827.	Einfach Bundes- conting.	Einkünfte in Conv. Guld.
27. Hohenzol. Sigmaring.	18,25	38 000	370	300,000
28. Pictenst.	2,45	5,800	55	1,200,000
29. Neuf alt. Linie . .	6 84	24 100	206	140,000
30. Neuf j. E.	20,88	57,690	538	400,000
31. Lippe = Detmold .	20,60	76,718	690	490,000
32. Schaumb. Lippe .	9,75	25,500	240	215,000
33. Waldeck	21,66	54 000	518	400,000
34. Heffen = Homburg	7,84	21,350	200	180,000
35. Lübeck .	6,75	46,503	406	400,000
36. Frankfurt a. M. . .	4,33	52,200	373	760,000
37. Bremen	3,41	48,500	385	700,000
38. Hamburg	7,10	145,360	1,293	1,500,000
39. Gotha .	—	—	1,857	—
Total	11,451,64	34,343,904	295,685	242,155,329

Wohnplätze: Städte 2,390, Markflecken 2,340, Dörfer und Weiler 104,000, Häuser 5,025 000.

Im J. 1828 zählten die Deutschen Provinzen von Oesterreich 10 761,877 Einw., die von Preußen 9,395,242, Baiern 4,037 017, Hanover 1 582,574, Württemberg 1,550,757, Baden 1,153 144, Kurheffen 602,700, Großherz. Heffen 718,900, Holstein nebst Lauenburg 410.385, Sachsen-Altenburg 109,493, Sachsen-Coburg-Gotha 153,000, Heffen-Homburg 21,564, Mecklenburg-Schwerin 440,748, Mecklenburg-Strelitz 79,343, Oldenburg

248,198, Nassau 340,266, die Anhaltischen Herzogthümer 230,341, Frankfurt 54,000 und Hamburg 150,000.

Städte über 20,000 Einwohner.

Wien . . .	310,000	Grätz . . .	35,100
Berlin . . .	236,830	Augsburg . . .	33,550
Hamburg . . .	120,000	Stettin . . .	32,191
Prag . . .	120,000	Stuttgart . . .	31,335
Breslau . . .	90,090	Düsseldorf . . .	26,374
München . . .	75,000	Regensburg . . .	26,140
Dresden . . .	72,000	Cassel . . .	25,918
Köln . . .	64,499	Mainz . . .	25,174
Frankfurt . . .	54,000	Potsdam . . .	24,970
Magdeburg . . .	44,049	Halle in Sachsen	23,873
Triest . . .	43,602	Altona . . .	23,770
Leipzig . . .	40,700	Hanover . . .	23,500
Nürnberg . . .	40,000	Lübeck . . .	22,000
Bremen . . .	40,000	Erfurt . . .	21,531
Brünn . . .	38,320	Mannheim . . .	21,255
Kachen . . .	36,809	Bamberg . . .	20,560
Braunschweig . . .	36,412		

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche . . .	27,705,855	Juden . . .	292,500
Slaven . . .	5,325,000	Italiener . . .	188,000
Wallonen u. Franzosen . . .	309,000	Zigeuner . . .	900
		Armenier, Griechen	900

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken . . .	18,376,300	Mennoniten . . .	6,900
Evangelische . . .	15,145 600	Griechen . . .	650
Juden . . .	292,500	Armenier . . .	205

Frequenz der Universitäten.

Wien . . .	gest. 1365	Stud. (1828)	1,900
Berlin . . .	— 1810	— (1829)	1,706
Göttingen . . .	— 1734	— (1829)	1,264

Prag	gest. 1348	Stud. (1828)	1,440
Leipzig	— 1409	— (1829)	1,000
München	— 1826	— (1828)	1,776
Halle	— 1694	— (1828)	1,385
Breslau	— 1702	— (1828)	1,021
Bonn	— 1818	— (1829)	1,002
Tübingen	— 1477	— (1829)	874
Heidelberg	— 1386	— (1829)	600
Würzburg	— 1403	— (1829)	513
Freiburg	— 1457	— (1829)	667
Jena	— 1557	— (1829)	650
Gießen	— 1607	— (1829)	558
Marburg	— 1527	— (1829)	347
Erlangen	— 1743	— (1829)	449
Kiel	— 1665	— (1829)	380
Greifswalde	— 1454	—	134
Rostock	— 1419	—	125
Münster	gest. 1631	Studenten	400
Fürth	— —	—	85
Innsbruck	— 1826	—	300?
Grätz	— 1827	—	300?

III. Bundesversammlung zu Frankfurt am Main.

A. Gesandte.

Präsidialgesandter und Oesterreich: v. Münch-Bellinghausen, K. K. wirklicher Geh. Rath und bev. Minister.

Preußen: v. Nagler, bev. Min. v. Bülow, Ges. Rath. Baiern: v. Lerchenfeld, bev. Min. v. Overkamp, Ges. Secr. Sachsen: v. Lindenau, bev. Min. Hanover: v. Strahlenheim, bev. Min. Schwedee, Secr. Württemberg: v. Trott, bev.

Min., Beurlen, Gef. Secr. Baden: v. Blittersdorf, bev. Min., Leichtlen, Gef. Secr. Kurhessen: v. Meynerfeld, bev. Min. Hessen: v. Gruben, bev. Min. Holstein: v. Pechlin, bev. Min., v. Edwensdrn und v. Wille, Gef. Secr. Luxemburg: Graf Grünne, bev. Min. Sachsen-Weimar, Meiningen, Altenburg, und Coburg-Gotha: Graf Beust, bev. Min. Braunschweig und Nassau: Marschall v. Bieberstein, bev. Min. Beide Mecklenburg: v. Schack, bev. Min., v. Meyer, Gef. Secr. Oldenburg, Anhalt, beide Schwarzburg: v. Both, bev. Min., v. Struve, Attaché. Beide Hohenzollern, Liechtenstein, beide Neuß, beide Lippe und Waldeck: v. Leonhardi, bev. Min., v. Scherf, Leg. Rath. Lübeck: Dr. Curtius, bev. Min. Frankfurt: Dr. Danz, bev. Min. Bremen: Bürgerm. Schmidt, bev. Min. Hamburg:
. . . ., bev. Min., Meisinger, Secr.

B. Militärcommission.

- Heerhaufen I. II III. 94,822 Mann: Graf Baillet de Latour, Oester. Gen. Maj.
- — IV. V. VI. 79,234 Mann: v. Wolzogen, Preuß. Gen. Lieut.
- — VII. 35,600 Mann: Fürst v. Thurn und Taxis, Baiertischer Abg. ordneter.
- — VIII. 31,385 gestellt von Württemberg, Baden, Hessen, Hessen-Hömburg, beiden Hohenzollern, Liechtenstein und Frankfurt: Freih. v. Weyherß, Großherz. Hess. Gen. Lieut.
- — IX. 31,086, gestellt von Sachsen, Kurhessen, den 4 Herzogl. Häusern von Sachsen, Luxemburg, Nassau, Anhalt, Schwarzburg und beiden Neuß: v. Fabrice, R. Sächs. Obristlieutenant, für die 1.

U n h a l t.

I. Das Herzogliche Anhalt.

a. Die drei Linien.

1) Anhalt-Dessau (Ref. Rel.).

Herzog: Leopold (Friedrich), geb. 1. Octbr. 1794, folgt seinem Großvater Leopold Friedrich Franz 9. Aug. 1817, verm. 18. April 1818 mit Friederike, Prinzessin Ludwig von Preußen, geb. 30. Sept. 1796.

Tochter: Friederike (Amalia Agnes), geb. 23. Juni 1824.

Geschwister: 1) Auguste (Amalie), geb. 18. Aug. 1793, verm. Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 2) Georg (Bernhard), geb. 21. Febr. 1796, verm. 5. Aug. 1825 mit Caroline, Prinzessin Carl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 4. April 1804, † 14. Jan. 1829.

Tochter: Luise, geb. 22. Juni 1826.

3) Luise (Friederike), geb. 1. März 1798, verm. an Prinz Gustav von Hessen-Homburg. 4) Friedrich (August), geb. 23. Sept. 1799, Oesterr. Major. 5) Wilhelm (Waldemar), geb. 29. Mai 1807.

Mutter: Amalie Christiane, geb. 29. Juni 1774, Prinzessin von Hessen-Homburg und seit 27. Mai 1814 Wittve des Erbprinzen Friedrich.

2) Anhalt-Bernburg (Evangel. Rel.).

Herzog: Alexius (Friedrich Christian), des Stammes Ältester, geb. 12. Juni 1767, folgt seinem Vater Fürst Friedrich Albert 9. April 1796, erlangt die Herzogliche Würde 1806, verm. 29. Novbr. 1794 mit

Friederike (Maria), Prinzessin von Hessen-Cassel, geb. 14. Sept. 1763, verschieden im August 1817.

Kinder: 1) Luise (Wilhelmine), geb. 30. Octbr. 1799, verm. Prinzessin Friedrich von Preußen. 2) Carl (Alexander), geb. 2. März 1805, Erbprinz.

Nebenlinie Anhalt-Bernburg-Hoym-Schaumburg (Reform. Rel.)

Wittwe des Fürsten Victor Carl Friedrich: Amalie (Charlotte Wilhelmine Luise), Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. 6. Aug. 1776, (wohnt zu Schaumburg).

Töchter: 1) Hermine, geb. 2. Decbr. 1797, † 14. Septbr. 1817, war die Gemahlin des Erzherzogs Palatin (deren Kinder siehe bei Oesterreich). 2) Emma, geb. 20. Mai 1802, verm. Fürstin von Waldeck. 3) Ida, geb. 10. März 1804, verm. Großherzogin von Oldenburg.

3) Anhalt-Köthen (Kathol. Rel.)

Herzog: Ferdinand (Friedrich), geb. 25. Juni 1769, folgt seinem Vater Friedrich Erdmann in Pless 12. Decbr 1797, seinem Vetter Ludwig in Köthen 16. Dec. 1818, tritt am 24. Oct. 1825 mit seiner Gemahlin zur kathol. Kirche über, verm. 1) 20. Aug 1803 mit Marie Dorothee Henriette Luise, Prinzessin von Holstein-Beck, geb. 28. Sept. 1783, † 4. Juni 1808. 2) 30. Mai 1816 mit Julie, Gräfin von Brandenburg, geb. 4. Juni 1793, Tochter Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen und der Gräfin Sophie Julie von Dönhof.

Geschwister: 1) Emilie (Anna), geb. 20. Mai 1770, verm. Gräfin von Hochberg-Fürstenstein. 2) Heinrich, geb 30. Juli 1778, Standesherr, seit 1827,

Fürst von Pleß in Schlesien, verm. 18. Mai 1819 mit Auguste (Friederike Esperance), geb. 4. Aug. 1794, Prinzessin von Reuß-Röstzig. 3) Ludwig, geb. 16. Aug. 1783.

b. Herzogliche Vorfahren.

Dynastie Askanien: Joachim Ernst, Fürst von Anhalt, bringt alle Länder der verschiedenen Familien zusammen und ist der allgemeine Stammvater der jetzt blühenden und ausgestorbenen Linien, † 1586.

Anhalt-Dessau: Johann Georg, ältester Sohn Joachim Ernst's, † 1618. Johann Casimir, † 1660, Johann Georg II. † 1727. Leopold, † 1747. Leopold Max † 1751. Leopold Friedrich Franz † 1817. Friedrich, Erbprinz, † vor dem Vater 1814.

Anhalt-Bernburg: Christian I., zweiter Sohn Joachim Ernst's, † 1630. Christian II., † 1656. Victor Amadeus, † 1718. Carl Friedrich † 1721, (sein Bruder Leberecht, Stifter der Hoyms-Schaumburg'schen Linie). Victor Friedrich † 1765. Friedrich Albrecht † 1796.

Anhalt-Plöskau und Köthen: August, dritter Sohn Joachim Ernst's, † 1653. Leberecht, erbt Köthen 1665, † 1669. Immanuel † 1670. Immanuel Leberecht † 1705. Leopold † 1728. August Ludwig † 1755. Carl Georg Leberecht † 1789, (sein Bruder Friedrich Erdmann wird Stifter der Linie Anhalt-Pleß, dessen Sohn Ferdinand 1818 Köthen erbt). August Christian Friedrich † 1812. Ludwig (Carl August Emil) † 1818.

II. D e r S t a a t.

Bestandtheile.	Real.	Bevöl- kerung.	Städte.	Markt.	Dörfer.	Häuser.
I. Anhalt-Dessau	32,29	122,500	16	6	194	19,600
a. Fürst. Dessau	16,29	56,500	8	2	100	9,400
b. Mittelbare Güter	26	66,000	8	4	94	10,200
II. Anhalt-Bern- burg	15 78	38,163	7	1	54	8,200
a. Unterfürsten- thum	—	20,461	2	1	42	4,300
b. Oberfürsten- thum	—	17,702	5	—	14	3,900
III. Anhalt-Kö- then	34,06	65,240	6	3	184	10,790
a. Fürstenthum Köthen	15,60	33,500	4	1	93	5,590
b. Fürstenthum Pleß	19	31,740	2	2	91	5,200
Total	82,13	225,803	29	10	432	38,590

1828 im Fürstenthum Dessau: 58,070, in Bern-
burg 39,290, im Fürstenthum Köthen 35,250.

Städte über 5,000 Einwohner.

Dessau	10,000	Köthen	5,500
Berbst	8,000	Bernburg	5,382

Nationalverschiedenheit im eigentlichen Anhalt.

Deutsche	126,120	Juden	2 040
------------------	---------	---------------	-------

Religionsverschiedenheit.

Reformirte	84,423	Katholiken	1,600
Lutheraner	41,100	Juden	2,040

B a d e n.

I. Das Großherzogliche Haus.

1830 a. Regierende Familie (Evangel. Rel.)

Großherzog: Ludwig (Wilhelm August), geb. 9. Febr. 1763 folgt seinem Neffen, dem Großherzog Carl Ludwig Friedrich 8. Dec. 1818.

Geschwister: 1) Carl Ludwig, geb. 14 Febr. 1751, Erbprinz, † 15. Decbr. 1801, seine Wittve Amalie (Friederike), geb. 20. Juni 1754, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, wohnt zu Karlsruhe und führt den Titel verm. Markgräfin; deren Kinder:

a. Caroline (Friederike Wilhelmine), geb. 15. Juli 1776, als Zwilling, vermittw. Königin von Baiern. b. Carl (Ludwig Friedrich), geb. 8. Juni 1786, Großherzog 10. Juni 1811, † 8. Dec. 1818, verm. 8. April 1806 mit Stephanie (Luise Adrienne Napoleone), Mad. de Beauharnois, und Adoptivtochter Kaiser Napoleon's, geb. 28. August 1789. Aus dieser Ehe:

α. Luise (Amalie Stephanie), geb. 5. Juni 1811. β. Josephine (Friederike Luise), geb. 21. Oct. 1813. γ. Marie (Amalie Elisabeth Caroline), geb. 11. Oct. 1817.

c. Wilhelmine (Luise), geb. 10. Septbr. 1788, Erbgroßherzogin von Hessen-Darmstadt.

2) Friedrich, geb. 19. August 1756, † 28. Mai 1817, verm. 10. Decbr. 1791 mit Christiane (Luise), geb. 16. Aug. 1776, Prinz. v. Nassau-Usingen, † 19. Febr. 1829.

Halbgeschwister mit dem Titel Markgrafen v. Baden: 1) Leopold (Carl Friedrich), geb. 29. August 1790, präsumtiver Erbfolger, verm. 25. Juli 1819 mit

II. D e r S t a a t.

Kreise.	Area.	Bevölkerng 1823.	Städte.	Markt.	Dörfer.	Häuser.
1. Murg- und Pfinz . . .	54	203,923	14	9	222	—
2. Kinzig . .	48,75	193 815	19	8	273	—
3. Dreisam . .	60,50	263 792	25	5	513	—
4. See . . .	55,04	157,442	24	2	379	—
5. Neckar . .	35,50	187,532	13	5	193	—
6. Main- und Tauber . .	27,75	96,971	15	5	151	—
Total	279,54	1,108,475	110	33	1,731	154,710

1828: 1,153 144 Einwohner.

Städte über 5,000 Einw.

Mannheim . . .	22,000	Pforzheim . . .	6,094
Carlsruhe . . .	19,520	Lahr . . .	5,763
Freiburg . . .	13,055	Konstanz . . .	5,070
Heidelberg . .	11,200	Rastadt . . .	5,051
Bruchsal . . .	6 686		

Nationalverschiedenheit.

Deutsche . . .	1,091 045	Franzosen . . .	500
Juden . . .	16 930		

Religionsverschiedenheit.

Katholiken . . .	730,803	Juden . . .	16,930
Evangelische . .	341,544	Mennoniten . .	1,628

Kathol. Decanate 82, Kathol. Pfarren 770,
 evangel. Decanate 35, evangel. Pfarren 392,
 Synagogen und jüd. Schulen 34.

Frequenz der Universitäten (1829).

Heidelberg . .	Stud. 600	Freiburg . .	Stud. 667
----------------	-----------	--------------	-----------

IV. T i t e l.

Großherzog zu Baden, Herzog zu Zähringen, Landgraf zu Nellenburg, Ober- und Erbherr der Saar und zu Stühlingen, sammt Heiligenberg, Hausen, Mößkirch, Hohenhöwen, Wildenstein und Waldsberg, zu Mosbach und Düren, Bischofsheim, Harthheim und Lauda, zu Krautheim, Neudenu und Billigheim, Graf zu Hanau.

V. W a p p e n.

Ein zugerundeter oder Spanischer Hauptschild, der 5 Mal in die Queere oder reihenweise, und 5 Mal der Länge nach oder pfahlweise, mithin im Ganzen in 30 Felder abgetheilt ist, wovon das 15. und 16. Feld von einem Spanischen schrägwärts getheilten Mittelschild bedeckt werden. Dieser Mittelschild zeigt rechts oben einen schrägrechten goldnen Balken in Purpur als das Emblem des Großherzogthums, links unten einen goldnen streitfertigen linkssehenden Löwen mit ausgeschlagener Zunge als das Wappen von Zähringen. In den 28 übrigen Feldern sieht man die Embleme von Baden, Hochberg, Rheinpfalz, Breisgau, Sausenberg, Ortenau, Bruchsal, Ettenheim, Konstanz, Heitersheim, Eberstein, Obenheim, Gengenbach, Bondorf, Salem, Petershausen, Röteln, Badenweiler, Fahr, Mahlberg, Eichenau, Reichenau, Dehringer, Ueberlingen und Pfullendorf, Hausenstein, Meinau und Blumenfeld, Stadt Konstanz, Billingen und Bräunlingen. Den Schild deckt eine Königskrone: er wird von einem Greifen und einem Löwen gehalten, von deren Pranken zu jeder Seite 5 Schilde, welche in der Mitte durch einen ovalen Schild verbunden werden, herunterhängen; diese Schilde repräsentiren die Hoheitsländer Fürstenberg, Heiligenberg, Thengen und Klettgau (welche beide jetzt erworben sind), Hangu rechts, und Leiningen, Mosbach, Düren mit Bischofsheim, Harthheim mit Lauda, Werthheim, Krautheim und Neudenu mit Billigheim links. Unter dem Schilde hängt

B a i e r n.

I. D a s K ö n i g l i c h e H a u s.

a. Regierende Familie (Kathol. Rel.).

König: Ludwig I. (Carl August), geb. 25. August 1786, folgt seinem Vater Maximilian I. am 13. Oct. 1825, verm. 12. Oct. 1810 mit Therese (Charlotte Luise Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 8. Juli 1792.

Kinder: 1) Maximilian, Kronprinz, geb. 28. Nov. 1811. 2) Mathilde (Caroline Wilhelmine Charlotte), geb. 30. August 1813. 3) Otto (Friedrich Ludwig), geb. 1. Juni 1815. 4) Luitpold (Carl Jos. Wilh. Ludw.), geb. 12. März 1821. 5) Adalgunde (Aug. Charl. Carol. Elisabeth Amal. Soph. Marie Luise), geb. 19. März 1823. 6) Hildegard (Luise Charlotte Therese Friederike), geb. 10. Juni 1825. 7) Alexandra (Amalia), geb. 26. Aug. 1826. 8) Adalbert (Wilh. Geo. Ludwig), geb. 20. Juli 1828.

Geschwister: 1) Auguste (Amalie), geb. 21. Juni 1788, verwittw. Herzogin von Leuchtenberg u. Eichstädt. 2) Charlotte (Auguste), geb. 8. Febr. 1792, verm. 29. Octbr. 1816 mit Franz I., Kaiser v. Oesterreich. 3) Carl (Theob.), geb. 7. Juli 1795, Gen. Lieut.

Halbgeschwister: 4 und 5) Elisabeth (Ludovike) und Amalie (Auguste), Zwillinge, geb. 13. Nov. 1801; erstre vermählte Kronprinzessin von Preußen, letztere vermählte Prinzessin Johann von Sachsen; 6) und 7) Sophie (Friederike Dorothee) und Marie (Anna Leopoldine), Zwillinge, geb. 27. Jan. 1805; erstre verm. Erzherzog Franz von Oesterreich. 8) Ludovike (Wilhelmine), geb. 30. Aug. 1808.

sterreich = Modena, Wittwe 16. Febr. 1799 (wohnt zu Steltbert bei Neuburg).

d. Königliche Vorfahren.

Dynastie Wittelsbach: Otto V., erster Herzog von Baiern 1180, † 1183. Ludwig I. † 1231. Otto VI. † 1253. Ludwig II. † 1294, (sein Bruder Heinrich, Stifter der Linie von Niederbayern, die 1340 erloschen ist.)

Alte Kurlinie Pfalz am Rhein: Rudolf I., Sohn Ludwigs II., Kurfürst von der Pfalz, † 1319. Adolf, Kurfürst bis 1327. Rudolf II., Kurfürst, † 1353. Rupert I. Kurfürst, † 1390. Rupert II., Kurfürst, † 1398. Rupert III., Kurfürst und Kaiser, † 1410. Ludwig der Bärtige, Kurfürst, † 1437 (sein Bruder Stephan stiftet die Linie zu Simmern). Ludwig IV., Kurfürst, † 1449. Friedrich I., Kurfürst, † 1476. Philipp, Kurfürst, † 1508. Ludwig V., Kurfürst, † 1544. Friedrich II., Kurfürst, † 1556. Otto Heinrich, Kurfürst, † 1559.

Kurlinie Pfalz = Simmern: Stephan, ein Sohn Kurfürst Ruperts III., Pfalzgraf zu Simmern und Zweibrücken, † 1459. Friedrich zu Simmern, † 1480 (sein Bruder Ludwig der Schwarze, Stifter der Linie Zweibrücken). Johann I. † 1509. Johann II. † 1557. Friedrich III., erbt die Kurlande 1559, † 1576. Ludwig VI., Kurf., † 1583. Friedrich IV., Kurf., † 1610. Friedrich V., Kurf., † 1632. Carl Ludwig, Kurfürst, † 1680. Carl, Kurfürst, † 1685.

Kurlinie Pfalz = Neuburg: Ludwig, ein Sohn Stephan's von Simmern, Pfalzgraf zu Zweibrücken, † 1489, Alexander, Pfalzgraf, † 1514. Ludwig, Pfalzgraf, † 1532 (sein Bruder Rupert stiftet die Linie zu Welden). Wolfgang, Pfalzgraf, † 1569. Philipp Ludwig, Pfalzgraf zu Neuburg, † 1614. Johann der Ältere stiftet die 1661 erloschene

König von Baiern aus dem Hause Pfalz-Zweibrücken: Maximilian I., folgt seinem Vater Carl II. in Zweibrücken 1795, erbt von Carl Theodor Baiern 1799, wird König 1805, † 1825.

II. D e r S t a a t.

Kreise.	Quadrat.	Bevölkernng 1825.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
1. Isar . .	288	581,923	16	34	2,006	88,525
2. Unterdo- nau . .	197,30	407,541	12	46	2,048	53,964
3. Regen . .	194,70	419,949	28	26	3,160	62,880
4. Obermain	186,43	523,789	37	72	2,271	85,020
5. Rezat . .	143,36	539,039	42	55	2,004	94,160
6. Oberdo- nau . .	171,75	505,220	23	47	1,778	82,020
7. Untermain	155,70	542,475	44	55	1,188	88,220
8. Rhein . .	140,05	517,081	28	16	665	60,620
Total	1,477,26	4,037,017	230	351	15,120	615,408

Gesamtzahl der Familien 843,469.

Nach Andern für 1826 1,382,40 Q. M. od. 22,243,042 Tagwerke, wovon 9,793,266 auf das Pflugland, 363,812 auf die Gärten, Weinberge und Wohnplätze, 2,792,160 auf die Wiesen 6,444,846 auf die Waldungen, 507,247 auf die Gewässer und 2,332,771 auf Waiden und Heiden kommen. Der Städte sollen 208, der Marktflecken 410, der Dörfer und Weiler 23,462, der einzelnen Höfe 19,962 und der Häuser 619,484 gewesen seyn.

Städte über 5,000 Einw.

München . . .	75 000	Regensburg . .	26,140
Nürnberg . .	40,000	Bamberg . . .	20,560
Augsburg . . .	33,500	Würzburg . . .	19,960

Fürth	16,735	Speyer	7,700
Ansbach	16,375	Amberg	7,680
Baireuth	13,985	Nördlingen	7,560
Erlangen	11,580	Schweinfurt	7,275
Passau	10,300	Dunkelsbühl	7,060
Schwabach	9,515	Neuburg	6,900
Landshut	8,200	Ashaffenburg	6,700
Eichstett	8,075	Zweibrücken	5,830
Ingolstadt	8,050	Rempten	5,780
Memmingen	7,970	Landau	5,700
Hof	7,850	Lauringen	5,460
Rothenburg	7,850	Weissenburg	5,005
Straubing	7,820		

Nationalverschiedenheit 1822.

Deutsche	3,641,631	Franzosen	6,000
Juden	53,404		

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken	2,880,383	And. Glaubensgenos-	
Evangelische	1,094,633	fen	4,427
Juden	57,574		

2 kath. Erz., 6 Bischöfe, 191 kath. Decanate und 2,773 Pfarren; 37 luth. Inspectionen mit 1,036 Pfarrern; 138 ref. Pfarren.

Frequenz der Universitäten.

München	Stud. 1,742	Erlangen	Stud. 449
Würzburg	— 513		

7 Lyceen, 18 Gymnasien, 21 Progymnasien, 35 Vorbereitungs-, 16 Studienschulen, 2 Realinstitute u. s. w., 5,394 Volksschulen.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1827	30,078,869 Gulb.
Staatsausgaben —	29,877,700 —
Staatsschuld —	111,005,644 —

L a n d m a c h t.

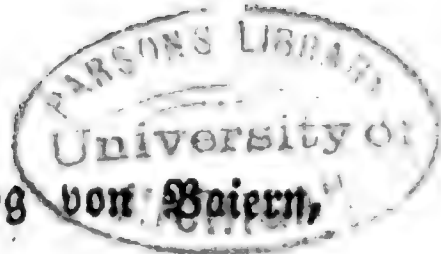
Stehendes Heer	53,898 Mann
Infanterie (activ nur 13,392)	40,608
Cavallerie (activ 1,920)	9,216
Artillerie	4,074
Bundescontingent (der 7. Heerhaufen)	35,800 Mann.

III. Staatsverfassung.

Ein constitutioneller monarchischer Staat, der sich auf die Constitutionsacte vom 26. Mai 1818 gründet. Der König vereinigt in sich alle Rechte der Staatsverwaltung, und übt sie unter den von ihm in der Constitutionsurkunde ausgesprochenen Bestimmungen aus, ist übrigens an die Verpflichtungen des Deutschen Bundes, wovon Baiern einen integrirenden Theil ausmacht, gebunden. Der ganze Umfang des Königreichs bildet eine einzige untheilbare unveräußerliche Gesamtmasse, welcher alle neue Erwerbungen zufallen, und fest bestimmt ist, was Staatsgut ausmacht, was veräußerlich oder nicht ist. Neben dem Könige tritt eine Reichsversammlung, die aus zwei Kammern besteht, als Organ und Vertreter der Nation ein. Ihre Vorrechte bestimmt ebenfalls genau die Constitutionsurkunde. Die Krone ist nach dem Familien- und Hausgesetze von 1816 erblich im Mannsstamme nach dem Rechte der Erstgeburt, und der agnatisch-linearischen Erbfolge; nur dann wenn der Mannsstamm erlischt und keine mit einem Deutschen Hause geschlossene Erbverbrüderung in Kraft tritt, geht die Krone auf die weibliche Descendenz über.

IV. Der Titel des Monarchen.

König von Baiern. Der präsumtive Erbe führt den Titel Kronprinz von Baiern, die Prinzen und Prinzessinnen erhalten das Prädicat Königliche Hoheit; der



Herzog Wilhelm führt den Titel Herzog von Baiern, seit 1816 mit dem Prädicate Hoheit.

V. W a p p e n.

Ein Hauptschild mit einem Herzschilde. Der erstere enthält 42, theils silberne, theils azurne Rauten, von der Linken zur Rechten in einer Diagonallinie aufsteigend; der letztere in Binnoberröth einen goldenen Scepter und ein blankes Schwert kreuzweise übereinander gelegt, zwischen beiden schwebt eine Königskrone. Auf dem Hauptschilde ruht ebenfalls eine königliche Krone; um denselben hängen die Hausorden. Schildhalter sind zwei goldne Löwen, jeder an einer goldnen Lanze ein Panier haltend, auf dessen Flagge man 21 silberne und azurne Rauten sieht. Das Ganze steht in einem mit einer königlichen Krone bedeckten Zelte.

VI. Ritterorden.

1) Der Hubertusorden als Hofehre, 1444 gestiftet und 1709 erneuert; 2) der St. Georgsorden, aus den Zeiten der Kreuzzüge und 1729 erneuert; 3) der Militär-Max-Josephsorden, seit 1803, ein Verdienstorden in drei Classen; 4) der Civilverdienstorden der Baierschen Krone, seit 1808, in drei Classen. Von diesen vier ist der König Großmeister. 5) Der Michaelsorden, den der Herzog von Baiern vergiebt. 6) Der Theresienorden für Damen, gestiftet 12. Dec. 1827. Großmeisterin: die Königin. 7) Der Ludwigsorden, seit 1828, für 50jährige Dienstleistung.

VII. Oberste Staatsbehörden.

Königlicher Staatsrath. Der König. Der Prinz Carl von Baiern. Minister: Der Feldmarschall Fürst Carl v. Brede. Graf v. Thürrheim. Freiherr v. Bentner. v. Maillot de la Treille. Graf v. Armanberg. Staatsräthe im ordentlichen Dien-

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Arcaf.	Polfszahl 1827.	Städte.	Markt.	Dörfer.	Häuser.
I. Herzog. Braun- schweig . .	70,37	244,200	12	15	417	27,700
Districte.						
a. Wolfenbüttel	21,71	107,660	3	—	182	12,200
b. Schöningen .	13,66	39,253	3	2	73	4,300
c. Harz . . .	9,81	23,550	1	3	29	2,600
d. Peine . . .	4,54	18,317	1	2	49	2,050
e. Weser . . .	13,21	36,420	2	4	70	4,050
f. Blankenburg	8,04	19,000	2	4	14	2,500
II. Fürstenth. Dels	37,38	94,000	8	1	337	18,900
Total	108,25	338,200	20	16	754	46,600

1812 zählte das Herzogthum Braunschweig allein 209,527 Einw., die in 12 Städten, 15 Markt- und Bergflecken, 417 Dörfern, 57 Weilern und Hüttenorten, 122 einzelnen Höfen und 27,217 Häusern wohnten. Die Gebäude waren mit 40,223,100 Gulb. versichert.

Städte über 5,000 Einwohner.

Braunschweig . .	36,200	Helmstedt . . .	6,150
Wolfenbüttel . .	5,810		

Nationalverschiedenheit ohne Dels.

Deutsche . . .	242,900	Juden . . .	1,300
----------------	---------	-------------	-------

Religionsverschiedenheit ohne Dels.

Lutheraner . . .	239,000	Herrnhuther . . .	100
Katholiken . . .	2,500	Juden . . .	1,300
Reformirte . . .	1,300		

Kirchenstaat: 7 luth. Generalsuperintendenturen, 29 luth. Superintendenturen, 238 luth. Pfarren mit 398 Kirchen und Capellen, 3 kath., 1 ref. Pfarre, 4 Synagogen.

Unterrichtsanstalten: 1 Lyceum, 2 Pädagogien, 6 Gymnasien, 63 Bürger- und 369 Dorfschulen.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte ohne Dels	2 376,933½	Guld.
Staatsausgaben mit Tilgungsfond	2,354,638½	—
Einkünfte von Dels	175,000	—
Staatsschuld	3,500,000	—

M i l i t ä r.

Stehende Truppen, von denen $\frac{4}{7}$ beurlaubt . . .	2,432
Bundescontingent zur 1. Abth. des 10. Heerhaufens .	2,096

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch mit Landständen, die bei der Besteuerung und den organischen Gesetzen mitwirken und das Recht der Vorstellung haben, übrigens in zwei Kammern oder Sectionen zusammenkommen. Die Verfassungsurkunde ist vom 19. Januar 1820. Die Erbfolge geht im Mannsstamme fort, so lange noch ein männlicher Sprosse im ganzen Hause vorhanden ist, fehlt dieser, so geht sie auf die Spindelseeite über. Zwischen Braunschweig und Hanover bestehen enge Hausverträge. — Braunschweig nimmt mit Nassau gemeinschaftlich die 13. Stelle im Deutschen Bunde ein, und führt im Plenum zwei Stimmen; wegen Dels ist der Herzog Preussischer Standesherr.

IV. D e r T i t e l.

Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Fürst von Dels. Die nachgeborenen Prinzen führen ebenfalls den Herzoglichen Titel.

V. W a p p e n.

Ein großer Schild, über welchem 5 gekrönte Helme mit silbernen und rothen Helmdecken stehen; der mittlere Helm führt eine silberne gekrönte und oben mit einem Pfauenschwanz, worin ein goldner Stern hervorragt, gezierte Säule, in deren Mitte ein springendes silbernes Pferd zwischen zwei mit den Backen gegen einander gekehrten Eichen, welche an fünf Stellen mit Pfauenfedern geschmückt sind, sich zeigt. Die 13 Wapenfelder enthalten die Embleme 1) von Lüneburg: roth mit goldenen Herzen bestreut, worin ein blauer Löwe steht; 2) von Braunschweig: roth mit zwei goldenen Leoparden; 3) von Eberstein; 4) von Homburg; 5) von Diepholz; 6) von Lauterberg; 7) von Hoya; 8) von Bruchhausen; 9) von Diepholz; 10) von Hohnstein; 11) von Regenstein; 12) von Klettenberg; 13) von Blankenburg. Das einfache Familienwappen ist ein springendes silbernes Pferd.

VI. Staatsministerium.

Staatsminister: Gottfr. Friedr. v. Bülow, Kammerdirector. v. Münchhausen, Geh. Ob. St. Rath. v. Belgien, Geh. Ob. St. Rath: Hoffmann. Staatsräthe mit bloß beratender Stimme: v. Wachtel, Henneberg, Rud. Basse, und Fricke.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Marschall v. Biberstein, Bundestagsgef.

Freie Städte.

I. Frankfurt am Main.

Frankfurt ist bereits seit 1154 eine reichsfreie Stadt, deren Rechte und Privilegien im Westphälischen Frieden bestätigt sind: 1815 wurde sie durch die Wiener Congressacte in die Zahl der freien Städte des Deutschen Staatenbundes aufgenommen und zum Sitz der Bundesversammlung bestimmt. Ihr Gebiet umfaßt 4,33 Q.M.; 54 000 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 5½ Dörfern, 4,493 Häuf., die 1810 bereits mit 26 498,080 Gulden versichert waren. Die Stadt selbst zählt, ohne 5,200 Fremde, 44,000 Einwohner; der größte Theil davon ist lutherisch, man rechnet nur 2,000 Reformirte, 6,000 Katholiken und 5,200 Juden.

Die Verfassung ist demokratisch; nach der Constitution vom 16. Mai 1816 beruht die oberste Gewalt auf der Gesammtheit der christlichen Einwohner. Der gesetzgebende Körper besteht aus 20 Senatoren, 20 Mitgliedern des ständigen Bürgerausschusses, und 45 aus der Mitte der christlichen Bürgerschaft gewählten Mitgliedern; der Senat, als Vollziehungsbehörde, aus 42 Mitgliedern in drei Bänken, nämlich 14 Schöffen, wozu die beiden Syndici gehören, 14 jüngern Senatoren und 14 Rathsverwandten dritter Bank. Die beiden Bürgermeister werden jährlich, der ältere aus der ersten, der jüngere aus der zweiten Bank vom ganzen Senate gewählt. Der ständige Bürgerausschuß der 51 besteht aus Bürgern aus den recipirten christl. Religionen und wenigstens 6 Rechtsgelehrten.

Frankfurt hat den Vorsitz unter den vier freien Städten: sein Wappen führt einen einfachen gekrönten silbernen Adler. Es nimmt mit den übrigen freien Städten die 17. Stelle auf der Bundesversammlung ein, hat im Plenum eine eigene Stimme, und stellt ein Bundescontingent von 475 Mann, welches zur 3. Division des

Contingent von 485 Mann, welches zur 2. Division des 10. Heerhaufens stößt. Ihre Einkünfte belaufen sich auf 400,000, ihre Schulden auf 3 Mill. Gulden; ihr Credit steht fest.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehender Körper: der Senat: präsidiert von den Bürgermeister: H. Gröning, Sim. Nonnen, Dunge und J. Smidt, die halbjährig im Vorsteher abwechseln.

Syndiken: A. G. B. Gröning und G. H. Diers.
Bundestagsgef: J. Smidt. Conf. an 13 Orten.

IV. H a m b u r g.

Das alte reiche Hamburg, die wichtigste Stapelstadt der Elbe, war schon früh zur Reichsstandschaft berufen, konnte jedoch erst 1770 zu deren ungestörtem Genuße gelangen; seit 1241 war sie im Bunde der Hanse, seit 1262 entstand ihr berühmtes Seerecht, und seit 1815 nimmt sie einen Platz unter den freien Deutschen Städten ein. Ihr Gebiet beträgt mit Bergedorf, dessen Besitz sie mit Lübeck theilt, 7,10 Q.M. oder 17,769,313 Q Ruth., wovon auf Riegebüttel 2,632,000 und auf die gemeinschaftlichen Parcelen 4,336,500 kommen, worauf etwa 150,000 Menschen (122,000 in der Stadt, 28,000 auf dem Gebiete) wohnen, und darunter 134,840 Lutheraner, 4,050 Reformirte, 3,060 Katholiken, 550 Mennoniten und 7,500 Juden, und sich in 2 Städte, 2 Marktflecken, 18 Kirchspiele, 50 Dörfer und Weiler, und 12,651 Häuser vertheilen.

Die Staatsverfassung ist demokratisch: die oberste Gewalt nach dem Hauptrecesse von 1712, nach dem Unionrecesse und Reglement zwischen Rath und Bürgerschaft getheilt. Der Rath besteht aus 36 Mitgliedern, wovon 4 Bürgermeister und 24 Rathsherren, Rathsglieder in senatu sind und Sitz und Stimme haben, und 4 Syndici, 1 Protonotar, 1 Archivar und 2 Secretären, wel-

Städte über 5,000 Einwohner.

Hanover mit Gar-		Gelle mit Borst:	9,729
tengemeinde .	26,117	Glausthal .	8,400
Hildesheim .	18,450	Peer .	6,150
Lüneburg .	12,400	Goslar .	5,800
Emden .	12,000	Stade .	5,500
Göttingen .	11,000	Norden .	5,500
Osnabrück .	11,000	Hameln .	3,265

Nationalverschiedenheit.

Deutsche .	1,570,574	Juden .	12,000
------------	-----------	---------	--------

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner .	1,253,574	Mennoniten und	
Katholiken .	200,000	Herrnhuter .	17,000
Reformirte .	100,000	Juden .	12,000

10 luth. Gen. Sup., 94 luth. und ref. Inspektionen, 924 luth. und 114 ref Pfarren, 1 kath. Bischof, 143 kath. Pfarren, 3 mennonit., 1 herrnhut. Bethaus, 9 luth. Manns- und 16 luth. Frauenstifte.

Unterrichtsanstalten.

Universität Göttingen mit 1,264 Stud.	1
Ritteracademien	1
Pädagogien	1
Chirurgische Schulen	1
Hebammenschulen	6
Thierarzneischulen	2
Gymnasien und lateinische Schulen	37
Lehrerseminarien	4
Stadt- und Landschulen	3,561

F i n a n z e n .

Nach dem Rechnungsjahr vom 1 Juli 1829/30: Staatseinkünfte 3,202,324 Rthlr. 10 Gr. 10 Pf.

davon	Rthlr.	Gr.	Pf.
die Grundsteuer	1,350,000	—	—
— Häusersteuer	50,000	—	—
— Personensteuer	694,000	—	—
— Besoldungs-, Gewerbs- u. Einkommensteuer	187,000	—	—
Indirecte Steuern	1,348,524	10	10
	3,629,524	10	10
Verwaltungs- u andere darauf haftende Unkosten	443,200	—	—
Nettoeinnahme	3,186,324	10	10
Unmittelbare Einnahmen	16,000	—	—
	3,202,324	10	10
Bewilligte Staatsausgaben	3,127,692	20	1
Staatsschuld	30,000,000	Gulb.	

L a n d m a c h t.

Stehendes Heer	12,940
Linieninfanterie	6,300
Cavallerie	4,840
Artillerie und Genie	1,315
Bundescontingent zur 1. Abth. d. 10. Heerhaufens	13,054

III Die Staatsverfassung.

Monarchisch mit Reichständen, die in Hinsicht der Gesetzgebung und Besteuerung dem Monarchen zur Seite treten. Die Krone ist erblich im Hause Braunschweig-Lüneburg, vermöge der Hausgesetze, in absteigender männlicher Linie, nach dem Rechte der Erstgeburt. Die Reichstände bilden nur eine Kammer, die 10 Deputirte zählt: neben denselben bestehen die alten Provinziallandschaften.

IV. T i t e l.

König des vereinigten Britischen Reichs, König von Hannover.

V. W a p p e n.

Ein großer Schild, umgeben von einem Mantel mit Hermelin gefüttert, auf dessen Kuppel die Königskrone von Hanover ruht. Der Schild, um welchen der Hofenband- und Guelfenorden hängen, enthält das Königlich Britische Wappen, wie es S. 15. und 16. beschrieben ist; rund umher im Cirkel stehen die Wappen der das Königreich Hanover bildenden Provinzen, 24 an der Zahl, in folgender Ordnung: oben das Altsächsishe Roß, unten Stadt Goslar, zur rechten Seite die Embleme von Braunschweig, Sachsen-Lauenburg, Verden, Osnabrück, Ostfriesland, Eberstein, Diepholz, Hoya, Klettenberg, Regenstein und der niederen Grafschaft Ein-gen, links von Lüneburg, Bremen, Uremberg, Hildesheim, Münster, Homburg, Lauterberg, Bruchhausen, Hohnstein, Blankenburg und Plesse.

VI. Ritterorden.

Der Guelfenorden, ein Verdienstorden in drei Classen, 1815 gestiftet, mit dem Motto: Nec aspera terrent.

VII. Oberste Staatsbehörden.

Staatsministerium: Graf Ernst Friedrich Herb. v. Münster (zu London). Franz Diet. v. Bremer, ausw. Angel. und Finanzen. Franz August v. Meding, Bergwesen, Handelsangel., Polizei. Ludwig Conr. Georg v. Ompteda, Krieg, Brücken und Landstraßen. Carl Wilh. v. Strahlenheim, Geistl. und Schulsachen, Landesöconomie, Lehnssachen; Minister. v. Strahlenheim, jetzt Bundestagsgef., Just Philipp Rose, B. W. v. Münchhausen (in London), Geo. Fr. Falcke, Geh. Cabinetsrätthe. Conr. Friedr. Eberh. Niemeyer, Geh. Canzleirath.

Geheimerath: Herzog von Cambridge, Präsident. Ordentliche Mitglieder: der Minister v. Münster, v.

riette), seines Oheims Georg Wilhelm Tochter, geb. 15. Febr. 1761. ~~† 1830~~ ~~II(XI)~~

Kinder: 1) Ludwig, Erbgroßherzog, geb. 26. Dec. 1777, verm. 19. Juni 1804 mit Wilhelmine (Luise), Prinzessin von Baden, geb. 10. Septbr. 1788.

Kinder: a. Ludwig, geb. 9. Juni 1806. b. Carl (Wilhelm Ludwig), geb. 23. April 1809. c. Alexander (Ludw. Christ. Georg Emil Friedr.), geb. 15. Juli 1823. d. Maximiliane (Wilh. Aug. Sophie Marie), geb. 8. Aug. 1824.

2) Georg (Ludwig Carl Friedrich Ernst), geb. 31. August 1780, verm. 29. Jan. 1804 mit Caroline Ottilia, v. Edrck v. Szendrö, Fürstin von Nidba, geb. 23. April 1786.

Kinder: Luise (Charlotte Georgine Wilhelmine), Fürstin von Nidba, geb. 11. Novbr. 1804.

3) Friedrich (August Carl Anton Emil Max Christian Ludwig), geb. 14. Mai 1788.

4) Emil (Max Leopold Aug. Carl), geb. 3. Sept. 1790, Oesterr. Maj.

Geschwister: 1) Amalie Friederike, geb. 20. Juni 1754, verwittw. Markgräfin v. Baden. 2) Luise, geb. 30 Jan. 1757, verwittw. Großherzogin von Sachsen-Weimar. 3) Christian (Ludwig), geb. 25. Novbr. 1763, Landgraf von Hessen.

Vaters Geschwister: Georg Wilhelm, geb. 21. Juli 1722, † 21. Juni 1782, verm. mit Luise, Gräfin von Leiningen-Heidesheim, † 11. März 1818.

Kinder: 1) Georg (Carl), geb. 14. Juni 1754. 2) Luise (Caroline Henriette), geb. 15. Febr. 1761, Großherzogin von Hessen.

Religionsverschiedenheit 1827.

Lutheraner . . .	393,000	Juden . . .	16,000
Katholiken . . .	120,000	Mennoniten . . .	1,000
Reformirte . . .	170,000		

Luth. Pfarren 685, Kath. 166, Ref. 126.

Unterrichtsanstalten.

Universität Gießen mit 548 Stud . . .	1
Pädagogien, Gymnasien	4
Kleinere lat. Schulen	3
Medic. Schulen	1

F i n a n z e n.

Staatseinnahme 1827	5,878,641 Gulb.
Domänen	1,439,487
Regalien	43,419
Directe Steuern	2,083,608
Indirecte Steuern	2,264,418
Geringere Posten	47,908
Staatsausgaben	5,878,641 Gulb.
Lasten und Abgänge	489,025
Zinsen der Schuld	681,893
Pensionen	506,600
Civilliste	835,127
Landtag	10,000
Militär	911,229
Ministerium	89,100
Ausw. Angel	89,066
Innere	974,726
Finanzen	1,352,477
Collegienhaus	2,998
Staatsschuld 1827	13,973,625 Gulb.

M i l i t ä r.

Stehendes Heer, wovon mehr als die Hälfte beurlaubt	8,421
Cavallerie	1,231

mann, Chef des Finanzdep. Gen. Maj. v. Falk, Chef des Kriegsdep.

VIII Diplomatisches Corps.

Berlin: Freiherr Schüler v. Senden, a. G.
Cassel: Prinz August von Witgenstein-Berleburg, a. G. Frankfurt: Freih. v. Gruben, Bundestagsgef.; bei der Stadt: Freih. v. Wiesenhütten, bev. Min. Karlsruhe: Freih. v. Türkheim, a. G. London: Freih. v. Langsdorf, Min. Res. München: Freih. v. Gruben, a. G. Paris: v. Rivière, Min. Res. Wien: Fürst Ab. v. Sagn-Witgenstein, a. G. Freih. v. Drachenfels, G. Secr. u. Ch. d'Aff.

Hessen = S o m b u r g.

I. Das Landgräflliche Haus (Luth. Rel.).

a. Regierende Familie.

Landgraf: Ludwig (Wilh. Friedr.), geb. 29. Aug. 1770, Preuß. Gen. der Infanterie, folgt seinem Bruder Friedrich Joseph 2. April 1829, verm. 30 Juli 1804 mit Auguste, Prinzessin von Nassau-Weilbungen, geb. 30 Decbr. 1778 (gestorben 1805).

Geschwister: 1) Caroline (Luise), geb. 26. Aug. 1771, verwittw. Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 2) Luise (Ulrike), geb. 26. Octbr 1772. verm. Prinzessin Carl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt. 3) Amalie (Christiane), geb. 29. Juli 1774, verm. Erbprinzessin von Anhalt-Desau. 4) Auguste (Friederike), geb. 28. Nov. 1776, verm. Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin. 5) Philipp (August Friedrich), geb. 11. März 1779, Oesterr. Feldmarschall-Lieut. und Commandirender in Innerösterreich und Tyrol. 6) Gustav (Adolf Friedrich), geb. 17.

Hohenzollern = Hechingen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Friedrich (Hermann Otto), geb. 22. Juli 1776, folgt 2. Nov. 1810, verm. 26. April 1800 mit Pauline (Marie Luise), geb. 19. Febr. 1782, Prinzessin von Kurland = Sagan.

Sohn: Friedrich (Wilhelm Hermann Constantin), Erbprinz, geb. 16. Febr. 1801, verm. 22. Mai 1826 mit Eugenie (Hortensia Auguste), Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 28. September 1808.

Halbgeschwister: 1) Luise (Julie Constantie), geb. 1. Nov. 1774, verm. Freifrau v. Treuburg. 2) Antonie (Marie), geb. 8. Febr. 1781, verm. Gräfin v. Waldburg = Capustigal. 3) Maximiliane (Antoinette), geb. 30. Nov. 1787, verm. Gräfin Joseph v. Lodron. 4) Josephine (Marie), geb. 14. Mai 1790, verm. Gräfin Festetics von Tolna.

Vaters Geschwister: 1) Franz (Xaver), geb. 21. Mai 1757, Oesterr. General der Cavallerie und Hofkriegsraths = Präsident, verm. 22. Jan. 1787 mit Marie Therese, Gräfin von Wildenstein und Kahlisdorf, geb. 24. Juni 1763; deren Kinder:

a. Friedrich (Franz Anton), geb. 3. Nov. 1790, Oesterr. Obrist. b. Friederike (Julie), geb. 27. März 1792. c. Josephine (Friederike), geb. 7. Juli 1795, verm. Gräfin Felix von der Lilien. 2) Felicitas (Therese), geb. 18. Dec. 1763, verm. Gräfin von Hoen = Neufchateau.

Wettern, Söhne des 1812 verst. Fürsten Friedrich Anton:

- a. Joseph (Wilhelm), geb. 20. März 1776, Fürstbischof von Ermeland. b. Hermann, geb. 2. Juli 1777, gest. 6. Nov. 1827, dessen Wittwe Caroline, Freiin von Weiher; beider Tochter: Luise (Wilhelmine Ernest. Ida), geb. 9. Jan. 1801.
- c. Carl (Johann), Baierischer Gen. Lieut., geb. 16. März 1782.

b. V o r f a h r e n.

D y n a s t i e Z o l l e r n.

Titel Friedrich IV, Graf von Hohenzollern, stiftet die Linie Hechingen, + 1604. Johann Georg, wird 1623 in den Reichsfürstenstand erhoben, + 1623. Titel Friedrich + 1661. Philipp Friedrich Christoph + 1671. Friedrich Wilhelm + 1735. Friedrich Ludwig + 1750. Joseph Wilhelm + 1798. Hermann Friedrich Otto + 1810.

II. D e r S t a a t.

Area: 5,12 Q.M.

Volksmenge: 15,000, sämmtlich Deutsche und Katholiken in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 14 Kirchspielen, 22 Dörfern und 2,420 Häusern. Die Residenzstadt Hechingen zählt 3,000 Einwohner. Außerdem besitzt der Fürst die Herrschaften Bünd, Ullstraten, Mauffrin, Baillonville, Gemeine und Straesburg in den Niederlanden.

Staatseinkünfte: 120,000 Gulden, wozu die Herrschaften in den Niederlanden 40,000 Gulden beitragen

Bundescontingent: 145 Mann, welches zur 3. Division des 8. Heerhaufens stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände Die Succession der beiden Hohenzollerischen Linien, die zusammen in einem Hausverbande stehen, regulirt der Erbvertrag von 1575; und das 1821 geschlossene Familieninstitut, welches am 9. Juni 1821 von dem König von Preußen, als Haupt des Hauses, garantirt ist; sie geht in den drei Linien bloß im Mannsstamme fort, und erst wenn alle Söhne derselben ausgestorben sind, kömmt die Reihe an die weibliche Linie. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine eigene Stimme.

VI. Titel.

Souveräner Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Herr zu Haigerloch und Wöhrstein.

V. Wappen.

Ein Hauptschild über das Kreuz weiß und schwarz quadirt, wegen Zollern; im blauen Mittelschilde zwei goldne Scepter, wegen des Erbämtereramts; den Schild deckt ein Fürstenmantel mit Reichsapfel und Kreuz.

VI. Höchste Landesbehörde.

Die Regierung; deren Präsident: Freih. v. Frank.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Frankfurt: Freih. v. Leonhardy, Bundestagsges. Wien: v. Blumenburg, Ch. d'Aff.

Hohenzollern = Sigmaringen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Anton (Alons Mainrad Franz), geb. 20 Juni 1762, folgt 26. Dec. 1785, verm. 12. August 1782 mit Amalie (Sephyrine), Prinzessin von Salm-Kirburg, geb. 6. März 1760.

Sohn: Carl Anton (Friedrich), geb. 20. Febr. 1785, Erbprinz, verm. 4. Febr. 1808 mit Antoinette Murat, Bruderstochter des vorm. Königs von Neapel, geb. 5. Jan. 1793; deren Kinder:

1) Annunciate (Caroline Joachime Antoinette Amalie), geb. 6. Juni 1810. 2) Carl (Anton Joachim Sephyrin Friedrich Mainrad), geb. 7. Sept. 1811. 3) Amalie (Antoinette Caroline Adrienne), geb. 30. April 1815. 4) Friederike (Wilhelmine), geb. 24 März 1820.

Schwester: Crescentie (Marie Anne Johanne Franziske), geb. 24. Juli 1766, verw. Gräfin von Treuberg.

b. Vorfahren.

Carl II., Graf von Hohenzollern, stiftet die Linie Sigmaringen, † 1606. Johann, wird in den Reichsfürstenstand erhoben 1623, † 1638. Mainhard I. † 1681. Maximilian I. † 1699. Mainhard II. † 1715. Joseph Friedrich Ernst † 1769. Carl Friedrich † 1785.

II. D e r S t a a t.

Areal: 18,25 Q.M., wovon die Hoheitsämter 7 Q.M. betragen.

Volksmenge: 40,000, wovon 26,000 in den 9 eigenthümlichen, 14,000 in den Hoheitsämtern. Der

Blau wegen des Erbkämmereramts. Den Schild deckt ein Fürstenhut.

VI Oberste Landesbehörde.

Die geheime Konferenz; geheime Rätbe: v. Huber und Schanz.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Minister-Resident. Frankfurt: Freih. v. Leonhardy, Bundestagsgef. Wien: v. Kirchbaur, Charg. d'Aff.

S o l s t e i n.

I. Das Königlich Herzogliche Haus (Luth. Rel.).
(siehe Dänemark).

II. D e r S t a a t.

Areal: 172,55 Q.M., wovon 153,50 auf Holstein, 19,05 auf Lauenburg kommen.

Volksmenge 1828: 410,385, und zwar 374,745 in Holstein, 35,640 in Lauenburg, in 17 Städten, 23 Marktflecken, 163 Pfarrdörfern, 443 kleinern Dörfern und Weilern, und 52,500 Häusern. Unter den Deutschen Einwohnern, von welchen etwa 405,585 Luthera-ner, 500 Reformirte, 900 Katholiken und 400 Men- noniten sind, leben 3,000 Juden. Die Hauptstadt Glück- stadt zählt 5,200, die größte Stadt, Altona, 23,076 Ein- wohner.

Staatseinkünfte: 2,400,000 Gulden, wozu Holstein gegen 2,120 000, Lauenburg 280,000 beiträgt.

Bundescontingent: 3,900 Mann, zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßend.

Luiſe, Prinzefſin von Dänemark, geb. 30. Jan. 1750
(ruſſirt zu Gottorp; deren Kinder:

- a. Marie (Sophie Friederike), geb. 28. Oct.
1767, verm. Königin von Dänemark. b. Fried-
rich, geb. 24. Mai 1771, Dän. General der Inf.
c. Julie (Luiſe Amalie), geb. 19. Jan. 1773,
Nebtiſſin v. Stzehoe. d. Luiſe (Caroline), geb.
28. Sept. 1789, verm. Herzogin Wilhelm von Hol-
ſtein-Beck.

2) Friedrich, Landgraf, geb. 11. Sept. 1747, Dän.
General, lebt in Rumpenheim bei Hanau, Wittwer 18.
Auguſt 1823 von Caroline (Polyxene), Prinzefſin von
Naffau-Uſingen; Kinder:

- a. Wilhelm, Dän. Generalmajor, geb. 24. Decbr.
1787, verm. 10. Novbr. 1810 mit Luiſe (Char-
lotte), Prinzefſin Friedrich von Dänemark, geb.
30. Oct. 1789; deren Kinder:

- α) Marie (Luiſe Charlotte), geb. 9. Mai 1814.
β) Luiſe (Wilhelmine Friederike Caro-
line Auguſte Julie), geb. 7. Septbr. 1817.
γ. Friedrich (Wilhelm Georg Adolf), geb.
26. Nov. 1820. δ. Auguſte (Fried. Marie
Carol. Julie), geb. 30. Oct. 1823.

b. Friedrich (Wilhelm), geb. 24. April 1790,
Preuß. Generalmajor. c. Georg (Carl), geb.
14. Januar 1793, Preuß. Oberſt. d. Caroline
(Luiſe Marie Friederike), geboren 9. April
1794. e. Marie (Wilhelmine Friederike),
geb. 21. Jan. 1796, verm. Großherzogin von Meß-
lenburg-Strelitz. f. Luiſe (Auguſte Wilhel-
mine), geb. 25. Juli 1797, verm. Herzogin von
Cambridge.

b. Nebenlinie Heſſen-Philippſthal (Ref.).

Landgraf: Ernſt Conſtantin, geboren 8. Auguſt
1771, vermählt 1) mit Chriſtiane Luiſe, Prinzefſin von
Schwarzburg-Rudolſtadt, geb. 2. Novbr. 1775, † 25.

Decbr. 1808. 2) mit Caroline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 10. Febr. 1793, seines Bruders Tochter.

Kinder erster Ehe: 1) Ferdinand, Erbprinz, geb. 15. Oct. 1799, Oesterr. Major. 2) Carl, geb. 22. Mai 1803, Oesterr. Hauptmann. 3) Franz August, geb. 26. Jan. 1805, Oesterr. Hauptmann. Zweiter Ehe: 4) Victorie (Emilie Alexandrine), geb. 28. Dec. 1812.

Geschwister: 1) Carl, geb. 6. Nov. 1756, † 2. Jan. 1793, verm. 24. Juni 1791 mit Victorie (Amalie Ernestine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. 11. Febr. 1772, nach seinem Tode wieder verheirathet an Carl Franz Eduard, Graf von Wimpfen, und † 1819; deren Tochter:

a. Caroline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 10. Febr. 1793, verm. Landgräfin von Hessen-Philippsthal.

2) Ludwig, geb. 8. Octbr. 1766, Sicil. Feldmarschall und Gouverneur von Gaeta, † 15. Febr. 1816, verm. 21. Jan. 1791 mit Maria Franzisca, Gräfin Berghe von Trips, geboren 8. August 1771, † 1705; deren Tochter:

a. Marie Caroline, geb. 14. Jan. 1793, verm. 19. Dec. 1810 an den Graf Ferdinand de la Ville sur Illon, geschieden 1814, (wohnt zu Cassel).

c. Nebenlinie Hessen-Philippsthal-Barchfeld (Ref.).

Landgraf: Carl (Aug. Philipp Ludwig), geb. 27. Juni 1784, verm. 1) 19. Juli 1812 mit Auguste (Charl. Friederike Sophie Amalie), Prinzessin von Hohenlohe-Dehringen, geb. 16. Nov. 1793, † 8. Juni 1821; 1) 10. Septbr. 1823 mit Sophie (Caroline Polyxene), Prinzessin von Bentheim-Bentheim, geb. 16. Jan. 1794.

Kinder: a. Bertha (Wilhelmine Carol. Luise

Marie), geb. 26. Oct. 1818. b. Emilie (Auguste Luise), geb. 8. Juni 1821. c. Victor, geb. 3. Decbr. 1824. d. Alexander (Niklas), geb. 1. Nov. 1826.

Brüder: 1) Wilhelm (Friedrich Carl Ludwig), geb. 10. August 1786, Dänischer Generalmajor, verm. 22. August 1812 mit Julie (Sophie), Prinzessin Friedrich von Dänemark, geb. 18. Febr. 1788. 2) Ernst (Friedrich Wilhelm Carl Ferdinand), geb. 28. Jan. 1789, Russischer Generalmajor.

d. Kurfürstliche Vorfahren.

Dynastie Brabant.

Philipp I., der Großmüthige, Landgraf in Hessen, † 1567. Wilhelm IV., Stifter der Linie Hessen-Cassel, † 1592 (seine drei Brüder stiften die Linien Marburg, Rheinfeld und Darmstadt). Moritz † 1632. Wilhelm V. † 1637 (sein Bruder Ernst stiftet die Linie zu Rheinfels-Rothenburg). Wilhelm VI. 1663. Wilhelm VII. † 1670. Carl † 1730 (sein Bruder Philipp stiftet die Linie zu Philippsthal). Friedrich I., König von Schweden, † 1751. Wilhelm VIII. † 1760. Friedrich II. † 1785. Wilhelm IX, als Kurfürst I. seit 1803, † 1821.

e. Haus Hessen-Rothenburg (Rath. Rel.).

Landgraf: Victor (Amadeus), geb. 2. Septbr. 1779, folgt seinem Vater 23. März 1812, verm. 1) 20. Oct. 1799 mit Leopoldine (Philippine Caroline), Prinzessin von Fürstenberg, geb. 10. April 1781, † 7. Juni 1806. 2) 10. Sept. 1812 mit Elisabeth (Eleonore Charlotte), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 21. Nov. 1790 (wohnt zu Rothenburg, und zieht außer den Gütern der Rothenburger Quart und seinen Gütern in Böhmen von Kurhessen 82,500, von Preußen 30,000 Gulden).

Schwester: Klotilde (Leopoldine), geboren 12. Sept. 1787, verm. Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein.

f. Vorfahren des Hauses Rothenburg.

Ernst, ein Sohn Landgraf Moriz von Hessen-Cassel, Stifter dieser Linie, † 1693. Wilhelm † 1725 (sein Bruder Carl stiftet die 1755 erloschene Linie Wanfried). Ernst Leopold † 1749. Constantin † 1771. Carl Emanuel † 1812.

II. D e r S t a a t.

Provinzen	Ureal	Postsmenge 1827	Städte	Marthl.	Dörfer	Häuser
1. Niederhessen	98,30	290,000	34	8	519	42,736
2. Oberhessen	41,25	102,000	16	4	206	15,418
3. Fulda . .	41,85	122,000	5	7	198	17,079
4. Hanau . .	27,50	86,000	7	14	189	14,034
Total	208,90	600,000	63	33	1,112	89,260
1828 gegen					602,700	Indiv.

Städte über 5,000 Einw.

Cassel	25,918	Marburg	6,700
Hanau	10,000	Heßfeld	5,989
Fulda	9,133		

Nationalverschiedenheit 1827.

Deutsche	589,300	Juden	8,000
Franz. Abkömmlinge	2,700		

Religionsverschiedenheit 1827.

Evangelische	491,750	Juden	8,000
Katholiken	100 000	Mennoniten	250

1 Generalsuperintendentur, 4 Superintendenturen, 3 Inspectionen, 25 Classen, 291 Evan:

gelische und darunter 19 Franzöf. Pfarren, 1 kath. Bischof, 73 kath. Pfarren und 18 Synagogen.

Unterrichtsanstalten.

Universität Marburg 1829 mit 347 Stud.	1
Lyceen	2
Pädagogien	1
Gymnasien	5
Bischöfliche Seminarien	1
Schullehrerseminarien	3
Zeichnen- und Maleracademien	2
Forstlehrinstitute	2

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte	4,500,000 Gulb.
Staatsschuld	1,950,000 —

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände, nachdem die ältere Repräsentation sich aufgelöst hat. Die Erbfolge geht bloß im Mannsstamme fort: das Hausgesetz vom 4. März 1817 regulirt die Familienverhältnisse. Der Kurstaat hat im engern Rathe des Deutschen Bundes die 8. Stelle, im Plenum 3 Stimmen

IV. T i t e l

Kurfürst, souveräner Landgraf von Hessen, Großherzog von Fulda, Fürst zu Hersfeld, Hanau, Frizlar und Isenburg, Graf zu Rachenellnbogen, Diez, Siegenhain, Nidda und Schauenbnrg. Der erstgeborne Sohn heißt Kurprinz, seine Brüder und Schwestern Prinzen und Prinzessinnen, die weiter stehenden Verwandten Landgrafen und Landgräfinnen.

V. W a p p e n.

Ein großer Hauptschild, mit einer Königskrone be-

deckt, und von den beiden Hessischen Löwen gehalten. Der Hauptschild hat einen wegen der erloschenen Kurwürde offen gelassenen Mittelschild und in drei Spalten neun Felder, welche die Embleme der Provinzen enthalten, und zwar die von Hersfeld, Münzenberg, Hanau, Rieneck, Frizlar, Ziegenhain, Hessen, Schaumburg, Ragenellnbogen und Diez.

VI. Ritterorden.

1) Der vom goldnen Löwen, 1770 gestiftet und 1816 in zwei Classen getheilt. 2) Der Militärorden pour la vertu militaire, 1769 gestiftet; und 3) der des eisernen Helms, am 18. März 1814 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Friedr. Ludw. v. Wigleben, Finanzminister, (hat bloß noch Jagd- und Forstsachen). Fr. Berh. v. Schminke, Min. der ausw. Ang. und des Kurf. Hauses, auch der Justiz. Friedr. Siegm. v. Meyer, Präsident der Generalcontrolle (Finanzen). Ludwig Carl G. Ph. Rivalier v. Meysenbug, Geh. Cabinetrath. Franz Hugo Rieß (Inneres), Carl Leop. Schotten (Finanzen) und Engelhard (Justiz), Ministerialräthe.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Wilkens v. Hohenau, Ch. d'Aff. Bremen: Albers, Agent. Darmstadt: v. Meyerfeld, a. G. Dresden: v. Steuber, Ch. d'Aff. Frankfurt: v. Meyerfeld, Bundestagsgef., auch bei der Stadt. Hamburg: Wolf, Consul. Livorno: v. Stichling, Cons. London: v. Langsdorf: Min. Res. München: v. Röcher, Ch. d'Aff. Paris: Aug. v. Rivière, Resid. Petersburg: . . . , a. G. Stuttgart: v. Meyerfeld, a. G. Wien: Freiherr v. Münchhausen, a. G.

R i e c h t e n s t e i n.

I. Das Fürstliche Haus (Katholische Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Johann (Joseph), geb. 26. Juni 1760, Oesterr. Gen.-Feldmarschall, folgt seinem Bruder Alons Joseph 24. März 1805. verm. 12. April 1792 mit Josephine Sophie, geb. 20. Juni 1776, Landgräfin von Fürstenberg-Weitra.

Kinder: Alons (Maria Jos. Joh. Joach. Franz), geb. 26. Mai 1796, Erbprinz. 2) Sophie (Marie), geb. 5. Sept. 1798, verm. Gräfin Vincenz Esterhazy. 3) Josephine (Marie), geb. 11. Jan. 1800. 4) Franz (v. Paula Joachim), geb. 25. Febr. 1802, Oesterr. Rittmeister. 5) Carl (Joh. Nepom. Anton), geb. 14. Juni 1803, Oesterr. Rittmeister. 6) Henriette, geb. 1. April 1806, verm. Gräfin Jos. Huniady von Kethely. 7) Friedrich, geb. 21. Sept. 1807, Oesterr. Oberlieutenant. 8) Eduard (Franz Ludwig), geb. 22. Febr. 1809, Oesterr. Lieutenant. 9) August (Ignaz), geb. 22. April 1810. 10) Ida Leopoldine (Sophie Marie Joseph Franziska), geb. 12. Sept. 1811. 11) Rudolf, geb. 5. Oct. 1816.

Geschwister: 1) Alons (Joseph), geb. 14. Mai 1759, regierender Fürst, † 24. März 1805, verm. 16. Nov. 1783 mit Caroline (Engelberte Felicitas), geb. 13. Nov. 1768, Gräfin von Manderscheid-Blansfenheim. 2) Marie Josephine (Hermenegilde), geb. 13. April 1768, reg. Fürstin von Esterhazy.

b. Carlisches Majorat.

Fürst: Carl (Franz Anton), geb. 23. Octbr. 1790. Oesterr. Kämmerer und Oberstlieuten., verm. 21.

August 1819 mit Franzisca, geb. 2. Dec. 1799, Gräfin von Urbna-Freudenthal.

Kinder: 1) Marie Anne, geb. 25. August 1820.
2) Eleonore, geb. 1. Oct. 1825. 3) Carl Ludolf, geb. 19. April 1827.

Mutter: Josephine (Marie Anne), geb. 19. Nov. 1770, Gräfin von Rhevenhüller-Metsch, Wittwe 24. Dec. 1785.

Vaters Geschwister: 1) Josephine (Marie Eleonore), geb. 6. Dec. 1763, verm. Gräfin von Harrach.
2) Joseph (Wenzel), geb. 21. August 1767, Dester. Gen. Maj. 3) Moriz (Jos. Joh. Bapt.), geb. 21. Juli 1775. Dester. Gen. Feldmarsch. Lieut., † 24. März 1819, verm. 13 April 1806 mit Leopoldine, geb. 31. Jan. 1788, Prinzessin von Esterhazy; deren Kinder:

a. Marie, geb. 31. Dec. 1808, verm. Fürstin Ferdinand Lobkowitz. b. Eleonore, geb. 25. Decbr. 1812. c. Leopoldine, geb. 4. Nov. 1815.
4) Alois (Gonzaga Jos.), geboren 1. April 1780, Dester. Gen. Feldmarsch. Lieut.

c. Fürstliche Vorfahren.

Gundaccar, Herr von Liechtenstein, erhält 1623 die Fürstliche Würde und stiftet die Gundaccar'sche Linie, † 1641. Hartmann † 1686. Max Joseph Moriz † 1709. Anton Florian, erbt von Johann Adam das Majorat und die Güter der Carlischen Linie, † 1723, der von ihm gestiftete Ast erlischt 1748, in den Kindern seines Bruders Philipp Erasmus, † 1704, blüht das Geschlecht fort. Joseph Wenzel Lorenz, erbt 1748 das Majorat, † 1772 ohne männliche Erben, sein Bruder Emanuel † 1771, dessen ältester Sohn Franz Joseph, † 1781, stiftet das regierende Haus, sein Bruder Carl Borromäus, † 1789, das Carlische Majorat.

II. D e r S t a a t.

Areal: 2,45 Q.M., aber die mittelbaren Fürstenthümer und Herrschaften des regierenden Hauses betragen gegen 104 Q.M., und zerfallen 1) in die Schlesiſchen Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf, 2) in die Laufiger Herrschaft Gerſdorf und 3) in die Mährisch-Deſterreichiſchen Güter, in 8 große Bezirke getheilt.

Volksmenge des kleinen Fürstenthums Liechtenstein: 5,800 Katholiken, in 2 Marktflecken, wovon Liechtenstein 697 Einwohner zählt, 9 Dörfern, 2 Schlössern und 1,207 Häusern. Die mittelbaren Güter enthalten mehr als 350,000 Unterthanen in 24 Städten, 2 Vorstädten, 35 Marktflecken, 756 Dörfern, 29 Herrschaften, 46 Schlössern, 11 Klöstern und 164 Meiereien. Das Carliſche Majorat, welches außer andern die Herrschaften Großmeſeritsch und Bhorz umfaßt, hat gegen 60,000 Einw.

Staatseinkünfte: über 1,200,000 Gulb., wozu das Fürstenthum Liechtenstein doch nur 17,000 Gulden beiträgt. Die Einkünfte der Secundogenitur oder des Carliſchen Majorats werden auf 300,000 Gulden geſchätzt.

Bundescontingent: 55 Mann, zur 3. Division des 8. Heerhaufens ſtoßend.

III. Staatsform.

Monarchiſch in Liechtenstein, doch mit repräſentativer Verfaſſung: die Conſtitution iſt von 1819, die Stände verſammeln ſich in einer Kammer. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine Stimme. In den mittelbaren Gütern iſt der Fürſt Vaſall von Deſterreich und wegen Troppau und Jägerndorf Deſterr. Preuß. Standesherr.

IV. T i t e l.

Fürſt von Liechtenstein, Herr von Nikolsburg, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf zu Rittberg.

V. W a p p e n.

Ein in 5 Felder getheilter Schild: das erste obere Feld enthält einen einfachen Adler, das zweite auf schwarzem Felde 5 goldene Balken; die zwei untern Felder in Schildform, deren ersteres sich in 2 weiße und rothe Felder scheidet, das zweite aber einen schwarzen Adler auf goldenem Grunde führt, bilden einen Ausschnitt zwischen sich, in welchem auf blauem Felde ein goldnes Hüfthorn hängt. Das Wappen umgiebt die Decoration des goldenen Bließeß und ein Fürstenmantel: es deckt ein Fürstenhut.

VI. Regierung.

v. Walberg, Hofrath (zu Wien). Schuppler, Obervoigt (zu Liechtenstein).

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagesges.

L i p p e.

I. Das Fürstliche Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Leopold (Paul Alexander), geb. 6. Novbr. 1797, folgt seinem Vater 4. April 1802 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt 3. Juli 1820 die Regierung, vermählt 23. April 1820 mit Emilie (Friederike Caroline), geb. 23. April 1800, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen.

Kinder: 1) Leopold (Paul Friedrich Emil), geb. 1. Sept. 1821, Erbprinz. 2) Luise (Christine

Auguste Charlotte), geb. 9. Oct. 1822, Neb-
tiffin zu Cappel und Lemgo. 3) Günther (Fried-
rich Woldemar), geb. 18. April 1824. 4) Ma-
rie (Caroline Friederike), geb. 1. Dec. 1825.
5) Paul (Alex. Friedr.), geb. 18. Oct. 1827.

Bruder: Friedrich (Albrecht August), geb. 8.
Dec. 1797, Handv. Obristlieut.

Großvaters Geschwister: Ludwig Heinrich Adolf,
Graf, geb. 7. März 1732, † 31. August 1800, verm.
zum zweitenmal 10. April 1786 mit Emilie Luise,
Gräfin von Jsenburg-Philippseich, geb. 10. Dec. 1764.

b. Paragirte Linie Lippe-Biesterfeld.

Graf: Ernst (Wilhelm), geb. 15. April 1777,
verm. 26. Juli 1803 mit der Frein Modesta v. Un-
ruh (wohnt zu Köln).

Kinder: 1) Paul (Johann Carl Friedr.), geb.
20. März 1808. 2) Agnes (Julie Henriette
Ernestine), geb. 30. April 1810. 3) Julius
(Peter Hermann Aug.), geb. 2. April 1812.
4) Mathilde (Marie Johanne Modesta),
geb. 28. Nov. 1813. 5) Emma (Luise Hilde-
garde Friederike), geb. 17. August 1815. 6)
Hermann (Friedrich Wilhelm Eberhard),
geb. 8. Juni 1818. 7) Leopold (Carl Heinrich),
geb. 19. Jan. 1821.

Bruder: Carl (Johann), geb. 1. Sept. 1778,
vermählt 9. Juni 1806 mit Bernhardine v. Cobbe
(wohnt zu Kleve); deren Kinder:

a. Ernestine (Joh. Agnes), geb. 8. Juni 1807.
b. Pauline (Luise Modesta), geb. 22. März
1809. c. Constantin (Christian Wilhelm),
geb. 14. Mai 1811. d. Amalia (Henriette Ju-
lie), geb. 4. April 1814. e. Bernhard (Carl
Georg), geb. 28. Nov. 1815. f. Carl (Fried-
rich), geb. 28. Sept. 1818.

stantie (Isabelle Luise), Gräfin von Colms-Altschdorf, geb. 15. Mai 1774; dessen

Kinder erster Ehe: 1) Alexander (Ludwig Bernhard), geb. 30. Nov. 1776, Oesterr. Kämmerer. 2) Bernhard (Heinrich Ferdinand), geb. 22. Febr. 1779, verm. 21. Mai 1820 mit Emilie v. Klengel.

Kinder: a. Isolda, geb. 16. Juni 1821. b. Coelestine, geb. 20. Oct. 1823. c. Armin, geb. 15. Oct. 1825.

3) Hermann (Carl Friedrich), geb. 20. März 1783, Preuß. Hauptmann, verm. a. 5. Jan. 1808 mit Caroline von Lang auf Mutenau, geb. 10. Jan. 1782, † 7. Jan. 1815; b. 4. Septbr. 1815 mit Dorothee von Lang auf Mutenau, Schwester seiner ersten Frau, geb. 6. Juli 1779; aus der ersten Ehe: α. Octavio (Carl), geb. 6. Nov. 1803. β. Kurt (Reinike), geb. 29. Jan. 1812.

Kinder zweiter Ehe: 4) Hermine (Henriette Luise), geb. 30. Sept. 1801. 5) Firmengard (Caroline Isabelle), geb. 23. April 1803, beide sind Erbinnen des Ritterguts Armenruhe in Schlesien.

h. Vorfahren der regierenden Linie.

Simon IV., nächster Stammvater aller Grafen und edlen Herren von Lippe, † 1613. Simon VII., Stifter der Linie Lippe-Detmold, † 1641 (seine älteren Brüder Otto und Philipp stiften ersterer die Brackische, letzterer die Schaumburgische Linie, sein jüngster Bruder Jobst Hermann die Biesterfeldsche Linie, die jetzt in die paragirten Aeste Biesterfeld und Weissenfeld zerfällt). Friedrich Adolf, erbt die Güter der 1709 erloschenen Linie Bracke, † 1719. Simon Heinrich Adolf, wird 1720 in den Reichsfürsten-

stand erhoben, † 1734. Simon August † 1782.
Friedrich Wilhelm Leopold † 1802.

II. D e r S t a a t.

Areal: 20,60 Q. M., in 12 Aemter abgetheilt.

Volksmenge 1828: 76,718 in 6½ Städten, wovon die Residenz Detmold 2,400 Einwohner zählt, 6 Marktflecken, 44 Kirchspielen, 145 Bauerschaften und 12,218 Häusern. Unter den reformirten Einwohnern leben 5,100 Lutheraner und 1,600 Katholiken.

Staatseinkünfte: 490,000 Gulden. Staatsschuld: 700,000 Gulden.

Bundescontingent: 690 Mann, welches zur 1. Division des 10. Heerhaufens stößt.

III. S t a a t s f o r m.

Monarchisch mit einer landständischen Verfassung, die 1819 eingeführt ist. Das Landschaftscollegium besteht aus 21 Deputirten der 3 Stände, Adel, Bürger und Bauern, aus jedem Stande 7, die sich alle 2 Jahre unter Vorſiße eines aus ihrer Mitte gewählten Landtagsdirectors in 1 Kammer versammeln und über Steuer- und Geseßsachen deliberiren. Der Fürst steht im Hausverbande mit Schauenburg-Lippe, participirt an der 16. Stelle im engern Rathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. T i t e l.

Souveräner Fürst von Lippe, edler Herr und Graf zu Schwalenberg und Sternberg. Die paragirten Linien führen bloß den gräflichen Titel.

V. W a p p e n.

Ein Schild von 9 Feldern; der Herzschild hat die goldne Rose von Lippe in Silber, das mittlere obere und untere Feld eine Schwalbe, die in Roth auf einem goldnen Stern steht, wegen Schwalenberg; die beiden

mittlern Seitenfelder zeigen einen rothen Stern in Gold, wegen Sternberg. Die Eisenhüte und Mühleneisenkreuze beziehen sich auf die vormalß in den Niederlanden besessenen Herrschaften Bienen und Ameyden.

VI. Höchste Landesbehörden.

Die Regierung: Canzler: v. Funk und die Domänenkammer: Director Helwing.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter. Hamburg: v. Scherff, Gesch. Tr.

L u x e m b u r g.

I. Das Großherzogliche Haus.

(siehe Niederlande.)

II. Der Staat.

Area: 108 60 Q.M. Das vormalige Hoheitsland Bouillon ist 1822 von dem Landesherrn angekauft.

Volksmenge 1828: gegen 300,000 kath. Einw. in 3 Bezirken. 1818: 286,824 Einw. in 4 Bezirken, nämlich: Luxemburg 87,167, Diekirch mit 47,047, Neufchâteau mit 89,329 und Marche mit 43,281 Einw. Meistens Wallonen, nur etwa 19,370 Deutsche und 450 Juden, in 16 Städten, 6 Marktflecken, 314 Gemeinden, 809 Dörfern und Weilern, und 48,710 Häusern. Die Hauptstadt, zugleich eine der Deutschen Bundesfestungen, hatte 1821 11,430 Einw. ohne Garnison.

Staatseinkünfte: 1,800.000 Gulden.

Seminarien für Prediger	1
— — Schullehrer	1

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte	2,300,000 Gulb.
Staatsschulb	9,500,000 —

M i l i t ä r.

Stehende Truppen (von denen $\frac{1}{3}$ beurlaubt)	3,179 M.
Bundescontingent zur 2. Abth. d. 9. Heerhauf.	3,580 —

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit vielsagenden Landständen, die der Staat mit Mecklenburg-Strelitz theilt. Die Landesverfassung beruht auf den 1572, 1612 und 1765 zwischen Regenten und Ständen abgeschlossenen Verträgen; der Hausverband mit Strelitz, die Erstgeburt und die Linealerbfolge auf den Verträgen von 1701 und 1755. Das Großherzogthum hat mit Strelitz im engern Rathe des Deutschen Bundes die 14. Stelle, im Plenum aber zwei Stimmen.

IV. T i t e l.

Großherzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Rügenburg, Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. Der Thronerbe führt den Titel Erbgroßherzog mit dem Prädicate Königliche Hoheit; die nachgeborenen Prinzen heißen Herzoge, die Prinzessinnen Herzoginnen von Mecklenburg mit dem Prädicate Hoheit.

V. W a p p e n.

Ein in 6 Felder getheilter Schild: das erste goldne Feld hat einen gerade vor sich gekehrten schwarzen, roth gekrönten Büffelskopf mit silbernen Hörnern und einem silbernen Ringe durch die Nase, wegen Mecklenburg; 2. zeigt den goldenen Greif der Herrschaft Rostock; 3. den

silbernen Greif und das grüne Biereck der Stadt Mos-
stock; 4. das silberne Kreuz von Rastenburg; 5. den aus
einer Wolke reichenden Arm von Stargard und 6. den
schwarzen Büffelskopf von Wenden. Ein Mittelschild,
roth und Gold getheilt, ist das Wappen von Schwerin.

VI. Staatsministerium.

Aug. Georg v. Brandenstein und Leopold
Hartwig v. Plessen, Staatsminister; Krüger,
Ref. Rath in Justiz- und Lehnsachen.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Rülow, a. G. Bergen: J. W. Stör-
johann, Gen. Consul. Frankfurt: v. Schack, Bun-
destagsgef., auch bev. Min. bei der Stadt. Hamburg:
Pauli, Ch. d'Aff. Kopenhagen: Hiorthon, Consul.
London: Kreeft, Cons. Lübeck: Leuenroth, Agent.
Paris: Dertling, Ch. d'Aff. Petersburg: Pohn,
Consul. Wien: Dietrich v. Erbmannszahl, Ch.
d'Aff.

Mecklenburg-Strelitz.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion).

a. Regierende Familie.

Großherzog: Georg (Friedrich Carl Joseph),
geb. 12. August 1779, folgt 6. Nov. 1816, verm. 12.
August 1817 mit Marie (Wilhelmine Friederike),
Prinzessin Friedrich von Hessenassel, geb. 21. Jan. 1796.

Kinder: 1) Luise (Caroline Marie Friederike
Therese Charlotte Wilhelmine Auguste),
geboren 31. Mai 1818. 2) Friedrich Wilhelm

(Carl Georg Ernst Adolf Gustav), geb. 17. Oct. 1819, Erbgroßherzog. 3) Caroline (Charlotten Mariane), geb. 10. Jan. 1821. 4) Georg Ernst (Adolf Carl Ludwig), geb. 11. Jan. 1824.

Geschwister: 1) Therese (Mathilde Amalia), geb. 5. April 1773, vermählte Fürstin von Thurn und Taxis. 2) Friederike (Caroline Sophie Alexandrine), geb. 2. März 1778, verm. Herzogin von Cumberland, nachdem sie in ersterer Ehe 1793 — 1796 den Prinzen Ludw. v. Preußen, in zweiter von 1798 — 1814 den Prinzen Friedr. Wilh. von Solms-Braunfels zum Gemahle gehabt hatte. 3) Carl (Friedrich August), geb. 30. Nov. 1785, Preuß. Gen. der Inf. und Commandirender des Garde- und Grenadiercorps.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Adolf Friedrich II., ein Sohn Herzog Adolf Friedrich I., stiftet die Linie zu Strelitz, † 1708. Adolf Friedrich III., † 1752. Adolf Friedrich IV. † 1794. Carl (Ludwig Friedrich), nimmt die Großherzogliche Würde an 1815, † 1816.

II. D e r S t a a t.

Area: 36,13 Q. M., wovon 29,60 auf das Herzogthum Strelitz, 6,50 auf das Fürstenthum Rastenburg kommen.

Volksmenge Anfang 1829: 79,343, und zwar 66,133 in Strelitz, 13,210 in Rastenburg, in 9 $\frac{1}{2}$ Städten, wovon die Residenz Neustrelitz 5,817, die Stadt Neubrandenburg 5,145 zählen, 2 Marktflecken, 219 Dörfern (135 Kirchdörfern), 245 Cabinetsgütern und Domänen, 65 Lehn- und Allodialgütern und 10,805 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind nur 833 Juden und 50 Katholiken.

Staatseinkünfte: 500,000 Gulden. Die Landes-

schuld ist in die Mecklenburg-Schwerinsche verflochten, die Kammer Schuld nicht bekannt.

Landmacht: 742 Mann in 1 Bat. Infanterie und 1 Division Husaren; das Bundescontingent 717 Mann, welche zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßen.

III. Staatsform.

Monarchisch und ganz der von Schwerin gleich, mit welchem es die Landesunion gemeinschaftlich hat, auch an die Hausverträge von 1701 und 1755 gebunden ist. Das Großherzogthum hat mit Mecklenburg-Schwerin im engern Rathe die 14. Stelle, im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

V. Wappen.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

VI. Staatsministerium.

Otto v. Derffen, Staatsminister. v. Dewitz, Geh. Rath. Horn, Geh. Secretär.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin:, Min. Res. Cassel: v. Hantlein, Geh. d'Aff. Frankfurt: v. Schack, Bundes- tagesgesandter, auch bei der Stadt bev. Min. Hanover: Restner, Agent. Lübeck: Simon Hassel, Agent. Paris: v. Treitlinger, Min. Res. Wien: Dietrich v. Erbmannszahl, Min. Res.

N a s s a u.

I. Das Herzogliche Haus aus Walramischem Stamme.

a. Regierende Familie Weilburg (Ref.).

Herzog: Wilhelm (Georg August Heinrich Belgicus), geb. 14. Juni 1792, folgt seinem Vater 9. Jan. 1816 in Weilburg, seinem Vetter Friedrich August 24. Nov. 1816 in Ussingen und vereinigt damit die gesammten Länder der Walramischen Linie des Hauses; verm. 1) 24. Juni 1813 mit Luise (Charlotte Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, geb. 28. Jan. 1794, † 6. April 1825; 2) 23. April 1829 mit Pauline (Friederike Marie), Prinz. v. Württemberg, geb. 25. Febr. 1810.

Kinder erster Ehe: 1) Therese (Wilh. Friederike Isabelle), geb. 17. April 1815. 2) Adolf (Wilhelm Carl August Friedrich), geb. 24. Juli 1817, Erbprinz. 3) Moriz (Wilhelm August Carl Heinrich), geb. 21. Nov. 1820. 4) Marie Wilhelmine Friederike Elisabeth, geb. 29. Jan. 1825.

Geschwister: 1) Henriette (Alexandrine Frieder. Wilh.), geb. 30. Oct. 1797, verm. Erzherzogin Carl von Oesterreich. 2) Friedrich (Wilhelm), geb. 15. Dec. 1799, Oesterr. Obrist-Lieut.

Vaters Geschwister: 1) Wilhelmine (Luise), geb. 28. Sept. 1765, verwittwete Fürstin von Reuß-Greiz. 2) Caroline (Luise Friedr.), geb. 14. Jan. 1770, verwittwete Fürstin von Wied-Runkel. 3) Amalie (Charl. Luise Wilh.), geb. 6. Aug. 1776, verwittw. Fürstin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg. 4) Henriette, geb. 23. April 1780, verwittwete Herzogin Ludwig von Württemberg.

b. Linie von Nassau-Usingen (Luth. Rel.).

(1816 im Mannsstamme erloschen.)

Letzter Herzog: Friedrich August, geb. 23. April 1738, † 17. Novbr. 1816, verm. 23. April 1775 mit Luise, Prinzessin von Waldeck, geb. 29. Jan. 1751, † 15. Nov. 1816.

Töchter: 1) Christiane Luise, geb. 17. Aug. 1776, verwittwete Markgräfin Friedrich von Baden. 2) Auguste Amalie, geb. 30. Dec. 1778, geschiedene Landgräfin Ludwig von Hessen-Homburg.

Bruder: Carl Wilhelm, geb. 9. Nov. 1735, † 17. Mai 1803, verm. 16. April 1760 mit Caroline Felicitas, Gräfin von Leiningen-Heidesheim, geb. 22. Mai 1734, † 8. Mai 1810; deren Tochter:

Luise (Henriette Caroline), geboren 14. Juni 1763.

c. Linie von Nassau-Saarbrücken (Luth. Rel.).

(Im Mannsstamme erloschen 1797.)

Letzter Fürst: Heinrich (Ludwig Carl Albr.), geb. 9. März 1763, † 27. April 1797, verm. 2. Sept. 1785 mit Franziske (Marie Maxim.), geboren 2. Nov. 1761, verwittw. Fürstin von St. Maurice-Montbarry (lebt zu Usingen).

Vaters Schwester: Wilhelmine (Henriette), geb. 2. Oct. 1752, verwittw. Marquise de Soyecourt (aus welcher Ehe eine an den Marquis Beau-poil de S. Aulaire verheirathete Tochter vorhanden ist).

Wittwe des Fürsten Ludwig: Catharine Margarethe Röst, geb. 9. Oct. 1757, Gräfin von Stweiler. (Ihre Descendenz, die den Titel Grafen und Gräfinnen von Stweiler führen, ist nicht für erbfähig und ebenbürtig anerkannt).

d. Herzogliche Vorfahren.

(Walramische Linie.)

Walram, ein Sohn des Grafen Heinrich des Reichen, Stifter der Walramischen Linie, † 1289. Adolf, Kaiser, † 1298. Gerlach I., Graf, † 1361. Johann zu Weilburg und Saarbrück † 1371 (sein Bruder Adolf stiftet die 1605 erloschene Linie von Idstein). Philipp † 1429 (sein älterer Bruder Johann stiftet die 1574 ausgegangene Linie von Saarbrück). Johann † 1480 (vor dem Vater). Ludwig † 1523. Philipp † 1559. Albert † 1582. Ludwig † 1625. Ernst Casimir † 1655 (seine älteren Brüder Wilhelm Ludwig und Johann stiften ersterer die Linie zu Saarbrück, die 1797 und ihre Nebenlinie Usingen 1816, letzterer die Linie zu Idstein, die 1721 erlischt). Friedrich † 1675. Johann Ernst † 1719. Carl August wird Reichsfürst 1737 † 1753. Carl Christian † 1788. Friedrich Wilhelm † 1816.

II. D e r S t a a t.

N e m t e r.	Ureal in Steuermor- gen.	Bevölkerung 1828.	Städte.	Marken.	Höfe.	Häuser.
1. Braubach . . .	47,843	10,004	2	2	15	1,653
2. Diez . . .	70,448	13,285	2	—	39	2,309
3. Dillenburg . .	94,235	14,980	2	—	30	2,696
4. Eltville . . .	41,313	11,580	1	2	8	1,639
5. Hachenburg . .	72,881	10,619	1	—	53	1,837
6. Hadamar . . .	58,578	15,045	1	—	28	3,016
7. Herborn . . .	98,436	13,997	2	—	40	2,454
8. Hochheim . . .	48,372	11,538	1	1	15	2 041
9. Idstein . . .	46,038	13,071	2	2	16	2,105
10. Idstein . . .	92,400	15,186	2	3	29	2,807

Amter.	Areall in Steuermors- gen.	Bevölkmenge 1828.	Städte	Markf.	Dörfer.	Häuser.
11. Königsstein .	59,748	13,386	3	1	21	2,158
12. Langenschwal- bach	69,993	9,960	1	—	33	1,626
12. Limburg . .	49,940	13,034	1	1	17	2,071
14. Marienberg .	44,125	7,862	—	—	43	1,269
15. Meubt . . .	59,527	12,477	—	2	63	2,206
16. Montabaur .	65,627	15,196	1	—	38	2,417
17. Nassau . . .	66,354	10,598	1	3	28	1,786
18. Nastätten . .	65,719	10,380	1	3	32	1,730
19. Reichelsheim .	4,921	1,216	—	1	1	231
20. Rennerob . .	57,638	12,991	—	1	34	2,126
21. Rüdesheim . .	57,435	11,547	1	3	10	1,790
22. Runkel . . .	53,017	11,349	1	1	20	1,969
23. St. Goarshausen	54,797	10,163	2	1	23	1,739
24. Selters . . .	73,537	14,286	—	2	50	2,383
25. Usingen . . .	125,515	18,367	1	2	47	3,150
26. Wehen	83,949	8,863	—	—	35	1,404
27. Weilburg . . .	94,423	15,677	1	4	36	2,636
28. Wiesbaden . .	55,727	16,700	1	2	12	2,595
Total	1,812,541	348,006	31	36	816	57,848

oder 82,7 D. M.

Bornehmste Städte.

Wiesbaden . . . 7,320 | Biberich, Residenz 2,628

Nationalverschiedenheit.

Deutsche . . .	342,199	Franzosen . . .	90
Juden	5,717		

Religionsverschiedenheit.

Evangelische . .	184,461	Juden	5,717
Katholiken . . .	157,638	Mennoniten . .	190

Evang. Generalsup. 2, Decanate 20, Pfarren 177, Priesterseminare 1, kathol. Decanate 15, Pfarren 134, Synagogen 13.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien	1
Pädagogien	3
Schullehrerseminarien	1
Taubstummeninstitute	1
Landwirthschaftliche Schulen	1
Realschulen	5
Schulbezirke mit 63,065 Schülkindern und 828 Lehrern	658

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte	1,810,000 Gulb.
Staats[schulb	5,000,000 —

M i l i t ä r.

Stehende Truppen	2,800 Mann
Bundescontingent zur 2. Abth. des 9. Heerhaufens	3,028 —

III. Staatsform.

Monarchisch, aber mit Landständen in 2 Bänken, deren Rechte und Privilegien sich auf die Constitution von 1817 gründen. Die Erbfolge geht im Mannsstamme in absteigender Linie fort, und richtet sich nach den Hausgesetzen, die zwischen der Walramischen und Ottonischen Linie bestehen: stirbt die Walramische Linie im Mannsstamme, so erbt die Ottonische die gesamten Nassau'schen Staaten, erlischt die Ottonische, so erbt die Walramische das Großherzogthum Luxemburg. Nassau participirt mit Braunschweig an der 13. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum zwei Stimmen.

IV. T i t e l.

Souveräner Herzog von Nassau, Pfalzgraf bei Rhein, Graf zu Sayn, Königstein und Ragenellbogen, Burggraf zu Kirchberg und Hammerstein.

V. W a p p e n.

Ein in 17 Felder getheilter Schild mit einem Herzschild. Dieses enthält den Nassau'schen goldnen Löwen in einem blauen mit schräg links liegenden Schindeln bestreueten Felde; die übrigen Felder zeigen die Embleme von Diez, Wallen und Mahlberg, Ragenellbogen, Trier, Pfalz bei Rhein, Hammerstein, Königstein, Sayn, Kölln, Mehrenberg, Limburg, Idstein &c.

VI. Höchste Staatsbehörden.

Staatsrath: Freih. Ernst Franz Ludw. Marschall v. Bieberstein, dirigirender Min. Freih. Philipp Löw v. Steinfurt, Geh. R. und Oberjägermeister. Freih. Georg Ernst Ludw. v. Preuschen, Geh. R. und Präsident des Oberappellationshofs. Freih. Aug. v. Kruse, Gen. Maj., Chef des Kriegsd. Geh. R. Langsdorf; der Präsident der Generalsteuerrichtung v. Pfeiffer; der Vicepräsident der Rechnungskammer: Pagenstecher; der Vicepräsident der Landesregierung Möller; der Geh. Rath Aug. Ludwig v. Preuschen; Mitglieder.

Staatsministerium: Freih. Marschall v. Bieberstein, dirigirender Minister, zugleich Bundestagsgesandter.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Estocq, Min. Res. Darmstadt: v. Bock-Hermendorf, bev. Min. Frankfurt: Freih. Marschall v. Bieberstein, Bundestagsgesandter.

Haag: v. Röntgen, Min. Ref. München: v. Röntgen, Ch. d'Aff. Paris: v. Fabricius, Ch. d'Aff. Wien: v. Stini, Ch. d'Aff.

D e s t e r r e i c h.

I. Das Kaiserl. Erzherzogl. Haus (Kathol. Rel.).
(siehe Oesterreich.)

II. D e r S t a a t.

Provinzen	Area.	Volksmenge 1823.	Städte.	Markt.	Dörfer.	Häuser.
1. Land unter d. Enß Kreise.						
a. Unterwienerswald .	361,10	1,182,565	35	238	4,292	150,585
b. Oberwienerswald .	80,50	471,541	—	—	—	—
c. Untermannhart .	101,35	222,352	—	—	—	—
d. Obermannhart .	87,50	262,311	—	—	—	—
2. Land ober der Enß	347,65	826,76	17	114	6,833	123,779
a. Mühl	57,50	195,288	—	—	—	—

Provinzen	Area.	Bevölkerung 1825.	Städte	Marktf.	Dörfer.	Häuser.
b. Haus-						
ruck . .	43,50	176,511	—	—	—	—
c. Traun	76,55	175,982	—	—	—	—
d. Inn	41,25	137,489	—	—	—	—
e. Salz-						
ach . .	128,75	141,195	—	—	—	—
3. Steyer-						
mark .	399,40	1829,731	20	96	3,539	165,112
a. Gräß	97,58	306,321	—	—	—	—
b. Mar-						
burg .	60,14	185,766	—	—	—	—
c. Gilly	63,50	181,529	—	—	—	—
d. Bruck	73,08	66,235	—	—	—	—
e. Juden-						
burg .	105,10	89,880	—	—	—	—
4. Kärnten						
u. Krain	326,69	714,386	25	43	5,928	111,879
a. Kla-						
genfurt	71,16	164,547	—	—	—	—
b. Villach	80,20	122,705	—	—	—	—
c. Laibach	62,11	157,100	—	—	—	—
d. Neu-						
städtl.	59,01	183,508	—	—	—	—
e. Adels-						
berg .	54,21	86,436	—	—	—	—
5. Gebiet						
Trieſte	1,55	54,315	1	—	11	2,864
6. Görz u.						
Gradiſca	87,49	162,928	3	4	316	18,994
7. Tyrol	516,41	762,053	21	21	3,664	98,689
a. Unter-						
innthal	102,64	123,722	—	—	—	—

Provinzen	Ureal.	Bevölkerung 1825.	Städte.	Mark.	Dörfer.	Häuser.
b. Ober- innthal	63,91	88,869	—	—	—	—
c. Puster- thal .	100,21	98,823	—	—	—	—
d. Etsch	64,39	104,101	—	—	—	—
e. Trient	76,49	161,528	—	—	—	—
f. Rove- redo .	34,50	98,156	—	—	—	—
g. Vor- arlberg	74,19	86,754	—	—	—	—
8. Böhmen	952,97	3,698,142	283	275	11,924	583,336
a. Stadth. Prag .	,25	85,710	—	—	—	—
b. Beraun	52,89	163,389	—	—	—	—
c. Biczow	41,80	237,738	—	—	—	—
d. Bud- weis .	76,95	194,502	—	—	—	—
e. Bunz- lau . .	72,25	375,852	—	—	—	—
f. Chru- dim . .	58,85	235,096	—	—	—	—
g. Czaslau	59	226,590	—	—	—	—
h. Elbo- gen . .	56,50	220,103	—	—	—	—
i. Raurzim	53,50	181,631	—	—	—	—
k. Klattau	48,46	163,132	—	—	—	—
l. Königin- grätz .	60,98	309,102	—	—	—	—
m. Leitme- ris . .	68,54	335,112	—	—	—	—
n. Pilsen	67,90	189,586	—	—	—	—
o. Prachim	90,24	246,140	—	—	—	—

Provinzen	Area:	Bevölkerung 1825.	Städte.	Mark.	Dörfer.	Häuser.
p. Rakonitz . .	40,80	160,299	—	—	—	—
q. Saaz	43	128,655	—	—	—	—
r. Tabor	55,50	185,979	—	—	—	—
9. Mähren						
u. Schle-						
sien . .	481,56	1,968,713	119	178	3,673	281,974
a. Brünn	84,31	352,541	—	—	—	—
b. Olmütz	90,06	401,043	—	—	—	—
c. Gra-						
bisch .	63,79	244,791	—	—	—	—
d. Prerau	54,52	249,699	—	—	—	—
e. Iglau	48,69	170,037	—	—	—	—
f. Znaim	57,32	157,632	—	—	—	—
g. Tropp-						
pau . .	48,26	219,110	—	—	—	—
h. Teschen	34,61	173,810	—	—	—	—
10. Herz-						
Auswisch	87,45	355,310	7	3	518	53,900

Total 3,561,17 | 10,554,519 | 531 | 982 | 40,698 | 1,591,112
aber nach andern Angaben 3,541,42 A.M. 1828 mit
10,761,877 Einw.

Städte über 5,000 Einw.

Wien	310,000	Troppau	11,700
Prag	117,000	Laibach	11,500
Triest	40,530	Trient	10,800
Grätz	40,000	Reichenberg	10,550
Brünn	36,000	Innsbruck	10,300
Einz	20,000	Steyer	10,135
Olmütz	19,000	Klagenfurt	10,000
Iglau	13,500	Eger	9,300
Salzburg	13,066	Görz	9,000

Proßnitz . . .	8,500	Ruttenberg . . .	6,300
Sternberg . . .	8,100	Königgrätz . . .	5,800
Pilsen . . .	7,700	Neutitschein . . .	5,500
Nikolsburg . . .	7,300	Teschen . . .	5,500
Möveredo . . .	7,205	Bielitz . . .	5,400
Bozzen . . .	7,000	Neuhauß . . .	5,138
Budweis . . .	6,700	Snaym . . .	5,106
Wienerneustadt . . .	6,526		

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche . . .	5,316,019	Zigeuner . . .	900
Slaven . . .	4,955,000	Griechen . . .	650
Italiener . . .	188,000	Franzosen . . .	400
Juden . . .	94,000	Armenier . . .	250

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken . . .	10,357,619	Reformirte . . .	16,000
Juden . . .	94,000	Griechen . . .	650
Lutheraner . . .	86,000	Armenier . . .	250

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 70,500,000 Gulb.

M i l i t ä r.

Bundescontingent, d. S. ersten Heerhaufen bildend, 94,822

Infanterie 69,826

Jäger 3,675

Cavallerie 13,546

Artillerie und Train 6,827

Pontonniere und Pionniere 948

Oesterreich hält mit Preußen die Bundesfestung Mainz besetzt.

III. S t a a t s f o r m.

Monarchisch mit postulirenden Landständen. Oesterreich besitzt wegen seiner Deutschen Staaten das Präsidium auf dem Bundestage, nimmt im engern Rathe die erste Stelle und hat im Plenum vier Stimmen.

IV. T i t e l.

(siehe Oesterreich.)

V. W a p p e n.

(siehe Oesterreich.)

VI. Ritterorden.

(siehe Oesterreich.)

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. Münch v. Bellinghausen,
Präsidialges. Director der Kanzlei: Freih. v. Händel.

S l d e n b u r g.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion).

a. Regierende Familie aus der jüngern Linie des
Hauses Holstein-Gottorp.

Großherzog: August (Paul Friedrich), geb.
13. Juli 1783, nimmt beim Antritte der Regierung 28.
Mai 1829 die Großherzogliche Würde an, verm. 1) 24.
Juli 1817 mit Adelheide, Prinzessin von Anhalt-Bern-
burg-Schaumburg, † 13. Sept. 1820. 2) 24. Juni
1825 mit deren Schwester Ida, geb. 10. März 1804, †
31. März 1828. Kinder erster Ehe:

1) Amalie (Marie Friederike), geb. 21. Decbr.
1818. 2. Friederike (Elisabeth Marie), geb.
8. Juni 1820.

Kinder zweiter Ehe: 3) Nicolaus Friedrich Peter,
geb. 8. Juli 1827, Erbgroßherzog.

Bruder: Georg (Peter Friedrich), geb. 9. Mai 1784, + 27. Dec. 1812, verm. mit der Großfürstin Catharine, nach seinem Tode Königin von Württemberg, + 9. Jan. 1819; deren Kinder:

- a. Alexander (Friedrich Paul), geb. 30. Aug. 1810. b. Peter (Constantin Friedrich), geb. 26. August 1812.

b. H o l s t e i n = G o t t o r p.

aa. Ältere Linie.

(siehe Rußland.)

bb. J ü n g e r e L i n i e.

Herzog: Gustav IV. Adolf, geb. 1. Nov. 1778, König in Schweden 29. März 1792, sieht sich zur Niederlegung der Krone 6. Juni 1809 gezwungen und lebt unter dem Namen Obrist Gustafson, geschieden 17. Febr. 1812 von Friederike (Dorothea Wilhelmine), Markgräfin von Baden, geb. 12. März 1781, + 25. Sept. 1826.

Kinder: 1) Gustav, geb. 9. Nov. 1799, Prinz von Holstein-Gottorp, Niederländ. Gen. Maj. seit 1828, führt seit 1829 den Namen: Prinz von Wasa. 2) Wilhelmine (Sophie), geb. 21. Mai 1801, vermählte Markgräfin v. Baden-Hochberg. 3) Amalie (Marie Charl.), geb. 22. Febr. 1805. 4) Cäcilie, geb. 22. Juli 1807.

c. V o r f a h r e n.

Adolf, Stammvater der Herzoge von Holstein-Gottorp, ein Sohn König Friedrich's von Dänemark, + 1586. Friedrich II. + 1587. Philipp + 1590. Johann Adolf + 1619. Friedrich III. + 1659. Christian Albrecht + 1694. Friedrich IV. + 1702, der Stammvater der jetzigen Kaiserlichen Russischen Dynastie, sein Bruder Christian, Bischof von Lübeck, + 1776

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,500,000 Gulb.
Staatschuld	keine

Militär.

Stehende Truppen	1,650 Mann
Bundescontingent zur 2. Abth. des 10. Heer-		
haufens	2,177 —

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände; das Recht der Erstgeburt ist Hausgesetz und die Erbfolge im Mannsstamme erblich. Das Großherzogthum nimmt mit Anhalt und Schwarzburg die 15. Stelle im Bundesrathe ein und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Großherzog zu Oldenburg, Erbe von Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Fürst zu Lübeck und Birkenfeld, Herr zu Seever und Knipphausen.

V. Wappen.

Ein quadrirter Schild mit einer zwischen die untersten beiden Quartiere eingespöpften Spitze und einem Mittelschilde. In der obern Reihe des Hauptschildes steht man 1) einen goldnen gekrönten Löwen, welcher eine silberne krumm gebogene Hellebarde in den Pranken hält, in Roth, wegen Norwegen, und 2) zwei blaue Löwen übereinander in Gold, wegen Schleswig; in der untern Reihe 3) ein ausgebreitetes und in drei Theile zerschnittenes Nesselblatt mit einem von Silber und Roth gespaltenen Schildlein in der Vertiefung, dessen

Preußen oder Brandenburg.

I. Das Königliche Haus (Reformirter Religion).

(siehe Preußen.)

II. D e r S t a a t.

Provinzen.	Areal.	Bevölkerung Ende 1828	Städte.	Markt.	Dörfer.	Häuser.
1. Branden- burg . . . Reg Bezirke	723,21	1,539,602	142	20	3,018	166,353
a. Pots- dam . . .	370,64	874,776	—	—	—	—
b. Frank- furt . . .	352,57	664,826	—	—	—	—
2. Pommern	567	877,555	72	13	3,043	91,091
a. Stettin	233 13	416,937	—	—	—	—
b. Köslin	258,49	311 620	—	—	—	—
c. Stral- fund . . .	75,48	148,948	—	—	—	—
3. Schlesien	743,30	2,396,551	138	38	6,767	332,117
a. Breslau	244,43	942,307	—	—	—	—
b. Oppeln	247,63	694,251	—	—	—	—
c. Liegnitz	251,42	759,993	—	—	—	—
4. Sachsen	455,33	1,409,388	143	26	2,965	196,287
a. Magde- burg . . .	204,78	549,135	—	—	—	—
b. Merse- burg . . .	186,29	585,327	—	—	—	—
c. Erfurt	64,26	274,929	—	—	—	—
5. Westpha- len . . .	354,30	1,228,544	130	40	2,219	164,494
a. Münster	132,16	392,824	—	—	—	—

Krefeld . . .	15,948	Kleve . . .	6,923
Stralsund . . .	15,869	Kreuznach . . .	6,881
Trier . . .	15,318	Paderborn . . .	6,750
Roßlenz . . .	14,888	Wittenberg . . .	6,725
Halberstadt . . .	14,718	Bielefeld . . .	6,700
Brandenburg . . .	12,762	Gisleben . . .	6,500
Wesel . . .	12,105	Neuß . . .	6,458
Quedlinburg . . .	12,035	Herford . . .	6,438
Meiße . . .	11,897	Saarbrück . . .	6,407
Großglogau . . .	11,183	Hirschberg . . .	6,288
Bonn . . .	10,565	Unklam . . .	6,286
Brieg . . .	10,547	Langensalza . . .	6,200
Nordhausen . . .	10,398	Neuruppin . . .	6,093
Cupen . . .	10,184	Kotbus . . .	6,000
Burg . . .	9,991	Goldberg . . .	6,000
Mühlhausen . . .	9,948	Rüstrin . . .	5,997
Schweidnitz . . .	9,917	Pennep . . .	5,943
Görlitz . . .	9,901	Stolpe . . .	5,885
Naumburg . . .	9,800	Calzmedel . . .	5,745
Piegnitz . . .	9,617	Tserlon . . .	5,700
Prenzlau . . .	9,431	Weißenfels . . .	5,629
Landesberg . . .	9,100	Düren . . .	5,600
Minden . . .	8,959	Necklinghausen . . .	5,584
Merseburg . . .	8,823	Stendal . . .	5,552
Grünberg . . .	8,813	Suhl . . .	5,532
Aschersleben . . .	8,521	Dels . . .	5,510
Stargard . . .	8,408	Adsfeld . . .	5,505
Glaß . . .	8,231	Mühlheim a. d. Ruhr . . .	5,456
Greifswalde . . .	8,000	Frankenstein . . .	5,368
Guben . . .	7,527	Fauer . . .	5,267
Kolberg . . .	7,511	Büllchau . . .	5,255
Zeitz . . .	7,500	Doppeln . . .	5,200
Torgau . . .	7,145	Röslin . . .	5,200
Saarlouis . . .	6,972	Gilenburg . . .	5,068
Spandau . . .	6,971	Hamm . . .	5,046
Soest . . .	6,955		

Nationalverschiedenheit 1820.

Deutsche . . .	8,315,897	Juden . . .	60,000
Slaven . . .	580,000	Französl., Wallonen	50,000

Religionsverschiedenheit 1820.

Evangelische . .	5,654,097	Juden . . .	60,000
Katholiken . .	3,300,000	Mennoniten . .	1,800

Frequenz der Universitäten.

Berlin (1829) Stud.	1,706	Bonn (1829) Stud.	1,002
Halle (1828) —	1,185	Greifswalde (1829)	154
Breslau (1829) —	1,129		

Gymnasien 82, Pädagogien 4, höhere Bürgerschulen 88, niedere Bürgerschulen 1,630, kath. Akademien 4, Herrnhuther Collegien 1, Schul-Lehrerseminarien 14, Hebammenschulen 10.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte aus den Deutschen Staaten	50,000,000 Gulb.
---	------------------

L a n d m a c h t.

Bundescontingent, 3 Heerhaufen bildend	79,234 M.
Linieninfanterie	58,347
Jäger	3,071
Cavallerie	5,086
Artillerie und Train	5,705
Pionniere und Pontonniere	356

Preußen besetzt die Bundesfestung Luxemburg allein, Mainz mit Oesterreich gemeinschaftlich.

III. S t a a t s f o r m.

Monarchisch mit Provinziallandständen, die jetzt in allen Provinzen organisirt sind. Preußen hat die 2.

Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum 4 Stimmen.

IV. T i t e l.

(siehe Preußen.)

V. W a p p e n.

(siehe Preußen.)

VI. R i t t e r o r d e n.

(siehe Preußen.)

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Nagler, Bundestagsges.

N e u ß - P l a u e n.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Ältere Linie zu Greiz.

Fürst: Heinrich XIX., geb. 1. März 1790, folgt seinem Vater 29. Jan. 1817, verm. 7. Jan. 1822 mit Gasparine, Prinzessin von Rohan-Rochefort und Montauban, geb. 27. Sept. 1800.

Töchter: 1) Luise (Carol.), geb. 8. Decbr. 1822.

2) Elisabeth Henriette, geb. 23. März 1824.

Bruder: Heinrich XX., geb. 29. Juni 1794, Oesterreichischer Major.

Mutter: Wilhelmine (Luise), geb. 28. Septbr. 1765, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Wittwe 29. Jan. 1817.

α. Heinrich LXXIII., geb. 11. Juli 1798. β.
Heinrich II., geb. 31. März 1803.

C. Älterer Ast Neuß = Lobenstein.

(Im Mannsstamme erloschen 1824.)

Letzter Fürst: Heinrich LIV., geb. 8. Oct. 1767, folgt seinem Vetter Fürst Heinrich XXXV., 31. März 1805, † 7. Mai. 1824. verm. 1) 21. Juni 1803 mit Marie, Gräfin von Stolberg-Wernigerode, geb. 3. Mai 1774, † 16. Juni 1810; 2) 31. Mai 1811 mit Franziska, Gräfin von Neuß zu Röstrik, geb. 7. Dec. 1788.

D. Jüngerer Ast Neuß = Lobenstein = Ebersdorf.

Fürst: Heinrich LXXII., geb. 27. März 1797, folgt seinem Vater Heinrich LI. 10. Juli 1822, erbt 1824 Lobenstein.

Geschwister: 1) Caroline (Auguste Luise), geb. 27. Septbr. 1792. 2) Sophie (Adelheid Henriette), geboren 28. Mai 1800, verm. Fürstin von Neuß-Schleiz.

Mutter: Luise (Henriette), geb. 30. März 1772, Gräfin von Hohn, Wittwe 10. Juli 1822.

Vaters Geschwister: 1) Auguste (Caroline Sophie), geb. 19. Jan 1757, verwittwete Herzogin von Sachsen-Koburg. 2) Luise (Christine), geb. 2. Juni 1759, verwittw. Fürstin von Neuß-Röstrik.

E. Ast Neuß = Gera.

(erloschen 1802)

Letzter Graf Heinrich XXX., geb. 24. April 1727, † 26. April 1802, verm. 28. October 1773 mit Luise (Christine), Pfalzgräfin von Birkenfeld, geboren 17. Aug. 1748, † 31. Jan 1829.

c. V o r f a h r e n.

Das Haus Neuß stammt von den Grafen von Oströde ab: von den vier ältern Zweigen desselben, Waida, Plauen, Greiz und Gera, bleibt allein der von Plauen übrig. Heinrich der Jüngere, der von 1264 bis 1293 lebte, erhielt zuerst den Beinamen Neuß. Von seinen Nachkommen stiftete Heinrich IV., † 1535, die ältere, mittlere und jüngere Linie des Hauses, wovon die mittlere 1616 erlosch.

Die ältere theilte sich wieder in die Nester Obergreiz und Untergreiz: letztere starb 1763 aus und von der älteren Linie ist mithin nur noch ein Ast übrig, der 1778 die Fürstliche Würde erhielt.

Die jüngere zerfiel anfangs in vier Nester: Gera, Schleiz, Saalburg und Lobenstein, aber der von Schleiz verblühte schon 1666, und Saalburg erhielt dessen Besitzungen und nannte sich Schleiz. Der Ast Gera ging 1802 aus, und Schleiz und die beiden Nester von Lobenstein erhielten dessen Besitzungen, die sie ungetheilt verwalten lassen. Der Schleizer Ast theilte sich in der Folge in die Zweige Schleiz und Röstzig, wovon letzterer, da inzwischen die Primogenitur eingeführt war, bloß paragirt wurde und keinen Landestheil erhielt. Lobenstein dagegen, das auch in drei Zweige: Lobenstein, Hirschberg und Ebersdorf getheilt war, theilte jedem derselben Parcelen seines Landesanteils zu; die von Hirschberg fielen in der Folge an die Zweige Lobenstein und Ebersdorf, und als auch Lobenstein 1824 erlosch, Alles an letzteres zurück.

Es bestehen mithin im Hause Neuß drei regierende Linien: Neuß-Greiz, welches die ältere Linie bildet, und Schleiz und Ebersdorf, die die jüngere Linie repräsentiren. Alle Neüße führen den Namen Heinrich, und unterscheiden sich bloß durch, in der ältern und jüngern Linie, fortlaufende Zahlen.

II. D e r S t a a t.

Bestandtheile	Areal	Bevölk. 1825.	Städte	Markt.	Güter	Häuser
I. Reuß älterer Linie	6,84	23,365	2	1	75	3,850
II. Reuß jüngerer Linie	21,10	56,010	6	4	187	9,430
a. Reuß = Schleiz	6,10	17,385	2	1	56	2,780
b. Reuß = Lobenstein	7,75	15,223	2	2	43	2,950
c. Gera, gemeinschaftlich	7,25	23,402	2	3	88	3,700
Total	27,94	79,375	8	5	262	13,280

1827 in Reuß = Greiz älterer Linie 24,100, in Reuß jüngerer Linie oder Schleiz und Lobenstein 57,690, in beiden 81,790 Einw.

Städte über 5,000 Einwohner.

Gera 8,050 | Greiz 6,300

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche 79,175 | Juden 200

Religionsverschiedenheit 1825.

Lutheraner 78,775 | Juden 200
Herrnhuther 400

F i n a n z e n.

Einkünfte der älteren Linie 140,000 Gulb.
— der jüngern Linie 400,000 —
Schleiz 130,000
Lobenstein 210,000
Rößrig (paragirt) 60,000

M i l i t ä r.

Bundescontingent der ältern Linie zur 1.	
Abth. des 9. Heerhaufens	206 Mann
Bundescontingent der jüngeren Linie zur	
1. Abth. des 9. Heerhaufens	538 —

III. S t a a t s f o r m.

Monarchisch, mit dem ganzen Lande gemeinschaftl. Landständen, die aus Ritterschaft, Städten und Pflegen bestehen. Das ganze Haus ist durch Familienverträge verbunden; des Stammes Ältester führt das Directorium in allen gemeinschaftl. und Geschlechtsangelegenheiten. Die Fürsten Reuß participiren an der 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes: sowohl die ältere als die jüngere Linie besitzt jede eine eigene Stimme im Plenum.

IV. T i t e l.

Heinrich (älterer oder jüngerer) Reuß, souveräner Fürst, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein.

V. W a p p e n.

Ein Schild von 4 Feldern: im 1. und 4. steht ein aufgerichteter ungekrönter Löwe mit rothen Klauen in Schwarz, im 2. und 3. schreitet ein goldener Kranich in Silber. Zwei gekrönte Helme, wovon der rechte einen Hundskopf mit lang ausgeschlagener rother Zunge, der linke einen Kranich trägt, stehen auf dem Schilde, dessen Helmdecken schwarz und Gold sind.

VI H o c h e L a n d e s b e h ö r d e n.

Regierung zu Greiz: v. Grün, Kanzler. Hofcommission zu Ebersdorf: Cyping, Hofrath. Cabinet zu Schleiz: v. Strauch, Hofrath.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. E'stoca, Min. Res. Frankfurt:
Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgef.

S a c h s e n.

I. Das Königliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

König: Anton I. (Clemens Theodor), geb. 27. Decbr 1755, folgt seinem Bruder Friedrich August 5. Mai 1827, vermählt a. 24. Oct. 1781 mit Marie (Caroline Antonie), Prinzessin von Sardinien, geb. 17. Jan. 1764, † 28. Decbr 1782. b. 18. Oct. 1787 mit Marie-Theresia, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 14. Jan. 1767, † 7. Nov. 1827.

Geschwister: 1) Friedrich August, geboren 23. Dec. 1750, folgt in der Kur 17. Dec. 1763, wird König 11. Dec. 1806, † 5. Mai 1827, verm. 29. Jan. 1769 mit Amalie (Marie Auguste), geb. 11. Mai 1752, Prinzessin von Pfalz-Zweibrücken.

Tochter: Auguste (Marie Nepomuc. Ant. Franc. Xaver. Aloisia), geboren 21. Jun. 1782.

2) Amalie (Marie Anne Josephe), geb. 26. Sept. 1757, verwittw. Herzogin von Pfalz-Zweibrücken und Aebtissin des abl. Damenstifts zu München.

3) Maximilian (Maria Joseph), geboren 13. April 1759, verm. a. 9. Mai 1792 mit Caroline Maria Theresia, Prinzessin von Parma, geb. 22. Nov. 1770, † 1. März 1804. b. 15. Oct. 1825 mit der Infantin Marie Luise Charlotte, Prinzessin von Lucca, geb. 1. Oct. 1802.

V. W a p p e n.

Ein mit einer Königskrone gedeckter Schild, worin man in Gold 5 schwarze Balken sieht, wodurch ein grüner Rautenfranz gezogen ist.

VI. Ritterorden.

1) Der Orden der Sächsischen Rautenkrone, gestiftet 1807, als Hofehre; 2) der Heinrichsorden, ein Militärorden, 1736 gestiftet, 1766 erneuert und in drei Classen getheilt; und 3) das Civilkreuz für Eingeborene, 1815 gestiftet, mit 3 Classen.

VII. Staatsministerium.

Geheimes Cabinet: Detlev Graf v. Einsiedel, Cabinetsminister. Zul. Traug. Jac. v. Rönneris, Geh. Rath als Sublevant. Ausw. Angeleg. v. Minckwitz. Innere Angeleg.: Freih. v. Werthern. Finanzen: Freih. v. Manteuffel. Geistl. Angel.: v. Glöckig. Kriegswesen: v. Beschwitz. Unterrichtswesen: v. Lindenau.

Geheimerath: Friedr. Aug., Königl. Prinz von Sachsen. Die Minister Rostig und v. Gutschmidt, v. Manteuffel, v. Beschwitz, C. v. Carlowitz.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Wackdorf, a. G. Cassel: v. Eügerode, Ch. d'Aff. Frankfurt: . . . , Bundestagsgef. Hamburg: Michahelles, Cons. Hanover: v. Eügerode, Ch. d'Aff. Kopenhagen: Merbis, Ch. d'Aff. London: Biedermann, Ch. d'Aff. Madrid: v. Gersdorf, Ch. d'Aff. München: Graf Carl v. Einsiedel, a. G. Paris: Baron v. Rönneris, a. G. Petersburg: Graf Georg v. Einsiedel, a. G. Rom: Platner, Agent. Stockholm: Merbis, Ch. d'Aff. Stuttgart: v. Wirsing, Ch. d'Aff. Weimar: v. Eügerode, Ch. d'Aff. Wien: Graf Schulenburg-Klosterode, a. G.

B. Domänen-Kammer 690,000

(worumter: Großh. Haus 210,000, Bauten 54,000, Justizpflege auf dem Lande 60,000, Verzinsung und Tilgung der Kammer Schulden 60,000 Rthlr.)

Summa 1,251,438 Rthlr. 18 Gr. 10 Pf.

Staatsschuld.

Landschaftliche . . . 3,500,000 Rthlr.

Kammer . . . 1,000,000 —

Summa 4,500,000 Rthlr.

M i l i t ä r.

Stehende Truppen, doch bis auf den

Stamm beurlaubt . . . 2,164 Mann

Bundescontingent zur 2. Abth. des 9.

Heerhaufens . . . 2,010 —

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; die Landstände in einer Kammer versammelt. Der Großherzog, Chef des Ernestinischen Hauses von Sachsen, hat mit den übrigen Fürsten dieses Hauses noch mehrere gemeinschaftliche Gerechtsame, und steht, wie auch mit dem Königl. Sachsen, im allgemeinen Hausverbande; die Großherzogliche Krone erbt bloß im Mannsstamme fort. Das Großherzogthum nimmt mit dem ganzen Ernestinischen Hause die 17. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes ein, und führt im Plenum eine Stimme.

IV. T i t e l.

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu Blankenhain, Neustadt und Lautenburg.

V. W a p p e n.

Ein quadrirter Haupt- und ein Mittelschild. Letzterer ist mit einer Königlichen Krone gedeckt und enthält

Nationalverschiedenheit 1823.

Deutsche . . . 128,639 | Juden . . . 950

Religionsverschiedenheit 1823.

Eutheraner . . . 127,889 | Reformirte . . . 350
Katholiken . . . 400 | Juden . . . 950

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien und lateinische Schulen . . . 3
Schullehrerseminarien . . . 2
Forstschulen . . . 1
Bürgerschulen . . . 17
Dorfschulen . . . 212

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte . . . 750,000 Guld.
Staatsschuld . . . 2,500,000 —
Beitrag zur Matrikel . . . 114 Guld. 22 Kr.

M i l i t ä r.

Bundescontingent zur 1. Abth. d. 9. Heerhaufens 1,150

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; die Constitution für die älteren Staaten ist am 4. Sept. 1824 in das Leben getreten. Die Landstände bestehen aus 21 Mitgliedern, 7 aus dem Stande der Rittergutsbesitzer, 7 aus dem Stande der Bürger und 7 aus dem der Bauern. Jeder bürgerliche Deputirte muß 300 Guld. Eink., jeder bäuerl. Dep. 6 Acker Grundeigenthum besigen. Indes dürfte jetzt wohl, wenn diese Constitution auf die neuen Länder ausgedehnt werden soll, eine Vermehrung der Deputirten zu erwarten seyn. — Der Herzog steht im Sächsischen Hausverbande, er participirt im engern Rathe des Deutschen Bundes an der 12. Stelle, und führt im Plenum eine eigene Stimme. Die Gothaer Stimme im Plenum, die Unterhaltung von Jena und Schleusingen ist gemeinschaftlich geblieben, und wird vom Senior des Hauses verwaltet.

der 3. Herzögl. Speciallinien, jetzt der am längsten regierende Souverän Europa's, vertauscht 1826 Hildburghausen gegen Altenburg, verm. 3. Sept. 1785 mit Charlotte (Georg. Luise Friedr.), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geb. 17. Nov. 1769, † 14. Mai 1818.

Kinder: 1) Charlotte (Cathar. Georg.), geb. 17. Juni 1787, verm. Herzogin Paul v. Württemberg. 2) Joseph (Georg Friedr.), geb. 27. August 1789, Erbprinz, verm. 24. April 1817 mit Amalie (Therese Luise Wilh. Philippine), Prinzessin Ludwig von Württemberg, geb. 28. Juni 1799; **Kinder:**

a. Marie (Alexandr. Wilh. Cath. Charl. Ther. Henr. Luise Paul. Elise Fried. Georg.), geb. 15. April 1818. b. Therese (Henriette Friedr. Elis.), geb. 9. Octbr. 1823. c. Elisabeth (Pauline Alexandrine), geb. 26. März 1826.

3) Therese (Charl. Luise Fried. Amalie), geb. 8. Juli 1792, verm. Königin von Baiern. 4) Georg (Carl Friedr.), geb. 24. Juli 1796, verm. 7. Octbr. 1825 mit der Prinzessin Maria von Mecklenburg-Schwerin, geb. 31. März 1803.

Kinder: a. Ernst (Friedr. Paul Georg Nicol.), geb. 16. Sept. 1826. b. Albrecht (August Friedr. Carl Ludw. Anton Alexand. Gustav Bernhard Eduard), geb. 31. Octbr. 1827.

5) Friedrich (Wilh. Carl Jos.), geb. 4. Octbr. 1801, Baier. Lieut. 6) Eduard (Wilhelm Carl Christ.), geb. 3. Juli 1804, Baier. Rittmeister.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Ernst, der sechste Sohn Herzog Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter der Linie Hildburghausen, †

1715. Ernst Friedrich I. † 1724. Ernst Friedrich H.
† 1745. Ernst Friedrich Carl † 1780.

II. D e r S t a a t.

Bestandtheile.	Ureal.	Völkermens- ge 1828.	Städte.	Wirtsh.	Dörfer.	Häuser.
I. Osthälfte v. Al- tenburg	—	63,874	—	—	—	—
II. Westhälfte von Altenburg	—	45,619	—	—	—	—
Total	25,41	109,493	8	2	458	19,856

Städte über 4,000 Einw.

Altenburg	11,500	Eisenberg	4,200
Ronneburg	4,600		

Nationalverschiedenheit 1828.

Deutsche	99,050
Wenden, völlig germanisirt	10,443

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	109,343
Katholiken	150

Gen. Superint. 1, Specialsup. 5, Pfarren
130, Filiale 79.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien	1	Schullehrerseminarien	1
Lyceen	1	Zeichenschulen	1
Bürgerschulen	1	Kunst- und Handwerks- schulen	1
Töchterschulen	1		

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 600,000

Staatsschuld 824,100 Gulb.
Beitrag zur Matrikel 97 — 39 Kr.

M i l i t ä r.

Bundescontingent zur 1. Abth. des 9. Heer-
haufens 982 Mann

III. Staatsform.

Monarchisch, aber beschränkt durch alte Landstände, die bei der Finanzverwaltung und bei der Besteuerung eine wichtige Stimme führen. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses, ist an dessen Familiengesetze gebunden. Er participirt an der 12. Stelle des engeren Rathes und hat im Plenum eine eigene Stimme.

IV. T i t e l.

Herzog zu Sachsen-Altenburg, zu Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg.

V. W a p p e n.

Mit dem Meiningenschen gleichförmig.

VI. Geheimerath.

v. Trützscher, Geh. Raths Präsid. v. Braun, Geh. Rath und Kammerpräsident. Wüstemann Geh. Legationsrath.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Dresden: Ver-
lohren, Ch. d'Aff. Frankfurt: Graf v. Reust, Bun-
destagsgesandter. Paris: v. Treitlinger, Min. Res.
Wien: v. Fabrice, Ch. d'Aff.

Sachsen = Koburg = Gotha.

I. Herzogliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: Ernst, geb. 2. Jan. 1784, folgt 9. Dec. 1806, verm. 31. Juli 1817 mit Luise, geb. 21. Dec. 1800, Prinzessin von Sachsen = Gotha, geschieden 1826; die Herzogin lebt unter dem Titel Herzogin von Sachsen, Gräfin von Pelzig und Beyerndorf zu S. Wendel.

Kinder: 1) Ernst (August Carl Joh. Leopold Alex. Eduard), Erbprinz, geb. 21. Juni 1818.
2) Albrecht (Franz Aug. Carl Emanuel), geb. 26. Aug. 1819.

Geschwister: 1) Sophie (Fried. Carol. Luise), geb. 19. Aug. 1778, verm. mit dem Grafen Mensdorf, Oesterr. Gen. Major *). 2) Julie (Henr. Ulrike), nachher Anna Feodorowna, geb. 23. Sept. 1781, geschiedene (20. März 1820) Großfürstin Constantia von Rußland (lebt zu Elfenau bei Bern). 3) Ferdinand (Georg August), Herzog von Sachsen = Koburg, Oesterr. Feld = Marschall = Lieut., geb. 28 März 1785, verm. 2. Jan. 1816 mit Antonia (Maria Gabriella), Fürstin von Kohari, geb. 2. Juli 1797;
Kinder:

a. Ferdinand (Aug. Franz Ant.), geb. 29. Oct. 1816. b. August (Eudw. Victor), geb. 13. Juni 1818. c. Luise (Auguste Antonie), geb. 14. Febr. 1822. d. Leopold (Franz Julius), geb. 31. Januar 1824.

4) Victorie (Marie Luise), geb. 17. August 1786, verwittw. Herzogin von Kent. 5) Leopold (Georg

*) Eigentlich Marquis de Bouille, Sohn des Französl. Gen.

Christ. Friedr.), geb. 16. Dec. 1790, Wittwer 6. Nov. 1817 von Charlotte, Prinzessin von Großbritannien (Annuität 500,000 Gulden).

Mutter: Auguste (Carol. Sophie), geb. 19. Jan. 1757, Gräfin von Reuß-Ebersdorf, Wittwe 9. Dec. 1806.

Vaters Schwester: Caroline (Ulrike Leon.), geb. 19. Octbr. 1753, vormalige Dechantin von Sandersheim.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Johann Ernst, der siebente Sohn Herzog Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter dieser Linie, † 1729. Christian Ernst † 1745. Franz Josias † 1764. Ernst Friedrich † 1800. Franz † 1806.

II. Der Staat.

Provinzen.	Quadrat.	Volksmenge 1828.	Städte.	Markte.	Dörfer.	Häuser.
1. Fürst. Koburg	9,50	38,000	4	4	271	5,700
2. Fürst. Gotha	28,10	85,000	5	6½	158	18,250
3. Fürst. Lichtenberg	11,28	30,000	2	—	96	4,150
Total	48,88	153,000	11	10½	525	28,100

Städte über 5,000 Einwohner.

Gotha . . . 12,500 | Koburg . . . 8,200

Nationalverschiedenheit 1826.

Deutsche . . .	141,793	Juden . . .	1,200
Franzosen . . .	300		

Religionsverschiedenheit 1826.

Eutheraner . . .	127,693	Reformirte . . .	2,900
Katholiken . . .	11,500	Juden . . .	1,200

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien und lateinische Schulen . . .	4
Academische Gymnasien . . .	1
Schullehrerseminarien . . .	5
Erziehungsinstitute . . .	1
Bürgerschulen . . .	37
Dorfschulen . . .	381

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte . . .	900 000
Staatsschuld . . .	3,000,000
Beitrag zur Matrikel . . .	135 Guld. 42 Kr.

M i l i t ä r.

Bundescontingent zur 1. Abth. d. 9. Heerhaufens 1,366 M.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch, die Landstände in einer Kammer versammelt. Lichtenberg und Gotha noch mit alten Landständen, aber für sich bestehend. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses, ist an die Sächsischen Familienverträge gebunden, er participirt an der 12. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. T i t e l.

Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Land

graf zu Thüringen, Markgraf zu Meissen, Fürst von
Lichtenberg, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf von
der Mark und Ravensberg und Herr zu Ravensstein und
Tonna.

V. W a p p e n.

Dem von Meiningen gleich.

VI. Geheimerath.

Ministerium: v. Carlowig, Geheimerath; v. Loh,
Geh. Assistenzrath.

Zugezogen werden bei wichtigen Angelegenheiten für
Koburg: Geh. Rath Hofmann und Canzler Dpiß.
Für Gotha die Geh. Räte v. Seebach, v. Schlot-
heim, v. Wangenheim, v. Doppel und v. Hof,
Präsident des Consistoriums.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf v. Beust, Bundestagsgesandter.
Wien: Ritter Blumenberg, Ch. d'Aff.

Schaumburg-Lippe.

I. Das Fürstliche Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Georg Wilhelm, geb. 20. Decbr. 1784,
folgt seinem Vater 13. Febr. 1787 unter mütterlicher
Vormundschaft, nimmt 18. April 1807 die Fürstliche
Würde und Regierung an, verm. 23. Juni 1816 mit
Ida (Caroline Luise), Prinzessin von Waldeck, geb.
26. Sept. 1796.

Fürstenthum gehört zur 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und führt im Plenum eine Stimme.

IV. T i t e l.

Fürst zu Schaumburg-Lippe, Graf zu Schwalenberg und Sternberg.

V. W a p p e n.

Ein Haupt- und Mittelschild: ersterer in 4 Felber getheilt, wovon 1. und 4. die Lippe'sche Rose, 3. und 4. die Schwalenberg'sche Schwalbe enthalten. Auf dem Mittelschild sieht man das Schaumburg'sche Nesselblatt mit drei eingesteckten Nägeln.

VI. G e h e i m e r a t h.

Krieger, Director der Regierung und der Justizkanzlei; v. Kaas, Kammerdirector; Langerfeld, Consistorialdirector.

VII. D i p l o m a t i s c h e s C o r p s.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Schwarzburg-Sondershausen.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Günther (Friedrich Carl), geb. 5 Dec. 1760, folgt 14. Oct 1794, Senior des Hauses, verm. 23. Juni 1794 mit Caroline (Wilh. Friederike),

Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 21. Jan. 1774.

Kinder: 1) Emilie (Friederike Caroline), geb.

23. April 1800, verm. Fürstin von Lippe-Detmold.

2) Günther (Friedrich Carl), Erbprinz, geb.

24. Sept. 1801. verm. 12. März 1827 mit Prin-

zessin Marie von Schwarzburg-Rudolstadt, geb.

6 April 1809.

Sohn: Günther Alexander, geb. 18. Febr. 1828.

Geschwister: 1) Günther (Albr. Aug.), geb. 6.

Septbr. 1767. 2) Wilhelmine (Albertine Ama-

lie), geb. 5. April 1771, geschiedene (3. August 1801)

Herzogin Ferdinand von Württemberg. 3) Carl (Joh.

Günther), geb. 24. Juni 1772, verm. 5. Juni 1811

mit Güntherine (Friederike Charlotte Alber-

tine), geb. 24. Juli 1791, Prinzessin Christian von

Schwarzburg-Sondershausen; Kinder:

a. Luise (Fried. Albertine Pauline), geb. 12.

März 1813. b. Charlotte (Fried. Amalie

Albertine), geb. 7. Sept. 1816.

Vaters Bruder: August, geb. 18. Dec. 1738, †

10. Febr. 1806, verm. 27. April 1762 mit Christiane

Elisabeth, Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 14.

Nov. 1746, † 18. Mai 1823; Kinder:

a. Christian (Friedrich Carl), geb. 14. Mai 1763,

† 26. Oct. 1791, verm. 11. April 1790 mit sei-

ner Cousine Friederike, geb. 2. August 1762, †

31. Jan. 1801.

Tochter: Güntherine (Frieder. Charlotte

Albertine), geb. 24. Juli 1791, vermählte

Prinzessin Carl von Sondershausen.

b. Albertine Charlotte Auguste, geboren 1.

Febr. 1768, verm. Fürstin von Waldeck.

b. V o r f a h r e n.

Johann Günther, ein Sohn Graf Günther's
von Arnstadt, Stifter der Linie Arnstadt, † 1586.

Christian Günther + 1643. Anton Günther + 1666. Christian Wilhelm, Reichsfürst 1697, + 1721. Günther + 1740. Heinrich + 1758. Christian Günther + 1794.

II. D e r S t a a t.

Areal: 16,90 Q.M. in 7 Aemtern.

Volksmenge 1825: 48,106, wovon 26,548 in der Herrschaft Condershausen, 21,558 in der Herrschaft Arnstadt, in 5 Städten, worunter die Residenz Condershausen 3,321, Arnstadt aber 4,709 Einw. zählen, 7 Marktflecken, 83 Dörfern und 8,583 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind nur 200 Katholiken.

Staatseinkünfte: 400,000, Staatsschuld 400,000 Gulden.

Bundescontingent: 451 Mann, zur 2. Division des 9. Heerhaufens stoßend.

III. S t a a t s f o r m.

Monarchisch, bis jetzt ohne Landstände. Condershausen steht mit Rudolstadt in einer Gesammtung, die sich auf die ewige Vereinigung von 1713, worin die Erbfolge, die Primogenitur, das Seniorat und der Rang beider Häuser ausgesprochen ist, gründet. Es participirt an der 15. Stelle im engeren Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. T i t e l.

Fürst von Schwarzburg, der vier Grafen des Reichs, Herr zu Arnstadt, Condershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg.

V. W a p p e n.

Ein durch ein blau, Gold und schwarz schräg rechts gestelltes Kreuz in 4 Quartiere getheilte Schild: 1.

W a l d e c k.

I. Das Fürstl. Haus (Evangelischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Georg (Friedrich Heinrich), geb. 20. Sept. 1789, folgt 9. Sept. 1813, verm. 26. Juni 1823 mit Emma, Prinzessin von Anhalt-Schaumburg, geb. 20. Mai 1802.

Kinder: 1) Auguste Amalia Ida, geb. 21. Juli 1824. 2) Joseph Friedrich Heinrich, Erbprinz, geb. 24. Nov. 1825.

Geschwister: 1) Friedrich (Ludwig Hubert), geb. 3. Nov. 1790. 2) Ida (Caroline Luise), geb. 26. Sept. 1796, verm. Fürstin zu Schaumburg-Lippe. 3) Carl (Christian), geb. 12. April 1803. 4) Hermann (Otto Christian), geb. 12. Oct. 1809.

Mutter: Auguste (Albertine Charlotte), geb. 1. Febr. 1768, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, Wittwe von Fürst Georg 9. Sept. 1813.

b. Gräfliches Haus Waldeck zu Bergheim.

Graf: Josias (Wilh. Fried. Christ. Carl), geb. 23. Mai 1774, folgt seinem Vater Josias Wilhelm Leopold 4. Juni 1788, verm. 10. Jan. 1802 mit Wilhelmine Caroline Luise, Prinzessin von Löwenstein-Freudenberg, geb. 23. April 1774, † 1818.

Geschwister: 1) Carl, geb. 17. Nov. 1778, verm. 25. April 1819 mit Caroline, Gräfin Schilling von Cannstadt, geb. 2. Febr. 1798. 2) Georg (Friedrich Carl), geb. 31. Mai 1785, Württemberg. Geh. Rath, erwirbt die Antheile seiner Geschwister an der Grafschaft Limpurg, vermehrt sie durch den Ankauf anderer Parzellen und bildet dadurch eine Standesherrschaft, deren staatsrechtliche Verhältnisse im Königreich Württemberg die Königl. Declaration v. 25. Aug. 1819 festsetzt. Er

II. D e r S t a a t.

Provinzen	Area.	Bevölkerung 1827.	Städte.	Markt.	Dörfer.	Häuser.
1. Neckar	61	426,879	38	51	465	58,442
2. Schwarzwald	87,80	405,081	35	31	520	54,158
3. Donau	110,80	356,081	29	43	1,453	52,494
4. Targ	99,60	347,362	30	58	1,017	49,911

Total | 359,20 | 1,535 403 | 132 | 183 | 3,455 | 215,005

1823 wurden 1,459,913, 1825 1,444,165, Ende 1826 1,517,770, und am 1. Nov. 1827 (nach Memminger) 1,535,356 gezählt, von denen 749,176 männlichen und 786,180 weiblichen Geschlechts.

1828 1,550,215

Städte über 5,000 Einwohner.

Stuttgart . . .	24,661	Hall . . .	6,519
Ulm . . .	11,888	Esslingen . . .	6,053
Reutlingen . . .	9,877	Ludwigsburg . . .	6,004
Heilbronn . . .	7,322	Rothenburg . . .	5,593
Tübingen . . .	7,107	Emünd . . .	5,529

Ueberhaupt 132 Städte, 1,201 Pfarrdörfer, 467 Dörfer, 127 Pfarrweiler, 2,745 Weiler, 1,678 Höfe, 1,862 einzeln stehende Wohnsitze, 1,868 Gemeinden.

Nationalverschiedenheit.

Deutsche . . .	1,506,270
Waldbenser in 8 Gemeinden . . .	2,400
Juden . . .	9,100

Religionsverschiedenheit 1826

Putheraner . . .	1,048,898
Katholiken . . .	462,857

Mitglieder. v. Schwab, v. Herwegen und v. Fischer, außerordentliche Mitglieder.

Ministerium. 1) Justiz: Freih. v. Maucier, Minister, v. Schwab, vortr. Rath; 2) ausw. Angel.: Graf Joseph v. Beroldingen, Minister. v. Hartmann, v. Bilfinger, v. Wächter, Roser, vortr. Rätbe. 3) Inneres, Clerus u. Unterricht. v. Schmidlin, Minister. v. Walther, v. Knapp, Wächter u. Schleyer, vortr. Rätbe. 4) Krieg: v. Hügel, Minister. 5) Finanzen: v. Warnbühler, Minister. Nördlinger, Geßner, v. Nicolai, v. Herwegen, v. Herzog u. Schmidlin, vortr. Rätbe.

Geh. Cabinet: 1) für die Militärangel. Freih. v. Maucier, Major und Adjutant des Königs. 2) Für das Civil: Freih. v. Bellnagel, Staatssecretär.

VIII. Diplomatisches Corps.

Baltimore: Mayer, Gen. Cons. in d. V. Staat.
Berlin: Graf v. Bismark, Gen. Major, zugleich zu Dresden, Hanover und Karlsruhe, a. G. Freih. v. Blomberg, Ch. d'Aff. Dresden: Graf v. Bismark, a. G. Frankfurt: Freih. v. Trott, Bundestagsgef., bei der Stadt, v. Wächter, auch im Haag, Min. Res. Haag: v. Wächter, Ch. d'Aff. Hanover: Graf v. Bismark, bev. Min. Karlsruhe: Graf v. Bismark, bev. Min. London: Graf von Mandelsloh, Ch. d'Aff. München: Freih. v. Schmitz-Grollenburg, bev. Min. Paris: Graf v. Mülinen, a. G. Petersburg: Fürst v. Hohenlohe-Kirchberg, a. G. Rom: Rölle, Ch. d'Aff. Wien: , a. G.

B e n t i n c k.

(Reformirter Religion)

Ein ursprünglich pfälzisches freiherrliches Geschlecht, welches jedoch schon seit dem vierzehnten Jahrhundert in den Niederlanden Güter besaß. Johann Wilhelm v. Bentinck, Edelknaube des Erbstatthalters und nachherigen Königs Wilhelms III. von England, wurde der innigste Freund dieses Monarchen. Schon 1677 war derselbe durch ihn Mitglied der Holländischen Ritterschaft und nach der Besitznahme der Krone von England Graf von Portland und Pair von Großbritannien geworden. Seitdem sah die Familie Bentinck, welche in verschiedenen Zweigen in den Niederlanden blühet und mit Gütern angesessen ist, den Grafen und jetzt Herzog von Portland als das Haupt ihrer Familie an, so wie die Nachkommen des Herzogs von Portland den Familiennamen Bentinck fortführen. Lord Bentinck, welcher in den Jahren 1813 und 1814 sich in Sicilien, Genua und Spanien als Feldherr und Staatsmann auszeichnete, ist einer dieser Nachkommen.

Wilhelm Freiherr von Bentinck, Herr von Rhoon und Pendrecht, geb. am 17. November 1704, Präsident



helm, geb. 8. Septbr. 1796, Königl. Großbr.
Major.

Vaters-Bruders-Kinder: a. Wilhelm, geb. 1764.
b. Sophie Henriette, geb. 21. Juni 1765. c. Char-
lotte Franzisca, geb. 28. Mai 1768. d. Henriette
Elisabeth, geb. 9. Jan. 1770. e. Johanne, geb.
9. Sept. 1771.

B.
Die
mediatisirten Standesherrn
im Deutschen Bunde,
in
alphabetischer Ordnung.

*

*

*

Um den, in dem Jahre 1806 und seitdem mittelbar gewordenen ehemaligen Reichsständen und Reichsangehörigen in Gemäßheit der gegenwärtigen Verhältnisse in allen Bundesstaaten einen gleichförmigen bleibenden Rechtszustand zu verschaffen, so vereinbarten die Bundesstaaten sich dahin, daß a. diese Fürstl. und Gräfl. Häuser nichtsdestoweniger zu dem hohen Adel in Deutschland gerechnet werden, und ihnen das Recht der Ebenbürtigkeit in dem damit verbundenen Begriffe verbleibt; b. sind die Häupter dieser Häuser die ersten Standesherrn in den Staaten, zu welchen sie gehören, und sie und ihre Familie bleiben die privilegiirteste Classe in denselben, in'sbesondere in Ansehung der Besteuerung; c. es sollen ihnen überhaupt in Rücksicht ihrer Personen, Familien, Besitzungen alle diejenigen Rechte und Vorzüge zugesichert werden oder bleiben, welche aus ihrem Eigenthum und dessen ungestörtem Genuße herühren, und nicht zu der Staatsgewalt und den höhern Regierungsberechtigungen gehören (Art. 14 der Bundesacte).

Oesterreich, diesen Artikel anerkennend, hat daher unter'm 9. Sept. 1825 angeordnet, daß den in Folge der Auflösung des Deutschen Reichs mittelbar gewordenen, vormals reichsständischen Häusern ein ihrer Ebenbürtigkeit mit den souveränen Häusern angemessener Rang und Titel gewährt werden solle. So ist den Fürstl. Standesherrn das Prädicat Durchlaucht nachgelassen u. s. w.

Mediatisirte Standesherrn.

Kremberg (Katholischer Religion).

Das Herzogliche Haus Kremberg stammt aus dem Hause Ligne ab, und ist mit dessen übrigen Aesten verwandt. Die Linie Kremberg verehrt in Johann Freiherrn von Ligne ihren Ahnherrn, dessen Enkel Johann von Warbancon 1547 die Grafschaft Kremberg in der Eifel erheirathete. Kaiser Carl V. erhob den reichen Freiherrn 1549 in den Reichsgrafenstand; Maximilian II. machte ihn 1576 zum Reichsfürsten und Ferdinand III. ertheilte 1644 dem Reichsfürsten Carl Eugen die Herzogliche Würde und verwandelte Kremberg in ein Herzogthum. Das Haus besaß jenseits dem Rheine und in den Niederlanden ansehnliche Güter und Herrschaften, wovon bei der Vereinigung des linken Rheinufers mit Frankreich Kremberg, Kerpen mit Neukirchen, Gillenfeld, Flödingen, Mechenich, Commern, Sassenburg, Uhrweiler, Schleyden und Müringen, zusammen $7\frac{1}{2}$ Q.M. mit 14,884 Einw. und 120,000 Guld. Einkünften, verloren gingen, dafür erhielt der Herzog durch den Deputationsrecess die Grafschaft Meppen und die Bisthe Meßlinghausen. Als der Rheinbund errichtet wurde, trat

Brüder: 1) Paul (Philemon Marie), geb. 10. Jan. 1788. 2) Peter d'Alcantara (Carl), geb. 2. Oct. 1790.

Vaters Geschwister: 1) Marie Flore, geb. 25. Juni 1752, verwittw. Herzogin von Ursel. 2) August (Marie Raimund), geb. 30. August 1753, Niederl. General, besitzt die beträchtlichen Güter der ausgestorbenen Grafen von der Mark, Wittwer 12. Septbr. 1810 von Franzisca (Marie Ursule le Danois), Marquise von Cernay.

Kinder: a. Ernst (Engelbert), Graf von der Mark, geb. 25. Mai 1777, verm. 2. April 1799 mit Therese, Gräfin von Windischgrätz, geb. 4. März 1774; deren Tochter:

Ernestine Marie, geb. 19. Febr. 1804.

3) Luise, geboren 29. Jan. 1764, verm. Fürstin von Starhemberg.

Auersperg (Katholischer Religion).

Ein altes Krainisches Geschlecht, das seinen Stammbaum bis in das 10. Jahrhundert hinaufführt. Engelhard, † 1466, ist der nächste Stammvater; seine beiden Söhne, Pankraz und Volkard, stifteten die beiden nach ihnen benannten noch jetzt blühenden Linien, wovon der jüngste Ast 1653 in den Reichsfürstenstand erhoben ist, und wegen der 1664 erkauften Grafschaft Thengen, die 1812 Baden überlassen ist, Sitz und Stimme auf der Reichsfürstenbank erhielt. Der Fürst besaß sonst Münsterberg und Frankenstein, die an Preußen 1791 verkauft sind, dagegen wurde seine Grafschaft Gotschee in Krain zu einem Herzogthume erhoben. Außerdem besitzt der Fürst noch die Herrschaften Blaschin in Böhmen, Czernahora in Mähren, Rosenstein, Wels, Geschwend im Niederösterreichischen, und überhaupt schlägt man seine Einkünfte auf wenigstens 300,000 Gulden an. Das mit ei-

23. Juni 1815. e. Friederike Marie, geb. 19. Dec. 1820. f. Ernestine, geb. 28. April 1822. g. Marie Juliane, geb. 12. April 1827.

3) Vincenz, geboren 9. Juni 1790, † 16 Febr. 1812, verm. 23. Febr. 1811 mit Gabriele (Marie), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 19. Juli 1793.

Sohn: Vincenz (Carl Joseph), geb. 16. Juli 1812.

Großmutter: Leopoldine (Franziske), Gräfin Waldstein, geboren 8. August 1761, Wittwe 16. März 1822.

Großvaters Bruder: Vincenz, geboren 31. Juli 1763, Oesterr. Kämmerer, verm. 22. Mai 1805 mit Luise, Gräfin von Glam-Gallas, geb. 8. Oct. 1774.

Kinder: a. Caroline (Johanne Marie), geb. 6. Mai 1809. b. Mathilde (Aloysie Joh. Marie), geb. 31. März 1811. c. Vincenz (Christ. Friedr. Joh.), geb. 11. August 1813.

Urgroßvaters Halbbrüder: Franz Xaver, geb. 19. Juni 1749, † 8. Jan. 1803, verm. 12. April 1803 mit Isabelle, Gräfin Czajanský, geb. 27. Jan. 1777.

Kinder: 1) Franz (Xaver Adolf), geb. 9. Febr. 1804. 2) Marie Eleonore Isabelle, geb. 27. März 1806.

Bentheim (Reformirter Religion).

Die alten Grafen von Bentheim, die mit den Grafen von Holland eines Stammes waren, starben 1421 aus. Ein Edler von Gütersloh erbte von seinem Großoheim, Bernhard I., Bentheim, und erwarb durch Heirath Steinfurt. Sein Enkel Eberwyn IV., † 1562, vermählte sich mit einer Erbin der Grafschaft Tecklenburg, und sein Sohn Arnold IV. vereinigte die drei Grafschaften Bentheim, Tecklenburg mit Rheda, und Steinfurt, womit er seine drei Söhne, Adolph mit Tek-

Fürstenhute gedeckt, woraus eine Pfauenfeder aufsteigt: die Helmdecken sind roth und Silber.

a. Friedrich Carl'sche Speciallinie

besitzt außer ihrem Antheil an der Grafschaft Castell auch die Herrngüter Stradow und Wolfenberg in der Niederlausitz.

Standesherr: Graf Ludwig (Friedrich Heinrich), geb. 2. Novbr. 1791, folgt nach des Vaters Tode 11. April 1810 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 1816, verw. 25. Juni 1816 mit Emilie (Friederike Christiane), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 27. Januar 1793.

- Kinder: a. Ida (Amal. Luise), geb. 31. März 1817. b. Adelheid (Clotilde Aug.), geb. 18. Juni 1818. c. Elisa (Car. Joh. Victorie), geb. 2. Decbr. 1819. d. Clotilde (Charl. Sophie), geb. 6. Febr. 1821. e. Johanne (Constanze Ag. Helena), geb. 8. Februar 1822. f. Friedrich (Carl Wilh. Ernst), Erbgraf, geb. 23. Mai 1826.

Geschwister: 1) Dorothee (Christiane Clementine Luise), geb. 10. Jan. 1796, verwittwete Gräfin von Isenburg-Meerholz. 2) Friedrich (Ernst Albrecht), geb. 28. Juni 1800, Baier. Lieutenant. 3) Carl (Friedrich Christian), geb. 8. Decbr. 1801, Landv. Lieut.

b. Christian Friedrich'sche Speciallinie.

Standesherr: Graf Christian Friedrich, geb. 21. April 1772, folgt 21. April 1798 und nimmt 1803 zu Rüdenhausen seine Residenz: verm. 1) 21. April 1797, mit Julie (Albertine Eleonore), geb. 16. Febr. 1778, Gräfin von Schulenburg-Angern, geschieden 7. Juli 1803. 2) 25. Juni 1804 mit Luise Caroline, Gräfin von Ortenburg, geb. 15. Januar 1784, geschieden

29. Nov. 1811; 3) 17. Aug. 1812 mit Amalia (Sophie Charlotte), geb. Prinzessin von Löwenstein-Freudenberg), seines Bruders Wittw., † 25. Mai 1823.

Kinder: 1) Adolf (Franz Friedr. Carl), Erbgraf, geb. 15. März 1805. 2) Caroline (Mariane Luise), geb. 1. März 1806.

c. Ausgestorbene Linie Rüdenhausen.

Lezter Graf: Friedrich Ludwig, geb. 17. Febr. 1746, † 1803, verm. 17. Jan. 1770 mit Caroline (Fried. Helena Joh.), Gräfin Wosß, geb. 15. Dec. 1755; wohnt zu Rüdenhausen.

Colloredo (Katholischer Religion.)

Ein Schwäbisches Haus, das von dem alten Geschlechte von Waldsee abstammt. Piabord, ein Abkömmling desselben, erwarb im Anfange des 11. Jahrhunderts das Vicecomitat Mels in Friaul; im Anfange des 14. erbaute Wilhelm von Mels das Schloß Colloredo, und stiftete die drei Hauptlinien: die Asquinische, welche 1693 erloschen ist, die Bernardische oder Mantuanische, die in zwei Aesten theils in Italien theils in Niederösterreich blüht, und die Weiskardische, die wieder in zwei Aeste, den Fürstlichen oder Böhmischoesterreichischen und den Rudolphischen in Italien und Friaul, zerfällt.

Die Böhmischoesterreichische Linie, welche allein mediatisirte Güter besitzt, erhielt 1721 das Erbtruchsessenannt in Böhmen, wurde 1737 mit Sitz und Stimme in das Schwäbische Reichscollegium aufgenommen und 1763 in den Reichsfürstenstand, so wie 1764 in den Böhmischen Fürstenstand erhoben. Fürst Franz Gundacker erheirathete nicht allein die Mansfeldischen Allodialgüter und ererbte die Böhmisches Herrschaft Grumberg, sondern erkaufte auch 1804 von dem Fürsten von

Hohenlohe-Bartenstein das zur Reichsgrafschaft Limpurg gehörende Amt Gröningen, welches indeß 1827 an die Krone Württemberg überlassen ist. Das Haus besitzt sonst die Herrschaften Dpotschna, Grumberg, Duppau, Dobrzhisch, Suchobal, Heiligenfeld, Nuzdal, Nepomuk und Pradlo in Böhmen, so wie Sierndorf und Staats in Oesterreich, die zusammen in ein Majorat verwandelt sind und gegen 200,000 Guld. einbringen mögen. Der Titel ist: Fürst zu Colloredo-Mansfeld, Graf zu Waldfsee, Vicegraf zu Melz und Markgraf zu Santa-Sophia, Herr zu Limpurg-Sonthem-Gröningen, Obristerbtruchses in Böhmen. Das Wappen hat vier Quartiere und einen Mittelschild, welcher das vierte Feld des ersten und das erste des vierten Quartiers bedeckt; eins und vier sollten zwar geviertet seyn, haben aber durch das Eingreifen des Mittelschildes nur drei Felder; a. mit drei rothen Balken, und b. und c. mit drei rothen Wölfen, beide in Silber. Das zweite Quartier zeigt einen silbernen Adler in Schwarz, das dritte in Blau einen goldenen gekrönten Löwen, über welchen ein roth und Silber geschachteter Balken geht. Der Mittelschild hat ebenfalls vier Felder und einen Herzschild, worauf man den schwarzen gekrönten Reichsadler auf einem silbernen Balken in Schwarz sieht. Von den Feldern des Mittelschildes ist 1 und 4 weiß und roth getheilt mit vier in das Rothe aufsteigenden Spitzen, 2 und 3 hat fünf silberne Schaufeln in Blau. Auf dem Schilde stehen fünf gekrönte Helme mit Emblemen des Wappens; Schildhalter sind zwei Löwen, und auf dem Fuße des Schildes liest man das Motto: Haec peperit virtus. Die Residenz ist Wien, Prag und Dpotschna.

Standesherr: Fürst Rudolph Joseph, geb. 16. April 1772, K. K. Kämmerer, folgt seinem Vater Franz Gundacker 27. Octbr. 1807, verm. 28. Mai 1794 mit Philippine (Caroline), Gräfin Joseph Anton von Dettingen-Balbern, geb. 18. Mai 1776.

Geschwister: 1) Graf Hieronymus, geb. 30. März

1775, Besitzer der Herrschaft Grumberg, † 23. Juli 1822, verm. 2. Febr. 1801 mit Wilhelmine, Gräfin Georg von Waldstein, geb. 9. August 1775.

Kinder: a. Graf Franz de Paula Gundacker, geb. 8. Nov. 1802, K. K. Kämmerer und Hauptmann, Besitzer der Herrschaft Grumberg, verm. 25. Sept. 1825 mit Gräfin Christiane von Clam-Gallas, geb. 24. Febr. 1801.

Tochter: Wilhelmine, geb. 16. Juli 1826.

b. Wilhelmine, geb. 20. Juli 1804, verm. Fürstin Kinsky.

2) Graf Ferdinand, geb. 30. Juli 1777, Oesterr. Major, Besitzer der Herrschaft Staats, verm. 1) 4. Nov. 1801 mit Auguste Baronesse Groschlag, welche Ehe 1809 annullirt ist; 2) 30. Nov. 1810 mit Maria Margaretha v. Ziegler aus Bern.

Kinder: a. Joseph, geb. 26. Febr. 1813. b. Ida, geb. 13. Febr. 1816.

Vaters Geschwister: 1) Marie Therese, geb. 18. Juli 1744, verwittw. Gräfin von Schönborn-Heussenstamm. 2) Caroline, geb. 14. Febr. 1752, verm. Fürstin von Trautmannsdorf.

Croy (Katholischer Religion).

Das Haus stammt aus Ungarn ab, ist aber schon seit uralten Zeiten in Frankreich und den Niederlanden ansässig. Kaiser Max I. verlieh ihm 1486 wegen seiner Abkunft von den Königen von Ungarn die Reichsfürstenwürde, obgleich es noch keine reichsunmittelbare Güter hatte. Doch der Reichsdeputationsrecess von 1803 ertheilte der ältern Linie desselben für seine verlorenen mittelbaren Güter in den Niederlanden, besonders für die Grafschaft Horn, die Herrschaft Dülmen in Westphalen, jetzt unter Preussischer Oberhoheit; sie hat etwa 5½ Q.M. mit 10,044 Einw. in 2 Städten und 20 Bauerschaften, und man gegen 50,000 Gulden abwerfen; die Einkünfte

Kinder: a. Luise (Const. Natalie Joh. Aug.), geb. 2. Juni 1825. b. Leopold, geb. 1827.

3) Stephanie, geb. 5. Juni 1805, verm. Prinzessin Benj. von Rohan-Rochefort. 4) Gustav, geboren 12 März 1823.

Stiefmutter: Marie, Gräfin Dillon, verm. 6. Novbr. 1821 mit Herzog August Philipp, Wittwe 19. Oct. 1822.

Vaters Geschwister: 1) Emanuel (Maria Max), Prinz von Croy-Solre, geb. 7. Juli 1768, verm. 2. April 1788 mit Adelheid (Eudovike Just. Joseph.), Prinzessin von Croy-Havre, geb. 10. Juli 1768.

Tochter: Constanze (Anne Luise), geb. 9. Aug. 1791, verm. an ihren Cousin Prinz Ferdinand von Croy-Dülmen, 3. Sept. 1810.

2) Carl, Baierscher Gen. Major, geb. 31. Juli 1771.
3) Gustav, Erzbischof von Rouen, Pair von Frankreich und Großalmosenirer von Frankreich, geboren 12. Sept. 1773. 4) Amadeus Ludwig Victor, geb. 7. Mai 1777.

b. Croy-Havre.

Besitzt das Herzogthum Havre und andere Güter in den Niederlanden und Frankreich, und residirt in Paris.

Herzog: Joseph (Anna Maria Aug. Max), geb. 12. Octbr. 1744, Pair von Frankreich, Grand von Spanien, Gen. Lieut. und erster Capitän der Garde du Corps in Frankreich; Wittwer 26. April 1822 v. Adelheid, Prinzessin v. Croy-Dülmen, geb. 12. Oct. 1744.

Kinder: 1) Adelheid (Eudov. Justine Josephine), geb. 10. Juli 1768, verm. Prinzessin Emanuel von Croy-Solre. 2) Amalia (Gabriele Josephine), geb. 13. Jan. 1774, verm. Marquise von Conflans. 3) Amate (Pauline Josephine), geb. 25. Sept. 1776. 4) Ernst (Emanuel Joseph), geb. 20. März 1780.

Schwester: Ludovike (Elisabeth Felicitas),
geb. 24. Jan. 1749, verwittw. Marquise von Tourzel.

Dietrichstein (Katholischer Religion).

Dies alte Reichsgräfliche und in einer Linie Fürstliche Haus stammt aus Kärnten, der Tradition nach von den alten Herzogen dieses Landes; sein erster Stammvater, den die Geschichte nennt, ist Reinpert I., der um 1004 gestorben ist. Einer seiner Abkömmlinge, Pankraz, † 1508, erhielt das Erbmundschentenamt in Kärnten, welches jetzt, so wie das Erblandjägermeisteramt in Steyer, der jedesmalige Senior des Hauses verwaltet, und stiftete die beiden Hauptlinien: 1) die Weichselstätt-Rabenstein'sche, die sich wieder in zwei Zweige, den ältern und jüngern und jeder derselben in zwei Aeste theilt, und 2) die Hollenburg-Finkenstein'sche, die in zwei Zweige, den Desterreichischen und Niklasburg'schen, zerfällt. Das Haus erhielt 1631 die Reichsgräfliche Würde, der Niklasburg'sche Ast aber mit Franz. Bischof von Olmütz, 1622 die Reichsfürstliche Würde, die er mit seinen ansehnlichen Gütern seinem Neffen Max vererbte, der 1654 in dem Reichsfürstenrathe Sitz nahm und die Fürstliche Stimme auf die 1684 erkaufte freie Herrschaft Traasp in Bünden gründete. Für deren Verlust erhielt das Fürstliche Haus 1803 die Herrschaft Neuravensburg in Schwaben, jetzt unter Württemberg'scher Oberhoheit im Donaukreise gelegen: $\frac{3}{4}$ Q.Meilen mit 927 Einwohnern in 1 Dorfe, 2 Pfarr- und 15 andern Weilern und 20,000 Gulden Einkünften, aber außerdem besitzt dasselbe die große Herrschaft Neustadt in Böhmen, die Herrschaft Oberpettau in Steyermark, die Herrschaften Pomeisel, Polna, Leipnitz, Harbischka, Libochowice Selwitz in Böhmen, die über 250,000 Guld. Eink. gewähren. Die Residenz ist Niklasburg, gewöhnlich Wien; das Wappen besteht aus einem Haupt- und einem Mittelschilde: letzterer ist von Gold und roth schrägrechts ge-

theilt, und enthält zwei aufwärts und auswärts gekehrte silberne Winzermesser mit goldnen Hefen. Im quadrirten Hauptschilde sieht man 1 und 4 einen springenden Hirsch, halb in Gold und halb in Roth, und 2 und 3 zwei Hufeisen, eins von Silber in Roth, eins von Roth in Silber. Auf dem Schilde stehen drei gekrönte Helme, der rechte mit dem springenden goldnen Hirsch, der mittlere mit den beiden Winzermessern zwischen Pfauenfedern, und der linke mit den beiden Hufeisen auf Adlerflügeln. Das Ganze umfliegt ein mit einer Herzogsfrone gedeckter Hermelinmantel, und den Schild halten ein Löwe und ein Hirsch.

Der Titel ist Fürst von Dietrichstein-Proßkau-Leslie.

Fürstl. Nst. Dietrichstein-Niklasburg.

Standesherr: Fürst Franz (Jos. Joh. Nepomuk,) geb. 28. April 1767, Oesterr. Kämmerer und Geh. Rath, folgt seinem Vater Johann Carl 25. Mai 1808, verm. 16. Juli 1797 mit Alexandrine, Gräfin Schumalow, geb. 19. Dec. 1775.

Sohn: Joseph (Franz), Erbgraf, Graf von Proßkau und Leslie, Oesterr. Kämmerer, geb. 28. März 1798, verm. 21. Febr. 1821 mit Gabriele, Gräfin Mitrowitz.

Kinder: 1) Therese, geb. 15. Octbr. 1822. 2) Alexandrine, geb. 29. Febr. 1824. 3) Gabriele, geb. 8. Dec. 1825.

Geschwister: 1) Carl (Johann Franz Amadeus), Graf v. Proßkau, geb. 31. März 1772, Oesterr. Kämmerer. 2) Moriz (Joh. Carl Joseph Georg), Graf von Proßkau, geb. 19. Febr. 1775, K. K. Kämmerer, Geh. Rath, Hofbibliothekpräf. und Oberhofmeister des Herzogs von Reichstadt, verm. 22. Sept. 1800 mit Therese, Gräfin Gilleis, geb. 16. Jan. 1779.

Kinder: a. Moriz (Johann), geb. 4. Juli 1801,

K. K. Kämmerer und Reg. Secr. zu London. b. Julie, geb. 12. Aug. 1807.

Vaters Bruder: Franz de Paula, Graf, Herr von Bodkowitz, Golsowig, Ornowig und Riffis, geb. 18. Dec. 1781, † 29. Nov. 1813, verm. 25. April 1770 mit Charlotte Frein von Reischach, geb. 8. Oct. 1741, † 12. Oct. 1782.

Kinder: a. Theresie (Marie Christine), geb. 24. Juli 1771, vermählte Gräfin Ernst Christoph von Harroch. b. Franz (Xaver Jos. Stanisl. Aloys Cirill), geb. 9. Juli 1774, verm. 20. Mai 1817 mit Rosa, Gräfin Wallis, geboren 8. Oct. 1792.

Kinder: a. Marie (Theresie Wilh.), geb. 28. Mai 1819. β. Antonie (Josephine Luise), geb. 11. Febr. 1821. γ. Theresie (Rosa Franziska), geb. 28. Aug. 1823.

Erbach (Lutherischer Religion).

Dieses Fränkische Grafengeschlecht leitet seinen Stammbaum bis auf Eginhard, Minister Carl's des Großen und Gemahl der Kaisertochter Emma, hinauf; es hat von jeher sich in mehrere Zweige ausgebreitet, die in der Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts in zwei Hauptlinien vereinigt wurden, Erbach und Fürstenu, jene starb 1731 mit Graf Friedrich Carl aus, diese, die deren Ländel erbt, blüht in drei Ästen: Fürstenu, Erbach und Schönberg, welche den Rang und das Senotat nach dem Alter unter sich eingeführt haben. Sie besitzen unter Großherzoglich Hessischer Oberhoheit die Herrschaften Erbach und Breuberg; letztere mit Wertheim gemeinschaftlich, und unter Baierscher Oberhoheit das Mediatgericht Eschan, alles zusammen 10.93 Q. M. mit 38.480 Einw. Jede Linie verwaltet ihre Besungen zwar besonders, indeß werden die Haus- und Bau- sachenangelegenheiten gemeinschaftlich behandelt, so wie

dieses auch Titel und Wappen sind; letzteres ein quadrirter Schild: 1 und 4 quer getheilt: oben in Roth zwei silberne, unten in Silber ein rother Stern: 2 und 3 in Silber zwei rothe Querbalken; auf dem Helme zwei von Roth und Silber quer getheilte Büffelschörner mit verwechselten Farben, dazwischen zwei goldne in's Andreaskreuz gesteckte Lanzen mit silbernen Fahnen. Den Grafen von Erbach-Erbach ist außerdem die Ständesherrschaft Roth und die Allodialgüter des Gräflichen Hauses Wartenberg angefallen.

a. Erbach = Erbach,

Die Grafen dieser Linie führen nach der Verordnung des Stifters Georg Wilhelm, † 1757, den Namen Franz und im Wappen den von Kaiser Franz I. 1755 demselben beigesetzten Kaiserl. Adler. Die Primogenitur ist in dem Hause 1784 eingeführt. Außer dem Antheil an Erbach, $4\frac{1}{2}$ Q.M. mit 11,914 Einw., besitzt diese Linie auch die Grafschaft Wartenberg-Roth im Württembergischen und das dazu gehörige Amt Steinbach in Baiern, $1\frac{1}{2}$ Q.M. mit 3,700 Einw.; beide etwa mit 110,000 Gulb. Einkünfte. Residenz Erbach und Roth.

Standesherr: Graf Carl (Franz Friedrich Ludw. Wilh.), geb. 11. Juni 1782, Königl. Bairischer Gen. Major, erbt 1818 Wartenberg-Roth, verm. 6. Jan. 1818 mit Sophie (Anna), Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 25. Sept. 1796.

Kinder: 1) Eberhard (Franz), Erbgraf, geb. 27. Nov. 1818. 2) Luise (Emilie Sophie), geb. 30. Dec. 1819.

Geschwister: 1) Charlotte (Aug. Wilh.), geb. 5. Juni 1777, verwittwete Fürstin von Isenburg. 2) Luise (Charl. Polyxene), geb. 28. Januar 1781, verm. Gräfin von Degenfeld-Schomburg. 3) Auguste, (Caroline), geb. 19. August 1783, verm. Gräfin Friedr. Magnus von Solms-Wildenfels. 4) Friedrich (Franz Georg Christ. Eginh.), geb. 4. Januar

1785, Königl. Bair. Obrist-Lieutenant und Johanniterritter.

Stiefmutter: Charlotte (Luise Polyxene), Gräfin von Wartenberg und verwittw. Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 27. Nov. 1755, Wittwe von Graf Franz zu Erbach-Erbach 8. März 1823.

b. Erbach-Fürstenau.

Gestiftet von Graf Philipp Carl † 1736, besitzt den Fürstenauschen Antheil an Erbach — 3,55 Q.M. mit 9,815 Einw., und die Herrschaft Rothenberg — $\frac{1}{2}$ Q. M. mit 900 Einw., zusammen mit 75.000 Guld. Eink. Residenz Fürstenau. Das Erstgeburtsrecht ist in dieser Linie 1756 festgesetzt und 1768 bestätigt.

Standesherr: Graf Albrecht (August Ludw.), geb. 18. Mai 1737, folgt dem Vater Christian Carl 10. Mai 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, Königl. Württembergischer Generalmajor, majorern 1808 und verm. 26. Juni 1810 mit Amalie (Luise Sophie), Prinzessin von Hohenlohe-Ingelfingen, geb. 20. Nov. 1788.

Kinder: 1) Emma (Luise Sophie Vict. Henr. Adelh. Char.), geb. 11. Juli 1811. 2) Alfred (Kaim. Friedr. Franz. Aug. Max), Erbgraf, geb. 6. Octbr. 1813. 3) Thekla (Adelh. Jul. Luise) geb. 9. März 1815. 4) Luitgarde (Luise Charl. Sophie), geb. 13. Mai 1817. 5) Edgar (Ludw. Friedr.), geb. 10. Sept. 1818. 6) Lothar, geb. 26. Nov. 1819. 7) Adelheid (Charl. Vict.), geb. 10. Jan. 1822. 8) August (Friedr. Magn. Ad. Heinrich), geb. 31. Juli 1824. 9) Clotilde (Sophie Adele Ferd. Emma), geb. 12. Jan. 1826. 10) Adalbert, geb. 19. Aug. 1828.

Geschwister: 1) Ludwig (Wilh. Friedr.), geb. 22. Juli 1788, Oesterr. Rittmeister. 2) Adelheid,

geb. 23. März 1795, verm. Fürstin von Isenburg = Birstein. 3) Sophie (Anne), geb. 25. Sept. 1796, verm. Gräfin von Erbach = Erbach.

c. Erbach = Schönberg.

Bestiftet von Graf Georg August † 1758. — besißt den Schönbergischen Antheil von Erbach, 3,18 Q.M. mit 11,914 Unterthanen und 75,000 Guld. Eink. Residenz: Schönberg. Das Erstgeburtsgesetz vom 28. Dec. 1748 ist 1752 bestätigt.

Standesherr: Graf Ludwig, geb. 1. Juli 1729, folgt seinem Bruder Emil 26. Juni 1829.

Geschwister: 1) Ferdinande, geboren 23. Juli 1784, vermählte Gräfin von Isenburg = Büdingen. 2) Maximilian, geboren 7. April 1787, regierender Graf, † 1. Juni 1823, vermählt 25. Juli 1815 mit Ferdinande (Sophie Charl. Frieder.), Gräfin von Solms = Rödelheim, geb. 25. Februar 1793; deren Tochter:

Mathilde, geb. 1. April 1816.

3) Luise Amalie, geb. 9. August 1795, verm. Gräfin von Solms = Rödelheim.

Vaters Brüder: 1) Franz Carl, geboren 28. Juli 1724, regierender Graf, † 29. Sept. 1788, vermählt 4. Sept. 1778 mit Caroline (Auguste), Prinzessin von Isenburg, † 1817.

Tochter: Luise (Aug. Christ. Caroline), geb. 28. Jan. 1784, Würtemb. Stiftsdame.

2) Carl, geb. 10. Febr. 1732, regierender Graf, † 1813, verm. 20. Oct. 1783 mit Fräulein Johanne (Mar. Nepom.), v. Zadaubky = Schönthal, † 15. Febr. 1787.

Tochter: Amalia (Car. Aug. Luise Henr.), geb. 9. Sept. 1785, verm. Gräfin von Stollberg = Rosla.

Kinder: 1) Agathe, geb. 7. April 1808, verm. Gräfin Szecsenye. 2) Franciszka, geboren 24. Juni 1812. 3) Stephan, Erbgraf, geb. 27. Sept. 1813. 4) Ludwig, geb. 6. Dec. 1814. 5) Carl, geb. 14. Febr. 1815. 6) Marie, geb. 4. Januar 1816.

Vaters Bruder, Graf Ludwig III. (geb. 17. Febr. 1749, † 8. Juni 1794) und dessen Gemahlin Eleonore Gräfin Nidbichl (geb. 1745, gest. 18. Aug. 1783) einzige Tochter:

Eleonore, geb. 13. April 1769, verm. Gräfin Pejacsewich.

Esterhazy von Galantha (Kath. Rel.)

Eigentlich ein Magyarisches Haus, das aber schon seit 1687 die Reichsfürstliche Würde bekleidet. Es leitet seinen Ursprung von einem vorgeblichen Abkömmlinge Attila's, Estoraz, der sich 969 taufen ließ, ab: Nikolaus I. erwarb 1421 die Herrschaft Galantha im Pressburger Comitate, von welcher das Haus den Beinamen annahm. Die Posterität Franz's IV., † 1595, zerplitterte sich in drei noch blühende Hauptlinien: 1) die von Esetneß, welche 1683 in den Grafenstand erhoben ist; 2) die von Solhom, welche ebenfalls 1683 die Grafenwürde erhielt, und 3) die von Forchtenstein, welche schon 1626 die Herrschaft Forchtenstein und mit derselben die Gräfliche Würde erwarb.

Diese letztere zerfällt wieder in zwei Aeste: den von Forchtenstein und den von Papa; ersterer wurde in seinem Stifter Paul IV. vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfürstenstand erhoben und 1712 mit dem Münzregale, dem Rechte, den Adelstand zu ertheilen u. beliehen. Dieser Ast hat nach und nach so viele Herrschaften und Güter zusammengehäuft, daß man den Fürsten gegenwärtig für den reichsten Grundbesitzer in der Oesterr. Monarchie und in ganz Europa hält: unter denselben

ist die große Herrschaft Eisenstadt mit mehreren andern beträchtlichen Herrschaften in den Erbstaaten, auch erkaufte der Fürst 1804 die Herrsch. Grafschaften in Franken von dem Fürsten von Signe, die ihm den Eintritt in das Reichsfürstencollegium öffnete; doch wurde selbige schon 1806 bei Errichtung des Rheinbundes unter die Souveränität des Königs von Bayern gezogen, unter welcher sie noch steht. Sie hält etwa $\frac{1}{2}$ einer Q.M., und hat 880 Gmm., die in 1 Marktflecken und 21 Dörfern vertheilt sind. Die übrigen zum Fürstlichen Majorat gehörigen Herrschaften sind Eisenstadt, Hornstein, Pösching, Forchtenstein, Rohersdorf, Losenbach, Solenhaus, Kreuz, Gans, Gattbr, Frankirchen, Kaposwar, Kitzlee, Kolomanova, Nemphay, Eschbranz, Leveny, Zpeli, Pöschke, Wegles, Wajak, Szaboar, Doretzte, Büflee, Egtresen, Nyora, Dombovar, Szent Eöring, Kisparda, Kras und Pethava in Ungarn, Schwarzenbach und Portenstein (letztere Allod) im Lande unter der Enz, die zusammen gegen 1800,000 Guld abwerfen sollen. Auch besitzt der Fürst die erbliche Obergespandwürde von Odenburg. Das Wappen ist mit einem Fürstenhute gedeckt und quadriert: in 1. und 2. steht ein goldner gekrönter Greif mit silbernem Schwerte auf einer goldnen Krone: 3. und 4. sind getheilt: oben ein goldner gekrönter und doppelt gekrönte Löwe mit einem Bouquet von drei Rosen in Roth, unten sieht man drei rotthe Rosen in Silber; die Residenz ist im Sommer Eisenstadt, im Winter Wien.

Standesherr: Fürst Nikolaus, geb. 12. Dec. 1766, Oesterr. Gen. Feldzeugm. verm. 15. Sept. 1788. mit Marie (Joseph. Hermenegilde), geb. 13. April 1768, Prinzessin von Pösching.

Kinder: 1) Paul Anton, geboren 11. März 1786, Erbprinz, und Oesterr. Botschafter zu London, verm. 18. Juni 1812 mit Marie Theresie, geb. 6. Juli 1794, Prinzessin von Thurn und Taxis.

Kinder: a. Marie Theresie, geb. 27. Mai 1819,

b. Theresie, geb. 12. Juli 1815. c. Nicolaus, geb. 25. Juni 1817.

2) Marie Leopoldine, geb. 31. Juni. 1788, verwittwete Prinzessin Moriz Joseph von Liechtenstein.

3) Nikolaus (Carl), geb. 6. April 1799.

Schwester: Leopoldine, geb. 15. Nov. 1776, verm. Fürstin von Grassalkowicz.

Fürstenberg (Kath. Rel.)

Das Haus Fürstenberg stammt aus dem Geschlechte der Grafen von Freiburg und Urach ab, die in dem Agilolfinger Evan, der um 640 Major Domo König Dagobert's war, ihren gemeinschaftlichen Ahnherrn ehren. In der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute ein Sprosse desselben Schloß Fürstenberg am Schwarzwalde und eignete sich dessen Namen zu, den das Haus noch jetzt führt. Das Haus verbreitete sich im Mittelalter in mehrere Zweige, die sich aber in der Person Friedrich's III., † 1559, wieder vereinigten. Die Söhne dieses Friedrich's stifteten zwei andere Zweige: Christoph den Rinzingertaler, Joachim den Heiligenberger, wovon letzterer 1664 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde und 1667 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt, aber 1716 mit Egon Anton erlosch. Der Rinzingertaler Zweig, auf welchen nun die Reichsfürstenwürde überging, theilte sich in zwei Aeste: den Mößkircher, der 1744 erlosch, und den Stühlinger, welcher abermals in drei Linien zerfiel, wovon die ältere seit 1804 im Mannsstamme erloschen ist und die mittlere die Fürstliche Würde übernommen hat. Das gemeinschaftliche Wappen des Fürstenberg'schen Hauses ist ein goldener Schild mit doppelten Silber und blau eingefassten Wolken, worin man den rothen Fürstenberg'schen Adler sieht, der auf der Brust einen quadrirten Herzschild trägt, worin 1 und 4 eine silberne Kirchenfahne in 1. und 4. wegen Werdenberg, und 2. und 3. ein schwarzer

1823. 6) Emil (Max. Friedrich Carl Egon Leop. Wilh. Franz), geb. 12. Sept. 1825. 7) Prinzessin, geb. 11. Juni 1829.

Schwester: Leopoldine (Marie); geb. 4. Sept. 1791, verm. Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst.

c. Die Oesterreich-Mährische Subsidiallinie.

Sie besitzt die Herrschaften Weitra, Reinspolz und Wasen in Oesterreich und andere Herrschaften in Mähren, die zusammen 1 Stadt, 1 Marktflecken, 3 Schloßer und 50 Dörfer enthalten und gegen 150,000 Guld. Einkünfte gewähren, führt nicht den Fürstlichen, sondern den Landgräflichen Titel, und steht mit der Fürstlichen Linie in einem allgemeinen Familienverbande. Residenz: Wien.

Landgraf: Joachim Egon, geb. 22. Dec. 1749, Oesterr. Geh. Rath und Oberhofmarschall, verm. 18. Aug. 1772 mit Sophie Therese, Gräfin Philipp Carl v. Dettingen-Wallerstein, geb. 9. Dec. 1751 † 1824.

Kinder: 1) Landgraf Friedrich (Carl Joh. Nepom. Egon), Oesterr. Oberceremonienmeister, Kämmerer und Geh. Rath, geb. 26. Januar 1774, verm. 25. Mai 1801 mit Theresie, Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 14. Oct. 1780.

Kinder: a. Joachim (Joh. Nepomuk), geb. 21. März 1802. b. Sophie (Marie), geb. 28. Aug. 1804, verm. Prinzessin von Dettingen-Wallerstein. c. Joseph (Ernst Egon), geb. 22. Februar 1803, Oesterr. Kämmerer. d. Carl (Egon), geb. 15. Juni 1809. e. Franz (Egon), geb. 12. April 1811. f. Friedrich (Egon), geb. 8. Oct. 1813, Rittmeister und dienstthuender Kämmerer bei Erzherzog Ferdinand. g. Ernst (Philipp Leonhard Friedrich Egon), geb. 6. Nov. 1816. h. August (Joach-

den Fuggers theilt sich das Haus in zwei Hauptlinien: ein Ast der Antonius'schen Linie hat 1808 die Reichsfürstliche Würde erhalten. Das ganze Haus, bis auf den Fürstlichen Ast, nennt sich Grafen Fugger von Kirchberg und Weißenhorn; das Wappen der beiden Linien ist ein quadrirter Hauptschild: 1 und 4 getheilt, rechts ein blauer Stern in Roth, links ein goldener Stern in Blau; 2. eine gekrönte schwarz gekleidete Mohrin, die eine rothe Bischofsmütze in der Hand hält, in Silber, wegen Kirchberg; und 3. drei über einander liegende doppelt gekrönte silberne Jagdhörner mit goldenem Beschlage und Hörnern in Roth, wegen Weißenhorn. Der Schild trägt zwei Helme: der rechte ist gekrönt mit einem blauen und einem goldenen Büffelhorn, aus dem linken tritt die schwarze Mohrin, die die Bischofsmütze auf dem Haupte trägt, hervor. Die Helmedecken sind rechts Gold und blau, links Silber und schwarz. Außerdem führt jede Linie ihren Mittelschild: so Rabenhausen einen goldenen, worin drei silberne Haken und in ihrer Mitte ein schwarzer Stern stehen; auch trägt der Schild zwischen beiden Helmen einen Fürstenhut.

A. Die Raimundsche Hauptlinie,

welche wieder in zwei Zweige, den Pfirtschen oder Johann Jacob'schen und den Kirchberg-Weißenhorn'schen oder Georg'schen Zweig zerfällt.

a. Der Pfirtsche oder Johann Jacob'sche Zweig

war in drei Aeste zersplittert, die jetzt bis auf den ältesten derselben erloschen sind. Er besitzt eigentlich kein standesherrliches Gebiet, sondern bloß die Reichsrittergüter und Herrschaften Göttersdorf, Zinnenberg, Adelshofen und Mattighofen, steht aber auch dem Aussterben nahe. Residenz: Zinnenberg.

Graf: Emanuel (Johann), geb. 1. Sept. 1761
Senior der Raimund'schen Linie.

Geschwister: 1) Josephe Anne, geb. 20. August
1764, verw. Gräfin v. Holnstein. 2) Nepomuk (Joh.
Jac. Ign.), geb. 25. Juli 1766, Mitbesitzer der Herrsch.
Göttersdorf. 3) Moriz (Gabriel), geb. 24. März 1768,
† 13. Jan. 1816, verm. 4. Septbr. 1805 mit Maria
Magdalena von Pfetten, geb. 23. Juli 1785.

Kind: Josephe (Barbara Walbuge), geb. 6.
Oct. 1805.

b. Der Georg'sche oder Kirchberg-Weissen-
horn'sche Zweig

besitzt unter Baierscher und Württemberg'scher Oberhoheit
die Grafsch. Kirchberg und die Herrschaften Pfaffenho-
fen, Marstetten und Bullenstetten und das Rittergut
Schmirflingen: 4½ Q.M. mit 11,980 Einw. in 2 Markt-
flecken, 4 Schlössern und 48 Dörfern; die Einkünfte be-
tragen gegen 60,000 Gulden. Residenz: Weissenhorn.

Standesherr: Graf Friedrich (Joh. Nepom.),
geb. 6. Juli 1787, folgt dem Vater Anton Joseph un-
ter mütterlicher Vormundschaft 8. Febr. 1790, volljäh-
rig seit 1810; verm. 1) 18. Sept. 1807 mit Franzisca,
Freiin von Freiberg-Andringen, geb. 20. Oct. 1788, †
26. August 1818; 2) 27. Sept. 1819 mit Johanne,
Freiin von Freiberg-Andringen, geb. 6. Dec. 1791.

Kinder: 1) Raimund, geb. 29. Juni 1810. 2) Ca-
roline, geb. 26. April 1812. 3) Hermann, geb.
5. Sept. 1814. 4) Emma, geb. 13. Febr. 1816.
5) Otto, geb. 22. Juli 1821. 6) Ida, geb. 4.
Oct. 1822. 7) Max (Joseph), geb. 12. März
1824. 8) Friedrich, geb. 29. März 1825.

Geschwister: 1) Amalia, geboren 17. Juni 1785.
2) Walpurga, geb. 28. Juli 1786.

Mutter: Euphemia (Maria), geb. 29. Nov. 1762
Gräfin v. Fugger-Babenhhausen, Wittwe 8. Febr. 1791

A. Die Untonsche Hauptlinie

welche in drei Zweige, Marx Fugger, Hans Fugger und Jacob Fugger zerfiel, wovon jedoch der erstere 1676 erloschen ist.

a. Der Hans Fugger'sche Zweig,
vormals in fünf Nesten. wovon Glött und der jetzt ausgegangene Dietenheimsche Ast von Johann Ernst, das nur noch in weiblicher Posterität bestehende Mickhausen, Kirchheim und Nordendorf aber von Otto Heinrich abstammen, bestehend

α. Hans Fugger Glött

besitzt die Herrschaften Glött und Oberndorf: 1,30 Q. M. mit 3,912 Einw. unter Bairischer Oberhoheit, und seit 1820 auch noch die Herrschaft Blumenthal in Baiern, alles mit etwa 40,000 Guld. Eink. Residenz: Glött

Standesherr: Fidelis (Ferdinand), geb. 7. März 1795, folgt dem Vater Joseph Seb. Eligius 10. Sept. 1826 vermöge eines mit seinem ältern-Bruder Carl geschlossenen Vertrags, verm. 14. Oct. 1820 mit Theresie, Freiin von Polkhofen, geb. 6. Jan. 1799.

Kinder: 1) Ernst, geb. 14. Aug. 1821. 2) Alfred, geb. 25. Juni 1822. 3) Theodor, geb. 23. Juli 1823. 4) Alonsie, geb. 7. Sept. 1824. 5) Otto, geb. 5. Oct. 1825. 6) Adolph, geb. 4. Oct. 1826.

Geschwister: 1) Carl (Raffo), geb. 10. Juni 1789. 2) Leopold (Sebastian), geb. 21. Dec. 1797. 3) Antonie (Alonsie), geb. 25. August 1799.

Großvaters Schwester: Elisabeth (Maria Barbara), geb. 1728, verm. Gräfin Rünigl.

β. Hans Fugger Dietenheim

besaß die Standesherrschaften Dietenheim und Brandenburg, die es jedoch 1806 gegen die Herrschaft Blumenthal an Baiern vertauschte. Der Ast ist 1820 in männl. Erben erloschen, und Blumenthal an Glött gefallen.

Letzter Graf: Joseph (Maria), geb. 5. Aug. 1753, † 1820, verm. 27. Dec. 1780 mit Caroline, Gräfin von Rindsmaul, geb. 27. Mai 1764.

γ. Hans Fugger Michhausen

stammt von Otto Heinrich ab, und ist 1804 im Mannsstamme erloschen, die mittelbaren Güter aber an die weibliche Nachkommenschaft übergegangen

Letzter Graf: Joseph (Franz Xaver), geb. 18. Sept. 1731, besitzt die Herrschaften Michhausen, Schwindegg und Kirchthambach, † 16. Juli 1804, verm. 7. April 1771 mit Adelhaid (Maria), Gräfin von Tauffkirch, geb. 2. Oct. 1749.

Töchter: 1) Marie Anne, geb. 7. Juni 1773, verm. Gräfin von Tauffkirch. 2) Marie Theresie, geb. 21. Juni 1775, verm. Freifrau v. Freien-Seibolsdorf.

δ. Hans Fugger Kirchheim,

der zweite Ast des Otto Heinrichschen Zweigs, besitzt unter Baierischer Hoheit die Herrschaften Kirchheim, Epischhausen und Schmiechern: 1½ Q. M. mit 2,334 Einw. in 1 Marktfl., 2 Schlössern und 15 Dörfern und Weilern.

Standesherr: Graf Joseph (Hugo), geb. 15. Mai 1763, folgt seinem Vater Joseph Dominik 30. März 1780, verm. 15. Aug. 1800 mit Antonia, Gräfin Lamberg, geb. 29. Jan. 1780.

Kinder: 1) Max Joseph, geboren 24. März 1801. 2) Caroline, geb. 18. Nov. 1805. 3) Sophie, geb. 6. Febr. 1806, verm. v. Lilien. 4) Amalia, geb. 4. Juni 1815. 5) Theresia, geb. 25. Aug. 1816. 6) Maria, geb. 30. Nov. 1817.

Geschwister: 1) Antonie (Marie), geb. 1. Aug. 1758, Klosterfrau zu Maria Medingen unter dem Namen Maria Rosa. 2) Philipp (Carl), geb. 16. Mai 1764, † 27. März 1821, vermählt 22. Juni 1790 mit

Eleonore (Marie), Freiin von Heddersdorf, geb. 9. Febr. 1772.

Kinder: a. Friedrich (Carl Joseph), geboren 28. April 1795, beerbt seinen Bruder und nimmt den Titel Graf Fugger von Hohenegg an. b. Joseph (Hugo Friedr.), geb. 9. Dec. 1796, Baier. Lieut.

3) Caroline (Marie), geb. 31. Octbr. 1775, verm. Freifrau von Lilien.

e. Hans Fugger Nordendorf,

der dritte Ast des Otto Heinrichschen Zweiges, besitzt die Herrsch. Nordendorf und Nideralsingen: $\frac{1}{16}$ Q.M. mit 600 Einw. unter Baierischer Oberhoheit, dann die Hofmärkte Möhren und Gundelsheim in eben diesem Königreiche.

Standesherr: Graf Carl (Anton), geb. 24. Dec. 1776, folgt seinem Vater Johann Carl Alexander 12. Jan. 1784, verm. 15. Febr. 1798 mit Ludovike (Marie), Gräfin Schenk, geb. 31. Mai 1778.

Tochter: Antonie (Marie), geb. 6. Mai 1799.

Geschwister: 1) Marie (Anne Luise), geb. 2. März 1774, verm. Gräfin Thun zu Castell-Brughür. 2) Francisca (Marie), geb. 3. April 1779, Stiftsdame zu Buchau. 3) Walpurg (Crescentia Postuma), geb. 19. August 1784, verm. Freifrau von Gebfattel.

b. Der Jacob Fuggersche Zweig.

Er stammt von Graf Anton Fugger's viertem Sohne Jacob, † 1543, ab, und bestand aus zwei Hauptästen, Rabenhausen und Wöllenburg, die zusammen die reiche Linie hießen und 1629 zu Kaiserl. Obersthof- und Pfalzgrafen ernannt waren. Der Wöllenburgsche Hauptast erlosch 1764, und die Güter dieses und des Seitenastes Boos, der 1777 ausstarb, fielen an das Haus Rabenhausen, das jetzt alle Länder der Jacob Fuggerschen

den Reichsgrafenstand erhoben, aber erst 1726 mit Sig und Stimme in das Fränkische Grafencollegium eingeführt. Es theilte sich vormalß in zwei Linien Buchau, und Thurnau, wovon die letztere 1729 ausstarb. Das Standesgebiet des jetzt vereinigten Hauses, worin aber auch 2 Patrimonialgerichte erster Classe begriffen sind, beträgt 4 Q.M. mit 12,000 Einw. und 80,000 Gulb. Einkünften, in 1 Stadt. 3 Marktflecken, 7 Schlössern und 21 Dörfern und Weilern; die Residenz ist Thurnau. Das Wappen hat 9 Felder, und trägt 4 Helme: im 1 und 9. sieht man einen blauen Arm mit drei goldner Messeln in Silber, im 2. und 8. eine silberne Scheer in Roth, im 3. und 7. drei goldne Kugeln in Blau, in 4. und 6. ein silbernes Rad in Roth, und im 5. zwei rothe Scheeren in Silber.

Standesherr: Graf Hermann (Friedr. Carl) geboren 22. Oct. 1791, Baierisch. erblicher Reichsrath folgt dem Vater Carl 28. Dec. 1818, verm. 4. Oct 1825 mit Henriette, Freiin von Stein, geb. 2. Aug. 1796.

Geschwister: 1) Luise (Aug. Carol. Wilh.) geb. 24. Jan. 1789. 2) Carl (Franz Friedrich) geb. 29. Oct. 1795, K. Baierischer Kämmerer und Regierungsrath. 3) Juliane (Car. Amalie Isab.), geb. 5. Sept. 1801, verm. Erbgräfin von Görz.

Mutter: Caroline (Wilhelm.), Gräfin von Schönburg-Wechselburg, geb. 12. Dec. 1766, Wittve 28. Dec. 1818.

Vaters Bruder: Heinrich (Friedr. Carl), geb. 29. Febr. 1768.

Görz (Lutherischer Religion).

Das obliche, nachher freiherrliche Geschlecht von Görz stammt aus Franken, wo es schon im Anfange des 9. Jahrhunderts die an der Fulda belegene unmittelbare Reichsherrschaft Schliß erwarb; es wurde in der Person

jezt blühenden Linien dieses Hauses: Jacob die zu Stillhorn, Thomas die zu Schauen, welcher die reichs-unmittelbare, aber in keinem Kreisverbande stehende Herrschaft Schauen erwarb, und Ernst Julius die von Brese, deren jüngster Sprosse August Otto 1809 in den Preussischen Grafenstand erhoben ist. Jede dieser Linien hat ihre besondern Güter; die zweite Hauptlinie besitzt, als Preuß. Standesherr, die Herrsch. Schauen im Umfange der Prov. Sachsen, $\frac{1}{16}$ Q. M. mit 518 Einw. in dem Dorfe Schauerp. Das Wappen der Freiherrlichen Linie ist ein schwarzes den rechten Vorderfuß in die Höhe haltendes und mit einem rothen Zügel belegtes Roß in Silber, über welchem aus einem gekrönten Helme bald 3 bald 10 schwarze Straußenfedern hervorragen; das Wappen der Gräflichen Familie quadirt: 1 und 4 das Grote'sch Roß, 2 und 3 ein rother Adler mit ausgebreiteten Flügeln und goldner Krone, das Ganze mit einer Gräflichen Krone bedeckt, über welcher ein Turnierhelm mit 11 Pfauenfedern schwebt; als Schildhalter stehen zwei Einhörner in natürlicher Farbe.

H o h e n l o h e.

Ein uraltes Fränkisches Geschlecht, das sich von einem jetzt in Ruinen liegenden Bergschlosse bei Uffenheim benannt hat und seinen Ursprung auf den Bruder des Deutschen Königs Conrad I., Herzog Eberhard von Franken, heraufführt. Krato, der im 9. Jahrhunderte lebte, wird als der erste Hohenlohe genannt; seine Nachkommen verbreiteten sich in verschiedene Zweige, die sich in der Mitte des 16. Jahrhunderts in dem von Waldburg vereinigten. Die zusammengebrachten Länder theilten indeß Georgs zu Waldburg Söhne abermals, und es entstanden die beiden Hauptlinien des Hauses, die Neuensteinsche oder lutherische und die Waldburgsche oder katholische, die sich gegenwärtig in mehrere Aeste verbreiten.

Die Gräfliche Würde besaß das Haus schon seit dem 13. Jahrhundert; es wurde zum Fränkischen Grafencollegium gerechnet, führte darin den Vorsitz und sechs Stimmen, auf den Kreistagen aber zwei Stimmen. 1744 und 1764 wurde es, als Eprosse des Fränkischen Herzogsgeschlechts, in den Reichsfürstenstand erhoben, seine Einführung in den Reichsfürstenrath auch im Jahre 1803 mit drei Stimmen bewilligt, aber nicht vollzogen, und 1806 bei dem Umsturze des Deutschen Reichs das Fürstenthum Hohenlohe theils unter Württembergische theils unter Baierische Landeshoheit gezogen.

A. Hohenlohe-Neuenstein (Luth. Rel.)

Diese Linie blühet gegenwärtig, nachdem der Dehringensche Zweig ausgestorben ist, in drei Ästen: Langenburg, Ingelfingen (jetzt Dehringen) und Kirchberg; ihre Besizungen stehen sämmtlich unter Königl. Württembergischer Oberhoheit, in welchem Reiche ihr Senior das Reichserbmarschallamt bekleidet, und der ihren drei Linien gemeinschaftliche Titel ist: Fürst von Hohenlohe, Graf von Gleichen, Herr zu Langenburg und Kranichfeld. Das Wappen ist ein quadrirter Schild: 1. und 4. zeigt zwei übereinander schreitende schwarze Leoparden mit doppelten Schwänzen in Silber, wegen Hohenlohe, 2. und 3. oben einen goldnen gekrönten Löwen mit offenem Rachen, roth ausgeschlagener Zunge und doppelt aufgewundenem Schweife in Schwarz, unten acht schwarze Rauten in Gold, wegen Langenburg. Ein Mittelschild führt einen goldnen gekrönten Löwen in Blau, wegen Gleichen und Kranichfeld. Den Schild bedeckt ein Helm mit einem auf einem Kissen liegenden Fürstenhute. Als Schildhalter stehen zwei zurücksehende mit Fürstenhüten bedeckte Löwen, wovon der rechte eine mit drei Feuerflammen bezeichnete Fahne, der andere eine Fahne mit einem Löwen hält, darunter stehen auf einem Bettel die Worte: ex flammis orior. Das Ganze umfliegt ein Fürstenmantel.

a. Hohenlohe Langenburg.

Dieser Ast besitzt außer dem ursprünglichen Antheil an der Grafschaft Hohenlohe oder dem Amte Langenburg nach dem Vergleiche von 1809 $\frac{1}{4}$ der Dehringenschen Erbschaft, etwa 4,90 Q.M. mit 16,795 Einw. und mit Dehringen gemeinschaftlich die unter Gotha stehende Grafschaft Gleichen oder Amt Ohrdruff; die Residenz ist Langenburg. Eink. 90.000 Gulden.

Standesherr: Fürst Ernst (Christian Carl), geb. 7. Mai 1794, Würtemb. und Hannövr. Generalmajor, folgt seinem Vater Carl 4. April 1825, verm. 18 Febr. 1828 mit Prinz. Feodorowna von Reiningen, geb. 7. Dec. 1807.

Geschwister: 1) Elisabeth (Eleonore Charlotte), geb. 22. Nov. 1790, verm. Landgräfin von Hessen-Rothenburg. 2) Constanze (Caroline Friedr.), geb. 23. Febr. 1792, verm. Fürstin Franz von Hohenlohe-Schillingfürst. 3) Emilie (Friederike Christiane), geb. 27. Jan. 1793, verm. Gräfin von Castell-Rüdenhausen. 4) Luise (Charlotte Johanne), geb. 22. August 1799, verm. Prinzessin Adolf von Hohenlohe-Dehringen. 5) Johanne (Henriette Philippine), geb. 8. Nov. 1800. 6) Agnes (Marie Henriette), geb. 5. Dec. 1804. 7) Gustav (Heinrich), geb. 9. Oct. 1806. 8) Helena, geb. 22. Nov. 1807, verm. Herzogin Eugen von Würtemberg. 9) Heinrich (Joh. Friedr.), geb. 13. August 1810.

Mutter: Amalie (Henriette Charlotte), Gräfin Johann Chr. von Solms-Baruth, geb. 30. Jan. 1768. Wittwe 4. April 1825.

Vaters Schwester: Luise (Eleonore), geb. 11. Aug. 1763, verwittw. Herzogin von Sachsen-Meiningen.

Großvaters Bruder: Friedrich Ernst, geb. 16. Mai 1750, † 24. Octbr. 1794, Gem. Magdalene (Adriane),

Freiin Zvier von Haren, geb. 23. April 1746, † 17. Sept. 1822.

Kinder: a. Ludwig (Christian August), geb. 23. Jan. 1774, Württembergischer General-Major, Wittwer 14. Oct. 1821 von Luise, Prinzessin Christian Friedrich Carl von Hohenlohe-Kirchberg. b. Gustav (Carl Wilhelm), geb. 29. August 1777, Oesterr. General-Major, verm. 16. Januar 1816 mit Friederike (Radislava), Landgräfin von Fürstenberg, geb. 27. Juli 1782.

Kinder: α. Friedrich (Ernst August), geb. 7. April 1817. β. Ludwig (Gustav Carl), geb. 11. Jan. 1823. γ. Constanze Josephe Luise, geb. 12. Nov. 1824.

c. Sophie (Philippine Henriette), geb. 30. Mai 1779. d. Carl (Philipp Ernst), Oesterr. Major., geb. 19. Septbr. 1781. e. Wilhelmine (Christiane Henriette), geb. 21. Jan. 1787.

b. Hohenlohe-Dehringen oder Ingelfingen.

Der Landesanteil dieses Astes besteht aus dem Amte Ingelfingen mit dem Dorfe Nagelsberg und 1/2 Antheil an der Dehringenschen Erbschaft, 6,50 Q. M. mit 24,370 Einw. und 115,000 Guld. Eink.; er besitzt außerdem mit Langenburg gemeinschaftlich das Amt Ohrdruff, allein aber die Herrschaften Glawentz, Althammer, Birrawa, Rosewitz, Lobkowitz, Oppurg und Nasitz, so daß man die jährlichen Einkünfte wohl auf 150,000 Gulden anschlagen kann. Wegen seiner Fränkischen Gebiete ist er unter Württembergischer Oberhoheit. Die Residenz ist Dehringen.

Standesherr: Fürst August (Friedrich Carl), geb. 27. Novbr. 1784, folgt 15. Febr. 1818, verm. 28. Sept. 1811 mit Luise (Friederike Sophie Dorothee Marie), Prinzessin Eugen von Württemberg, geb. 4. Juni 1789.

Kinder: 1) Friedrich (Ludwig Eugen Carl), Erbprinz, geb. 12. August 1812. 2) Mathilde (Alex. Fried. Wilh. Catharine Charlotte Eugenie Luise), geb. 3. Juli 1814. 3) Hugo (Eugen Fried. Wilh. Carl), geb. 27. Mai 1816. 4) Felix (Eugen Wilh. Ludwig. Albr. Carl), geb. 1. März 1818. 5) Helene (Luise Elise Amalie), geb. 22. Nov. 1827.

Geschwister: 1) Adelheid (Carl. Wilh.), geb. 20. Jan. 1787, verm. Fürstin von Hohenlohe-Kirchberg. 2) Luise (Sophie Amalie), geb. 20. Nov. 1788, verm. Gräfin von Erbach-Fürstenau. 3) Adolf (Carl Fried. Ludwig), geb. 29. Jan. 1797, Besitzer der Herrschaften Roschentin und Landsberg in Schlesien, verm. 19. April 1819 mit Luise (Carl. Joh.), geb. 22. Aug. 1799, Prinzessin von Hohenlohe-Langenbourg.

Söhne: 1) Carl (Adalb. Const. Heinr.), geb. 19. Nov. 1819. 2) Friedrich Wilh. Eduard Alex., geb. 9. Jan. 1826. 4) Alexander (Ludwig Carl Heinrich), geb. 3. Juli 1798.

Vaters Geschwister: 1) Georg Friedrich Heinrich, geb. 10. Nov. 1757, Preuß. Generalmajor, † 11 Dec. 1803, verm. 16. April 1800 mit Charlotte Julie Polyxene v. Klütschler, † 6. April 1807.

Sohn: Eduard (August Fried. Lub.), geb. 23. Jan. 1801, Würtemb. Lieut.
2) Sophie (Christiane Luise), geb. 10. Oct. 1762.

c. Hohenlohe-Kirchberg

besitzt unter Würtembergischer Oberhoheit die Standesherrschaft Kirchberg seit 1809 und $\frac{1}{4}$ der Dehringenschen Erbschaft, 4,33 Q.M. mit 15,370 Einw. und 70,000 Gulb. Eink. Die Residenz ist Kirchberg.

Standesherr: Fürst Ludwig (Georg Moriz),

geb. 16. Sept. 1786, Würtemb. Gen. Major, folgt 18. Aug. 1819, verm. 9. Juli 1812 mit Adelheid (Charlotte Wilhelmine), Prinzessin von Hohenlohe-Dehringen, geb. 20. Jan. 1787.

Geschwister: 1) Caroline (Henriette), geboren 11. Juni 1761, verwittw. Fürstin zu Reuß-Schleiz. 2) Ferdinande (Wilb. Fried. Sophie), geb. 7. Nov. 1780. 3) Auguste (Eleonore), geb. 24. Mai 1782, verm. Gräfin von Rehtern-Limpurg.

Vaters Geschwister: Friedrich Carl Ludwig, geb. 19. Nov. 1751, † 12. Sept. 1791, verm. 1) 14. Aug. 1778 mit Amöne (Fried. Carol. Wilh.), Gräfin von Löwenstein-Wertheim, geschieden 1782. 2) 19. Dec. 1787 mit Christiane (Luise), geb. 7. Aug. 1754, Gräfin von Solms-Laubach, † 1819.

Kinder: a. Carl (Fried. Lud. Hein.), geb. 2. Nov. 1780, Würtemb. Gen. Lieut. verm. 26. Mai 1821 mit Marie, Gräfin v. Urach, geb. 15. Dec. 1802, Tochter Herzog Heinrich's von Würtemberg. b. Heinrich (Christ. Ludw. Fried.), geb. 22. Dec. 1788, Würtemb. Gen. Major und Gef. zu Petersb. c. Sophie (Amal. Franz. Carol.), geb. 27. Jan. 1790, verm. Gräfin Rohde.

B. Hohenlohe, Waldenburg (Katholischer Religion).

Auch diese Linie besteht gegenwärtig aus drei Ästen, nachdem der Bartensteinsche Zweig sich in Bartenstein und Tatzberg geschieden hat. Sie besitzt seit 1744 die Fürstliche Würde und führt den Titel: Fürst von Hohenlohe, Graf zu Waldenburg und Tatzberg, Herr zu Langenburg. Das Wappen ist dem der Neuensteiner in Allem gleich, nur fehlt der Mittelschild, und der Schild hat dagegen unten zwei neue Felder: die fünf

silbernen Streitkolben in Blau von Tartsberg, und 6. die fünf silbernen in Roth aufsteigenden Spitzen von Limburg. Der in dieser Linie bestehende Ritterorden vom Phönix wird noch zuweilen vergeben.

a. Hohenlohe-Bartenstein.

besitzt vom Fürstenthume Hohenlohe unter Württemberg'scher Hoheit den Bartensteinschen Antheil, 7 Q.M. mit 23,000 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 25 Dörfern und Weilern und 100,000 Gulb. Einkünfte. Dazu zieht sie für den Verlust des Bopparterzolls eine auf Camburg angewiesene Rente von 400 Gulden, aber der Antheil an Gonthaim-Gröningen ist an den Fürsten von Colloredo-Mansfeld verkauft. Die Residenz ist Bartenstein.

Standesherr: Fürst Carl August (Theodor), geb. 9. Juni 1788, wird im Nov. 1806 durch Resignation des Vaters Ludwig Aloysius Joachim, Marschalls und Pairs von Frankreich, geb. 18. August 1765, † 31. Mai 1829, regierender Fürst, verm. 9. Sept. 1811 mit Clotilde (Leopoldine), geb. 12. Sept. 1787, Landgräfin von Hessen-Rothenburg.

Vaters Geschwister: 1) Sophie Caroline (Josephine), geb. 13. Decbr. 1758. 2) Carl, regierender Fürst von Hohenlohe-Tartsberg, geb. 12. Dec. 1766.

b. Hohenlohe-Tartsberg.

Dieser Ast des Bartensteinschen Zweigs besaß die transrhenanische Herrsch. Oberbronn, und erhielt 1803 zur Entschädigung für deren Aufopferung die Würzburg'schen Aemter Haltenbergstetten, Laudenbach, Tartsberg und Braunsbach, den Würzburg'schen Zoll im Hohenlohe'schen und den östlichen Theil des Gebiets von Carlsberg, 5½ Q.M. mit 10,800 Einwohnern in 2 Städten,

2 Marktl., 22 Dörfern, 4 Höfen und 2 Schlössern, die etwa 80,000 Guld. rentiren. Diese Herrsch. stehen unter Würtemb. Hoheit. Die Residenz ist Hattenbergstetten.

Standesherr: Fürst Carl (Joseph Ernst Justin), Französischer, Russischer und Württembergischer Gen. Lieut., geb. 12. Dec. 1766, verm. 1) 3. Juli 1796 mit Henriette (Charlotte Friederike), Prinzessin Ludwig von Württemberg, geb. 11. März 1767, † 23. Mai 1817; 2) 2. Juli 1820 mit Marie Walpurg, Gräfin von Waldburg-Zeil-Wurzach, geb. 13. Sept. 1794, † 9. Octbr. 1823.

Kinder: 1) Marie (Anne Sophie Crescentie Ludov. Joh. Christine), geb. 20. März 1798. 2) Ludwig (Albrecht Konstantin), Erbprinz, geb. 5. Juni 1802. 3) Franziska (Kav. Walp. Henr. Car. Konstanze), geb. 29. Aug. 1807, verm. Fürstin von Rugger-Badenhausen. 4) Charlotte (Sophie Mathilde Franziska Avarie Henriette), geb. 2. Sept. 1808, verm. Fürstin von Salm-Reiferscheid. 5) Leopoldine (Marie Walpurg Glotilde), geb. 22. April 1822.
Geschwister: s. Hohenlohe-Bartenstein.

C. Hohenlohe Schillingenfürst.

Der zweite Hauptast des Waldenburger Zweiges, welcher die Ämter Waldenburg, Kupferzell und Adelsfurch unter Württembergischer, und die Herrsch. Schillingenfürst unter Baierscher Oberhoheit, zusammen-etwa 5 Q.M. mit 17,698 Einw. in 2 Städten, 2 Marktl., 5 Schlössern, 27 Dörfern und 219 einzelnen Höfen, außerdem die Rittergüter Buchlingen und Wilhelmshof besitzt, 100,000 Gulden Einkommen zieht und zu Kupferzell residirt; mit der Herrschaft Schillingenfürst abenthe Bruder des regierenden Fürsten paragirt hat.

Standesherr: Fürst Carl (Albrecht), k. k. Gen. Maj., geb. 29. Febr. 1776, folgt 14. Juni 1796, verm. 1. 11. Juli 1797 mit Auguste (Marie Elisabeth), Prinzessin Friedrich Wilhelm von Isenburg, geb. 8. Sept. 1779. † 1. April 1808. 2) 20. Mai 1818 mit Leopoldine (Marie), Prinzessin von Fürstberg, geb. 4. Sept. 1791.

Kinder: 1) Caroline Frieder., geb. 1. Febr. 1800. 2) Friedrich (Carl Joseph), Erbprinz, geb. 5. Mai 1814. 3) Catharine (Wilh. Marie Joseph), geb. 19. Jan. 1817. 4) Carl (Steph. Friedr. Christ. Egon), geb. 20. April 1818. 5) Egon (Carl Franz Jos.), geb. 4. Juli 1819.

Gschwister: 1) Eleonore (Henriette), geb. 21. Jan. 1786. 2) Franz (Joseph), geb. 26. Nov. 1787, k. k. Major und Herr der Herrschaft Schillingsschütz seit 1807, verm. 30. März 1815 mit Constanze (Caroline Friedr.), Prinzessin von Hohenlohe Langenburg, geb. 23. Febr. 1792.

Kinder: a. Amalie (Therese), geb. 19. April 1816. b. Carl (Victor Moriz), geboren 10. Febr. 1818. c. Ludwig (Carl Victor), geb. 31. März 1819. d. Philipp (Ernst), geb. 24. März 1820. e. Adelheid (Amal.), geb. 30. Aug. 1821. f. Gustav Adolf, geb. 26. Febr. 1823.

3) Marie Gabriele Felicitas, geb. 2. April 1791. 4) Alexander (Leopold Franz Emmerich), geb. 17. August 1794, Domherr zu Großwardein.

Mutter: Judith, Gräfin von Wernitz, geb. 8. Sept. 1758, Wittwe 14. Juni 1796 von Fürst Carl Albrecht Christian.

Isenburg (Reformirter Religion).

Ein altes Geschlecht in der Wetterau, dessen Stammsitz zwischen Andernach und Coblenz unweit dem

schwarzen Lurenballen; zwischen welchen ein blaues Witzelschild mit einem goldenen Löwen steht. Aus dem Schilde ragt ein Helm mit schwarzen und silbernen Helmbüsch hervor, worauf ein ungekrönter Löwe zwischen zwei schwarzen, mit silbernen Lindenblättern bestreuten, Adlersflügeln sitzt. Schildhalter sind zwei Löwen, und das Ganze umfliegt ein mit einem Fürstenhute bedeckter Hermelinmantel. Die Residenz ist Birseim.

a. Isenburg-Birseim.

Standesherr: Fürst Wolfgang Ernst III., geb. 25. Juli 1798, folgt 21. März 1820; verm. 30. Jan. 1827 mit Adelaide, Gräfin von Erbach-Fürsteman, geb. 23. März 1795.

Bruder: Victor (Alexander), geb. 14. Sept. 1802, Baire. Fient.

Mutter: Charlotte (Auguste Wilh.), geb. 5. Juni 1777, Gräfin von Erbach-Erbach, Wittve von Fürst Carl (Friedrich Ludwig Moriz), 21. März 1820.

Vaters Brüder: 1) Wolfgang (Ernst), geb. 7. Oct. 1774, vorm. Oesterr. Obristlieut. 2) Victor, geb. 10. Sept. 1776, Oesterr. Wittmeister, dann Russischer Obristlieut., a. D.

Urgroßvaters Bruders, Friedrich Wilhelm, Kinder: 1) Carl (Theodor Friedrich Lorenz Franz), geb. 12. Aug. 1778, † im Aug. 1823, verm. 16. Aug. 1805 mit Maria Magdalena, Freiin von Herding. Tochter: Caroline, geb. 25. Nov. 1809; lebt bei der Mutter zu Mannheim, ist Kassenrätin der Rheinactienrenten. 2) Ernst (Ludw. Casimir), geb. 25. Jan. 1786.

Urgroßvaters Bruders, Friedrich Graf, Tochter: Elisabeth (Charl. Ferd. Luise), geb. 24. Januar 1753, verm. 1800. Gräfin Solms-Laubach.

b. Isenburg-Philippseich

ist mit dem Amte Philippseich, das etwa 16,000 Gulden admißt, paragirt und residirt zu Philippseich.

Hessischer Oberhoheit ein Dorf, zusammen 1 $\frac{3}{4}$ Q.M. mit 5,530 Einw. in 1 Stadt, 18 Dörfern, 2 Schlössern und 4 Höfen, und 30,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Wächtersbach.

c. Isenburg=Meerholz besitzt unter Kurhessischer Hoheit das Amt Meerholz, unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit das Amt Marienborn und unter Württembergischer Oberhoheit einen Antheil der Grafschaft Limpurg=Gaildorf, zusammen 2,10 Q.M. mit 6,998 Einw. in 1 $\frac{1}{2}$ Marktflecken, 14 Dörfern, 3 Schlössern und 8 Höfen und 45,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Meerholz.

a. Isenburg=Büdingen.

Standesherr: Graf Ernst (Casimir), geb. 20. Jan. 1781, Hessischer Gen. Lieut., folgt seinem Vater Ernst Casimir 25. Febr. 1801, verm. 10. Mai 1804 mit Ferdinande, Gräfin von Erbach=Schönberg, geb. 23. Juli 1784.

Kinder: 1) Adelheid, geb. 11. März 1805. 2) Ernst (Casimir), geb. 14. Dec. 1806. 3) Marie, geb. 4. Oct. 1808. 4) Mathilde, geb. 17. Septbr. 1811. 5) Gustav, geb. 17. Febr. 1813. 6) Ida, geb. 10. März 1817.

Geschwister: 1) Charlotte (Fried. Amal.), geb. 9. Sept. 1782. 2) Carl (Ludwig Wilh.), geb. 8. April 1785, Badens. Oberstlieut. 3) Ludwig (Christian Ferdin.), geb. 16. Aug. 1788. 4) Caroline (Dorothea Luise Anna), geb. 31. Decbr. 1790. 5) Friedrich (Wilh. Ludwig), geb. 26. Juli 1798, Oesterr. Lieut.

Mutter: Eleonore (Auguste Amalie), Gräfin von Bentheim=Steinfurt, geb. 25. April 1754, Wittwe 25. Febr. 1801.

Tochter des Urgroßvaters Bruders Gustav Friedrich's: Wilhelmine (Christine), geb. 24. Juni 1756, verm. Gräfin Wilh. Josias von Waldeck.

in den Oesterr. Erbstaaten. Das Wappen ist dreifach in die Länge getheilt: rechts ein goldner Adler in Roth, in der Mitte der quadrirte Mittelschild, worin 1 und 4 zwei Messerhängel in Roth und 2 und 3 eine blaue Rose im Gold stehen, hinter demselben ein goldner Adler, der sich in ein weibliches gekröntes Brustbild erhebt, mit zwei goldnen Sternen oben und zwei unten; die linke Abtheilung ist quadrirte: 1 und 4 zwei goldne en sautoir gestellte Hähnelein in Blau, 2 und 3 ein schwarzer Bär mit goldnem Halsbande in Gold. Schildhalter sind ein Löwe und ein Bär. Wappsig: Wien.

M ä r t i s c h e F a m i l i e.

Häupt: Aloysius, geb. 20. Juni 1774, Oesterr. Erb. Rath, folgt dem Vater 24. Nov. 1812, vermaählt 29. Juni 1798 mit Franziscke (Kaverie), Gräfin von Weissenwolf, geb. 3. Dec. 1778.

Ädelter: 1) Caroline (Leopoldine Joh.), geb. 27. Mai 1801. 2) Leopoldine (Dominica Prieta), geb. 18. Febr. 1804, verm. Gräfin Anton Palfy. 3) Ferdinande (Caroline Luise), geb. 20. April 1805, verm. Gräfin Ludwig Karoly.

K h e v e n h ü l l e r - M e t s c h (Kath. Rel.).

Ein altes Geschlecht in Franken, das sich im Anfange des 11. Jahrh. nach Kärnthens wandte und in den Oesterr. Erblanden weitläufige Güter erworben hat: es bekleidet seit 1588 das Obersterblandshausmeisterramt in Kärnthens, und ist seit 1588 in den Reichsgrafenstand erhoben. Augustin*, † 1519, Söhne kisteten die beiden Linien zu Frankenburg und Hohenosterwitz; letztere besitzt seit 1775 das Erblandshausmeisterramt im Lande ob der Enns, erlangte am 24. Oct. 1737 Sig und Grimme im Schwäbischen Grafencollegium und 1764 die Reichsfürstl. Würde. Von dieser ist hier nur die Rede. Sie besitzt die Herrsch. Nibelberg, Hohenosterwitz, Hardegg, Kammerburg u. a.

Güter in den Oesterr. Erbkronen. Das Wappen hat einen Mittelschild und acht Felber, der Mittelschild ist in zwei Hälften getheilt: die zur Rechten ist oben schwarz und hat unten einen goldgekrönten Hals auf grünem Hügel in Blau, die zur Linken oben zwei rothe Adlerflügel in Silber, in der Mitte ist sie schwarz und unten Gold mit 17 schwarzen Sternen in oben sovielen Quadraten: 1 und 3 zeigen rechts einen blauen Spiegalstein in Silber, links drei Pfauenfedern auf einer goldenen Krone in Roth, 2 einen doppelten schwarzen Adler in Gold, 4 rechts zwei goldne Scherzhalben mit einer dreifachen Eichel in Schwarz, links fünf schwarze Spizen in Silber, 5 und 6 zwei silberne Adlerflügel in Roth, links den Schlesiſchen Adler in Silber, 7 hat zwei rothe Adlerflügel und fünf schwarze Spizen in Silber, 8 ist halb getheilt: rechts schwarz, links mit den beiden goldnen Balken und der dreifachen Eichel in Schwarz. Die Residenz gewöhnlich Wien.

Herr: Franz (Maria Joh. Jos. Herm.), geb. 7. April 1762, Oesterr. Gen. Major, folgt seinem Bruder Carl 2. Juni 1823, verm. 1) 12 Mai 1792 mit Marie Elisabeth, Gräfin Knefflein, geb. 2. Mai 1771, † 8. April 1796; 2) 16. April 1798 mit Marie Joseph, Gräfin von Krensborg, geb. 23. Nov. 1780, † 5. März 1799; 3) 15. Oct. 1812 mit Christine, Gräfin Sicho, geb. 30. April 1792.

Kinder: 1) Richard (Marie Joh. Basil), geb. 23. Mai 1813. 2) Albig (Maria Joh. Carl), geb. 19. Nov. 1814. 3) Luitmar (Joh. Maria Saturninus), geb. 29. Nov. 1819. 4) Maria (Ferdm. Seguno), geb. 31. Aug. 1823.

Geschwister: 1) Herr Carl (Maria Franz), geb. 26. Nov. 1756, † 2. Juni 1823; verm. mit Theresie, Gräfin Morzin, geb. 18. April 1774. 2) Caroline (Marie Ferdinande), geb. 25. Sept. 1763, verm. Marchese Corrina Vidoni. 3) Leopoldine, geb. 22. August 1767, verm. Prinzessin Rudolphi.



centia, geb. 24. Sept. 1765, verm. Gräfin Spauer. 5) Anton (Eusebius), geb. 15. Febr. 1769, Domherr zu Salzburg. 6) Franz (Xaver. Euseb.), geb. 2. März 1773, Herr der Herrschaft Röschiß in Mähren, verm. 18. Sept. 1798 mit Leopoldine (Marie Josephe), Gräfin von Daun, geb. 1775.

Leiningen.

Der gemeinschaftliche Ahnherr des Hauses Leiningen, das seinen Namen von einem im Westerreiche belegenen Schlosse führte, ist Friedrich von Hardenburg, der um 1220 lebte, und ein Sohn Simon's II., Grafen zu Saarbrück und Luccard, einer Tochter aus dem Geschlechte der im Mannsstamme erloschenen ältern Leiningen, war. Sein Sohn Friedrich II. nannte sich einen Grafen von Leiningen; sein Sohn Simon erheirathete die Grafschaft Dachsburg, und hinterließ das Land seinem Bruder Friedrich III., dessen Enkel Friedrich V. und Jostfrid die Stammgüter theilten; Friedrich V. stiftete die Landgräfliche Linie, die 1467 ausstarb und deren Güter an das Haus Westerbürg fielen, die davon den Titel Leiningen = Westerbürg sich zueignete; Jostfrid dagegen ist der eigentliche Stammvater des Hauses Dachsburg, welches sich gegenwärtig in zwei Hauptlinien theilt: in Hardenburg = Dachsburg und Heidesheim = Falkenburg.

A. Leiningen = Hardenburg = Dachsburg.

Diese Linie war auf dem linken Rheinufer ansässig und hatte dort einen Theil der alten Grafschaft Leiningen im Worms- und Speiergau, die Grafschaft Dachsburg und Herrschaft Weiherstheim im Elsaß und das Amt Hirschberg und Herrschaft Lindelbronn im Besig. Für den Verlust dieser Güter, etwa 12 Q.M. mit 38,000 Einw. und 168,000 Gulden Einkünfte, theilte demselben der Deputationsrecess von 1803 die Mainzischen Ämter Amorbach, Miltenberg, Buchen, Seligen-

stalt und Bischofsheim, die Abtei Amorbach, die Würzburg'schen Ämter Rosbach und Werberg, zusammen ohne Verlaßsheim ein Gebiet von 24.82 Q.M. mit 87,010 Einn. in 15 Städten, 9 Marktflecken, 172 Dörfern und 14,926 Häusern, dessen Einkünfte auf 568,000 Gulden angeschlagen wurden, zu. Der Chef des Hauses, der früherhin ein Mitglied des Wetterauer Grafen-Collegiums und seit 1779 in dem Reichsfürstenstand erhoben war, nahm nun den Titel: Fürst von Reiningen, Pfalzgraf zu Rosbach, Graf zu Dürren, Herr zu Miltenberg, Amorbach, Bischofsheim, Partheim, Schöpf und Pauba an; von seinen Besitzungen steht der größte Theil unter Baden'scher, und bloß die Ämter Amorbach und Miltenberg unter Baiert'scher Oberhoheit. Die Residenz ist Amorbach.

Reiningen-Amorbach-Miltenberg (Ruth. Kr.).

Standesherr: Fürst Carl (Friedrich Wilhelm Emich), geb. 12. Sept. 1804, folgt 4. Juli 1814 unter mütterlicher Vormundschaft, mündig erklärt 12. Sept. 1823, ist Badenscher Obrist.

Schwester: Feodorowna (Anne Aug. Charlotte Wilhelmine), geb. 7. Dec. 1807, verm. Fürstin von Hohenlohe-Langenburg.

Mutter: Victorie (Marie Luise), Prinzessin von Sachsen-Coburg, geb. 17. August 1786, Wittwe des Fürsten Emich Carl von Reiningen 4. Juli 1814 und des Herzogs von Kent 23. Jan. 1820 (lebt im Palast Kensington zu London).

Vaters Schwester: Caroline (Sophie Wilh.), geb. 4. April 1757, verm. Gräfin Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels (lebt zu Frankfurt am Main).

B. Reiningen-Heidesheim-Falkenburg

Oegenodatin, nachdem der Äst Heidesheim 1766, der Äst Dachsberg 1709 erloschen, noch in zwei Ästen stehend:

er. Leiningen-Billigheim, welcher die Grafschaft Guntersbäum in Leiningen besaß, und dafür durch den Deputationsvertrag mit der Mainzischen Kellerei Billigheim, 3. Q. M. mit 1,963 Ginn. und 15,000 Gulden Einkünften, entschädigt ist. Sie steht unter Badenscher Oberhoheit. Der Ort ist katholischer Religion und residiert zu Billigheim. Das Wappen zeigt die 3 Leiningischen Geier in Blau unter einer Grafenkrone.

Standesherr: Graf Carl Theodor (Aug.), geb. 26. Jan. 1794, folgt seinem Vater Wilhelm Carl 26. Jan. 1809, verm. 24. Mai 1822 mit Rannette, Gräfin von Westerholt-Wosenberg, geb. 17. Juni 1802.

Kinder: 1) Carl Friedrich, geb. 21. März 1823. 2) Friedr. Ludolph Adolph Theod. geb. 18. Juli 1826. 3) Eleon. Joseph. Caroline Marie, geb. 16. Juli 1827.

Geschwister: 1) Elisabeth (Auguste), geb. 18. Sept. 1790, verm. Freifrau von Stockhorn. 2) Marie Anne (Carol. Amalie), geb. 21. April 1792, verm. Freifrau von Berlichingen.

b. Leiningen-Neudenan. Dieser Ort besaß im Leiningenschen die Grafschaft Heidesheim und hat dafür die jetzt unter Badenscher Oberhoheit gezogene Kellerei Neudenan, 3 Q. M. mit 1,860 Ginn. und, einschließlich einer Jahresrente von 3,000 Gulden auf die Rheinschiffahrtsoctroi, 15,000 Gulden Einkünfte erhalten. Das Wappen enthält bloß die 3 Leiningenschen übermen Geier in Blau, und ist mit einer Grafenkrone gedeckt. Katholischer Religion. Residenz Neudenan.

Standesherr: Graf August (Clement), geb. 20. Jan. 1805, folgt seinem Stiefbruder Clement Wilhelm 17. Nov. 1826.

Geschwister: 1) Kunigunde (Antonie), geb. 8. Nov. 1775, verm. Freifrau v. Hache. 2) Charlott: (Sathar. Walp. Ant.), geb. 10. Jan. 1778, verm.

Grafin Schardt. 3) Sophie (Walp. Antonie), geb. 4. Jan. 1779, verm. Fräulein v. Neuenstein. 4) Margriane (Element. Marg.), geboren 21. Sept. 1785.

Stiefmutter: Victorie (Marie Crescentie Josephe), Gräfin von Grünberg, Wittve 15. Jan. 1825 von Graf Benzel Joseph.

Vaters Schwester: Clementine, geb. 13. Sept. 1789, verm. Gräfin Coromini.

Leiningen-Westerburg (Luth. Rel.)

Ein altes Wetterau'sches Geschlecht, das von den Dynasten von Runkel abstammt. Ein Sprößling desselben, Graf Reinhard IV. von Westerburg, heirathete mit Margarethe, Erbtöchter des Grafen Friedrich von Leiningen, einen Antheil der Grafschaft-Leiningen, welcher ihm 1467 zufiel. 1557 entstanden in diesem Hause drei Linien: Alt- und Neuleiningen, Westerburg und Schadeck, und Schaumburg und Kiedburg. Von diesen sind die beiden ersten erloschen: die letztere hat sich 1695 in die beiden noch blühenden Aeste Christoph und Georg oder Alt- und Neu-Leiningen-Westerburg getheilt. Für ihre verlorenen Antheile an der Grafschaft Leiningen jenseits dem Rheine erhielten die beiden Aeste dieses Hauses die Abtei Ober-Ilbenstadt, das Nonnenkloster Niederilbenstadt und die Abtei Engelthal, woson die ältere Linie die beiden ersten, die jüngere Linie aber Engelthal zum Antheile nahm, und der Ältern 3,000, der jüngern 6,000 Gulden auf die Rheinoctroi angewiesen wurden. Bei dem Wienercongreffe wurden jedoch den beiden Westerburg'schen Linien dafür als einseitige Ergänzungsentschädigung die in der Grafschaft Leiningen belegenen Preiortgüter und Binsen, welche noch nicht veräußert waren, zurückgegeben, woson nachher die jüngere Linie der Ältern ihrem Antheil abtrat. Das Wappen beider Linien besteht aus 4 Feldern mit einem Mittelschilde: 1 und 4 führen drei silberne Beier in

auch 1711 in das Schwäbische Grafencollegium eingeführt wurden. 1806 wurde der Graf, dessen Tochter mit einem Napoleoniden verheirathet war, zum Fürsten und Mitgliede des Rheinbundes erhoben, 1815 aber durch den Wienercongrès unter die Oberherrschaft des Kaisers von Oesterreich gezogen, der jedoch seine Souveränitätsrechte dem Großherzoge von Baden 1819 überließ. Die Grafschaft Hoheneggensteeg hält etwa 2½ Q. M. mit 5,000 Einw. in 1 Marktflecken, 2 Dörfern und 24 Weilern und Höfen, und trägt gegen 40,000 Gulden ein. Aber außerdem besitzt der Fürst die Herrschaften Kiewern und Ahrenfeld im Nassau'schen, und ansehnliche Güter auf dem linken Rheinufer, die ihm wenigstens 100,000 Gulden abwerfen. Er führt den Titel Fürst von der Leyen, Graf zu Hoheneggensteeg, Herr von Kiewern und Ahrenfeld; das Wappen ist eine blaue Lege mit einem gerade stehenden Balken in Roth. Die Residenz: Ahrenfeld.

Standesherr: Fürst Philipp (Franz), geb. 1. August 1766, folgt 26. Sept. 1776, verm. 15. Mai 1788 mit Sophie Therese, Gräfin von Schönborn-Wiesentheid, geb. 15. Aug. 1772, † 4. Juli 1810.

Kinder: 1) Amalia (Therese Marie Antoinette Charlotte), geb. 2. Sept. 1789, verm. Gräfin Tassier de la Vagerie. 2) Erwin (Carl Damian Eugen) Erbprinz, geb. 3. April 1798, verm. 18. August 1818 mit Sophia (Theresia Johanne), Gräfin von Schönburg-Wuthenau, geb. 24. Nov. 1798.

Kinder: a. Philipp (Franz Erwin Theod.), geb. 14. Juni 1819. b. Franz (Eduard Erwin Dami.), geb. 17. Febr. 1821. c. Amalie (Sophie Marie Erw. Carl Eduard), geb. 17. Dec. 1824. d. Franz (Carl Eugen), geb. 2. Mai 1826.

Schwester: 1) Charlotte (Marie Anne Sophie Walp.), geb. 4. April 1763, verm. Gräfin Erw.

merich von Stadion 2) Sophie (Ant. Charlotte Clara Elis.), geb. 23. Juli 1769, verm. Gräfin von Schönborn-Heusenstamm.

Pobkowitz (Kathol. Religion).

Ein uraltes Böhmisches Geschlecht, das von den ältesten Herzogen dieses Landes abstammt. Von den beiden ältern Linien dieses Hauses, Hassenstein und Popel, erlosch die ältere, so wie der jüngere Ast der Popelschen Linie, Pobkowitz-Bilin; es blühet also noch die Chlumetzische Linie allein. Diese erwarb 1641 die gefürstete Grafschaft Sternstein in Baiern, wesswegen das schon 1624 in den Reichsfürstenstand erhobene Haus Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt; auch besaß es das Herzogthum Sagan, welches 1746 an das Haus Biron, so wie Sternstein 1807 an Baiern verkauft wurde. Dafür erhob der Kaiser die Majoratsherrsch. Raudnitz zu einem Herzogthume. Die übrigen weitläuftigen Herrschaften in Böhmen sind Bilin, Chlumetz, Entzowan, Pistebriz, Liebehäusen, Melnik, Mühlhausen, Neundorf, Eisenberg, Rozdialowitz, Sedlec, Drhowel und Unterberzkowitz nebst andern Gütern in Böhmen, deren Ertrag auf 500,000 Gulden geschätzt wird. Das Haus theilt sich indes gegenwärtig in zwei Aeste oder Majorate, wovon der jüngere nicht den Herzoglichen, sondern bloß den Fürstlichen Titel führt. Das Wappen hat 6 Felder und einen Mittelschild: 1) zeigt einen schwarzen Büffelskopf mit schwarzem Ringe in der Nase in Gold; 2) einen goldnen wachsenden Engel in Roth; 3) drei goldne Sterne über einem dreifachen silbernen Hügel in Blau; 4) einen goldnen gekrönten Löwen in Blau; 5) drei schwarze Pfähle in Gold; 6) den Schlesischen schwarzen Adler in Gold. Der Mittelschild hat 4 Felder: 1 und 4 sind von Roth und Silber getheilt, in 2 und 3 ist ein schräg rechts schwebender schwarzer Adler mit silbernem Monde auf der Brust in Silber. Die Residenz des Herzogl. Aestes,

im Winter Wien, im Sommer Eisenberg, des jüngern im Sommer Orpowa, im Winter Prag.

Kelttere Herzogliche Linie.

Herzog: Ferdinand (Jos. Joh. Nepom.), geb. 13. April 1797, folgt 15. Dec. 1816, Oesterr. Kämmerer, verm. 9. Sept. 1826 mit der Prinzessin Marie v. Liechtenstein, geb. 31. Dec. 1808.

Sohn: Max Maria Oswald, Erbprinz, geb. 5. Aug. 1827.

Geschwister: 1) Gabriele (Marie), geb. 19. Juli 1793, vermählte Prinzessin Blacaz von Auersperg. 2) Eleonore (Marie), geb. 28. Octbr. 1795, verm. Gräfin Werland von Windischgrätz. 3) Carl (Joh.), geb. 14. Jan. 1799, Oesterr. Rittmeister. 4) Theresia (Carol.), geb. 23. Sept. 1800 5) Joseph (Franz), geb. 17. Febr. 1803, Oesterr. Rittmeister. 6) Ludwig (Joh.), geb. 30. Nov. 1807, Oesterr. Lieutenant. 7) Anne (Marie Theresia), geb. 12 Jan. 1809, verm. Gräfin Harrach. 8) Sidonie (Caroline), geb. 13. Febr. 1812. 9) Johann (Carl), geb. 24. Nov. 1814.

Jüngere Linie.

Herr August (Longin Jos.), geb. 15. März 1797, folgt 11. Juni 1819, Oesterr. Geh. Rath, und Gouverneur in Galizien, verm. 10. Novbr. 1827 mit Bertha, Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 2. Sept. 1807.

Geschwister: 1) Rudmille (Marie Rose), geb. 15. März 1798, vermählte Herzogin von Krenberg. 2) Joseph (August), geb. 19. April 1799, Oesterr. Rittmeister. 3) Franz (Georg), geb. 24. April 1800, Oesterr. Rittmeister. 4) Ferdinand (Bonaventura), geb. 16. August 1801, Oesterr. Lieutenant. 5) Marie (Anne Franziska), geb. 4. Oct. 1802. 6) Helena (Marie), geb. 10. Febr. 1805.

Mutter: Sidonie (Marie), geb. 11. Febr. 1779
Gräfin von Kinsky, Wittwe von Fürst Anton Sfidor
11. Juni 1819.

Vaters Schwestern: 1) Maria Theresia, geb. 311
Oct. 1767. 2) Eleonore (Marie), geb. 22. Apr
1770. vermählte Prinzessin Maximilian von Thurn und
Taxis.

Edwenstein = Wertheim.

Die alten Grafen und Dynasten von Edwenstein, die in Schwaben und Franken begütert waren, starben in der Mitte des 15. Jahrhunderts aus, und der letzte Graf Ludwig hatte seine Grafschaft 1441 an Kurfürst Philipp von der Pfalz verkauft, welcher solche dem Sohn seines Oheims Kurfürsten Friedrich des Siegreichen, Ludwig, den derselbe mit Clara von Dettingen erzeugt hatte, überließ. Kaiser Max I. erhob diesen Ludwig, der den Titel eines Grafen von Edwenstein annahm, in den Reichsgrafenstand: sein Enkel Ludwig II. brachte die Grafschaften Wertheim und Rothenfort an sein Haus, und dessen Söhne stifteten die beiden noch blühenden Hauptlinien des Hauses: Christoph Ludwig die Birneburgische, jetzt Freudenbergsche und Johann Theodor die Rothenfort'sche, jetzt Rosenbergsche Linie.

Das Haus besitzt das Obersterbkämmereramt des Königreichs Würtemberg, welches jedesmal der Senior der beiden Linien verwaltet; das Wappen ist ebenfalls beiden Linien gemeinschaftlich, ein Hauptschild mit neun Feldern: 1) ein rother gekrönter Löwe mit doppeltem Schweife auf einem goldnen Estrich in Silber, wegen Edwenstein; 2) ein rother Adler in Silber, wegen Montaignu; 3) ein schwarzer, aus dem untern Felde wachsender Adler in Roth, wegen Wertheim; 4) eine rothe Bügelschnalle in Silber; 5) die Baierschen Wecken, wegen der Abkunft aus diesem Hause; 6) drei goldne Rosen in Blau; 7) zwei silberne Querbalken in Roth; 8) ein rother gekrönter Löwe in Gold, der auf einem dreifach

weiß und roth gewürfelten Balken geht; und 9) ein goldener gekrönter Löwe in Silber. Der Schild trägt drei Helme mit roth und silbernen Helmbüscheln; auf dem mittlern sitzt der rothe gekrönte Löwe von Löwenstein, aus dem rechten erhebt sich der Montaignische, aus dem linken wölben vier Hähnelein der Wertheim-Breuberg'sche Adler.

A. Löwenstein-Freudenberg (Euth. Rel.).

Genß Löwenstein-Wirneburg oder die evangelische Linie genannt, weil ihr Stifter Christoph Ludwig die Grafschaft Wirneburg in der Gifel ererbt hatte. Sie ist 1812 in den Kaiserlichen Fürstenstand erhoben, und durch den Deputationsvertrag für den Verlust des transsylvanischen Wirneburg durch das Würzburg'sche Amt Freudenberg, durch die Klöster Bräunau und Trüfstein und durch die Dörfer Montfeld und Rauenberg entschädigt, auch besitzt sie einen Antheil an der Grafschaft Limpurg. Ihre Subskriptionen stehen gegenwärtig unter der Oberhoheit von Baiern, Württemberg und Baden, betragen etwa 8,34 Q.M. mit 21,703 Einwohner in 2½ Städten, 6 Marktflecken, 12 Schlössern und 78 Dörfern und Weilern und 170,000 Gulb. Eink. Die Linie zerfällt in zwei Äste, die ihre Landesanteile gemeinschaftlich verwalten lassen.

a. Sollrath'scher Specialast (Resid. Wertheim).

Standesherr: Fürst Georg (Wilhelm Ludw.), geb. 15. Nov. 1775, Senior des Gesamthausesh. Würtemb. Kron-Oberstkammerrherr, Badenscher Gen. Major, folgt 16. Febr. 1816, verm. 1) 25. Aug. 1800 mit Ernestine (Luise Ger. Fried.), Gräfin Pückler, geb. 24. Juni 1784, + 26. Juni 1824; 2) 22. Jan. 1827 mit Charlotte (Sophie Caroline Luise), Gräfin von Isenburg-Philippseich, geb. 25. Juni 1803.

Kinder: 1) Adolf Carl Konstantin Friedrich Ludw. Sollr. Phil.), Erbspring, geb. 9. Decbr.

28,852 Ginn. in 81 Städten, 7 Marktfl., 601 Höfem, 16 Schloßern; die Eink. wurden auf 350,000 bis 400,000 Gulden geschätzt. Die Residenz ist Kleinheubach.

Standesherr: Fürst Carl (Thomas Ludwig Jos. Const.), geb. 18. Juli 1783, folgt 18. April 1814, verm. 29. Septbr. 1799 mit Sophie (Luise Wilh.), Gräfin von Windischgrätz, geb. 20. Juni 1784.

Kinder: 1) Constantin (Joseph), Erbprinz, geb. 28. Sept. 1802. 2) Leopoldine, geb. 29. Dec. 1804, verm. Prinzessin Constantin von Schwaben-Rosenberg. 3) Adelheid, geboren 19. Dec. 1806, verm. Fürstin von Rohan-Rochefort. 4) Sophie (Marie Theresie), geb. 18. Septbr. 1808. 5) Marie (Crescentie Octavie), geboren 3. August 1815. 6) Eulalie (Egidie), geb. 31. August 1820.

Gesamkeit: 1) Constantin (Ludwig Carl Franz), kais. Gen. Adjutant, geb. 26. März 1786, vermählt 31. Juli 1821 mit seiner Nichte Leopoldine, geboren 29. Dec. 1804. 2) Wilhelm, geb. 31. März 1795, kais. Capit. 3) August (Christophorus Carl), geb. 9. Aug. 1808. 4) Maximilian (Franz), geboren 3. April 1810. 5) Josephine (Marie Sophie), geb. 9. August 1814.

Foog und Foröwaren (Kath. Rel.).

Das Haus Foog führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Hennegou und Hasbauge herauf. Arnold, Graf von Foog und Valenciennes, war ein Sohn Rudolfs, dessen Vater Rainer, Herzog von Niederlothringen, in der Geschichte sich einen Namen erworben hat: er vererbte seine Güter auf seinen Bruder Ludwig, Grafen von Foog und Hasbauge, dessen Nachkommen sich in mehreren Ästen verbreiteten, die in der Folge von Kaiser Carl VI. 1734 und von der Kaiserin Maria Theresia 1778 die Herzogliche Würde erhielten, aber

Alleinlich bis auf den jüngern Ast erloschen sind. Dieser wurde durch den Deputationsvertrag 1808 auf Deutschen Boden verpflanzt, indem ihm für seine verlassenen Besitzungen in den Niederlanden die Kaiserlichen Kreüter Wolbeck und Bevergen, soweit sie nicht Andern zugesetzt waren, überlassen, und daraus das Fürstenthum Rheina-Wolbeck gebildet wurde, welches auf 15 Q.M. 20,967 Einw. in 1 Stadt und 99 Bauerschaften und Weilern zählt, und jetzt zum größern Theile der Preussischen, zum kleinern der Kaiserlichen Oberhoheit unterworfen ist. Es wies etwa 60,000 Guld. ab, aber mit seinen mittelbaren Gütern in den Niederlanden zieht der Fürst wohl 150,000 bis 200,000 Guld. Eink. Das Wappen ist quadriert mit einem Mittelschilde: 1. und 4. zeigt fünf rothe Balken in Gold, 2. und 3. zwei schwarze Balken in Silber, und der Mittelschild hat zwei rothe Balken in Hermelin. Um den Schild schwebt ein mit einem Hüfienhute bedeckter Hermelinmantel; als Schildhalter stehen zwei Hunde mit Halsbändern. Die Krone ist Rheina.

Standesherr: Herzog Carl (Franz Wilhelm Ferd.), geb. 9. März 1804, folgt seinem Vater Carl Ludwig Aug. Ferd. am 16. Septbr. 1822 in den Niederländ. Besitzungen, dem Onkel Joseph Arnold 1827 im Fürstenth. Rheina-Wolbeck.

Geschwister: 1) August (Franz Carl), geb. 9. März 1805, Reichl. Rat. 2) Caroline (Arnoldine Frieda), geb. 28 Juni 1807, verm. 26. Juli 1826 mit dem edlen Peruaner Don bella Rita Agüero. 3) Stephanie (Adolfine Felicitas), geb. 21. Jan. 1810. 4) Octavia (Victorine Antonie Jos.), geboren 7. Juni 1811. 5) Zephyrine (Josephine Arnoldine Caroline), geb. 26. Aug. 1812. 6) Edmund (Prosper Perpetuo Theodor), geb. 9. Novbr. 1813. 7) Wilhelm (Desiratus Polidbor), geb. 2. Jan. 1817.

Mutter: Marie Caroline, Baronesse de Nue, Wittwe 16. Sept. 1822 von Herzog Carl Ludwig Aug. Ferd. Eman., wieder verheirathet an Alfons Prud. Hynntens, Graf von Beaufort, lebt zu Brüssel.

Vaters Geschwister: 1) Charlotte, geb. 14. Sept. 1766, verm. Baronin Florent de Bauthier. 2) Therese, geb. 14. Mai 1768. 3) Joseph (Arnold), geb. 14. Sept. 1770, folgt dem Vater Wilhelm Joseph nach dessen Testamente 20. März 1803 in dem Fürstenthum Rheina-Wolbeck, † 30. Oct. 1827, verm. 18. August 1813 mit Charlotte (Constanze), Gräfin Easteurie. 4) Marie, geb. 24. Sept. 1774. 5) Amor, geb. 16. Juni 1782.

Großmutter: Rosalie, geb. 3. Aug. 1759, Gräfin Wyland, Wittwe von Herzog Wilhelm Joseph 20. März 1803.

Lothringen (Katholischer Religion).

(Im Mannsstamm erloschen).

Der letzte Seitenast dieses uralten Hauses, dessen Hauptzweig den Oesterr. Kaiserthron einnimmt und auch in Toscana und Modena seine Aeste verbreitet hat, stammt von Claude, Herzog von Guise, Sohn René's II., Herzogs von Lothringen, ab, und besaß in den Oesterr. Erbstaaten bloß mittelbare Güter und eine Pension vom Kaiserhause: der Wohnsitz war Wien.

Lehter Herzog: Carl Eugen, Fürst von Lambesc, Graf von Brionne, geb. 25. Sept. 1751, Oesterr. General der Cavallerie, † 21. Nov. 1825; verm. 23. Jan. 1816 mit Marie Victorie, geb. Gräfin von Folliot Grenneville, Wittwe des Grafen Paul von Colloredo Walsee (lebten getrennt).

Bruders, Prinz Joseph Maria, Wittwe: Luise Prinzessin von Montmorency, geboren 31. Mai 1763, Wittwe seit 17. Mai 1802.

Metternich (Kath. Rel.).

Ein altes Dynastengeschlecht vom Rheine, das im 16. und 17. Jahrhundert den Erzbischöflichen Stühlen von Mainz und Trier-Kurfürsten gegeben haben. Von den mehreren Linien, worin es zerfiel, ist bloß die jüngere zu Winneburg und Weiskeln übrig geblieben, welche seit 1697 die Reichsgräfliche Würde und Sitz und Stimme im Reichshäufigen Grafencollegium führte. 1803 erhielt das Haus die Reichsfürstliche Würde und für Winneburg und Weiskeln die zum Fürstenthum erhobene Abtei Dahlenhausen, 2,70 Q.M. mit 5,939 Einwohnern in 1 Marktflecken, 30 Dörfern und 1 Schloß, die das Haus jedoch für 1,500,000 Gulden der Krone Maximilian abgetreten hat: es besitzt übrigens im Oesterreich die Herrschaften Königswarth, Ammon-Markusgrün und Mülligau in Böhmen, die Herrschaft Rogetein in Mähren und die übrigen kaiserlichen Mobilgüter, die Güter Gramme, Bronbach, Oberste und Reinhardtsbrunn auf beiden Seiten des Rheins, die Domäne Johannisherg, und das Herzogth. Portella in beiden Sicilien, und mag zwischen 200,000 bis 300,000 Gulden Eink. haben. Das Wappen ist sechsfach getheilt und hat einen Mittelschild: 1. und 6. eine blaue Treppe mit sechs goldenen Kreuzen in Roth, 3. und 4. drei silberne Hirschhörner in Roth, 2. einen schwarzen Dackelhkopf in Gold, 5. ein goldenes Kreuz in Blau, in jeder Ecke mit einer goldenen Kugel. Der Mittelschild enthält drei schwarze Hauben im Silber. Den Schild, der in einem Purpurmantel steht, bedecken fünf Helme mit Emblemen des Wappens: Schildhalter sind rechts ein schwarz und silberner Biegenbock und links ein wilder Mann. Die Krönung ist Wien.

Standesherr: Fürst Clemens (Wenzel Nepomuk Barthar), geb. 15. Mai 1773, folgt 11. August 1818, Herzog von Portella 1819. Oesterreich. Haus-, Hof- und Staatskanzler, verm. mit Eleonore (Marie) Prinzessin von Kunitz-Rittberg, Erbin der Herrschaft Ro-

getreu und der Königlichsten Allobodialgüter, geb. 1. Oct. 1775, † 19. März 1825. 2) 5. Nov. 1827 mit der Gräfin Ant. v. Reysam, Gräfin Weilsheim, † 17. Jan. 1829.

Kinder: 1) Victor (Graf Franz Eotbar Clement Joseph Anton), Großprinz, Oester. Kämmerer, geb. 12. Jan. 1803. 2) Leontine (Aloisheid Marie Pauline), geb. 18. Juni 1811. 3) Hermine (Gabr. Eleon. Marie Leopoldine), geb. 1. Sept. 1815.

Geschwister: 1) Kunigunde (Walpurgis Pauline) geb. 29. Nov. 1772, verm. Herzogin Ferdinand von Württemberg. 2) Graf Joseph, geb. 4. Nov. 1774.

Mutter: Aloisia (Maria Beatrix, geboren 8. Dec. 1754, Gräfin von Kagened, Wittve von Fürst Franz Georg Carl 11. August 1818.

Monaco (Katholischer Religion).

Das Fürstenthum Monaco ist ein kleines Reich: lehn: es liegt im Anfange der Piemontesischen Provinz Nizza, und gehörte seit Kaiser Otto I. dem Hause Grimaldi. Als dieses 1731 im Mannstamme ausstarb, brachte die Erbtöchter des letztern Fürsten, Luise Hippolyte, das Fürstenthum, Titel und Wappen Jacob Franz Leonor de Boyen Malignan zu, welches Haus noch in dessen Besitze ist. Da das Reich seine Superiorität in Italien verlor, übte anfangs Spanien die Oberhoheit über das Fändchen aus; Fürst Honorius II. begab sich jedoch 1641 unter Französischen Schutz, aber durch den Frieden vom 15. Nov. 1815 wurde es unter die Oberherrlichkeit von Sardinien gestellt, das am 8. Nov. 1817 erklärte, wie es unter dieser Oberherrlichkeit nichts anders verstehe, als das Recht in der Stadt Monaco eine Garnison zu halten und den Platzcommandanten zu ernennen. Die Vorrechte des Fürsten sind mithin aufgedehnter, als die der Deutschen Standesherrn.

Das kleine Ländchen, das er beherrscht, hat nur 2½ Q.M. mit 4,898 Einwohnern in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 1 Dorfe und 2 Bormerken, und wirtet etwa 85,000 Guld. ab; indeß besitzt der Fürst in Frankreich und Italien anderweite Güter, nennt sich Fürst von Monaco, Herzog von Valentinois und Pair von Frankreich, und führt in einem silbernen, von zwei schwarz-bekleideten Männern mit bloßen Schwerdtern gehaltenen und mit einem Helme, aus dessen Krone eine Velle aufsteigt, bedeckten Schilde drei Reihen rother Backen im Wappen. Die Residenz ist Monaco, doch hält sich der Fürst meistens zu Paris auf.

Fürst u. Gardinischer Standesherr: Honorat V. (Grimaldi), geb. im Mai 1778, Herzog von Valentinois und Pair von Frankreich, folgt 16. Febr. 1819 seinem Vater Honorat IV.

Bruder: Florestan, Graf Grimaldi, geb. 10 Oct. 1785, verm. 1818 mit einem Fräulein Rouiller.

Vaters Bruders Kinder: 1) Honoria (Camilla Athenais), geb. 22. April 1784, vermählte Marquise la Tour du Pin. 2) Athenais (Euphrosine Luise Philippine), geb. 23. Juni 1786, verm. Marquise de Louvois.

Reipberg (Kath. Rel.).

Ein altes Schwäbisches Rittergeschlecht, das schon 1080 in den Schranken des achten Turniers in Augsburg erschien: es führt den Namen von dem Stammschlosse Reipberg im Kraichgau, ist von Kaiser Carl VI. in den Reichsgrafenstand erhoben; und 1766 mit Sitz und Stimme in das Schwäbische Grafencollegium eingeführt. Es besitzt die Standesherrschaft Schwaigern, mit dem Gute Widenhausen und den Dörfern Reipberg, Klingenberg, Rahlendachhausen, welche unter Königl. Württemberg'sche Oberhoheit, und Abelsbosen und bald Gerningen, welche unter Großherzogl. Badensche Oberhoheit

gezogen sind, zusammen $1\frac{3}{4}$ Q.M. mit 3,175 Einw., und 45,000 Gulden Eink. Das Wappen besteht aus drei silbernen Ringen in einem rothen Schilde. Die Residenz ist Schwaigern. Das Haus besitzt das Ungarische und Helvetische Indigenat.

Standesherr: Graf Alfred (Carl Franz), geb. 26. Jan. 1807, folgt dem Vater Gr. Adam Albert den . . . 1829.

Brüder: 1) Ferdinand (Joseph Gustav), geb. 30. August 1809. 2) Gustav (Adolf Friedrich Bernh. Leop.), geb. 9. Sept. 1811. 3) Erwin (Franz. Ludw. Bernh. Ernst), geb. 6. April 1813.

Vaters-Brüder: 1) Joh. Joseph, geb. 14. Mai 1756, Oesterr. Kämmerer, † 10. Nov. 1800, war mit einer Bürgerlichen verheirathet.

Töchter: 1) Marie Wilhelmine, geb. 19. Febr. 1793. 2) Luise, geb. 3. Febr. 1794.

2) Carl (Winc. Hieron.), geb. 30. Sept. 1757, Kais. Königl. Kämmerer, und Johannitercomthur (hat die Standesherrschaft seinem jüngern Bruder cedirt).

Stiefgroßmutter: Bernhardine (Jos. Friederike), Gräfin von Wiser, geb. 26. April 1761, Wittwe 5. Jan. 1792 von Leopold Joh. Nepomuk, Grafen von Reipberg, dessen 4. Gemahlin sie war.

Österreich = Schaumburg (Kath. Rel.)

Ein Sprosse des Hauses Anhalt-Bernburg, aus der Nebenlinie Hoym, hatte die Herrschaften Holzappel und Schaumburg erheirathet; seine Nachkommenschaft starb mit Fürst Victor 1812 aus, und seine älteste Tochter Hermine brachte sie ihrem Gemahl, dem Erzherzoge Joseph Palatin von Ungarn, zu, auf dessen Sohn Stephan Franz Victor sie gegenwärtig vererbt sind. Die

Es blühen mithin nur noch zwei Linien des Hauses: Dettingen-Dettingen und Dettingen-Ballerstein; ihr gemeinschaftliches Wappen besteht aus vier Reihen rother stehender und goldener gestürzter Eisenhütlein mit einem blauen Schilde in der Mitte mit einem über den ganzen Schild gehenden schmalen silbernen Andreaskreuz. Auf dem Helme steht ein goldener Hundskopf mit rother Zunge und hervorstühnendem rothen Ohre, auf welchem man ein silbernes Andreaskreuz sieht. Die Helmdecken sind roth und Gold.

A. Dettingen-Dettingen.

Diese ältere Linie besitzt unter Baierscher Oberhoheit das Reichsgericht Dettingen im Rezatkreise und die Herrschaften Schwendi und Nilstetten unter Würtembergischer Hoheit, zusammen 3,49 Q.M. mit 14,933 Einw. in 1 Stadt, 3 Markflecken, 127 Dörfern und 7 Schuldern; die Einkünfte mögen zwischen 110,000 bis 120,000 Gulden betragen. Die Residenz ist Dettingen.

Standesherr: Fürst Aloys III. (Johann), geb. 9. Mai 1788, Baierscher Oberstkämmerer, erbl. Reichsrath und Senior des Hauses, feigt 27. Juni 1797, verm. 30. Aug 1813 mit Amalia, Gräfin Wrede, geb. 15. Jan. 1796

Kinder: 1) Otto (Carl), Erbprinz, geb. 14. Jan. 1815. 2) Mathilde (Sophie), geb. 9. Februar 1816. 3) Gustav (Friedrich), geb. 31. März 1817. 4) Bertha (Soph. Rotgere), geb. 1. August 1818.

Vaters Geschwister: 1) Johanne (Josephine) geb. 27. Decr. 1757, Coadjutorin zu Eßlingen. 2) Friedrich (Anton), Domherr zu Augsburg, geb. 6. Mai 1759. 3) Maria-Theresia, geb. 17. Nov 1763, verm. Gräfin von Wilzsch. 4) Crescentia (Marie Josephine Rotgere) geb. 30. Jan 1765, verm. Gräfin Zeilern. 5) Walpurgis (Marie Josephine),

geb. 29. August 1766, verwittwete Fürstin von Brezzenheim.

B. Dettingen = Wallerstein.

Diese Linie, welche die Güter der ausgestorbenen ältern Dettingen = Dettingenschen Linie, und vermöge eines Vertrags von 1788 die des Baldernschen Astes erbt hat, besitzt das Kronobersthofmeisteramt in Baiern und in diesem Königreiche das weitläufige Mediatgericht Wallerstein im Rezatkreise, unter Würtembergischer Oberhoheit aber den in dieses Königreich fallenden Theil der Grafschaft Dettingen, zusammen 11 $\frac{1}{2}$ Q.M. mit 41,954 Einw. in 1 Stadt, 12 Marktflecken, 193 Dörfern und 14 Schlössern, außerdem die Güter der Abtei Heiligenkreuz zu Donaumörth und mehrere andere Güter, die ihr der Deputationsrecess von 1803 für den Verlust von Dachstuhl überlassen hat; ihre Einkünfte sollen sich auf 300,000 bis 400,000 Gulden belaufen. Die Residenz ist Wallerstein.

Standesherr: Fürst Friedrich (Kraft Heinrich), geb. 16. Oct. 1793, Oesterr. Kämmerer und Obristlieut., folgt durch seines ältern Bruders Ludwig Cession in den Standesherrschaften 14. Oct. 1823, verm. 13. Mai 1827 mit Sophie Marie, Landgräfin von Fürstenberg, geb. 28. Aug. 1804.

Geschwister: 1) Friederike (Sophie Antoinette), geb. 3. März 1776, verm. Fürstin von Lamberg. 2) Ludwig (Kraft Ernst), geb. 31. Januar 1791, Kronobersthofmeister von Baiern seit 31. Dec. 1825, vermählte sich im Juli 1823 mit Marie Crescentine Bourgin, geb. 4. Mai 1807, der Tochter eines seiner Beamten und cedirt seinem Bruder Friedrich 1823 die Standesherrschaften.

Tochter: Caroline (Ant. Wilh. Fried.), geb. 19. August 1824.

3) Carl (Anselm Kraft), geb. 6. Mai 1796, Bair.

Capitän. 4) Sophie (Dorothea Eleonore), geb. 27. Aug. 1797, verm. Gräfin von Türkheim-Montmartin. 5) Marie Theresie, geb. 13. Aug. 1799, verm. Freifrau Frieder. von Speth. 6) Charlotte, geb. 14. Febr. 1802, Stiftsdame zu Brünn. 7) Ernestine (Marie), geb. 5. Juli 1803.

Vaters Geschwister: Gräfin Sophie (Theresie), geb. 9. Dec. 1751, verm. Landgräfin von Fürstenberg.

Orttenburg (Kath. Rel.)

Dieses alte Kärnthensche Geschlecht führt seinen Ursprung bis Friedrich, Graf von Sponheim, herauf, welcher im 11. Jahrhunderte nach Kärnthen ging und das Schloß Orttenburg erbaute, und sich zuerst Graf von Orttenburg nannte; mehrere seiner Nachkommen waren Herzoge von Kärnthen, andere erwarben die Grafschaft Orttenburg in Baiern. Engelbrecht, ein Bruder Herzog's Heinrich v. Kärnthen, ist der eigentliche Stammvater des Hauses; seine Söhne Ulrich und Rapoto stifteten jener die Kärnthensche, dieser die Baierische Linie, wovon sich bloß letztere erhalten hat, und bis auf die neuesten Zeiten die Grafschaft Orttenburg nebst den Herrschaften Seldenau, Neudegg, Eggelheim und einige Hofmarken in Baiern besaß. Der jetzige Graf vertauschte erstere jedoch 1805 gegen die jetzige Grafschaft Orttenburg-Lambach in Baiern, auf welche alle reichsständische Rechte übertragen und dadurch die Grafen aus dem Baierischen in das Fränkische Grafencollegium versetzt wurden. Aber schon 1806 wurde die Grafschaft mediatisirt und steht jetzt als ein Herrschaftsgericht unter Königl. Bairischer Hoheit. Sie enthält 1 Schloß, 19 Dörfer, einige Einöden und 14 herrschaftliche Domänenhöfe mit 2,890 Einw., worunter 1,979 Katholiken, 826 Lutheraner und 85 Juden, auf etwa 1½ Q.Meilen. Auch hat das Haus Besitzungen in Koburg. Der Graf führt den Titel: Graf von Orttenburg-Lam-

Auflösung des Reichs fast 9 Jahrhunderte lang das Erbmarschallamt bekleidet, auch Sitz und Stimme auf der Schwäbischen Grafenbank gehabt hat. Es besitzt die Grafschaft Pappenheim, jetzt ein Herrschaftsgericht des Bairischen Regatskreises, $3\frac{1}{2}$ Q.M. mit 7,117 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 7 Pfarrdörfern und 26 Weilern und Höfen, das etwa 50,000 Gulden abwirft, außerdem aber die Herrschaften und Güter Rothenslein, Kalben, Wellenberg, Dennenlohe und Oberschwaningen; das Haupt der Familie nimmt in der ersten Kammer der Baierschen Ständeversammlung als Reichsrath Sitz und Stimme. Das Wappen ist quadriert: 1 und 4 sind schwarz und Silber querr getheilt mit zwei rothen, in Form eines Andreaskreuzes, über einander gelegten Schwerdtern, 2 und 3 haben in Blau sechs silberne Eisenhütlein, 3. 2 und 1 und im goldenen Schildeshaupt steht man einen schwarzen gedoppelten Adler, der den Buchstaben F. auf der Brust trägt. Residenz ist Pappenheim an der Altmühl.

Standesherr: Graf Carl Theodor Friedrich, geb. 17. März 1771, Baierscher Reichsrath und Gen. Secut., verm. 26. Juni 1796 mit Lucie (Anne Wilh. Christine), Freiin von Gardenberg, geb. 9. April 1776, geschieden 1817.

Tochter: Adelheid, geb. 3. März 1797, verm. Fürstin von Carolath-Beuthen.

Geschwister: 1) Ferdinand (Friedrich), geb. 13. Juli 1772, † 28. Febr. 1816; verm. 8. Febr. 1802 mit Friederike (Sophie Elisabeth), Freiin von Jenner, geb. 28. Febr. 1776.

Tochter: Ferdinande (Elisab. Wilh. Frieder. Carol Pauline), geb. 8. Febr. 1806.

2) Friedrich (Albert), geb. 8. Juli 1777, Baierscher Obrist, verm. 14. Dec. 1814 mit Antonie (Marie Franziska Theres. Eva), Freiin v. Töngl auf Trarbach, geb. 6. April 1793.

Kinder: a. Ludwig (Ferdinand Friedr. Haupt), geb. 5. Dec. 1813. b. Carl (Anton Friedrich Haupt), geb. 17. Dec. 1816. c. Gottfried (Feinr. Friedr. Willh.), geb. 23. Dec. 1817. d. Alexander (Joseph Friedr. Haupt), geb. 20. März 1819. e. Hugo (Const. Friedr. Haupt), geb. 6. April 1820. f. Clemens (Phil. Friedr. Albr. Haupt), geb. 14. Dec. 1822. g. Maximilian (Jos. Carl), geb. 5. Sept. 1824. h. Theresie Friederike, geb. 28. Dec. 1825. i. Bianca (Friederike Anna), geb. 4. Juli 1827.

Piombino (Kath. Rel.).

Das Fürstenthum Piombino, im Umfange von Toscana, gehörte vormals zum Prästbienstaate, den Philipp II., König von Spanien, sich vorbehielt, als er Siena Cosmus I. von Medicis überließ. Es wurde mit dem dazu gehörigen Antheile der Insel Elba als ein Reichthum dem natürlichen Sohne des Papst Gregor XIII., Hugo Buoncompagni, verliehen, nachher kam es an die Familien Applani und Ludovisi. Gregor Buoncompagni heirathete 1681 Hippolyta Ludovisi und mit ihr Piombino, hinterließ aber nur Töchter, wovon die älteste ihren Oheim Anton heirathete, von welchem die jetzigen Besitzer von Piombino abstammen. Als Napoleon sich 1801 den Prästbienstaat ebnen ließ, nahm er den Buoncompagni's Piombino und stattete damit und mit Bucca seine Schwester Elisa und deren Gemahl Bacciochi aus; aber der Wienercongreß setzte den rechtmäßigen Fürsten von Neuem in Besiz, doch übergab er sein Land der Oberhoheit des Großherzogs von Toscana, indem dieser ihm ähnliche Vorrechte zugestand, wie die Deutschen Ständebesitzer genießen. Das Fürstenthum Piombino mag, mit dem Antheile von Elba etwa 10,20 Q.M. groß, 20,500 Einw. zählen und gegen 80,000 Gulden abwerfen. Der Besitzer nennt sich: Fürst von Piombino. Herzog von Sora und Alcara. Die Residenz ist Piombino.

Toscanischer Standesherr: Fürst Ludwig (Maria), geb. 20. April 1767, folgt 26. April 1806 seinem Vater Anton in dem Herzogthume Sora und den Ansprüchen auf Piombino, wird restituirt 1815; verm. 23. Nov. 1796 mit Magdalena, Herzogin Balthasar II. Odescalchi von Bracciano Tochter, geb. 10. Aug. 1782.

Kinder: 1) Victorie, geb. 10. Jan. 1799, verm. Prinzessin Siano. 2) Anton, geb. 11. Aug. 1808, Erbprinz, verm. 1826 mit Donna Maria Griseo, Prinzessin von Partanna, geb. — 3) Constanze, geb. 11. Dec. 1811. 4) Marie, geb. 21. Sept. 1813. 5) Balthasar, geb. 10. Mai 1821.

Schwester: Joseph Maria, geb. 11. Oct. 1774.

Mutter: Marie Victorie, geb. 18. Nov. 1754, aus dem Hause Storza-Cesarni, Wittwe von Fürst Anton 26. April 1806.

Plettenberg (Kath. Rel.).

Das Haus Plettenberg stammt aus Westphalen und ist in mehreren Zweigen dort, in Preßen und Nieder-sachsen verbreitet, wovon zwei in den Reichsgrafenstand erhoben sind: die Nordkirchen'sche 1722 und die Seehausen'sche Linie. Die Nordkirchen'sche Linie hatte, wegen der unmittelbaren Grafschaft Bittum und der Herrschaft Soß, 1782 Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium erhalten. Für den Verlust dieser unmittelbaren Reichsländer entschädigte 1803 der Deputationsrath diese Linie mit der jetzt unter Würtemberg'scher Hoheit stehenden Grafschaft Möttingen in Schwaben, vormals einem Bestandtheile der Abtei Pegbach, 4 Q.M. mit 1,250 Einwohnern und einer Rente von 6,000 Gulden auf die Karthause Burheim. Außerdem besitzt das Haus die Herrschaft Rosel in Oberschlesien, und die Herrschaften und Güter Nordkirchen, Kleinboel, Laste, Serholz, Droversberg, Wurford, Grotthaus, Mrot und Henselberg im Umfange des vorigen Westphalen, die mit Möttingen gegen 85,000

Gulben rentiren. Das Wappen ist halb von Gold und halb von Blau getheilt. Die Residenz gewöhnlich Nordkirchen in der Preussischen Provinz Westphalen.

Das Haus ist gegenwärtig im Mannesstamme erloschen.

Sehter Graf: Max Friedrich, geb. 20. Jan. 1771, † 2. Sept. 1813, verm. 13. Jan. 1801, mit Gräfin Josephine v. Hallenberg, geb. 3. Mai 1785, wieder verm. 24. Nov. 1818 an Christian Ernst, Grafen v. Stolberg-Stolberg.

Tochter und jetzige Standesfrau: Marie, geb. 22. März 1809. steht unter Vormundschaft ihres Oheims, Freih. von Kettler.

Püdlar (Lutherischer Religion).

Ein uraltes Gräfliches, seit 1690 Reichsgräfliches Geschlecht, das schon im 10. Jahrhunderte in Oesterreich bekannt war, wovon 912 bis 943 die beiden Räteger von Pechlarn als comites orientales vorkommen; indeß, wenn es auch nicht erwiesen ist, daß die Pechlarn und Püdlar ein und dasselbe Geschlecht sind, so läßt sich doch nicht bezweifeln, daß schon um 1,300 die Vorfahren der Püdlar in Schlessen als Ritter und Burggrafen vorhanden waren, wovon sich einige Vincerna nannten. Von diesen Schlessischen Püdlern kommt das jetzige Reichsgräfliche Geschlecht ab, welches gegenwärtig in drei Linien zerfällt: die Fränkische, die Saupfizer, welche die Standesherrschaft Muskau besitz und seit 1822 in den Preuß. Rittersstand erhoben ist, und die Schlesische; allein diese letztere hatte seit 1740 wegen seines Antheils an der Grafschaft Limpurg-Sonthelm Sitz und Stimme im Fränkischen Grafencollegium und ist jetzt Württembergischer Landesbesitzer, wogegen Baiern die Landesherrlichen Rechte der in diesem Königreiche belagerten Reichsgüter noch nicht anerkannt hat. Die Standesherrschaft ist 3½ Q.M. groß und hat 5,255 Einwohner, 1 Stadt, 3 Marktflecken, 48 Dörfern und Weiler und 22 Höfen. Außerdem besitzt diese Linie die Püdlar

schaften Burgfarrnbach, Brunn und Langenheid, und mag gegen 40,000 Gold Gint. haben. Das Wappen ist quadriert mit einem Mittelschild: in 1 und 4 stehen zwei schwarze Adlerflügel in Gold, in 2 und 3 zwei schwarze Adlerköpfe bis an die Brust in Gold, in Trecht, in 3 links gekehrt. Der Mittelschild enthält einen ausgebreiteten gekrönten schwarzen Adler in Gold. Schildhalter sind zwei schwarze gekrönte Adler. Die Fränkische Linie fügt noch vier Felder mit dem Limpurgischen Wappen hinzu. Die Residenz ist Burgfarrnbach bei Nürnberg.

F r ä n k i s c h e L i n i e.

Standesherr: Graf Carl (Alexander), geb. 11. Oct. 1782, folgt seinem Vater Friedrich Philipp Carl, verm. 9. Oct. 1806 mit Friederike (Auguste), Gräfin von Dittenburg, geb. 22. Aug. 1786, gestorben 16. Juni 1824.

Sohn: Gustav (Friedrich Ludw. Carl Christian), Erbgraf, geb. 14. Juli 1807.

Geschwister: 1) Friedrich Carl Ludw. Franz, geb. 12. Febr. 1788, verm. 22. Sept. 1820 mit Sophie, Freiin von Dörnberg, geb. 13. Juli 1793.

Kinder: 1) Curt (Carl Ludwig Ernst Friedrich Ant.), geb. 23. Sept. 1822. 2) Wilhelmine (Soph. Eleon. Ernestine Eva), geb. 12. Juni 1824.

3) Carl (Ludw. Friedr. Emil Georg Max Adam Sylvester), geb. 7. Dec. 1827.

2) Ludwig (Friedrich Carl Max), geb. 14. April 1790, verm. 9. Mai 1824 mit Luise, Gräfin von Bethmer, geb. 19. März 1805.

Kinder: 1) August (Carl Friedr. Ludw. Ernst Georg), geb. 29. April 1825. 2) Adolf (Carl Friedr. Ludw. Ernst), geb. 7. Juni 1828. 3) Sophie (Luise Caroline Friederike Charlotte Max. Mathilde), geb. 3. Dec. 1827.

Mutter: Luise (Ernestine), Freiin von Selberg-Heisenberg, geb. 4. Nov. 1759, Wittwe von Graf Friedrich (Philipp Carl) 3. Oct. 1811.

Bartha, geb. 17. Mai 1816. c. Otto Wilhelm, geb. 27. Sept. 1817. d. Friedrich Wilhelm, geb. 24. Dec. 1818.

2) Luise (Marie), geb. 3. März 1784, verm. Gräfin Goltzheim. 3) Friedrich Wilhelm, geb. 8. März 1788, Niederländ. Obristleutnant.

Nechberg und Rothenlöwen (Kath. Rel.).

Ein altes Schwäbisches Geschlecht, dessen bereits im 11. und 12. Jahrhunderte in Urkunden gedacht wird. Der Stammvater, bis wohin die jetzigen Grafen von Nechberg und Rothenlöwen ihren Ursprung hinaufführen können, ist Ulrich, welcher 1163 die Markgrafenwürde im Herzogthume Schwaben führte. Nachkommen desselben trugen die Bisthofsämtern von Speier und Augsburg, 1227 finden wir sie im Besitze der Burg Hohenstaufen und in den nächsten 3 Jahrhunderten waren sie in der Umgegend stark begütert. 1806 nahmen die edlen Herren von Nechberg und Rothenlöwen die Gräfliche Würde an, und erhielten bald darauf mit den Reichsgrafschaften von Heraldsheim und Hohenrechberg Eintritt und Sitz und Stimme auf der Schwäbischen Grafenbank zwischen Baben und Tübingen. In der Folge trat die Familie jedoch in den Reichsfürsternstand zurück und die Reichsstandschaft hörte auf. Als die Herrschaft Nechberg 1810 unter Württembergische Souveränität gerieth, so wurde die Standesherrlichkeit derselben von dem Könige anerkannt, und Nechberg in der Ständeverammlung unter den mediatisirten Standesherrn zwischen Staden und Reppert der Platz eingeräumt, auch 1810 die Freiherren in den Württembergischen Grafenstand erhoben.

Die Familie theilte sich im 12. und 13. Jahrhunderte in 2 Hauptlinien, nämlich in die Nechberge zu Nechberg und zu Nechberghausen: jene heißen die Nechberge auf, diese die Nechberge unter den Bergen. Die letzte Linie starb mit Wilhelm 1413 aus. Die Nechberge auf den Bergen theilten sich wieder in 4 Linien:

1) Hohenrechberg, die 1685 anstarb; 2) Staufenf., die 1699 ausging; 3) Döngdorf, die 1782 erlosch, und 4) Weissenstein, welche allein noch besteht.

Diese letztere Linie besitzt im Königreich Württemberg die Herrschaften Hohenrechberg mit 2,170, Döngdorf mit 2,385, Remsberg mit 109, und Weissenstein mit 3,500 — zusammen 2½ T.M. mit 8,164 Eins. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 4 Schilffenn, 10 Dörfern, 6 Weilern und 47 Höfen (nach Röder's Würt. Th. II. S. 60—81, alles ziemlich gut gerundet im Fortville belegen und in den Oberämtern Gmünd und Böppingen gehörig. Die Eink. mögen auf 80,000 bis 90,000 Gulden steigen. Das Wappen ist ein goldner Schild mit 2 rothen aufrechtstehenden, mit dem Rücken aneinander gekleideten Löwen, mit hervorragenden Zungen und 8 Mal in einander geschlungenen Schwänzen. Ueber dem Schilde ist die Grafenkrone, aus welcher sich der offene Helm erhebt, und der vordere Theil des Helms hoch mit rothem Festeine, wegen Hochberg, hervorwächst. Schildhalter sind 2 aufrechtstehende rothe Löwen. Residenz: Döngdorf.

Standesherr: Graf Alons, geb. 18. Sept. 1778, folgt 19. März 1819, Kaiserl. Staatsminister; Wittwer 11. Mai 1823 von Marie Anna, Gräfin Görz, geb. 9. Sept. 1778.

Kinder: 1) Caroline, geb. 25. Juni 1798, verm. Fräulein von Zweibrücken. 2) Luise, geb. 5. März 1800. 3) Albert, Erbgraf, geb. 7. Decbr. 1808. 4) Pauline, geb. 23. Januar 1805. 5) Johann (Bernhard), geb. 19. Juli 1806.

Gefährter: 1) Joseph, geb. 8. März 1769, Kaiserl. Gen. der Infanterie. 2) Kaver, geb. 5. Juni 1770, Kaiserl. Geh. Rath. 3) Elisa, geb. 24. Sept. 1772, verm. Gräfin la Rosée. 4) Johann Nepomuk, geb. 24. Nov. 1773, Kaiserl. Präsident der Forstverwaltung. † 8. Mai 1817, verm. 1. März 1808 mit Julie, Gräfin von Schroffenberg.

Kinder: a. Walpurg, geb. 16. Febr. 1809. b.

Ludwig, geb. 15. Febr. 1814.

5) Carl, geb. 2. Febr. 1775, Bayerischer Oberceremonienmeister. 6) Anton, geb. 13. Mai 1776, Bayerischer Gen. Lieut., verm. mit Cassimire, Frein von Breibrücken. 7) Wilibald, geboren 30. Mai 1780, Bayerischer Geh. Rath. 8) August, geb. 11. Septbr. 1788, Bayerischer Oberappellationsrath.

Rechtern-Eimpurg (Ref. Rel.).

Die Grafen von Rechtern stammen aus dem Niederlanden, wo ihre Vorfahren, die Barone von Rechtern, in Geldern und Overijssel ansässig waren. Nachdem diese 1350 das Schloß Rechtern erworben, nannten sie sich nach demselben. Joachim Adolf, Freiherr von Rechtern, ist ihr nächster Stammherr, seine drei Söhne stifteten 1686 Johann Zeiger die Ältere, Adolf Heinrich die mittlere und Friedrich Rudolf die jüngere der noch blühenden Linien. Die Ältere von Johann Zeiger abstammende Linie, von welcher hier die Rede ist, nahm die gräfliche Würde 1706 an, und erheirathete die Herrschaft Spedfeld in Franken, 3.03 Q.M. mit 6,696 Einwohnern und 15,000 Gulden Einkünften, worauf sie Sitz und Stimme im Fränkischen Grafencollegium nahm; auch besitzt sie die Ritterherrschaft Adolmannsfelden und einige andere Güter, Spedfeld als Herrschaftsgericht, Markt Einersheim unter Bayerischer Oberhoheit. Das Wappen ist quadriert: 1 und 2 hat ein rothes Kreuz in Gold, 3 und 4 sind in die vier Felder von Eimpurg getheilt, worin man 1 und 4 die vier in Roth aufstehenden silbernen Spitzen, in 2 und 3 die fünf silbernen Streifkolben in Blau sieht.

Standesherr: Graf Friedrich Heinrich Burkhard Rudolf, geb. 22. Sept. 1751, erwirbt durch einen Vergleich mit seinem Neffen vom 6. Nov. 1819 die Standesherrschaft, residirt zu Markt Einersheim;

vermählt 1) 13. Nov. 1788 mit Friederike Antonie Caroline, Gräfin von Bleich, † 8. Juni 1798; 2) 11. August 1807 mit Auguste Eleonore, Prinzessin von Pöhlendorff-Kirchberg, geb. 24. März 1782.

Kinder aus erster Ehe: a. Friederike Henriette, geboren 15. Juni 1787, verm. Freifrau Ludwig v. Eub. b. Caroline Luise Amalie, geb. 3. März 1789, verm. Freifrau von Nebling; aus zweiter Ehe: c. Friedrich Ludwig, Erbgraf, geb. 9. Jan. 1811. d. Adelheid (Ehrl. Philip. Ferdin. Luise), geb. 18. Decbr. 1815. e. Carl Ludwig August, geb. 13. Nov. 1818.

Bruder: Graf und Standesherr: Fried. Lud. Christ., geb. 29. Febr. 1749, † 18. Sept. 1814, Gem. 1) Wilh. Charl. Dorothea, Gräfin von Paiden-Pompesch, † 1789. 2) Elisabeth, Frein von Heckeren, † 1818.

Kinder: 1) Dorothee (Wilh.), geb. 30. April 1784, verm. Frein Schenk v. Schweinsberg. 2) Graf Adolf (Friedrich Ludwig), geb. 13. Oct. 1793, folgt seinem Vater 18. Sept. 1814, tritt seinem Oheim die Fränkische Standesherrschaft 1819 ab, verheiratet zu Almsloo, verm. 4. April 1824 mit Elisabeth Wilhelmine, Frein von Nassow, geb. 6. Oct. 1793.

Kinder: a. Marie Cath. Friederike, geb. 3. Febr. 1825. b. Adolph Fried., geb. 17. Juli 1827. 3) Florentine Caroline Elisabeth, geb. 20. April 1797, verm. Freifrau von Stoet. 4) Wilhelm Reinhard Adolf Carl, geb. 11. Octbr. 1798, verm. 27. Dec. 1823 mit Sophie Mariane Adelb. von Gündertode, geb. 19. Juni 1803.

Kinder: a. Friedrich Ludwig Christian, geb. 16. Febr. 1825. b. Elisabeth Johanne Reinire Caroline, geb. 4. Nov. 1826. 5) Reinhard (Joh. Friedr. Chr. Wilh.), geb. 12. Febr. 1805. 6) Caroline Isabelle Auguste, geb. 15. Juli 1803.

Salm-Ober-Salm.

Das Haus Salm stammt von den Wild- und Rheingrafen (eigentlich Raugrafen) ab, welche an der Nahe und auf dem Hundsrück begütert waren und ihren Stammbaum bis auf den Grafen Otto von Wittelsbach zurückleiten. In den ältern Zeiten machten die Wildgrafen sowohl als die Rheingrafen zwei besondere Häuser aus, die sich im 15. Jahrhunderte durch Heirath vereinigten. Johann V., Wild- und Rheingraf, erhielt mit der Hand seiner Gemahlin Johannette die in Lothringen belegene Grafschaft Obersalm; seine Söhne Philipp und Johann VII. theilten die Erbschaft und stifteten jener die Dhaunische, dieser die Kirburgsche Linie, welche letztere 1788 erlosch. Die Dhaunische Hauptlinie zerfiel in der Folge in drei Zweige: 1) den von Neufville, der die obere Grafschaft Salm besaß und in den beiden Aesten Salm-Salm und Salm-Kirburg fortblühet; 2) den Grumbachschen, welcher sich in Salm-Horstmar erhält, und 3) den Dhaunischen, der 1750 ausstarb und dessen Güter die beiden ältern Linien unter sich theilten. Es sind mithin aus dem Stamme der Wild- und Rheingrafen noch drei jetzt sämmtlich Fürstliche Häuser übrig.

A. Salm-Salm (Kath. Rel.).

Dieser Zweig ist von Wilhelm Florentin aus der Neufviller Hauptlinie gestiftet; er ererbte die Reichsfürstl. Würde, die einer seiner Vorfahren aus dem Aste Neufville 1654 mit Sitz und Stimme im Reichsfürstenthrone erlangt hatte, 1738, und erheirathete auch das Herzogthum Hoogstraaten in den Niederlanden. Für den Verlust seines Antheils an dem Fürstenthum Salm, an der Wild- und Rheingrafschaft und die Lothringenschen Güter entschädigte ihn der Deputationsrecess durch

3 der Wälferschen Kemter Hocholt und Xhaus, den Rest dieser Kemter erhielt die Linie Salm-Kirburg, die jedoch denselben 1825 an das Haus Salm-Salm gegen eine bestimmte Rente abgetreten hat. Das jetzige Fürstenthum Hocholt-Xhaus enthält, mit der Herrschaft Anholt an der Niederländischen Gränze, 29½ Q.M. mit 57,287 Einw. in 5 Städtchen, 1 Marktflecken, 8 Stiftern und Klöstern und 121 Bauerschaften, und bringt dem Hause, das außerdem das Herzogthum Hoogstraaten, die Ästergraffsch. Alost in Flandern und die Herrsch. Beonap Land in Brabant besitzt, so wie für den 1816 aufgegebenen Anholtzoll eine Rente von 22,000 Gulden aus den Niederlanden bezieht, gegen 600,000 Gulden Einkünfte ein. Die Grafschaft Hocholt und die Herrschaft Anholt, die sonst ein unmittelbares Fürstenthum ausmachten, das unter den Sonderbänden des Rheinbundes Platz nahm, sind durch die Wienercongreßacte unter Oberhoheit von Preußen gesetzt. Das Wappen des Hauses ist ein quadricirter Schild mit einem Hauptschilde: 1 und 4 des erstern führen den silbernen aufgerichteten Leoparden der Rheingrafen in Schwarz, 2 und 3 den rothen blaugekrönten Löwen der Rheingrafen von Rhau in Gold. Der Mittelschild ist ebenfalls quadricirt: 1 zeigt drei goldne Löwen in Roth, wegen Kirburg, 2 zwei silberne auswärts gekrümmte Salme oder Lachse mit vier silbernen Kreuzen auf dem Seiten in Roth, wegen Salm, 3 einen silbernen Quersalken in Blau, wegen Fünffringen, und 4 eine silberne Säule mit einer goldnen Krone in Roth, wegen Anholt. Den Schild bedecken fünf Helme mit Umblemen, die auf die Felber im Wappen andeuten; die Helmbedecken sind Silber und roth. Die Residenz ist Anholt.

Standesherr: Fürst Florentin (Wilh. Rudw. Carl), geb. 17. März 1786, so gt dem Vater Fürst Constantin 1828, verm. zu Paris 21. Juli 1810 mit Flaminia de Rossi, einer Nichte des Fürsten Felix Petr. Baciocchi, geb. in Corsica 21. Juli 1795.

Kinder: a. Alfred (Konstantin), Gröpling, geb. 27. Dec. 1814. b. Emil (Georg Max Joseph), geb. 6. April 1820.

Geschwister: 1) Maximilian (Georg Leopold Christoph), geb. 11. April 1793, k. k. Rittmeister; 2) Eleonore (Wilh. Luise), geb. 6. Decbr. 1794, vermählte Herzogin von Croz-Dülmen; 3) Johanna (Wilh. Aug.), geb. 5. Aug. 1796, verm. Prinzessin Philipp v. Croz; 4) Auguste (Luise Marie), geb. 29. Jan. 1798; 5) Franz (Friedr. Phil.), geb. 5. Juli 1801, k. k. Rittm. 6) Otto (Adolf Ludwig), geb. 30. Aug. 1810; 7) Eduard (Aug. Georg), geb. 8. Sept. 1812; 8) Rudolf (Herm. Wilhelm Florent.), geb. 9. Sept. 1817; 9) Albrecht (Friedr. Ludw. Joh.), geb. 3. Sept. 1819; 10) Hermann (Joh. Ign. Friedr.), geb. 13. Juni 1821.

Stiefmutter: Catharina, Fürstin v. Salm-Salm, geb. Bender zu Frankfurt a. M. 1792, verm. mit Fürst Constantin (Alex. Carl) 1809, Witwe 1823.

Vaters Bruder: Georg (Adam Franz), geb. 26. Mai 1766, lebt zu Anhalt.

B. Salm-Kirburg (Kath. Rel.).

Der Stifter dieses Zweigs ist Heinrich Gabriels, sein Sohn Philipp Joseph erheiratete die Güter der Prinzen von Hornes in den Niederlanden. Für den Verlust seiner unmittelbaren transsylvanischen Güter gab ihm der Deputationsrat 1803 1/2 der Ämter Bercholt und Rhans in Münster, die er aber durch den Vertrag vom 8. Dec. 1825 an das Haus Salm-Salm abgetreten hat. Er besitzt nun noch das Fürstenthum Hornes, und die Herrschaften Leuze, Vief und Bortel, die mit der stipulierten Rente von Salm-Salm etwa 180,000 bis 200,000 Gulden abwerfen mögen. Auch diese Linie war zu einem Souverain des Rheinlandes erhoben. Das Wappen ist dem von Salm-Salm gleich.

nur hat der Mittelschild bloß drei Felber, und das von Anseht ist ausgeworfen. Die Residenz ist Ormesson bei Paris.

Standesherr: Fürst Friedrich IV., geb. 14. Dec. 1789, Prinz von Spanien, folgt seinem Vater Friedrich III. 23. Juli 1794, verm. 11. Jan. 1815 mit Eds. cille (Mafalie), geb. Pöselot von Werbrau.

Sohn: Friedrich (Eust. Jos. Aug.), Erbsprinz, geb. 5. Nov. 1823.

Brüder: Friedrich (Peter Felix Zephyrin), Graf von Wenneberg, geb. 23. Jan. 1781, legitimirt 16. Sept. 1788, verm. 3. Oct. 1801 mit einem Gräfinn Buxten von Nieweld, geb. 26. Dec. 1788.

Kinder: 1) Gerhard Wilh., geb. 24. Sept. 1804; 2) Annette, geb. 20. Dec. 1806; 3) Henriette, geb. 10. Nov. 1810.

Vaters Schwester: Amalia (Zephyrine), geb. 6. März 1760, verm. Fürstin von Hohenollern-Sigmaringen.

C. Salm-Horstmar (Euth. Rel.).

Der Grumbach'sche Zweig des Hauses Oberstam theilte sich wieder in zwei Aeste: Rheingrafenstein und Grumbach, wovon ersterer 1793 erlosch, letzterer aber fortdauert und für den Verlust seiner transylvanischen Besitzungen durch die Gesellschaft Horstmar im vorerwähnten Münsterlande, 31 Q.M. mit 45,779 Einw. in 3 Städten, 4 Märkten, 31 Kirchspielen, 149 Bauerschaften, und gegen 200,000 Guld. Eink. entschädigt ist. Diese Linie führte bis 1816, wo sie unter dem Namen Salm-Horstmar in den Preussischen Fürstenstand erhoben wurde, den Titel Wild- und Rheingrafen fort. Das Wappen ist wie das von Salm-Salm, nur daß der Mittelschild im 4ten, halb silbernen, halb blauen Felde einen gekrönten Löwen zeigt. Residenz: Koblenz.

Standesherr: Fürst Carl August (Wilhelm Friedrich), geb. 11. März 1799, folgt in Horstmar

1814, wird 1816 in den Preussischen Fürstenstand erhoben, verm. 5. Oct. 1826 mit Elisabeth (Anna Carolina Julia Amalia), Gräfin von Solms-Lassenheim-Mödelshaus, geb. 9. Juni 1806.

Schwester: Amalia (Caroline), geb. 7. Juni 1786.

Mutter: Friederike, geb. 26. März 1767, Gräfin von Sayn-Wittgenstein, Wittwe des Wild- und Rheingrafen Carl Ludwig Wilhelm 23. Mai 1799.

Vaters Bruders Wilhelm Christian Wittwe: Luise (Charlotte), geb. 10. März 1763, Tochter des letzten Wild- und Rheingrafen Carl Magnus zu Rheingrafenstein, Wittwe 18. Mai 1810.

Salm-Reiferscheid.

Johann, Herr zu Reiferscheid, welcher aus dem Hause der Altgrafen von Salm abstammte, wurde 1455 Erbe der Grafschaft Niedersalm und nahm Titel und Wappen dieser Grafen an, wie sich denn sein Stamm zum Unterschiede des Wild- und Rheingrafenhauses Salm noch Altgrafen von Salm schreibt. Mit Ernst Friedrich's (+ 1530) beiden Söhnen theilte sich das Haus in zwei Hauptlinien: Reiferscheid und Dyk. Jene zerfällt wieder in drei Aeste: Salm-Krautheim, welcher allein ständesherrliche Gebiete besitzt, Salm-Hainspach, welcher in Böhmen ansässig ist, und Salm-Reiferscheid, welcher letzter seit 1790 die Fürstl. Würde besitzt. Die reichsunmittelbare Grafschaft Salm in den Ardennen, war vormals Eigenthum der Familie Salm-Reiferscheid. Für den Verlust der Hoheits- und Feudalrechte erhielt das Haus durch den Reichsdeputationsabschied eine Entschädigungsrente von 12,000 Gulden auf das Kloster Schöenthal in Würtemberg, blieb dabei fortdauernd im Besitze der Domänen von Salm und allem, was davon abhängt. 1803 trat der Fürst Carl die Grafschaft Salm seinem Sohn Hugo Franz ab; aber schon 1804 belegte der da-

Sohn: Hugo (Franz), jetzt Majoratsherr, geb. 1. April 1776, verm. 6. Septbr. 1802 mit Marie (Josephe), Lady Maccaffry Macghuire of Keanmore, geb. 21. März 1775.

Kinder: a. Hugo (Carl), geb. 15. Sept. 1803.

b. Robert (Eudw.), geb. 19. Dec. 1804.

Schwester: Theresia (Marie), geb. 21. August 1757, verwittw. Gräfin Ragnegg, wieder vermählte Gräfin Buissy.

C. Salm-Reiferscheid-Dyck

besaß vormalß die freie Herrschaft Dyck, für deren Verlust als Entschädigung eine Rente von 28,000 Gulden auf die Stadt Frankfurt angewiesen wurde, die diese jedoch abgekauft hat. Das Haus ist 1816 in den Preuß. Fürstenstand erhoben und besitzt ansehnliche Güter im Preussischen Jülich und Alevé, hat auch jetzt Schloß Dyck im Kreise Grevenbroich, wo der Fürst residirt, zurück- erhalten. Wohnsiß: Dyck.

Fürst: Joseph (Franz Maria Anton Hub. Ignaz), geb. 4. Sept. 1773, folgt dem Vater unter mütterlicher Vormundschaft 17. August 1775, verm. 1) 12. August 1797 mit Marie Theresie, Gräfin Clemens August von Hatzfeld, geb. 13. April 1776, geschieden 3. Sept. 1801. 2) 14. Dec. 1803 mit Constanze (Marie) v. Theiß, geb. 7. Nov. 1767.

Geschwister: 1) Walpurgé (Franziske Marie Theresie), geb. 13. Aug. 1774, verwittwete Freifrau von Gumpenberg. 2) Franz (Jos. Aug.), geb. 16. Oct. 1775, † 26. Dec. 1826, verm. 26. Aug. 1810 mit Walpurgé (Marie Jos. Ther. Carol.), Gräfin von Waldburg-Wolfegg, geb. 6. Dec. 1791, erkaufte 1817 die Herrschaft Baidt im Würtemb. Oberamte Ravensburg, welche vormalß standesherrlich war, aber als solche im Würtemb. Staatshandbuche von 1828 nicht weiter aufgeführt wird.

Kinder: a. Alfred (Jos. Clem.), geb. 31. Mai 1811, jetziger Råd und Besizer von Walnd. b. Friedrich (Carl Franz), geb. 1. Oct. 1812.

Schäfersberg (Kath. Rel.)

Ein Westphälisches Geschlecht, das die reichsunmittelbare Herrschaft Kerpen und Lommersum besaß, und deshalb 1712 von Kaiser Carl VI. in den Reichsgrafenstand erhoben und in das Westphälische Grafencollegium eingeführt wurde. Für den Verlust derselben wies ihm der Deputationsrath die Grafschaft Iphannheim in Schwaben, 1½ Q.M. mit 972 Einwohnern in 4 Dörfern und 14 Höfen zum Ersatz an. Sie steht gegenwärtig unter Württembergischer Oberhoheit und bringt, nach Abzug einer Rente von 1,500 Guld. für den Hofen von Einzingdorf, 13,300 Guld. ein. Uebrigens besißt der Graf noch die mittelbaren Güter: Schäfersberg, Kufelberg, Benzenroth, Gangelt, Wilschheim und Schiller, und hat gegen 50,000 Gulden Einkünfte. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 drei rothe Kugeln unter einem verguldeten Turnierkragen in Silber, 2 und 3 zwei rothe Hirschhörner in Silber. Die Residenz ist Iphannheim.

Graf und Standesherr: Richard (Martin Maria), geb. 1775, Würtemb. Geh. Rath.

Geschwister: 1) Heinrich, geb. 1779, Domherr zu Hildesheim. 2) Eugenie, geb. 1781. 3) Lucie, geb. 1784.

Vaters Bruder: Joseph (Franz Ant. Arnold), geb. 12. März 1799, Deutscher Comthur zu Altenbilsen, wohnt zu Elm.

Schönborn. (Kath. Rel.)

Ein altes freiherrliches Geschlecht des Westrwalbes, das aber im 17. Jahrhundert nach Franken zog und daselbst beträchtliche Güter und die Reichsgräfliche Würde erwarb, auch in das Fränkische Grafencollegium eingeführt wurde. Reichier Friedrich's, des ersten

Markgrafen dieses Hauses, Söhne stifteten 1717 die beiden Linien: 1) Biesenthal, welche die Meiblatgerichte Biesenthal, Zelligheim und Krombach, 2/ Q. M. mit 5,360 Einw. in 2 Marktsiedeln und 19 Dörfern, das Amt Pommersfelden, 1 Q. M. mit 2,741 Einw., und das Amt Weibitz, 1 Q. M. mit 801 Einw. unter Kaiserlicher Oberhoheit, dann die Herrschaften Kraßfeld, Waltenstein, Dilschowitz, Lufawitz und Pryschowitz in d n Oesterreichischen Erbstaaten, zusammen mit 250,000 Gulden Eink. assen, besitzt. 2) Heusenstamm. Sie besaß bloß die Herrschaft Heusenstamm als vormaliges Reichsrittergut, 7, 1/2 Q. M. mit 1,519 Einwohnern in 6 Dörfern und Weilern, unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit, hat diese aber 1814 an die Linie von Biesenthal abgetreten, sonst aber die Herrschaften Mühlberg, Weyerburg, Manttern, Rossag, in den Oesterr. Deutschen und die Herrsch. Wundsch mit G. Miklos in den Ungarischen Erbstaaten, Besizungen, die das Frankf. Staatspostbuch auf 46 Q. M. mit 52,000 Einw. anschlägt und hat über 300,000 Gulden Einkünfte. Das ganze Haus bekleidet das Erbtuchseßenamt in den Ländern unter und ob der Ens. Das gemeinschaftliche Wappen hat im Hauptschilde: 1) drei silberne Schilde in Roth, wegen Reichelsberg; 2) einen silbernen Querschalken, oben mit drei, unten mit zwei silbernen Rauten in Blau, wegen Heppenheim; 3) drei silberne Garben in Schwarz, wegen Bachheim; 4) einen schwarzen Wolf in Gold, wegen Wolfthal; 5) den silbernen Reichsapfel mit goldenem Kreuze auf rothen Kissen in Hermelin, wegen des Erbtuchseßenamts in den Ländern unter und ob der Ens und 6) einen blauen aufgerichteten gekrönten Löwen, über welchen zwei rothe Querschalken gehen, in Silber, wegen Pommersfelden, im Schildesfuße aber den Reichsadler und das Oesterreichische Wappen als besondere Gnadenzeichen, und im rothen Mittelschilde geht ein goldener gekrönter Löwe über drei silberne Spitzen, wegen Schönbörn. Der Schild trägt fünf Helme mit

A. Die Fürstl. Linie zu Waldburg:

Sie macht eigentlich nur einen einzigen Zweig aus, aber durch einen Vertrag von 1813 ist zu Hartenstein ein zweiter Ast gegründet, dem die Herrschaften Niederrhartsenstein und Stein überlassen sind, und ein dritter Ast hat sich durch Prinz Eduard in Böhmen gebildet. Die Landesherrlichen Besitzungen der Linie bestehen aus den Reichsherrschaften Waldburg, Sichtenstein, Niederrhartsenstein und Stein, aus der Herrschaft Remisau und aus den Gütern Biegelheim, Oberlungwitz und Dönnitz, zusammen 54 Q. Meilen mit 42,500 Einwohnern, in 5 Städten, 1 Marktflecken, 2 Schiffschern, 11 Burwerken, 45 ganzen und 18 Dorfanteilen, und 4,704 Häusern. Die Einkünfte mögen sich auf 150,000 Guld. belaufen, wovon etwa 1 an Hartenstein überwiesen sind. Die Residenz ist Waldburg.

a. Ast Waldburg (Euth. Ast.).

Standesherr: Fürst Otto (Victor), geb. 1. März 1785, folgt seinem Vater Otto (Carl Friedrich) 29. Jan. 1800, verm. 11. April 1817 mit Thecla, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 23. Febr. 1795.

Kinder: 1) Marie Caroline (Henriette Luise), geb. 13. März 1818. 2) Otto (Friedrich), Erbprinz, geb. 22. Octbr. 1819. 3) Ida, geb. 25. April 1821. 4) Hugo, geb. 29. August 1822. 5) Emma, geb. 24. Juli 1824. 6) Mathilde, geb. 18. Nov. 1826. 7) Georg, geb. 1. Aug. 1828.

Schwäger: 1) Victorie (Albertine), geb. 9. Aug. 1782. 2) Juliane (Genevieve), geb. 26. Sept. 1783. 3) Alfred (Friedrich), siehe Hartenstein. 4) Eduard (Heinrich), siehe Dobritschan. 5) Eleonore (Marie), geb. 9. März 1789, verm. Erbgräfin von Schwarzburg-Blanka. 6) Hermann (Otto), geb. 13. März 1791, Kaiserlicher Major.

Mutter: Henriette (Eleonore Elisabeth).

geb. 28. März 1755, Gräfin Reuß zu Köstlin. Wittve von Fürst Otto (Carl Friedrich) 29. Jan. 1800.

b. Kf. Hartenstein (Rath. Rtl.).
 Residenz Hartenstein.

Stammbherr: Fürst Alfred (Friedrich), geb. 24. April 1786, Oesterr. Geh. Rath und Ges. zu Stuttgart, folgt in Hartenstein und Stein 29. Jan. 1800.
 Geschwister und Mütter (siehe Waldburg).

c. Böhmischer Kf. oder Dobrußchan.
 (Rath. Rtl.).

Fürst: Eduard (Friedrich), Sohn des Fürsten Otto (Carl Friedrich), geb. 11. Oct. 1787, Oesterr. Major, besitzt die Herrschaften Dobrußchan und Inhorstsch in Böhmen; verm. a. 30. Mai 1818 mit Pauline (Marie Theres), Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 20. März 1793, † 18. Juni 1821. b. 18. Oct. 1828 mit Klossia (Eleonore Walp.), Prinzessin von Schwarzenberg und Schwester der ersten Gemahlin, geb. 8. März 1808.

Sohn: Alexander, Jos. Prinz. Otto Paulin Friedr., Erbprinz, geb. 5. März 1826.

B. Die Linie zu Penitz.

Sie theilt sich gegenwärtig in zwei Hauptzweige: Annissa, der wieder in die Äste Rochsburg und Glaucha zerfällt, und Penitz und führt noch den Gräflichen Titel.

a. Der Kf. Rochsburg: er besaß die Herrschaft Rochsburg, ist aber 1825 im Mannstamme erloschen und sein Antheil an die Fidei Hinterglauchä gefallen.

b. Der Kf. Glaucha besitzt die Reichsherrsch. Hinterglauchä und Rochsburg: 5,70 Q. M. mit 21,800 Glan. in 5 Städten, 30 ganzen und 3 Dorfanteilen, 1 Schloß, 2 Vorwerken und 2,930 huf. Cat. 60,000 Gulden, Residenz Glaucha.

c. Der Aft Penigk beſitzt die Reſeſſherrschaft Vorderglaucha und die beiden Herrſchaften Weſſelburg und Penigk, 3,05 Q.M. mit 20,000 Einw. in 3 Städten, 3 Schlöſſern, 40 Dörfern und 2 Vorwerken, und 45,000 Gulb. Eink. Reſidenz: Glaucha.

a. Schönburg-Rochsburg,
im Mannſtamme erloſchen.

Lezter Standesherr: Graf Heinrich Ernſt, geb. 9. April 1760, folgt dem Bruder Heinrich Wilhelm Ernſt, † 19. April 1825, verm. a. 1788 mit Sophie Wilhelmine, Prinzefſin v. Carolath, † 5. Juli 1795. b. 28. Aug. 1808, mit Wilhelmine Erneſtine v. Köhler, geb. 15. April 1768.

Tochter: Adolſine (Sophie Henr. Wilh. Erneſtine), geb. 30. Dec. 1809.

Schwester: Magdalene Luise, geboren 16. März 1762, verm. Freiin von Ehrenfels.

b. Schönburg-Hinterglaucha.

Standesherr: Graf Ludwig (Gottlob Carl Chriſtian Ernſt), geb. 27. Auguſt 1762, erbt mit ſeinem Bruder Albrecht Rochsburg 1825, verm. 31. Juli 1789 mit Henriette (Ferdinandine), Gräfin von Hochberg-Rohnſtock, geb. 24. Febr. 1767.

Kinder: 1) Luise (Emilie Henriette), geb. 9. Sept. 1791. 2) Heinrich (Gottlob Otto Ernſt), Erbgraf, geb. 14. Sept. 1794, verm. 17. Mai 1820 mit Clementine (Marie), Prinzefſin von Schönburg-Waldenburg, geb. 9. März 1789.

Kinder: a. Henriette (Marie Eliſabeth), geb. 1. Nov. 1821. b. Friedrich (Wilhelm Edmund), geb. 22. Mai 1823. c. Sohn, geb. 17. April. 1827.

3) Hermann (Albrecht Heinrich Ernſt), geb. 7. Febr. 1796, Deſterr. Lieut. 4) Ernſt (Ferdinand Ludwig Heinrich), geb. 22. Mai 1800. 5) Ferdinand (Guaſtav Ernſt), geb. 9. Mai

1802, Preuß. Lieut. 6) Gotthilf (Heinrich Ernst), geb. 19. August 1803, Bair. Lieut. 7) Charlotte (Henriette), geb. 5. Juli 1808.

Geschwister: 1) Gottlob (Alb. Heinr. Otto Ernst), geb. 8. April 1760, † 9. Dec. 1817, verkauft die Herrschaft Hinterglau: a an seinen Bruder Ludwig, verm. 2. August 1802 mit Marie (Wilhelmine), Freiin v. Kelly, geb. 27. Juni 1783. 2) Albrecht (Franz Gottlob Christian Ernst), geb. 20. April 1761, erbt mit seinem Bruder Ludwig Roßsburg, ist aber unvermählt.

Vaters Bruders Wittwe: Luise Charlotte, Gräfin von Stolberg-Stolberg, geb. 16. Nov. 1746, Wittwe von Graf Johann Ernst 1. Juli 1806.

c. S c h ö n b u r g = P e n i g k.

(Residenz: Schloß Wechselburg.)

Standesherr: Graf Alban (Carl Heinrich), geb. 18. Nov. 1804, folgt unter mütterlicher Vormundschaft 2. Sept. 1815; vermählt 15 Jan. 1824 mit Christiane (Marie Emilie), Gräfin von Jenison Walworth.

Tochter: Marie Emilie, geb. 5. Dec. 1825.

Schwester: Jeremia Catharina, geb. 28. Juli 1809.

Mutter: Albertine (Anne Wilhelmine), Gräfin von Wartensleben-Westerbruch, geb. 11. Sept. 1775, Wittwe von Graf Wilhelm 2. Sept. 1815.

Vaters Geschwister: 1) Carl Heinrich, geb. 17. März 1757, † 14. April 1815, verm. 28. April 1782 mit Auguste (Julie Eleonore), geb. 31. März 1764, Gräfin von Rüttichau, † 1825.

Tochter: Auguste Renate Luise Henriette, geb. 7. März 1783, verm. Gräfin Edwenhielm.

2) Christiane (Henriette), geb. 12. Dec. 1766, verm. Gräfin Reuß Köstritz. 3) Caroline (Wilhelmine), geb. 12. Dec. 1766, als Zwilling, verm. Gräfin von Biech.

Güter in Böhmen, die ihr ein Einkommen von 40,000 Gulden gewähren. Das Wappen ist ein rother Schild, worauf auf einem silbernen Mittelschild fünf silberne Kugeln schweben; die Residenz Burg Sickingen. Sie theilte sich bisher in zwei Linien: Sickingen und Hohenburg; erstere starb 1814 aus und die Linie von Hohenburg ist nun im Besitze der standesherrlichen Güter, wovon indeß die Böhmisches an die weibliche Posterität übergegangen und von dieser verkauft sind.

a. Linie H o h e n b u r g.

Standesherr: Graf Wilhelm (Jos. Xaver), geb. 7. Jan. 1777, folgt seinem Bruder Max Joseph in den Gütern der Hohenburgschen, seinem Vetter Franz in den Gütern der Sickingenschen Linie, ist Dester. Kämmerer und seit 28. Jan. 1820 Wittwer von Marie Euphonia, Gräfin von Kethely.

Geschwister: 1) Crescentia, geb. 1. Octbr. 1780. 2) Joseph, geb. 1. Sept. 1782, Dester. Obrist. 3) Franz, geb. 4. Oct. 1784, Dester. Kämmerer.

b. Ausgestorbene Linie Sickingen.

Letzter Standesherr: Graf Franz, geb. 1. Juli 1760, stirbt unvermählt 1814.

Geschwister: 1) Charlotte (Marie), geb. 5. Aug. 1756, verm. Freifrau Otto von Gemmingen-Hornberg. 2) Wilhelmine, geb. 20 Nov. 1757, verm. Freifrau von Späth zu Untermarchthal. 3) Antonie (Marie), geb. 8. März 1759, verwittw. Freifrau von Hacke.

Sinzendorf (Kath. Rel.).

Ein altes Gräfliches Haus, welches seine Abkunft von dem Welfischen Herzoge Heinrich von Baiern ableitete und vormalig das Reichserbschatzmeisteramt besaß.

Zohannsche oder Lich, welche sich in zwei Zweige: Lich und Laubach, jeder mit mehreren Aesten, vertheilt hat. Vor der Auflösung des Deutschen Reichs gehörte das Haus zum Wetterauer Grafencollegium.

A. Solms-Braunfels (Ref. Rel.).

Ihr Stifter war Graf Wilhelm zu Greifenstein, † 1636; sie beerbte nach und nach die beiden ausgegangenen Aeste: Braunfels 1693 und Hungen 1678, wurde 1742 in den Reichsfürstenstand erhoben und führte zuerst 1607, bestätigt 1783 und 1789 von Kaiser Joseph II., das Erstgeburtsrecht im Hause ein, und sollte 1803 in den Reichsfürstenrath eingeführt werden und eine Virilstimme erhalten, welches indeß die Auflösung des Reichs nicht zur Wirklichkeit gelangen ließ. Sie besitzt unter Preussischer Oberhoheit die Aemter Braunfels und Greifenstein, unter Hessischer Oberhoheit die Aemter Hungen, Wölferdheim und Grünungen, und unter Württembergischer Oberhoheit einen Titel von Eimpurg, zusammen 9,35 Q.M. mit 27,743 Einw. in 6½ Stadt, 3 Marktflecken, 56½ Dörfe, und mit 110,000 Gulden Einkünfte. Der Titel ist Fürst zu Solms-Braunfels, Graf zu Greifenstein, Lecklenburg und Lichtenstein, Herr zu Münzenberg, Wildenfels und Sonnenwalde. Das Wappen hat 6 Felder: 1) das Herz ein blauer Löwe in Gold und ist mit 9 Schildern besetzt, wegen Solms, 2) die rechte Seite des Hauptes 4 grüne Eichenblätter in Gold, wegen Greifenstein, 3) die Mitte des Hauptes 3 blaue senkrecht stehende Balken, wegen Lichtenstein, 4) die linke Seite des Hauptes einen in 2 Hälften horizontal getheilten Schild, oben roth, unten Gold, letztere mit Arabesken, wegen Münzenberg, 5) der rechte Fuß eine schwarze Rose in Gold, wegen Wildenfels, 6) die linke Seite des Fußes ein goldgekrönter Löwe in Schwarz, wegen Sonnenwalde. Den Schild bedeckt ein Fürstenhut; als Schildhalter stehen

B. Solms-Lich.

Sie zerfällt in zwei Hauptzweige: Lich und Laubach.

a. Solms-Lich und Hohenfols (Ref. Rel.).

Normalz zwei Aeste, die seit 1718 vereinigt sind. Dieser Zweig hat seit 1792 die Fürstl. Würde, und besitzt unter Preuß. Hoheit das Amt Hohenfols, unter Hessischer die Aemter Lich und Niederweisel, 4 Q.M. mit 9,033 Einw. in 2 Städten, 1 Stadtantheile, 20 Dörfern und 1 Schlosse. Die Residenz ist Lich. Einkünfte 35,000 Gulden.

Standesherr: Fürst Ludwig, geb. 24. Jan. 1805, folgt 10. Oct. 1824 seinem Bruder Fürst Carl, unter mütterlicher Vormundschaft.

Bruder: Ferdinand, geb. 28. Juli 1806.

Mutter: Henriette (Sophie), geb. 10. Juni 1777, Prinzessin von Bentheim-Bentheim, Wittwe von Fürst Carl Ludwig August 10. Juni 1807.

Vaters Geschwister: 1) Alexander (Friedrich), geb. 18. Juni 1763, Preuß. Gen. Major. 2) Caroline (Marie), geb. 6. Jan. 1767.

b. Solms-Laubach (Luth. Rel.).

Dieser Zweig zerfällt in 2 Aeste: 1) Solms-Sonnenwalde, welcher wieder in Leype in Schlesien und Sonnenwalde zerfällt: letzterer besitzt die Lausitzer Standesherrschaft Sonnenwalde (3,010 Einw.) unter Preuß. Hoheit und die Güter Schöna, Rösa und Pouch. 2) Solms-Baruth, der sich wieder abtheilt: α. in Solms-Rödelheim, besitzt unter Hessischer Oberhoheit die Aemter Rödelheim und Assenheim, 2,45 Q.M. mit 5,681 Einw. in 883 Häusern, und 30,000 Gulden Einkünfte. Residenz Assenheim; und β. Solms-Wildenfels, mit den Aesten: Laubach, der unter Hessischer Oberhoheit die Aemter Laubach und Utphe, 2,10 Q.M. mit 5,490 Einw.

Carol. Jul. Amal.), geb. 9. Juni 1807, verm. Fürstin von Salm-Horstmar.

Stadion (Kath. Kal.).

Ein Bündensches Geschlecht, das aus der Schweiz nach Schwaben gezogen ist und daselbst 1708 die Herrsch. Thannhausen erworben hat, worauf es den Eintritt in das Schwäbische Grafencollegium erlangte. Mit dieser verbindet es die Güter Stadion, Moosbeuern und Emerkingen im vormaligen Schwaben, die Herrschaft Jamnitz in Mähren, und die Herrsch. Raut, Neumark, Zahorzan und Ghodenschloß in Böhmen. Die Standesherrsch. Thannhausen, unter Baierr. Oberhoheit, hat $\frac{3}{4}$ Q.M. mit 1,478 Einw. Das Haus theilt sich in 2 Linien: die Friedericianische zu Warthausen, die jedoch keine standesherrliche Besitzungen hat und die Philippinische zu Thannhausen: letztere besitzt die Güter in Böhmen und Mähren, die Standesherrschaft Thannhausen unter Baierscher Hoheit mit 1,478 und die Rittergüter Oberstation, Alberweiler, Moosbeuern zur Hälfte und Emerkingen und Unterstation in Württemberg mit 2,599 Einw. Titel 1) der Friedericianischen Linie: Reichsgraf von Stadion, Thannhausen und Warthausen, Herr der Graf- und Herrschaften Thannhausen, Warthausen, Stadion, Emerkingen und Moosbeuern in Schwaben, Raut, Ghodenschloß, Neumark und Zahorzan in Böhmen, Jamnitz in Mähren, Landmann in Tyrol. 2) Der Philippinischen Linie: Reichsgraf von Stadion und Thannhausen, Herr der Graf- und Herrschaften Thannhausen, Stadion, Warthausen, Moosbeuern, Emerkingen und Alberweiler in Schwaben und Franken, Raut, Ghodenschloß, Neumark und Zahorzan in Böhmen. Das Wappen ist quadrit: 1 und 4 schwarz mit drei goldnen Mühen, 3 und 4 ein rothes Kreuz in Silber. Im schwarzen Mittelschilde sieht man 8 goldne Halskragen. Die Residenzen sind Warthausen und Oberstation.

5. Juli 1764, verm. Freifrau von Umstadt. 3) Emmerich (Joh. Philipp), geb. 14. Dec. 1776, verm. 1799 mit Charlotte (Maria Anna Sophia), Gräfin von der Leyen, geb. 23. Juli 1769.

Kinder: a. Philipp (Franz Emmerich Carl), geb. 9. Mai 1799, Oesterr. Lieut. b. Carl (Theodor Meinrad Anton), geb. 31. März 1800, Oesterr. Lieut. c. Maria Anna (Franz. Walpurg), und d. Damian (Friedr. Joseph), Zwillinge, geb. 25. Sept. 1802, Oesterr. Lieut.

Starhemberg. (Kath. Rel.).

Dieses Oesterr., theils Gräfl., theils Fürstl. Geschlecht, stammt von den alten Fürsten und Markgrafen von Steyermark ab. Gundaccar erbaute im 10ten oder 11ten Jahrhunderte im Lande unter der Enß die Feste Starhemberg, wornach sich die Grafen, ein Zweig aber auch von Rosenstein benannte, welcher letztere 1602 erloschen ist. Erasmus, † 1560, ist der nächste Stammvater der Starhemberge, seine drei Söhne, Rüdiger, Gundaccar und Heinrich, stifteten die 3 Hauptlinien des Hauses, wovon die mittlere ausgegangen, die ältere und jüngere aber noch vorhanden sind, und sich in mehrere Aeste abtheilen. Franz Ottocar, aus der ältern oder Rüdigerschen Linie, gründete die hier folgende Fürstliche Linie, die seit 1719 auf der Fränkischen Grafenbank Sitz und Stimme hatte und 1765 in den Reichsfürstenstand erhoben ist. Das Starhembergische Majorat dieser Linie ist aus den Grafschaften Wäzenberg, Wimßbach und Reidharting, den Herrschaften Efferding, Schaumburg, Dürrenstein, Karlsbach, Schönbühl, Agtstein, Krumnußbaum, Rothneusiedel und Conradswörth und dem Thale Wochau zusammengesetzt und wirft über 250,000 Gulden ab. Das Wappen ist quadrit: 1 halb Silber halb roth mit einem Doppelkreuze auf grünem Hügel; 2 ein blaues Dreieck über zwei silbernen Balken in Roth; 3 ein schwarzer Anker in Roth,

a. Sternberg = Manderſcheid,

welcher allein an der Reichsſtandschaft Theil hatte, und nicht allein die Herrſchaften Weißenau und Schuffenried in Württemberg, ſondern auch die anſehnlichen Böhmiſchen Herrſchaften Ezaſtalowicz und Baſmuf mit andern Privatgütern in Böhmen, und gegen 150,000 Gulden Einkünfte beſitzt. Reſidenz: Weißenau.

Standesherr: Graf Franz (Joſ.), geb. 4. Sept. 1763, Deſterr. Kämmerer und Geh. Rath, Wittwer 20. Oct. 1825 von Franziska, Gräfin von Schönborn-Heuſenſtamm, geb. 28. Juli 1761.

Töchter: 1) Leopoldine, geb. 10. Juli 1791, verm. Gräfin von Taromca. 2) Chriſtine, geb. 1795. 3) Erwine, geb. 1796. 4) Franziska, geb. 1800.

Schwester: Auguſte, geb. 19. Nov. 1768, Stiftsdame zu Monſ.

b. Sternberg = Serowiz

beſitzt die Herrſchaften Serowiz und Tſchernowiz in Böhmen und einen Titel der Dietrichſtein-Weiſſelburgſchen Allodialgüter, und iſt hier nur aufgenommen, weil er der wahrſcheinliche Erbe des ältern Aſtes iſt.

Graf: Leopold, geb. 24. Sept. 1770, Deſterr. Kämmerer, verm. 14. Mai 1799 mit Caroline, Gräfin Walfegg, geb. 19. Jan. 1781.

Kinder: 1) Roſine, geb. 4. Mai 1802, verm. Fürſtin von Salm-Salm. 2) Caroline, geb. 9. Juli 1804, verwittw. Gräfin Eduard Lamberg. 3) Jaroslaw, geb. 12. Febr. 1809, Erbgraf, Deſterr. Lieut. 4) Leopold, geb. 2. Dec. 1811. 5) Zdenko, geb. 13. Juni 1813. 6) Alois, geb. 19. März 1815.

Schwestern: 1) Alonſe, geb. 3. März 1762, Stiftsdame bei den heiligen Engeln in Prag (Halbſchwester). 2) Marie, geb. 19. Juli 1774, Stiftsdame im Savoy. Fräuleinſtift,

A. Ueltere Linie.

Jetzt da Ceudern 1804 im Mannsstamme erloschen ist, nur noch im Hause Wernigerode fortbestehend. Dieses Haus besitzt unter Preuß. Oberhoheit die Grafschaft Wernigerode am Harze, unter Hannoverischer Hoheit den Sophienhöfer Forst und unter Hessischer Hoheit die Grafsch. Ceudern, alles 6.14 Q. M. groß mit 16,736 Einw. in 1 Stadt, 4 Marktflecken, 24 Dörfern und 37 Weilern, Höfen und Vorwerken, außerdem das Amt Schwarza in Henneberg, die Herrschaft Peterswaldau, mit Janowitz und Kreppelholz in Schlesien und andere Güter, so daß die Einkünfte dieser Linie gegenwärtig zwischen 300,000 bis 350,000 Gulden schwanken, doch sind auch ansehnliche Schulden vorhanden. Die Residenz ist Wernigerode.

a. Fürstliche Linie Stolberg-Ceudern (Kath. Rel.),

wovon bloß noch weibliche Sprossen vorhanden sind.

Schwester des letzten Fürsten: Luise, geb. 13. Oct. 1764, verm. Herzogin Eugen von Württemberg.

Töchter des Fürsten Gustav Adolf: a. Caroline (Auguste), geb. 10. Febr. 1755, verm. Fürstin von Castelfranco. b. Franziske (Claudia), geboren 27. Juni 1756, verwittw. Gräfin Arberg. c. Therese (Gustavine), geboren 27. August 1757 (wohnt zu Brüssel).

b. Linie zu Wernigerode.

Standesherr: Graf Heinrich, geb. 25. Dec. 1772, folgt dem Vater Christian Friedrich 26. Mai 1824; verm. 1) 4. Juli 1799 mit Jenny Caroline Alexandrine Henriette, Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, † 29. August 1809. 2) 30. Dec. 1810 mit Eberhardine

(Elisette Friederike Luise Caroline), Freiin von der Reck, geb. 25. Jan. 1785.

Kinder: a. Herrmann, geb. 30. Septbr. 1802, Erbgraf. b. Bodo, geboren 4. Mai 1805. c. Caroline, geboren 16. Dec 1805, verm. Fürstin von Reuß-Schleiz. d. Rudolf, geb. 29. August 1809.

Geschwister: 1) Luise, geb. 24. Nov. 1771, verm. Freifrau von Schönberg. 2) Ferdinand, geboren 18. Oct. 1775, Preussischer Major, verm. 25. Mai 1802 mit Agnes (Marie Caroline), Gräfin von Stolberg-Stolberg, geb. 4. Mai 1785.

Kinder: a. Friedrich, geb. 17. Jan. 1804. b. Helena, geb. 8. Nov. 1805. c. Johannes, geb. 6. Febr. 1811. d. Leonhard, geb. 22. April 1812. e. Franz, geb. 3. Juni 1815. f. Günther, geb. 19. Juni 1816. g. Friedrich Wilhelm, geboren. 21. Dec. 1817. h. Auguste, geb. 12. Jan. 1823. i. Christian Friedrich, geb. 16. Juni 1826.

3) Friederike, geb. 16. Dec. 1776, verm. Burggräfin von Dohna. 4) Constantin, geb. 25. Sept. 1779, † 19. August 1817, verm. 30 Sept. 1804 mit Ernestine (Philippine Friederike Caroline), Freiin von der Reck, geb. 23. Juni 1787.

Kinder: a. Wilhelm, geb. 13. Mai 1807, Preuss. Lieut. b. Marie, geb. 26. März 1813.

5) Anton, geb. 23. Oct. 1785, Preuss. Obristlieut., verm. 12. Juni 1809 mit Luise (Therese Charlotte Friederike Caroline), Freiin von der Reck, geb. 16. Oct. 1789.

Kinder: a. Eberhard, geb. 11. März 1810. b. Conrad, geb. 9. Juni 1811. c. Jenny, geb. 3. Nov. 1813. d. Mariane, geb. 18. April 1815. e. Bertha, geb. 3. Dec. 1816. f. Anna, ge-

boren 6. Sept. 1819. g. Charlotte, geb. 27. März 1821. h. Bolko, geboren 1. Jan. 1823. i. Friederike, geboren 20. Sept. 1824. k. Theodor, geb. 5. Juni 1827.

B. Jüngere Linie,

in zwei Zweigen:

a. Stolberg-Stolberg

besitzt Antheile an der Grafschaft Stolberg und Hohnstein, erstere unter Preuß, letztere unter Hannoverischer Hoheit, doch befindet sich das Amt Neustadt seit 1777 unter Hanoverischem Sequester und der Graf zieht daraus bloß eine Competenz. Der Antheil an Stolberg beträgt 4,20 Q.M. mit 5,265 Einw. in 1 Stadt, 3 Schlössern, 24 Dörfern, 4 Burwerken und 3 Edelhöfen; er wirft mit der Competenz auf Hohnstein 50,000 Gulden ab. Die Residenz ist Stolberg.

Standesherr: Graf: Joseph (Christian Ernst Ludwig), geb. 21. Juni 1771, folgt 2. August 1815; verm. 1. Juli 1819 mit Luise (Auguste Henriette), seiner Nichte, geb. 13. Jan. 1799.

Kinder: 1) Alfred, Erbgraf, geb. 23. Nov. 1820.

2) Mathilde, geb. 23. Mai 1822. 3) Elisabeth, geb. 28. Oct. 1825.

Geschwister: Friedrich (Carl Aug. Alex. Heinrich), Erbgraf, geb. 12. Nov. 1769, † 23. Dec. 1805, verm. 1) 17. Dec. 1797 mit Marianne (Dieterike), geb. 29. Febr. 1770, Gräfin von der Mark, geschieden 1799, † im August 1814 als Frau v. Miaszkowsky. 2) 4. März 1800 mit Constanze (Fried. Henr.), verwittw. Gräfin von Bernstorff, geb. 17. Dec. 1774, geschieden 12. Jan. 1804. 3) 22. März 1804 mit Henriette (Sophie Ernestine), Gräfin v. Zett, geb. 1. März 1784, wieder vermählter Freifrau von Reger.

Töchter: a. Luise (Aug. Henr.), geb. 13. Jan. 1799, verm. Gräfin zu Stolberg-Stolberg. b. Mathilde (Isidore Alex.), geb. 13. Juni 1803, verm. Gräfin Luckner.

Vaters Geschwister: 1) Georg, geboren 14. Juli 1750; Sächf. Major, verm. 16. Febr. 1784 mit Philippine, Gräfin Bolza, geb. 2. Novbr. 1765, geschieden 1807.

Sohn: Hermann, geboren 10. Juli 1795, Oesterr. Lieutenant.

2) Sophie (Friederike), geb. 1. Juni 1755 (wohnt zu Töplitz).

Großvaters Bruder: Christian Günther, geb. 29. Juni 1714, † 22. Juni 1765, verm. 26. Mai 1745 mit Christiane (Charlotte Friederike), Gräfin von Castell-Remlingen, geb. 5. Dec. 1722, † 22. Dec. 1773.

Kinder: a. Christian (der Dichter), geb. 15. Oct. 1748, † 18. Jan. 1821, verm. 15. Juni 1775 mit Luise, Gräfin Reventlau, geb. 21. August 1746 (lebt zu Windebye). b. Friedrich Leopold (der Dichter), geboren 7. Nov. 1750, † 5. Dec. 1819, verm. 1) 11. Juni 1782 mit Henriette (Eleonore Agnes) v. Wicleben, geboren 9. Oct. 1761, † 11. Juni 1788; 2) 15. Februar 1790 mit Sophie (Charlotte Eleonore) von Rebern, geb. 4. Nov. 1765.

Kinder: (1) Christian (Ernst), geb. 30. Juli 1783 (kath. Rel.), Oesterr. Oberstlieut., verm. 24. Nov. 1818 mit Josephine, Gräfin Gallenberg, geb. 10. Mai 1784.

Kinder: α. Agnes (Marie Anne Catharine), geb. 1. Sept. 1819. β. Günther (Aug Stephan), geboren 22. Nov. 1820. γ. Mathilde, geb. 20. März 1822.

(2) Agnes (Marie Caroline), geb. 4. Mai

1785, verm. Gräfin Ferdinand von Stolberg-Bernigerode. (3) Andreas (Otto Henning), geb. 6. Nov. 1786, verm. a. 18. Sept. 1817 mit Philippine, Gräfin von Brabeck, geb. 12. August 1796, † 21. Dec. 1821. b. 26. Juli 1823 mit Anna, Gräfin Hompesch, geb. 25. Oct. 1802.

Kinder: 1) Botho (Felix Max Adolf Friedr. Ferd.), geboren 4. Juli 1818. 2) Marie Soph. Franziska, geb. 28. April 1824. 3) Isabelle, geb. 17. August 1825. 4) Elise (Marie), geb. 12. Dec. 1826.

(4) Henriette Luise Julie), geb. 20. Febr. 1788, vermittelte Freifrau von Hardenberg.

(5) Julie (Agnes Emilie), geb. 10. Dec. 1790, vermählte Gräfin Schmising. (6) Cajus

(Joh. Peter), geb. 27. Juli 1797, Oesterr. Gouvern. Secr. 7) Leopold Franz Friedr.),

geb. 24. Febr. 1799. (8) Alfred (Ferdinand), geb. 13. Aug. 1800. (9) Bernhard (Joseph),

geb. 30. April 1803. (10) Joseph (Theodor), geb. 12. August 1804. (11) Theresia (Marie

Amalia), geb. 24. Dec. 1805, verm. Gräfin Carl Robiano. (12) Amalie (Marie Pauline

Clem.), geb. 12. April 1807, verm. Gräfin Ludwig Robiano. (13) Pauline (Marie So-

phie), geb. 18. Sept. 1810.

c. Henriette (Catharina), geb. 5. Dec. 1751, Stiftsdame zu Walloe d. Luise (Auguste), geb.

7. Januar 1753, vermittelte Gräfin Bernstorff.

e. Friederike (Julie Sophie Marie), geb. 9. Nov. 1759, verm. Frau v. Wisleben.

b. Stolberg-Rosla

besitzt einen Antheil an der Grafsch. Stolberg und an Heringen und Kelbra unter Preussischer, einen Antheil an Königstein unter Hessischer Oberhoheit, 5,30 Q. M.

mit 10,990 Einw. und das Rittergut Ostramunda, zusammen mit 75,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Roßla.

Standesherr: Graf August (Fried. Botho Christian), geb. 25. Sept. 1768, folgt seinem Großoheim Wilhelm 6. Febr. 1826, vermählt 22. Oct. 1811 mit Caroline (Aug. Luise Henriete Amalie), geb. 9. Sept. 1785, Gräfin von Erbach-Schönberg.

Kinder: (1) Elisabeth, geb. 28. Nov. 1817. (2) Carl Martin, geb. 1. August 1822, Erbgraf.

Bruder: Christian (Georg), geboren 16. April 1770, Domherr zu Merseburg.

Thurn und Taxis (Kath. Rel.).

Das Haus stammt aus Italien: im 16. Jahrhunderte wandte es sich nach den Niederlanden; Lamoral legte daselbst den Grund zu dem Reichspostwesen, und Kaiser Mathias belehnte ihn 1615 mit dem Reichsgeneral-Erbpostmeisteramt, ein Amt, welches 1744 zu einem Reichsthronlehn erhoben wurde. 1695 erhielt das Haus die Reichsfürstliche Würde, und wurde 1754 in das Reichsfürstencollegium eingeführt. Für den Verlust der Posteinkünfte jenseits des Rheins entschädigte der Deputationsrecess es durch mehrere Abteien und Klöster in Schwaben, die jetzt mit den 1785 erkauften Herrsch. in Schwaben, theils unter Würtembergische, theils unter Baierische, theils unter Hohenzollernsche Hoheit gezogen sind: sie betragen zusammen 12,88 Q.M. mit 30,746 Einw. Außer dem Fürstenthume Buchau und der Grafsch. Friedberg-Scheer besitzt der Fürst die großen Herrschaften Chotieschau, Daubrawitz und Laufin in Böhmen, das Fürstenthum Krotoszyn in Posen, die Güter in Hennegau und andere Privatgüter, so wie derselbe als Kronoberpostmeister mit den Baierischen, Würtembergischen, Badenschen, Kur- und Großherzogl. Hessischen, Groß- und Herzogl. Sächsischen, Hohenzollernschen, Waldeck-

ſchen, Lippeſchen, Raſſauſchen, Reußſchen Poſten beliehen iſt. Man ſchätzt die Nettoeinkünfte auf mehr als 800,000 Gulden. Das Wappen iſt quadriert: 1 und 4 ein hoher rother Thurm, hinter welchem man zwei in ein Andreas-Kreuz gelegte, ſchwebende blaue Lilienſcepter ſieht, in Silber, wegen Thurn, 2 und 3 ein rother blau gekrönter Löwe in Gold, wegen Balvaſina. Der blaue Mittelfchild enthält einen ſilbernen Dachs, das Stammwappen der Raſſis. Das Ganze deckt ein Fürſtenhut. Reſidenz: Frankfurt und Regensburg.

H a u p t l i n i e.

Standesherr: Fürſt Maximilian (Carl), geb. 3. Nov. 1803, folgt ſeinem Vater 1827, verm. 24 Aug. 1828 mit Wilhelmine (Caroline Chriſtiane Henriette), Freiin v. Dörnberg.

Gefchwifter: 1) Therese (Marie), geb. 6. Juli 1794, verm. Erbprinzeſſin von Eſterhazy. 2) Sophie, (Marie Dorothee Caroline), geb. 4. März 1800, verm. Herzogin Paul von Württemberg.

Mutter: Therese (Mathilde Amalia), Prinzeſſin von Mecklenburg-Strelitz, geboren 5. April 1773, Wittwe von Fürſt Carl Alexander 1827.

Secundogenitur.

Fürſt: Maximilian (Joſeph), geb. 29. Mai 1769, Oeſterr. Gen. Major, verm. 6. Juni 1791 mit Marie (Eleonore), Prinzeſſin von Lobkowitz, geb. 22. April 1770.

Kinder: 1) Carl (Anſelm), geb. 18. Juni 1792, verm. 4. Juli 1815 mit Marie Henriette, Gräfin von Elz, geb. 10. Febr 1795.

Kinder: a. Sophie (Marie), geboren 16 Juli 1816. b. Hugo (Mar), geb. 3. Juli 1817. c. Eleonore (Marie), geb. 11. Juni 1818.

d. Emmerich, geb. 12. April 1820. e. Therese (Matth. Joh.), geb. 5. Febr. 1824.
2) August (Maria Max), geb. 22. April 1794, Baierischer Obrist. 3) Joseph, geb. 3. Mai 1796, Baierisch. Major. 4) Theodor (Carl), geb. 17. Juli 1797, Baierischer Obrist, verm. 20. Oct. 1827 mit Julie Caroline, Gräfin Einsiedel. 5) Friedrich (Hannibal), geb. 3. Sept. 1799, Oesterr. Kämmerer und Rittmeister. 6) Wilhelm (Carl), geboren 11. Nov. 1801, Oesterr. Kämmerer und Hauptmann.

Törring und Tengling (Kath. Rel.).

Ein seit dem 8ten Jahrhundert in Alt-Baiern begütert und vormals mit Erbämtern besetztes Gräfliches Haus. Drei Brüder desselben (Söhne Kaspar's II) theilten sich im Jahr 1557 in drei Linien:

a. Seefeld, b. Jettenbach, c. Stein, welche letztere im Jahr 1744 im männlichen Stamme erlosch. Ihre Besitzungen fielen der Jettenbach'schen zu, die wegen der Grafschaft Bronsfeld Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium hatte. Für ihren Verlust entschädigte sie 1803 der Deputationsrecess durch die Grafschaft Gutenzell, jetzt unter Württembergischer Hoheit, $\frac{1}{2}$ Q.M. mit 1,029 Einw in 4 Dörfern, die etwa 15,000 Gulden abwirft. Das Wappen ist quadriert: 1 und 4 haben drei purpurne Rosen in Silber, 2 und 3 drei schräge schwarze Rauten in Gold, und führt im Mittelschild eine schrägrechts gestellte silberne Zange in Roth. Die jüngere Linie führt auch noch als Schildeshaupt das Wappen von Gutenzell.

a. Linie Seefeld.

Diese Linie ist nur in Baiern ansässig, wo sie die Herrschaften Seefeld, Dingelbach, Delling, Wörth,

Walchstadt, Hersching, Wippenheim und Arzla besitzt, und gegen 25,000 Gulden Einkünfte hat. Terring und Tengling besitzen die zwei Linien gemeinschaftlich. Wohnsitz: München.

Graf Clemenß (August) zu Seefeld geboren 29. Sept. 1758. Baier Reichsrath, Kämmerer und Oberhofmeister, verm. 4. April 1780 mit Josephe, Gräfin von Minucci, geb. 6. Febr. 1764

Kinder: 1) Josephe, geb. 23. Juli 1789. 2) Joseph Conrad, geb. 5. Aug. 1790, Baier. Flügeladjutant, verm. 5 Dec. 1819, mit Maximiliane, Freiin von Lochner von Hüttenbach; deren Kinder:

a) Caroline, geb. 16. März 1824. b) Maximilian, geb. 23. Febr. 1828.

3) Anna, geb. 3. April 1794, vermählte Gräfin v. Sonne. 4) Kunigunde, geb. 17. Oct. 1796.

5) Anton, Baier. Kämmerer, geb. 24. Aug. 1798, verm. 11. Mai 1824, mit Franziska, Gräfin von Minucci, geb. 15. Dec. 1804; deren Kinder:

a) Josephine, geb. 8. Juni 1825. b) Clemenß, geb. 23. Oct. 1826. c) Wilhelmine, geb. 16. Dec. 1827.

b. Linie Settenbach.

Durch den Luneviller Frieden erhielt diese Linie für die an Frankreich abgetretene Grafschaft Gronsfeld in den Niederlanden, die Abtei Gutenzell in Schwaben, die aber durch die Rheinbundsacte unter Würtembergische Staatshoheit gezogen wurde, zur Entschädigung; außerdem ist sie in Baiern und Oesterreich begütert. Einkünfte 30,000 Gulden. Wohnsitz: München.

Graf Maximilian (August), geb. 21. April 1780, folgt seinem Vater Joseph (August), geboren 9. April 1826, Baierischer Kämmerer und Reichsrath, Würtembergischer Standesherr und Besitzer sämmtlicher Fideicommiss und Lehen.

Schwester: 1) Elisabeth (Auguste), geb. 29. April 1781, verm. Gräfin von Sandizell. 2) Hyacinthe (Auguste), geb. 27. April 1785.

Vatersbruder: Siegmund, geb. 26. Juli 1758.

Trautmannsdorf (Kath. Rel.).

Ein uraltes adliches, in Steyermark blühendes Geschlecht, das schon im 13ten Jahrhunderte Schloß Trautmannsdorf in Steyermark und ein anderes gleichbenanntes Schloß an der Leytha in Niederösterreich besaß, und in mehrere Zweige verbreitet war, wovon bloß der David'sche noch vorhanden ist, der sich wieder in zwei Hauptlinien abgetheilt hat: die Johann Friedrich'sche, in zwei Zweigen: dem Böhmischen, der in zwei Aeste, den ältern und jüngern Ast, zerfällt, und die Steyr'sche, ebenfalls in zwei Aesten, dem ältern und jüngern, blühend. Das Haus ist 1623 in den Reichsgrafenstand erhoben; der ältere Ast des Böhmischen Zweigs erhielt 1778 im Schwäbischen Grafencollegium Sitz und 1805 die Reichsfürstliche Würde. Er besitzt die Grafschaften Trautmannsdorf und Neustadt am Roder, die Herrschaften Umpfenbach, Grieschenberg, Regau, Burgau und Lozzenbach, dann die Herrschaften Bischofteinitz, Gitschin und Rumburg mit andern Gütern in Böhmen, und seine Einkünfte werden auf 200,000 Guld. geschätzt. Das Wappen ist quadirt und hat einen Herzschild: 1 zeigt drei rothe Schrägbalken in Silber; 2 und 3 drei rothe Cardinaishüte mit rothem Futter über einander gestellt in Silber; 4 ist in der obern Hälfte roth und Silber getheilt, unten Gold. In dem Herzschilde sieht man eine halb rothe und halb weiße Rose, jene Hälfte in Silber, diese in Roth. Den Schild deckt ein Fürstenhut. Wohnsitz: Wien.

Fürst: Johann (Joseph Norbert), geb. 18. März 1780, Oesterr. Geh. Rath und Oberst-Stallmeister.

ster, folgt dem Vater Ferdinand 27. August 1827, verm. 15. Februar 1801 mit Elisabeth, Landgräfin von Fürstenberg, geb. 12 Juli 1784.

Kinder: a. Ferdinand, geboren 11. Juni 1803. b. Friedrich, geboren 8. October 1804. c. Marianne, geb. 9 Juli 1806. d. Caroline, geb. 29. Februar 1808.

Geschwister: 1) Anne (Gabriele Marie), geb. 23. Sept. 1774, Stiftsdame zu Essen. 2) Gabriele (Marie), geb. 19. Febr. 1776, verm. Gräfin Desfours. 3) Theresie, geboren 27. Dec. 1784, Stiftsdame des Savoy. Fräuleinstifts. 4) Joseph, geb. 19. Febr. 1788, Oesterr. Gesandter in Berlin, verm. 16. Oct. 1821 mit Josephine, Gräfin Karoli, geb. 7. Nov. 1803.

Kinder: a. Caroline, geb. 5. Aug. 1823. b. Ferdinand, geb. 27. Juni 1825. c. Franziske, geb. 8. Mai 1827.

Mutter: Caroline, Gräfin Colloredo, geboren 14. Febr. 1752, Wittwe von Fürst Ferdinand 27. August 1827.

Waldbott-Bassenheim (Kath. Mel.).

Die Waldbotte von Bassenheim stammen aus den Rheingegenden, wo sie die Hälfte der Herrsch Olbrück und die Herrsch. Piermont besaßen und deshalb Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium hatten. Für deren Verlust entschädigte sie der Deputationsrecess, durch die Abtei jetzige Grafschaft Heggbach unter Würtembergischer Hoheit, $\frac{1}{2}$ Q. M. mit 1,029 Einwohnern, die gegen 18,000 Gulden abwirft. Außerdem erwarb das Haus 1809 durch Erbschaft die Karthause und jetzige Herrsch. Burheim und erkaufte 1823 die Burggrafschaft Winterrieden, Beide unter Baierischer Hoheit, etwa $\frac{1}{2}$ Q. M. mit 1,070 Einw.; ursprünglich hatte es die Herrschaften Reiffenberg und Kranzberg unter Nassauscher Oberhoheit,

1,10 Q.M. mit 2 981 Einw. in 7 Dörfern und 14 Höfen und Mühlen und andere Privatgüter. Die Residenz ist Buxheim.

Standesherr: Graf Friedrich Carl (Franz Rud.), geb. 10. April 1779, folgt seinem Vater Johann Maria Rud. 15. Febr. 1805, verm. 11. Febr. 1809 mit Charlotte, Freiin v. Wambold, geb. 17. Aug. 1793.

Kinder: 1) Carl (Rudolf), geb. 18. Jan. 1810, Erbgraf. 2) Isabelle (Felicitas Philipp.), geb. 30 Oct. 1817. 3) Hugo (Phil.), geb. 30. Juni 1820.

W a l d b u r g.

Die Truchseffe von Waldburg haben ihr Stammschloß im Algau: für den gemeinschaftlichen Stammvater wird ein Graf Babo von Thann und Winterstetten, der um 880 gelebt hat, gehalten. Das Haus besaß die Truchseßwürde schon bei den Herzogen von Schwaben und unter den Hohenstaufen, aber erst Kaiser Carl V. belieh das Haus 1525 mit dem Reichserbtruchseßamte. Es theilt sich in 2 Hauptlinien: die Jacobinische, wovon nur noch ein Ast in Preußen übrig ist, der aber an der bisherigen Reichsstandschaft keinen Theil nahm, und die Georgische. deren noch blühende drei Aeste 1803 in den Reichsfürstenstand erhoben sind. Das gemeinschaftliche Wappen des Hauses enthält 6 Felder: 1 und 4 drei schwarze Löwen in Gold, 2 drei goldene Tannzapfen in Blau, 3 eine goldene Sonne über 3 Hügeln in Blau, 5 einen schwarzen doppelten Adler halb in Gold, halb in Roth und 6 zwei silberne Balken in Roth. Im rothen Schildeshaupt sieht man einen goldnen Reichsapfel. Schildhalter sind rechts eine Jungfrau in Spanischer Tracht, die eine Fahne mit 3 schwarzen Löwen hält, und links ein goldner Greif.

A. Jacobinische Linie (Luther. Rel.)

wovon nach Ausgang des Wilhelmschen Zweigs nur noch der Zweig Kapustigal übrig ist, der bloß den Gräflichen Titel führt, und in Preußen ansässig ist.

Graf: Ludwig (Friedrich), geb. 25. Oct. 1776, Erbherr auf Kapustigal, Preuß. Gesandter am Niederländischen Hofe, verm. 12. Juli 1803 mit Antonie (Marie), Prinzessin von Hohenzollern-Hechingen, geb. 8. Febr. 1781.

Kinder: 1) Antonie (Marie Mathilde), geb. 8. Mai 1804, verm. Gräfin Robillant. 2) Hermine (Amalie Luise Pauline), geb. 13. Juni 1805. 3) Mathilde (Friederike Marie Josephe), geb. 23. Januar 1813. 4) Philippine (Rudolphine), geb. 28. April 1814.

Schwester: Pauline (Caroline), geb. 30. Juni 1787, verm. Baronesse Albedynht.

Stiefmutter: Pauline (Amalie), geb. 22. Sept. 1770, Fräulein von Kalnein, Wittwe von Graf Ludwig 2. Mai 1807.

Vaters Bruder: Carl (Friedrich), geb. 5. Mai 1743, Preuß. Gen. Maj., † 4. April 1800, verm. 16. Febr. 1774 mit Helene Luise Sophie v. Wedel, geb. 24. Dec. 1753, † 29. Dec. 1793.

Sohn: Heinrich (Aug. Ferd.), geboren 3. August 1784, Preuß. Rittmeister.

Großvaters Bruders Sohn: Graf Carl Friedrich, † 24. Decbr. 1797 und Friederike Luise von Blankensee, Sohn:

Graf Gebhard (Carl Wilhelm), geb. 16. März 1798, Preuß. Rittmeister.

B. Georgische Linie (Kath. Rel.)

blühet in den drei Aesten Wolfegg = Waldsee, Zeil = Trauchburg und Zeil = Wurzach; der Senior bekleidet das Reichserbhofmeisteramt in Würtemberg.

Töchter des Grafen Ferdinand, † 1779. 1) Anne (Marie Bernarb. Crescentie), geboren 11. Jan. 1772, verwittw. Fürstin von Zeil-Trauchburg. 2) Felicitas (Marie Alonsie), geboren 19. Febr. 1775, Stiftsdame zu Buchau.

Wittwe des Grafen Alons, † 1791: Marie Anne, geb. 2. Juli 1753, Gräfin von Königsegg-Aulendorf, verm. 12. Sept. 1779, Wittwe 5. Jan. 1791.

Deren Töchter: 1) Eleonore (Marie), geb. 24. Sept. 1780, verm. Baronin Enzberg. 2) Walburga (Marie Crescentie), geb. 8. Oct. 1784, verm. Baronin Neubronn.

b. Walburg-Zeil-Trauchburg

besitzt unter Württembergischer Hoheit die Hälfte der Grafsch. Zeil, die Grafsch. Trauchburg, die Herrschaften Bollmaringen, Zimmern, Göttelsingen, Balgheim und Altmannshöfen, 4½ Q.M. mit 10,128 - Einw. in 1 Marktflecken, 2 Schlössern, 25 Dörfern und Weilern, und 40,000 Gulden Einkünfte. Residenz: Schloß Oberzeil.

Standesherr: Fürst Franz (Thaddäus Jos.), geb. 15. Oct. 1778, folgt 16. Mai 1788, verm. 1) 25. Juli 1805 mit Henriette (Christiane Polyxene), Prinzessin von Löwenstein-Wertheim, geb. 16. Mai 1782, † 5. Juli 1811. 2) 18. August 1814 mit Antoinette, Baronin Wenge, † 12. Febr. 1819; 3) 3. Oct. 1820 mit Theresia, Baronin Wenge, geb. 14. März 1785.

Kinder: 1) Constantin (Max Maria), geb. 8. Jan. 1807, Erbprinz. 2) Carl (Max Franz), geb. 22. Jan. 1808, Würt. Lieut. 3) Herrmann, geb. 18. Oct. 1809. 4) Leopoldine, geboren 26. Juni 1811, 5) Anne, geb. 29. Juli 1821. 6) Georg (Ferdinand), geb. 8. Jan. 1823. 7) Mechthilde, geb. 30. Mai 1824. 8) Max (Levin), geb. 11. Sept. 1825. 9) Ludwig Bernh. Richard, geb. 19. August 1827.

Febr. 1827. 5) Eberhard Franz Maria, geb. 17. Mai 1828.

Geschwister: 1) Maximilian (Joseph), geb. 1. Nov. 1796, Malteser Ritter und Würtemb. Rittmeister. 2) Marie Theresie (Anne Jos. Walp. Ludovike), geb. 25. August 1800, vermählte Gräfin Maldeghem.

Mutter: Walpurg (Marie Franziske), Gräfin von Fugger-Babenhhausen, geboren 23. Oct. 1771, Wittve von Erbgraf Leopold 17. Juni 1800.

Vaters Geschwister: 1) Carl, geb. 15. Jan. 1772, Deutscher Ordenscomthur. 2) Maximiliane (Johanne), geb. 30. Aug. 1776, geschiedne Gräfin Schenk von Castell und verwittwete Baronin Schüz. 3) Cunigunde (Marie Anne), geb. 1. Nov. 1781, Stiftsdame zu Buchau.

Wied (Reformirter Religion).

Mit dem Tode des Grafen Lothar von Wied, der 1243 den Reichen der ursprünglichen Grafen von Wied beschloß, gingen dessen Lande an Graf Bruno von Tsenburg über, welcher durch seine Heirath mit der Erbtochter Lothar's den Namen der Grafen von Wied und deren Lande übernahm. Er stiftete damit eine neue Dynastie, bei deren abermaligem Erlöschen 1454 die letzte Erbtochter Anastasia den Grafen Theodorich von Runkel heirathete und den Wiedischen Stamm bis auf unsere Tage erhielt. Einer seiner Nachkommen, Graf Friedrich von Wied, † 1698, hatte zwei Söhne: Georg Hermann Reinhard und Friedrich Wilhelm, die die beiden Linien, ersterer die von Wied-Runkel, letzterer die von Neuwied stifteten. Neuwied wurde 1784, Runkel 1791 in den Reichsfürstenstand erhoben: beide Linien hatten vor Auflösung des Deutschen Reichs Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium. Aber 1824 starb in ihren beiden letzten Sprossen die Linie von Runkel aus, und Neuwied erbte ihren Antheil, so daß dieselbe nunmehr

die ganze Grafschaft Wied, einen Antheil von Niederisensburg, und die vormaligen Edlnischen Parcelen Altenwied, Neuenburg und Kellerei Wilmar besitzt; zusammen 15,95 Q.M. mit 47,000 Einw. in 3 Städten, 4 Marktflecken, 8 Schlössern, 468 Dörfern, Weilern und Höfen, wovon die Eink. gegen 230,000 Guld. betragen mögen. Das Wappen hat 6 Felder, und einen doppelten Mittelschild: 1 und 6 zeigt in goldenem Felde, durch das drei rothe Balken gehen, einen silbernen Pfau, 2 zwei rothe Ständer in Silber, 3 und 4 zwei rothe Balken in Silber, 5 ein schwarzes Kreuz in Silber, auf dem Mittelschilde rechts sieht man den ausgebreiteten Pfau, über welchem ein weißer und rother Flug hervorragt, und auf dem linken Schilde befindet sich in blauem Grunde ein silberner Thurm mit rother Thüre und Fenster. Residenz: Neuwied.

Wied = Neuwied, oder jetzt Wied.

Standesherr: Fürst August (Johann Carl), geb. 26. Mai 1779, Preuß. Gen. Major, folgt seinem Vater 20. Sept. 1802, erbt die Besitzungen der ausgestorbenen Linie Wied = Runkel. 28. April 1824, verm. 11. Juli 1812 mit Auguste (Sophie), geb. 24. Febr. 1796, Prinzessin von Solms = Braunfels.

Kinder: 1) Auguste (Luigarde Wilh.), geb. 4. März 1813. 2) Wilhelm (Hermann Carl), Erbprinz, geb. 22. Mai 1814. 3) Thekla (Luise Wilh.), geb. 19. Juli 1817. 4) Otto (Friedrich Albr.), geb. 30. Sept. 1818.

Geschwister: 1) Luise (Philippine Charlotte), geb. 11. März 1773. 2) Maximilian (Alexander Philipp), geb. 23. Sept. 1782 (der berühmte Brasilische Reisende). 3) Carl (Emil Friedrich Heinrich), geb. 20. April 1785.

Windischgrätz (Kath. Rel.).

Die Genealogie nennt einen Meriand von Grätz, welcher von 1090 bis 1120 in der Windischen Mark vorkommt, und von den Grafen von Weimar abstammen soll, als den Ahnherrn des Hauses, das sich seit 1430 in die Ruprechtsche und Sigismundsche Linie abtheilte und 1565 das Obristerblandstallmeisteramt in Steyermark erlangte. Die Ruprechtsche Linie, von welcher hier die Rede ist, wurde 1680 in das Wetterauer Grafencollegium aufgenommen, und erhielt 1804 die Reichsfürstliche Würde, nachdem sie die unmittelbaren Herrschaften Eglos und Sieglos, $\frac{3}{4}$ Q.M. mit 2,086 Einw., und jetzt unter Württembergische Hoheit gezogen, von den Grafen von Traun und Abersberg erworben hatte. Sonst besitzt das Haus die Herrschaften Tachau und Stična in Böhmen, und andere beträchtliche Güter in den Dester. Erbstaaten, die ihm gegen 100,000 Gulb. Eink. gewähren. Das Wappen ist quadirt, mit einem Mittelschild, welcher ebenfalls quadirt ist: 1 und 4 des Hauptschildes zeigt einen silbernen Wolfskopf in Roth, 2 drei goldne Kugeln in Silber, und 3 zwei blaue Spitzen in Silber. Der Mittelschild hat 1 und 4 einen silbernen Turnierkragen in Roth, und 2 und 3 drei schräge blaue Balken in Silber. Der Schild ist mit einem Fürstenhute gedeckt. Residenz: Stična in Böhmen.

Ruprechtsche Linie.

Standesherr: Fürst Alfred (Eand. Ferd.), geb. 11. Mai 1787, Dester. Gen. Maj., folgt dem Vater 24. Jan. 1802, verm. 16. Juni 1817 mit Eleonore (Marie), Prinz. v. Schwarzenberg, geb. 21. Sept. 1796.

Kinder: 1) Uglae (Eleonore Ruperte), geb. 27. März 1818. 2) Alfred (Jos. Nicol. Guntram), Erbprinz, geb. 28. März 1819. 3) Leopold (Victorin Meriand Carl), geb. 24. Juli 1824.

Geschwister: 1) Therese (Marie), geb. 4. Mai 1774, verm. Prinzessin Ernst von Krenberg. 2) Sophie (Luise Wilh.), geb. 20. Juni 1784, verm. Fürstin v. Löwenstein-Rosenberg. 3) Meriand (Alons Ulrich), geb. 23. Mai 1790, verm. 11. Oct. 1812 mit Eleonore (Marie), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 28. Oct. 1795.

Sohn: 1) Carl (Vincenz Meriand), geb. 19. Oct. 1821. 2) Hugo (Alfred Adolf Philipp), geb. 26. Mai 1823. 3) Gabriele (Marie Carol. Aglae), geb. 23. Juli 1824.

W i t g e n s t e i n .

Die Ahnherren dieses Hauses sind die Grafen von Sponheim. Johann von Sponheim wurde von seinem mütterlichen Oheim, Heinrich, dem letzten Grafen von Sayn, zum Erben eingesetzt und nahm den Titel eines Grafen von Sayn an; sein jüngerer Sohn Godfried, welcher die Grafschaft Homburg erheirathet hatte, setzte den Stamm fort, und seine beiden Söhne stifteten die Linien: Johann die von Sayn, Engelbrecht die von Homburg. Aus letzterm Zweige erheirathete Graf Salentin die Grafschaft Witgenstein, aber die Saynische Linie erlosch, worauf Ludwig der Ältere von der Homburg-Witgensteinschen Linie beide Grafschaften vereinigte. Doch theilten dessen drei Söhne abermals: Georg stiftete die Berleburgsche oder Georgische Linie, die sich in drei Aeste theilt: den von Berleburg, welcher allein die Reichsstandschaft und einen Theil der Grafschaft Witgenstein besaß, den von Karlsburg und den von Ludwigsburg, die beide nur Privatgüter besaßen, aber noch blühen; Wilhelm die Saynsche Linie, welche auch noch vorhanden, aber um ihren Antheil an der Grafschaft Sayn gekommen ist, und Ludwig die Witgenstein-Witgensteinsche Linie, welche die andere Hälfte von der Grafschaft Witgenstein besitzt. Von allen diesen Linien kann also hier

nur von der Witgenstein-Berleburgschen und der Witgenstein-Witgensteinschen die Rede seyn, da sie allein vormalige reichsunmittelbare Güter besitzen. Das gemeinschaftliche Wappen der Witgensteine ist quadriert; 1 und 4 Felder haben zwei aufrechte schwarze Bohlen in Silber, 2 einen silbernen gedoppelten Thurm mit schwarzen Thüren und Fenstern in Roth, 3 einen silbernen Balten mit drei schwarzen Schweinsköpfen in Schwarz. Der Mittelschild führt einen goldnen Löwen in Roth.

A. S a y n = W i t g e n s t e i n = B e r l e b u r g (Reformirter Religion).

Der ältere Ast der Berleburgschen oder Georgschen Linie. Er besitzt unter Preuß. Oberhoheit die Grafschaft Berleburg, einen Theil der Grafschaft Witgenstein, 4½ Q. M. mit 6,845 Einw. in 1 Stadt. 22 Dörf., 3 Schlössern und 743 Häuf., mit 100,000 Gulden Eink., wozu auch eine Rente von 17,000 Guld. gehört, die das Haus für den Verlust der transsylvanischen Herrschaft Neumagen auf das Preussische Herzogthum Westphalen radicirt, erhalten hat. Dann, doch nur als Rittergut, die Herrschaft Homberg, das Haus Bruth u. a. Es ist 1792 in den Reichsfürstenstand erhoben. Residenz: Berleburg.

Standesherr: Fürst Albrecht (Friedr. Ludw. Ferdinand), geb. 12. Mai 1777, folgt seinem Vater 4. Oct. 1800.

Geschwister: 1) Franz (Aug. Wilh.), geb. 11. Aug. 1778, Preuß. Oberstlieut. 2) Georg (Hedevicus Ludw.), geb. 17. Sept. 1780. 3) Carl (Alex. Ludw.), geb. 7. Nov. 1781. 4) Caroline (Fried. Jac. Luise), geb. 1. Febr. 1785. 5) Ludwig (Joh. Carl), geb. 29. Juni 1786, Dan. Oberstlieut., verm. 24. Juni 1828 mit Marie Carstens. 6) August (Ludwig), geb. 6. März 1788, Hessischer Obrist, verm. 7. April 1823 mit Franziska (Marie Fortunata), v. Schweizer, geb. 27. Oct. 1802.

ein Sohn, geb. 1816. 9) N..., eine Tochter, geb. 1820. 10) N..., ein Sohn, geb. 1822.

Geschwister: 1) Hedwig (Christiane Luise), geb. 26. März 1762. 2) Caroline, geb. 13. Sept. 1764, verm. Gräfin von Isenburg-Neerholz. 3) Friederike (Wilh.), geb. 26. März 1767, verm. Wild- und Rheingräfin. 4) Luise, geb. 6. Aug. 1768, verm. Fürstin von Bentheim-Tecklenburg. 5) Wilhelm (Ludwig Georg), geb. 9. Oct. 1770, Fürst und Preuß. Minister. 6) Wilhelmine (Elisabeth Caroline), geb. 8. Sept. 1773, verm. Gräfin Friedrich von Bentheim-Tecklenburg. 7) Franz (Joh. Carl Ludw.), geb. 20. Sept. 1779, † 6. Oct. 1815, verm. 15. April 1804 mit Caroline (Dorothee Magd. Sophie), Gräfin Rhode, geb. 21. März 1784, † 27. April 1821.

Kinder: a. Elise (Sophie Carol. Christine), geb. 14. März 1805. b. Albrecht, geb. 8. Febr. 1810. c. Franz, geb. 6. Nov. 1814.

8) Adolf (Ernst Cornel. Alexander), geb. 8. März 1783, Hessischer Gesandter.

N a c h t r a g.

Seite 237 fällt der ganze Artikel Bömelberg weg: der Freiherr Albiß Seb. von Bömelberg-Erolzheim ist 5. März 1827 gestorben und über seinen Nachlaß ein Concurß entstanden: sowohl die Schwäbischen als Westphälischen Güter sind in andre Hände übergegangen, und in den Westphälischen die standesherrlichen Gerechtsame der Herrschaft Gehmen, die übrigens von Preußen nie anerkannt waren, erloschen.

C.

D e u t s c h e

F ü r s t e n h ä u s e r ,

die innerhalb

der Deutschen Bundesstaaten

begütert sind.

0.12

1.1

1.1

1.1

1.1

1.1

1.1

Deutsche Fürstenhäuser, in den Oesterreichischen, Preussischen, Baierschen und Sächsischen Staaten begütert.

Bathyani (Rath. Rel.).

Ein Magyarisches Magnatengeschlecht, das aber auch in Oesterreich und Steyermark große Güter und die Obergespawnürde im Eisenburger Comitate besitzt. Es theilt sich in zwei Linien, wovon die jüngere Christophische 1764 in den Reichsfürstenstand erhoben ist. Ihr Titel ist: Fürst von Bathyani, Erbherr zu Remet Ujvar, Graf von Strätmann, Herr zu Rörmend, Güssing, Jnta, Canisa, Enyeng in Ungarn, Lubbregh in Croatien, dann Peurbach, Prugg an dem Aschach, Spätenbrunn, Smiding und Haibing, im Lande ob der Ens, Trautmansdorf, Gögendorf, Margarethe am Moos, Enzersdorf und Fischamend im Lande unter der Ens, des Eisenburger Comitats Obergespan. Das Wappen zeigt einen silbernen Pelikan auf natürlichem Felsen im Meere, aus dessen Fluthen ein goldner Löwe mit bloßem Schwerte halb hervorragt. Schildhalter sind zwei Flügelpferde, jedes mit einer Fahne, rechts mit den Buchstaben M. T., links mit F. I. Die Residenz ist Wien.

... 22

Bathyani-Strätmann.

Fürst: Philipp, geb. 13. Nov. 1781, Oesterr. Kämmerer und Obergespan des Eisenburger Comitats, folgt seinem Vater Ludwig am 15. Juli 1806.

Bruder: Graf Johann (Baptist), geb. 7. April 1784, Oesterr. Kamm. u. Oberstl., verm. 15. Jan. 1807 mit Marie, Gräfin Esterhazy, geb. 2. März 1791.

Töchter: 1) Elisabeth, geb. 16. Mai 1820. 2) Leopoldine Marie Philippine, geb. 27. Aug. 1824. 3) Julie Franziska, geb. 10 Jnni 1827.

Großvaters Bruder: Theodor, geb. 15. Oct. 1730, + 13. Juni 1813, verm. 23. Mai 1757 mit Philippine, Gräfin Esterhazy, geb. 8. Jan. 1734, + 4. April 1811.

Kinder: a. Eleonore, geb. 6. Sept. 1760, verm. Gräfin Althan. b. Graf Anton, geb. 14. Dec. 1762, Oesterr. Kämmerer, besitzt die Herrschaft Szomobor, verm. 1) 8. Sept. 1794 mit Marie Anne, Gräfin Festetics, + 18. Juni 1800. 2) 12. Juli 1802 mit Cäcilie (Josephe), Gräfin von Roggendorf, + 27. Nov. 1814.

Kinder: α. Gustav, geb. 8. Dec. 1803, Oesterr. Oberlieut. β. Philippine, geb. 2. Oct. 1805, verm. Gräfin Strassaldo. γ. Casimir, geb. 4. Juni 1807. δ. Eleonore, geb. 5. Juli 1808.

Biron (Luth. Rel.).

Der Stammvater dieses Hauses ist Ernst, Reichsgraf von Biron, welcher 1734 die Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien erkaufte und Herzog von Kurland wurde. Seine Familie war aus Frankreich gebürtig, welches Land zur Zeit Ludwig XIV. Armand Gontaud de Biron verlassen und sich nach Kurland gewendet hatte, wo er Güter erwarb. Ernst verlor 1741 Kurland, erhielt es zwar in der Folge wieder, aber sein Sohn Peter cedirte es 1795 gegen eine Pension von 12,000 Albertusthalern, die auf seines Bruders Sohn, den jetzigen Prinzen Biron, übergegangen ist, an Rußland; er hatte indeß früherhin

verm. 26. Oct. 1802 mit Mloysie, Gräfin von Chotek, geb. 21. Juni 1777.

Kinder: 1) Mathilde (Christiane), geb. 13. Jan. 1806. 2) Euphemie (Flora), geb. 30. April 1808. 3) Leontine (Gabriele), geb. 26. Sept. 1811. 4) Edmund (Moriz), Erbprinz, geb. 3. Febr. 1813. 5) Felicia (Sidonie), geb. 9. Oct. 1815.

Bruder: Franz (Moriz), geb. 21. Sept. 1782, Oesterr. Obrist und Kämmerer.

Mutter: Christine (Marie Leopoldine), geb. 27. Mai 1757, Prinzessin von Signe, Wittve von Fürst Johann Nepomuk 1826.

Großvaters Brüder Kinder: A. Graf Carl Ignaz, geb. 5. Nov. 1729, Herr auf Neubistritz, † 6. Juni 1791, vermählt mit Marie Antonie, Gräfin von Taufkirchen, gest. 1811.

Tochter: Caroline, geb. 13. Febr. 1756, vermählt 1) mit Graf Joseph Wurmbbrand, Wittve 30. April 1779. 2) mit Graf Carl Odonell, Wittve 31. Jan. 1828.

B. Philipp, Herr auf Mtscheno und Lobes, geb. 10. Oct. 1742, † 1795, verm. mit Barbara, Gräfin von Schafgotsch, † 1813

Töchter: 1) Wilhelmine, geb. 22. Januar 1776, verm. Gräfin Szapary. 2) Josephe, geb. 9. Juli 1777, verm. Gräfin Christian von Clam Galas.

Collalto (Kath. Rel.).

Ein uraltes Italienisches Geschlecht, das seinen Stammbaum bis auf Rambald, Graf von Treviso, der um 930 lebte, hinaufführt. Es erhielt 1306 die Venezianische Patricierwürde, erwarb Güter in den Oesterr. Erbländern und wurde 1610 in den Deutschen Reichsgrafenstand, 1822 aber in den Oesterr. Fürstenstand erhoben. Der Titel ist: Fürst von Collalto, Herr der Herrschaften Pirnis, Tschirna, Deutschrudeles, Ungar-



König. 2) Rosa (Maria), geb. 23. Mai 1780, verm. Gräfin Kollowrat = Liebssteinsky. 3) Franz de Paula (Jof.), geb. 22. Mai 1784, † 17. Nov. 1823, verm. 19. April 1808 mit Theresie, Gräfin von Wrtna, geb. 13. Sept. 1789.

Kinder: a. Marie Anne, geboren 19. Juni 1809. b. Dominik, geb. 6. Aug. 1810. c. Franziska de Paula, geb. 8. Aug. 1813. d. Rudolf, geb. 4. Juni 1815. e. Eugen, geb. 19. Nov. 1818.

Großvaters Schwester: Marie Anne, geb. 26. Nov. 1754, verm. Gräfin Wenzel von Einzenborn.

Kohari (Kath. Religion).

(Zerst im Mannstamme erloschen.)

Ein Magnarisches Magnatengeschlecht, das die erbliche Oberhauptwürde des Honter Comitats und die theils in Ungarn, theils in Oesterreich belegenen Herrschaften Esabrag, Sitnya, Balogwar, Rimasetsch, Fulek, Dorrentschin, Kecskement, Walterkirchen, Ebenthal, Dürrenkraut und die Grafschaft Murau, die über 400 000 Gulden Einkünfte geben, besaß. Das Haus war 1815 in den Fürstenstand erhoben, ist aber mit dem ersten Fürsten 1826 erloschen, die Güter an die Erbtochter, Gemahlin des Herzogs Ferdinand von Coburg, übergegangen. Das Wappen: ein goldner gekrönter Löwe, der auf einem grünen Hügel steht und ein bloßes Schwert drohend emporhebt, in Blau. Die Residenz war Fulek.

Wittwe des Fürsten: Franz Joseph, geb. 7. Sept. 1766, † 27. Juni 1826, Marie Antonie, Gräfin von Waldstein-Wartenberg, geb. 31. März 1771.

Erbtochter: Antoinette (Marie Gabriele), geb. 2. Juli 1797, verm. 2. Jan. 1816 mit Herzog Ferdinand (Georg August) von Sachsen-Coburg, geb. 28. März 1787.

Leuchtenberg (Kath. Rel.).

Der Adoptivsohn des Kaisers Napoleon, Eugen Beauharnois, einst Vizekönig von Italien und dereinst zum Großherzoge von Frankfurt bestimmt, war mit einer Tochter des Königs von Baiern vermählt. Für den Verlust seiner großen Aussichten versprach ihm die Aste vom 11. April 1814 eine Entschädigung an Lande, aber in der Folge wurde dieß auf dem Congresse zu Wien dahin abgeändert, daß der Papst ihm seine Dotation in der Mark Ancona lassen mußte und der König beider Sicilien sich anheischig machte, ihm 5 Mill. Fr. zu zahlen; die Güter in Ancona, worunter die Abtei Chiavalle, werden auf 17 Mill., die Einkünfte auf 850,000 Fr. geschätzt, und der Herzog hatte über ihren Besiz einen Vertrag mit der päpstlichen Kammer abgeschlossen. Die in Lombardei-Venedig belegnen Güter sind an Oesterreich für die Summe von 7 Mill. Fr. überlassen, worauf ihm der König von Baiern das Fürstenthum Eichstedt, 10½ Q.Meilen mit 23,900 Einwohnern, als Standesherrschaft unter Oberhoheit der Krone übergab. Man schätzt die Einkünfte des Herzogl. Hauses, das den Titel Herzog von Leuchtenberg, Fürst von Eichstedt führt, auf 1,600,000 Franken oder 617,760 Gulden, wozu Eichstedt doch nur mit 110,000 Gulden beisteuern dürfte. Unter dieser Summe sind indeß die Zinsen aus den bedeutenden Capitalien nicht begriffen, womit die Einnahme sicher auf 1 Million steigt.

Standesherr: August (Carl Eugen), geb. 9. Dec. 1810, Baiersch. Obrist, folgt seinem Vater Eugen 21. Febr. 1824 unter mütterlicher Vormundschaft.

Geschwister: 1) Josephine (Maximil. Aug.), geb. 14. März 1807, verm. Kronprinzessin v. Schweden. 2) Eugenie (Hortensie Aug.), geb. 23. Sept. 1808, verm. Erbprinzessin v. Hohenzollern-Hechingen. 3) Amalie (Aug. Eugenie), geb. 31. Juli 1812, verm. Kaiserin v. Brasilien. 4) Luise (Theodolinde Euge-

nie Auguste), geboren 13. April 1814. 5) Maximilian (Jos. Eug. Aug.), geb. 2. Octbr. 1817.

Mutter: Auguste (Amalia), geb. 21. Juni 1788, Königl. Prinzessin von Baiern, Wittwe 21. Febr. 1824.

Vaters Schwester: Hortensie (Eugenie), geb. 10. April 1783 Herzogin von St. Leu, vormalige Königin von Holland.

Lichnowsky (Kath. Rel.).

Ein Fürstenhaus, das in Oesterreich, Preußen und Polen begütert ist und aus dem Hause Granson in Hochburgund abstammt, auch mit den Grafen von Werdenberg weißer Fahne vermandt ist. Es ist seit 1760 in den Russischen, seit 1817 in den Oesterr. Fürstenstand erhoben. Der Titel ist: Fürst zu Lichnowsky, Erbe der Grafen Werdenberg, weißer Fahne, Edler und Bannerherr zu Woschtitz. Residenz: Troppau, auch Schloß Grätz.

Fürst: Eduard, geb. 19. Sept. 1789, folgt seinem Vater dem Fürsten Carl 15. April 1814, verm. 24. Mai 1813 mit Eleonore, Gräfin Zichy, geb. 24. Mai 1797.

Kinder: 1) Felix (Maria Vincenz Andreas), geb. 5. April 1814. 2) Adelhaid (Maria), geb. 20. April 1815. 3) Leocadia (Anastasia Constantia), geb. 2. Mai 1816. 4) Antonia (Maria), geb. 18. April 1818. 5) Carl (Faustus Simoleon Maria), geb. 19. Dec. 1820. 6) Robert (Richard Fortunat Maria), geboren 7. Nov. 1822. 7) Bernhard (Ottenio Jul. Eudox. Maria), geb. 7. Mai 1826.

Mutter: Christiane, geb. 25. Juli 1765, Gräfin v. Thun-Hohenstein, Wittwe v. Fürst Franz 15. April 1814.

Ligne (Kathol. Religion).

Ein altes Burgundisches Haus, aus dem die Herzöge von Aremberg und Croix abstammen und das in

den Niederlanden und in den Oesterr. Erbstaaten begütert ist. Es hatte schon seit 1449 die Reichsgräfliche, seit 1602 die Reichsfürstl. Würde, und war 1770 in das Westphälische Grafencollegium eingeführt. Die ihm für Fagnolles 1803 zugetheilte Herrsch. Edelstetten hat es gegen eine Annuität an Esterhazy überlassen. Das Wappen ist einfach: ein schräger rother Falken in Gold, der Schild in einen Fürstenmantel gehüllt und mit einem Fürstenhute gedeckt. Wohnsitz: Brüssel.

Fürst: Eugen Lamoral, geb. 28. Jan. 1804, beerbt 10. Dec. 1814 den Fürst Carl Joseph, verm. 12. Mai 1823 mit Amalie (Constanze Marie Melanie, Marquise de Conflans, geb. 16. April 1803).

Kinder: 1) Heinrich Max Joseph Carl Ludwig Lamoral, geb. 16. Oct. 1824. 2) Ludwig Maria Carl Gabriel Lamoral, geb. 2. März 1826.

Mutter: Luise, Gräfin v. Ducas, geb. 1785, Wittwe des Fürsten Lud. Lamoral, geb. 7. Mai 1766, † 10. Mai 1813; zum zweitenmale vermählt mit dem Grafen d'Outremont.

Vaters Geschwister: 1) Christine (Marie Claudie Leopold. Philip.), geb. 27. Mai 1757, verm. Fürstin Clary. 2) Carl (Jos. Eman.), geb. 25. Sept. 1759, † 14. Sept. 1792, verm. 29. Juli 1779 mit Helena (Apollonia), Gräfin Massalska, geb. 9. Febr. 1763, † 10. Oct. 1814 als Gräfin Potocka.

Tochter: Sidonie (Franz. Charl.), geb. 8. Dec. 1786, verm. Gräfin Potocka.

3) Euphémie (Christine Phil. Theresé), geb. 18. Juli 1773, verwittw. Gräfin Joh. Bapt. Gabriel von Palfy. 4) Flora, geb. 18. Nov. 1775, verm. Freifrau von Spiegel.

Lynar (Lutherischer Religion).

Das Haus stammt aus Italien, wo es unter dem Namen Vinari schon 1168 vorkommt und die Grafschaft

Linari in der Lunigiana besaß. Rochus, Graf v. Lynar, verließ sein Vaterland und ging nach Frankreich, aus welchem letztern Lande ihn die Religionsunruhen vertrieben, worauf er sich in Deutschland niederließ; sein Sohn Casimir erkaufte die Standesherrschaft Lübbenau in Schläen; Siegmund Casimir wurde mit der Reichskammerthürhüterwürde beliehen. Rochus Friedrich's beide Söhne stifteten, Christian Ernst den ältern, Moriz den jüngern Zweig des Hauses, die noch blühen; aber bloß die jüngere Linie, welche die Standesherrschaft Drehna in Brandenburg, 13 Dörfer mit 1,500 Einw., die Stadt Betschau mit 824 Einw. und die Herrschaft Brandeis in Böhmen besitzt, ist 1806 in den Reichsfürstenstand erhoben; die ältere Linie besitzt die Standesherrschaft Lübbenau und führt bloß den Gräflichen Titel. Das Wappen ist quadriert: 1 und 4 haben einen silbernen Thurm, auf dessen Zinnen 3 Rosen stehen, in Blau; 2 und 3 eine blaue Schlange mit drei Lilien im Rachen in Gold. Als Schildhalter stehen zwei Löwen. Residenz: Drehna.

J ü n g e r e L i n i e.

Standesherr: Fürst Rochus (Otto Manderup Heinrich), geb. 21. Febr. 1793, folgt dem Vater 15. Aug. 1807, verm. 15. Aug. 1816 mit Eleonore (Luise Hedwig), Gräfin Bose, geb. 15. Sept. 1796.

Sohn: a. Graf Alfred (Otto Hermann Ludwig), geb. 9. Sept. 1820. b. Arthur (Hugo), geb. 8. Juli 1822. c. Ernst (Ottocar), geb. 1. Jan. 1824.

Geschwister: 1) Sophie (Isab. Henr.), geb. 11. Sept. 1791. 2) Graf Heinrich (Rochus), geb. 5. Febr. 1796. 3) Ernst (Rochus), geb. 13. April 1797.

Mutter: Julie (Friederike), Gräfin von Ranzau-Brähesburg, geboren 23. Oct. 1755, Wittwe von Fürst Moriz 15. August 1807.

Paar (Katholischer Religion).

Auch dieses Haus ist Italienischen Ursprungs: Graf Joh. Bapt. v. Paar wurde im 16ten Jahrhunderte mit dem Erbgeneralpostamte in den Desterr. Erbstaaten beliehen, wovon der Senior des Hauses noch jetzt die Leitung führt, aber seit 1720 die Einkünfte an die Hofkammer abgegeben hat. 1769 wurde das Haus in den Fürstenstand erhoben: es besitz die Herrsch. Bedin und Kardasch in Böhmen, Hartberg und Stein in Steyermark und viele andere Güter mit 180,000 Guld. Eink. Das Wappen ist quadirt, mit einem rothen Ständer in der Mitte, der 4 goldne Kronen und einen gekrönten Mittelschild trägt: letzterer hat zur Rechten eine rothe Rose oben, und 3 silberne Schrägbalken unten, zur Linken in Roth einen silbernen Schwan auf grünem Hügel. 1 und 4 enthalten drei goldne Wellen in Blau, 2 und 3 einen schwarzen gekrönten Adler in Gold, der mit dem Fürstenhute gedeckte Schild ruht auf der Brust des Deutschen Reichsadlers. Wohnsitz: Wien.

Fürst: Carl, geb. 6. Januar 1806, folgt dem Vater 30. Dec. 1819.

Geschwister: 1) Graf Alfred, geb. 30. Dec. 1806, Desterr. Lieut. 2) Guidobaldine, geb. 2. Dec. 1807. 3) Wenzel, geb. 1. Nov. 1810, Desterr. Lieut. 4) Ludwig (Joh. Bapt. Eman.), geb. 26. März 1817.

Mutter: Guidobaldine, geb. 16. Oct. 1783, Gräfin Cavriani, Wittwe von Fürst Carl 30. Dec. 1819.

Vaters Geschwister: 1) Antonie, (Marie), geb. 5. Dec. 1768, verm. Fürstin von Calm = Reiferscheid. 2) Therese (Marie Henriette), geboren 12. Juli 1778, verm. Gräfin Merly d'Argenteau. 3) Baptist (Johann), geboren 12. April 1780, Desterr. Obrist. 4) Ludwig, geboren 2. Sept. 1783, Desterr. Major, Wittwer 1. April 1824 von Johanne, Gräfin von Schallenberg.

Palsy von Erdőb (Rath. Mel.).

Ein Magyarisches Geschlecht, von den Hedervaris abstammend: Pauli filius, abbreviirt Palsy, hieß im gemeinen Leben der tapfere Sohn Paul's v. Hedervari, und dieser Name blieb der Familie. Paul III. brachte durch Heirath die Güter der Erdőbys an sein Haus, daher der Beiname. Der nächste Ahnherr ist Graf Nicolaus, † 1679; seine beiden Söhne stifteten, Nicolaus die ältere oder Nicolaussche, Johann die jüngere oder die Johannische Linie. Die ältere Linie blühet noch jetzt in drei, die jüngere in einem Aste. Das Haus besitzt seit 1600 die Gräfliche, der ältere Ast der Nicolausschen Linie seit 1807 die Fürstliche Würde; der Senior verwaltet die Obergespanwürde des Preßburger Comitats und die Erbhauptmannsstelle in Preßburg. Der Fürstliche Ast, von welchem hier die Rede ist, besitzt das große Palsische Majorat in Ungarn, wozu Blasenstein, Stampfen, S. Georgen, Posing, Dörnbach, Bonniß, Erdőb gehören und verschiedene Herrschaften und Güter in dem Oesterreichischen, die zusammen gegen 700,000 Gulden Einkünfte gewähren. Das Wappen ist ein goldner Hirsch, der aus einem rothen auf grünem Hügel stehenden Rade hervorspringt, in Blau; die Residenz Wien, auch wohl Bonniß.

Fürst: Anton (Carl), geboren 26. Febr. 1793, Oesterr. Kämmerer, jetzt Geschlechtsältester und Obergespan von Preßburg, folgt dem Vater Joseph 1827, verm. 15. Febr. 1820 mit Leopoldine (Dominica Prisca), Gräfin von Kauniß, geb. 18. Febr. 1803.

Geschwister: 1) Nicolaß, geb. 7. Jan. 1797, Oesterr. Hauptmann, verm. 23. Dec. 1822 mit Therese, Gräfin Rossi, geb. 23. April 1805.

Töchter: a. Therese (Wilh Carol. Marie Gaetana), geboren 24. Jan. 1824. b. Paul (Jos. Nicl.), geb. 27. Juni 1827.

2) Anne Marie, geb. 19. April 1804, vermählte Gräfin Adolf Schönfeld.

Mutter: Caroline (Marie), Gräfin Hohenfeld, geb. 9. Nov. 1774, Wittwe 1827.

Vaters Schwester: Theresie (Marie), geb. 12. Januar 1760, verm. Gräfin Sichy.

Palm = Gundelfingen (Kath. Rel.).

Ein Schweizer Geschlecht, das sich seit dem Anfange des 15ten Jahrhunderts in Schwaben und den Oesterreichischen Erbstaaten niedergelassen hat; und in zwei Hauptlinien, die katholische und die reformirte, abtheilt: letztere führt nur die Freiherrliche Würde, und zerfällt in den Heinrichschen und Jonathan'schen Zweig. Von der Katholischen oder Johann David'schen Linie wurde Carl Joseph in den Reichsgrafenstand, und 1783 in den Reichsfürstenstand erhoben, und erhielt für die an Schwarzenberg verkaufte Herrschaft Tuerachheim die Herrschaften Hohengundelfingen und Dürstetten auf der Alb; außerdem besitzt er die Herrschaften Bistritz, Großlipniz und Unterkralowiz in Böhmen, Holz Mühl und Bärenau in Mähren, Mühlhausen am Neckar, Balzheim, Sinnigen, Bodelshofen, Steinbach u. a., die gegen 150,000 Guld. abwerfen. Das Wappen hat sechs Felder und einen Mittelschild, 1 und 6 einen halben gekrönten schwarzen Adler in Gold, 2 die Deutsche Reichskrone in Blau, 3 einen rothen Ast, schräg gestellt, in Gold, 4 drei goldne Schnallenbügel in Schwarz, und 5 eine grüne Palme auf grünem Hügel, durch welche ein rother Balken geht, in Silber. Der Mittelschild enthält einen rothen gekrönten Löwen über drei silbernen Ständern in Blau. Schildhalter sind zwei Löwen, die Fahnen halten; auf der rechten liest man die Worte: Justus ut Palma, auf der linken steht die grüne Palme in Silber. Residenz: Wien.

Fürst Carl (Joseph Franz), geboren 28. Juni 1773, Oesterr. Kämmerer und Oberappellationsrath, folgt am 22. August 1814, verm. 1) 11. August 1803 mit Franziska (Marie Ernestine) Freiin von Solignac, geb. 4. April 1784, † 21. August 1806. 2) 7. August 1808 mit Caroline, Baronesse Gudenus, geb. 6. Nov. 1789, † 19 Sept. 1815; 3) 27. Nov. 1817 mit Theresie (Marie), Freiin von Lederer, geb. 26. Mai 1799, † 1823; 4) 5. Novbr. 1825 mit Mathilde, Freiin von Wildburg, † 10 Febr. 1827.

Tochter: Caroline (Marie Franziska), geb. 7. Nov. 1804.

Porcia (Kath. Rel.).

Sproßlinge der alten Grafen von Sicambria, die schon im 5. Jahrhunderte in Friaul berühmt und begünstet waren; sie nannten sich im Mittelalter comites de Purtilis und 1369 erwarb ein Porcia das Palatinat, Johann Porcia aber das Erblandhofmeisteramt in Görz, dessen Sohn Johann Ferdinand 1662 die Reichsfürstliche Würde, und wegen Dettingen Sitz und Stimme im Deutschen Fürstenrathe. Allein das alte Haus Porcia erlosch 1693, und die Fürstliche Würde kam durch das Testament des letzten Fürsten der ältern Linie, Johann Franz, an den Grafen Hieronymus von Porcia, der indeß die Reichsstandschaft nicht erlangte. Außer dieser Fürstlichen Linie, von welcher hier die Rede ist, blühet noch ein Gräflicher Zweig. Der Fürstliche Zweig besitzt die ansehnliche Grafschaft Ortenburg, die gefürstete Grafsch. Genosches und die Herrschaft Prem mit 80,000 Guld. Einkünften. Das Wappen ist ein blauer Schild mit einem goldnen Schildeshaupte und mit einem Fürstenhute gedeckt; in demselben sieht man sechs goldne Linien: 3. 2. 1. Residenz: Klagenfurt oder Spital in Kärnten.

Fürst: Alfons (Gabriel), geb. 19. Jan. 1761, folgt f. Verwandten Fürst Franz 14. Febr. 1827, verm.

10. Sept. 1799 mit Therese, Gräfin von Porcia, geb. 1782.

Kinder: a. Seraphin (Alfons), geb. 10. Sept. 1801, Erbprinz. b. Franziske (Seraphine), geb. 1. Dec. 1808.

Verstorbenen Fürsten Franz Wittwe: Barbara, geb. Baronin von Töchling, geb. 6. Juli 1758, Wittwe 14. Febr. 1827.

Tochter: Clementine, geb. 15. Mai 1790.

Pückler-Muskau (Luth. Rel.).

Die Genealogie dieses Hauses ist S. 311 ausführlich angegeben. Hier ist von der Lausitzer Familie die Rede, welche die freie Standesherrschaft Muskau in Schlessien und außerdem ansehnliche Güter in Pommern u. s. w. besitzt und 1822 von dem Könige von Preußen nach dem Rechte der Erstgeburt in den Preussischen Fürstenstand erhoben ist.

Fürst: Hermann (Ludwig Heinrich), geb. 30. Oct. 1785, Fürst von Pückler-Muskau, Baron zu Groditz, Standesherr zu Muskau Herr zu Wettesingen und Westheim, Erbherr zu Branitz, Preuß. Geh. Rath; verm. 9. Oct. 1817 und geschieden 20. März 1826 von Lucie (Anne Wilh.), geb. 9. April 1776, Tochter des Fürsten Staatskanzlers von Hardenberg.

Geschwister: 1) Clementine (Luise Mar. Henr. Olympias), geb. 20. Aug. 1790, verm. Gräfin Carl Ludw. Fabian von Koszoth. 2) Blanca, geb. 7. Aug. 1792, vermittw. Prinzessin Carl von Carolath-Bentzen, wieder vermählte Gräfin Jos. Maria von Tauffkirchen-Guttenburg. 3) Agnes (Ursula Euitgard Clara), geb. 5. Oct. 1794, verm. Gräfin Friedr. von Pückler, Schles. Linie.

Mutter: Clementine (Gunig. Charl. Olympias Luise), geb. 5. Juni 1770, Gräfin von Callenberg, verm. 1784 mit Ludwig, Grafen von Pückler.



Radzivil (Luth. Rel.).

Ein altes Polnisches Geschlecht, das seinen Ursprung von Narimund, Großherzoge von Lithauen, herleitet, und in dem jetzigen Russischen Polen, so wie in Rußland, ansehnliche Besizungen, Herzogthümer und Herrschaften besitzt. Niklas III. wurde 1515 vom Kaiser Max I. in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Haus verzweigte sich in 4 Aeste, wovon 1 und 4 jetzt ausgestorben sind: Fürst Anton aus dem Ordinate Nieszwiz heirathete die Prinzessin Luise von Preußen und erwarb Güter im Preussischen Posen und auch in Deutschland. Hier ist nur von diesem Aste oder Ordinate die Rede, dessen Wap: ein goldner Hauptschild, in dem ein gekrönter, die Fittige schwingender schwarzer Adler den Mittelschild trägt. Dieser besteht aus 4 Feldern: 1 zeigt drei Hifthörner in Schwarz, 2 ein Hufeisen in Roth; 3 zwei Forellen in Roth, 4 einen Halbmond und Stern in Blau. Ueber dem Hauptschilde befinden sich drei gekrönte Helmsdecken, aus denen rechts ein Löwe, links ein Geier und in der Mitte der gekrönte schwarze Adler hervortritt. Das Ganze umfliegt ein Fürstenmantel mit einer offenen Krone.

Ordinat zu Nieszwiz, Mir und Olska.

Majoratsherr und Fürst: Anton (Heinrich), geb. 13. Juni 1775, Preuß. Statthalter im Herzogthume Posen; verm. 17. März 1796 mit Luise (Fried. Dor. Philippine), Prinzessin Ferdinand von Preußen, geb. 24. Mai 1776

Kinder: 1) Wilhelm (Fried. Paul Nikl.), geb. 19. März 1797, Preuß. Maj., Wittwer 26. Dec. 1827 von Helene, Prinzessin von Radzivil aus dem Ordinate Klesz, geb. 10. Juli 1805. 2) Elisabeth (Fried. Luise Marthe), geb. 28. Oct. 1803. 3) Ludwig (Friedr. Wilh. Boguslav), geb. 3. Jan. 1809. 4) Wladislaw (Friedr.

genwärtig in den Niederlanden, Frankreich und den Oesterreichischen Erbstaaten ansässig ist. Es theilte sich in drei Zweige: Guemenée, Coubise und Rochefort, wovon indeß der mittlere, welcher auch keine Deutschen Güter besaß, erloschen ist. Das Wappen hat 8 Felder: 1 und 4 blau mit den beiden Französischen Lilien, worüber ein von Silber und Roth gewürfelter Schrägbalken geht: 2 und 3 mit dem Wappen von Bretagne, 5 ein mit Hermelin angefülltes Feld; 6 mit dem Wappen von Mailand; 7 blau eingefast mit rother Binde, wegen San Severino, und 8 mit dem Wappen von Lothringen. Der gespaltete Herzschild enthält in der rechten rothen Hälfte neun goldne Rauten in drei Reihen, wegen Rohan und die zweite Hälfte ist mit dem Hermelin von Bretagne ausgefüllt.

A. Rohan-Guemenée.

Dieser Zweig, der vorzüglich in Frankreich und in den Oesterreichischen Erbstaaten Güter besitzt, wurde 1819, als Erbe des Hauses Tour d'Auvergne, welches 1812 erloschen war, in den Besiß des Herzogthums Bouillon unter Oberhoheit des Großherzogthums Luxemburg gesetzt, welches der Fürst jedoch dem Könige der Niederlande überlassen hat.

Fürst: Carl (Alain Gabriel), geb. 18. Jan. 1764, Oesterr. Gen. Feldmarschall-Lieut., folgt seinem Vater Heinrich 1811, ist Wittwer von Luise (Aglae), Marquise von Conflans, geb. 12. Nov. 1763, verm. 29. Mai 1781, † 6. Mai 1819.

Tochter: Bertha, geb. 4. Mai 1782, verm. Prinzessin Victor von Rohan-Guemenée.

Geschwister: 1) Luise (Marie Josephine), geb. 13. April 1765, verm. Fürstin von Rohan-Rochefort. 2) Victor (Ludwig Meriadec), geboren 20. Juli 1766, Oesterr. Feldmarschall-Lieut. und Oesterr. Fürst, verm. 1802 mit seiner Nichte Bertha, Prinzessin von

welcher rechts Gold, links roth ist; in der linken obern Ecke sieht man in einem blauen Vierecke ein silbernes Schwerdt mit goldnem Griff. Den Schild umfliegt ein Hermelinmantel, den eine Fürstenkrone deckt und worauf das Motto; Virtuti pro patria steht. Wohnsitz: München.

Fürst: Carl (Philipp), geb. 29. April 1764, Baier. Gen. Feldmarschall, folgt dem Vater Freiherrn Ferdinand Joseph von Brede in den Familiengütern; verm. 18. März 1795 mit Sophie von Wieser, geb. 23. März 1771.

Kinder: 1) Amalie (Auguste), geb. 15. Januar 1796, verm. Fürstin Alois von Dettingen-Dettingen. 2) Carl (Theodor), geb. 8. Jan. 1797, verm. 25. Dec. 1824 mit der Gräfin Amalia Thürheim.

Kinder: a. Walpurgis Marie, geb. 7. März 1826.
b. Carl Friedrich, geb. 7. Febr. 1828.

3) Joseph, geb. 27. Nov. 1800, Russ. Rittm. 4) Gustav (Friedrich), geb. 23. März 1802, Dester. Rittmeister. 5) und 6) Eugen Franz und Sophie (Marie), Zwillinge, geb. 4. März 1806. 7) Natalie (Wilhelmine), geb. 4. März 1809. 8) Adolf (Wilhelm), geb. 8. Oct. 1810.

Bruder: Freiherr Georg von Brede, geboren 4. Dec. 1765, Dester. Feldmarschalllieutenant.

III.

Die sämtlichen

übrigen

Europäischen Staaten.



D ä n e m a r k.

I. Das Königl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

König: Friedrich VI., geb. 28. Jan. 1768, zum Mitregenten seines Vaters Christian VII. erklärt 14. April 1784, folgt demselben 13 März 1808, gekrönt 31. Juli 1815, verm. 31. Juli 1790 mit Marie (Sophie Friederike), Prinzessin von Hessen-Cassel, geb. 28. Oct. 1767.

Töchter: 1) Caroline, Kronprinzessin, geb. 28. Oct. 1793, verm. 1. Aug. 1829 mit dem Prinzen Ferdinand Friedrich von Dänemark. 2) Wilhelmine (Marie), geb. 18. Jan. 1808, verm. 1. Nov. 1828 mit dem Prinzen Friedrich Carl Christian von Dänemark.

Schwester: Luise Auguste, geb. 7. Juli 1771, verw. Herzogin von Augustenburg.

Vaters Geschwister: 1) Luise, geb. 30. Jan. 1750, verm. Landgräfin Carl von Hessen-Cassel. 2) Friedrich, Erbprinz, geb. 11. Oct. 1753, † 7. Dec. 1805, verm. 11. Oct. 1774 mit Sophie (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 24. August 1758, † 29. Nov. 1794.

Kinder: a. Christian Friedrich, geb. 18. Decbr. 1786, König von Norwegen 19. Mai 1814, legt

diese Würde nieder 15. August 1814, verm. 1) 21. Juni 1806 mit Charlotte (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 4. Decbr. 1784, geschieden 1812; 2) 22. Mai 1815 mit Caroline (Amalie), geb. 28. Juni 1796, Prinzessin von Augustenburg.

Sohn: Friedrich (Carl Christian), geboren 6. Oct. 1808, verm. mit der Prinzessin Wilhelmine, Tochter des Königs.

b. Juliane (Sophie), geb. 18. Februar 1788, verm. Landgräfin Friedrich Wilhelm Carl Ludwig von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. c. Charlotte (Luise), geboren 30. Oct. 1789, verm. Prinzessin Wilhelm v. Hessen-Cassel. d. Ferdinand (Friedrich), geb. 22. Nov. 1792, Dän. Gen., verm. mit der Kronprinzessin Caroline.

b. K ö n i g l i c h e V o r f a h r e n.

Dynastie Oldenburg.

Christian I., Sohn Theodorich des Glücklichen, Grafen von Oldenburg, König v. Scandinavien, † 1481. Johann, König von Scandinavien, † 1513. Christian II., König von Scandinavien, abgesetzt 1523. Friedrich I., König von Dänemark und Norwegen, † 1533. Christian III. † 1559 (sein Bruder Adolf Stammvater des Hauses Holstein). Friedrich II. † 1588 (sein Bruder Johann Stammvater des Hauses Schleswig). Christian IV. † 1648. Friedrich III. † 1670. Christian V. † 1699. Friedrich IV. † 1730. Christian VI. † 1746. Friedrich V., † 1766. Christian VII. † 1808.

c. Linie Holstein-Sonderburg-Augustenburg

stammt von König Friedrich II. Bruder Johann ab, dessen Enkel Ernst Günther, † 1689, die Linie Augustenburg stiftete. Sie besitzt Augustenburg auf der Insel



B. N e b e n l ä n d e r.

Provinzen	Area.	Bevölkerung 1828.	Städte.	Marken.	Kirch- spiele.	Dörfer.
1. Färder und Grönland } . .	240	11,240	1	—	39	—
2. Island	1,405,74	49,826	6	—	184	—
3. Westind. Inseln	8,40	46,290	4	—	15	—
4. Trankebar und Guinea	26,05	28,000	1	—	9	—
Summe	1,680,19	135,356	12	—	237	—
Total	2,699,95	2,067,019	110	45	2,134	—

Städte über 5,000 Einwohner.

Kopenhagen . .	104,174	Helsingör . .	7,000
Altona	24,500	Karhuus . . .	6,000
Trankebar . . .	19,679	Odensee . . .	6,500
Flensburg . . .	16,000	Glücksstadt . .	5,178
Schleswig . . .	9,000	Christianstadt .	5,000
Kiel	8,000	Wiborg	5 000
Nendeburg . . .	7,573	Randers	5,000
Nalborg	7,500		

Nationalverschiedenheit 1827.

Dänen	1,209,531	Neger	43,000
Deutsche . . .	648,000	Hindus	19,000
Friesen und Angeln	70,000	Estimoer . . .	7,000
Normannen . .	55,000	Juden	6,000

Religionsverschiedenheit 1827.

Lutheraner . . .	2,045,931	Reformirte . .	1,200
Juden	6,000	Herrnhuther . .	1,500
Katholiken . . .	2,000	Wennoniten . .	900

Die lutherische Kirche steht unter 8 Bischöfen, 2 Ge-

neralsuperintendenten, 62 Pöbsten und 1,488 Predigern, doch die Colonien nicht einbegriffen.

Unterrichtsanstalten in Europa.

Universitäten	2
Kopenhagen (1828) 578, Kiel (1829) 330 Stud.	
Gymnasien	27
Gelehrte Mittelschulen	2
Ritteracademien	1
Seminarien für gelehrte Schulen	1
Schullehrerseminarien	13
Theologische Seminarien	1
Cadetteninstitute	2
Taubstummeninstitute	2
Gelehrte und öconomische Gesellschaften	11
Lancasterschulen 1827	2,007

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte	10,200,000 Gulb.
Dänemark	5,580,000
Beide Herzogthümer	3,200,000
Lauenburg	120,000
Westindien	500,000
Sundzoll	800,000
Staatsschuld etwa	100,000,000 Gulb.

L a n d m a c h t.

Friedensfuß	38,819 Mann
Generalstab	47
Genie	21
Artillerie	4,438
Cavallerie	3,302
Infanterie	31,026





Ionische Republik.

Die Ionische Republik erhielt ihre Entstehung unter dem Namen der Sieben Inseln 1800, nachdem sie 1799 von den Russen und Osmanen erobert war, und zwar unter dem Schutze der hohen Pforte. 1807 wurde sie Frankreich einverleibt. 1815 aber von Neuem als Republik constituirt, doch dem Schutze des Britischen Reichs unterworfen, worunter sie noch steht, und welches ihr 1817 eine neue Constitution verliehen hat, deren Grundzüge indeß aus der alten, unter vormaliger Venetianischer Hoheit bestandenen Byzantina, entlehnt sind.

I. H ä u p t e r.

Lord = Obercommissär: Sir Frederic Adams.

Generalstaatssecretär: Lord Sidney Godolphin Osborne.

Präsident des Senats: Graf Foscardi.

Präsident der Gesetzgebung: Stamo Calichopulo.

II. D e r S t a a t.

Inseln.	Area in geogr. Q. M.	Bevölkern- ge 1826.	Städte.	Markte.	Dörfer.
1. Corfu .	10,76	48,737	1	11	118
2. Paxo .	1,90	3,970	—	1	7
3. S. Maura	5,25	17,425	1	—	30
4. Ithaka .	3,32	8,200	—	3	7
5. Refalonia	16,20	48,857	3	—	120
6. Zante . .	5,60	40,063	1	—	45
7. Cerigo .	4,50	8,146	—	2	30
Total	47,12	175,398	6	17	357

Städte über 5,000 Einw.

Sante	20,000	Amakufi	5,464
Corfu	16,000	Lixuri	5,010

Nationalverschiedenheit.

Hellenen	156,080	Juden	5,500
Italiener	8,000	Britten und Fremde	800

Religionsverschiedenheit.

Griechen mit 1 Erzbischofe, 3 Bischöfen, 2 Protopapen	133,898
Katholiken mit 1 Erzbischofe, 2 Bischöfen, 31 Klöstern	35,200
Juden	5,500
Episcopalen und sonst	800

Unterrichtsanstalten.

Universität Corfu 1826 mit 211 Studenten	1
Gymnasien	2

F i n a n z e n .

Staatseinkünfte 1822	1,414,000 Gulb.
Staatsausgaben —	1,180,260 —

L a n d m a c h t .

Einheimische Truppen	1,600 Mann
--------------------------------	------------

Die Briten haben die Vertheidigung der Inseln übernommen und halten sie in Friedenszeiten mit etwa 4,000 M. besetzt, auch ist Corfu die Hauptstation der Britischen Seemacht in den Ionischen Gewässern.

III. Die Staatsverfassung.

Ein aristokratischer Staat unter dem Schutze der Britischen Krone, deren Lordobercommissär Chef der Mi-

litärmacht und eigentlicher Herrscher ist, auch vertritt Großbritannien die Inseln bei fremden Mächten. Die gesetzgebende Macht befindet sich in den Händen einer Volksversammlung, die aus 40 Deputirten besteht und auf den sieben Inseln durch die Possidenti oder Grundbesitzer, durchaus Edelleute, gewählt, aber vom Britischen Generalobercommissär bestätigt und jährlich zur Hälfte erneuert werden. Die ausübende Gewalt hält ein Senat in Händen, der zu Corfu seinen Sitz hat und aus 1 Präsidenten, 5 Senatoren und 1 Generalstaatssecretair zusammengesetzt ist.

IV. T i t e l.

Durchlauchtige Republik der sieben Inseln des Ionischen Meeres; der Präsident mit dem Prädicate Hoheit.

V. W a p p e n.

Ein Löwe im silbernen Schilde, der in der einen Pranke ein geschlossenes Evangelienbuch, in der andern ein Bund von sieben Pfeilen mit dem darüberstehenden Kreuze hält; auf der einen Seite dieses Wappens ist die christliche Jahrzahl 1800, auf der andern die Osmanische der Hedschra eingedrückt.

VI. Diplomatisches Corps.

Die Republik wird von den Britischen Gesandten vertreten.

K i r c h e n s t a a t.

I. Der Papst und die Cardinäle.

a. Der Papst.

Papst: Pius VIII., vorher Franz Pav. Castiglioni, geb. zu Cingoli 20. Nov. 1761, Cardinal 8. März 1816, Papst 31. März 1829.

Vorfahr: Leo XII., vorher Hannibal della Genga, geb. auf dem Schlosse la Genga bei Spoleto 2. Aug. 1760, Cardinal 8. März 1816, Papst 27. Septb. 1823. † 1829.

Das Cardinalcollegium.

aa. Cardinalbischöfe.

1) Jul. Maria della Somaglia, geb. zu Piacenza 29. Juli 1744, erw. 1. Juni 1795, Bischof von Ostia und Decan des Collegiums. 2) Barth. Pacca, geb. zu Benevent 25. Dec. 1756, Bischof zu Frascati. 3) Jos. Spina, geboren zu Sarzana 12. März 1756, erw. 23. Febr. 1801, Bischof zu Palästina. 4) Pet. Franz Galeffi, geb. zu Cesena 27. Oct. 1770, Bischof zu Albano. 5) Thom. Arezzo, geb. zu Orbitello 17. Dec. 1756, erw. 8. März 1816, Bischof zu Sabina.

bb. Cardinalpriester.

6) Jos. Firrao, geb. zu Napoli 20. Juli 1736, erw. 23. Febr. 1801. 7) Ludw. Ruffo Scilla, geb. zu G. Onofrio 25. August 1750, erw. 23. Febr. 1801, Erzbischof zu Napoli. 8) Casar Brancadoro, geb. zu Fermo 18. August 1755, erw. 23. Febr. 1801, Erzbischof von Fermo. 9) Jos. Fesch, geb. zu Ajaccio 3. Jan. 1763, Erzbischof von Lyon. 10) Carl Spizzoni, geboren zu Mailand 15. April 1769, erw. 26. März 1804, Erzbischof zu Bologna. 11) Pet. Gravina, geboren zu Monte Vago 16. Dec. 1749, erw. 8.

März 1816, Erzbischof von Palermo. 12) Jos. Marozzo, geb. zu Turin 12. März 1758, erw. 8. März 1816, Bischof von Navarra. 13) Fabr. Scebera & Testaferrata, geb. zu Valette 20. April 1758, erw. 8. März 1816, Bischof von Sinigaglia. 14) Bened. Naro, geboren zu Rom 26. Juli 1744, erw. 8. März 1816. 15) Eman. de Gregorio, geb. zu Napoli 18. Dec. 1758, erw. 8. März 1816. 16) Georg Doria Pamphili, geb. zu Rom 17. Nov. 1772, erw. 8. März 1816. 17) Rudolf, Erzherzog von Oesterreich, geb. zu Wien 8. Jan. 1788, erw. 4. Juni 1819. 18) Anna Ant. Jul. de Clermont Tonnerre, geb. zu Paris 1747, erwählt 2. Dec. 1822, Erzbischof von Toulouse. 19) Franz Bertazzoli, geb. zu Lugo 1. Mai 1754, erw. 10. März 1823, Erzbischof von Odessa. 20) Joh. Franz Falzacappa, geb. zu Corneto 7. April 1767, erw. 10. März 1823, Bischof zu Ancona. 21) Ant. Palotta, geb. zu Ferrara 23. Febr. 1770, erw. 10. März 1823. 22) Franz Serlupi, geb. zu Rom 26. Oct. 1755, erw. 10. März 1823. 23) Carl Maria Medicini, geb. zu Benevent 2. Nov. 1769, erw. 10. März 1823. 24) Herc. Dandini, geb. zu Rom 25. Juli 1759, erw. 10. März 1823. 25) Carl Descalchi, geb. zu Rom 5. März 1785, erw. 10. März 1823. 26) Placidus Burla, geb. zu Legnago 9. April 1769, erw. 16. Mai 1823. 27) Anna Ludwig Heinrich de la Fare, Erzbischof zu Sens, geb. 8. Sept. 1752, erwählt 16. Mai 1823. 28) Giambattista Bussi, Erzbischof zu Benevent, geboren zu Rom 1755, erw. 3. Mai 1824. 29) Benaventura Gazzola, Bischof von Monte-Fiascone, geb. zu Piacenza 1744, erw. 3. Mai 1824. 30) Carl Cajet. Gaisrugg, geboren zu Regensburg 7. Aug. 1769, Erzbischof zu Mailand, erw. 23. Sept. 1824. 31) Patricio de Sylva, geb. zu Leiria 15. Oct. 1756, erw. 27. Sept. 1824, Patriarch zu Lissabon. 32) Carlo Vict. Ferrera de la Marmora, geb. zu Turin 15. Oct. 1757, vorm. Bischof von

Saluzzo, erw. 27. Sept. 1824. 33) Pietr. de In-
quarès Ribera, geb. zu Glanès 29. Dec. 1764, erw.
27. Sept. 1824. 34) Gustav Max Just., Prinz von
Gron, geboren zu Bieux Condé 12. Sept. 1773, erw.
1825. 35) Ludovico Micara, General der Minor-
iten, geb. 12. Oct. 1775 zu Frascati, erw. 13. März
1826. 36) Mauro Capellari, Generalvicar der Ca-
malbülenser, geb. 1765, erw. 21. März 1826. 37) Jean
Bapt. Maria Anna Ant. de Latil, Erzbischof von
Rheims, geb. 1761, erw. 13. März 1826. 38) Franc.
Xaver de Cienfuegos y Forellanos, Erzbischof von
Sevilla. geb. 1766, erw. 13. März 1826. 39) Giac.
Giustiniani, Nuncius zu Lissabon, geb. zu Rom 29. Dec.
1769, erw. 2. Oct. 1826. 40) Macchi, geb. zu Mon-
tesiascone 31. Aug. 1770, erw. 2. Oct. 1826. 41) Giac.
Fel. Franssoni, geboren zu Genua 10. Dec. 1775,
erw. 2. Oct. 1826. 42) Ign. Rasalli, Erzbischof
von Cyrus, geboren zu Parma 7. Oct. 1750, erwählt
25. Juni 1827. 43) Joach. Xaver d'Isford,
Dechant der rota romana, geb. zu Aix 23. Oct. 1766,
erw. 25. Juni 1827.

cc. Cardinaldiaconen.

44) Fabr. Ruffo, geboren zu Neapel 16. Sept.
1744, erw. 16. Sept. 1791. 45) Jos. Albani, geb.
zu Rom 13. Sept. 1750, erwählt 23. Februar 1801.
46) Franz Guidobono Cavalchini, geb. zu Tor-
tona 14. Dec. 1755, erw. 24. August 1807. 47) Joh.
Caccia-Piatti, geb. zu Novara 8. März 1751, erw.
8 März 1816. 48) Stanisł. S. Severino, geb.
zu Neapel 13. Juli 1764, erw. 8. März 1816. 49) Pe-
ter Bidoni, geb. zu Cremona 2. Sept. 1759, erw. 8.
März 1816. 50) Aug. Rivarola, geb. zu Genua 14.
März 1758, erw. 28. Juli 1817. 51) Caes. Guer-
rier Gonzaga, geb. zu Mantua 2. März 1749, erw.
1819. 52) Antonio Grosini, geboren zu Modena 8.

Sept. 1751, erw. 10. März 1823. 53) Dom. Riario Sforza, geb. zu Neapel 8. Jan. 1782, erw. 10. März 1823. 54) Thomas Bernetti, geb. zu Fevozo 29. Dec. 1779, erw. 2. Oct. 1826.

II. D e r S t a a t.

Delegationen	Ureal in geogr. Q. M.	Vollsmenge 1816	Städte	Maritt.	Dörfer
1. Rom . . .	40,50	245,459	8	8	230
2. Grosinone . .	62,25	159,766	11	9	294
3. Rieti . . .	30,50	65,457	2	16	131
4. Viterbo . . .	78,60	114,438	12	23	271
5. Civita Vecchia	8,25	19,266	1	1	5
6. Spoleto . . .	64,25	102,053	6	14	204
7. Perugia . . .	81,50	181,582	7	19	316
8. Camerino . .	18,50	31,136	1	1	24
9. Ascoli . . .	22,50	69,058	3	4	44
10. Fermo . . .	26,25	77,089	1	11	38
11. Macerata . .	48,75	197,313	8	16	380
12. Ancona . . .	30,25	147,355	3	17	421
13. Urbino . . .	79,50	198,145	12	16	410
14. Forli . . .	56'	150,933	6	9	332
15. Ravenna . . .	,50	123,767	4	8	138
16. Bologna . . .	67,25	280,701	2	21	371
17. Ferrara . . .	50,25	170,727	2	13	254
18. Benevento . .	4,20	20,184	1	—	8
Total	1811,80	2,354,479	90	206	3,863

Nimmt man an, daß die Vollsmenge in diesem sonst stationären Staate in dem langen Frieden nur um $\frac{1}{2}$ pr Ct. fortgerückt sey, so würde, ohne Zuwachs vom Zuwachse zu rechnen, das jetzige Menschencapital des Staats auf 2,495,661 zu setzen seyn.

Städte über 10,000 Bewohner.

Rom	1828	142,340	Macerata	1816	15,087
Perugia	1816	68,511	Foligno	—	15,002
Bologna	—	63,420	Cesena	—	14,676
Ancona	—	29,792	Fano	—	14,673
Ravenna	—	24,000	Benevento	—	13,829
Ferrara	—	23,638	Pesaro	—	13,586
Fermo	—	19,678	Viterbo	—	12,588
Faenza	—	18,332	Osimo	—	11,728
Rimini	—	17,468	Urbino	—	11,582
Forlì	—	15,520			

Nationalverschiedenheit.

Italiener	•	2,468,940		Juden	•	•	15,000
-----------	---	-----------	--	-------	---	---	--------

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	•	•	•	•	•	2,468,940
------------	---	---	---	---	---	-----------

mit 6 Erz- und 72 Bisthümern, wovon indeß einige mit andern vereinigt sind, 1,824 Mönchs- und 612 Nonnenklöstern und 2,090 Pfarreien. Zu Rom allein 1822, 19 Cardinäle 27 Bischöfe, 1,532 Mönche, 1,464 Nonnen, 1,450 Welt-priester und 332 Seminaristen.

Juden, wovon 9,500 zu Rom	•	•	•	15,000
---------------------------	---	---	---	--------

Unterrichtsanstalten.

Universitäten	•	•	•	•	•	7
---------------	---	---	---	---	---	---

Bologna	gest.	1158 (1827)	Freq.	680
Rom	—	1303	—	460
Perugia	—	1307	—	200
Camerino	—	1727	—	150?
Fermo	—	1589	—	150?
Macerata	—	1548	—	150?
Ferrara	—	1264	—	150?

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1822	9,100		Marine	6 Kriegsfahrzeuge
----------------	-------	--	--------	-------------------

Finanz-Etat 1828.

Einnahme:	Franken.
Grundsteuer	10,000,000
Zölle	7,500,000
Octroi der Stadt Rom	3,000,000
Mahlsteuer	6,000,000
Salz und Tabak } in Pacht gegeben	4,800,000
Einschreibung und Stempel	5,000,000
Lotterie	3,500,000
Posten	600,000
Einkünfte aus liegenden Staatsgründen	3,000,000
<i>(26.13.17)</i> Total	43,400,000

Ausgabe:	Franken.
Zinsen der Staatsschuld	9,000,000
Bewaffnete Macht	7,000,000
Polizei	4,500,000
Justiz	3,500,000
Innere Angelegenheiten	4,000,000
Civil-, Militär- und geistl. Gnadengehälte	3,000,000
Civilliste	800,000
Oesterreichische Schuld (1817)	1,600,000
Außerordentliche Ausgaben	6,800,000
Total	40,200,000

Staatsschuld 735 bis 750 Mill. Franken.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch; der unbeschränkte Gebieter des Staats und zugleich sein geistlicher Herrscher ist der Papst, ein Wahlfürst, dessen Stelle bei einer Wählung aus dem Schooße des Cardinalcollegiums wieder besetzt wird. Jeder Cardinal, mithin auch der Papst, muß gewisse Sätze beschwören, die man als Grundgesetze des Staats ansehen kann. Uebrigens ruhen alle Majestätsrechte in der Hand des Papstes: es giebt vier Stände: Clerus, Adel, Bürger und Bauern, wovon ersterer den Staat regiert.

IV. T i t e l.

Papst, servus servorum und catholicae ecclesiae episcopus mit dem Prädicate Heiligkeit, und der Anrede: Heiligster Vater.

V. W a p p e n.

Das jedeemalige Familienwappen des Papstes oder seines Ordens, beide mit der dreifachen Krone (tri-regno) über den beiden, in Form eines Andreaskreuzes gelegten Himmelschlüsseln gedeckt, und über denselben der heilige Geist, in der Gestalt einer Taube, schwebend.

VI. R i t t e r o r d e n.

1) der goldne Sporn, 1559 gestiftet. 2) Des heiligen Johann vom Lateran, 1560 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Staatssecretariat: der Cardinal Albani; Substitut: C. Mauri. Secretariat d. Päpstl. Breven: Cardinal Albani; Substitut: Abbé Capoccini. Secretariat der Breven ad principes: Dom. Testa; Substitut: Buonfiglio. Secretariat d. Gnadenfachen: Cardinal Guerrieri; Untersecretär: Bern. Luci. Großpönitentir: Giac. Brignolle. Präfect del buon governo: Card. Galeffi. Präsident del consilio: Card. Isoard. Decan d. sagra rota romana: Buttaoni. Präfect d. giusticia: Card. Spina. Generalschatzmeister: Cristaldi. Gouverneur v. Rom: Marco d. Catallan. Oberpostmeist.: Marq. de Massimo.

VIII. Diplomatisches Corps.

Florenz: Valentini, Gesch. Tr. Haag u. Brüssel: Capaccini, Nunc. Lissabon: Giac. Giustiniani, Nunc. Madrid: Franc. Tiberi, Erzb. v. Athen, Nunc. München: Graf Mercy-d'Argenteau, Nunc. Neapel: Amat, di S. Filippo, Nunc. Paris: Luigi Lam-

bruschini, Nunc. Turin: Abbé Testi, Gesch. Tr.
Wien: Ugo Pietro Spinola, Nunc. Zürich:
Ostini, Nuncius.

K r a k a u.

Ein Freistaat, und die letzte Trümmer des Polnischen Reichs, der erst 1815 durch den Wiener Congress in das Leben getreten ist, unter dem Schutze der großen Mächte Oesterreich, Preußen und Rußland steht und einer ewigen Neutralität genießt.

I. H a u p t e r.

A. S e n a t.

Präsident: Stanislas, Graf von Wodzicki, erw. 10. Decbr. 1827. Senatoren auf Lebenszeit: von Grodzicki, von Michalowsky, Soszowsky, Bartl; Graf Bystrzonowsky, Domherr von dem Domcapitel; Fr. Radwanski, von der Universität.

Senatoren auf Zeit: v. Sobolewsky, Wasservab, K. Soczynsky, Kuciensky auf 4 Jahr; Domherr N. und Professor N. auf 1 Jahr.

B. R e i c h s t a g.

Reichstagsmarschall: Felix Grodzicki.

Präsident des Appellationshofs: v. Mikorowicz.

II. D e r S t a a t.

Areal: 23,31 Q. M.

Volksmenge 1828: 110,000, dem Groß nach Polen, 1824: 7,288 Juden und 400 Deutsche, die Mehrzahl katholisch, außer den Juden nur 1,500 Lutheraner. Der Städte sind 4, worunter die Hauptstadt Krakau 25,000 Einw. zählt, der Dörfer 77, der Weiler und Höfe 43 und der Feuerstellen 18,441.

Militär hält die Republik, außer einer Stadtmiliz

I. Regierendes Haus.

Ein Seitenzweig des Königl. Spanischen Hauses.

Herzog: Carl (Ludwig), geb. 23. Decbr. 1799, folgt seiner Mutter der Infantin Marie Luise 23. März 1824, verm. 15. August 1820 mit Theresie (Marie Ferdinande Felic. Gaetana Pia), geb. 19. Sept. 1803, Prinzessin von Sardinien.

Kinder: 1 Luise (Franz. Anne Marie Theresie), geb. 29. Oct. 1821. 2) Ferdinand (Carl Maria Balth. Jos. Vict.), geb. 14. Jan. 1823.

Schwester: Luise (Marie Charlotte), geb. 1. Oct. 1802, verm. Prinzessin Max von Sachsen.

Vaters Schwester, Prinzessin von Parma: Antoinette (Marie Josephine), geb. 28. Nov. 1774.

II. D e r S t a a t.

Area: 19½ Q.M. in drei Bezirken: Lucca, Viareggio und Borgo a Mozzano.

Volksmenge: 145,000 Italiener und Katholiken, in 1 Stadt, Lucca mit 17,150 Einw., 20 Marktflecken und 270 Dörfern und Weilern.

Landmacht: 800 Mann. Marine: 1 Golette und ein paar Kanonenboote im Haven von Viareggio.

Einkünfte: 720,000 Gulden, wovon die Annuität, die Oesterreich und Toscana bis dahin, daß der Infant Parma erhält, zahlen, 195,050 Gulden trägt.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch, doch durch die Constitution von 1805 beschränkt, die einer Volksrepräsentation, dem Senate, der aus 36 Personen besteht, die gesetzgebende Gewalt übertragen hat.

IV. T i t e l.

Herzog von Lucca.

ein Rath von 12 Gliedern, an deren Spitze der Capitano steht, aus. Der patricischen Familien sind 25.

IV. T i t e l.

Illustrissima respublica Sancti Marini.

V. W a p p e n.

Ein silberner Schild, worin der Schutzheilige des Staats, S. Marin, auf einem grünen Berge steht.

M o d e n a.

I. Regierendes Haus (Rath. Rel.)

Ein Seitenzweig des Kaiserlich Oesterreichischen Hauses.

Herzog: Erzherzog Franz IV. (Jos. Carl Ambros. Stanisł.), geb. 6. Oct. 1779, gelangt zum Besitze des Herzogthums, seines väterl. Erbe, 1814, verm. 20. Juni 1812 mit Beatrix (Marie Victorie Josephine), Prinz. von Sardinien, geb. 6. Dec. 1792.

Kinder: 1) Therese (Marie Beatrix Gaetana), geb. 14. Juli 1817. 2) Franz (Ferd. Geminian), geb. 1. Juni 1819, Erbpr. 3) Ferdinand (Carl Victor), geb. 20. Juli 1821. 4) Marie Beatrix (Anna Franzisca), geb. 13. Febr. 1824.

Geschwister: 1) Theresie Marie Josephe, geb. 1. Nov. 1773, verw. Königin von Sardinien 2) Leopoldine (Marie), geb. 10. Dec. 1776, verw. Kurfürstin von Pfalzbaiern (wohnt zu Stelbert). 3) Ferdinand (Carl Joseph), geb. 25. April 1781, Oesterr. Gen. der Cav. 4) Maximilian (Jos. Joh. Ambros. Carl), geb. 14. Juli 1782, Oesterr. Gen. Feldzeugmeister.

Ältern: Ferdinand (Carl Ant. Jos. Joh. Stanislaus), ein Sohn Kaiser Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia, geb. 1. Jan. 1754, erhält für Modena als Ersatz den Breisgau 2. März 1803, dessen Regierung er jedoch

nicht antritt, sondern das Land seinem Schwiegersohne überläßt, und im Privatstande + 24. Dec. 1806, verm. 15. Oct. 1771 mit Marie Beatrix, Tochter des letzten Herzogs von Modena Herkules III. Rinaldo und Maria Theresia Gibo Malespina, Erbin von Massa-Carrara, geb. 7. April 1750 (besitzt noch die Herzogthümer Massa-Carrara, die nach ihrem Tode an Modena fallen werden).

II. D e r S t a a t.

Areal: 98,71 D.M., wovon 94,27 auf das Modenesische, 4,44 auf Massa kommen.

Völkermenge: nach Balbi 379,000, davon in Modena 350,300, in Massa 28,700: bis auf 1,500 Juden lauter Italiener und Katholiken, in 10 Städten, wovon Modena 19,533, Reggio 18,000, Massa 9,826 Einw. zählen, 63 Marktflecken und 463 Dörfern.

Landmacht: 1,860 Mann.

Staatseinkünfte: 1,500,000 Gulden, wovon Modena etwa 1,300,000, Massa 200,000 aufbringen. Die Staatsschuld ist unbedeutend.

III Staatsverfassung.

Monarchisch, das Land hat keine Landstände, und der Herzog, den bloß die Oesterreichischen Hausgesetze binden, vereinigt in seiner Hand die ganze gesetzgebende und vollziehende Gewalt.

IV. T i t e l.

Königlicher Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Modena, Reggio, Mirandola, Massa und Carrara. Prädicat: Königliche Hoheit.

V. W a p p e n.

Der Hauptschild ist dreifach von oben herab getheilt; in der Mitte steht auf einem rothen Pfahle das

Familienwappen des Oesterreichischen Hauses: 1 der rechten Seite enthält den silbernen gekrönten Adler von Este in Blau, 2 der rechten Seite den schwarzen gedoppelten Adler mit der Reichskrone in Gold, wegen der Reichslehen, 3 und 4 der linken Seite das Wappen von Massa und Carrara.

VI. Staatsministerium.

Marq. Jos. de Molza, Min. der ausw. Angel. ad interim. Marq. Louis de Rangoni, Min. der Nationalöconomie und öffentl. Unterrichts. Marq. Filippino de Molza, Min. der Finanzen.

VII. Diplomatisches Corps.

Rom: Graf Ceccopieri, Ch. d'Aff.

N i e d e r l a n d e.

I. Königliches Haus.

a. Dynastie Oranien (Reformirter Religion).

König: Wilhelm I. (Friedrich), geb. 24. Aug. 1772, Fürst von Fulda und Corvey 1802, folgt dem Vater in den Nassau-Oranischen Erbländern 9. April 1806, verliert seine sämtlichen Länder 1807, wird 1. Dec. 1813 souveräner Fürst der vereinigten Niederlande und 23. Februar 1815 König und Großherzog von Luxemburg, verm. 1. October 1791 mit Wilhelmine (Friederike Luise), Prinzessin von Preußen, geb. 18. Nov. 1774.

Kinder: 1) Wilhelm (Friedr. Georg Ludw.), Prinz von Oranien, geb. 6. Dec. 1792, verm. 21. Febr. 1816 mit Anna Paulowna, Großfürstin von Rußland, geb. 19. Jan. 1795.











erblich. Das Großherzogth. Luxemburg steht im Deutschen Staatenbunde (s. Luxemburg).

IV. T i t e l.

König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, Prinz von Oranien-Nassau. Der Kronprinz heißt Prinz von Oranien.

V. W a p p e n.

Der Nassauische Löwe, welcher in der rechten Pranke ein goldnes Schwert, in der linken die 18 Niederländischen Pfeile hält.

VI. Ritterorden.

- 1) Der militärische Wilhelmsorden, mit 4 Classen;
- 2) der Orden des Belgischen Löwen, mit 3 Classen.

VII. Staatsministerium.

Staatssecretäre: v. Maanen, Justiz und Polizei. J. G. Verstolk van Soelen, ausw. Angelegenheiten. E. v. Gobbelschroon, Inneres. Clout, Colonien und Marine. Van Tets van Goudriaan, Finanzen. Prinz Friedrich, Landmacht. Van Royen, Generaldir. d. Posten. Baron J. H. Mollerus, Präsident des Ministeriums.

Gen. Gouv. der Niederl. Besitzungen in Ostindien: van den Bosch.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Perponcher, a. G. Bern: v. Reinhold, a. G. Biberich: Graf v. Grünne, bev. Min. Bogota: v. Landsberge, Vic. Cons. Buenos Ayres: Vermölen, Cons. Cassel: Graf v. Grünne, a. G. Darmstadt: v. Helbiewier. Florenz: Frankfurt: Graf Grünne, Bundestagsgef. Guatemala: Gen. Verbeer, a. G., Häfken, Gen. Cons. Hamburg: Freih. v. Gottstein, Min. Res. Georg Wächter,



— 3 —



B. i n g r i e n .

G i a l e t s .	Ureal in geog. Q. Meilen.	Volksmenge geschätzt
5. Anatoli	4,295,58	2,216,900
6. Kibris	241,24	120,000
7. Stschil	794	360,000
8. Karamann	1,747	1,000,000
9. Meraſch	407	248,000
10. Siwas	1,297	800,000
11. Trabesun	453	70,000
12. Iſchaldir	238	200,000
13. Kars	149,12	70,000
14. Erſerum	1,374	450,000
15. Wan	751	148,000
16. Schehrſor	634	
17. Bagdad	3,198	1,232,500
18. Baſra	236	
19. Muſſul	264	144,000
20. Diarbekr	684	376,000
21. Rakfa	1,725	320,000
22. Haleb	461	450,000
23. Tarablus	261	315,000
24. Akfa	221	420,000
25. Damas	1,259	1,250,000
Summe	20,689,94	10,290,400



V. W a p p e n.

Ein wachsender silberner Mond im grünen Schilde, von einer Löwenhaut umflogen und von einem Turbane gedeckt, hinter welchen 2 Standarten mit Roßschweifsen en sautoir gestellt sind. Gewöhnlich siegelt der Padiſchah mit ſeinem oder ſeines Vorgängers Namenszuge.

VI. Ritterorden.

Der Orden des Mondes, 1797 geſtiftet.

VII. Staatsministerium.

Großweſſir: Reſchid Mehmed Paſcha. Seraſkier: Fuſſein Paſcha. Muſti: Mahki-Sade-Aſſim bey. Kiaja Bey: Achmet Erib Eſſendi. Reſ-Eſſendi: Mohammed Seid Pentev Eſſendi. Deſterdar: Eſſath Eſſendi. Kapudan Paſcha: Szet-Mehmed Paſcha. Iſchauſch Baſchi: Hadh Eſſendi. Dſchebedhane Emini: Sueiman Eſſendi. Verſchane Emini: Uſſui Bey. Zarkhane Emini: Achmed Eſſendi. Erſter Dragoman: Iſaac Eſſendi. Bujukteſkiredſchi: Hadſchid Salih Eſſendi. Seraſkier Paſcha von Iſtambol: Aga Paſcha. Zhtasab Aga oder Polizeidirector: Muſtapha Aga.

G r i e c h i ſ c h e r S t a a t.

Dieſer neuerſtandene, doch hiñſichtlich ſeiner Begränzung noch nicht definitiv conſtituirte Staat, iſt in Folge eines vom Präſidenten deſſelben erlaſſenen Decrets in 13 Departements eingetheilt, wovon der Continent, nämlich Morea 7, und die Inſeln des Archipel's, welche noch einen Theil des Territoriums der Republik ausmachen, die 6 übrigen begreifen. Die Bevölkerung der Continentaldepartements beläuft ſich gegenwärtig etwa auf 350,000 Einw., die der Inſulardepartements auf 200,000, zuſammen 550,000 Einw.



— 10 —



Herrscherin (Kath. Rel.).

Herzogin: Kaiserin und Erzherzogin Marie Luise, geb. 12. Decbr. 1791, verwittw. Kaiserin Napoleon von Frankreich 5. Mai 1821 (deren Sohn s. Reichstadt und Oesterreich).

II. D e r S t a a t.

Areal: 103,92 Q.M. in 4 Districten.

Volksmenge: 437,400 Italiener und Katholiken in 5 Städten, worunter Parma 28,419 Einwohner zählt, 32 Marktflecken, 763 Dörfern und 52 Weilern.

Landmacht: 1,320 Mann.

Staatseinkünfte: 1,500,000, Staatsschuld 5 Mill., Civilliste 1 Mill. Guld.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände, die Erbfolge bloß auf den Mannsstamm übergehend, und wird, nach den Bestimmungen des Congresses, nach Absterben der Herrscherin das Haus der Infantin Marie Luise von Lucca folgen; sollte dieses aber in männlicher Posterität erlöschen, Parma an Oesterreich, Piacenza an Sardinien fallen.

IV. T i t e l.

Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla. Die jetzige Herrscherin hat das Prädicat Kaiserliche Majestät behalten.

V. W a p p e n.

Die jetzige Herrin bedient sich des Oesterreichischen Familienwappens. Das vormalige Farnesische Wappen waren sechs blaue Lilien, 3, 2, 1 in Gold.

VI. Ritterorden.

Der Constantinische, 1818 erneuert.

VI. Staatsministerium.

Freih. Joseph v. Werflein, austr. Angel. und oberste Leitung aller übrigen Verwaltungszweige. Dep. des Innern: Freih. Cornachia. Dep. der Finanzen: Graf Bondani.

VIII. Diplomatisches Corps.

Paris: Graf v. Appony, bev. Min.

Portugal.

I. Das Königliche Haus (Katholischer Religion).

a. Dynastie Bragança.

Kaiser und König: Pedro I., folgt seinem Vater Johann IV. 10. März 1826, entsagt zwar der Krone Portugal's, behält sich aber die Oberaufsicht während der Minderjährigkeit seiner Tochter Maria da Gloria bevor.

Künftige Königin: Maria II. da Gloria (Soh. Charlotte Leopoldine), geb. 4. April 1819, Königin von Portugal und Algarbien in Folge der Verzichtleistung ihres Vaters, verlobt in Wien am 29. Oct. 1827 mit ihrem Oheim Don Miguel, Infant v. Portugal und Algarbien, kraft Decrets des Kaisers von Brasilien vom 3. Juli 1827.

Geschwister: 1) Marie Theresie, geb. 29. April 1793, verwittw. Infantin Peter Carl v. Spanien. 2) Franziske (Marie d'Assisi), geb. 22. April 1800, verm. Infantin Carl v. Spanien. 3) Isabelle (Marie), geb. 4. Juli 1801, Regentin des Reichs. 4) Don Miguel (Marie Evarist), geb. 26. Oct. 1802, verlobt mit seiner Nichte, der künft. Königin v. Portugal, erklärt sich 1828 zum absoluten Könige von Portugal,

ohne als solcher bis dahin anerkannt zu seyn. 5) Joseph (Marie Anne Joh.), geb. 25. Juli 1805, verm. 2. Dec. 1827 zu Lueluz mit dem Marquis de Loulé.

Mutter: Charlotte Joachime, Infantin von Spanien, geb. 25. April 1775, Wittwe von König Johann VI. 10. März 1826.

b. Vorfahren auf dem Thron.

Johann IV., aus dem Hause Bragança, vertreibt die Spanier aus Portugal und wird König 1640, † 1656. Alfons VI. † 1683. Peter II. † 1706. Johann V. † 1750. Marie und ihr Gemahl Joseph I., letzterer † 1777, erstere 1816. Johann VI. † 1826.

II. Der Staat.

A. i n E u r o p a.

Königr. Portugal.	Area.	Volksmenge nach Balbi.	Städte.	Wälder.	Kirchspiele.	Feuerstellen.
1. Estremadu.	416,88	631,311	2	125	492	166,715
2. Beira .	405	922,438	7	330	1,273	237,231
3. Minho .	135	743,662	3	136	1,207	185,375
4. Trás os Montes .	191,75	280.208	2	78	709	71,585
5. Alentejo	483,75	266,009	4	101	336	74,135
6. Algarve	90	120,322	4	15	69	29,970
Summa	1,722,18	3,013,950	22	785	4,086	765,012

B. a u ß e r E u r o p a .

Colonien.	Area.	Bevölkerung	Städte	Villas	airdspiel
a. in Africa . . .	28,489,82	1,057,000	—	—	—
1. as Madairas . . .	18,50	102,000	1	8	45
2. as Agores . . .	52,82	201,300	2	19	61
3. as Cabo Verde . . .	149	72,000	—	—	—
4. as Guineas . . .	19,50	20,000	—	—	—
5. Gouv. Angola . . .	14,750	376,000	—	—	—
6. Gouv. Mosambique . . .	13,500	286,700	—	—	—
b. in Asia . . .	312,50	575,900	—	—	—
1. Gouv Goa . . .	223	417,900	—	—	—
2. — Dilli auf Timor . . .	85	120,000	—	—	—
3. — Makao . . .	4,50	38,400	—	—	—
Summa	28,802,32	1,632,900	—	—	—
hierzu Portugal	1,722,18	3,013,950	—	—	—
Total	30,524,50	4,646,850	—	—	—

Vornehmste Städte und Villas über 10,000 Einw.

a. in Portugal.

Lissabon . . .	239,872	Setuval . . .	14,826
Porto . . .	80,000	Braga . . .	14,428
Coimbra . . .	15,210	Ovar . . .	10,370

b. in den Colonien.

Rundhal . . .	20,000	Cachem . . .	15,000
Villa nova de Goa	18,500	S. Salvadore . . .	15,000
Coanda de S. Paolo	18,000	Mosambique . . .	12,340
Ponta Delgada . . .	18,000	Makao . . .	12,000
Angra . . .	15,000		

Nationalverschiedenheit.

Portugiesen	3,397,050	Negersclaven.	20,000
Hindus u. Malaien	420,000	Gallegos	50,000
Freie Schwarze	595,000	Schinesen	64,800

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	3,782,850
in Portugal mit 1 Patriarchen, 2 Erz- und 14 Bischöfen, 10 exempten Stiftern, 4,086 Kirchspielen und 18,000 Weltgeistlichen; dann 5,760 Mönchen in 360 Klöstern, die 1821 eine Einnahme von 1,576,262½ Gulb. hatten, und 5,903 Nonnen in 138 Klöstern mit einer Einnahme von 852,140 Gulb.	
Braminen und Buddadiener	400,000
Boiten	64,800
Fetischdiener	400,000

Unterrichtsanstalten in Portugal.

Universität: Coimbra, gest. 1279, Stud. 1820	
1,604	1
Escolas maiores	322
Seminarien	17
Escolas menores	883
Schüler überhaupt ohne Stud.	31,280

Standesverschiedenheit in Portugal.

Männliches Geschlecht.

Geistlichkeit mit den Rüstern	38,000
Civilstaat	18,500
Armee und Flotte	35,000
Lehrstand	9,700
Reutirer	62,000
Kaufleute, Schiffer	25,000
Künstler und Handwerker	145,000

Landleute	935,000
Tagelöhner, Bediente	200,000
Sonst	49,100

Finanzen 1827.

Staats Einkünfte	18,086,459 Guld.
Staatsausgaben	23,999,559 —
Deficit	5,904,100 —
Staatsschuld 1822	135,000,000 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1827	50,633 Mann
Linieninfanterie	13,480
Jäger	3,283
Reiter	3 124
Artillerie	2,472
Ingenieure	390
Polizeiinfanterie	612
Polizeireiterei	91
Artilleriefuhrleute	250
Milizen	27,110 Mann

Seemacht 1822: 28 Seegel mit 992 Kanonen, worunter 4 Linienfahrer, 11 Fregatten, 7 Corvetten und 6 Briggs.

III. Die Staatsverfassung.

Eingeschränkt monarchisch, die Thronfolge erblich und auf beide Geschlechter übergehend, doch sind nur die in rechtmäßiger Ehe erzeugten Kinder thronfähig. Die Verfassung des Reichs ist durch die Constitution vom 19. April 1826 begründet; und wie in Brasilien 4 politische Gewalten eingesetzt. Die gesetzgebende besteht aus der Kammer der Pairs und der Kammer der Deputirten.

IV. T i t e l.

König des Reichs Portugal, und Algarve, diesseits und jenseits des Meers in Africa, Herr zu Guinea, der Schifffahrt, Eroberungen und Handlungen von Aethiopien, Arabien, Persien und Indien, mit dem Prädicate: Allergetreuste Majestät. Der Thronerbe heißt Kronprinz, sein ältester Sohn Prinz von Beira, die übrigen Kinder Infanten und Infantinnen von Portugal.

V. W a p p e n.

Ein silberner Schild, der mit fünf blauen Schüldchen kreuzweise belegt ist, auf jedem derselben sieht man fünf silberne Pfennige, die in Gestalt eines Andreaskreuzes gestellt sind. Der rothe Rand enthält das Wappen von Algarve: sieben goldne Castelle mit blauen Thürmen. Auf dem gekrönten Königlichen Helme erscheint ein wachsender goldner Drache. Den Schild halten zwei Drachen, jeder mit einer Fahne, die die Embleme von Portugal und Algarve enthält.

VI. Ritterorden.

1) Von Aviz, gestiftet 1147. 2) Von Santiago, 1175. 3) Der Christorden, 1319. 4) Vom Thurme und Schwerte, 1459, und erneuert 1808. 5) Von S. Isabella, für Frauen, 1804. 6) Der unbefleckten Empfängniß von Villa Vicosa, 1818, und 7) der von Malta.

VII. Staatsministerium.

Staatssecretäre: Graf Villaflores, ausw. Angel., Justiz. Vicomte de Santarem, Inneres. Graf v. Bastos, Marine und Finanzen.

Staatsrath: der Cardinal Patriarch. Der Marquis Olhas. D. Pedro de Mello-Breyner. D. Ign. da Costa Quintella. D. Carlos Feder de

Gaula. Der Bischof von Elvas. Der Bischof von Coimbra. D. Franc. de S. Luez. D. Fel. Ferreira de Aranjó. D. Bern. Jose de Abrantes und D. Franc. Gravito de Belja, Staatsrätbe.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Oriola, a. G. Florenz: Quin, Ch. d'Aff. Haag: d'Abrea et Lima, a. G. Hamburg: J. A. Ramos Nobre, Ch. d'Aff. Kopenhagen: Christ. Pedro de Moraes de Sarmiento, Ch. d'Aff. London: Graf Palmela, auß. Botschafter. Madrid: Lima, Ch. d'Aff. Neapel: Amadeo Grehone, Ch. d'Aff. Paris: Ritter Nuño Barbosa, Gesch. Tr. Petersburg: da Cruz Guerriere, a. G. Rom: Graf Funchal, auß. Botsch. Stockholm: Lopes da Cunha, Ch. d'Aff. Turin: Graf Linhares, bev. Min. Washington: Tortado d'Azambuya, Ch. d'Aff. Wien: Baron Villa Secca, a. G.
(Die Agenten Dom Miguel's sind bis jetzt nicht anerkannt.)

Sardinien.

I. Königliches Haus (Kath. Religion).

a. Dynastie Savoyen.

König: Felix (Carl Jos.), geb. 6. April 1765, folgt seinem Bruder Victor Emanuel 13. März 1821, verm. 6. April 1807 mit Christine (Marie Theresie), geb. 17. Jan. 1779, Prinzessin beider Sicilien.

Geschwister: Victor Emanuel, geb. 24. Juli 1759, König 4. Juni 1802, resignirt 13. März 1821, † 10.

Jan. 1824, verm. 21. April 1789 mit Theresie (Marie), geb. 1. Nov. 1773, Erzherzogin von Oesterreich-Modena.

Kinder: a. Beatrix (Marie Victorie Josephine), geb. 6. Dec. 1792, verm. Herzogin von Modena. b. Theresie (Marie Ferdinandine), geboren 19. Sept. 1803, Erbprinzessin von Lucca, Zwilling von c. Caroline (Marie Anne Pia), geb. 19. Septbr. 1803. d. Christine (Marie), geb. 14. Nov. 1812.

b. Vorfahren.

Graf Amadeus VIII, erster Herzog von Savoyen 1416, † 1434. Ludwig † 1465. Amadeus IX. † 1472. Philibert I. † 1482. Carl I. † 1489. Carl II. † 1496. Philibert II. † 1504. Carl III. † 1553. Emanuel Philibert † 1580. Emanuel † 1630 (sein jüngerer Bruder Thomas Franz stiftet die Linie Savoyen-Carignan, welche jetzt eventuell zur Thronfolge berufen ist). Victor Amadeus I. † 1637. Franz Hyacinth † 1638. Carl Emanuel II. † 1675. Victor Amadeus II., erster König 1713, † 1730. Carl Emanuel III. † 1773. Victor Amadeus III. † 1796. Carl Emanuel IV. resignirt 1802. Victor Emanuel I. resignirt 1821.

c. Linie Savoyen-Carignan (Kath. Rel.).

Herzog: Carl Emanuel (Albert), geb. 2. Oct. 1798, verm. 30. Sept. 1817 mit Theresie (Franz. Jos. Joh. Bened.), geb. 21. März 1801, Prinzessin von Toscana.

Kinder: 1) Victor Emanuel (Mar. Alb. Eugen Ferd. Thomas), geb. 14. März 1820. 2) Ferdinand (Marie Alb Amad. Philibert Vincenz), geb. 15. Nov. 1822. 3) Christine (Caroline Felicitas), geb. 4. Juli 1826.

Schwester: Franziska (Marie Elisabeth), geb. 18. April 1800, verm. Erzherzogin Rainer von Oesterreich.

Mutter: Marie Christine, geb. 7. Dec. 1779, Prinzessin Carl von Sachsen, Wittwe von Herzog Carl Emanuel (Ferdinand) 16. August 1800.

II. D e r S t a a t.

Bestandtheile	Area	Bevölk. 18-3.	Städte	Marken	Dörfer
a. Festland . . .	923,76	3,675,327	86	269	3,061
1 Turin . . .	149,30	764,552	12	54	347
2. Cuneo . . .	122,36	521,631	13	53	303
3. Alessandria . .	110,12	547,662	11	40	453
4. Novara . . .	118,12	437,576	5	44	426
5. Aosta . . .	64,13	71,096	1	1	78
6. Savoyen . . .	176,43	501,165	19	36	594
7. Nizza . . .	68,30	204,538	6	16	160
8. Genua . . .	104	583,233	19	25	700
b. Insel Sardinien	448,10	490,050	9	15	377
c. Eiland Capraja	2,25	1,500	—	1	3

Total | 1,363,81 | 4,167,277 | 95 | 285 | 3,441
 1829 4,377,305

Vornehmste Städte über 10,000 Einw.

Turin . . .	117,987	Cuneo . . .	16,500
Genua . . .	80,000	Vercelli . . .	16,162
Alessandria . . .	30,216	Casale . . .	16,155
Cagliari . . .	27,376	Bigevano . . .	15,400
Mondovi . . .	21,555	Novara . . .	14,662
Asti . . .	21,225	Fossano . . .	14,000
Nizza . . .	20,000	Carmagnola . . .	12,000
Cassari . . .	19,368	Chambery . . .	11,991
Savigliano . . .	18,750	Cherasco . . .	11,163

Savona	10,664	Pinerolo	10,086
Bra	10,327	Chieri	10,060
Saluzzo	10,150	Boghera	10,023

Nationalverschiedenheit.

Italiener	3,865,077
Juden	3,200
Franzosen in Savoyen	300,000

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	4,142,177
39 Erz- und Bisthümer, 3,996 Pfarreien und 293 Manns- und 144 Nonnenklöster.	
Waldenser	21,900
Juden	3,200

Unterrichtsanstalten.

Universitäten	4
Turin gest. 1412 Freq. 1825: 811	
Genua — 1812 — — 420	
Cassari — 1765 — — 248	
Cagliari — 1794 — — 243	
Gymnasien 41 Seminarien	39

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte	21,852,000	Guld.
Staatsausgaben	25,494,000	—
Staatsschuld	60,000,000	—

Bewaffnete Macht.

Landmacht	28,000	Mann
Marine	8	Seegel
3 Schooner, 5 Galeeren.		

III. Staatsverfassung.

Uneingeschränkt monarchisch, im Grob des Staats ohne Reichsstände und Fundamentalgesetze, bloß im Ge-
nuesate ist die Königl. Gewalt durch die Uebergabecons-

vention modificirt und auf Sardinien giebt es Reichsstände. Die Thronfolge ist erblich in dem Mannsstamme der jetzigen Dynastie und sollte diese erlöschen, so geht sie auf das beantwortete Haus Carignan über.

IV. T i t e l

König von Sardinien, Cypern und Jerusalem, Herzog von Savoyen. Der Kronprinz heißt Prinz von Piemont; die übrigen Prinzen führen den Titel von Provinzen, die ihnen der Monarch beilegt.

V. W a p p e n.

Ein quadrirter Schild mit Spitze, Mittel- und Herzschild. 1. hat vier Fächer: in dem ersten sieht man in Silber ein goldnes Krückenkreuz nebst vier kleinen Kreuzen, wegen Jerusalem; das zweite ist von Silber und Blau zehnfach quer getheilt mit einem goldnen gekrönten Löwen, wegen Cypern; das dritte hat in Gold einen gekrönten rothen Löwen, wegen Armenien; und das vierte in Silber einen dergleichen Löwen, wegen Luxemburg. 2. besteht aus drei Abtheilungen: in der zur Rechten springt in Roth ein silbernes Roß, wegen Niedersachsen. in der zur Linken sieht man den Obersächsischen Rautenkranz, und der untere eingeschobene spitzige Theil enthält in Silber drei rothe Schröterhörner, als Embleme der Wittelkindschen Abstammung. 3 ist in der Länge getheilt, und hat zur Rechten in einem mit schwarzen Schildlein bestreuten silbernen Felde den schwarzen Löwen von Chablais, zur Linken in Schwarz den silbernen Löwen von Aosta. 4., ebenfalls in der Länge getheilt, zeigt zur Rechten ein goldnes und blaues Schachbret von neun Feldern wegen Genevois, links ein goldnes Schildeshaupt, wegen Montferrat. In der goldnen Spitze erblickt man den schwarzen Adler von Maurienne; im Mittelschild ein rothes Kreuz mit vier Mühren-

Köpfen, wegen Sardinien, und im rothen Herzschilde das silberne Kreuz von Savoyen. Den Schild umfliegt ein Purpurmantel, ihn bedeckt eine Königskrone.

VI. Ritterorden.

1) Von der Verkündigung Mariens, seit 1362. 2) Des heiligen Moriz und Lazarus, ein Militairorden, seit 1434. 3) Des militairischen Verdienstes, seit 1815.

VII. Staatsministerium.

Graf Gallier de la Torre, ausw. Angel. . . .
. . . . , Inneres und Polizei. Des Genes, Krieg und Marine. Marq. Brignole, Finanzen: Staatssecretäre. — Chev. Comellini Piscina di Cerniago, Referent für die Insel Sardinien. Graf Rabicati di Villanova, Cabinetssecretär. Graf Piccono della Valle, Generalpostdirector. — Graf Torniellé de Bergagni, Vicekönig von Sardinien.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Chev. B. Arborio de Breme, a. G.
Bern: Bazin du Chanay, Ch. d'Aff. Florenz:
Graf Castelfelfero, a. G. Haag: Baron v. Wignet, Ch. d'Aff. Hamburg: Pini, Gen. Conf. Constantinopel: Marq. Grapallo, a. G. Lissabon: Graf Massimino di Ceva, Ch. d'Aff. London: Graf S. Martin d'Aglié, a. G. Madrid: Graf Solar de la Marguerite, Ch. d'Aff. München:
. Neapel: Marq. de Niesaba di S. Saturnino, auß. Botsch. Paris: Baron v. Wignet, Ch. d'Aff. Petersburg: Chev. Simonetti, a. G. Rom: Marq. de Croza, Ch. d'Aff. Wien: Graf Pralorme, a. G.

Schweden.

I. Königliches Haus (Luth. Rel.).

a. Dynastie Bernadotte.

König: Carl XIV. (Johann), geb. 26. Jan. 1764, erwählt als Thronfolger 21. August 1810, folgt dem Könige Carl XIII. 5. Februar 1818, gekrönt in Schweden 11. Mai, in Norwegen 7. September 1818, verm. 16. August 1798 mit Eugenie (Bernardine Desirée) Clary, geb. 8. Nov. 1781.

Sohn: Nökar (Jos. Franz), geb. 4. Juli 1799, Kronprinz 1818, verm. 19. Juni 1823 mit Josephine (Maximiliane Auguste), geb. 14. März 1807, Prinzessin von Leuchtenberg.

Sohn: 1) Carl (Ludwig Eugen), Herzog von Schonen, geb. 3. Mai 1826. 2) Franz Gustav Nökar, Herzog von Upland, geb. 18. Juli 1827. 3) N., Herzog von Gothland, geb. 1829.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Wasa: Gustav I. Erichson König 1523, † 1560. Erich XIV., abgesetzt 1568. Johann II. † 1592. Siegmund, abgesetzt 1602. Carl IX. † 1611. Gustav Adolf † 1632. Christine, resignirt 1654. Carl X. Gustav † 1660. Carl XI. † 1697. Carl XII. † 1718. Ulrike Eleonore † 1741, und ihr Gemahl Friedrich von Hessen † 1751.

Dynastie Holstein: Adolf Friedrich † 1771. Gustav III. † 1792. Gustav IV., abgesetzt 1809. Carl XIII. † 1818.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q. Meilen	Völkermenge 1826.	Städte Q	Wirtsh. Q	Seer.
I. Königr. Schweden	7,935,55	2,751,582	88	11	65,284
Låne.					
1. Stockholm, Stadt .	78	77,273	1	—	—
2. Stockholm, Land . .	138,13	100,259	5	2	4,037
3. Upsala .	96,10	80,926	2	1	3,546
4. Westerås .	126,91	87,666	4	—	2,818
5. Nyköpings .	119,07	106,789	7	—	3,327
6. Örebro .	152,26	108,800	4	—	2,750
7. Karlstad .	303,40	161,116	4	—	1,744
8. Stora Kopparberg .	590,40	128,528	3	1	1,747
9. Gefleborg	352,61	96,040	4	—	1,807
10. Linköping	203,05	180,773	5	—	5,489
11. Kalmar .	171,79	133,440	3	1	3,087
12. Jönköping	195,48	139,116	3	—	4,029
13. Kronoberg	172,40	101,901	1	—	2,842
14. Blekingen	54,17	85,065	3	3	1,091
15. Skaraborg	159,50	160,533	6	1	4,927
16. Elfsborg	245,11	185,255	5	1	4,266
17. Östergötland	86,10	147,426	5	—	2,891
18. Hallstads	88,15	85,976	5	1	3,556
19. Christianstad	109,85	143,511	3	1	3,084
20. Malmöhus	79,10	191,233	7	1	4,458
21. Gottland	56,35	38,072	1	—	1,088
22. Deland .	28,70	25,895	1	—	758
23. Jämtland	371,25	38,940	1	—	932
24. Norbotten	1,539,55	40,842	3	—	1,505
25. Westerbotten	1,369,40	45,110			



Städte über 10,000 Einw.

Stockholm . . .	79,526	Drontheim . . .	11,639
Götaborg . . .	21,058	Karlskrona . . .	10,558
Bergen . . .	20,601	Gustavia . . .	10,000
Christiania . . .	19,693		

Nationalverschiedenheit.

Schweden . . .	2,842,244	Finnen . . .	7,000
Norweger . . .	1,040,770	Deutsche, Dänen . . .	2,500
Lappen . . .	9,100	Juden . . .	500
Neger . . .	15,400	Franzosen, Iren . . .	2,200

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner . . .	3,815,214
17 Erz- und Bisthümer, 218 Probsteien, 1,508 Pfarreien, 2,742 Kirchspiele. Darun- ter aber auch Schwedenborgianer, Herrnhu- ther u. s. w.	
Katholiken mit denen auf Barthelemy . . .	4,000
Juden . . .	845

Standesverschiedenheit.

a. Schweden 1826.

Adel . . .	10,499
Geistliche . . .	13,977
Armee u. Marine . . .	42,358
Civilbeamte . . .	9,271
Bürger . . .	66,604
Bauern . . .	2,628,543
	2,771,252

b. Norwegen 1769.

Klerus und Lehrstand . . .	6,302
Civilstand . . .	6,849
Militär . . .	21,180
Gewerbestand . . .	34,713
Bauern . . .	420,478
	700,068

• Matrosen, Fischer . . .	90,300
Gesinde aller Art . . .	120,251

Unterrichtsanstalten.

Universitäten . . .				3
Upsala	gest. 1476	Frequenz (1829)	1,525	
Lund	— 1668	— (1827)	631	
Christiania	— 1811	— (1827)	549	
Gymnasien . . .	18	Seminarien . . .		23
Bürgerschulen . . .	148	Volksschulen . . .	2,994	

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte in Schweden	12,619,964	Gulb.
Staatsausgaben	— 9,691,432	—
Staatschuld	— 34,412,031	—
Staatseinkünfte in Norwegen 1828	689,850	Spec. Silb.
	und 2,323,297	Spec. Zettel
Staatsausgaben	— 720,973	Spec. Silb.
	und 2,301,694	Spec. Zettel
Staatschuld	— 8,750,000	Gulb.

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . .			138,569 Mann
	in Schweden	in Norwegen	zusammen
Infanterie	26,221	9,642	35,863
Cavallerie	4,580	1,070	5,660
Artillerie	2,400	1,278	3,688
Landwehr u. Reserve	83,368	10,000	93,368
Seemacht . . .			372 Seegel
Kriegsflotte	30 Seegel,	worunter 12 Linien- 8 Fregatten.	
Scheerenflotte	342 Seegel,	worunter 216 Schebecken, Fölln u. s. w.	

III. Die Staatsverfassung.

Schweden und Norwegen machen ein, unter Einem Könige vereinigtcs Reich aus, wovon aber jedes seine eigene Verfassung, seine eignen Rechte und Geseze und seine besondere Volksvertretung hat. Die Regierungsform ist in beiden monarchisch, der König übt die vollziehende Gewalt aus, theilt aber Gesezgebung und Besteuerung mit der Nation, die in Schweden durch den Reichstag, in Norwegen durch das Storthing repräsentirt wird. Die Thronfolge ist erblich, lineal und agnatisch, so daß nur Mann für Mann die Krone erben kann: ist kein erbberechtigter Prinz vorhanden, so wählen die gesezgebenden Gewalten in Schweden und Norwegen vereinigt den König, der sich zur evangelischen Religion bekennen muß, und eine Civilliste von 432,000 Bankothalern = 928,800 Gulden genießt.

IV. T i t e l.

König von Schweden und Norwegen, der Wenden und Gothen etc.; der Thronfolger heißt Kronprinz, die übrigen Prinzen erhalten ihre Titel vom Könige.

V. W a p p e n.

Quadrirt: 1 und 4 haben 3 goldne Kronen in Blau, wegen Schweden, 2 und 3 drei blaue wellenweise gezogene linke Schrägbalken und einen rothen gekrönten Löwen in Gold, wegen des Königreichs der Gothen. Der Mittelschild enthält in fünf Feldern: 1) den Norwegischen goldnen gekrönten Löwen mit silberner gekrönter Hellebarde in Gold; 2) die beiden blauen Dänischen Löwen in Gold; 3) das silberne Holsteinsche Nesselblatt in Roth; 4) den Stormarnschen silbernen Schwan in Roth; und 5) den goldnen Ditmarschischen Reiter in Roth. Den Wappenschild deckt eine Königskrone; Schildhalter sind zwei goldne Löwen.

VI. Ritterorden.

1) Der Seraphinenorden, seit 1331, dessen Mitglieder zugleich Commandöre und Ritter der übrigen Schwedischen Orden sind. 2) Der Schwerdorden, ein Militärorden, von Gustav I. errichtet und von Friedrich I. erneuert, hat 4 Classen. 3) Der Nordstern, 1748 gestiftet, in zwei Classen. 4) Der Wasa, 1772 gestiftet, in drei Classen. 5) Der Orden R. Carl's XIII. 1811 gestiftet.

VII. Höchste Staatsbehörden.

Staatsministerium: 1) für Schweden: Graf Matth. Rosenblad, Justiz. Graf Gustav Wetterstedt, ausw. Angel.; 2) für Norwegen: Statthalter: Graf von Platen.

Staatsrath: 1) für Schweden: Graf Ad. Göran Mörner. Graf Carl Alex. Löwenhielm. Hofcanzler: Dav. v. Schulzenheim. Freih. Carl Joh. v. Nordin. Graf Ugglas; 2) für Norwegen zu Stockholm: Falbe, Bogt; Staatssecret: Due.

Staatssecretäre: 1) Hofcanzler Dav. v. Schulzenheim. 2) Joh. Wilh. Kammerstierna. 3) Wilh. Carpelan, Posten. 4) Er. Bergstedt. 5) Carl Gust. v. Leopold. 6) Anders Carlson v. Kullberg, Cultus. 7) Carl Dav. Skoogmann, Handel und Finanzen. 8) Meyron, Krieg. Marine: v. Klint. 9) Magn. Georg Dankward, Inneres. 5 Canzleiräthe, 1 Cabinetsecretär, v. Lagerheim und 1 Reichsarchivsecretär, Olof Sundel. In Norwegen Staatssecretär: Stoud-Platow.

VIII. Diplomatisches Corps.

Algier: v. Lagerheim, Gen. Conf. Berlin: Genfer. Brandel, a. G. v. Lunblad, Gen. Conf. Dresden: Genf. Brandel, auch zu Berlin. Haag: Const. d'Hysson, a. G. Hamburg: Olof Signeul,

a. G. Hjort, Conf. Italien: Joh. Klaas Lager-
swärd, Resident zu Rom und Neapel. Kopenhagen:
Carl Hochschild, a. G. Konstantinopel: Graf Carl
Gustav Edwenhielm, Resident. Ciof Ihre, Leg.
Secr. Testa, Dragoman. Lissabon: Carl Adolf Kan-
sou, Gesch. Tr. London: Graf Bidrnsterna, a. G.
Madrid: Gust. Dan. Forichs, Gesch. Tr. Paris: Graf
Gust. Edwenhielm, a. G. Petersburg: Nils. Friedr.,
Freiherr Palmstierna, a. G. Washington: Freih.
Rob. Stakelberg, Gesch. Tr. Wien: Graf Edwen-
hielm, a. G.

S c h w e i z.

I. B u n d e s b e h ö r d e n.

Präsidenz der Tagsatzung: Niclas Rub. v.
Wattenwyl, Amtschultheiß v. Bern.

Staatsrath des Standes Bern als eid-
genössischen Vororts: Nicl. Friedr. v. Muli-
nen, Ferd. B. Ludw. v. Jenner, Bernh. Ludw. v.
Muralt, J. R. v. Stürler, Eman. Fr. Fischer
und Gottl. Albr. Steiger. Lud. Effinger.

Eidgenössische Kanzlei: Marcus Mous-
son, aus Morse, Kanzler. Joseph Carl Franz Ame-
rhyn aus Lucern, Staatschreiber.

Eidgenössische Militärbehörde: Hans
Reinhard, Präs. J. G. Finsler, Generalquartier-
meister. Graf Ludw. v. Pourtales, von Neuenburg,
Obriist. Caspar Hess, von Wülzingen, Obriist. Soach.
Forrer, von St. Gallen, Obriist.

Eidgenössischer Verwaltungsrath: Edw.
Pfysfer von Lucern, Präs. Joh. Jac. Hirzel von
Zürich. Michael Hue, aus Nid dem Walde. Ander:

matt, von Zug. M. Went, von Basel. Schirmer von St. Gallen. Morell, von Thurgau, Mitglieder.

Diplomatische Agenten. Paris: Georg v. Eschann, Gesch. Tr. Wien: Albr. v. Effinger v. Wildeg, Gesch. Tr. Lombard-Venedig: v. Marcacci in Mailand.

Eidgenössischer Generalstab: Conr. Finsler, Gen. Maj.

II. Die Cantone.

A. Canton Bern: 120,83 Q.M., 357,710 Einw., worunter 308,840 Reformirte, 47,920 Katholiken, 850 Anabaptisten, 50 Juden, in 190 ref. und 70 kath. Pfarreien. 12 Städte, 8 Mfl., 245 Gemeinden, 57,200 Häuf., 299,350 Deutsche, 58,310 Franzosen. Einkünfte: 1,700,000 Fr. Bundescontingent: 5,824 Mann und 104,080 Fr. Hauptstadt: Bern, 17,552 Einw.

Schultheißen: Niclas Rud. v. Wattenwyl, Amtsschultheiß und Niclas Friedr. v. Mulinen, Amtsschultheiß

Geheimerath (s. oben unter Bundesbehörden).

B. Canton Zürich: 32,33 Q.M., 224,150 Einw., worunter 223,240 Reformirte und 910 Katholiken in 155 ref. und 1½ kath. Pfarreien. 6 Städte, 8 Mfl., 149 Gemeinden, 467 Dörfer, 26,604 Häuf. Bloß Deutsche. Eink.: 671,857, Ausg.: 620,723 Schw. Fr. Bundescont.: 3,700 Mann und 74,000 Franken. Hauptstadt Zürich: 10,313 Einw.

Bürgermeister: Junker Dav. Wyß und Hans Reinhard.

Staatsrath: Hans Reinhard, David Wyß, Hans Conrad Escher, Paul Usteri, Jac. Pestaluz, Conr. Finsler, Joh. Jac. Hirzel.

C. Canton Lucern: 27,71 Q.M., 105,600 kath. Einw., worunter 53 Reformirte sonst bloß Deutsche in 5 Capiteln, 2 Chorherrenstiftern, 10 Klöstern, 2

Maltesercomthureien. Städte 4, Marktfl. 1, Gemeinden 74, Häuser 19,454. Eink.: 107,355 Gulb. Bundescontingent: 1,734 Mann und 26,010 Fr. Hauptstadt: Lucern, 6,055 Einw.

Schultheißen: Johann Carl Amrhyn und Vinc. Rüttimann.

Staatsrath: die beiden Schultheißen. Bernh. Meyer v. Schauensee. Jos. Pfyffer v. Heidegg. Ed. Pfyffer v. Altishofen. Jos. Krauer. Ludw. Studer.

Bischof: Franz Kav. v. Neveu, Bischof von Basel, Fürst des K. K.

D. Canton Uri: 19,85 Q.M., 13,930 Einwohner. Bloß Deutsche und Katholiken in 3 Klöstern und 15 Pfarren. 1 Marktfl., 11 Gemeinden oder Genossamen. Bundescont.: 236 Mann und 1,180 Fr. Hauptfl.: Altorf, 1,623 Einw.

Landammann: Jos. Maria Braggen.

Vorsitzende Herren: Carl Mart. Müller, als Landammann. Carl Jos. Besler. Dom. Epp. Jac. Anton Müller. Ant. Mar. Schmid. Aloys Müller. Jos. Fr. Lauener. Carl Fr. Arnold. Fr. Mart. Schmid. Fr. Maria Rager. Fr. Isidor Meyer.

Geheime Rath: 16 Mitglieder.

E. Canton Schwyz, 15,96 Q.M. 36,040 Einw. Bloß Deutsche u. Kathol. in 1 Abtei, 5 Klöst. und 30 Pfarren. 6 Marktfl., 27 Gemeinden. Bundescont.: 602 Mann u. 3,010 Fr. Hauptfl. Schwyz, 4,798 E.

Landammann: Heintr. Martin Hedinger.

Ganz gefessener Landrath: 63 Mitglieder des als gefreiten Landes Schwyz und 40 aus den and. Bez.

F. Canton Unterwalden: 12,41 Q.Meilen, 23,150 Einw., wovon 13,540 in Ob- und 9,610 in Nidwalden, bloß Deutsche und Katholiken in 5 Klöstern und 13 Pfarren. 2 Marktflecken, 12 Ge-

meinden. Bundescontingent: für Obwalden 221 Mann und 1,016 Fr., für Nidwalden: 161 Mann und 805 Fr. Hauptflecken: Sarnen, 3,500 Einw. Landammänner in Obwalden: Mich. v. Flüe, von Sachseln. Jos. Stockmann, von Sarnen. Nic. Imfeld, von Sarnen, und Nicod. Spichtig, von Sarnen.

Landammann in Nidwalden: Ludw. Kaiser. G. Canton Glarus: 13,20 Q.Meilen, 28,000 Deutsche, worunter 25,818 Reformirte in 11 Pfarreien und 3,285 Katholiken in 4 Pfarren. 1 Marktflecken, 15 Gemeinden, 57 Dörfer und Weiler. Bundescontingent: 482 Mann und 3,616 Franken. Hauptflecken: Glarus, 4,000 Einw.

Landammann: Fridolin Jos. Hauser.

H. Canton Zug: 4,03 Q.Meilen 14,710 Einw. Deutsche und Katholiken in 3 Klöstern und 9 Pfarren. 1 Stadt, 9 Gemeinden, 1,876 Häuf. Bundescontingent: 250 Mann und 1,250 Fr. Hauptstadt: Zug, 2,809 Einw.

Landammann: Georg Jos. Siedler.

I. Canton Freiburg: 23,12 Q.Meilen, 77,660 Einw., wovon 50,350 Franzosen und 27,310 Deutsche, 72,440 aber Katholiken in 9 Chorherrnstiftern, 10 Mönchs- = 9 Nonnenklöstern und 11 Decanaten mit 112 Pfarren und 5,220 Reformirte. 8 Städte, 3 Marktflecken, 122 Gemeinden, 18,384 Häuser. Bundescontingent: 1,240 Mann und 18,600 Fr. Hauptstadt: Freiburg, 6,164 Einw.

Schultheißen: Franz Phil. Jos. v. Gotttrau und Carl Jos. von Werra.

Geheimerath: die beiden Schultheißen. Tob. v. Remy, Joh. Franz v. Montenach, Joh. Pet. v. Remy, Mitglieder. Fr. Jos. v. Chollet, Secretär.

Bischof: Peter Tob. Venni, Bischof von Lausanne und Genf.

K. Canton Solothurn: 12.01 Q.Meilen, 54,380 Deutsche, worunter 50,040 Katholiken in 2 Collegiatstiften, 1 Benedictinerabtei, 5 Mönchs-, 3 Nonnenklöstern und 69 Pfarren, und 4,340 Reformirte in 3 Pfarren. 2 Städte, 1 Marktfl., 137 Dörfer und 7,457 Häuser. Einkünfte 180,000, Ausgaben 164,000 Fr. Bundescontingent: 904 Mann und 13,560 Fr. Hauptstadt: Solothurn, 4,471 Einw.
Schultheißen: Vict. Jos. Aug. Hermen. v. Arregger v. Wildenstein und Pet. Jac. Ant. v. Glaz Ruchi.

Staatsrath: die beiden Schultheißen. Ludw. v. Röll, Jos. Lüthy, Amanz v. Gluz und Joh. Bloch, Rathsherren.

Bischof.

L. Canton Basel: 8,71 Q.Meilen, 55,330 Deutsche, worunter 49,590 Reformirte in 43 und 5,760 Katholiken in 6 Pfarren. 3 Städte, 1 Marktflecken, 67 Dörfer, 7,843 Häuser. Einkünfte 500,000 Fr. Bundescontingent: 918 Mann und 22,950 Fr. Hauptstadt: Basel, 16,215 Einw.

Bürgermeister: Joh. Heinr. Wieland und Martin Wenck.

Staatsrath: die beiden Bürgermeister. Joh. Rud. Stähelin. J. J. Minder. Hans Georg Stähelin Carl Burckart. Hier. Bischof. Germ. Caroché. Hier. Wielandt.

Universität Basel: gest. 1460, (1828) Freq. 114 Stud.

M. Canton Schaffhausen: 5,46 Q.Meilen, 28,050 Deutsche, worunter 27,840 Reformirte in 32 und 210 Katholiken in 1 Pfarre. 3 Städte, 4 Marktflecken, 35 Dörfer, 4,442 Häus. Bundescontingent: 466 Mann und 9,320 Fr. Hauptst.: Schaffhausen, 7,000 Einw.

Bürgermeister: Joh. Ulr. v. Waldfisch u. Ans. Franz v. Meyenburg.

Kleiner Rath: 24 Mitglieder.

N. Canton Appenzell: 7,21 Q.Meilen, 57,510 Deutsche, wovon 42,830 auf Außerrhoden, 14,680 auf Innerrhoden kommen: Außerrhoden reformirt in 20, Innerrhoden katholisch in 4 Kirchspielen. 3 Marktflecken, 29 Gemeinden, 7,824 Häuser. Einkünfte von Außerrhoden 9,350, Ausgaben 15,830 Gulb. Bundescontingent von Außerrhoden: 772 Mann und 7,720 Fr., von Innerrhoden: 200 Mann und 1,500 Fr. Hauptflecken: Herisau, 6,863 Einw.

Standeshäupter in Außerrhoden: Joh. Jac. Näf, regier. Landammann. Matth. Dertly, Landammann und Pannerherr. Joh. Jac. Signer, Landesstatthalter. Joh. Schläpfer, regier. Landesstatthalter.

Landammänner in Innerrhoden: Ant. Brühlmann und Jos. Anton Fäßler.

O. Canton St. Gallen: 35,27 Q.Meilen, 157,700 Deutsche, worunter 99,300 Reformirte in 61 und 58,400 Katholiken in 58 Pfarren, mit 1 Abtei, 1 Frauenstifte, 3 Mönchs- und 11 Nonnenklöstern. 10 Städte, 6 Marktflecken, 210 Dörfer und Weiler, 45,444 Gebäude. Bundescontingent: 2,630 Mann und 39,450 Fr. Hauptstadt: St. Gallen, 9,000 Einw.

Landammänner: Jul. Hier. Bollhofer und Carl Müller Friedberg.

Kleiner Rath: die beiden Landammänner. J. Pancr. Reutti. Pet. Al. Falk. Joh. Melch. Kubli. Domin. Gmür. Barth. Meyer. Clem. Saylor. Joh. Matth. Näff, Mitglieder. Jac. Baumgärtner und Rep. Saylor, Staatschreiber.

P. Canton Bünden: 112,12 Q.Meilen, 98,090 Einw., worunter 38,200 Deutsche, 11,800 Italiener und 48,090 Mischlinge mit romanischem und ladinischem Dialecte; reformirt 60,520 in 6 Collegien und 135 Pfarren, katholisch 37,470 in 6

Capiteln und 84 Pfarren. 3 Städte, 7 Marktflecken, 204 Gemeinden. Bundescontingent: 1,600 Mann und 12 000 Fr. Staatsschuld: 446,076 Gulb. Hauptstadt: Chur, 3,350 Einwohner.

Präsident des großen Rathes: Hier, v. Salis-Soglio, Bundespräsident und Obrist.

Kleiner Rath im Gotteshausbunde: Bundespräsident Gaud. von Planta; Bundesstatthalter Victor Ant. Graf v. Travers.

Kleiner Rath im obern Bunde: Landrichter Baschazar Bieli. Bundesstatthalter Melch. la Roca.

Kleiner Rath im Zehngerichten-Bunde: Bundeslandamman: Joh. Ulr. von Salis-Seewis. Statthalter: Jac. Ulr. Sprecher, von Bernegg.

Bischof von Chur und Sanct Gallen: Carl Rud. Graf von Buol-Schauenstein.

Q. Canton Aargau: 23,70 Q. Meilen, 152,900 Deutsche, worunter 1,700 Juden. Reformirt 79,800 in 2 Decanaten und 48 Pfarren, katholisch 71,400 in 4 Capiteln und 70 Pfarren mit Collegiatstiftern und 8 Klöstern. 12 Städte, 5 Marktflecken, 259 Dörfer und Weiler und 25,419 Häuser. Einkünfte 500,000, Ausgaben 490,000 Gulden. Bundescontingent: 2,410 Mann und 52,212 Fr. Hauptstadt: Aarau, 3,500 Einwohner.

Kleiner Rath: Joh. Herzog von Effinger, Amtsbürgermeister. Carl Fetzner, Bürgermeister. Melch. Rüfcher, Carl von Reding, Peter Suter, Franz Jos. Friedrich, Dan. Wertschinger, Vinc. Rüng, Joh. Heinr. Rothpletz, Joh. Nep. von Schmiel, Joh. Scheurer, Franz Forster, Jac. Gehrel, Regierungsräthe. Carl Suter, Staatschreiber.

R. Canton Thurgau: 12,66 Q. Meilen, 89,845 Deutsche, worunter 72,191 Reformirte in 3 Capiteln und 45 Pfarren und 17,654 Katholiken in 30

Pfarren mit 5 Mönchs- und 6 Nonnenklöstern. 5 Städte, 6 Marktflecken, 75 Gemeinden 284 Dörfer und Weiler, 13,991 Häuser. Bundescontingent: 1,520 Mann und 22,800 Gulden. Hauptstadt: Frauenfeld, 1,600 Einw.

Landammänner: Joh. Morell und Jos. Anberwerth.

Kleiner Rath: Die beiden Landammänner. Joh. Ur. Hanhart, Landesstatthalter. Joh. Conr. Freiemuth, Rud. Dumelin, Joh. Bapt. Ungern, Theod. von Thurn, Joh. Heint. Hirzel, Jac. Wüß; Regierungsräthe. Johann Ludw. Müller, Staatschreiber.

S. Canton Ticino: 48,81 D.M., 103,950 Italiener, worunter nur 900 Deutsche: alle Katholiken in 203 Pfarren mit 499 Weltgeistlichen, außerdem 13 Mönchs- und 7 Nonnenklöstern, 12 Marktflecken und 212 Dörfer und Weiler in 38 Kreisen. Einkünfte 241,875 Guld. Bundescontingent: 1,804 Mann und 18,040 Fr. Hauptflecken: Lugano 3,602 Einw.

Landammänner: Giambatt. Quabri und Franc. Meschin.

Staatsrath: Die beiden Landammänner. Giambatt. Maggi, Giac. Ang. Potti, Giugl. Pocobelli, Giov. Reali, Carl Franc. Camossi, Ambr. Luvin, Giambatt. Pioba, Giambatt. Bonzanigo; Staatsräthe. Vinc. b'Alberti, Staatschreiber.

T. Canton Waadt, 55,75 D.M., 178,830 Einw., worunter 173,070 Franzosen und 5,810 Deutsche; reformirt 175,850 in 5 Classen, 1 Archidiaconat, 13 Diaconaten und 139 Pfarren, katholisch 3,030 in 4 Pfarren. 1 Academie, 1 akademisches Collegium, 7 Collegien, 613 Primär- und 4 Armenschulen, 1 Erziehungsinstitut. 16 Städte, 10 Marktflecken, 144 Gemeinden, 318 Dörfer und Weiler

25,987 Häuser. Bundescontingent: 2,964 Mann und 59,280 Fr. Landeseinkünfte 884,065, Ausgaben 861,269 Fr. Hauptstadt: Lausanne, 10,200 Einw.

Landammänner: Louis Secretan und Fr. Louis Bourgeois.

Staatsrath: Die beiden Landammänner. Jac. Muret, Ges. Soulier, Franc. Clavel, Et. Louis Jan, Dav. Louis Sam. Richard, Franc. Milliet, Henri Monot, Eman. de Latharpe, Jean Louis Chappuis und Abr. Jf. de Trey.

Canzler: Georg Boissot. Justiz und Polizei: Henri Monot, Präs. Inneres: Eman. de Latharpe, Präs. Krieg: Franc. Clavel, Präs. Finanzen: Ges. Soulier, Präs.

U. Canton Wallis: 78,38 Q.M., 77,570 Einw. worunter 25,791 Deutsche, 46,559 Franzosen oder Mischlinge und 5,120 Italiener, alle katholisch mit 1 Hochstifte, 1 Abtei, 7 Klöstern und 84 Pfarren. Städte, 1, Marktfl. 12, Gemeinden: 73. Staatseinkünfte 133,100, Ausgaben 114,820 Fr. Bundescontingent 1,280 Mann und 9,600 Fr. Hauptstadt: Sitten, 2 334 Einw.

Präsident der Tagsatzung: Graf Charl. Eman. de Rivaz.

Staatsrath: Der Präsident. Baron Gasp. Eug. Stockalper de Latour, Maur de Courtin, Leop. de Sepibus, Mich. Dufour, Staatsräthe. Jf. de Rivaz, Canzler. Bonav. Bonvin, Staatschreiber.

Bischof von Sitten: Aug. Culpice Ben-Ruffinen.

V. Canton Neuenburg: 13,22 Q.M., 56,640 Burgundier mit Franz Dialecte, worunter 54,450 Ref. in 5 Capiteln und 35 Pfarren und 2,190 Katholiken in 3 Pfarren. 1 academ. Collegium, 4 Bür-

III. Die Eidgenossenschaft.

Areal: 696,31 Q.M.

Volksmenge: für 1827, 2,037,030 Einwohner in 92 Städten, 100 Marktflecken, 7,400 Dörfern und Weilern und 366,500 Häusern. Der Abstammung nach befinden sich in der Schweiz: 1,428,671 Deutsche, 438,489 Franzosen, 119,970 Italiener, 48,090 Mischlinge mit romanischer und ladinischer Zunge und 1,810 Juden, unter den Christen aber 1,216,860 Reformirte, 817,110 Katholiken, 900 Anabaptisten und 350 Lutheraner.

Bundescontingent: 33,578 Mann. Nur Bern und Genf halten einiges stehendes Militär.

Geldcontingent: 1825 nahm die Staatscasse ein 63,773 $\frac{1}{2}$, und gab aus 60,697 Gulden. Eine Staatschuld existirt nicht.

VI. Staatsverfassung.

Ein völkerrechtlicher Verein von 22 souverainen Cantonen zu Behauptung ihrer Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit gegen alle fremde Mächte und zur Handhabung der Ruhe und Sicherheit im Innern, mithin ein Bund unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Obliegenheiten und in ihren auswärtigen Verhältnissen als eine in politischer Einheit verbundene Gesamtmasse, deren gegenseitige Rechte und Verbindlichkeiten in dem Bundesvertrage vom 8. Sept. 1814, dem Valais, Neuenburg und Genf beigetreten, ausgesprochen sind. Ihr ist von den großen Mächten eine ewige Neutralität zugestanden. Die allgemeinen Angelegenheiten leitet eine Tagsatzung, die aus den Gesandten der 22 Cantone zusammengesetzt ist; in deren Ferien ist sie einem der drei Vororte, Zürich, Bern und Lucern, welche je zu zwei Jahren mit einander wechseln, übertragen.

Zu Hause haben Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell (Auser- und Inner- rhoden), St. Gallen, Bünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Waadt, Wallis und Genf eine rein demokratische, Zürich, Bern, Lucern, Solothurn, Basel und Freiburg eine aristo- demokratische Verfassung, und Neuenburg ist der einzige Canton, wo ein eingeschränkter Monarchismus stattfindet.

IV. T i t e l.

Helvetische Eidgenossenschaft oder République Suisse; die verschiedenen Staaten heißen Cantone, Stände, auch wohl Orte: der jedesmalige Präsident der Tag- sagung Landammann mit dem Prädicate Excellenz.

V. W a p p e n.

Ein alter Schweizer, der in der einen Hand eine Hellebarde hält und mit der andern sich auf einen Schild mit der Unterschrift: XXII. Cantone Schweizerischer Eidgenossenschaft, lehnt.

Beide Sicilien.

I. Regierendes Haus (Kathol. Religion).

a. Dynastie Anjou.

König: Franz I. (Januar Joseph), geb. 19. August 1777, Infant von Spanien, folgt 4. Jan. 1825 seinem Vater Ferdinand IV. auf dem Throne der beiden Sicilien; verm. 1) 25. Juni 1797 mit Marie Clementine, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 24. April 1777, † 15. Nov. 1801. 2) 6. Oct. 1802 mit Isä-

belle (Marie), Infantin von Spanien, geb. 6. Juli 1789.

Kinder: 1) Caroline (Marie Ferdinande Therese Luise), geb. 5. Nov. 1798, verm. Herzogin Berry. 2) Luise (Caroline), geb. 24. October 1804, verm. Infantin Franz de Paula von Spanien. 3) Christine (Marie), geb. 27. April 1806, verlobt mit dem Könige von Spanien. 4) Ferdinand (Carl), geboren 12. Jan. 1810, Herzog von Calabrien. 5) Carl (Ferd.), geb. 10. Oct. 1811, Prinz v. Capua. 6) Leopold (Benjamin Jos.), geb. 22. Mai 1813, Graf von Siragosa. 7) Anstoinette (Marie), geb. 19. Dec. 1814. 8) Anstion (Pasqual), geb. 23. Sept, Graf v. Lecce. 9) Amalie (Marie), geb. 25. Febr 1818. 10) Ferdinande (Caroline), geb. 28. Febr 1820. 10) Therese (Christine Marie), geb. 14. März 1822. 12) Ludw Carl Maria Jos., Herzog von Aquila, geb. 19. Juli 1824. 13) Franz Paul Ludw. Eman, Herzog von Trapani, geb. 13. August 1827.

Geschwister: 1) Christine (Marie Therese), geb. 17. Januar 1779, verm Königin von Sardinien. 2) Amalie (Marie), geboren 26. April 1782, verm. Herzogin von Orleans. 3) Leopold (Joseph Michael), geb. 2 Juli 1790, Prinz von Salerno, verm. 28. Juli 1816 mit Clementine (Marie Franziska Josephine), geb. 1. März 1798, Erzherzogin von Oesterreich.

Tochter: Caroline (Marie Auguste), geboren 26. April 1822.

b. Königliche Vorfahren.

Carl III., König von Sicilien 1735, König von Spanien 1759, † 1788. Ferdinand IV. † 1825.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areäl.	Bevölkerung 1827	Städte.	Marktf.	Dörfer.
I. Domini al di qua del Faro . . .	1,491,00	5,626,946	324	344	2,032
Provinzen.		1824			
1. Napoli . . .	8,75	775,800	8	5	77
2. Terra di Lavoro	110,45	625,300	30	22	389
3. Princip. Citer.	123,50	439,400	31	18	332
4. Princ. Ult. . .	88,88	338,700	30	22	114
5. Molise . . .	57,37	224,900	9	16	77
6. Abruzzo Ult. I.	103,57	270,200	27	14	93
7. — Ult. II.	53,25	168,700	17	21	61
8. — Citer.	79,56	239,000	12	24	103
9. Capitanata . .	175,18	269,100	16	25	101
10. Bari . . .	80,69	302,400	24	27	175
11. Otranto . . .	125,88	309,800	21	32	112
12. Basilicata . .	153,91	385,400	31	30	109
13. Calabria Cit.	166,12	370,600	37	29	108
14. — Ult. II.	70,08	245,100	22	28	107
15. — Ult. III.	84,28	220,400	17	32	88
II. Domini al di la del Faro . .	495,80	1,787,771	352	54	110
Intendanturen.		1824			
1. Palermo . . .	81,50	410,300	61	6	16
2. Messina . . .	69,50	239,800	54	9	19
3. Catania . . .	84,20	292,600	53	11	35
4. Siragosa . . .	62,30	195,700	47	7	21
5. Calatanissetta	72,30	157,200	31	8	4
6. Girgenti . . .	76,50	292,500	66	9	8
7. Trapani . . .	49,40	147,600	40	4	7
Total	1,987,40	7,414,717	676	398	2,142

, Städte über 10,000 Einwohner.

Neapel . . .	357,273	Alcamo . . .	13,000
Palermo . . .	151,585	Monreale . . .	12,776
Catania . . .	45,081	Chieti . . .	12,666
Messina . . .	44,658	Panciano . . .	12,576
Trapani . . .	24,330	Corleone . . .	12,527
Foggia . . .	20,687	Pipari . . .	12,483
Marsala . . .	20,559	Galemi . . .	12,258
Modica . . .	19,702	Nicosia . . .	12,064
Galtagirone . . .	19,609	Carno . . .	11,933
Bari . . .	18,937	Piazza . . .	11,904
Barletta . . .	17,695	Ariano . . .	11,718
San Severino . . .	16,640	Sciacca . . .	11,514
Ragusa . . .	16,616	Monte S. Angiolo . . .	11,500
Canicatti . . .	16,455	Molfetta . . .	11,496
Calatanissetta . . .	15,627	Catanzaro . . .	11,464
Monopoli . . .	15,535	Picata . . .	11,250
Castello a Mare . . .	15,001	Matera . . .	11,158
Nci reale . . .	14,994	Castro Reale . . .	11,146
Girgenti . . .	14,882	— Giovanni . . .	11,143
Gaeta . . .	14,812	Francavilla . . .	11,108
Castelvetrano . . .	14,782	Noto . . .	11,058
Termini . . .	14,150	Partanna . . .	11,000
Taranto . . .	14,111	Altamura . . .	10,784
Police . . .	14,081	Arienzo . . .	10,777
Randazzo . . .	14,000	Naro . . .	10,739
Siragusa . . .	13,851	Mazzerino . . .	10,636
Aversa . . .	13,826	Salerno . . .	10,650
Trani . . .	13,787	Bisceglia . . .	10,590
Mascoli . . .	13,705	Comiso . . .	10,445
Bitonto . . .	13,700	Maddaloni . . .	10,382
Avellino . . .	13,467	Calatafimi . . .	10,000

Nationalverschiedenheit 1824.

Italiener . . .	7,039,740
Urnauten . . .	80,000
Juden . . .	2,000

Religionsverschiedenheit 1824.

Katholiken 7,039,740

24 Erz-, 91 Suffragan- und 21 exempte Bischöfe, 368 Aebte, 3,700 Pfarren, 27,612 Welt-priester, 8,455 Mönche, 8,155 Nonnen und 19,300 fromme Stiftungen aller Art in den domini al di qua del Faro und 3 Erz-, 7 Bischöfe, 51 Aebte und Prioren und 70,000 bis 80,000 Geistliche aller Art in den domini al di la del Faro.

Unirte Griechen 80,000 | Juden 2,000

Ackerbauer 1,475,314, Handwerker und Verkäufer aller Art 114,519, Schäfer und Hirten 65,226, Künstler und Arbeiter 182,707, Kaufleute 10,957, Personen im Dienst der Kirche und von der Regierung besoldet 7,600, Civilbeamte 2,000, Pensionirte 2,000, auf der Civilliste Stehende 9,450, Richter, Advokaten und andere den Gerichtshöfen Angehörige 1,627, versorgte Arme 7,867.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten 3

Neapel	gest. 1224	Freq. (1827)	1,365 Stud.
Palermo	— 1394	—	400 —
Catania	— 1445	—	300 —

Gymnasien 4

Königl. Collegien 13

Latein. und Bürgerschulen 708

Primärschulen 2,130

In den domini al di qua del Faro 1819
2 Königl. Collegien mit 1,462 und 2,095 Pri-märschulen mit 74,713 Schüler.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1820 31,483,712 Guld.

Staatsausgaben — 33,076,157 —

Staatsschuld 1827 210,000.000 —

Bloß die Staatschuld der domini al di qua del Faro zinsete Anfangs 1827 5,120,858 Ducati, welches eine zinsbare Schuld von 102,417,180 Ducati oder 167,281,374 Gulden voraussetzt.

Bewaffnete Macht.

Landmacht	.	.	.	30,000 Mann
Marine	.	.	.	246 Fahrz.

worunter aber nur 3 Linienfahrer, 5 Fregatten und 4 Corvetten, der Rest meistens Kanonierboote &c.

III. Staatsverfassung.

Eine wenig eingeschränkte Monarchie unter einem erblichen Könige; die beiden Haupttheile, das Festland und die Insel, machen zwar ein unzertrennliches Ganze aus, doch ist die Verwaltung beider getrennt. Durch die Constitution vom 26. Mai 1821 hat der König, dessen Thron in männlicher und weiblicher Linie erblich ist, sich in jedem Theile des Reichs unter dem Namen Consulta Staatsbürger zur Seite gesetzt, die gewissermaßen die Controlle der Regierung machen und dem Volke als Bürgen dastehen, daß die Regierung zu ihrem Wohl geleitet werde.

IV. Titel.

König beider Sicilien und von Jerusalem, Infant von Spanien, Herzog von Parma, Piacenza und Castro, erblicher Großherzog von Toscana. Der Kronprinz heißt Herzog von Calabria; die nachgeborenen Prinzen erhalten ihren Titel vom Monarchen.

V. Wappen.

Ein drei Mal in der Länge getheilter Schild mit einem Mittelschilde: der erste und mittlere Pfahl enthält in der obern Hälfte die Wappen von Castilla und

Leon, in der untern das von Napoli, ein blaues mit goldnen Lilien bestreutes Feld mit einem rothen Turniertragen; der zweite Pfahl zur Rechten ist quere getheilt und zeigt im obern goldnen Felde 6 blaue Lilien als das Farnesische Stammwappen, im untern das Wappen von Portugal. Der dritte Pfahl hat das Wappen von Toscana, der Mittelschild das von Anjou, drei goldne Lilien, 2, 1. in blauer Einfassung. Den Schild deckt eine Königskrone.

VI. Ritterorden.

1) Der St. Ferdinand, 1801 gestiftet, mit 3 Classen. Das Verdienst belohnend; 2) der St. Januar, 1738 gestiftet; 3) der Constantin, mit 4 Classen, aus der Farnesischen Erbschaft herrührend, und 4) der Orden beider Sicilien, 1808 gestiftet, 1814 anerkannt, mit 3 Classen.

VII. Staatsministerium.

L. de Medici, Präsident des Ministeriums, ausw. Angel., Finanzen und hohe Polizei. Marq. Tommasi, Gnadenachen, Justiz und Cult. Felix Amati, Inneres. Prinz Scaletta, Krieg und Marine. Herzog Gualtieri, Staatssec. der Insel Sicilien. Intonti, Minister der Polizei. Marq. Pier. Ruffo, Staatssec. des Königl. Hauses. Marquis von Pietracatella, Staatssec. ohne Portefeuille.

Cardinal Gregorio, Vizekönig von Sicilien. Ant. Mastropaolo, Min. des Innern, der Justiz, der Finanzen und des Cult auf Sicilien.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: de Castalcicala, a. G. Florenz: Chev. Copetri, Gesch. Tr. Haag: Com. Vinc. Ramirez, Ch. d'Aff. Kopenhagen: Fulco Ruffo di Calabria, Fürst. v. Palazzolo, Gesch. Tr., auch zu Stockholm.

Konstantinopel: Comthur Paolo Ambrosio, Gesch.
Tr. Lissabon: Fürst Ant. Pignatelli, Gesch. Tr.
London: Graf Rudolf der Ältere, a. G. Madrid:
Herzog von Floridia-Partanna, a. G. Mün-
chen: Paris: Fürst Fabr. Ruffo
von Castelcicala, Amb. Petersburg: Graf Ru-
dolf der Jüngere, a. G. Rom: Marq. de Fuscal-
do, bev. Min. Rio Janeiro: Graf Ferd. Lucchesi
Palli dei principi di Campo Franco, Gesch.
Tr. Turin: March. Gagliati, a. G. Wien: Fürst
Cassano, Amb. Zürich: Herzog von Calvella,
a. G.

S p a n i e n.

I. Das Königl. Haus (Katholische Religion).

a. Dynastie Anjou.

König: Ferdinand VII., geb. 14. October 1784,
folgt dem Vater 19. März 1808, verliert in demselben
Jahre den Thron, den er 1814 von Neuem besteigt;
verm. 1) 21. August 1802 mit Antoinette (Marie The-
rese), Prinzessin von Sicilien, geb. 14. Dec. 1784, †
21. Mai 1806. 2) 29. Sept. 1816 mit Isabelle (Ma-
rie Franziske), Prinzessin von Portugal, geb. 19. Mai
1797, † 26. Dec. 1818. 3) 20. Oct. 1819 mit Jose-
phine (Marie), Prinzessin von Sachsen, geb. 6. Decbr.
1803, † 17. Mai 1829.

Geschwister: 1) Charlotte (Joachime), geb. 25.
April 1775, verw. Königin von Portugal. 2) Carl
(Marie Joseph Isidor), geboren 29. März 1783,

verm. 29. Sept. 1816 mit Franziske (Marie), geb. 22. April 1800, Infantin von Portugal.

Söhne; 1) Carl (Ludwig Maria Ferdinand), geb. 31. Jan. 1818. 2) Johann Carl Maria, geboren 15. Mai 1822. 3) Ferdinand (Maria Jos.), geb. 13 Oct. 1824.

3) Isabelle (Marie), geb. 6. Juli 1789, verm. Königin von Sicilien. 4) Franz de Paula (Anton Maria), geb. 10. März 1794, verm. 12. Juni 1819 mit Luise (Charlotte), geb. 24. Oct. 1804, Infantin von Sicilien.

Kinder: a. Isabelle (Franziske Josephe), geb. 18. Mai 1821. b. Franz (Maria d'Assis), geb. 13. Mai 1822, Herzog von Cadix. c. Heinrich (Maria Ferdinand), geb. 17. April 1823, Herzog von Sevilla. d. Luise Therese, geb. 12. Juni 1824. e. Eduard (Philipp Maria d'Assis), geb. 4. April 1826. f. Josephine Ferdinande Caroline, geb. 25. Mai 1827.

Vaters Brüder: 1) Gabriel (Anton Franz Xaver), geb. 11. Mai 1752, † 23. Nov. 1788, verm. 21. Mai 1784 mit Antonie (Marie Victorie Josephe), geb. 15. Dec. 1768, Prinz. von Portugal, † 5. Nov. 1788.

Sohn: Peter (Carl Anton), geb. 18. Juni 1786, † 4. Juli 1812, verm. 18. Mai 1810 mit Therese (Marie), geb. 29. April 1793, Infantin von Portugal.

Sohn: Sebastian (Gabriel von Braganza und Bourbon), geb. 4. Nov. 1811, Großprior von S. Juan.

Großvaters Bruder: Ludwig (Anton Jacob), geb. 25. Juli 1727, anfangs Erzbischof von Toledo, legt seine geistlichen Würden nieder 1754, † 7. Juli 1785, verm. 28. Jan. 1776 mit Maria Theresia de Vallabriga y Drummond, Herzogin von Chinchon, geb. 5. Sept. 1758.

Kinder: a. Caroline (Jos. Ant.) de Bourbon, geb. 6. März 1779, verwittw. Herzogin Manuel Goboy

von Alcudia. b. Luise (Marie) de Bourbon, geb. 21. März 1780, verm. Herzogin von S. Fernando.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Oesterreich: Philipp I., Gemahl Johanns von Castilla, König von Castilla 1506, † 1506. Carl I., als Kaiser V., König von Spanien 1516, resignirt 1556. Philipp II. † 1598. Philipp III. † 1621. Philipp IV. † 1665. Carl II. † 1700.

Dynastie Anjou: Philipp V. legt die Krone nieder 1724. Ludwig † 1724. Philipp V. nimmt die Krone wieder, † 1746. Ferdinand VI. † 1759. Carl III. † 1788. Carl IV., resignirt 1808.

Dynastie Napoleon: Joseph, wird verjagt 1813.

II. D e r S t a a t.

A. in Europa.

Königreich Spanien	Mreal	Bevölkerung 1827.	Juden	Villas	Dörfer	Kirch- spiele.
Provinzen						
1. Madrid	61,88	297,812	—	69	8	93
2. Toledo	412,86	485,203	2	224	94	376
3. Guadala- rara	91,60	157,338	2	130	119	251
4. Guenca	531,51	382,577	2	240	37	458
5. Mancha	354,96	267,210	2	94	1	111
6. Burgos	361,13	611,762	5	583	1,118	1,947
7. Coria	191,81	257,537	5	135	497	664
8. Segovia	163,12	221,379	1	111	288	314
9. Avila	120,93	153,479	1	82	202	299
10. Leon	277,38	311,755	2	197	1,140	1,373
11. Palencia	81,56	153,432	1	130	175	315
12. Toro	92,81	126,531	1	82	239	391
13. Vallas- olid	152,44	243,607	2	174	288	555
14. Zamora	74,82	92,321	1	54	143	276

Königreich Spanien	Ureal	Volksmenge 1827	Städte	Villas	Dörfer	Kirch- spiele
Provinzen.						
15. Salas- manca	<u>364,94</u>	<u>272,982</u>	<u>2</u>	<u>131</u>	<u>451</u>	<u>281</u>
16. Asturias	<u>173,45</u>	<u>464,565</u>	<u>1</u>	<u>8</u>	<u>6</u>	<u>688</u>
17. Galicia	<u>748,10</u>	<u>1,585,419</u>	<u>7</u>	<u>77</u>	<u>3,425</u>	<u>3,683</u>
18. Extre- madura	<u>674,33</u>	<u>556,780</u>	<u>7</u>	<u>228</u>	<u>718</u>	<u>415</u>
19. Sevilla	<u>423</u>	<u>970,087</u>	<u>17</u>	<u>163</u>	<u>24</u>	<u>303</u>
20. Cordova	<u>195,75</u>	<u>327,256</u>	<u>4</u>	<u>54</u>	<u>5</u>	<u>75</u>
21. Jaen	<u>209,25</u>	<u>276,905</u>	<u>5</u>	<u>57</u>	<u>13</u>	<u>133</u>
22. Gra- nada .	<u>452,81</u>	<u>1,097,098</u>	<u>18</u>	<u>180</u>	<u>155</u>	<u>490</u>
23. Murcia	<u>370,69</u>	<u>498,192</u>	<u>5</u>	<u>64</u>	<u>38</u>	<u>101</u>
24. Aragon	<u>693</u>	<u>856,219</u>	<u>12</u>	<u>239</u>	<u>990</u>	<u>1,396</u>
25. Balen- cia .	<u>361,59</u>	<u>,255,095</u>	<u>9</u>	<u>161</u>	<u>368</u>	<u>562</u>
26. Mal- lorca .	<u>82,69</u>	<u>242,893</u>	<u>3</u>	<u>37</u>	<u>31</u>	<u>66</u>
27. Cata- luña .	<u>573,20</u>	<u>1,116,461</u>	<u>15</u>	<u>282</u>	<u>1,683</u>	<u>1,682</u>
28. Navarra	<u>115,31</u>	<u>288,244</u>	<u>9</u>	<u>154</u>	<u>630</u>	<u>763</u>
29. Bizcaya	<u>59,63</u>	<u>144,875</u>	<u>1</u>	<u>20</u>	<u>80</u>	<u>165</u>
30. Guipuz- coa .	<u>29,25</u>	<u>135,838</u>	<u>2</u>	<u>65</u>	<u>17</u>	<u>120</u>
31. Alava	<u>50,91</u>	<u>92,807</u>	<u>1</u>	<u>91</u>	<u>340</u>	<u>435</u>

Summa 8,446,90 | 13,953,959 | 145 | 4,350 | 12,495 | 18,871

oder nach Minaño für 1826 13,409 031

hierzu Clerus 127,345

Militär 100,732

und Seesoldaten 14,064

Summa für 1826 13,651,172

nach Balbi aber 13,900,000

B. Außer Europa.

Colonien	Arzt	Bevölkerung	Einwohner	Villas	Dörfer
In Asien.					
1. Insel Manila	1,450	1,822,825	7	—	388
2. Bissayer-Gruppe .	879	632,395	5	—	144
3. Babuyanen	80	2,000	—	—	12
4. Baschi-Insl.	—	—	—	—	—
5. Antheil an Magindanao.	61	43,500	2	—	51
In Africa.					
6. Die Prestidios . . .	1,50	11,481	4	—	—
7. Die Canarias . . .	151,56	196,517	3	6	51
8. Annaboa	2,10	1,800	—	—	—
In America					
9. Gen. Cap. Havana .	2,309,02	800,000	2	16	—
10. Puerto Rico	188,85	150,000	1	5	—
11. Culebra .	6,75	2,600	—	—	—
In Australien.					
12. Die Mariannen . . .	57,50	5,339	1	—	10
Summa	5,137,08	3,668,650	25	27	—
hierzu Europa	8,446,99	13,953,959	144	4,351	12,495
Total	13,583,99	17,622,609	—	—	—

Städte und Villas über 10,000 Einw.

a. in Europa.

Madrid . 115,000 | Barcelona , 98,000

Sevilla	96,000	Badajoz	15,000
Cadiz	70,000	Ofuna	15,000
Granada	66,661	Olit	15,000
Valencia	60,000	Alcon	14,600
Malaga	52,376	Bilbao	14,500
Baragoza	45,000	Pamplona	14,054
Isla de Leon	40,000	Andujar	14,000
Cordoba	35,000	Antequera	14,000
Murcia	34,800	Gerona	14,000
Valladolid	30,000	Xativa	14,000
Neuf	30,000	Salamanca	13,508
Cartagena	29,000	San Sebastian	13,000
Ccija	28,176	Carmona	12,687
Jaen	27,500	Guadalajara	12,000
Palma	25,925	Cogrono	12,000
Toledo	25,000	Arco	12,000
Santiago	25,000	Puerto de Santa	
Mataro	25,000	Maria	12,000
Lorca	21,866	Luceña	12,000
Orihuela	20,000	Ocaña	12,000
Ronda	20,000	Igualada	12,000
Herez de la Frontera	20,000	Ontiniente	11,700
Ferrol	20,000	Burgos	11,000
Elche	17,403	Ciudad Rodrigo	11,000
Alicante	17,345	Coruña	11,000
Merida	16,818	Castello	10,723
Velez Malaga	16,000	Tortosa	10,700
Ubeda	16,000	Cantander	10,000
Baëza	15,000	Puerto	10,000
San Lucar	15,000	Almaden	10,000

b. in den Colonien.

Manila	145,000	Villa do Principe	19,830
Havana	130,000	Lanabaz	13,000
S. Juan de Puerto Rico	50,000	Guanabacoa	12,000
Santiago de Cuba	20,000	Bayamo	12,000

Nationalverschiedenheit 1820.

Spanier .	11,678,558	Sanglaier, Mesti-	
Malaien, Bis-		zen. .	190,000
faner .	2,477 800	Mudejaren .	60,000
Basken .	510,000	Zigeuner .	45,000
Negersclaven .	367,212		

Religionsverschiedenheit 1820.

Katholiken, ausschließlich herrschend . 15,303,570

In Spanien mit 8 Erz- und 51 Bischöfen,
43,038 Weltgeistlichen in 18,871 Kirchspielen,
dann 1,051 Mönchsklöstern, 48 Congregatio-
nen, 170 Collegien und 1,067 Frauenklöster mit
47,515 Ordensgeistlichen und 24,007 Nonnen.

Unterrichtsanstalten in Spanien.

Universitäten 15

Valencia	gest. 1804	Freq. (1827)	1,569
Balladolid	— 1346	—	1,247
Zaragoza	— 1474	—	1,175
Santiago	— 1532	—	1,054
Sevilla	— 1504	—	870
Granada	— 1531	—	812
Gervera	— 1717	—	573
Huesca	— 1354	—	537
Oviedo	— 1580	—	420
Salamanca	— 1404	—	418
Alcala	— 1490	—	364
Oñate	—	—	270
Toledo	—	—	257
Palma	—	—	177
Orihuela	—	—	124

Collegien und Seminarien mit 3,810 Schülern 163
Bürger- und Volksschulen; . . . 19,155

Standesverschiedenheit in Spanien 1797.

Geistliche, männl. Geschlechts . . .	126,051	Fabrikanten . . .	39,793
Hidalgo's, Adel . . .	484,131	Handwerker . . .	270,989
Civilbeamte . . .	51,306	Bauern . . .	907,197
Advocaten . . .	5,673	Tageelöhner . . .	964,571
Schreiber . . .	9,351	Bediente . . .	276,090
Studenten u. Schüler . . .	47,312	Hospitaliten . . .	19,854
Kaufleute . . .	39,784	Bettler . . .	8,030
		Zigeuner . . .	40,000

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1822 . . .	66,300,000 Gulb.
Staatsausgaben — . . .	86,159,164 —
Deficit — . . .	19,859,164 —
Staatsschuld — . . .	576,107,655 —

für 1828 sind die Staatsausgaben auf 42,345,869 Gulb. oder 448,458,689 Real. de Vellon festgesetzt.

Die Einnahme der trefflich verwalteten Insel Cuba betrug im J. 1829 7,704,112 Piaſter.

Bewaffnete Macht.

Stehendes Heer . . .	46,000 Mann
Infanterie . . .	33,000
Capallerie . . .	5,000
Artillerie . . .	8,000

Active Miliz . . . 35,500 —

Freiwillige Miliz . . . 92,050 —

Seemacht 1827 . . . 34 Seegel

worunter 3 Linienſchiffe, 3 Fregatten, 3 Corvetten, 13 Briggs, 3 Goelleten u. 4 geringere Kriegsfahrzeuge.

III. Staatsverfaſſung.

Bisher eine erbliche constitutionelle Monarchie, aber ob ſie dieß bleiben und ob die alten oder die neuen Cortes wieder in Wirkſamkeit treten werden, wird erſt die Zukunft entſcheiden. Der Thron iſt erblich im Mannſtamme.

IV. T i t e l.

König beider Spanien, mit dem Prädicate: Katho- liſche Majestät. Der Kronprinz heißt Prinz von Aſtu-

das, die übrigen Infanten erhalten ihren Titel vom Monarchen.

V. W a p p e n.

Quadrirt mit einem Mittelschilde: 1 hat 4 Fächer, und zwar 1 und 4 ein goldnes Castell mit 3 Thürmen in Roth, wegen Castilla, 2 und 3 einen rothen gekrönten Löwen in Silber, wegen Leon, 2 ist gespalten: rechts sieht man die 4 rothen Pfähle von Aragon in Gold und links die 4 rothen Pfähle mit den beiden schwarzen in Silber schwebenden Adlern von Sicilien in Gold: 3 hat oben den silbernen Balken von Oesterreich in Roth, unten in Silber den von 3 goldenen Schrägbalken durchschnittenen blauen Schild von Altburgund; 4 oben den mit goldnen Linien besäeten und mit einer silber- und roth gestickten Einfassung umgebenen blauen Schild von Neuburgund, unten den goldenen Löwen von Brabant in Schwarz. Im Schildesfuße ist der grüne Granatapfel von Granada in Silber angebracht. Der Mittelschild enthält das Familienwappen von Anjou. Auf dem Schilde steht ein Helm mit einer Königskrone: Schildhalter sind 2 Löwen.

VI. R i t t e r o r d e n.

1) Das goldne Bließ, 1429 gestiftet und auch von Spanien ausgegeben; 2) der Marie Luiseorden, für Frauen, beide als Hofehren; 3) der Carlorden, 1771 gestiftet, in 2 Classen; 4) des heil. Ferdinand und der heil. Hermengilde, 1815 gestiftet; 5) der Marienorden, 1816 gestiftet; 6) der Americanische Orden der heil. Isabelle, 1815 gestiftet, als Verdienstorden; 7) von Calatrava, 1158 gestiftet; 8) von Alcantara, 1177 gestiftet; 9) von Santiago, 1170 gestiftet und 10) von Montesa, 1319 gestiftet; letztere 4 als geistliche Orden.

VII. Höchste Staatsbehörden.

Staatsministerium. Don Manuel Gonzales Sal-
mon, auswärtige Angeleg. Marq. Zambrano, Krieg.

Calomarde, Justiz- und Gnadensachen. Ballesteros, Finanzen. Salazar, Marine., Staatssecretäre.

Staatsrath, welcher unter Vörsige des Monarchen Verfassung und Gesetzgebung zugleich umfaßt und in 4 Sectionen zerfällt. Mitglieder: 1) die Infanten; 2) der Cardinal Erzbischof von Toledo; 3) der Bischof von Leon; 4) Pater Cirillo; 5) der Herzog von Infantado; 6) der Herzog von S. Carlos, 7) der Minister Luis de Salazar; 8) der Minister Calomarde; 9) der Min. Ballesteros; 10) der Min. Zambrano; 11) der Gen. Capit. Castaños; 12) der Marq. v. Villaverde; 13) der Marq. de la Reunion; 14) der Graf von Benadito; 15) Don Jose Garcia de la Torre; 16) Don Franc. Ibanez de Leiva; 17) Don Juan B. Erro; 18) Don Jose Arnarez; 19) Don Joaquin Peralta; 20) Don Pio Elizalde; 21) Don Juan Estevan Rozano de Torres. Secr. des Staatsraths: Baron Castiel.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Gen. v. Cordova, a. G. Dresden: Chev. Bial, Min. Res. Florenz: Don Ant. Ugarte v. Corrizabal, a. G. Courtois, Ch. d'Aff. Haag: Don Anduaga, a. G. Hamburg: de Bial, G. Tr. Copenhagen: Jos. v. Flores, Ch. d'Aff. Constantinopel: Villalba, a. G. Lissabon: d'Alcosta Montealegre, Amb. London: Bea Bermudez, a. G. München:, Res. Neapel: de Valleso, Amb. Paris: Graf v. Dfaia, a. G. Petersburg: Paez de la Cadena, a. G. Rom: Don Labrador, a. G. Schweiz: Don Jose Alvarez Toledo, a. G. Stockholm: Jos. Moreno de Landaburu, Ch. d'Aff. Turin: Don Bassécour, a. G. Wien: Don Campuzano, a. G. Washington: Heredia, a. G.

T o s c a n a.

I. Großherzogliches Haus (Kath. Rel.).

a. Dynastie Lothringen.

Großherzog: Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Carl), geb. 3. Oct. 1797, folgt seinem Vater Ferdinand 17. Juni 1824, verm. 16. Nov. 1817 mit Anne (Marie Caroline), Prinzessin Max von Sachsen, geb. 15. Nov. 1799.

Töchter: 1) Marie Caroline (Aug. Elis. Vivenzia Joh. Jos.), geb. 19. Nov. 1822. 2) Auguste (Ferdinand. Luise Joh. Josephe), geb. 1. April 1825. 3) Marie Maximiliane Thelma Joh. Jos.), geb. 9. Jan. 1827.

Geschwister: 1) Luise (Marie Joh. Jos. Caroline), geb. 30. Aug. 1798, Aebtissin von St. Anna. 2) Therese (Franz. Jos. Joh. Bened.), geb. 21. März 1801, verm. Herzogin von Savoyen-Carignan.

Stiefmutter: Marie (Ferd. Amal.), Prinzessin Max von Sachsen, geb. 17. April 1796, Wittwe 1824.

b. Großherzogl. Vorfahren.

Dynastie Medicis: Cosmus I., Herzog von Florenz 1537, Großherzog von Toscana 1569, † 1574. Franz † 1537. Ferdinand I. † 1603. Cosmus II. † 1621. Ferdinand II. † 1670. Cosmus III. † 1723. Johann Gasto I. 1737.

Dynastie Lothringen: Franz Stephan, als Kaiser Franz I., † 1765. Leopold, als Kaiser II., † 1792. Ferdinand, tritt Toscana gegen Salzburg ab, 1801.

Dynastie Anjou: Ludwig I., König von Neapel, 1801, † 1803. Carl Ludwig, unter mütterlicher Vormundschaft, sieht sich 1806 genöthigt, Toscana an Frankreich zu überlassen.

Dynastie Lothringen von Neuem: Ferdinand II., † 1824

II. D e r S t a a t.

Compartimentos.	Ureal	Völkermens- ge 1825.	Städte.	Markt.	Gemeins. den.
1. Florentino . . .	101,90	596,258	12	55	985
2. Pisano . . .	60,30	295,649	5	19	537
3. Geneser . . .	21,98	128,095	6	22	212
4. Aretino . . .	91,68	201,292	10	32	596
5. di Grosseto . . .	119,50	53,736	3	6	187
Total	395,36	1,275,030	36	134	2,517
für 1827 aber . . .				1,300,530	

Städte über 10,000 Einw.

Florenz . . .	78,819	Pisa . . .	20,000
Livorno . . .	50,549	Prato . . .	10,000
Siena . . .	23,882		

Nationalverschiedenheit.

Italiener . . .	1,265,779	Juden . . .	9,251
-----------------	-----------	-------------	-------

Religionsverschiedenheit.

Wiß Katholiken mit 3 Erz-, 16 Bischöfen, 8,355
Weltgeistlichen, 44 Mönchs- und 55 Nonnenklöstern.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten . . .			3
Pisa	gest. 1338	(1827) Freq.	450
Siena	— 1330	—	259
Florenz	— 1433	—	200
Adliche Collegien . . .			2
Gymnasien und Piaristencollegien . . .			16
Bischöfliche Seminarien . . .			16

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte . . .	5,800,000 Gulb.
Staatsschuld . . .	10,000,000 —
	32 +

Bewaffnete Macht.

Landmacht 3,000 Mann.

III Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände; die Erbfolge erstreckt sich nur auf die männliche und weibliche Posterität und der Großherzog steht im Oesterr. Familienverbande.

IV. T i t e l.

Kaiserl. Prinz, Erzherzog von Oesterreich, Großherzog von Toscana, mit dem Prädicate: Kaiserl. Hoheit.

V. W a p p e n.

Ein goldner Schild, worin 6 Kugeln schweben, die obere blau mit 3 goldnen Lilien besetzt, die 5 untern roth. Es macht den Mittelschild eines großen Schildes aus, der in 4 Quartieren die Wappen von Ungarn, Böhmen, Gallizien und Lombardien-Venedig, im Herzschild aber das Oesterreichische Familienwappen hat. Das Wappen deckt die Großherzogliche Krone oder ein Helm mit einem silbernen Falken, der einen goldnen Ring am linken Fuße und einen Zettel, worauf mit goldnen Buchstaben das Wort Semper steht, trägt.

VI. Ritterorden.

1) Der St. Stephan, gestiftet 1554 und 2) der St. Joseph, als Verdienstorden, mit 3 Classen u. 1817 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Minister: Ritter Fossombroni, ausw. Angel., Krieg, Marine. Prinz Neri Corsini, Justiz, Inneres, öffentl. Unterricht. Cempini, Staatsrath, Finanzen. Romi, Staatsrath. Aurel. Puccini, Polizeipräsident.

VIII. Diplomatisches Corps

Paris: Berlinghieri, Resident. Rom: Ritter Pandolfini, Ch. d'Aff. Stockholm: Alvarado, Ch. d'Aff. Wien: v. Delga, Ch. d'Aff.

für 1828.

Zu Seite 500.

Europ	nzen	Landmacht		Seemacht.	
		im Frieden	im Krieg	im Friede	im Krieg
	Staatschuld			den	ge

IV.

Die vornehmsten
außereuropäischen Staaten.

- A. In Asien.
- B. In Africa.
- C. In America.
- D. In Australien.

Bestandtheile.	Area in geogr. Q. M.	Vollstehen je.	In od. Stadt ersten Rang.	In od. 2. Rang.	In od. 3. Rang.
3. Schantung	3,028,	25,180,754	10	11	96
4. Schansi	2,570,57	9,768,189	9	16	87
5. Henan	3,138,50	16,332,507	9	10	97
6. Hupih	6,733,50	8,080,603	10	7	60
7. Hunan		8,829,320	9	7	64
8. Kiansi	3,256	11,006,640	13	2	75
9. Tschekiang	1,821	15,429,690	11	1	76
10. Fokien	2,487	8,063,671	10	2	62
11. Kanton	3,695,50	6,797,597	9	10	68
12. Kwanfi	3,639,31	3,947,414	11	17	47
13. Kweitschu	3,002,50	3,402,722	14	34	34
14. Yu-nan	5,022	2,078,302	14	31	39
15. Setschuen	7,758,8	2,782,936	12	18	112
16. Schensi	7,163,25	7,287,443	7	10	73
17. Kansu		7,412,014	9	13	15
Eiland Hainan	—	unt. Kanton	—	—	—
— Taiwan	1,063	unter Fokien	—	—	—
II. Unterw. Prov.	153,040	6,500,000	—	—	—
1. Mandschurei	34,390	2,000,000	—	—	—
2. Mongolei	91,360	3,000,000	—	—	—
3. Turfan	27,290	1,500,000	—	—	—
III. Schutzstaaten	38,271	29,000,000	—	—	—
1. Tibet	27,375	12,000,000	—	—	—
2. Butan	3,018	1,500,000	—	—	—
3. Kaoli (Korea)	7,442	15,000,000	33	58	70
4. Lipeio-Archipel	436	500,000	—	—	—
Total	252,448	181,780,163	—	—	—

F i n a n z e n.

Staatscinkünfte nach Thomä . .	248,294,440 Gulb.
an Reis und Korn 4,230,959 Schib oder 5,923,342 $\frac{3}{8}$	
Gtnr.	
an Gelbe 33,227,056 Taels oder 112,778,814 Gulb.	
Staatsausgaben	228,800,367 Gulb.
an Reis und Korn 4,230,959 Schib oder 5,923,342 $\frac{3}{8}$	
Gtnr.	
an Gelbe 27,507,933 Taels oder 92,984,741 Gulb.	

Bewaffnete Macht.

Landmacht	1,263,000 Mann.
Officiere bei dem Heere	7,552
Fußvolk	822,000
Reiterei	410,000
Marine	31,000
Seemacht	bloß Kriegsjunken.

3. Die Staatsverfassung.

Eine völlige Autocratie, die auf die Grundidee des patriarchalischen Regiments gebauet ist. Der oberste Herrscher im Staate wird als Vater der Nation verehrt, mit dem heiligen Namen des großen Vaters angerufen und die Achtung, die dem Schinesen von Kindheit an für die Wesen, denen er sein Daseyn zu danken hat, eingeprägt ist, wird auf ihn übergetragen. Als Vater der Nation übt er die unumschränkste Gewalt über die Nation aus: in keinem Stücke gezügelt durch Stände, die ihm zur Seite stehen, wird er aber nicht selten ein strenger Vater und bloß Achtung für die uralten Grundgesetze und Staatsrichtungen, für das Herkommen, für die heiligen Lehren der Religion vermögen einigermaßen die gränzenloseste Despotie zu zügeln. Kein Selbstherrscher der Erde ist mit einer unumschränkten Gewalt ausgestattet, als der Beherrscher des himmlischen Reichs. wie er in den Manifesten sich nennt.

Dynastie des Rinren.

Rinren oder Dairi: sein Name ist bei seinen Lebzeiten ein Geheimniß.

Dynastie Taiſo-Sama des Kubo, seit 1583.

Kubo: Minamoto no Je Moto Ko, welcher, nach Langsdorf, seit 1796 den Thron bestiegen hat.

III. U n a m.

Das mächtigste Reich der Hinterindischen Halbinsel, aus Nordanam oder Cochinchina, aus Südanam oder Tunquin, aus Binh Tuam, aus Cambodsha, Lao und Lactho zusammengesetzt, zusammen 16,699 Q.M., nach Bissachère mit 23, aber wahrscheinlich nicht über 16 Mill. Einwohnern, die sämmtlich zu der Mongolischen Menschenrasse gehören und sich in Unamesen, Laoesen, Rhomen, Lacthoer, Loyos, Moi und Muang unterscheiden, eben so vielerlei verschiedene Sprachen reden, und auch eine Menge Schinesen unter sich haben. Die Religion ist der Buddhismus, indeß giebt es auch viele Anhänger des Con-fut-se und 1804 zählte man mehr als 380,000 katholische Christen; unter den kleinen Völkern mögen die meisten wohl einer natürlichen Religion folgen.

Die Regierungsverfassung ist despotisch, allein die Macht, womit der Herrscher bekleidet ist, wird als eine väterliche Regierung, die ganze Nation als eine Familie betrachtet; sie ist mithin ganz im Schinesischen Zuschnitte. Der Staat ist untheilbar und in männlicher Linie erblich: auch hier wählt der Monarch aus den Söhnen seiner rechtmäßigen Gemahlinnen den Nachfolger. Die Hauptstadt des Landes ist Bac-kinh in Nordanam, (30,000 Einw.); die Handelsstadt Saigon hat 180,000 Einw.

Landmacht 1800: 139,900 Mann. Beträchtliche Marine, deren größere Schiffe 12 bis 20 Kanonen führen, 1805 200 Galeeren und 25 Fregatten mit 26,800

Seesoldaten. Staatseinkünfte: bedeutend, aber nirgends in Zahlen ausgedrückt.

Dynastie Trinh.

Gialong oder Kaiser: Ming-Ming, Enkel des großen Nguy en Chung, folgt seinem Großvater seit 1816 sowohl im nördlichen als südlichen Anam.

IV. S i a m.

Ein jetzt sehr herabgekommenes Reich der Hinterindischen Halbinsel, das etwa 3,778 Q.M. mit 2,790,500, nach den Missionarien mit 1,900,000 Einw. enthält, die von Mongolischer Abstammung sind und sich zum Buddhismus bekennen. Die Regierungsverfassung ist völlig despotisch; die Thronfolge geht gesetzmäßig auf den ältesten Sohn der rechtmäßigen Gemahlin über. Das Reichsiegel ist ein fliegender Drache. Das stehende Heer soll doch gegen 60,000 Mann mit 3,000 bis 4,000 Elephanten betragen. Die Haupt- und Residenzstadt Si-yo-thiya ist in neuern Zeiten verlassen, und jetzt Bancok oder Bancasan, zugleich die erste Seestadt mit etwa 90,000 Einw., dazu gewählt.

König: Kroma Kiat, folgt 20. Juli 1824 auf dem Thron.

V. B i r m a.

Das dritte große Reich der Hinterindischen Halbinsel, 13,029 Q.M. mit 6 Mill. Einw. (nach Symes 17, nach Cor 9, nach Canning 3 Mill) in 8,000 Städten und Dörfern, wovon die Haupt- und Residenzstadt Ava 175,000 Einwohner zählt, und in 5 große Provinzen: Birma, Pegu, Cassai, Powaſhan und Yunſhan getheilt, nachdem im Frieden vom 24. Febr. 1826 Aracan mit Cheduba, Namri, Sandowan, Martaban und Tanasserim an die Briten abgetreten sind. Die Einw. gehören zu den Mongolischen, Hindu'schen und Malaiischen Menschenrassen: zu ersterer werden die Birmanen, Peguer,

Tanayntharen, Garianer und Mo, zu den Hinduern die Cassaier, Kains und Muggs gerechnet, Malaien leben zerstreut in den südlichen Provinzen. Die Religion ist der Buddhismus, aber die von den Hindu's abstammenden Stämme folgen den Lehren Brama's, die Malaien dem Islam.

Die Regierungsform ist völlig despotisch; der Boa oder Kaiser herrscht mit völliger Willkür über Gut und Blut seiner Unterthanen, und vererbt den Thron auf seine Söhne, doch ist die Erbfolge durch Gesetze nicht sicher gestellt und fast jede Thronbesteigung wird mit Blut besetzt. Das stehende Heer ist wenig beträchtlich, aber jeder Birmane ist geborner Soldat, wird beständig in den Waffen geübt, und es ist daher der Regierung möglich, bald ein ansehnliches Heer aufzustellen; die Hauptstärke der Birmanischen Macht beruht dabei auf den Kriegsbooten, die den Irawaddy bedecken.

Dynastie Alompra.

Boa oder Kaiser: Maduchen, geb. 1784, Sohn von Eng hij Tefien, folgt seinem Großvater Min-deradschi Praw 1818.

Brüder: 1) der Prinz von Sarawaddy. 2) Der Prinz von Tongho.

VI. A s s a m.

Ein Staat zwischen den Gebirgen von Butan und den Garrows, das eigentliche Thalbett des Bramaputerflusses, Hauptstadt Gohati. Das Land wird von Hindu's bewohnt, im östlichen Theile von den Ahams, die eine Art Adel bilden. Von 1822 bis 1825 ward Assam von einem Birmanischen Usurpator Mengi Maha Thelua beherrscht, in welchem letztern Jahre die Ostindische Compagnie dasselbe eroberte, so daß es nun einen integrirenden Theil des Britischen Reiches ausmacht. —

Der früher zu Assam gehörige District Sidiya bildete 1825 ein eigenes Gebiet, und ward von einem

IV. n Gesellschaft.

G e b i e t	Areal. in geogr.	Volksmenge.
-------------	---------------------	-------------

den jetzt noch bestehenden Staat der Sikhs in Lahore,

det 1825 ein eigenes Gebiet, und ward von einem

Kamtischen Prinzen Sibina Shah regiert, der seinen Ursprung von der Hindu-Gottheit Indra ableitet.

VII. Die vornehmsten Indischen Fürsten,
a. Unabhängig von der Britisch-Indischen Gesellschaft.

aa. Der Scindiah.

Der einzige von allen Maharattenfürsten, der noch eine wahre Unabhängigkeit behauptet. Seine Besitzungen sind in neuern Zeiten ungemein verkleinert, bestehen bloß aus Antheilen von Agra, Rhandesh und enthalten an Areal 1,860½ Q.M. mit 4 Mill. Einw., theils Maharatten, theils Grassias, Dschaten und andere Hindu's, theils Moslemimen. Der Scindiah, welcher den Titel eines Maha Raja führt, herrscht völlig despotisch, die Regierungsform ist auf eben dem Fuße, wie in den übrigen Maharattenstaaten eingerichtet, mithin eine wahre Feudalverfassung: seine Einkünfte belaufen sich auf 10 Mill. Guld., sein stehendes Heer auf 22,000, worunter 9,900 Reiter; doch kann er im Kriege 60,000 Reiter, 20,000 Infanteristen, 10,000 Nazibs in das Feld rücken lassen und besitzt eine gut bediente Artillerie. Seine Haupt- und Residenzstadt ist Udschin mit 30,000 Einw.

Dynastie Scindiah.

Maha Raja: Jankatschi Scindiah, folgt seinem Verwandten Dowlet Rao Scindiah 1827, nachdem er die jüngste Tochter von dessen Wittve Baiza Bhye geheirathet hat.

bb. Der Staat der Sikhs.

Die Sikhs, eine religiöse Hindu-secte, entstanden schon im 15. Jahrhunderte: ihr Prophet Nanuk war 1469 geboren, sein System, das einen reinen, aber gemäßigten Deismus lehrt, wurde durch Guru-Gowind völlig ausgebildet. Die Anhänger des letztern stifteten den jetzt noch bestehenden Staat der Sikhs in Lahore,

der die nordwestliche Spitze von Hindustan umfaßt, 3,256 Q.M., groß ist, 4 Mill. Einw., theils Sikhs, theils Singhs, Dschaten, Radsbuten, Juts, Afghanen, Mongolen und Guckers zählt, und über 8 Mill. Gulb. einbringt: die furchtbare Kriegsmacht der Sikhs war durch auswärtige Fehden und Bürgerkriege ungemein geschwächt, hat sich aber unter dem vorigen kriegerischen Maha Raja, welcher zum Theil Europäische Disciplin unter seinen Truppen eingeführt hat, von neuem gehoben, und soll wieder über 200,000 Reiter und 50,000 Mann Fußvolk betragen: der vorige Maha-Raja hat große Eroberungen in Afghanistan gemacht, und sich Kaschmir und einen Theil von Kabulistan unterworfen. Doch lauten die Britischen Nachrichten über diese Eroberungen sehr unbestimmt, und eben so wenig läßt sich voraussehen, ob sie bleibend seyn werden. Die Regierungsform der Sikhs ist eine Art von Theocratie; die verschiedenen Häuptlinge oder Sirdars herrschen in ihren Gebieten unumschränkt, stehen aber in einem gemeinschaftlichen Vereine, der durch das allgemeine Band der Religion zusammengehalten wird und der sie zum Schutze und Trutze gegen alle äußere Feinde verpflichtet. Alle stehen unter einem Oberhaupte, dessen Würde zwar erblich ist, der aber doch nur einen geringen Einfluß behauptet und nichts ohne Mitwirkung des Nationalraths, der Guru Matu heißt und von den Alkalis oder dem Corps der Unsterblichen, die die Heiligthümer zu Amretsir bewachen, geleitet wird, unternehmen darf. Die Residenz dieses obersten Sirdars ist Lahore (100,000 E.), die eigentliche Bundesstadt aber Amretsir. Den Sikhs sind übrigens die Radsbutenfürsten in Kuhistan oder dem Berglande von Lahore tributär.

Maha Raja: Curruck Singh, folgt seinem Vater Nunjeet Singh 1827.

Brüder: 1) Shere Singh, 2) Tara Singh.

c c. N e p a l.

Ein Staat, der zwischen die Hochgebirge des Himalah auf dem nördlichen Saume von Hindustan einge-

schoben ist, und 2,530 Q.M. mit 2 Mill. Einw., theils Hindu's, theils Newaren, Dhenwar und Manjees und Parbutties (Bergbewohner) in mehreren Zweigen enthält; die Newaren und Gurungs sind Buddhisten, die Bhotteas und Murnis Lamaiten, der Rest folgt den Dogmen Brama's, auch giebt es einige Moslemimen. Das Land zerfällt in 9 Abtheilungen: das eigentliche Nepal, das Land der 24 Rajas, das Land der 22 Rajas, Muckwanpur, Kirauts, Katang, Schanenpur, Saptai und Morung. Hauptstadt Calmandu, 20,000 Ew. Palita Patan 24,000. Batgong 12,000. Die Regierungsverfassung ist despotisch: zwischen dem Monarchen und dem Volke stehen die Thurgurs oder Häuptlinge der Ghorakafamilien, an der Zahl 36, die große Lehnsvasallen vorstellen und ohne deren Rath der Regent nichts Wichtiges unternimmt. Das Einkommen wird auf 3 Mill. Gulb., das Militär auf 10,000 bis 12,000 Mann Europ. montirter und geübter Truppen und eine unbestimmte Zahl von Lehnstruppen geschätzt.

Dynastie Ghoraka seit 1768.

Raja: Rajindra Bickram Sah, geb. 1813, folgt dem Vater Ghur ban judh Bickram ab Sah 20 Nov. 1816 unter Vormundschaft seines Ministers Bheem Singh Thappa.

b. Von der Britisch-Indischen Gesellschaft abhängig.

1) Das Königreich Kudh (Dude): 930 Q.M., 3 Mill. Einwohner, 17,511,459 Gulb. Eink., 4,000 Mann Truppen. Ein völliger Vasall der Briten, ein Schiit aus Persischem Geblute und mit dem Titel Wessir, der zu Lucknow, einer Stadt von 300,000 Einw., residirt. Zeziger Wessir und Nabob: Abul Muzaffer Moizuddin, Schah Zumin Ghazi uddin Hyder, folgt seinem Vater Ghazi uddin Hyder Nadaat ud Dowlah 20. Oct. 1827.

2) Die Rajaschaft Keruli: 34 Q.M., 60,000 Eink., 150,000 Gulb. Eink. Der Raja, ein Dschate aus dem Stamme Tabu. Residenz: Keruli.

3) Die Rajaschaft Bhurtpur: 232 $\frac{1}{2}$ Q.M., 450,000 Einw.; 1,800,000 Gulb. Eink., Militär: 1,000 Fußvolk, 2,000 Reiterei und 20 Kanonen. Der Raja, ein Dschate, seit 1825 Bulwunt Singh Buhadur, wird 1827 von den Briten wieder eingesetzt, doch seine festen Plätze mit Garnison belegt. Res.: Bhurtpur.

4) Die Rajaschaft Macherry: 140 Q.M., 200,000 Einw.; 600,000 Gulb. Eink. Militär: 2,000 Fußvolk, 1,500 Reiter, 16 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute, jetzt Rau Raja Buchawer Singh. Residenz: Alwar.

5) Die Rajaschaft Jeypur: 721 Q.M., 670,000 Einw., 2 bis 3 Mill. Gulb. Eink.; Militär: 8,000 Infanterie, 10,000 Cavallerie. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Gutchwa. Res.: Jeypur.

6) Die Rajaschaft Kotah: 256 Q.M., 180,000 Einw., 1 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulb. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan, jetzt Madhu Singh seit 1825. Res.: Kotah.

7) Die Rajaschaft Bundi: 116 $\frac{1}{2}$ Q.M., 70,000 E., 600,000 Gulb. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan. Res.: Bundi.

8) Die Rajaschaft Dbenpur: 339 $\frac{1}{2}$ Q.M., 250,000 Einw., 1 Mill. Gulb. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Gesodhya, res. zu Dbenpur.

9) Die Rajaschaft Sudpur: 860 Q. M., 498,000 Einw., 3 Mill. Gulb. Eink. Militär: 27,000 Reiter, 3,000 Fußvolk, 30 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute, seit 1805 Maun Singh. Res.: Sudpur.

10) Die Rajaschaft Jesselmere: 238 Q.M., 180,000 Einw. Der Raja, ein Rator-Radsbute. Res.: Jesselmere.

11) Die Rajaschaft Bikanere; 310 Q.M., 220,000 Einw., 300,000 Gulb. Eink. Militär 8,000 Fußvolk,

6,000 Haustruppen. Raja aus dem Stamme Yadava, ein Hindu, seit 1799: Krishna Udiaver. Residenz: Mysore.

16) Die Rajaschaft Travancore: 366,57 Q.Meilen, 900,000 Einw., 3 Mill. Guld. Eink., 11,400 Haustruppen. Der Raja, ein Naire, führt den Titel Ram oder Tripapu; seine Residenz ist Trivanderam.

17) Die Rajaschaft Cochin, seit dem letztern Britisch-Holländischen Tractate ganz unter Oberhoheit der Briten: sie liegt auf der Küste Malabar, hat einen Flächeninhalt von $81\frac{1}{2}$ Q.M., 280,000 Einw. und wirft etwa 480,000 Rupien ab, worunter indeß die 240,000 Rupien, die der Fürst den Briten als Tribut erlegt, nicht stecken. Außer einer Garde hält er keine Truppen und seine Festungen sind den Briten ausgeliefert. Die Residenz heißt Tripontary. Zeitiger Dewan Kunschi Rischen Merawen, folgt 1810.

VIII. Afghanistan.

Ein Staat, der vor 1827 sich über das östliche vormalige Persien und über einen Theil von Hindustan verbreitete, und 16,545 Q.M. mit 10 Mill. Einw. enthielt, theils Afghanen, das Herrschervolk, theils Belutschen, Usbeken, Gimaßen, Hazaren, Tadschiks, Hinduer, Turkmänen, Kasern und Araber; er ist jedoch durch die Eroberungen der Sikhs, die Kaschmir ihm entrisßen haben, und durch den Verlust von Balkh jetzt sehr verkleinert und in einem völligen Zustande der Zerrüttung. Nach Hamilton befinden sich die beiden rechtmäßigen Khane Mahmud und Schuja jetzt im Auslande; zu Kabul herrschen die Söhne von Futteh Khan; Besitzer von Pischaur, wahrscheinlich unter Hobeit der Sikhs, ist Yar Mahomed Khan. Der Islam ist im ganzen Umfange von Afghanistan herrschend, doch findet man auch Bramanen, Parsen und Armenier. Die Regierungsform ist monarchisch, die Gewalt des Herrschers wird indeß durch die Durrahnische Aristocratie und durch die Organisation der verschiedenen Stämme gezügelt. Der Thron

war in dem Herrschervolke und zwar in einem Zweige des Hauses Sadossei erblich; der Titel des Monarchen Schah Durri Darrah: er hatte 4 Gemahlinnen. Elphinstone berechnet das Staatseinkommen auf 10 Mill. Gulden; das stehende Heer ist geringe, aber im Nothfalle können die Afghanen wohl mit 150,000 bis 300,000 Mann im Felde erscheinen. Jetzt dürften drei Herrscher zu Kabul, Pischaur und Herat sich in die Herrschaft theilen.

IX. B e l u d s c h i s t a n.

Die Beludschien, ein Volk von dunkler Abstammung, das jetzt in 4 große Zweige, Beludschien, Brahui, Baluch und Dewari, zerfällt, besizen das Land zwischen Iran, Afghanistan und Hindustan, mit Sind 9,554 Q.Meilen, die etwa von 2,700,000 Menschen bewohnt werden. Das eigentliche Beludschistan nimmt davon 6,672 Q.M. mit 1,700,000 Einw., Sind 2,482 Q.M. mit 1 Million Einw. ein. Ueber Beludschistan herrscht ein Khan aus dem Geblüte der Ramburani, der indeß bloß als der Anführer im Kriege und als das Band zu betrachten ist, das die verschiedenen Stämme, deren jeder zu Hause sich selbst regiert, zusammenhält. Residenz: Kelat (20,000 Einw.). Seine Einkünfte sollen sich nicht über 350,000 Gulb., seine Haustruppen nicht über 4,000 Mann belaufen; doch können die Beludschien leicht mit 150,000 Kriegeren im Felde erscheinen. Sind wird von dem Triumvirate der Umirs beherrscht, ein Geschlecht der Talpuri-Beludschien, wovon 3 Oberhäupter den Thron nach einem Vertrage gemeinschaftlich besizen und die Einkünfte unter sich theilen. Nach diesem Vertrage geht die Regierung in den 3 Herrscherfamilien, so lange von denselben ein männlicher Nachkomme übrig ist, vom Vater auf den Sohn über, dergestalt, daß immer der älteste, welcher den Titel Hakim führt, in der Regierung den Vorsitz vor den beiden andern hat und der jüngere die untere Stufe des Thrones

einnimmt. Die Regierungsform ist völlig despotisch. Das Heer, das die Umirs aufbringen können, beläuft sich auf 36,000 Mann, die Einkünfte auf 8,060,000 Gulden. Die Hauptstadt Hydrabad hat 15,000 Einw.

Khan von Kelat: Mahmud, folgt 1812 Mustapha Khan.

Sakim von Sind:

X. I r a n.

1. Königl. Haus (Moslem. Religion, Schiitischer Secte).

Schah: Feth Ali, vor seiner Thronbesteigung Babakan, geb. 1768, folgt seinem Oheim Mehemed Ali Khan 1796, hat nach Heidenstamm 48 Söhne und 200 Töchter. Darunter:

Söhne: 1) Abbas Mirza, Kronprinz und Statthalter von Azerbeidschan, geb. 1785.

Sohn: Mehemed Mirza, geb. 1806.

2) Ali Nakh Mirza, Statthalter von Kaswin. 3) Hussein Ali Mirza, Statthalter v. Schiras. 4) Abdallah Mirza, Statthalter von Rumisen. 5) Malek Khassum Mirza.

Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Cofi: Ismail Cofi, ein Nachkomme Ali's, überwindet den Turkmanen Morad Begh 1499 und schwingt sich und seine Dynastie auf den Thron von Persien, † 1524. Ismail II. † 1576. Mohamed † 1577. Emir Hemis † 1585. Ismail † 1585. Abbas I. † 1629. Mirza † 1642. Abbas II. † 1666. Soleiman † 1694. Hussein, abgesetzt 1722. Thamasp † 1729. Abbas III. † 1732.

Vornehmste Städte.

Isfahan . . .	200,000	Schuster . . .	16,000
Tebris . . .	100,000	Astrabad . . .	15,000
Kaswin . . .	60,000	Rum . . .	15,000
Schiras . . .	52,150	Sendschan . . .	15,000
Teheran . . .	50,000	Kaschan . . .	15,000
Hamadan . . .	45,000	Mascht . . .	15,000
Kermanschah . . .	40,000	Maragha . . .	15,000
Tesb . . .	35,000	Difful . . .	15,000
Kerman . . .	30,000	Esfraf . . .	12,000
Balfrush . . .	25,000	Far . . .	12,000
Rhoi . . .	25,000	Darabscherb . . .	12,000
Tus . . .	24,000	Nischabur . . .	11,000
Gamron . . .	20,000	Abuschahr . . .	10,000
Gari . . .	18,000	Tessui . . .	10,000
Kassa . . .	18,000	Sirmund . . .	10,000

Nationalverschiedenheit.

Tadschicks oder Perser . . .	893,000
Gefährte Araber . . .	500,000
Ghelakis . . .	250,000
Parfen oder Gebern . . .	20,000
Armenier . . .	60,000
Juden . . .	25,000
Syrer . . .	15,000

Gefährte Stämme 9,860,000

Türkischer Zunge . . .	450,000
Arabischer Zunge . . .	180,000
Purischer Zunge . . .	150,000
Kurdischer Zunge . . .	230,000
Sonstige Stämme . . .	340,000

Romaden 1,350,000

Religionsverschiedenheit.

Moslemimen . . .	11,013,000
Schiliten . . .	10,013,000
Sunniten . . .	1,000,000

Armenier	60,000
Parfen oder Gebern	20,000
Juden	25,000
Sabäer	12,000

Finanzen.

Staatseinkünfte nach Zaubert	30,000,000 Gulden
Ertrag der Kron Güter	5,404,500
Grundsteuern, Zölle	3,841,000
Handelsauflagen	3,088,800
Steuer von Isfahan u. der Münze	5,404,500
Geschenke der Unterthanen	4,633,200
Hierzu Naturalien etwa an Werth	7,000,000

Bewaffnete Macht.

Landmacht	254,000 Mann
Reiterei, Gholamdscha	4,000
Europäisch eingeübte Truppen	20,000
Artillerie	840
Nomadenreiterei	80,000
Eingeschriebene Tadschiks theils Fuß- volk, theils Reiter	150,000

3. Staatsverfassung.

Eine völlige Despotie, in der es nur Einen Herrn und lauter Sklaven giebt, und der Wille des Herrschers für Alle Gesetz wird. Bloß althergebrachte Gebräuche bilden eine Art von Gegengewicht, die selbst der entschiedenste Despot wenigstens nicht offen zu verletzen wagt. Der Monarch führt den Titel Schah, hält die gesetzgebende und vollziehende Gewalt in Händen und bildet die oberste geistliche und weltliche Macht, das Oberhaupt der Gesetze: durch ihn allein erhält die Staatsmaschine Leben und Bewegung. Der Thron ist erblich und zwar in männlicher Linie: Der Schah hat das Recht, unter seinen Söhnen sich den Erbfolger zu wählen. Er darf 4 rechtmäßige Gemahlinnen haben, die wie die Bei-

schläferinnen in den Harem eingeschlossen sind: aber alle Söhne sowohl der rechtmäßigen Gemahlinnen als der Beischläferinnen sind thronfähig, wenn gleich jene einen gewissen Vorrang haben. Die Volljährigkeit fängt mit dem 20. Jahre an. Die gewöhnliche Residenz der Kad-schariden ist Teheran.

4. T i t e l.

Schah von Iran. Die Prinzen vom Geblüte setzen Mirza, soviel als Königs- oder Fürstensohn, hinter ihre Vornamen. Der Thronfolger hat keinen bestimmten Titel.

5. W a p p e n.

Eine aufgehende Sonne, doch wohl nur Symbol des Reichs: Der Schah führt sie in seinen Siegeln nicht, und bedient sich bloß seiner Namensziffer.

6. Ritterorden.

Der Sonnenorden, von dem jetzigen Monarchen gestiftet, und mehr ein Verdienstorden, der sich in 3 Grade theilt. Wen der Schah vorzüglich ehren will, dem schickt er ein Ehrenkleid zu.

7. Oberste Staatsbehörden.

Staatsministerium: 1) der Sadri Kasam, soviel als Großvessir; 2) der Itimadod Dewlet oder Stütze des Reichs, auswärt. Angel.; 3) der Emired Dewlet, Finanzen; 4) der Nisamod Dewlet oder Ordnung des Reichs — Inneres. Diese 4 Minister bilden den Diwan. Der Staatssecretär für das Kriegswesen oder Pescherunwi wohnt demselben bei. Der Sade oder Scheikh Islam ist das Haupt der Geistlichkeit. Mahumed Ali Mirza, Statthalter von Kermanschah. Abbas Mirza, Statthalter v. Tebris. Hassan Ali Mirza, Statthalter v. Schiras.

Dynastie Dschingis.

Großkhan: Mir Batyr, folgt dem Vater Mir Hussain, nachdem er seinem Oheim Omar besiegt, 1827 auf dem Throne.

B. Das Khanat Kokan, im N.O. und O. der Bucharei. ist das zweite an Macht und Ansehn in dem weiten Turkestan. Es ist das alte Terghana. Sein Großkhan, der seinen Stammbaum ebenfalls bis zum Erdstürmer Dschingiskhan heraufführt, ist ein Usbeken: seine 1½ Mill. Unterthanen, theils Usbeken und Bucharen, theils Turkmanen, Kirgisen und Juden. Er hat sich das ganze Turkestan und Taschkent unterworfen, steht aber mit dem Großkhan der Bucharei fast in beständiger Fehde. Seine Hauptstadt heißt Kokan.

Dynastie Dschingis.

Großkhan: Umer Khan.

C. Das Khanat Khiwa, eine Oase mitten in der Wüste von Khasrem und von dem Amu Darja durchströmt: etwa 300 Q.M., von 300,000 Usbeken und Garten, die beide ansässig sind, und einer Zahl nomadisirender Karakalpakten und Turkmanen, aber alles Moslemimen, bewohnt. Der Khan ist aus der Nation der Usbeken; die Gewalt befindet sich in den Händen des Staatsraths, an dessen Spitze der Snack steht. Die Einkünfte belaufen sich auf etwa 150,000 Gulden; das Heer besteht aus Reiterei und etwas Infanterie. Die Hauptstadt Khiwa zählt 10,000 Bewohner.

Khan: Muhamed Rachim.

XII. S e m e n.

Das am längsten organisirte Reich auf Arabistan, welches den südwestlichen Theil der Halbinsel ausmacht, sich über 3,240 Q.M. erstreckt, mehr als 3 Mill. Einwohner zählt und unter einem Herrscher steht, der den Titel Imam von Ezanna führt und in seiner Person

hält die vollziehende Gewalt in Händen, und ist der Anführer der ganzen Wahabitenmacht; zu Drehje, der Hauptstadt von 20,000 Einw., und in seinen unmittelbaren Besizungen herrscht er despotisch über seine Unterthanen, und straft mit Grausamkeit, wenn sie ihre religiösen oder bürgerlichen Pflichten nicht erfüllen. Unter den verbündeten Beduinenstämmen aber ist seine Macht durch deren Häuptlinge, Oberscheikhs und Scheikhs, eingeschränkt und findet in denselben ein starkes Gegengewicht. Die Thronfolge ist in dem Geschlechte Ebn Gehub, des Stifters dieses Reichs, erblich, und geht von dem Vater auf den Sohn über, doch scheinen die Rechte der Erstgeburt nicht sicher zu stehen. Das geistliche Oberhaupt, der Hohenpriester oder Kadi genannt, wird aus der Nachkommenschaft des Scheikhs Mohamed Abdul Wahabis genommen und steht an der Spitze des ganzen Cultus, woein das weltliche Oberhaupt sich nicht mischen und auch ohne seinen Rath und Beistimmung keine in das Ganze des Wahabitenbundes eingreifende Sache von Wichtigkeit unternehmen darf; er ist von einem Corps Mollas oder Geseßverständiger umgeben. Die Oberscheikhs und Scheikhs, die an der Spitze der Stämme stehen, sind zwar als Lehnsfürsten oder Statthalter des Emir's anzusehen: allein sie leisten ihm bloß die Heeresfolge, bezahlen die Gista und ordnen übrigens die Angelegenheiten ihres Stammes nach eigener Einsicht, doch stehen ihnen dabei die Geschlechtsältesten als Patriarchen zur Seite, die eine gewichtige Stimme führen. Im Ganzen ist der einzelne Sohn der Wüste frei wie die Sonne, die ihn bescheint, bloß seinem Emir oder Scheikh in gewisser Rücksicht verpflichtet, er lebt nur nach eigenen Gesezen und führt in seinem Hause eine völlig patriarchalische Lebensart. Das Band, das ihn an den gemeinschaftlichen Emir festhält, ist das der Religion des Wahabismus, die in seinen Wüsten entstand und vielleicht dem Islam den Untergang zu bereiten scheint. Die Wahabiten können 200,000 Mann in

N o t.	Einkünfte in Conv. Gulden.
	—
C. Besi	
XXX. der B44	240,000,000
a. Bengal	—
rim,	—
b. Madra	—
c. Bomba	—
d. Seilan	—
e. Aßam	—
XXXI. der 2	—
XXXII. der	—
XXXIII. der 00	12,000,000
a. Java	—
b. Banc	—
c. Cuma	—
d. Molu	—
XXXIV. der	—
XXXV. der 5	—
XXXVI. der	—
XXXVII. der	—
	—
	—

steht bloß aus einer Garde von 800 Beludjchen: bei ein-

...habiten können 200,000 Mann in

das Feld stellen, meistens Reiter auf Kameelen, die zwar nicht militärisch organisirt sind, aber eine ganz Spartanische Kriegszucht bei sich eingeführt haben, und dadurch ihren Nachbarn furchtbar geworden sind. In-
des scheint ihr anfängliches Glück in den neuesten Zeiten gescheitert zu seyn.

Emir: folgt dem Emir Abdallah Ibn
Saoud 17. Dec. 1818.

XIV. M a s c a t e.

Das Staatsgebiet des Imam von Mascate breitet sich auf der Ostküste von Arabistan aus, begreift aber auch in Iran die Häfen Bender Abassi und Minab, die Inseln Kischme, Lerrak und Ormus im Persischen Golf, so wie verschiedene Plätze auf Mekran, die Insel Zanzibar und andere Niederlassungen auf der Küste von Africa — etwa 2,400 Q.M., mit wenigstens 1,600,000 Einwohner, da man ohne Weiber, Sklaven und Kinder 400,000 Männer zählt. Hauptort: Mascate 10,000 Einw. Die Umgegend der Stadt führt den Namen Aman, d. h. das Land der Sicherheit und Ruhe, und die Araber von Mascate gehören zu den civilisirtesten ihrer Nation. Der Imam verbindet in seiner Person zugleich die höchste weltliche und geistliche Gewalt, ist auch zugleich der erste und vornehmste Kaufmann seines Landes. Seine Einkünfte belaufen sich auf 1,212,500 Guld.; die Ausgaben sind unbedeutend, da in Mascate das eingeführte Lehnssystem den Herrscher der Obliegenheit überhebt, die Landesverwaltung aus den Staatseinnahmen zu bestreiten, vielmehr dieß durch die Statthalter geschieht, die eben so viele Lehnsvasallen vorstellen, und nichts von dem Imam empfangen, sondern einen jährlichen Tribut bezahlen. Diese Lehnsvasallen regieren in ihren Besitzungen mit patriarchalischer Macht, und nur zu Mascate selbst gebietet der Imam despotisch. Seine Kriegsmacht besteht bloß aus einer Garde von 800 Beludschan: bei ein-

tretenden Kriegen stellen die Statthalter Hülfsstruppen und jeder Araber ist verbunden, die Waffen zu ergreifen. Die Flotte besteht aus 1 Fünfzigkanonenschiffe, 3 Freigatten, 1 Brigg, 4 Battilas und 1 Baggila, welche Schiffe sämmtlich in gutem Stande sind. Außerdem unterhält der Iman 4 größere Handelschiffe, die auf 23 Kanonen gebohrt sind, und viele geringere.

Imam: Seyud Said, folgt seinem Vater Seyud Sultan 1804.

B. A f r i c a.

I. A e g y p t e n

Aegypten ist zwar kein unabhängiger selbstständiger Staat: es gehorcht der osmanischen Pforte, aber so präkar, daß nur der öffentliche Schritt zu geschehen braucht, um sich ganz in diesen Zustand zu versetzen. Schon jetzt übt der zeitige Pascha alle Handlungen der obersten Gewalt aus, und es scheint, als ob er diese Gewalt auch in seinen Eöhnen zu befestigen suche! — Öffentlich hat er sich indeß noch nicht von der Pforte getrennt, und er scheint sich vor dem Beispiele seiner Vorgänger zu fürchten, die alle durch die Lossagung ihr Verderben fanden.

Aegypten, eines der ältesten und zugleich eines der sonderbarsten Länder, das nichts weiter als die unfruchtbareste Sandwüste seyn würde, wenn es nicht den Nil hätte, durch den es bereits in den ältesten Zeiten der Geschichte Segen und Fruchtbarkeit empfing und vor wie nach empfängt, ist eigentlich durch den jetzigen Pascha in das Leben wieder zurückgeführt! Als Napoleon es auf ein paar Jahre zu dem Schauplatz seiner Thaten gemacht und die Herrschaft der Mamelucken geendigt hatte, da wurde Europa von Neuem auf das vergessene

Aegypten aufmerksam: als die Briten es den Osmanen zurückgaben, da fürchtete man die Rückkehr der Barbarei in diesem Lande, aber da nahm es der jetzige Pascha unter seinen Schutz, gab ihm das Ansehen eines unabhängigen Staats und fing an, mit großer Kraft die Fehler der Verwaltung wieder auszugleichen, die 4 Jahrhunderte lang sich um die Wette bemüht hatten, das Land in eine furchtbare Ruine zu verwandeln. Werfen wir hier nur einige Blicke auf die Statistik dieses und der von Mohammed Pascha beherrschten Länder:

Areal und Volksmenge.

1) Das eigentliche Aegypten	8,793 Q.M.	603,700 Q.	2,514,000 E.
2) Das Osmani- sche Nuba	4,167	—	— 400,000 —
3) Das Hedschaz	3,790	—	— 700,000 —
Total	16,750 Q.M.	—	Q. 3,214,000 E.

Vornehmste Städte.

Rahira	263,700	Maschid	13,440
Bulack	15,200	Skanderif	12,528
Damiat	13,600	Siout	10,000
Aegypten allein 6 Städte und 4 475 Dörfer			

Nationalverschiedenheit.

Osmanen, Tataren, Turkmanen	300,000
Araber	2,355,000
im eigentlichen Aegypten 34 Bedui- nen = und 16 Fellahstämme mit 41,700 Krieger.	
Kopten	280 000
Neger	40,000
Hellenen	8,000
Juden	5,000
Armenier	3,000
Franken	3,000

Barabras	70,000
Nubier	150,000

Religionsverschiedenheit.

Moslemimen	2,915,000	Juden	5,000
Monophysiten	280,000	Armenier	3,000
Hellenen	8,000	Katholiken	3,000

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1821	19,305,000 Gulb.
oder 239,940 Beutel 381 Piaſter.	
Staatsausgaben	14,710,000 —
oder 204,400 Beutel	

Bewaffnete Macht,

Landmacht 1821	61,970 Mann
Infanterie	10,010
Cavallerie	9,060
Artillerie	1,200
Beduinen und Araber	41,700
Feldſtücke	30

Marine 30 Seegeſſ
 worunter 3 Linienſchiffe. 6 Fregatten, 12 Corvetten,
 Schooner u. ſ. w.

Pascha ober Vicekönig.

Mohammed Ali, geb. 1769, aus Syrien ſtammend, nimmt 1804 den Titel eines Paſcha an, nachdem er die Mamelucken in das obere Aegypten verjagt, überwindet die Wahabiten und unterwirft ſich auch Oberägypten und Nuba.

Ältester Sohn: Ibrahim.

II. M a r o k k o.

Das Reich Marokko iſt das größte in Afrika: es umfaßt einen Flächenraum von 13,713 Q.Meilen mit

14,866,000 Einwohnern, wovon, nach Jackson, 900,000 in den Städten, 10,300,000 in Marokko und Fez, und 3,665,000 in Sedschelmessa, Tafilet etc. leben sollen. Die Einkünfte schätzt Ali Bei auf 8 = bis 10,000,000 Gulden = 20 = bis 25,000,000 Franken, die Landmacht auf 36,000 Mann, wovon 10,000 die Leibwache oder die Buhhari ausmachen. Nach Sid Dris war die Seemacht aus 10 Fregatten von 16 bis 30 Kanonen und 14 Galioten von 2 bis 10 Kanonen zusammengesetzt; der Matrosen sind 6,000. Die Regierungsform ist orientalisch despotisch: wo der Sultan residirt, da verwaltet er die Rechtspflege in eigener Person. Die Religion ist der Islam: die Residenz Mekines mit 15,000, die Hauptstadt Marokko, nach Ali Bey, jetzt nur mit 30,000 Einw.

Dynastie Mohammed seit 1547.

Sultan oder Scheriff: Mulei Abderrahman, folgt dem Vater, Mulei Solyman, 28. Nov. 1822.

III. A l g i e r.

Ein Raubstaat auf der Nordküste von Africa, 4,218 Q.Meilen mit 2,500,000 Einw., theils Osmanen, die eigentlichen Beherrscher des Landes, und Cololiz, deren Nachkommen, theils Mauren, Berbern, Kabylen, Juden und Neger, der Islam herrschend. Die Staatsverfassung militärisch = republikanisch mit einem Dey, der mit Uebergehung seiner männlichen Descendenz aus und von den obersten Civil- und Militärbehörden, unter Zustimmung der Osmanischen Miliz, gewählt, und dann von der Pforte ernannt und mit dem Raftan bekleidet wird. Er residirt zu Algier (80,000 Einw.); ohne Einfluß steht neben ihm ein Divan, und sein Wille ist höchstes Gesetz; doch selten bleibt er bis an das Ende seines Lebens im Besitze seiner Würde. Seine Einkünfte belaufen sich, ohne Naturalien, nach Rehbinber, auf etwa 2,018,000, seine Ausgaben auf 1,162,000

Gulden; die Landmacht auf 10,000 Goldsch oder Osmanische Miliz, und 6,000 Maurische Reiterei, kann aber im Kriege durch Zutritt der Zwowahs oder irregulären Milizen auf 60,000 bis 100,000 Mann gebracht werden. Die Seemacht bestand 1815 aus 13 Schiffen von 12 bis 44 Kanonen, 80 Kanonierschaluppen und 150 Fahrzeugen mit dreieckigen Seegeln, wovon jedoch ein Theil 1815 durch die Briten zerstört wurde.

Ben: Hussein, folgt 1. März 1818 seinem Vorfahr Ben Ali.

IV. T u n i s.

Ebenfalls ein Raubstaat auf der Nordküste von Africa, etwa 3,400 Q. M. groß und, nach Maggill, von 2½-, nach von Holk, von 3,000,000 Menschen bewohnt, worunter 7,000 Osmanen, 7,000 Christen, 100,000 Juden, und der Rest Berbern, Mauren und Araber; die Hauptstadt Tunis zähl: 130,000 Bewohner. Die Religion ist der Islam. Die Einkünfte werden von Maggill auf etwa 9,000,000 Gulb. geschätzt; das Heer beträgt, nach v. Holk, 5,400 Mann oder 200 Zelte Osmanen, 200 Mann Beduinengarde, 3,000 reguläre und 7,000 irreguläre Sionavireiterei, doch kann der Ben im Nothfall noch 50,000 Beduinen aufbieten: die Seemacht besteht, nach Blaquières, aus 16 Schebecken und einigen andern, aber nubrauchbaren Schiffen, nach v. Holk aber aus 20 Korsarenschiffen, worunter eine Fregatte von 36 Kanonen, 5 bis 6 Schebecken von 20 bis 24 Kanonen, 8 bis 10 Galiotten von 2, 4 bis 6 Kanonen, und alle stark bemannt. Die Regierungsform ist eine militärische Republik unter einem Ben, welcher die Schutzherrlichkeit der Pforte anerkennt und einen Divan zur Seite hat, dessen Einfluß indeß wenig bedeutet. Weit gewichtiger ist die Miliz der Osmanli. Die Würde des Ben ist erblich.

Ben: Sadi Hassan, folgt Hamuda Ben 23. März 1824.

2) Tigre, mit der Hauptstadt Antalo, unter dem Einflusse des Ras; und

3) Schoa und Gfat, mit der Hauptstadt Ankober: indeß scheinen die Gebieter dieser drei Ländstriche, wo von Amhara und Schoa gegen 20,000 Reiter, Tigre aber 15,000 Reiter und gegen 40,000 Fußvolk in das Feld stellen kann, dem Namen nach den Kaiser, der zu Gondar im Gewahrsam des Guro lebt, als obersten Herrscher anzuerkennen, übrigens aber in völliger Unabhängigkeit zu regieren.

Kaiser: Itja Guarlu, aus Salomo's Dynastie (ref. zu Gondar).

Beherrscher von Amhara: der Guro von der Nation der Gallas.

Beherrscher von Tigre: der Ras Welled Selassé.

Beherrscher von Schoa: Murd Azimai, Sohn von Affar Wussen.

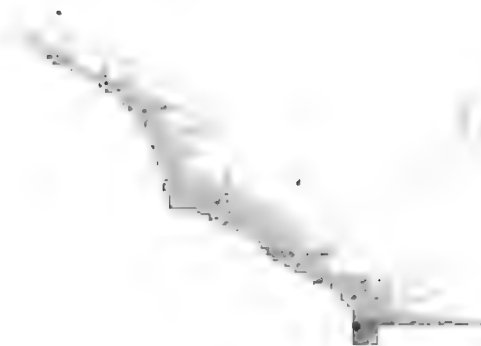
VII. S e n n a a r.

Ein Reich im alten Nubien, auf der Ostseite des Nil und den größern Theil der Insel Meroë zwischen der Atbara und dem Bahr el Azrak umfassend; 5,400 Q.M., mit 1.500,000 Einwohnern, theils Negern von dem Stamme Schilluk, die 1504 das Land eroberten und sich daher Fungi oder Ueberwinder nennen, theils Beduinen, beide Moslemimen, doch leben zwischen ihnen auch in der großen Ebene zwischen Nil und Dender die heidnischen Denderah. Der Sultan herrscht unabhängig und despotisch: er soll 40,000 Infanteristen, mit Speeren und lebernen Schildern bewaffnet, und 6,000 Reiter, die Säbel, Lanzen und Schilder, auch zum Theil Panzerhemden führen, in das Feld stellen können. Seine Hauptstadt Sennaar zählt, nach Mengin, 16,000 Einwohner.

Sultan: Badn VII., Sohn von Tabl, der 29ste Herrscher aus der Fungi-Dynastie.

V. Statistische Ueb

A.	Ureal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.	Landmacht.
Africanisches Festland.			
a. Einheim Staaten.			
1. Algier	4 218	2,500,000	24,000
2. Assanthe auf Guinea	660	1,000,000	204,000
3. Barba	4,150	300,000	—
4. Birnie	15,000	2,000,000	50,000
5. Dar Fur	6.120	200,000	12,000
6. Guinea (ohne Assanthe)	40 000	9,000,000	—
7. Habesch	15 300	4,500,000	75,000
8. Marokko	13,713	24,886,600	36,000
9. Senegambien	55,000	10,000,000	—
10. Sennaar	5 400	900,000	40,000
11. Sudan mit der Sahara	140 000	20,000,000	—
12. Tripolis	4,687	1,500,000	33,000
13. Tunis	3,400	3,500,000	50,000
14. Das innere u. östl. Africa	163,182	29,000,000	—
b. Europ. Besitzungen.			
15. Der Briten	5,566	185,000	—
16. Der Dänen	10	3,000	—
17. Der Franzosen	30	12,000	—
18. Der Niederländer	5	15,000	—
19. Der Nordamericaner	5	5,000	—
20. Der Osmanen	12,960	4,000,000	20,500
a. Aegypten	6,256	2 514,400	—
b. Nuba u. a.	6,704	1,485,600	—
21. Der Portugiesen	28,250	663,000	—
22. Der Spanier	1	10,000	—
Summe	511,808	103,979,600	—



sten Staaten Sudan's im S. D. von Bornu unterthan gemacht, und wahrscheinlich gebieten sie auch über die Städte Haussa, Timbuktu und Wassannah, ihr Einfluß scheint sich im W. bis nach Benin zu erstrecken. Die Residenz ist Gaskatu, eine Stadt, die größer und volkreicher ist, als irgend eine, die Clapperton in Africa sah. Sultan: Bello, 50 Jahr alt: er nennt sich Scheikh des Koran's.

XI. U s s a n t h i.

Dieß, erst kürzlich in die Geographie eingetretene, Land ist durch seine Eroberungen auf der Küste von Guinea in neueren Zeiten merkwürdig geworden. Areal: 660 Q. M.; Volksmenge: 1,000.000 Neger, die mit den Fantis, Warsaus, Akimern, Assinern und Aquapimern nur Einen Stamm ausmachen und Eine Sprache, doch in verschiedenen Dialecten reden. Die Regierungsform ist aristokratisch: an der Spitze steht ein König, dessen Würde erblich ist. Ihm zur Seite ist ein Rath von vier Hauptlingen gesetzt, der in allen auswärtigen Angelegenheiten eine gewichtige Stimme, bei der innern Verwaltung aber bloß die Aufsicht und eine beratende Stimme führt. Um dem Willen des Königs und des Raths mehr Deffentlichkeit zu geben und dessen Befolgung zu sichern, werden die Caboceres oder Hauptleute zusammengerufen. Der Thron geht in Ussanthi nicht auf den Sohn, sondern auf den Bruder oder Schwagersohn über. Die waffenfähige Mannschaft kann man auf 204.000 anschlagen, und oft haben die Könige die Hälfte derselben in den Krieg geführt. Die Staatseinkünfte lassen sich nicht bestimmen. Die Haupt- und Residenzstadt Kumassi hat 15,000 Einwohner.

D y n a s t i e S a i.

König: Sai Tutu Quamina, Bruder von Sai Apoku, folgt 1799.

Religionsverschiedenheit.

Congregationalisten	3,255,000
Presbyterianer	3,255,000
Episcopalen	2,381,583
Quäker	300,000
Methodisten	560,000
Baptisten	600,000
Lutheraner	850,000
Katholiken	800,000
Herrnhuter	5,000
Mennoniten	8,000
Tunkers	8,000
Universalisten	3,000
Sandemanier u. s. w.	2,000
Rappisten	1,000
Juden	3,000
Schamanen	350,000

Ackerbautreibende 1820	6,696,804
Fabrikanten, Handwerker, Handeltreibende	894,126
Jäger und Ichthyophagen	400,000
Auf andere Art lebende	203,078

Ausfuhr 1826	156,000,000 Gulb.
Einfuhr	170,000,000 —
An Erzeugnissen einheimischer Manufac- turen wurden ausgeführt	12,000,000 —
Tonnengehalt der eingelaufenen Schiffe	1,047,860 —
— — — der ausgelaufenen Schiffe	1,052,429 —
— — — aller eignen Schiffe	142,311,177 —

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1827	46,300,000 Gulb.
Staatsausgabe	41,405,908 —
Staatsschuld	147,841,688 —

Bewaffnete Macht.

Pandmacht. Reguläres Heer 6,186, Milizen 182

1,150,158, Stab 89, Ingenieurcorps 33, Artillerie 1,940, Infanterie 5,529.

Marine 1828: 13 Linienschiffe, 17 Fregatten, 17 Kriegsschaluppen, 7 Schooner.

3. Staatsverfassung.

Ein Staatenbund, welcher aus mehreren Democrastien besteht, die für sich zwar unabhängig sind, aber ihr gemeinschaftliches Interesse durch das Band eines allgemeinen Congresses bewahren. Die gesetzgebende Gewalt des Congresses wird von zwei Häusern, dem Senat und der Repräsentantenkammer, ausgeübt, die vollziehende Gewalt ist einem Präsidenten, der aus dem Schooße der ganzen Nation gewählt ist, und vier Jahre lang seine Stelle bekleidet, übertragen. Zu Hause regiert sich jeder Staat selbst. Die Zahl der Bundesstaaten ist unbestimmt, und kann sich von Jahre zu Jahre vergrößern: jetzt sind ihrer 24, und außerdem 8 Gebiete und 1 District, letzterer, der die Bundesstadt enthält, steht unmittelbar unter dem Congressse.

4. T i t e l.

Vereinigte Staaten von Nordamerica. Der Präsident hat das Prädicat Excellenz.

5. Das Wappen.

So viele weiße Sterne in Blau, als es Staaten giebt.

6. O r d e n.

Der Cincinnatiorden, bloß Verdienstorden.

7. Ministerien.

Marten van Buren, Staatssecretär; John Campbell, Schatzmeister; John Branch, Marine-secretär; John H. Eaton, Kriegsssecretär; J. M'Pherson Berrien, Attorney-General, Justiz. J. M'Lean, Generalpostmeister.

Nationalverschiedenheit.

Weisse oder Spanier	1,200,000
Indios fideles.	2,967,000
Indios barbaros	150,000
Mestizen und Mulatten	2,000,000
Negersclaven	8,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken mit Ausnahme der Indios barbaros, mit 1 Erz-, 9 Bischöfen, 1,190 Kirchspielen mit 3,677 Weltgeistlichen, 150 Männerklöstern mit 1,913 Mönchen und 57 Nonnenklöstern mit 1,931 Nonnen.

F i n a n z e n.

Staats-einf. 1826 19,441,542 1827 27,335,274 Gulb.

1826 Zölle	12,228,766
Tabakssteuer	2,712,254
Bundescontingent	2,736,934
Münze und sonst	1,763,618

Staatsausg. 1826 18,786,652 1827 26,736,196 —

1826 Congress	495,188	1827	528,104
Ausw. Angel.			
Krieg	12,864,994	—	15,575,466
Marine	1,580,512	—	
Justiz u. Clerus	107,782	—	452,196
Finanzen	3,553,622	—	10,171,370

Staatsschuld 1827 . . . 133,704,710 —

Bewaffnete Macht.

Stehende Truppen 9,000, Miliz 42,000, zus. 51,000 M.
 Marine: 1 Linien-schiff, 1 Fregatte, 10 Corvetten, 6 Briggs, 4 Goeletten, 1 Stations-schiff . . . 23 Seegel

*

*

*

Seeausfuhr aus Vera Cruz und Al-	
varado 1824	33,549,177 Gulb.
Ertrag des Ackerbaues	58,000,000 —
— der Bergwerke	86,683,680 —

3. Die Staatsverfassung.

Ein Bundesstaat, der am 7. Nov. 1823 zusammengetreten und sich eine Verfassung gegeben hat, die der Nordamerikanischen Union ähnlich sieht. Die Nation ist souverän: die Union besteht aus Staaten, deren gegenwärtig 19 sind, und 4 Gebieten: alle regieren sich zu Hause nach eigenem Gutdünken, und werden durch das Band eines allgemeinen Congresses zusammengehalten. Die oberste Gewalt zerfällt in 3 Zweige, den gesetzgebenden, vollziehenden und gerichtlichen. Der gesetzgebende oder der Congress ist wieder in 2 Kammern, den Senat und die Kammer der Repräsentanten, getheilt. Die vollziehende Gewalt hält der Präsident in Händen, dem ein Vicepräsident zur Seite steht. Seine Attribute sind ungefähr die nämlichen, wie die des Nordamerikanischen Präsidenten. Die Gerichte sind unabhängig, es giebt 3 Tribunales de circuito und 21 de distrito. Die republikanische Form wird der Regierung eines jeden einzelnen Staates oder Gebiets gewährleistet, aber noch haben nicht alle ihre innere Verfassung organisirt, wie denn auch die Staatsverwaltung wegen der im Lande herrschenden Zerrüttung noch keineswegs auf festen Fuß gestellt ist. Die katholische Religion ist herrschend.

3. T i t e l.

Union der Mexicanischen Bundesstaaten (Estados unidos Mexicanos).

5. W a p p e n.

Ein gekrönter Adler, der mit dem linken Fuße auf einer aus einem mitten in einem See liegenden Felsen hervorspringenden Nopalpflanze steht, mit der rechten

2. Der Staat.

Districte	Vollz. Jahr 1824	Districte	Vollz. Jahr 1824
1. Port au Prince	39,164	18. Mirebalais	53,649
2. Cap Haitien	38,566	19. Limbe	33,475
3. Cayes	36,536	20. Grande Riviere	35,372
4. Santo Domingo	20,076	21. Marmelade	32,852
5. Jeremie	37,652	22. Saint Yague	10,419
6. Aquin	58,578	23. Borgne	29,162
7. Gonaives	53,542	24. Samana	2,209
8. Tiburon	57,927	25. Noybe	2,581
9. Port de Pair	26,058	26. Azua	3,500
10. S. Marc	37,628	27. Saint Jean	2,745
11. Porte Plate	10,622	28. Samatte	1,026
12. Jacmel	99,108	29. Arcayaie	4,805
13. Ripper	44,478	30. Croix des bou-	
14. Port Liberte	21,530	quets	13,833
15. Leogane	55,662	31. Grand Bois	6,199
16. Mont Christ	2,112	32. la Vega	6,178
17. Mole	17,150	33. la Crou	5,982

Areal: 1,385 Q.M.; Volksmenge 935,335 Indiv.

Städte über 10,000 Einw.

Port au Prince	28,000	Santo Domingo	12,000
le Cap	15,000		

Nationalverschiedenheit.

Mulatten	420,000	Weisse, meistens Fran-	
Neger	495,000	zosen	28,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken mit 1 Erz- und 4 Bischöfen.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte	10,200,000 Gulb.
Staatsschuld	12,000,000 —

Bevaffnete Macht.

Landmacht 1824, worunter 45,250 Mann	
stehende Truppen	113,345 Mann

Seemacht, worunter 1 Fregatte, 1 Brigg
und 4 Schooner 6 Seegel.

3. Staatsverfassung.

Eine demokratische Republik. Die gesetzgebende Gewalt besteht aus 2 Kammern, dem Senate und der Kammer der Repräsentanten. Letztere müssen 25 Jahre alt seyn und erhalten während der 3 monatlichen Dauer der Congresssitzung 1,125 Gulden. Aus ihrem Schooße wählt sie, doch nach dem Vorschlage des Präsidenten, die 24 Mitglieder des Senats auf 9 Jahre, jeder Senator erhält eine jährliche Remuneration von 3,000 Gulden. Der Präsident hält die vollziehende Gewalt in Händen: er zieht eine Civilliste von 75,000 Gulden und hat das Recht seinen Nachfolger zu bezeichnen.

4. T i t e l.

Republik Hayti.

5. W a p p e n.

Die Flagge besteht aus 2 horizontalen Streifen, der obere blau, der untere roth.

6. Hohe Beamte.

Staatssecretär: Bogela. Secretär des Präsidenten: Inginac. Präsident des Senats: Lerebours. Präsident der Kammer: Ardouin.

V. C o l o m b i a.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Simon Bolivar, der Libertador, geb. zu Caracas 1785, erwählt 14. März 1826.

Vicepräsident:

2. Der Staat.

Departemente	Area in geogr. Q. M.	Bevölkerung 1827.	Provinzen	Hauptstädte
1. Maturin .	—	102,321	4	Cumana
2. Orenoko .	—	109,512	2	Marinas
3. Venezuela .	—	326,840	2	Caracas
4. Zulia .	—	120,960	4	Maracaybo
5. Boyaca .	—	409,919	4	Tunja
6. Cundinamarca	—	391,444	4	Bogota
7. Magdalena -	—	176,983	4	Cartagena
8. Cauca .	—	149,778	4	Popayan
9. Istmo .	—	99,556	2	Panama
10. Ecuador .	—	307,614	3	Quito
11. Assuay .	—	123,344	4	Cuenca
12. Guayaquil	—	56,038	2	Guayaquil
— die Gallapagos	118	—	—	—

Summe | 57,306 | 2,379,888 | 39 |

Doch sind hierunter diejenigen Einwohner, die nicht stimmberechtigt sind, so wenig mitgezählt, als 103,892 Neger und 203,835 Indios bravos: mit diesen würde die Volksmenge doch 2,687,615 Köpfe ausmachen. Nach Miller: 2,711,295 Einw.

Städte über 10,000 Einw.

Bogota . . .	60,000	Barquisimientto	15,000
Quito . . .	60,000	S. Carlos . .	14,000
Caracas . . .	42,000	Cuenca . . .	12,000
Popayan . . .	25,000	Tacunga . . .	12,000
Guayaquil . .	22,000	Ibarra . . .	12,000
Maracaybo . .	22,000	Neiva . . .	12,000
Riobamba . . .	20,000	Panama . . .	12,000
Guanare . . .	20,000	Araura . . .	11,000
Barcelono la nueva	16,800	Lora . . .	10,000

Honda	10,000	Barinas	10,000
Valencia	10,000	Maracay	10,000
Venezuela	10,000	S. Juan Bapt. del	
Carora	10,000	Pao	10,000
Ueberhaupt 95 Ciudades, 151 Villas, 2,186 Pueblos.			

Nationalverschiedenheit.

Weisse, Spanier und Creolen	700,000
Mestizen und Mulatten	720,000
Slaven	103,892
Indianer	1,216,000
außerdem aber noch 204,000 Indios bravos in den Gebirgen und im Orinocolande.	

Religionsverschiedenheit.

Bloß katholisch, mit Ausnahme des Indios bravos, die ihre väterliche Religion und Sitten beibehalten haben. Der Clerus steht unter 2 Erz- und 10 Bischöfen und hat 84 Präbendarien, 892 Pfarrer und 708 sonstige Geistliche. In 51 Mönchsklöstern sind 1,377 Mönche und Novizen, in 33 Frauenklöstern 2,168 Nonnen und Laienschwestern.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1826	23,589,192 Gulb.
Staatsausgaben —	30,975,420 —
— 1827	16,991,642 —
Ausw. Angel.	138,738
Innereß	1,053,772
Krieg	8,615,594
Marine	1,825,442
Finanzen	1,158,094
Zinsen der Staatsschuld	3,600,000
Tilgungsfond	600,000
Staatsschuld 1825	67,500,000 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1829	86,000 Mann
--------------------------	-------------

Linientruppen	46,000
Miliz	40,000
Seemacht	80 Seegel
6 Corvetten, 6 Briggs, 8 Goeletten, 60 Kanonenboote.	

3. Staatsverfassung.

Democratisch und repräsentativ. Die Constitution datirt vom 12. Juli 1821. Die Gewalt geht vom Volke aus; jeder Mensch ist frei geboren, die Presse frei. Es giebt im Staate 3 Gewalten: 1) die vollziehende, die ein Präsident in Händen hält, der auf 4 Jahre gewählt wird und nur zweimal hintereinander diese Würde bekleiden kann: ihm steht ein Staatsrath zur Seite, den der Vicepräsident, ein Mitglied des höchsten Gerichts und die 5 Staatsminister bilden; 2) die gesetzgebende, aus 2 Kammern, dem Senate (44 Mitglieder) und der Repräsentantenkammer (95 Mitglieder) bestehend; 3) die richterliche, ganz unabhängig von beiden. An der Spitze steht ein hoher Gerichtshof. Jedes der 12 Departemente, worin der Staat eingetheilt ist, hat seinen Appellationshof. Aber diese Departemente haben zu Hause nicht die Verwaltung ihrer Angelegenheiten: Columbia ist kein Föderalstaat, sondern bildet nur Einen Freistaat, der an die allgemeinen Gesetze und Verfügungen der obern Behörden gebunden ist.

4. T i t e l

Republik Columbia.

5. W a p p e n.

Das Wappen der Republik ist ein Schild von 3 Feldern: oben schwimmen silberne Sterne in Blau: unten sieht man links ein loses springendes silbernes Roß in Roth, rechts einen goldenen zerbrochenen Scepter in Silber. Den Schild hält ein farbiger Wilder mit aufrechter Keule. Die Schilddecken sind roth und Silber. Die Na-

Städte über 10,000 Ind.

Lima	70,000	Arequipa	24,000
Cuzco	32,000	Dropeza	17,000
Guamanga	25,970	Caxamarca	12 000

Nationalverschiedenheit.

Weisse Span. Abstammung	1795	136,311	1827	140,000
Indios fideles	—	608,911	—	844,000
Mestizen	—	244 437	—	280,000
Mulatten	—	41,404	—	50,000
Neger	—	40 336	—	50,000
Indios barbaros	—	250,000	—	250,000

Religionsverschiedenheit.

Kloß Katholiken mit 1 Erzbischofe und 4 Bischöfen.

F i n a n z e n

Staatseinkünfte 1827 : 10,400,000 Gulb.

Staatsausgaben 1827 : 10,300,000 —

Nach Walton war Peru eine der überschußgebenden Provinzen Spaniens und lieferte in die Kronkasse einen Nettobetrag von 1,723,500 Gulb. Seine Ausfuhr betrug 1794 — 13,373,368 Gulb.; an Gold wurden 3,400, an Silber 513,000 Mark, alles 10,635,975 Gulb. werth, ausgebracht.

Staatsschuld 23,000,0000 Gulb.

wovon der Staat 18 dem Auslande, 5 sich selbst schuldet.

Bewaffnete Macht.

Weder zu Lande, noch zur See einigermaßen organisiert. Das Landheer bestand 1827 aus etwa 5,000 regulärer Truppen und einer Miliz.

3. Staatsverfassung.

Noch nicht organisiert, indem der Congress noch jetzt sich darüber nicht hat einigen können.

5. T i t e l.

Republik Peru.

Städte über 10,000 Einwohner.

Santiago	46,000	Valparaiso	10,000
Concepcion	10,000		
überhaupt 19 Ciudades, 11 Häfen, 5 Forts, 791 Pueblos.			

Nationalverschiedenheit.

Weisse und Creolen von Spanischer Abstammung	110,000
Mestizen und Mulatten	125,000
Indianer	327,000
Neger	40,000

Religionsverschiedenheit

Wlos Katholiken unter 2 Bischöfen und einer zahlreichen Geistlichkeit.

F i n a n z e n .

Staatseinkünfte 1826	1,381,324 Gulb.
Staatsausgaben —	1,315,798 —
Staatsschuld —	10,000,000 —

Bewaffnete Macht.

Stehendes Heer 8,400, Milizen 20,860—20,260 Mann.	
Marine	12 Seegel.

3. Staatsverfassung.

Ein Föderativstaat, aus 3 Staaten: Coquimbo, Santiago und Concepcion und einem Gebiete Chiloë bestehend, deren jeder eine Provinzialversammlung an der Spitze hat, alle 4 aber in einen einzigen Staat zusammengetreten sind, dessen Congress oder gesetzgebende Gewalt zu Santiago den Sig hat. Indes ist dieser Staatszustand noch nicht definitiv geregelt, und noch steht dahin, ob diese Verfassung und deren weitere Grundzüge beibehalten werden. Eine anderweite Revolution hat provisorisch einem Präsidenten und einem Vicepräsidenten die vollziehende Gewalt in die Hände gelegt

4. T i t e l.

Republik Chile.

5. W a p p e n.

Die Nationalflagge besteht aus 2 gleich großen horizontalen Streifen: der oberste ist in 2 Theile, der eine blau mit einem weißen Sterne, der andere ganz blau, getheilt, der unterste Streifen ist ganz roth.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: D. Jos. Joaq. de Mora, Unterstaatssecretär. D. Jose Miguel Solar, innere und ausw. Angel. D. Ventura Blanco Encalada, Finanzen. D. Jose Manuel Borgoño, See- und Landmacht.

7. Diplomatisches Corps.

London: Miguel della Barra, Gen. Consul.

VIII. Der Staat der Araucanen.

Im südlichen Theile von Chile lebt ein unbezwungenes Indianervolk, die Araucanen, die sich eine einigermaßen geregelte Verfassung gegeben haben, und stolz und muthig ihre Freiheit gegen die Europäer behaupten.

Ihr Land mag etwa 4,703,70 Q.Meilen umfassen, ihre Volksmenge, doch nur geschätzt, zwischen 400,000 und 500,000 Köpfen schwanken. Sie bilden einen Staat mit aristocratischer Regierungsform: er ist unter 4 Bustalmapus oder Fürstenthümer vertheilt, deren jeder in 5 Allaregues oder Provinzen, jede Provinz in 9 Regues zerfällt, die von Tokis, Alpo-Umenen und Umenen regiert werden. Ein allgemeines Gesetzbuch, das Udmapu, verbindet sie zu Schutz und Trug. Sie haben zwar eine natürliche Religion, nähern sich aber von allen Indianern Südamerica's der Civilisation am meisten. Ihnen stammverwandt sind die Puelchen, die neben ihnen leben.

IX. B o l i v i a (das vormalige Ober-Peru).

1. Vollziehende Gewalt.

Interimistischer Präsident: General Don Ant. Jose de Sucre, Großmarschall von Ayacucho.

2. Der Staat.

Departemente.	Ureal in jeoar. N. M.	Volksmenge	Hauptstädte.
1. la Paz . .	1,880	300,000	N. S. de la Paz
2. Oruro . .	400	80,000	Oruro
3. Potosi . .	1 500	250 000	Potosi
4. Cochabamba	2,600	200,000	Tropesa
5. Chuquisaca	1,620	175,000	Chuquisaca
6. S. Cruz de la Sierra .	7,000	25 400	S. Lorenzo
Total	15,000	1,030,000	— —

Nach Miller, den neuesten Staat S. Cruz de la Sierra eingeschlossen, 5 Departamentos, welche in 28 Provinzen zerfallen = 1,200,000 Einwohner.

Städte über 10,000 Einwohner.

Chuquisaca	30,000	la Paz	20,000
Potosi	25,000		

Nationalverschiedenheit.

Creolen von Spanischer Abstammung	250,000
Mestizen	250,000
Indianer von der Quichunation	530,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 1 Erz- und 3 Bischöfen.

F i n a n z e n.

Bisherige Staatseinkünfte	4,040,340 Gulb.
la Paz	1,549,626
Oruro	407,848
Potosi	1,130,362

Chuquisaca	434,364
Cochabamba	436,638
S. Cruz de la Sierra	81,482

Bewaffnete Macht.

Bloß Miligen 30,000 Mann.

3. Staatsverfassung.

Eine Republik: die gesetzgebende Versammlung besteht 1) aus der Kammer der Tribunen, welche die Finanzen und auswärtigen Verhältnisse unter sich hat, 2) der Kammer der Senatoren, die die kirchlichen Angelegenheiten und das Gerichtswesen ordnet und 3) der Kammer der Censoren, die zugleich eine vermittelnde, eine schiedsrichterliche und in gewissen Fällen gesetzgebende Behörde darstellt. Die Vollziehungsgewalt übt ein auf Lebenszeit erwählter Präsident aus; ihm zur Seite steht ein Vicepräsident. Das Ministerium bilden 3 Staatssecretäre. Das Land ist in 5 Departemente abgetheilt, die eine Verfassung wie in Colombia haben. Die Sklaverei ist aufgehoben: es giebt keine herrschende Kirche. Die Verfassungsurkunde ist von dem Congresse 25. Aug. 1826 bestätigt.

4. T i t e l.

Republik Bolivia.

5. W a p p e n.

4 Felber; oben 1) 5 Sterne in Himmelblau; in der Mitte 2) und 3) rechts den Brodtbaum, links das Pacho; unten 4) eine Abbildung von Potosi; über dem Schilde halten 2 Genien das Diplom der Freiheit mit dem Namen der Republik. Die Grundfarbe der Nationalflagge ist dunkelroth mit zwei 1 Fuß breiten senkrechten grünen Seitenstreifen, in der Mitte des rothen Grundes sind durch Del- und Lorbeerzweige umwundene

Kronen, wovon 4 ein Quadrat bilden und die 5te in der Mitte liegt.

6. Höchste Verwaltungsbehörden.

Staatsrath: Präsident, der jedesmalige Vicepräsident.

Staatsministerium: 3 Staatssecretäre, des Innern, der Finanzen und des Kriegs und der Marine.

7. Diplomatisches Corps.

Olmedo, Min. der ausw. Angel.

X. Republik Argentina, Vereinigte Provinzen des Rio de la Plata (Provincias unidas del Rio de la Plata).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Gen. Don Juan Lavalle, provisorisch erwählt 1. Decbr. 1828.

2. D e r S t a a t.

Provinzen.	Areal in q. var. S. M.	Volksmenge.			Hauptstädte
		Angabe 1816.	Krieger 1826.	wahrscheinl. Volksmenge.	
1. Buenos Ayres	—	275,000	120,000	420,000	Buenos Ayres
2. Cordova	—	76,000	90,000	315,000	Cordova
3. Mendoza	—	38,000	26,666	103 335	Mendoza
4. S. Juan	—	34,000	26,666	103,330	S. Juan
5. S. Luis	—	10,000	26,666	103,330	S. Luis
6. Rioja	—	20,000	25,000	87,500	
7. Catamarca	—	36,000	30,000	105,000	

Staatsausgaben.	5,730,400	—
Staatsschuld	68,000,000	—
Bewaffnete Macht.		
Landmacht 1826	29,757	M.
Artillerie	1,296	
Infanterie	13,693	
Cavallerie	14,768	
Linientruppen	12,143	
Civicoß	7,041	
Miliz	10,563	
Flotte	20	Seegel.

3. Staatsverfassung.

Ein Föderativstaat, dessen Verfassung noch nicht völlig organisirt ist. Die Hauptstadt, der Sitz des Congresses oder der gesetzgebenden Versammlung, ist Buenos Ayres. Die vollziehende Gewalt hält provisorisch ein Präsident in Händen. Die Zahl der Senatoren beträgt 48, die der Deputirten 88. Zu Hause regiert sich jeder der 13 Staaten, die in die Plata-Union getreten sind, nach eigenem Gefallen, doch ist das demokratische Princip in allen anerkannt.

4. T i t e l.

Union der Platastaaten.

5. W a p p e n.

Zwei sich einander darreichende Hände, die einen Stab mit einer Freiheitsmütze halten, umschlungen von einem Lorbeerfranze, und darüber eine Sonne mit der Umschrift: provincias unidas del Rio della Plata 1813. — Die Nationalflagge sind drei horizontale Streifen, ober und unten weiß, der mittlere blau mit einem Sterne.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: Don Diaz Vilez, Dirigent.
Don Thomas Guido, auswärtige Angelegenheiten,

Vornehmste Stadt.

Assunpcion 9,000

Nationalverschiedenheit.

Kreolen von Spanischer Abkunft	60,000
Mestizen	200,000
Indios fideles	340,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 2 Bischöfen.

F i n a n z e n.

Unbekannt. Paraguay ist der einzige Staat in America, der noch keine Schulden hat.

Bewaffnete Macht.

Stehendes Heer: 8.000 Mann, auf europäische Art disciplinirt und unter 4 Legionen vertheilt. Dabei 30,000 Miligen und eine kleine Flotte auf dem Parana.

3. Staatsverfassung.

Monarchisch, oder vielmehr patriarchisch unter einem Director, der seit 1809 die höchste Gewalt in Händen hält. Das Gesetzbuch setzt die vollkommenste Gleichheit unter allen Bürgern fest; eine Repräsentantenkammer, aus 42 Mitgliedern, steht gesetzgebend und berathend dem Director zur Seite, und bildet eigentlich mehr einen Staatsrath, als eine gesetzgebende Behörde. Die Verwaltung hängt von dem Willen des Directors ab, der indeß über seine Unterthanen, wie ein Vater über seine Kinder herrscht. Paraguay, das er von allen andern südamericanischen und übrigen Ländern der Erde isolirt, und woraus er alle Ausländer ausgeschlossen hat, ist unter ihm blühend geworden.

2. Der Staat.

Provinzen.	Area in geogr. Q. M.	Bevölkerung 1823 nach Schäfer.	Hauptstädte.
1. Para .	25,000	143,073	Para
2. Rio Negro .	20,000	48,237	Barcellos
3. Maranhão .	3,211	182,986	San Luis
4. Piauí .	2,856	46,296	Deiras
5. Ceará .	3,311	272,713	Aracati
6. Rio grande del Norte .	1,473	68,736	Natal
7. Parahiba .	932	246,232	Parahiba
8. Pernambuco	1,412	602,205	Pernambuco
9. Alagoas .	910	256,956	Porto Calvo
10. Sergipe del Rey	856	267,523	Sergipe
11. Bahia .	2,579	559,650	Bahia
12. Espírito Santo	1,788	73,996	Vittoria
13. Rio Janeiro	8,930	589,650	Rio Janeiro
14. San Paulo	9,010	610,632	San Paulo
15. Minas geraes	11,961	928,933	Mariana
16. Goiás .	14,800	150,000	Villa boa
17. Matto Grosso	20,116	82,000	Villa bella
18. Fernando .	50	600	—
Total	129,295	5,130,458	—

(nach Andern nur 4 Mill.).

Städte und Villas über 10,000 Einw.

Rio Janeiro .	160,000	Aracati .	26,000
Bahia .	120,000	Villabella .	25,000
Pernambuco .	62 325	Natal .	18,200
Sergipe .	36,000	Parahiba .	15,672
San Paulo .	30,000	Vittoria .	12,500
Para .	28,216	Sorocaba .	10,741
Villa real de Cuyaba	27,000	Villa do Rio Parbo	10,445
San Luis .	26,538		

Im Jahr 1816 erst 12 Cidades, 67 Villas, gegen 6,000 Dörfer, 17 Häfen und 25 Eilande an der Küste.

Nationalverschiedenheit.

Portugiesen u. Kreolen, nach Balbi	843,000	900,000
Freie Mestizen	— — 426,000	600,000
Skavenmestizen	— — 202,000	250,000
Freie Neger	— — 159,500	180,000
Negerklaven	— — 1,720,000	2,926,418
Indianer, bekehrte	— — 259,400	300,000
Indianer, unabhängige	— — 150,000	150,000

Jährlich werden gegen 24,000 Skaven eingeführt, 1826: 24,748.

Religionsverschiedenheit.

Außer den ersten Indianern und einzelnen Individuen von andern christlichen Religionspartheien bloß Katholiken unter 1 Erz- und 6 Bischöfen, auch 2 Prälaten mit bischöflichen Rechten. Es giebt eine Menge Manns- und Frauenklöster.

F i n a n z e n.

Staatseinf. 1817: 7,364,900, 1826: 17,920,596 Gulb.
 Staatsausg. — — 17,521,491 —
 Staatsschuld 1826 — 73,656,200 —
 Die Einnahme für 1828 ward auf 6,300,000,000, die Ausgabe auf 11,219,088,679, das Deficit auf 4,919,088,679 Reib geschätzt.

Bewaffnete Macht.

Landmacht 60,000 Mann
 davon reguläre Truppen etwa 15,000
 Seemacht 116 Seegel
 3 Linienfahrer, 10 Fregatten, 9 Schaluppen,
 18 Briggs, 16 Schooner, 28 Kanonenboote,
 32 kleinere Fahrzeuge.

3. Die Staatsverfassung.

Ein erbliches Kaiserthum, das sich eine constitutionelle Verfassung gegeben hat. Der Thron ist erblich im Mannsstamme des jetzigen ersten Kaisers aus dem Hause Bragança, der, als dessen Sprößling, wahrscheinlich auch die Familiengesetze Portugal's einführen wird. Die Constitution datirt vom 11. Dec. 1823 und ist vom Kaiser 25. März 1824 feierlich beschworen. Sie erkennt 4 politische Gewalten an: 1) die gesetzgebende, die einer General-Versammlung übertragen ist. Diese theilt sich in den Senat und die Deputirtenkammer; zum Senat sendet jede der 18 Provinzen, worin Brasilien eingetheilt ist, die Hälfte der Deputirten, die sie zur zweiten Kammer zu stellen berechtigt ist: die Mitglieder des Senats bleiben Zeitlebens. 2) Die vermittelnde und 3) die vollziehende, die in der Hand des Kaisers vereinigt sind, und 4) die richterliche, völlig unabhängig. Den Kaiser unterstützt ein Ministerium; ein Staatsrath discutirt über die Gesetze und über die Mängel der Staatsverfassung.

4. Titel und Wappen.

Der Titel ist jetzt Dom Pedro Primeiro, Kaiser von Brasilien, König von Portugal, beständiger Vertheidiger von Brasilien: das Wappen eine künstliche Erdfugel im grünen Felde, welches durch das Kreuz des Christordens in 4 Theile getheilt wird und in blauen Reifen mit 19 silbernen Sternen belegt ist. Der Schild ist von einem Kaffeebaumzweige und einer Tabakstaude eingefasst und durchflochten mit einem grün und goldgelben Bande. Ueber dem Ganzen schwebt die Kaiserkrone.

5. Ritterorden.

Der St. Petersorden, gestiftet 1826.

A m e r i c a	n z e n		Landmacht		See- macht
	aus- n	Staatschuld	regulär	Militär	Seegerä- atter-Ver-
A. Einheimische					
I. Araukanien	50,000	—	—	45,000	—
II. Bolivia	100,000	—	—	30,000	—
III. Brasilien	1,495	73,656,200	15,000	35,000	116
IV. Chile	5,798	10,000,000	8,400	20,860	12
V. Colombia	5,420	67,500,000	32,866	60,000	80
VI. Haiti	10,000	12,000,000	45,250	68,095	6
VII. Mexico	6,196	133,704,710	22,750	42,047	23
VIII. Mittelamerika	9,136	614,285,710	3,500	18,000	—
IX. Nordamerika	5,908	147,841,688	6,186	1,150,158	54
X. Paraguay	10,000	—	8,000	30,000	4
XI. Peru	10,000	23,000,000	5,000	15,000	6
XII. Plata	10,408	18,000,000	12,143	17,604	24
XIII. Banda ori-		—	2,000	8,000	—
B. Wilde Völker					
I. Patagonien	—	—	—	—	—
II. Feuerland	—	—	—	—	—
III. Falkland	—	—	—	—	—
IV. Die Moskito	—	—	—	—	—
C. Europäische					
I. Der Briten	—	—	—	66,698	—
II. Der Franzosen	—	—	—	6,600	—
III. Der Niederländer	—	—	—	5,000	—
IV. Der Russen	—	—	300	—	—
V. Der Schweden	—	—	—	800	—
VI. Der Dänen	—	—	—	2,400	—
VII. Der Spanier	—	—	10,000	15,000	—
D. Unabhängige	—	—	—	—	—
Z u s a m m e n					
	—	—	—	—	—

6. Höchste Staatsbehörden.

Staatsministerium: Bernardo Pereira Vasconcellos, Justiz; José Clem. Pereira, Inneres; Joaq. Gonz. Lebo, Finanzen; Joaq. d'Oliveira Alvarez, Krieg; Aracaty, ausw. Angelegenheiten; Paranagua, Marine.

Staatsrath: Visconde de Baependi. Bisc. de Cachoeira. Bisc. de Caravellas. Bisc. de Fagnado. Bisc. de Marica. Bisc. de Nazareth. Bisc. de Inhambupe. Bisc. de Paranagua. Bisc. de Queluz. Bisc. de Santo Amaro.

7. Diplomatisches Corps.

Hamburg: Rademacher, Gen. Cons. für die Hansestädte. Kopenhagen: Ribeiro dos Santos, Ch. d'Aff. London:, a. G. Rom: Visconde Rezende de Sylva, a. G. Paris: Marq. de Rezende, a. G. Petersburg: Marq. de Taubate, a. G. Rom: Commandeur Moutinho, a. G. Washington: Jos. Silv. de Rebello, Gesch. Tr. Wien: Marq. de Maceyo.

D. A u s t r a l i e n.

I. Sandwicharchipel.

Dieser Archipel ist der einzige in Australien, auf welchem eine geregelte Regierungsform nach europäischen Begriffen besteht, und dessen Einwohner sich auch am meisten den europ. Sitten angeschlossen haben. Der Archipel enthält 13 Eilande, die einen Flächeninhalt von etwa 316 Q.M. umfassen und, nach Johnson, 446,000 Einw. enthalten, wovon 170,000 auf Owhai, 78,000

auf Mauwi, 17,000 auf Morotai, 120,000 auf Swahu, 31,000 auf Utowai und 30,000 auf die übrigen Eilande kommen. Allein neuere Reisende setzen die Volkszahl auf 130,000 Köpfe herab. Die Insulaner gehören sämmtlich zu der Malaienrasse, und bekennen sich zu einer natürlichen Religion, doch sind schon britische Missionarien hier thätig. Das Malaiische Lehnsystem ist herrschend. Tamahama I., König von Swahi, hatte sich indeß die sämmtlichen Eilande unterworfen, und war als Großkönig anzusehen, der sich selbst Serie el Moku nennt. Seine Nachfolger herrschen willkührlich, aber das Eigenthum ist durch heilige Geseze gesichert. Die Einwohner theilen sich in Series oder Herren und Kanakas oder Volk. Der König hält außer einer Leibwache von 50 Mann kein stehendes Militär, übrigens sind die Unterthanen zur Lehnsfolge verpflichtet; die Kriegsflotte besteht aus 60 Fahrzeugen, worunter 1 Fregatte und 1 Brigg. Residenz: Hanarura auf Swahu.

Serie el Moku oder Oberhäuptling Kaukianti, geb. 1815, folgt seinem zu London verstorbenen Vater Tamoree I. 1824 unter Vormundschaft des Regenten Koriamafu.



VIII. Statistische Uebersicht der Polarländer. zu Seite 572.

A. Norpolarländer.	Ureal in geogr. Q. Meilen.	Vollstmen= g ^o .	Einkünfte in Conb. Gulden.	Landmacht.		Seemacht.
				Mann	Seegel.	
1. Nowaja Zemlja .	4,455	—	—	—	—	—
2. Neufiberien . .	960	—	—	—	—	—
3. Spigbergen . .	1,390	50	—	—	—	—
4. Grönland . .	18,800?	20,000	—	—	—	—
5. Norddeuon . .	40,000?	4,000	—	—	—	—
6. Die nördl. Georgsinf.						
7. Banksland . .						
8. Nordfomerfet . .	20	—	—	—	—	—
9. Baffinsland . .						
10. San Mayen = Insel						
B.						
Südpolarländer.						
11. Südgeorgia . .	85	—	—	—	—	—
12. Sandwichland . .	300	—	—	—	—	—
13. Neufüdshetland .	5,000?	—	—	—	—	—
Total	71,010	24,050	—	—	—	—

IX. Statistischer Ueberblick der ganzen Erde.

Ertheile.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge	Einwohner auf einer Q. Meile
1. Europa	147,048,40	215,010,385	1,462
2. Asien	814,665,59	481,002,563	590
3. Africa	523,144	109,376,000	209
4. America	675,886,56	43,662,627	64
Die Polar- länder	71,010	24,050	—
5. Australien	157,917	2,688,000	17
Total	2,389,671,55	851,763,125	370



Chronologische Uebersicht
der
Hauptbegebenheiten im Volks-
und
Staatsleben,
vom Anfange der Zeitrechnung bis
1. Januar 1829.

Erster Zeitraum.

Vom Beginn der Geschichte bis auf Ilium's
Zerstörung durch die Griechen.

(v. x. bis 1184 v. Chr.)

Erstes Menschenpaar in Mittel-Asien.

Nomaden	}	augenscheinliche Reihenfolge ge- selliger Bildung. — Mo- notheismus. Urtestament- licher Naturdienst. —
Ansiedler		
Gesellschaften		
Völker		
Staaten		

J. v. Chr.

um
3000

Große Wasserfluth. Noah. — Neuer Anwuchs
des menschlichen Geschlechts. — Patriarchen-
thum (Vereinigung der Herrscher und Priester-
würde in der Person des Urvaters der Familie
wie des Stammes).

um
2500

Völker am Nil, Euphrat und Tigris, am Indus
und Ganges.

um
2400

Alt-Assyrien. — Belus. — Haif in Armenien.
Yao in Cina. —

J. v. Chr.

- um 3000 Iheben. — Menes. —
 um 2200 Ableitung des Nil. — Sternkunde zu Babylon. —
 um 2100 Buddha am Ganges. —
 um 2000 Busiris in Aegypten. — Tschoo-Kang in Sina. —
 um 2000 Memphis. — Pharaonen. — Kasten in Indien
 und Aegypten. — Groß-Assyrien. Ninus. Semiramis. — Abraham der Chaldäer in Palästina. — Persis; Kedor Laamor. Phönicier. Damask. — Kampf des alten Monotheismus in Indien mit einem neu aufstrebenden System der Vielgötterei (Buddha und Brama; Koros und Pandos). — Auswanderungen. — Der alte Glaube flüchtet an die Enden der bewohnten Erde.
- um 1000 Hebräer. Isaak, Jacob. Edomiter. Esau. —
 um 900 Phöniker in Argos. Inachus. —
 um 800 Hebräer in Aegypten. Joseph. — Sidon. —
 um 700 Baktra. — Dnggische Fluth. Phoroneus. —
 um 600 Hyksos in Phönicien. — Italien bekannt; Iberer, Ausoner, Umbrer. Denotrus. —
 um 500 Priester-Caravanen nach Europa. — Cecrops in Hellas. Zeus-Dienst in Dodona; Kaukaser in Thessalien; Deucalion. Wasserfluth. —
 um 400 Auszug der Israeliten aus Aegypten; Moses. —
 um 300 Admus in Böotien. — Danaus in Argos. — Gesetz der Israeliten am Sinai; XII. Stämme. Eroberung von Canaan. — Josua. — Richter. — Kornbau in Attika; Demeter. — Corinth; Sisyphus. Panathenäische Spiele. —
 um 200 Mdris in Aegypten; Einherrschaft. — Trojisches Reich. — Kreta; Minos I. — Orakel zu Delphi. — Tyrhener in Oberitalien — Gesostris; Eroberungen und Bauten. — Wu-ting in Sina. Pelops; Pontusfahrt; Phryxus und Helle.

3. v. Chr.

- 1100 Aeolische Eidgenossen; Smyrna, Mithlene. —
Königthum in Palästina; Saul, David, Sa-
lomo. Tempelbau. Kriege mit Syrien. — So-
nier in Klein-Asien. Hadad Esar. — Kara-
vanenhandel; Ladmor erbaut. — Hofman und
Surej in Indien. — Gründung von Utika. —
Zweiherrschaft in Sparta; Prokles, Eurysthe-
nes. — Gades gegründet. — Kodrus †. Frei-
staat Athen. — Großgriechenland; Guma, Par-
thenope.
- 1000 Israel's Blüthe; Handel mit Tyrus und nach
Ophir. Theilung: Juda und Israel. Staat von
Damask. — Sesak in Aegypten. Dorier auf
Rhodus. Vertreibung der Herakliden, Bacchis. —
Etruskerbund. — Homer. —
- 900 Fall von Groß-Assyrien. Sardanapal (874). —
Olympische Spiele in Elis; Iphitus. — Kar-
thago erbaut (885). — Lykurg in Sparta. Suen-
wang in Cina. — Karanus gründet Macedo-
nien. —
- 800 Chaldäer in Mesopotamien. — Meroë blühend. —
Olympiaden-Rechnung (777). Phul; Neu-Assy-
rien. — Gründung von Rom (754); Romu-
lus. — Aethioper in Aegypten; Sabakd. —
Sparta's erster Krieg mit Messenien (743). —
Gründung von Syrakus. — Eroberung von
Samaria; Ende Israel's — Babylonisch-Assy-
risches Reich (Esar-Haddon). — Medien un-
abhängig; Dejoces. — Numa Pompilius, Kö-
nig in Rom. — Griechen-Ansiedelungen in Ita-
lien —
- 700 Zweiter Messenischer Krieg; Heloten. — Chal-
däer in Babylon. Zwölfherrschaft in Aegypten. —
Eroberung von Persien; Phraortes. —
Küstenfahrt nach Taprobane (Ceylon). Kari-

J. v. Chr.

rhei, verdrängen die Tarquinier aus Rom. Aristokratie. — Rom behauptet seine sogenannte Freiheit gegen die Tarquinier und Etrusker (Porsenna). —

Dritter Zeitraum.

Vom Anfange der Perserkriege bis auf des Augustus Meinherrschaft.

(Von 501 — 30 v. Chr.)

- 500 Carbes durch Griechen, Milet durch Perser zerstört. — Perserkriege. Miltiades siegt bei Marathon. — Xerxes, Perserkönig. — Kelten unter Bellobesius in Oberitalien. — Partheikampf zu Rom (Patricier und Plebejer; — Volkstribunen; Coriolan). — Sieg der Griechen bei Salamis und Plataea (Themistokles, Pausanias). — Schlacht in den Thermopylen (Leonidas). — Niederlage der Karthager bei Himera. Artaxerxes I., Perserkönig. — Wiederaufrichtung des Jehova-Dienstes zu Jerusalem (Esra, Nehemia). 12 Geseßtafeln in Rom. — Sophokles, Pindar, Aeschylus in Griechenland.
- 460 Simon siegt am Eurymedon; Simonischer Friede; Freiheit der Colonien in Asien. — Zeitalter des Perikles (Herodot, Euripides, Pindar, Hippokrat, Aristophanes, Sokrates). — Peloponnesischer Krieg; Alcibiades, Thucydides. — Wachsthum der Volksmacht in Rom. — Darius II., Perserkönig. — Diokles in Syrakus. —

J. n. Chr.

- 200 Singal? Pictenwall. — Korea zinsbar an Japan. — Alemannen am Main. — Alexander Severus, Kaiser. — Ptolomäus von Pelusium. — Eklektiker. — Neu-Persien (Sassaniden; Artaxerxes I., ihr Stifter). —
- 250 Frankenkund zwischen Elbe und Rhein. Obin in Scandinavien. — Hunnen am caspischen See — Chiliaften. — Neu-Platoniker. — Dreißig Tyrannen, Gallienus. — Alemannenbund — Palmyra (Zenobia). — Aurelian, Kaiser. Verlust von Dacien. — Palmyra in Ruinen — Weinbau am Rhein. — Mönche in Syrien u. Aegypten. — Manes und die Manichäer. — Ossian. — Probus, Kaiser. — Diocletian, Kaiser; Theilung der Reichsgewalt. Martyrer-Nera vom 29. Aug. — Saren und Franken in Britannien. —
- 300 Constantin I., Cäsar in Gallien. — Capor II., Perserkönig, Eroberer — Tuen-Ti in Cina. — Constantin wird Christ. — Opferverbote. — Donatisten in Africa — Indiction auf 15 Jahre — Kirchenversammlung zu Alexandrien. — Verfall des Christenthums (Ceremonien). — Constantin I., Alleinherrscher. — Arius und die Arianer. Kirchenversammlung zu Nicäa. — Vandalen in Pannonien. — Christenthum in Habesch. Byzanz, Kaiserstadt. — Theilung (Constantin III., Constantius, Constans). Mönchsklöster in Thebais. — Picten und Scoten —
- 350 Constantius Alleinherrscher. — Paris, Galische Franken — Wallfahrten zum heil. Grabe — Julian, Kaiser. — Kriege mit den Persern — Valentinian in Rom, Valens in Byzanz. — Ostgothen. — Westgothen. — Beginn der Völkerzüge. — Hunnenzug über den Don. — Theodosius in Byzanz. Eisernes Zeitalter. — Geistl.

J. n. Chr.

- Blutgericht zu Saragoza. — Synod zu Byzanz. — (Theodosius Alleinherrscher nach Unterwerfung Italiens). — Aegypten byzantinisch. — Heidenverfolgung. — Theilung: Ost-Rom, West-Rom (Arcadius, Honorius). — Westgothen in Griechenland (Alarich). — Tezdegerd I., Perserkönig. — Bilderdienst. Beginn der Hierarchie.
- 400 Germanische Völkerzüge. (Ahadagais, Alarich, Hermanrich, Ataulph) Westgothenreich in Gallien und Spanien. — Varanes V. in Persien. — Deutsche Schriftsprache. — Franken jenseit des Rheins. — Britannien geräumt. — Armenien an die Perser verloren. Pelagianer in Africa. — Attila; Hunnenreich von Cina bis Gallien. — Sachsen in Britannien — Vandalen in Africa. — Christencolonien in Persien. — Landwarten (Agathodamon). — Führende Posten im Ost-Reich. —
- 450 Schlacht auf den fatalaunischen Feldern. — Merobäus Frankenkönig. — Attila †; Verfall des Hunnenreichs. — Gepidenreich an der Theiß — Burgunderreich — Thüringerreich zwischen Weser und Donau. — Ostgothen in Pannonien (Theudemir). — Simon Stylites; — Moses von Chorene. — Masorethen (Neu-Persien). — Eurich, Westgothenkönig (Gesetzgebung). — Römer aus Spanien vertrieben. —
- 476 Aufstand der fremden Soldner in Italien (Heruler, Rugier 2c.) unter Odoaker's Anführung. — Odoaker, König von Italien. — Ende des Kaiserreichs im Westen. Beginn des Mittelalters. —

J. n. Chr.

Fünfter Zeitraum.

Vom Untergange des weströmischen Reichs
bis auf Carl den Großen.

(Von 476—768 n. Chr.).

- 468
u. ff. Frankenreich in Gallien (Chlodwig), nach dem Siege bei Soissons. — Odoaker verliert Italien an die Ostgothen (Theodorich). — Gzekenstaat in Bojohemum; die Bojoarier gehen an die Donau. —
- 500 Chlodwig siegreich gegen Alemannen und Westgothen. — Benedict von Nursia (Ordensregel 529). — Wu:Ti in Sina. — (Handel nach Ceylon). — Cosmas der Indienfahrer in Aegypten. — Justinian, Kaiser von Byzanz; röm. Rechtscode. — Angeln in Britannien. — Frankenherrschaft über Thüringen, Burgund, Baiern und Alemannen. — Erste Mönchsorden in Deutschland. — Dionysische Zeitrechnung. — Institutionen u. Pandecten bekannt. — Langobarden in Pannonien. — Khosru I. (Nushirwan), Perserkönig. — Zerstörung des Vandalenreichs in Africa (Belisar); Nordafrika, Sardinien, Korsika byzantinisch. —
- 660 Türkenreich am Irtysh und um den Altai. — Narses stürzt das Ostgothenreich; Italien byzantinisch. — Chlotar I., Alleinherrscher im Frankenreich. — Gepidenreich von Langobarden und Avarn vernichtet. — Die Türken breiten sich gegen Süden aus (Chazaren, Petschenegen, Uzan). — Langobardenreich in Oberitalien (Alboin); Feudalstaat; Heerbann; Herzoge; Zwei-

J. n. Chr.

- indischer Handel. — Siuen = song, Reichsordner in Sina — Carl Martell; Sieg über die Araber bei Tours. — Geld = Meßopfer; päpstlicher Fußfuß. — Befehrer der Thüringer und Hessen (Bonifacius). — Abtei Fulda. Metropolit zu Mainz. — Zerstörung des östlichen Türkenstaats durch die Hoeiten. —
- 750 Abul = Abbas; Abassidenreich. — Childrich III., entthront; Ende der Merovinger. — Pipin, König der Franken. — Normannen an der Britischen Küste. — Al Mansor, Chalif (Blüthe Arabischer Kunst und Wissenschaft). — Bischof Stephan II. erhält das Exarchat; Kirchenstaat: der Papst weltlicher Fürst. (Päpstl. Salbung; Patriciat in Rom). — Trennung Spaniens vom Chalifate (Abdorchaman). —
- 763 Carl theilt das Frankenreich mit seinem Bruder Carlmann.

Sechster Zeitraum.

Von Carl dem Großen bis auf Papst Gregor VII.

(Von 768 — 1073 n. Chr.)

- 771 Carl, Alleinherrscher. — Sachsenkriege. Rom erobert; erbliches Longobardenreich. — Einbruch der Tartaren in Sina. — Fortgang der Sachsenkriege; Schlachten am Süntel, bei Detmold, an der Hase, (Irmensäule zerstört). — Zehnten; Peterspfennig; Kirchengesang; Cathedral- und Klosterschulen. — Missi regii. — Carls = Graben zwischen Donau und Rhein. — Baiern frän-

7. n. Chr.

- fisch. — Harun = al = Raschid, Chalif. — Africa vom Chalifat getrennt (Aglabiden). — Großmährisches Reich. —
- 800 Carl der Große in Rom gekrönt. Römisch = Fränkisches Kaiserreich. Sachsentaufe. Eidergränze. — Deutsche Predigten; allg. Canones zu Aachen; Abtei Corvey; ansegarische Capitulariensammlung. — Verfall des Chalifats nach Harun's Tode. — Ekbert von Westsex gründet die Monarchie in England, — Kenneth II. in Schottland. — Eunuchenherrschaft in Sina. — Polenstaat (Piast). — Bisthum Münster (805). — Ansgarius, Erzbischof von Hamburg (831). —
- 843 Theilung zu Verdun: Italien, Frankreich, Deutschland, drei besondere Reiche: letzteres tritt in die Geschichte ein. — Faust- und Raubrecht; deutsche Burgen. — Markgrafen in Thüringen; Weinbau; Ruinen in Niedersachsen. — Türken-Leibwache der Chalifen. —
- 850 Mantschu, Chazaren, Waräger werden bekannt. — Alfred, König in England. — Kurik, Stifter der ersten russischen Dynastie. — Dänemark ein Reich (Gorm), Norwegen desgl. (Harald). — Normannenzüge. Kämpfe der Polovzer, Petschenegen, Waräger (Russen) und Slaven. — Magyarenreich in Ungarn. — Reich Burgund — Anarchie in Italien. Lothringen an Deutschland. — Entdeckung der Färöer-Inseln und Island's. — Isidor's Decretalbriefe. — Cyrillus, Befehrer der Chazaren. — Nicolaus I. (erste Papstkrönung). — Deutsche Bücher (Otfried). Erbliche Herzoge und Grafen in Frankreich. —
- 900 Fahrten der Normannen nach Grönland, von wo sie (995) die Küste von America, das nachher verlorne Winland, erreichen. — Züge der Magyaren; sie gewinnen Großmähren. — Khita,

J. n. Chr.

1050 Bagdad von Togrul erobert; Selbsherkidenreich in Mittelasien und Persien. — Wallfahrten zum heiligen Grabe. Schule zu Bagdad. — Normannen in Italien (Robert Guiskard). Lombarden-Handel in Deutschland. — Wenden-Handel in den Ostseehäfen. — Wilhelm der Eroberer in England (Schlacht bei Hastings 1066). — Normannen in Sicilien. — Die Komnenen in Byzanz. — Gregor VII. (Hildebrand), Statthalter Christi. Benedict X. legt 1039 den Cardinalpriestern die Papstwahl in die Hände. — Genua unabhängig — Medicinische Schule zu Salerno — Hospital zu Montpellier. Turniere in Frankreich.

Siebenter Zeitraum.

Von Gregor VII. bis auf Rudolph von Habsburg.

(Von 1073 — 1273 n. Chr.)

- 1073 Sächsischer Freiheitskampf (Otto von Nordheim). — Behmgericht. — Eölibat. — Investiturstreit, Simoniegesetz; Legaten-Unfug. — König Heinrich IV. zu Canossa. — Konisches Kaiserthum (Soliman 1074). — Turkomanenstaat in Syrien (Ortok). — Königreich Böhmen (Bratislav). — Zeitalter der Scholastiker. — Assassinen in Syrien und Persien. — Versammlung zu Clermont (Urban II., Peter der Einsiedler). — Isländische Edda. — Lehnrecht in England. Doomsdaybook. =
- 1096 Anfang der Kreuzzüge. Jerusalem erstürmt (Gottfried von Bouillon). —
- 1110 Freistaat Genua. — Dalai-Lama in Tibet. —

X. n. Chr.

- Genua. — Carl IV. (zu Rhense erwählt 1346.) —
Falscher Walbemar in Brandenburg (1347)). —
Schwarzer Tod. —
- 1350 Hexenprocesse. — Zügellosigkeit des Clerus. —
Kaiserrecht; Juristische Glossatoren. — Revolution in Cina.
- 1353 Lucern, Zürich, Glarus, Zug, Bern, Eidgenossen. — Wechsel (1454). — Soliman überschreitet den Hellespont (1355). —
- 1356 Goldne Bulle. — Sieg des schw. Prinzen bei Poitiers. — (Friede zu Bretigny 1360). —
Peter der Strenge, K. v. Portugal (1357). —
Feuergeschütz in Brabant (Donnerbüchsen. Adrianopel, Sitz der hohen Pforte; Murad I. (1360). —
Papst Urban V.; dreifache Krone (1362). —
Janitscharen (Scheich Bekitash) (1362). — Vertreibung der Mongolen aus Cina. — Neuburgundisches Haus (Phil. der Kühne.) —
Tyrol an Oesterreich (Marg. Maultasche 1363).
Bund der Hanse (1364). — Timur Lenk, Groß-Chan von Dschagatai (1369). — Usmanen erobern das wladisch-bulgarische Reich (1374). — Schwäbischer Städtebund (1376—1389). — Kirchenspaltung. Obedienz von Rom und Avignon (v. 1378—1417). — Timur erobert Kaschgar, Chowaresm, Chorasam und Persien (v. 1373—1384). — Jagellonen Dynastie in Polen (v. 1386 bis 1572); Vladislaw V. —
Schlacht bei Sempach (Arn. Winkelried 1386). —
Bajazeth I., Sultan (1389 — Schlacht bei Galatöping. — Schlacht bei Nicopolis (1396, Bajazeth gegen Sigism. von Ung.) — Timur in Bagdad, Tiflis, Moskau und Delhi.
- 1397 Scandinavische Union zu Calmar; Margaretha. —
- 1400 Huß predigt in Krakau. — Timur siegt über Bajazeth bei Anchra (1402). — Ungarische Insur-



J. n. Chr.

Filfter Zeitraum.

Vom Anfange der Selbstregierung
Ludwig's XIV. bis zum öfterreichi-
ſchen Successionskriege.

(Von 1661 bis 1740 n. Chr.)

- Paris, Sig der Literatur und des Geſchmacks; gol-
denes Zeitalter Frankreich's. — Osmanisch-Ungarischer Krieg (v. 1661 bis 1664).
- 1668 Immerwährender Reichstag zu Regensburg. — Eng-
liſch-Holländischer Krieg (1665 bis 1667). — Re-
volutionszug nach Flandern (1667 bis 1668). —
Verfall Perſien's (Suleiman Schah). — Os-
manen erobern Candia (Kiuprili). — Cabale-
Ministerium in England. — Mercantilsystem. —
Franzöſiſch-Niederländischer Krieg (1672—1678).
Erneuerung der Erbſtatthalterſchaft (Wilhelm
III.). — Schwediſch-Brandenburgischer Krieg
(1674—1679) (Schlacht bei Fehrbellin 1675). —
Friede zu Nymwegen (1678). — Friede zu
St. Germain und Fontainebleau (1679). —
William Dampier's erste Erdumſegelung (1679
bis 1695). — Quäker in Pennſylvanien (Wil-
liam Penn). — Propositionen der gallicanischen
Kirche. — Osmanisch-Ungarischer Krieg (1683
bis 1699). — Entſag von Wien (Sobiesky). —
Widerruf des Edicts von Nantes (1685); Aus-
wanderungen (Refugiés); Franzöſiſche Moden
und Sprache überſchwemmen Deutschland und
England zugleich mit der Einwanderung Franzöſi-
ſchen Kunſtleiſes. — Dragonnaden. — Ungarn's
Krone wird erblich im Hauſe Oeſterreich. Fran-
zöſiſcher Krieg (1688—1697). — Friedrich III.,

J. n. Chr.

- Partie. — Wilhelm III. in England †; Anna, Königin. — Anton Ulrich in Braunschweig und der Hand der alten Fürsten.
- 1703 Peter III. von Portugal tritt zum österreichischen Bündnisse; Carl III., König von Spanien und Sardinien, wird Oesterreich's Verbündeter. — Will. Dampier's zweite Erdumschiffung (1703 bis 1706). — Der Methuentractat.
- 1704 Schlachten am Schellenberge und bei Höchstädt (Eugen und Marlborough). — Carl III. geht nach Spanien; die Briten erobern Gibraltar. — Carl XII. läßt Stanislas Leszinsky zum Könige von Polen erwählen und treibt die Sachsen aus Polen. — Locke †.
- 1705 Kaiser Leopold †; Joseph I., Kaiser. — Ed-
horn †.
- 1706 Carl III. geht nach Spanien; Barcelona wird erobert. Turin von Eugen entsetzt; die Oesterreicher Herren in Italien. — Sieg bei Ramillies. — Friede zu Ultranstedt; August II. entsagt der Krone Polen; Patkul dem Schwedenkönige geopfert. — Peter III. in Portugal †; Johann V., König. — Parlament von Großbritannien.
- 1707 Carl XII. jagt die Russen aus Polen. — Oesterreich überläßt an Sardinien Alexandria und andere Städte von Mailand. — Preußen erhält Orange, Mörs und Fingen aus der oranischen Erbschaft, und wird Herr und Fürst von Neuchâtel. — Fortgang des Kriegs in Spanien (Berwick siegt bei Almanza). — Ewige Union von England und Scotland. — Kureng-Zeb, der größte unter den mongolischen Beherrschern Hindustan's, †. Die Sikhs und Mahratten erschüttern das Reich seiner Nachfolger. — Bauban †.

J. n. Chr.

schen Schutze; Sannikof entdeckt Neusiberien. — Ohio tritt als Staat in die nordamericanische Union.

1805 Genua und Parma mit Frankreich vereinigt. Coalition Oesterreich's und Rußland's gegen Frankreich; Feldzug (Mack in Ulm gefangen, die Schlacht bei Austerlitz gewonnen; Napoleon in Wien). Der Friede zu Presburg beraubt Oesterreich Venedig, Tyrol, des Breisgau und der schwäbischen Herrschaften; Toscana erhält für Salzburg Würzburg. — Nelson vernichtet Spanien's und Frankreich's Flotten bei Trafalgar (+). — Lucca, ein erbliches Fürstenthum für Napoleon's Schwester Elisa und ihren Gemahl Bacciochi. — Schimmelpennink, Rathspensio-
nair in Holland, mit dictatorischer Gewalt. — Schiller †. — Negerreich auf Santi, Dessalines, unter dem Namen Jacob I., Kaiser. —

1806 Holland wird in ein Königreich verwandelt (Ludwig I. Napoleon, König). — Berg und Kleve erhält des Kaisers Schwager Joachim Murat, Neapel der Bruder Joseph, der vorige König findet ein Asyl auf Sicilien, welches die Briten schützen. Eugen Beauharnois, Vizekönig und Thronfolger in Italien. — Die deutsche Reichs-
verfassung wird aufgelöst, der Kaiser Napoleon Protector des neuen Rheinbundes. — Max I., König von Baiern; Friedrich I., König von Württemberg; Carl Friedrich, Großherzog von Baden; Ludwig, Großherzog von Hessen; Dal-
berg, Fürst Primas. Kaiserliches Familien-Statut. — Die Idee des großen Reichs wird ausgesprochen. — Preußen nimmt Hanover in Besitz; die Briten erklären dieser Krone den Krieg. Der Bruch mit Frankreich hindert den Ausbruch der Feindseligkeiten. Napoleon geht nach Deutsch-



J. n. Chr.

bewegt Victor Emanuel die Krone niederzulegen; Felix, König. Die Oesterreicher besetzen Piemont, so wie beide Sicilien. — Empörung der Moldau und Wallachei durch die Hetäria (Alexander Ypsilanti), so wie der Moreoten und Eivadier. — Niederlage Ypsilanti's bei Dragachan (gef. auf Befehl Oesterreich's). Guerillakrieg in Griechenland. — Hinrichtung des griechischen Patriarchen. — Uebereinkunft wegen der Elbschiffahrt. — Der russische Gesandte verläßt Constantinopel. — Russische Ukase wegen der Nordwestküste von America. — Die Hellenen erobern Tripoliza — Krieg der Osmanen und Iraner. — Das gelbe Fieber in Barcelona. — Guatemala's Unabhängigkeitserklärung. — Columbischer Congress zu Rosario di Cucuta. — Brasilien erkennt die Freiheit der südamericanischen Staaten an. — Peru erklärt sich für unabhängig.

1822 Anarchie in Spanien; die Glaubensarmee; Unruhen in Ireland. — Boyer zieht in St Domingo ein und wird Herr von ganz Haiti — Ali Pascha ergiebt sich den Osmanen und wird erdrosselt. — Riego's Einzug in Madrid; das Ansehen des Königs wird völlig vernichtet. — Neue britische Navigationsbill. Ausbrüche des Vesuv und eines Vulkans auf dem Eilande Umnaß. — Bolivar erobert Quito. — Mexico erklärt sich für unabhängig; Augustin Iturbide, Kaiser. — Das Reich des Don Francia in Paraguay. — Der britische Minister Londonderry †; Canning, Minister — Erster Nationalcongress der vereinigten Staaten von Südamerica. — Brasilien trennt sich von Portugal; Peter I, Kaiser. — Congress der

Chronik des Tages.

1 8 2 8.

S u l i.

1. Der König von Preußen ertheilt der Universität zu Berlin den Namen „Friedrich Wilhelms-Universität,“ und der zu Bonn den Namen „Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität.“ — In den Papierhandel auf der Frankfurter Börse tritt neues Leben ein. —

2. Die seit zwei Monaten zu Marseille grassirende Pockenfeuche richtet noch furchtbare Verheerungen an. — Zu Lissabon ertönen Kanonensalven, und findet eine allgemeine Illumination statt, zur Feier der Annahme des Königstitels von Seiten Don Miguel's nach dem Beschlusse der Cortes —

3. In einem von dem Herzoge von Wellington gehaltenen Vortrage theilt derselbe einige Belege über den gegenwärtigen Geldumlauf im Lande mit. In den Jahren 1821—1828 war der Umsatz der Bank 78,830,000

13. General Maison erläßt eine würdevolle Proclamation an die zu der Expedition nach Morea in Toulon versammelten Truppen. —

14. Eine Schwedische Verordnung gestattet bis zum Ende des Jahres die zollfreie Getraideausfuhr aus dem Reiche, wo die Kornproduction so sehr zugenommen hat. — Die Sammlungen zu Berlin werden noch durch den Ankauf der Kollerschen Basensammlung vermehrt. — Eine Neapolitanische Escadre unternimmt einen Kreuzzug gegen Tripolis.

15. Im Großherzogthum Hessen sucht die Regierung den inländischen Handelsverkehr hinsichtlich der Waarenniederlage zu befördern. — Gefecht bei Eske-Stambul.

16. Die Getreide-Ausfuhr von Odessa nach der Türkischen Hauptstadt hört auf. —

17. Die erste Abtheilung der Französischen Expedition segelt nach Morea ab. — Die Türken werden bei Akalziß geschlagen.

18. Die Türken machen einen heftigen Ausfall aus ihrem verschanzten Lager vor Kalesat, und drängen das Corps des Generals Geismar für den Augenblick zurück. — Eröffnung der Unterhandlungen der Bevollmächtigten mehrerer Staaten des mittleren und nördlichen Deutschlands zum Behuf eines Handelsvertrags, zu Cassel. Schluß der Baierschen Ständeversammlung.

20. Der Großwesir bricht mit 10,000 Mann nach Adrianopel auf. — In die kleine Walachei rücken 12,000 Mann Russische Verstärkungstruppen ein. — Die Türken machen einen Ausfall aus Barna.

21. General Paskevitch schlägt die zum Entsatz von Akalziß herbeigeeilte Armee.

22. Der Kaiser von Oesterreich ernennt seinen Enkel, den Herzog von Reichstadt, zum Hauptmann eines Jägerregiments. — Der berühmte Arzt und Craniolog, Dr. Gall stirbt auf seinem Landhause zu Montrouge. —

23. Zu Odessa läuft die officiële Nachricht ein, daß die im Paschalik Erzerum gelegenen Festungen Achaschil

und Toprechala sich dem General Paslewitsch ergeben haben. —

24. Zu Madrid werden die Stiergefächte wieder eingeführt, der König wohnt einem derselben bei. Glänzender Sieg des Generals Paslewitsch bei Akalziße über 30 000 Türken.

27. Die Türken machen mit einigem Erfolge einen heftigen Ausfall auf die Russischen Positionen vor Schumla. —

29. Die Truppenmärsche durch Tassy dauern ununterbrochen fort, und die Lebensmittel steigen sehr im Preise.

30. Das zu Neada befindliche Türkische Arsenal wird von den Russen zerstört.

31. Der König von Frankreich tritt seine Reise in die östlichen Departements des Reichs an. —

S e p t e m b e r.

1. Das Russische Geschwader, welches in Plymouth eingelaufen, setzt seine Fahrt von dort nach dem Mitteländischen Meere fort. —

2. Der Kaiser Nicolaus geht von Odessa zum Belagerungscorps vor Warna ab. Alles bereitet sich zu einem entscheidenden Schlage gegen diese Festung vor.

3. Der König von Frankreich und der Dauphin halten ihren Einzug zu Mex. — Don Miguel läßt mehrere Punkte bei Vissabon in Vertheidigungsstand setzen. —

4. Ankunft der Donna Maria da Gloria zu Gibraltar. — Der mit so beharrlicher Ausdauer der Sache Griechenland's dienende tapfere Philhellene, Obrist Fabvier kehrt nach Toulon zurück. —

5. In Gibraltar wüthet das gelbe Fieber, so daß die Thore der Festung gesperrt werden.

6. Im Königreiche Polen concentriren sich viele Truppen. — Die Türkischen Besatzungen in den Donaufestungen beunruhigen unaufhörlich das nur schwache Corps des Generals Geismar in der kleinen Wallachei. —

19. Die Französische Blockade von Algier dauert fort, ohne zu irgend einem Resultate zu führen. — Der junge Erbprinz von Dänemark, dessen Erziehung vollendet worden, kehrt von Genf nach Kopenhagen zurück. — Rückkunft des Königs von Frankreich zu Paris. —

20. Die zu Mainz residirende Centraluntersuchungscommission löset sich auf. — Versammlung von 50,000 Katholiken zu Clonmell in Irland. —

21. Das im Kaukasus belegene Chanat Avar unterwirft sich dem Russischen Scepter.

22. In dem Handel mit landwirthschaftlichen Producten zeigt sich sowohl im nördlichen als südl. Deutschland eine neue erfreuliche Lebhaftigkeit. — Das Haus Hope zu Amsterdam negociirt eine neue Anleihe für Rußland. — In den Britischen Häven sammeln sich 3,000 Don Pedro ergebene Portugiesen.

24. Die Königin Donna Maria da Gloria landet zu Falmouth, und wird mit allen einer regierenden Fürstin gebührenden Ehrenbezeugungen empfangen. — Abschluß des Handelsvertrages der mitteldeutschen Staaten zu Kassel. — Die Festung Toprak-Kale ergiebt sich den Russen.

25. Bolivar erstickt die gegen ihn zu Bogota ausgebrochene Empörung.

26. General Geismar schlägt bei Eszoro ein beträchtliches Corps Türken. — Zu London wird ein großer Cabinetrath wegen der unruhigen Lage Irlands gehalten. — In Constantinopel sucht die Pforte durch Siegesnachrichten eine günstige Stimmung unter dem Volke hervorzubringen. — Die Republik Argentina ratificirt den mit Brasilien abgeschlossenen Friedensvertrag. —

27. Der an die Spitze des öffentlichen Unterrichts gestellte Bischof v. Wisen befiehlt, die Universität Coimbra bis auf Weiteres zu schließen. — Die Bevollmächtigten der mitteldeutschen Staaten unterzeichnen die, rücksichtlich eines freiern Verkehrs zunächst auf 6 Jahre geschlossene Uebereinkunft. —

28. Heftige Gefechte in der Gegend von Varna. —

29. Die Herzogin von Parma trifft auf der Rückreise von Wien in ihre Staaten, zu Tegernsee ein. — In den englischen Häfen werden große Rüstungen vorgenommen. —

O c t o b e r.

1. Die Londoner Universität wird eröffnet. — Die Zusammenrottungen in der Irländischen Grafschaft Tipperary dauern fort. — Das Bureau der auswärtigen Angelegenheiten zu London zeigt dem Handelsstande an, daß es die Absicht des Kaisers von Rußland sey, eine Blokade der Dardanellen anzuordnen. — Bolivar stellt nach dem gegen ihn und seine Freunde mißlungenen Mordanschlage die Ruhe zu Bogota wieder her. —

3. In Frankreich fordert man von jedem Mitgliede der Universität die Erklärung, daß es kein Jesuit sey, und alle kleinen Seminarien werden auf unverdächtige Weise reorganisirt. — Neapolitanische und Tripolitaniſche Fahrzeuge fapern sich gegenseitig. —

4. Bürgerkrieg in Mexico; Santa Anna weigert sich der Regierung sich zu unterwerfen. — In der Havana werden Zurüstungen zu einer Landungsexpedition gemacht. — Ibrahim Pascha räumt mit den letzten Aegypt. Truppen den Boden Griechenland's. — Nach dem die Portugiesische Armee von den Anhängern Don Pedro's und den Constitutionellen gereinigt worden, kommt auch die Reihe an die Verwaltungsbeamten, und ein Entlassungsdecret folgt dem andern. —

5. In Rheinhessen hebt sich seit der Mauthvereinigung mit Preußen der Wein- und Getraidehandel. — Das in Asien operirende Armeekorps des Generals Paskevitſch-Griwanſky bezieht Winterquartiere. —

6. Tod der verwittweten Königin von Württemberg, gebornen Kronprinzessin von Großbritannien. — Die junge Königin von Portugal trifft zu London ein;

der König läßt sie von Windsor aus durch einen Abgeordneten begrüßen, und eine aus 150 Portugiesen bestehende Deputation überreicht ihr eine Glückwünschungsadresse. —

7. Von England aus werden Truppen nach Irland beordert. — Ueber die Sperre der Dardanellen äußert sich in England großes Mißfallen.

8. Bei Malta legen sich 6 Russische Kriegsschiffe von Plymouth kommend vor Anker. — Die Franzosen besetzen Navarin, Modon und Koron — Der Russische General-Consul zu London macht dem Handelsstande auf eine desfallsige Anfrage bekannt, daß sich die Blockade der Dardanellen nur auf Lebensmittel und Kriegscontrebände beschränke. —

9. Zu Lissabon wird eine große Anzahl Gastwirthe festgesetzt, weil ihre Gäste von Politik sprachen. — Der König der Niederlande ernennt den General van den Bosch zum General-Gouverneur der Ostindischen Besitzungen. — Zu Genua verspürt man mehrere heftige Erderschütterungen. —

10. Ein Deputirter von Hayti und der Marquis von Labradio, Abgesandter Don Miguel's, langen in Paris an. — Der durch die Schlacht bei Navarin berühmte Admiral Codrington wird vor eine Sitzung der Lords der Admiralität geladen.

11. Die Festung Warna ergiebt sich den mit so großer Beharrlichkeit kämpfenden Russischen Truppen. —

13 Der Kronprinz von Preußen und der Prinz Johann von Sachsen treffen in Florenz ein. — Die Kaiserin von Rußland langt von Odessa zu Petersburg an. —

14 In Paris klagt man, daß die Congregationisten sich noch auf allen Nebenwegen finden, die zur Verwaltung führen. — Der Kaiser Nicolaus tritt nach der Einnahme von Warna die Rückreise über Odessa nach Petersburg an. — Von Dublin aus sendet der Vicekönig Truppen nebst Artillerie nach den nördlichen

26. Der Kaiser Nicolaus trifft wieder in Petersburg ein. — Der berühmte, hochverdiente Landwirth Thaer stirbt zu Mögeln. —

27. Die Vermählung der Prinzessin Mariane der Niederlande mit dem Prinzen Gustav von Schweden, wird aufgeschoben.

28. Auch in Schweden steigen die Getraidepreise; die Eisenausfuhr vermehrt sich. —

29. Silistria wird von dem russischen Belagerungs-corpß stark beschossen. —

30. Die Summe der Forderungen Englischer Privat an Spanien wird, in Folge eines zwischen dem Grafen Aberdeen und Grafen D'Alia abgeschlossenen Vertrags auf 900,000 Pf. Sterlinge festgesetzt. —

31. Die Französischen Truppen erobern, unter Mitwirkung ihrer und der Englischen Marine, das Schloß von Morea. — Die in Rußland vorgenommene Recrutirung beträgt 200,000 Mann. — Aus Toulon wird Artillerie zur Bewaffnung der festen Plätze Morea's abgesandt.

N o v e m b e r.

1. Vermählung der Prinzessin Wilhelmine v. Dänemark, Tochter des Königs, mit dem Prinzen Friedrich Carl Christian von Dänemark. — Der Friede zwischen Neapel und Tripolis ist hergestellt, nachdem zwischen dem Könige beider Sicilien und dem Pascha ein Convention abgeschlossen worden. — Zu Odessa wird eine Schule der orientalischen Sprache gegründet. —

2. Einige in den südlichen Niederlanden erscheinenden Blätter befehlen die Regierung immer mehr. —

3. Dem Herrn Schiel, Verfechter der Sache der Katholiken, wird zu London ein großes Fest gegeben. — Die Forderung der Französischen Regierung von 80 Millionen Franken an die Spanische wird in das große Buch der öffentlichen Schuld Spanien's mit 3 Procent Zinsen eingeschrieben. —

gemäß, diese Schifffahrt zu reguliren. — Anfang der Dardanellen-Blocade.

15. Die vor Tripolis gewesene Neapolitanische Escadre kehrt in den Haven von Neapel zurück. — Der Schwedische Reichstag wird eröffnet. — Die verwittwete Königin von Sachsen, geborne Prinzessin von Pfalz-Zweibrücken, stirbt. —

16. Durch die abgeschlossene Uebereinkunft zwischen den mitteldeutschen Staaten gewinnt auch im Braunschweigischen der Handel an größerem Schwunge. —

17. In England wird eine bedeutende Summe an unmittelbaren Beiträgen zusammengebracht, um das Elend der dort lebenden geflüchteten Spanier zu mildern. — Die Griechen besetzen Livadia. —

18. In den Niederlanden finden noch stets Reibungen wegen der Existenz des philosophischen Collegiums zu Edwen statt. — Die innere Fehde in Irland dauert fort.

19. Bekanntmachung, daß die Russische Armee nun die etatmäßige Anzahl Aerzte habe, und daher keine Ausländer als solche fernerhin in Dienst genommen werden.

20. Das Russische vor Silistria stehende Armee-corpß hebt wegen der eingetretenen schlechten Witterung, welche alle Operationen unmöglich macht, die Belagerung auf, und zieht sich auf das linke Donauufer zurück. — Das zu dem Portugiesischen Emigranten-Depot zu Portsmouth gehörige Militär schifft sich nach Brasilien ein. —

21. Der Kampf zwischen dem Ministerium in Frankreich und den Jesuiten dauert fort; aber die erlassenen Schulordnungen werden mit Kraft vollzogen. — Die Legislatur von Nieder-Canada wird durch den neuen Statthalter, Sir James Kempt wieder eröffnet.

22. Die zwischen Preußen und Kurhessen vorgekommenen Anstände sind beigelegt, und der Kurhessische Geschäftsträger zu Berlin tritt seine unterbrochenen di-

tes in Bezug auf Preßvergehen. — Die Französische Regierung sendet den Herrn Amedée Jaubert mit Aufträgen an den Divan nach Constantinopel ab. Die Türken räumen Salona.

4. Alle Staaten der Föderation von Mexiko sind in anarchischer Bewegung; 500 Spanische und Mexikanische Kaufleute wandern aus; zu Puebla bildet sich eine Junta, an deren Spitze der Bischof steht; in der Hauptstadt Mexiko selbst ist Alles dem Despotismus des Guerrero unterworfen, und die Erbitterung zwischen den Partheien dauert fort. — Tod des Lords Liverpool. — General Andrew Jackson wird zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nord-America erwählt. —

5. Das Schwedische Ritterhaus verwirft den Antrag, dem großen Gustav Adolph ein Monument auf dem Lützenfelder Schlachtfelde zu errichten. — Vom rechten Donauufer langen beträchtliche Truppenabtheilungen an, um Cantonirungen zu beziehen. — Auswechselungen der Ratificationen des zwischen den mitteldeutschen Staaten abgeschlossenen Handelsvertrags zu Cassel. —

6. Verlobung des Herzogs von Nassau mit der Prinzessin Pauline von Württemberg. — Das große vom Wasser beschädigte Bauwerk, der Tunnel, unter der Themse stockt, weil noch die Summe von 75,000 Pfd. Sterl. fehlt. — Das Corps der neuen regulären Truppen von Griechenland beträgt 2,500 Mann; es wird in Griechenland eine Expedition nach Candia vorbereitet.

7. General Stubbs, Anführer der zu Plymouth befindlichen Portugiesischen Flüchtlinge, erläßt an diese einen Tagsbefehl, sich zur Einschiffung in die Staaten Sr. Brasilischen Majestät bereit zu halten.

8. Die Verhaftungen, Einkerkierungen und Consecrationen in Portugal dauern fort, und die Gefängnisse füllen sich.

9. General Lavallé in Buenos Ayres überwindet den General Dorrego, und läßt ihn kurz darauf erschießen.

10. Der durch seine Lieder beliebte Dichter V é r a n g e r wird, „weil er die bestehende Staatsreligion und Regierung herabgewürdigt habe“ von dem Zuchtpoliceigericht zu Paris zu neun monatlicher Haft und 10,000 Fr. Geldbuße verurtheilt. — Don Miguel läßt aus Furcht vor einem offenbaren Aufstande, den Haupttheil der Besatzung Eissabon's entwaffnen.

11. Zu Gibraltar sind von der dort herrschenden Epidemie 6,000 Individuen befallen.

12. Die Schwedische Regierung befiehlt die Errichtung eines Forstinstitutes. Die Bevölkerung des Königreichs hat seit 1820 um 186,562 Individuen zugenommen. — In Rußland wird ein Manufacturrath eröffnet; die Anzahl der im Reiche vorhandenen Privatfabriken und Sawodden beläuft sich auf 6000, in welchen gegen 300,000 Arbeiter beschäftigt sind. — Die zollfreie Getraideausfuhr aus dem Baierschen und Würtembergischen in die Schweiz erhält neue Begünstigungen.

13. Russische Kriegsschiffe kreuzen zwischen Varna und dem Bosphorus.

15. In den Kammern der Schwedischen Reichsstände werden Motionen hinsichtlich der Appanagierung der Königl. Erbprinzen gemacht.

16. Zu Dublin findet eine große katholische Versammlung in der St. Theresienkirche statt, in welcher der Beschluß gefaßt wird, keine Emancipation anzunehmen, die durch Einmischung der Regierung in Religionsfachen bedingt wäre.

17. Eine Königl. Französische Ordonanz bestimmt die Vertheilung der Zuschußcontribution von 1,558,200 Franken auf die Wälder der Gemeinden und öffentlichen Anstalten für die verschiedenen Departements des Reichs.

20. Die zweite Kammer der Generalstaaten nimmt das Ausgabe- und Einnahmehudget für 1829 an, mit einer Vermehrung der Ausgabe gegen 1828 von: 2,758,759 Gulden.

21. Zu Brüssel entstehen in Folge der Verurtheilung des Abbé de Potter Unruhen.

22. Den Generalstaaten wird ein Gesegentwurf über die Presse vorgelegt. — Der König von Großbritannien empfängt die junge Königin Donna Maria da Gloria zu Windsor mit allem, für feierliche Zusammenkünfte gekrönter Häupter herkömmlichen, Staatsceremoniell. —

24. Die zweite Kammer der Generalstaaten nimmt den Gesetzesvorschlag, eine Anleihe von 15 Millionen für die Ostindischen Colonien zu garantiren, an. Dieselbe vertagt sich bis zum 19. Januar.

25. General Emanuel besiegt die Abazeden und die Kabardiner. — Der Großwessier steht mit der Türkischen Hauptmacht zwischen Aidos und Schumla in Cantonnirungen.

26. Die gesammelten milden Gaben an die geflüchteten Spanier und Portugiesen in England betragen 9000 Pfd. Sterl.

27. Der Herzog von Wellington nimmt die erledigte Sinecurestelle eines Aufsehers über die fünf Häven an.

31. Der Kaiser von Brasilien erklärt der Portugiesischen Deputation, die Rechte der Königin Donna Maria da Gloria aufrecht erhalten und in keine Ausgleichung mit dem Usurpator des Throns von Portugal eingehen zu wollen.

1 8 2 9. .

Das Jahr 1829 zeichnet sich auf eine merkwürdige Weise auch dadurch aus, daß obgleich durch mehrere Anlässe eine Störung bevorzustehen schien, die allgemeine Ruhe Europa's zum Heil der Völker besteht. Kaiser Nicolaus wandelt mit Festigkeit und Energie seine Bahn, und das Russische Heer übersteigt der ungeheuren Schwierigkeiten, welche die Natur eines solchen Krieges, die Beschaffenheit des Terrains, die Verödung der Pro-

vinzen, in denen er geführt wird, herbeiführen, nicht achtend, nach glorreichen, mit der ihm eigenthümlichen Tapferkeit und Ausdauer unter trefflichen Feldherren auf Europa's und Asien's Boden durchochtenen Kämpfen, den Balkan, und pflanzt seine Fahnen in der zweiten Hauptstadt des Türkischen Reiches auf. Sonach erreicht das große Drama im Osten seine Endschaft, ohne den Europäischen Welttheil in einen allgemeinen Krieg entzündet zu haben, und Rußland's Kaiser giebt, bei der großen Schwäche der Pforte, durch den von ihm zugestandenen Frieden ein Beispiel seltner, erhabener Mäßigung.

In England wird zum Erstaunen der Welt die Emancipation der Katholiken durchgesetzt. Die übrigen Europäischen Staaten fahren fort, die innere Verwaltung zu verbessern, und die Wohlfahrt der Völker durch Handelsverträge, gegründet auf das Princip der Reciprocität, zu fördern. Deutschland verliert einen seiner verehrungswürdigsten Fürsten, eine Zierde des Hauses Holstein-Gottorp.

Das unglückliche Spanien, das jetzt so mannigfache Veranlassung hat, den Nationalreichtum in sich selbst, und nicht mehr, wie sonst, vorzugsweise in transatlantischen Bergwerken zu suchen, wird durch heftige Erdbeben heimgesucht, und die bestehende Regierung Portugals steht isolirt da, ohne directe Staatsverbindung mit anderen Mächten. Der Pascha von Aegypten steigert durch sein Monopolsystem den Nothstand des von ihm beherrschten Landes, und gefährdet dadurch zugleich die Sicherheit des fremden Eigenthums. —

In der älteren (Nord-) Americanischen Union, der noch stets eine große Anzahl Auswanderer zuströmt, stehen sich die Interessen der südlichen und nördlichen Staaten durch die Einführung des Zolltariffs nur noch schroffer gegenüber, und über die jüngern (Süd-) Americanischen Freistaaten scheint das Verhängniß zu schweben, nicht notwendige Stärke zu erlangen, um ihre inneren auswärtigen Verhältnisse consolidiren zu können. R

ist Bolivar den Mörderhänden der Factionisten entgangen, so bricht der Kampf zwischen Colombia und Peru aus, und in den Plata-Staaten lodert, nach eben abgeschlossenen Frieden mit Brasilien die Flamme des Auf-
rührs empor. Auch Mexico wird durch innere Unruhen zerrissen und ist zugleich durch eine Landung von Havana aus bedroht. In Haiti haben die bürgerlichen Verhältnisse einen festeren Character angenommen und der Australcontinent liefert stets mehr Plätze für Europäische Ansiedlung dar.

S a n u a r.

1. Im Russischen Reiche werden mit außerordentlicher Thätigkeit, Rüstungen zu einem zweiten Feldzuge gegen die Türkei gemacht. — Der Vicekönig von Irland, Marquis Anglesea legt sein Amt nieder. — Die Griechen bemächtigen sich der Stadt Mostizza an Golf von Umbrakia. —

2. Ein Schreiben des Herzogs v. Wellington an den I. r. Curia, katholischen Primas von Irland erregt in England allgemeines Aufsehen. — Der Staatsrath von Genf erstattet Bericht über das Budget von 1829. Die Ausgabe des Cantons: Budget beträgt 1,516,220 Genf. Gulden 3 Solz, die Einnahme 1,558,512 Gulden 10 Solz.

3. Zu Odessa langen Befehle an, die Blockade von Constantinopel zu schärfen. — Feierliche Uebergabe des Cardinalhutes an den Fürsten Primas von Ungarn zu Wien.

4. Der Minister des öffentl. Unterrichts in Frankreich erläßt an die Academie-Rectoren ein dringendes Umschreiben wegen Verbreitung des Primair-Unterrichts.

5. Das Königreich Polen negociirt eine Anleihe von 43 Mill. Gulb Poln. Cur. — Graf Pahlen ernennt ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Verwaltungs-Comité für die Moldau. —

schen Association in Irland nehmen täglich eine aufgeregteren Character an, so daß die Ruhe des Landes und die Würde der Regierung dadurch gefährdet scheint. —

20. Bolivar erläßt ein Amnestiedekret.

21. Den ganzen Meerbusen von Asow deckt eine Eisdecke, so daß man in Wagen von Kertsch nach Taman fährt. — Der General Rondeau wird zu Montevideo als Präsident der neuen cisplatinischen Republik eingeführt. — Truppen der Argentinischen Republik rücken unter dem General Bibera gegen Paraguay vor.

22. Dem König von Frankreich werden die in Morea erbeuteten Fahnen überreicht. — Der Herzog von Northumberland wird zum Vizekönig von Irland ernannt.

23. Der große Orangesclub von Großbritannien und Irland verbreitet eine mit 250,000 Unterschriften versehene Bittschrift an das Parlament gegen die Emancipation der Katholiken. —

24. Unter den Seidenfabrikarbeitern in London herrscht wieder sehr großes Elend. — Die Russen erobern die Festung Kali. — Auch der Französische Botschafter trifft in Neapel ein. —

26. Der Graf Matuszewicz trifft mit einer außerordentlichen Mission von Seiten des Petersburger Cabinets zu London ein.

27. Die Französischen Kammern werden durch eine treffliche, tiefen Eindruck und den lebhaftesten Beifall veranlassende Thronrede eröffnet.

28. Taufe des Herzogs von Ostgothland, auf den Namen Oscar Friedrich, wobei die Stände Pauthenstelle vertreten.

30. Die neuen Americanischen Staaten sind noch immer nicht im Stande, die Zinsen der in England aufgenommenen Anleihen zu bezahlen. Auch Peru leidet Mangel an baarem Gelde. In Colombia wird die active Armee ansehnlich vermehrt, um jede Landung der Spanier abwehren zu können.

31. Die Bill wegen Bildung des neuen Gebietes der Huronen geht im Hause der Repräsentanten der vereinigten Staaten von Nordamerika durch. — Reschid Mehemet Pascha wird Großwesir.

F e b r u a r.

1. Der König von Frankreich überträgt dem Hrn. Royer-Collard wiederum das Präsidium der Deputirtenkammer. —

2. 630 Portugiesische der Donna Maria da Gloria ergebene Flüchtlinge, die durch den Befehlshaber der Englischen Station am Landen auf der Insel Terceira waren verhindert worden, werden in Brest gastfreundlich aufgenommen. — Gefechte zwischen den Besatzungen der Türkischen Donaufestungen und den Russischen leichten Truppen.

4. Die Universität Oxford beschließt Petitionen an das Parlament gegen die Emancipation der Katholiken. — Die Stände von Navarra und den Biscayanischen Provinzen überreichen dem Könige von Spanien Vorstellungen hinsichtlich des beabsichtigten Zollsystems.

5. Das Britische Parlament wird durch den Lordkanzler mit einer Rede eröffnet, welche erwähnt, daß zwischen Sr. Majestät und ihren Verbündeten das beste Einverständniß herrsche, zur Erfüllung des Londoner Vertrags, und das Parlament auf eine dauerhafte Verbesserung des Zustandes von Irland aufmerksam macht.

6. Auch von dem Englischen Volke wird das thätliche Einschreiten der Kriegsschiffe gegen die Landung auf der Insel Terceira gemißbilligt. — Die ersten Debatten im Britischen Parlament bleiben, ungeachtet der verwickelten auswärtigen Verhältnisse des Reiches ausschließlich der Emancipation der Katholiken gewidmet.

7. Zu Tiflis kommen 350,000 Tomans von der Persischen Contribution an. — Die Zahl der sich durch Fleiß und Ordnungsliebe auszeichnenden Studierenden auf der Universität München beläuft sich über 1,700.

8. Der General Joltuschin wird provisorischer Gouverneur und Divanspräsident der Moldau und Wallachei.

9. Das Spanische Schatzdepartement fängt an, seine Verpflichtungen mit mehr Pünktlichkeit zu erfüllen, doch ist der Handelsverkehr des Landes noch immer in einer elenden Lage. —

10. Vorschlag in der französischen Deputirtenkammer, die Anklage gegen das Ministerium Villele weiter zu verfolgen. — Ableben des Papstes Leo XII. — Sieg des Vasso Maurovunioti über Mahmud Pascha bei Martino.

11. Erwählung des Generals Andrew Jackson zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Der Herzog von Mortemart begiebt sich als außerordentlicher Botschafter Frankreich's nach St. Petersburg. — Nach einem zwischen Spanien und Großbritannien abgeschlossenen Vertrage hat ersteres 700,000 Pf. Sterl. zur Befriedigung der eingereichten Reclamationen Britischer Unterthanen zu entrichten. — Die Festung Turno ergiebt sich den Russen.

12. Die katholische Association zu Dublin löset sich freiwillig auf. — Der Russische Gesandte zu Teheran, Gribojedoff, wird daselbst in Folge eines entstandenen Tumults ermordet. —

13. Erste allgemeine Versammlung der Cardinale im Conclave, wo die Constitutionen verlesen werden. —

14. Der französischen Pairskammer wird der Gesegentwurf über das Duell und Militairgesetzbuch vorgelegt. — Die Protestanten von London und Westminster versammeln sich wegen einer Petition an das Parlament gegen die Emancipation der Katholiken. — Dem Großherzogthum Hessen wird der verdiente Staatsminister v. Grolmann durch den Tod entzogen. — Acht Schlitten kommen aus Finnland über das zugefrorene Aalandische Meer nach Grießlehamn in Schweden. — Gefecht zwischen den Truppen von Guatemala und S. Salvador.

Targoni am Stillen Meere. — Bei der Russischen Armee werden Anstalten getroffen, welche auf die nahe Bedrohung der Donaufestungen hindeuten.

27. Der Vorschlag des Königs von Schweden, auf die demselben zustehenden zwei Stimmen nebst der Wortführerschaft im höchsten Gerichte, verzichten zu wollen, wird von den Ständen einhellig verworfen. — Friedenspräliminarien zwischen den Generalen v. Colombia u. Peru.

28. Der Russische Admiral Rumani erobert die Türkische Festung Sizebol.

M ä r z.

1. Die unbedingte Freiheit der Presse wird in Schweden nicht eingeführt, nachdem der Bauernstand den beschaffigen Antrag verworfen hat. —

2. Alle Pläne, den Infanten Don Carlos auf den spanischen Thron zu setzen, scheitern. —

3. General Diebitsch erläßt an alle russischen auf der linken Seite der Donau befindlichen Corpscommandanten Befehle zur schnellen Concentrirung der Truppen.

4. Das Unterhaus zu London beschäftigt sich noch immer mit Petitionen für und gegen die Katholiken.

5. Hr. Peel entwickelt im Unterhause die beabsichtigten Maaßregeln der Minister zur Gleichstellung der Katholiken. Die Oxforder Universität nimmt Hrn. Peel's Entsagung, als ihr Repräsentant im Parlament, an, wodurch der Muth der antikatholischen Partei bedeutend erhöht wird. — Präsident Jackson hält im Congreß der Verein. Staaten v. Nordamerika seine Antrittsrede. —

6. Lord Cochrane kommt zu Paris an. — In London wird im Unterhause über die katholische Frage mit einer Mehrheit von 188 Stimmen für den Antrag gestimmt. — Zu Lissabon wird auf dem Marktplatz an der Stelle ein Galgen aufgerichtet, wo man 1826 dem Don Pedro zu Ehren eine Säule errichtet hatte.

7. Den Generalen Toll und Reibhardt wird die

Leitung des Generalstabes der Russischen activen Armee anvertraut.

9. In der Sitzung der Deputirtenkammer zu Paris legt der Minister des Innern dreizehn Gesetzesentwürfe vor.

10. In Paris wird in der Deputirtenkammer das Gesetz über den Flußfischfang erörtert. — Die Lebensmittel steigen zu Constantinopel um das Dreifache im Preise.

11. Der Obrist Graf Dandolo wird vom Kaiser von Oesterreich zum General von der Marine ernannt. — Ankunft des französischen Botschafters Herzogs v. Mortemar zu Petersburg.

14. Ratification des zwischen Preußen und den Vereinigten Staaten von Nordamerica abgeschlossenen Handels- und Schiffahrtsvertrages. — Dem Bauer und Reichstagsdeputirten Nils Månsson zu Ehren wird ein Bankett zu Stockholm veranstaltet, an dem über 500 Personen aus allen Classen Theil nehmen.

16. Das vom Könige von Spanien gegen das dort sehr häufige Concubinat erlassene Decret findet in der Ausführung große Schwierigkeiten. — Sieg des Paschkewitschischen Armeecorps bei Akhalzike.

17. Die hohen Getraidepreise sinken auf den niederdeutschen und den niederländischen Märkten beträchtlich. — Die von den Türken besetzte Feste Bonizza ergiebt sich den Griechen.

18. Der zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerica und Brasilien abgeschlossene Handels- und Friedensvertrag wird ratificirt. — Der Kaiser Nicolaus überhebt mittelst huldvollen Rescripts den Feldmarschall Grafen Wittgenstein des Oberbefehls der activen Armee.

20. Der Herzog von Wellington wird, als er das Oberhaus verläßt, vom Pöbel arg insultirt. — Häufige Vorpostengefechte zwischen den Russen und den Türken; die Belagerung von Giurgewo wird regelmäßig betrieben.

21. Der Großsultan führt eine neue Staatstracht für das Regierungspersonal an Gallatagen ein. — Duell

zwischen dem Herzoge v. Wellington und dem Grafen Winchelsea. — Starkeß Erdbeben in Murcia.

22. Conferenzprotokoll der Constituirung Griechenland's zwischen Aberdeen, Polignac, und Liewen.

23. Die Türkische Flotte setzt sich gegen die Mündung des Bosphorus in Bewegung. — Das Schloß von Rumelien ergiebt sich dem Grafen Capo d'Istria, so daß die Griechen Meister der wichtigen Durchfahrt der Dardanellen und Lepanto werden. —

27. Zu Paris wird der erst vor 2 Jahren erbaute herrliche Bazar, die Gallerie Boufflers mit allen dort befindlichen Waaren ein Raub der Flammen.

30. In der Sitzung d.s. Unterhauses geht die 'catholische Bill unter dem lautesten Jubel und den Glückwünschen der sich um Hrn. Peel drängenden Mitglieder durch. — Auch die Wahlberechtigungsbill passirt sodann ohne weitere Discussion und beide Bills gehen darauf zum Oberhause über. — Das große Hauptquartier des Generals Diebitsch wird von Jassy nach Isacktscha verlegt. — An mehreren Flüssen Sibiriens werden Goldlager entdeckt. —

31. Der Cardinal Franz Xaver Castiglioni wird Papst und nimmt den Namen Pius VIII. an. — Der am 22. Februar eröffnete Weimarische Landtag wird geschlossen. — Die Französische Emigrantenentschädigung ist auf 759 Mill. 892,647 Fr. Kapital oder 22 Mill. 796,965 Fr. Renten angewachsen.

A p r i l.

1. Der Minister des Innern vertheidigt in der Französischen Deputirtenkammer den Entwurf des Departementalgesezes in einer zweistündigen Rede. — Im Britischen Oberhause wird eine Petition der Einwohner von Neu-Schottland zu Gunsten der Katholiken übergeben.

2. Ableben des Landgrafen von Homburg. — Der neu erwählte, Papst Pius VIII., ernennt den Cardinal

wohnte Umgegend überschwemmt und bei Marienwerder finden 150 Personen ihr Grab in den Fluthen. Die ganze Strecke des überschwemmten, größtentheils sehr fruchtbaren und reich bevölkerten Landes beträgt 34 D. Meilen. —

10. Die Bill wegen Emancipation der Katholiken wird im Oberhause mit einer großen Mehrheit der Stimmen angenommen. — Häufige Truppenmärsche durch Jassy; die Türken sammeln sich in der Gegend von Rutschuk und Silistria. — Französische Commissarien schließen mit der Regierung von Hanti einen Vertrag ab, wonach die Zahlung der Schuld an Frankreich auf 40 Jahre ausgedehnt wird.

11. Die Türken setzen auf das linke Donauufer in die kleine Wallachei über, werden aber zurückgeschlagen. — Die Pforte entläßt die russischen Gefangenen in ihre Heimath.

12. Die in Santafé niedergesetzte provisorische Regierung protestirt, in einer Adresse an das in Buenos Ayres residirende diplomatische Corps, gegen die Oberherrschaft des Generals Lavallé.

13. Im Britischen Oberhause erklären königl. Commissarien die Zustimmung des Königs zur Emancipationsbill der Katholiken, die also Landesgesetz wird. — Alexander v. Humboldt tritt, der Einladung des Kaisers von Rußland gemäß, die Reise nach dem Ural an. — Die Schwedischen Reichsstände bewilligen den zur Fortsetzung des großen Götha-Canals verlangten Vorschuß von 100,000 Rthlr. Bco. — Der Befehlshaber der Truppen von San Salvador erobert die Stadt Guatemala.

14. In der französischen Pairskammer wird der das Tabaksmonopol betreffende Gesetzesentwurf angenommen. — Der Oberbefehlshaber der russischen Armee, General Diebitsch, verläßt Jassy und verlegt sein Hauptquartier in die Nähe der Donau.

15. Hr. Peel macht im Unterhause seinen lang erwarteten Antrag zur Verbesserung der Polizei der Hauptstadt.

Verwaltung des Innern zu verbessern. — Die Bill wegen des freien Seidenhandels wird im Britischen Unterhause angenommen. — Die verheerende Insurrection in Kandia dauert fort.

2. Das privilegirte Forum der Berliner Juden wird aufgehoben. — Der König von Preußen unterstützt die durch Ueberschwemmungen in Noth gerathenen Gebietstheile der Monarchie mit 100,000 Thalern aus seiner Chatullcasse. — Ganze Gemeinden in Frankreich, die Maires an ihrer Spitze, verweigern die Tranksteuer. —

4. Aufruhr der Fabrikarbeiter zu Manchester, wodurch in mehreren Fabriken ein bedeutender Schaden angerichtet wird.

5. Rede des Hrn. v. Portalis in der Deputirtenkammer, in der er die Politik des Französischen Cabinets vertheidigt, und die günstigen auswärtigen Verhältnisse Frankreich's darstellt. — Achmed Pascha sieht sich gezwungen, die Belagerung von Akhalzik aufzuheben.

6. Der Prinz Gustav von Schweden nimmt den Titel Prinz von Wasa an. — Der zum englischen Botschafter bei der Pforte ernannte Sir Robert Gordon trifft zu Neapel ein. — Das russische Hauptquartier geht bei Hirsowa über die Donau und wird nach Tschernomodi verlegt.

7. Edelmüthiger Aufruf des Herzogs von Cambridge zur Unterstützung der durch die Ueberschwemmungen in Preußen Verunglückten. — Die nach Terceira bestimmte Expedition verläßt den Haven von Lissabon. Der dort herrschende Getraidemangel ist sehr drückend.

8. Die Oesterreichische Regierung sendet bedeutende Summen nach Dalmatien, um bei der dort herrschenden Theurung die dürftigen Volksclassen zu unterstützen. — Auch in London treibt die Noth die armen Fabrikarbeiter zur Zerstörungswuth. — Die Heftigkeit der ersten Versuche der Opposition auf dem Schwedischen Reichstage läßt merklich nach, und die Regierung hat in allen wesentlichen Fragen die Majorität für sich.

nung der wichtigen Festung Silistria. — Unruhen in Christiania; das Volk muß durch aufmarschirtes Militär auseinander getrieben werden. — Der Großwessier macht einen Ausfall aus Schumla.

18. Spanien ist eine so große Stufe von seiner politischen Bedeutsamkeit hinabgestiegen, daß es kein vollständig equipirtes Corps Linientruppen aufzuweisen hat. — Missolonghi und Anatolico ergeben sich durch Capitulation den Griechen.

20. Der Kapudan Pascha läuft auf ausdrücklichen Befehl des Sultans in das Schwarze Meer aus, um dort die Russische Flotte aufzusuchen, und erobert an der Küste von Natolien bei Erekli eine Russische Fregatte.

21. Die Braunschweigische Ständeverammlung vereinigt sich zu einem Convocationstage und legt die Ergebnisse ihrer Zusammenkunft in einer Adresse dem Herzoge vor.

23. In Lissabon ziehen Banden Freiwilliger unter Anführung eines Priesters durch die Straßen, und insultiren Alle, die sie für Anhänger des Don Pedro halten.

24. Durch eine Ordonnanz des Königs von Frankreich wird der Viceadmiral Graf de Rigny zum Seepräfecten des fünften Bezirks ernannt.

25. Das Britische Unterhaus nimmt die Bill zu einer neuen Organisation der Polizei in der Hauptstadt an. In der Französischen Deputirtenkammer wird der Gesetzesentwurf über eine schleunigere Briefbeförderung nach England und America, so wie der über die öffentlichen Messagerien angenommen. —

27. Handelsvertrag zwischen Preußen und dem Großherzogthum Hessen einerseits und Baiern und Württemberg anderseits.

28. Krönung des Kaisers Nicolaus und seiner Gemahlin zu Warschau. — Die zwischen den Befehlshabern der Englischen und Russischen Eskadren entstandenen Irrungen werden beigelegt, — Die Türken versuchen

aus Silistria einen ziemlich bedeutenden Ausfall, werden aber zurückgeschlagen.

31. Ableben des Marschalls Fürsten von Hohenlohe.

J u n i.

1. Ein aus Rustschuk ausgerücktes Corps Türken wird von den Russen in die Flucht geschlagen. — Hr. Peel vertheidigt im Britischen Unterhause die von der Regierung ergriffenen Maassregeln in Bezug auf die factische Regentschaft Portugal's, und den Vorfall mit den Portugiesischen Truppen bei der Insel Terceira.

2. Die Motion des Hrn. James Mac-Intosh über die Vorlegung von Papieren in Bezug auf Portugal wird vom Britischen Unterhause angenommen.

3. Die Türken greifen mit großer Kühnheit die Russischen Positionen bei Silistria an, werden aber zurückgedrängt.

4. Im Britischen Unterhause trägt Hr. Brougham auf Abstellung der Noth des unter der Last einer Nationalschuld von 800 Millionen Pf. St. und der Pensionen seufzenden Volkes an. — Erdstöße auf dem Albanergebirge, die auch zu Rom verspürt werden.

5. Vortrag des Hrn. Ternaux in der Deputirtenkammer, in welchem er zeigt, daß der Absatz der Französischen Tuchfabriken in Deutschland und Rußland von 60 auf 20 Millionen herabgesunken sey. — Viele Einwohner von Almodari, Guardamar und Torre Vieja wandern wegen der sich wiederholenden heftigen Erdstöße aus.

6. Zu Obeffa landen 2 Schiffe von Constantinopel mit freigegebenen Russischen Gefangenen an.

7. Ankunft des Kaisers und der Kaiserin von Rußland zu Berlin.

8. Unter dem Zuströmen zahlreicher Schaaren andächtiger Pilger wird zu Prag das hundertjährige Jubelfest der Heiligsprechung des Landespatrons Johann von Nepomuk begangen.

9. General Weismar vertreibt die Türken aus der

am rechten Donauufer gelegenen befestigten Stadt Ratchova.

10. In der Deputirtenkammer Frankreich's wird das Budget der geistlichen Angelegenheiten, welches über 40 Millionen Franken beträgt, erörtert. — Der Oesterreichische Marine-Capitain Bandiera verbrennt 2 Marokkanische Kriegsbrigg.

11. Der Oberbefehlshaber Graf von Diebitsch erzieht bei Kulautschia unweit Schumla einen glänzenden Sieg über den Großwessier. — In Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin von Rußland, wie auch des Großherzogs und der Großherzogin von Sachsen = Weimar wird die Vermählung des Prinzen Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Auguste von Weimar zu Berlin vollzogen.

13. Auf der Insel Terceira wird eine zu Gunsten Don Miguel's eingeleitete Verschwörung vom Gouverneur unterdrückt. — Die Provinz Alemtejo proclamirt bei einem Volksaufstande Donna Maria da Gloria als Königin und verhaftet alle Miguelistische Obrigkeiten.

14. Der Kaiser von Rußland tritt die Rückreise von Berlin nach Warschau an.

15. Die Erdstöße in Orihuela und Murcia dauern fort; die Spanische Regierung verbietet, in Journalen sich darüber zu äußern.

17. Die Renten der in Paris contrahirten Spanischen Anleihen fallen bedeutend, und in der Französischen Deputirtenkammer warnt ein Mitglied nachdrücklich vor der Theilnahme an diesen Finanzoperationen.

18. Ankunft des Englischen und Französischen Botschafters zu Constantinopel. — Bedeutende Ueberschwemmungen der Neisse und anderer Gebirgsgewässer in Schlesien, wodurch das von 5,000 Webern bewohnte Wistritzthal ganz verwüstet wird.

19. Heftiger Ausfall der Türken aus Silistria.

20. Der Congreß von Doros weigert die Ratifica-

N e c r o l o g

der im Jahre 1828 verstorbenen Gelehrten
und Künstler aus allen Nationen.

J a n u a r.

- Januar 1. zu Dresden der Rector der Annenschule daselbst, Ernst August Werner, im 47. Jah. f. Alt.
- 5. zu Wunsdorf der Senior des dasigen Stifts und Superintendent zu Pattenen im Handverschen, Heinrich Siegfried Bialloblocky, 71 J. alt, f. Leipz. Lit. Zeit. 287. S. 2289.
- 6. zu Berlin der Königl. Obermedicinalrath Dr. G. G. Flittner, f. Zeit. f. d. eleg. Welt, Nr. 19. S. 152. (Meusel's gelehrt. Deutschl. XIV. Nachtr.)
- 7. zu Gotha der geh. Legationsrath Samuel Elias v. Bridel-Brideri, im 67. J. d. Alt. (geb. zu Gressy im Canton Waadt); durch sein Werk über die Moose als Schriftsteller bekannt (Meusel. gel. Deutschl. Nachtr. VII., X., XIV.).
- 7. zu Zürich der Oberrichter (Mitstifter der Zürcher Hülfss- und der Schweizer gemeinnützigen Gesellsch. etc.) J. K. Ulrich, im 66. J. d. Alt.

- Jan. 9. zu Paris der berühmte Akademiker François de Neufchateau.
- 10. zu Gröningen der Prof. Guyot, oberster Vorsteher und erster Lehrer am dasigen Taubstummen-Institut.
- 12. zu Göttingen der das. Superintendent und Pastor zu St. Albani, J. Christian Heinrich Krause, geb. zu Quedlinburg 29. April 1757. Leipz. Lit. Zeit. 287. S. 2289 (Neuf. gelehr. Deutschl. II. III. IV. V. XV.)
- 15. zu Jena der das. Consistor. Rath und Superintendent, Dr. Joh. Gottlob Marezzoll, im angefangenen 68. J. d. A., geb. zu Plauen 25. Dec. 1761. Bögling und musterhafter Nachbildner Bollkofer's, verständiger Vertheidiger des ächten Protestantismus und der Gewissensfreiheit. Necrol. in der Leipz. Lit. Zeit. 36. S. 285. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 15. 5.).
- 16. zu Halle der berühmte Literator, Oberbibliothekar und Prof. Joh. Samuel Ersch, geb. zu Glogau 23. Juni 1766. Necr. in Pöbli's Jahrbuch der Geschichte 3. Heft (Neuf. gel. Deutschl. IV. V. VI. VII. VIII. Nachtr. auch X. und XIV.)
- 16. zu Dresden der Kön. Sächs. General-Stabsmedicus, Ritter des Heinrichs-Ordens der Französischen Ehrenlegion, Dr. Heinrich August Schön, 53 J. 10 Mon. alt.
- 16. zu Paris der Staatsminister und ehemalige Polizeipräsident Graf Anglés.
- 23. zu Wien der K. K. Nieder-Oesterr. Appellations- und Criminal-Obergerichtsrath Matthias Edler von Rath, 66 J. alt.
- 23. zu Holzow der um die Schulen seiner Güter verbiente Königl. Preuß. Landrath etc. Rochus v. Rochow, im 66. J. d. Alt.
- 24. zu Rhineck im Canton St. Gallen der auch als Schriftsteller bekannte ehemal. Helvet. Finanzminister

Jac. Laur. Euster, der sich besonders durch milde Stiftungen berühmt gemacht hat, im 73. J. d. Alt.

Jan. 26. zu Wien der K. K. Oberst-Hofmarschall und wirkl. geh. Rath zc. Joachim Eugen, Landgraf zu Fürstenberg, 78 J. alt. Necr. in der Wienerzeitung Nro. 86.

— 26. zu München der erste Cabinetssecretair, Hofrath und Ritter von Martin, 54 J. alt.

— 31. zu Hamburg der öffentliche Lehrer der Nautik, Dr. phil. Daniel Braubach, geb. zu Bremen im März 1767, im 61. J. d. A. G. Hall. Lit. Zeit. Nr. 118. S. 90. (Neus. gel. Deutsch. Nachtr. 5. 7. 8. 10. 14.)

— 31. zu Wien der in der neuesten Geschichte durch die Griechische Insurrection bekannte Fürst Ypsilanti, 36 J. alt.

— 31. zu Weimar die verwittwete Legat. Rätthin Koßebue, Mutter des bekannten Hrn. v. Koßebue, alt 91 J. 7 M.

*

*

*

Im Januar stirbt zu Paris die Herzogin von Dou-
ras, Verf. der Durika und einiger anderer ausgezeich-
neten Romane.

F e b r u a r.

Febr. 1. zu Berlin der Prof. am Gymnasium zu Bran-
denburg an der Havel, Jul. Wilh. Fischer.

— 2. zu Potsdam der Oberprediger Carl Friedrich
Pauli.

— 3. zu Freiberg der auch als Schriftsteller bekannte
Rittmeister Ernst Freiherr v. Odeleben, geb. zu
Glauchau 13. Oct. 1773.

— 4. zu Frankfurt a. M. der Erzb. Regensburg. wirkl.

- 1748 (Meusf. gel. Deutschl. 1. Nachtr. 1. 2. 3. 4. 5. 6 7. 10. 14.)
- Febr. 18. zu Creussen in Thüringen der Prof. der Beredsamkeit auf der Universität zu Rostock, Imman. Gottl. Fuschke im 68. J. d. Alt. (Meusel's gelehr. Deutschl. Nachtr. 5. 11. 15.).
- 19. zu Edwienberg der Superintendent Schroer.
 - 20. zu Celle der Pastor an der reformirten Kirche, Ernst Lebrecht Friedrich Neupfch, im 56. J. d. Alt. der 1812 das das. reformirte Gesangbuch besorgt hat.
 - 21. zu Bremen der Prof. an der das. Handelsschule Dr. W. Th. Hundeliker, 42 Jahr alt.
 - 22. zu Königsberg der erste Prof. der Theologie und oriental. Literat., Consistor. Rath Dr. Samuel Gottlieb Wald, ehemals in Leipzig Privatdocent u. Collegiat des Frauencollegiums, geb. zu Breslau 17. Oct. 1762 (Meusf. gel. Deutschl. IV. Nachtr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 13. 18.).
 - 23. zu Föhr der pract. Arzt Dr. Carl Brandis.
 - 25. zu Karlsruhe Fürst Constantin von Salm-Salm, 65 J. alt, der vor einiger Zeit zur protest. Religion getreten war.
 - 28. zu Hamburg der Dr. med. Carsten Albrecht Schrödter.
 - 29. zu Leipzig Joh. Michael R. Rosetti, Bacc. med. aus Bucharest, im 22. J. d. Alt., Verf. einer Zeitschrift in Walach. Sprache.

M ä r z.

- März 3. zu Freiberg der Bergrath und Oberbergamtsassessor Lebrecht Ehregott Taube, geb. zu Gränitz bei Langenau 25. Novbr. 1755, bekannt durch milde Stiftungen.
- 4. zu Prenzlau der Prediger an der Nicolai- und Garnisonkirche Dav. Friedr. Anape.

Im März wurde zwischen Puente Nacional und Plan del Rio in Südamerika der reisende Maler Chlo-
ris, bekannt durch seine malerische Reise um die Welt,
geb. zu Jefaterinoslaw in Klein-Rußland, von Räubern
erschossen, s. Morgenbl. 180, S. 719.

A p r i l.

- April 1. zu Görlitz der Archidiaconus Gottlieb Adolf
Klein, im 63. J. d. Alt.
- 4. zu Karlsruhe der Dr. theol. Johannes Bähr,
Großherzogl. Bad. Prälat und Commandeur des Säh-
ringer Löwenordens.
- 4. zu Sondershausen der Fürstl. Schwarzburg-Son-
dershaus. Leibarzt, Dr. Heinrich Braunhard, im
50. J. d. Alt.
- 5. zu Grimma der Buchhändler Georg Joachim
Götschen, ausgezeichnet durch große literar. Unter-
nehmungen, im 78. J. d. Alt.
- 5. zu Arnstadt der Director des dasigen Lycei, Joh.
Christian Wilhelm Nicolai, im 72. J. d. Alt.
(Neuf. gel. Deutschl. N. 4. 5. 6. 7. 11. 15.)
- 6. zu Rostock der Dr. juris und Advocat Heinrich
Andreas Mittag, 63 J. alt. (Neuf. gel. Deutschl.
Nachtr. 7.)
- 7. in Wien der Doctor der Rechte und Lehrer der
Kinder des Erzherzogs Carl, Philipp Mayer, 29
Jahr alt.
- $\frac{8}{10}$. zu Archangel der evangel. Pastor Joh. Heinr.
Lindes, im 70. J. d. Alt. (geb. aus Hamburg).
- 9. zu Wien der Doct. medic., Magister der Ge-
burtshülfe und Assistent bei der Prof. der Anatom.
und Physiologie bei der Univers., Joseph Staupa,
28 J. alt.
- 9. zu Nürnberg der ausgezeichnete Kanzelredner,
Hauptpastor an der St. Sebaldskirche und Dekan,
Dr. Karl Valentin Weillödter, geb. das. am 10.

März 1769; f. Nat. Zeit. d. Deutschen, 34, S. 274.
(Meusf. gel. Deutschl. Nr. 5. 6. 7. 8. 13. 18.)

April 10. zu Hanover der geh. Cabinetsrath und Chef
des Postdepartements George v. Hinüber. (Meusf.
gel. Deutschl. 2. Nachtr. 1.)

— 10. zu Wien die verwittwete Fürstin von Lobko-
wiz, geb. Prinzessin von Savoyen-Carignan, letzte
Schwester der unglücklichen Prinzessin von Lamballe,
80 J. alt.

— 12. der Königl. Niederländische Finanzminister von
Appelius, auch als Schriftsteller bekannt, im 61.
Jahr d. Alt.

— 13. zu Güstrow der Superintendent Adolf Friedrich
Fuchs, früher Rector zu Rakeburg, im 75 J. d.
Alt. (Meusf. gel. Deutschl. Nachtr. 4. 5. 7. 3. 10. 14.)

— 15. zu Hanover der Prediger zu Geversdorf. Friedr.
Carl Dietrich Rolfs. Leipz. Lit. Zeit. 287. 2289. ff.

— 15. zu Welter, in Kurhessen, der das. Justizam-
mann und Kurfürstl. Rath Dr. Theiß, im 79. Jahr
d. Alt.

— 20. zu Rom der Cardinal Castelli, Erzbischof
von Parma, und Geh. Rath der Herzogin, geb. zu
Alessandria 1740.

— 21. zu Paris der Herzog von Rivière, Gouver-
neur des Herzogs von Bordeaux.

— 21. zu Schleiß der Rector emer. des das. Gymna-
siums, Johann Carl August Höfer.

— 21. zu Klütz in Mecklenburg, der Prediger Johann
Christoph Ehrenreich Dühring, Mitarbeiter von
Edffler's Magazin für Prediger, 64 J. alt.

— 23. zu Hamburg der Doct. juris und Prof. der
Geschichte am das. Gymnasium, (Redacteur des unpar-
theiischen Correspondenten), G. F. A. Hartmann,
geb. zu Forsta in der Lausitz, den 12. April 1783,
als Gelehrter und Schriftsteller wie als Mensch aus-
gezeichnet.

April 23. zu Erfurt Dr. Joseph Hamilton, der jüngere (aus Schottland gebürtig), ehemals Prof. der Physik und Mathematik an der Universität daselbst und Prior des Schottenklosters, im 74. J. des Alt. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 6. 7.)

— 25. zu Berlin der Geh. Obertribunalrath Wilhelm Albrecht Ferdinand Philippi, 76 J. alt.

— 27. zu Stuttgart der Prälat, Oberconsistorialrath, Comthur des Ordens der Württembergischen Krone, Dr. von Griesinger, 94 Jahr alt. (Neuf. gel. Deutschl. 1. Nachtr. 1. 5. 7. 8. 14.)

*

*

*

Im April einer der Redacteurs des Journal des débats, auch als Dichter und Componist berühmt, Hoffmann, geb. 1760 zu Nancy.

M a i.

Mai 1. zu München der Caplan Albert Wilkens im 38. J. des Alters, Verfasser eines Versuchs einer allgemeinen Geschichte der Stadt Münster, 1823, und anderer Schriften; s. Nekrol. dess. in der Dresdner Abendzeit. 286, S. 944. (Neuf. gel. Deutschland, Nachtr. 18.)

— 1. zu Hamburg der um Verwaltung der Straf- und Besserungsanstalten und sonst sehr verdiente Oberalte im St. Nicolai-Kirchspiele, Andreas Ehrenfried Martens, im 74. J. d. Alt.

— 2. zu Leipzig der verdienstvolle Rector der dasigen Nicolaischule Dr. theol. und M. Gottlieb Samuel Forbiger, im 77. J. d. Alt.

— 2. zu Paris der Graf de Sèze, der berühmte Vertheidiger Ludwig XVI., geb. zu Bordeaux 1750.

— 2. zu Wien der Dr. theol., k. k. wirkl. österr. Regierungsrath und Bischof von Antinopolis, Mat-

- thias Paulus Steinbl, ehemals Prof. an der Universität, 66 Jahr alt.
- Mai 2. zu Birnbaum der Superintendent und Pastor, M. Friedrich Wilhelm Neumann, 78 Jahr 6 Monat alt.
- 4. zu Lübben der Kreisphysicus und Hebammenlehrer, Dr. Carl Georg Heun.
 - 6. zu Karlsruhe der kais. russische Geschäftsträger, Staatsrath von Struve. (Neus. gel. Deutschl. Nachtr. 7.)
 - 7. zu Dillenburg der durch seine Schriften über die Apokalypse bekannte Justizrath Rühle v. Lilienstern, 85 J. alt. (Neus. gel. Deutschl. 2. Nachtr. 6. 12. 16.)
 - 9. zu Stuttgart der königl. württemberg. Leibmedicus, Obermedicinalrath Dr. v. Jäger. (Haug's Elegie auf ihn im Hesperus, N. 119.)
 - 10. zu Leipzig der als Schauspieler und Declamator berühmte Eduard Stein, der, ein Sohn des Ritters Joh. von Traunfeld, in Brünn den 9. Apr. 1794 geb., beim Uebergange vom Studium der Rechtswissenschaften zur Schauspielkunst 1812 seinen Namen änderte. Berl. Gesellsch. 110, S. 551. (Neus. gelehrte. Deutschl. N. 12. S. 532.)
 - 12. der Kön. Schwedische Professor und Rector der Stadtschule zu Wismar, Johann Hartwig Franz Groth, 63 J. alt.
 - 13. zu Sulzbach der Stadtpfarret und Decan Joh. Christoph Meinel, 84 J. alt.
 - 15. zu Toulouse der Englische General, Sir William Congreve, Erfinder der nach ihm benannten Raketen; s. Haube- und Spener. Berl. Nachrichten, N. 124, wo auch seine früheren und neuesten Schriften angezeigt sind.
 - 18. zu Neuzelle der Lehrer am Kön. Preuß. Schullehrerseminar, Carl Ludwig Ferdinand Stein, 32 Jahr alt.

Mai 19. der Prediger und Rector emer. der Stadtschule zu Havelberg, F. J. Pezold, im 25. Jahr d. Alt.

— 23. zu Erlangen der Russ. Kaiserl. Hofrath und Kön. Baier. Kreis- und Stadtgerichtsarzt Dr. Heinrich Friedrich Isenflamm, 56 Jahr 11 Mon. alt. (Nekrol. in der Hall. Lit. Zeit. 190. 2. Bd. Meus. gel. Deutschl. Nachtr. 6. 7. 8. 11. 15.)

— 43. zu Stolpe der Kön. Superintend. der Aastädt. Synode zu Stolpe in Hinter-Pommern, Joh. Carl Michael Grolp, geboren zu Bitterfeld den 18. October 1759.

— 26. zu Wessalburen der Dr. J. J. Nissen, noch nicht 27 Jahr alt.

— 28. zu Selb bei Wunsiedel der Pfarrer und Senior M. Andreas Schumann, ehemals Prof. am Gymnasium zu Baireuth, im 71. J. d. Alt. (Meus. gel. Deutschl. N. 3. 4. 5. 6. 7. 8.)

— 28. zu Frankfurt an der Oder der ehemalige Prof. der Physik das., Dr. Christian Ernst Wunsch, vorher Privatdocent der Mathemat. in Leipzig, 84 Jahr alt. (Meus. gel. Deutschl. 4. N. 1. 2. 3. 4. 6. 8. 13. 18.)

— 29. zu Zürich der berühmte Antistes, Joh. Jacob Heß (geb. 1741); s. allgem. Kirchenzeitung 89. S. 728. (Meus. gel. Deutschl. 2, Nachtr. 4. 5. 7. 8. 12.)

— 30. zu Ehingen, der Schwäbische Dichter Weigmann, ehemals bei der Oesterreichischen Regierung angestellt, 61 J. alt. (Meus. gel. Deutschl. Nachtr. 13.)

— 30. zu Berlin der Königl. Hofmaler und Rector der Königl. Academie der Künste Friedr. Geo. Weigsch, geb. zu Braunschweig 1758, den die Natur zum Künstler bestimmt hatte; s. Schadow's Anzeige seines Todes, Berl. Post. Zeit. Nr. 128., auch Gubig Berl. Gesellschafter 95 S. 475. 96. S. 479 ff.

— 31. zu Wien der Dr. med. und Mitglied der kais.

medic. Facult. Franz Steininger, 77 J. alt. (Neuf. gel. Deutschl. III. Nachtr. 7.)

* * *

Ende Mai's zu Paris der gelehrte Benedictiner Briat, Mitglied der Academie der Inschriften und schönen Wissenschaften (Fortsetzer der *scriptores rerum Gallic.* von Boucquet.)

J u n i.

Juni 1. zu Marienwerder der Consistor. Director Dr. Bröckner, im 63 J. d. Alt.

— 5. zu Lausitz der das. erste Diaconus und Pfarrer zu Egholdsheim M. Johann Jacob Junge, 57 J. alt.

— 11. zu Edinburg der berühmte Philosoph Prof. Dugald Stewart.

— 11. zu Hamburg der Archidiaconus an der Nicolai-
kirche Joh. Andreas Martin Eckermann, im 46
Jahre des Alt., geb. 1782. Necr. dess. in der Allge-
meinen Kirchenzeit. 99. S. 805. Hall. Lit. Zeit. 212.

— 10/11 (nach Andern am 13.) zu Paris der in der neue-
ren Kriegsgeschichte so berühmt gewordene Alex. Jac.
Bernh. Marquis de Lauriston, geb. zu Pondichery
1. Febr. 1768. Necr. dess. in der Berl. Woch. Zeit. 145.

— 14. zu Gradiß bei Torgau der Großh. v. Sachsen-
Weimar-Eisenach Carl August, geb. 3. Sept. 1757.
Necrol. dess. in der Berl. Woch. Zeit. 142. 143. St.
v. Müller „zum ruhmwürdigen Gedächtniß zc.“ abge-
druckt aus der allg. Lit. Zeit. zu Jena, Juli 1828. 4.
Merkwürdiges Programm im Capidarstyl, *Dis Mani-
bus Caroli Augusti Patriae Sacrum*, v. Eichstädt,
Jena 1828. Fol. — Dem Gedächtniß S. R. H. des
Durchl. Fürsten Carl August zc. Ein Vortrag in der
Trauerversammlung der R. P. Academie gemein. Wissensch.
zu Erfurt vom G. S. D. M. R. v. Froberg.

— 17. zu Ristritz bei Weissenfels der das. Prediger M.
Friedrich Christian Adler, im 58. J. d. Alt.

— 17. zu Wiehe der Instizcommisair Alexander Dö-

hardt, geb. das. den 18. Mai 1743, Verf. einer Anweisung zu Bertheidigungsschriften. Meusel's gelehr. Deutschl. 3. Nachtr. 1. 7.

Juni 19. zu Paris der berühmte Professor der Anatomie Chaus sier.

— 21. Juni zu Paris der Span. Lustspielsdichter Martin Leandro Fernandez Moratin, der Span. Molière, der dort im Exil lebte. Necr. dess. Haude und Spen. Berl. Zeit. 153 und Zus. 157.

— 21. zu Seidenberg der Oberpfarrer Matthias Fried. Gerdes sen

— 22. zu Pinnen im Großh. Posen der geh. Seehandlungsrath Wilhelm v. Rappard, im 70 J. d. Alt.

— 23. zu Berlin der das. Stadtr. und R. geh. Justizrath Aug. Ferdinand Schumann, geb. 28. Juni 1754.

— 23. zu Tschöe Dr. Johann Gottwerth Müller, Verf. des Siegfried von Lindenberg u. im 86 J. d. Alt., geb. zu Hamburg 17. Mai 1744 (Meusel. gelehr. Deutschl. 2. Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 11. 15.).

— 24. zu Weimar der Prof. Weichardt, 42 J. alt.

— 24. zu Schiltigheim im Niederrheinischen Depart. der das. kathol. Pfarrer Joh. Michael Eus, im 72. J. d. Alt., der in der allgem. Kirchenzeit. 125. S. 1024. sehr gerühmt wird.

— 26. zu Lauchstädt der Oberlandesgerichtsrath Erdmann Fischer aus Naumburg im 37 Lebensj.

— 27. der Großh. Badensche Staatsrath und Präsident des Justizministeriums Freiherr von Zyllenhardt auf seinem Gute zu Mauer bei Heidelberg.

Zu Paris der durch seine Arbeiten über das Nervensystem verdiente Arzt Georget.

J u l i.

Juli 4. zu Paris der berühmte Physiker Gabet de Baur, 85 J. alt, geb. 13. Sept. 1742.

— 4. die Schriftstellerin Brinkmann, verwittw. von Streef, die Manches in's Holländische übersetzt und ein Trauerspiel Camillus geschrieben hat.

- Juli 6.** zu Paris Gallois, ehemals Mitglied des Tribunats und des gesetzgebenden Körpers.
- **7.** zu Halle der Kanzler Dr. August Hermann Niemeyer, geb. **11.** Sept. 1754, Verf. der nicht genug zu empfehlenden: Grundsätze der Erziehung und des Unterrichtes, im 74 J. des Alt., geb. zu Halle. Vergl. Voigtel Berl. Haude u. Spener. Zeit. **163.** Nat. Zeit. der Deutsch. **55.** 453 f. Meusel's gel. Deutschl. **3.** Nachtr. **1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 11. 18.**
- **9.** zu Posen der Generalsenior der evangel. Univerf., Consistor. Rath. Joh. Benj. Bornemann, geb. **22.** Nov. 1763 zu Poln. Lissa. Necr. in der Berl. Voss. Zeit **164.**
- **9.** zu Berlin der Preuß. Regimentsarzt Dr. Berg, Ritter des Preuß. Vladimirordens, im **48. J.** d. A.
- **10.** zu Paris der Prof. am Königl. Garten, Mitglied des Institutes B o s c, geb. **29.** Jan. **1759** Necr. in der Berl. Haude = u. Spener. Zeit. **173.** aus Courier's Rede.
- **11.** zu Würzburg der Rect. magn., ordinair. Prof. des Natur = u. Deutsch. Rechts und der Polizeiwissenschaften an der Universität Dr. Caspar Meßger, geb. zu Sommerach **15.** März 1777. (Meus. gel. Deutschl. **2.** Nachtr. **7.**)
- **12.** zu Berlin der geh. Medic. Rath, Prof. Dr. Adam Elias v. Siebold, Direct. des geburtshülf. Institutes der Univerf., geb. zu Würzburg **5.** März 1775. Necr. in der Berl. Haude = u. Spener. Zeit. **173.** Hall. Lit. Zeit. 1828. 200. **2.** B. (Meus. gelehr. Deutschl. N. **7. 12. 17.**)
- **17.** zu Paris der Span. Gesandte v. San Carlos, im 65 J. d. Alt., geb. zu Lima in Peru, wo sein Vater ein reicher Grundbesitzer war, von Carl III. zum Grande in Spanien erhoben.
- **17.** zu Warmbrunn der rühmlich bekannte Romanenschriftsteller, Stadtgerichtsdirektor zu Sagan, C. Weißflog. (Meus. gel. Deutschl. Nachtr. **19.**)
- **17.** zu Enthra der Pastor Heinr. Cornelius Specker,

im 64 Lebensj. Necrol. dess. in der Hall. Lit. Zeit. 224. S. 97 ff. Verf. der Bemerkungen über Wieland's Euthanasia 1811 und anderer Schriften; s. Allgem. Kirch. Zeit. 188. S. 1528. Meus. gelehr. Deutschl. Nachtr. 15.

Juli 19. zu Salzbrunn M. Gottlob Aug. Schwerdtfeger, Lehrer am Gymnasium in Sorau, 38½ J. alt.

— 19. der berühmte Baumes, Arzt und Professor zu Montpellier.

— 21. zu London der Erzbischof. von Canterbury und Primas von England, Dr. Manners Sutton (aus der Familie der Herzöge von Rutland), im 74 J. d. Alt. (nach Andern 93 J. alt.)

— 21. der Pastor zu Langenreichenbach und Probsthain bei Torgau, früher Lehrer an der Rathsfreischule zu Leipzig, M. Christ. Gottf. Dobrissch, im 61. J. d. Alt.

— 21. in Leipzig der aus Leipzig gebürt. Rön. Schwed. Hofrath und Dr. med. Christ. Gottlob Baron Eckoldt v. Eckoldtstein, 54½ J. alt.

— 25. in München der berühmte Kupferstecher Prof. Carl Ernst Heß, im 78 J. d. Alters.

— zu Kiel der Senior der Univers., Conferenzzrath, Ritter des Danebrog-Ordens, Dr. und P. O. med. Georg Weber, 76 J. alt.

— 28. zu Nürnberg der Dr. juris und Königl. Baler. Appellat. Ger. Advocat Dr. Johann Christoph von Stürmer, 52 J. 10 Mon. alt. (Meus. gel. Deutschl. Nachtr. 12.)

— 29. zu Belinagar in Irland Dr. D'Conor, Herausgeber der Rerum Hibernicarum scriptores, und Urheber der Briefe des Columbanus.

* * *

Im Juli zu Weimar der geh. Rath und Oberhofmeister Friedr. Hildebrand v. Einsiedel, als Literator und Bearbeiter des Terentius für die Deutsche Bühne bekannt, 78 J. 2 Mon. alt. (Meus. gel. Deutschl. 1. N. 1. 2. 4. 5. 7. 8. 10.)

Im Juli zu Stockholm der Prof. der Naturwissenschaften Dalman, im 42 J. des Alt.

Zu Ende des Juli zu Kopenhagen der Kön. Dän. Capitain und Ritter vom Danebrog, F. H. v. Jahn, Verf. histor. und militär. Werke, im 38. J. d. Alt.

Ebentaf. der Bevollmächtigte in der Rentkammer, Dr. phil. J. G. Th. Gliemann, Verf. geogr. und statist. Werke, im 35. J. des Alt.

A u g u s t.

Aug. im Anfange, zu Kopenhagen der thätige Buchhändler Schubothé.

— 2. zu Stockholm der auch als Schriftsteller bekannte ehemalige Canzleipräsident, Freiherr v. Ehrenheim.

— 2. in Hising der Niederöstr. Appellat. Rath, Dr. der Rechte und Mitglied der jurid. Facult. in Wien, Joseph Ritter v. Schmerling, 51 J. alt.

— 3. zu Paris der Geschichtsmaler Lafitte.

— 4. zu Stolpen der das. ausübende Arzt Dr. Immanuel Traugott Fischer, im 74. J. d. Alt. (Meusel's gel. Deutschl. Nachtr. 6. 8. 9.)

— 5. zu Berlin Dr. Heinrich Meyer, Arzt und physiologischer Schriftsteller, im 62. J. d. Alt., geb. in Stettin 2. Juli 1767. Necr. dess. in der Berl. Woch. Zeit. Nr. 189.

— zu Segeberg d. Consistor. Rath, Probst, past. emer. und Ritter vom Danebrog, Joh. Christian Cruse, 63 J. 3 Mon. alt.

— 6. zu Bernau bei Berlin der Dr. med. et chirurg. auch Geburtshelfer, Georg Ludwig Schramm, im 60 J. d. Alt.

— 6. zu Mainz der Director der Verwaltungs-Comm. der Rheinschiffahrt, Döhart, als Schriftsteller bekannt.

— 7. oder 10. zu Dresden der Königl. Sächs. Gene-

- rallieutenant 2c. v. Funck, im 67. J. d. Alt.; s. Hall. Lit. Zeit. 242. B. 2.
- 7. zu Göttingen der Dr. medic., Privatdocent und pract. Arzt, Joh. Christoph Uhlenborff, 56 J. alt.
 - 8. zu Jena der geh. Hofrath und Prof. der Anatomie, Joh. Fried. Fuchs. (Neus. gelehr. Deutschl. Nachtr. 15.)
 - 8. auf seinem Landsitze zu Tunaberg bei Upsala der berühmte Naturforscher und Reisende, Dr. Carl Peter Thunberg, Prof. der Medicin und Botanik auf der Universität Upsala, geb. zu Tönköping 11. Novbr. 1743.
 - 9. zu Göttingen der sehr rühmlich bekannte Hofrath und Prof. der Philos., Friedrich Bouterweck, 63 Jahr alt. (Neus. gel. Deutschl. No. 4. 5. 6. 7. 8. 10. 14.)
 - 10. zu Gräfenhainichen der das. Pfarrer und Superintendent M. Ernst Christian Hoffmann, im 76. J. des Alt.
 - 10. zu Brixen der Fürstbischof Carl Franz, aus dem Hause der Grafen Lodron-Eaterano, im 80 J. d. Alt.
 - 12. zu Nürnberg der Rector der ehemaligen latein. Schule an der Kirche zum heil. Geist, Georg Balthasar Hoffmann, 90 J. alt.
 - 12. zu Naumburg der Oberlandesgerichts-Rath Friedrich Rudolf Marquard, im 44. J. des Alt.
 - 13. zu Herzberg der Rector das. Stadtschule Joh. Jacob Rudolf, im 51. J.
 - 17. der Subrector am Gymnasium zu Salzwehel, Dr. Friedrich Wilhelm Solbrig, im 32 Lebensj.
 - 17. zu Suhl der Dr. med. et chirurg. Joh. Valentin Jung.
 - 18. der Dr. jur. August Gottl. Rösch, als Schriftsteller unter dem Namen Glover bekannt.
 - 19. zu Prenzlau der Director des Stadtgerichtes und

- Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Classe Johann
Gottfried Zimmermann, 77 J. 2 Mon. 19 Tage alt.
Aug. 22. zu Dorpat der Prof. ord. d. Baukunst Krause.
— 22. zu Bdrbig der emer. pastor primarius und
Schulinspector M. Friedrich Gotthold Theodor Kermes.
— 22. auf seinem Landhause zu Montrouge in Frankreich
der berühmte Dr. Gall, Erfinder der Schädel-
lehre, geb. 1788 zu Tiefenbrunn im Großh. Baden im
Oberamte Pforzheim. Des Hrn. Dr. Broussais Leichen-
rede auf ihn, f. Liter. Blätt. der Börsenhalle 324.
S. 1419. (Neus. gelehr. Deutschl. Nachtr. 7.)
— 23. zu Hieging bei Wien der Kaiserl. Königl. Hof-
rath, Dr. der Rechte, Franz Ebler v. Zeiller, gewes.
Rect. magnif. an der Universität zu Wien etc., als Verf.
vaterländ. Gesetzbücher und vieljähr. öffentl. Prof. der
Rechte und Director der jur. Studien berühmt, geb.
zu Grätz 14. Jan. 1751. (Neus. gel. Deutschl. Nachtr.
13. 18.)
— 23. zu Wien der Dr. medic. et chirurg., auch Mit-
glied der bas. medic. Facultät, Ignaz Corda, 54 J. alt.
— 23. zu Göttingen der Prof. der Rechte Dr. Johann
Friedrich Eberhard Böhmer, im 76. J. d. L. und
44 J. des öffentl. Lehramtes. (Neus. gel. Deutschl.
Nachtr. 5.)
— 24. zu Göttingen der Hofrath und Prof. Georg Sartorius,
Freih. v. Waltershausen, 62 J. alt, f. Gdtt. gelehrt. Anzeiger 145. S. 144. (Neus. gelehr.
Deutschl. Nachtr. 4. 5. 7. 9. 12. 17.)
— 24 zu Hamburg der Dr. med. Daniel Christ. Lappen-
berg, fast 33 Jahr alt.
— 25. zu Dobberan der Kön. Preuß. wirkl. geh. Rath
und Oberpräsident a. D., v. Heydenbreck, im 64
J. d. Alt.
— 25. zu Gelsen der Königl. Preuß. geh. Kriegs Rath
u. ehemal. Director des Landes-Administ. Collegiums,
Hans Christoph v. Goldbeck, 63 J. wen. 4 Woch. alt.

Aug. 28. zu Weimar der Königl. Preuß. Hoffschauspieler, auch als dramat. Dichter bekannt, Pius Alex. Wolff, zu Augsburg geb. 1783, 44 J. alt. Necr. in der Berl. Haude- u. Spener. Zeit. 209. Berl. Conv. Bl. 174. S. 685. Zeit f. d. eleg. Welt 183. 184. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 18.)

— 31. zu Königsberg der Königl. geheime Oberbaurath Cochius.

— 31. zu Großschönau der Dr. med., pract. Arzt und Geburtshelfer Friedr. Wilh. Herzog, 27 J. alt.

*

*

*

Im August zu Amsterdam der berühmte Gelehrte ten Broeke Hoeffstra.

Im August der berühmte Franz. Bildhauer Houdon, Mitglied des Franz. Instit. und Ritter der Ehrenlegion, geb. zu Paris 1741; s. Berl. Haude u. Spener. Zeit. in einigen Blättern des Augustmonats.

S e p t e m b e r.

Zu Anfange des Septembers stirbt in Hofwyl, der bejahrte Graf v. Vieilleveille, von Fellenberg's Gehülfe und Verf. eines Berichts über die Fellenberger Anstalt.

Sept. 2. zu Luckenwalde der dasige Oberprediger und Superintendent Christian Stephan Schwarzkopf, 59 Jahr alt.

— 2. zu Christiania der Bischof über Nordland und Finnmarken, Mathias Bonsack Krog, geb. 4. October 1754. Hesper. 296, S. 1073, wo auch seine Schriften verzeichnet sind.

— 2. zu Halle der Bauconducteur Adolph August Bergner, aus Langendorf bei Weissenfels, als belletr. Schriftsteller unter dem Namen Eginhard bekannt. Hall. Lit. Zeit. 259. S. 380. III. B. (Neuf. gel. Deutsch. Nachtr. X.)

- Sept. 2. zu Berlin der Regierungsrath Heinrich Ludwig Naubé, im 44. J. d. Leb.
- 2. zu Mühlhausen der Dr. medic. et chirurg. Friedrich Adolph Meißner, 25 J. 6 Mon. alt.
- 2. zu Weimar der geheime Hofrath und Leibarzt Dr. Wilhelm Ernst Christian Hufschke, im 68. Lebensjahre.
- 3. zu Oberferrieden der Kön. Baier. Pfarrer und Senior M. Johann Wolfgang Friedrich Binder, fast 78 Jahr alt.
- 4. zu Mainz der geh. Rath und Leibwundarzt des Großherzogs von Hessen-Darmstadt, Dr. Peter Joseph Leydig. (Meus. gel. Deutschl. Nachtr. 15.)
- 5. zu Dresden der Hof- und Justizrath August Benjamin Fließbach, im 54. J. d. Alt.
- 10. zu Montauban der General Graf Anton Franz Andréossy, Mitglied der Deput. Kammer und der Academie der Wissenschaften zu Paris, geb. zu Castelnau dary den 6. März 1761, auch als Schriftsteller bekannt durch den Canal du Midi. (Hall. Lit. Zeit. 287, S. 689.)
- 11. zu Potsdam der geh. Oberrechnungs- und geh. Oberrevisionsrath Friedrich Wilhelm v. Beguelin. (Meus. gel. Deutschl. Nachtr. 7. 8.)
- 12. zu Waldburg M. Johann Wilhelm Gränz, Pastor zu Waldburg und Schwaben, 34 J. 2¼ Mon. alt.
- 13. zu Rothenburg der quiescirte Stadtgerichtsarzt, Dr. Gustav Friedrich Bezold, im 71. J. d. Alt.
- 17. Nachts zu Berlin der Großherzogl. Mecklenb. Schwerin'sche geh. Finanzrath Israel Jacobssohn, der sich um die Berliner jüdische Gemeinde und ihre Bildung sehr verdient gemacht hat. (Meus. gel. Deutschl. Nachtr. 11. 15.)
- 17. zu Naumburg der hochverdiente Lehrer an der Bürgerschule daselbst und Cantor an der Stadt- und

Domkirche, Joh. Gottfried Wagner, im 57. Jahr d. Alt. (Nekr. desselb. in der Nat. Zeit. der Deutschen 78, S. 629 ff.)

Sept. 18. zu Hosterwitz der dasige Pfarrer und Schloßprediger in Pillnitz, Friedrich Christian Müller, im 65. Lebensjahr.

— 19. zu Liebmehna der dasige Pastor, M. Joh. Samuel Benjamin Röber, im 74. J. d. Alt.

— 19. zu Anspach Joh. Friedrich Memminger, Redacteur des Intelligenzbl. für den Rezatkreis, 37 J. 6 Mon. alt.

— 21. in Wien der als Schriftsteller bekannte quiescierende Prof. der Statistik in Lemberg, Joh. Joseph Adhrer, 59 Jahr alt. (Neuf. gel. Deutschland. Nachtr. 12.)

— 22. zu Warschau der Dr. medic. Friedrich Wolter.

— 22. der Pfarrer zu Hollern bei Stade, Joh. Christ. Lüllmann, geboren zu Burlage in der Grafschaft Diepholz 4. Sept. 1748.

— 23. zu München der Kön. Baier. Oberconsistorialrath, Dr. Heinrich Theodor Stiller, geboren in Schlesien d. 21. Apr. 1765, durch mehrere Erbauungsschriften und Predigten als Schriftsteller bekannt. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 5. 6. 8. 12. u. 17.)

— 24. zu Dresden der Hofapotheker und Beisitzer des Sanitätscollegii, Gottlieb Adolph Ortmann, im 86. J. d. Alt.

— 24. zu Berlin der erste Königl. Oberschenk und Kammerherr Ferdinand Ludwig Carl Heinrich Maximilian Graf von Neale, im 74. J. d. Alt., geb. 1754. Nekrol. in der Voss. Berl. Zeit. 228.

— 25. zu Bittau der practische Arzt Dr. Ernst August Engler, 28. J. 11. Mon. alt.

— 25 zu Nürnberg der pens. Prof. der Französischen Sprache am dasigen Gymnasium, Christoph Wilhelm

Friedrich von Penzenkuffer, auch als Schriftsteller bekannt, 61 Jahr alt. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 6. 7. 12. 16.)

Nov 25. zu Hohburg bei Wurzen, der past. emerit. Carl Gottlieb Raidel, 91. 3. 7. Mon. 25 Tage alt.

— 25. zu Leiden, in dem Hause seines Vaters, der Prof. der Theologie zu Gröningen, Dr. Theodor Anton Clarisse, auch durch einige exegetische Schriften bekannt, 33 3. alt.

— 28. zu Emkendorf im Holsteinischen, der Königlich Dänische Kammerherr und außerordentliche Gesandte am Berliner Hofe, Graf Friedrich von Reventlow.

— 29 zu Berlin der General-Lieutenant und General-Inspector des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, Carl Friedrich von Holzendorff, im 65. Jahr d. A., geb. 17. August 1764. Biographie dess. f. Preuß. Staats-Zeit. 278.

— 29. zu Pasewalk der Superintendent und past. primarius Ludwig Samuel Gottlob Sprengel, 67 3. 9 Mon. alt.

*

*

*

Im September stirbt der älteste Professor an der Pariser Universität, Joh. Nic. Mouchard, 87 Jahr alt. Er hat eine Sammlung von Gedichten und Fabeln hinterlassen.

Zu Ende des Septembers stirbt zu Oxford der berühmte Prof. der Hebräischen Sprache und Bibliothekar der bibl. Bodleiana, Dr. Alex. Nicholl, erst 37 3. alt, und ausgezeichnet durch Cataloge Codd. masur. Bibl. Bodlejan. Tom. III vol. I. Arab. codd. completens; f. Gesenius Hall. Lit. Zeit. 255. (III, Band.) S. 348. ff.

D c t o b e r.

October 1. In der Nacht zum ersten October stirbt unweit Ravenna der Italienische Gelehrte, Antonio Cesari, 69 J. alt, bekannt durch wohlgeschriebene Novellen.

— 2. zu Leipzig der privatisirende Gelehrte und Besitzer des literar. Museums daselbst, Johann Adam Pömsel.

— 5. zu Dresden der Kön. Sächj. Hof- und Justizrath u. Dr. Christian Carl Stübel, im 64. Jahr d. Alt., durch Schriften und Amtsthätigkeit längst ausgezeichnet. (Meus. gel. Deutschl. Nachtr. 5. 6. 7. 12. 17.)

— 5. zu Frankfurt am Main der wirkl. geistl. Rath, Domherr zu Limburg und Stadtpfarrer zu Frankfurt, Joh. Ludwig Orth.

— 7. zu Bocca bei Altenburg der das. Pastor (seit 48 Jahren) M. Ernst Friedrich Dinter. (Meus. gel. Deutschl. Nachtr. 10.)

— 10. zu Berlin der durch seine Schriften um die Statistik verdiente Freiherr Joseph von Viechtenstern, geb. zu Wien 12. Febr. 1763. (Meus. gel. Deutschl. Nachtr. 2. 11 15.)

— 11. zu Hornburg bei Halberstadt im älterlichen Hause der Subrektor und dritte Oberlehrer am Gymnasium zu Wittenberg, Friedrich Alwin Schmidt.

— 13. zu Greene in Braunschweig der auch als Schriftsteller bekannte Prediger Joh. Nic. Ludwig Hörstel, geb. 17. Sept. 1765. (Meus. gel. Deutschl. N. 6. 7. 8. 11. 15.)

— 13. zu Mailand der berühmte Dichter Vincenzo Monti. Refr. dess. in den Blättern für literar. Unterhalt. 279. S. 1116.

— 13. zu Leipzig der erste Professor der Rechtswissenschaft an der Universität, Dr. Christian Gottlob Bie-



N o v e m b e r.

- Nov. 9. zu Paris der Generalinspector der dasigen Universität (Verfasser einer Geschichte der Englischen Revolution 1680, London 1824, III. 3.), Mazure, noch nicht 50 J. alt.
- 10. zu Neapel der Graf Zurlo, der mehrmals Minister gewesen ist.
- 13. zu Merseburg der Rector emer. des Dom-Gymnasiums, M. Johann August Philipp, im 78. Lebensjahre.
- 13. zu Rom der Cardinalbischof Joseph Spina, geb. 12. März 1756.
- 14. zu Hanau der Consistorial-Director, geh. Regierungsrath Rieß.
- 18. zu Eisenach der Großherzogl. Sachsen Weimar. Schulrath und Professor am das. Gymnasium, Perlet. (Neus. gel. Deutschl. Nachtr. 12. 16.)
- 18. zu Wien der Director der K. K. Academie der Künste, Franz Gauzig, 72 J. alt.
- 19. zu Verona der berühmte Italienische Dichter und Uebersetzer alter Schriftsteller, Ippolito Pindemonte, 75 J. alt.
- 19. zu Wien der Tonkünstler u. Compositeur Franz Schubert, 32 J. alt; siehe Wien. Zeitschrift für Kunst 149, S. 1215.
- 20. zu Paris der als Schriftsteller bekannte Königl. Preuß. Legat. Rath Delsner. (Neus. gel. Deutschl. Nachtr. 7. 8. 16.)
- 21. zu München Dr. Bernhard Joseph Docen, Mitglied der Academie der Wissenschaften, und Custos der Hof- und Central-Bibliothek daselbst. (Neus. gel. Deutschl. Nachtr. 10. 14.)
- 23. zu Arnfeld der das. Pastor M. Friedrich Adolph Schimpf, im 65. J. d. Alt.
- 23. zu Tübingen Dr. von Malblanc, Obertribunalsrath, Prof. der Rechte, Ritter des Ordens

- ber Würtemberger Krone, 76 Jahr alt. (Neuf. gel. Deutschl. 2. Nachtr. 1. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 11. 15.)
- Nov. 24. zu Roderdorf der Pastor emer. Friedrich August Michaelis, 74 J. alt.
- 27. zu Wien der Dr. medic. et chirurg. David Boretti, 27 J. alt.
- 27. zu Wien der gewesene Opersänger Alons Righetti, 91 J. alt.
- 30. zu Amsterdam Daniel Hoof, Mitgl. des Kön. Institutes, 76 J. alt.
- 30. Nov. zu Paris der als histor. Schriftsteller und Trauerspieldichter bekannte Royon.

* * *

Im November zu Conteville in der Normandie, Franz Meyer, Correspondent des Französischen Institutes, 77 J. alt., Verf. einer Denkschrift über das alte Evreux.

Zu Ende des November starb in Dresden der pensionirte Hofschauspieler Joh. Heinrich Bösenberg, geb. 17. Apr. 1740. Lebensskizze desselb. im Dresdner Einheimischen bei der Abendzeitung N. 12. S. 50 ff.

D e c e m b e r.

- Dec. 2. zu Upsala Dr. Anders, Prof. der orientalischen Sprachen an der dortigen Universität. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 11. 15.)
- 2. zu Hamburg der zweite Diaconus an der Michaeliskirche, Julius Peter Langhans
- 2. zu Spremberg der dasige Superintendent, Dr. Philipp Wilhelm Meuffer. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 11. 15.)
- 4. zu Dresden der Auditeur beim Königl. Sächsl. Cadettencorps und Rechtsconsulent, Johann Gottfried Königsbörfer.

Dec. 12. zu Wien der Dr. medic. und Mitglied der medicin. Facultät, Johann Nicolides von Pindor, 85 J. alt.

— 12. zu München der Königl. Baier. geh. Rath und Director der General-Landesdirection für Schwaben, A. A. von Mastiaux, durch seine Schriften über den Kirchengesang und als Redacteur der kath. Literat. Zeitung, sehr, wenn auch nicht vortheilhaft, bekannt, geb. zu Bonn 1766. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 15.)

— 14. der durch Schriften rühmlich bekannte Rector des Lyceums zu Sneeberg, M. Joh. Aug. Gottlieb Voigtländer, im 29. Jahr d. Alt. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 18.)

— 14. zu Nuits in Frankreich der Generallieutenant und Pair von Frankreich, Graf von Gassendi, Verf. eines Werkes über die Artillerie, 80 J. alt.

— 15. zu Meissen der Stiftssyndicus Dr. Friedrich Salomo Pauli, im 57. J. d. Alt.

— 18. zu Dresden der Landschaftsmaler Prof. Nebell aus Wien, Director der K. K. Gallerie zu Wien, 42 Jahr alt. (Nekrolog desselben von Wöttiger im Dresdner artist. Notizbl. 24, S. 95.)

— 20. zu Wien der Dr. medic. und Mitglied dasiger medicinischer Facultät, Martin Kaltenbrunner, 51 J. alt.

— 21. zu Bükow der Kirchenrath M. Carl Heinrich Geisenhener, im 70. J. d. Alt.

— 22. zu London der berühmte Physiker und Optiker, Dr. Wollaston, 63 J. alt.

— 22. zu Syra der Archimandrit Anthimus Gazis (ehemals in Wien, Herausgeber eines griechischen Wörterbuchs in 3 Bänden), im 70. J. d. Alt.

— 26. der Pastor an der Marienkirche zu Lübeck, Bernhard Heinrich von der Hude, 64 J. alt. (Neuf. gel. Deutschl. Nachtr. 3.)

— 27. zu Eisenach der dasige Stadtrichter und Groß-

herzogl. Sächf. Justizrath, Georg Friedrich Pfeffer-
korn, im 62 J. d. Alt.

Dec. 28. zu Solothurn der Prof. der Theologie und
Vorsteher des Professorencollegiums, Franz Xaver
Bock (anderswo Boek genannt), geb. 4. Apr 1752,
Vers. gedruckter Predigten.

— 30. zu Maltersdorf der Kön. Baier. Landesgerichts-
rath und Doctor der Medicin, Georg Wagner, im
35. J. d. Alt.

— 31. zu Paris der ehemal. Oberapotheker der Armeen
in Aegypten und Deutschland, Boudet.

— 31. zu Paris der beliebte Theaterdichter Picard,
Mitglied der Academie, 58 J. alt, Verfasser von 80
Theaterstücken.

N a c h t r ä g e.

Seite 18. Frankfurt a. M., Chadd, bev. Min. bei dem Bundestage.

- 18. Bogota: Will. Turner, a. G.
- 30. Courvoisier, Großsiegelbewahrer. Auswärtige Angelegenheiten, Fürst v. Polignac. Ministerium des Innern, Graf de Labourdonnaye. Das Ministerium des Handels ist aufgehoben. Finanzen, Graf Chabrol de Crousol. Marine und Colonien: Baron d'Haussez. Krieg: Graf v. Bourmont. Cultus und öffentlicher Unterricht: Baron von Montbel, Großmeister der Universität. Biberich: Graf v. Salignac Fénelon, bev. Min. Buenos Ayres: v. Meuderville, Gen. Cons. London: Herzog v. Laval Montmorency, Amb. Lima: Barrère, Gen. Cons. Marokko: Mechain, Gen. Cons.
- 54. Biberich: Baron Otterstedt, a. G. Graf v. Maltzahn, Ch. d'Aff.
- 66. v. Struve ist auch am Großh. Oldenburg. Hofe accreditirt. Schweiz: v. Severine, Ch. d'Aff. Turin: Herzog v. Montreligo, a. G.
- 184. v. Werthern ist 30. Aug. verstorben. Frankfurt: v. Zeschau, Bundestagsgesandter.
- 421. 27. Juli 1829 wurden die Cardin. Nembrini, Pironi, Gonzaga und Crescini erwählt.
- 449. Präsident der Griechischen Nationalversammlung Miauli.
- 497. Stockholm: Jos. Aparici, Ch. d'Aff.
- 543. Vice-Präsident, Bustamente.
- 547. London: D. Manuel Gorostizo, bev. Min.
- 560. Präsident von Bolivia: Santa Cruz.
- 571. Berlin: Pereira da Cunha, Ch. d'Aff. Stockholm: A. J. Rademacher, Gen. Consul.

Nachträge und Berichtigungen.

Hohenzollern = Hechingen.

- Seite 123. Zeile 14. vermählte Freifrau von Treuberg
ist zu streichen.
- 124. — 7. c. Karl Johann 2c. ist im Jahr
1829 gestorben, daher zu streichen.
- 124. — 19. Areal $5\frac{1}{2}$ Meilen soll heißen
 $6\frac{1}{2}$ Meilen.
- — — 20. Volksmenge 21,000 Einw.
- — — 21. in 3 Marktflecken.
- — — 22. in 25 Dörfern.
- — — 23. in 2,800 Einwohner. Hierauf ist
der Satz: „Außerdem besitzt der
Fürst die Herrschaften Bund“ 2c.
zu streichen; denn alle diese Herr-
schaften sind verloren gegangen.
- 124. — 27. Staatseinkünfte 130.000 Fl. Das
Uebrige ist aus dem obenerwähnten
Grunde zu streichen.
- 125. — 2. Soll heißen: monarchisch mit Land-
ständen.

Veränderungen in dem Leuchtenbergischen Hause.

Seite 388. Standesherr. August Karl Eugen Na-
poleon, geboren den 23. December
1810, erblicher Baierischer Reichs-
rath, Oberst, Inhaber des Baieri-
schen 6ten Chevaux-legers-Regi-
ments, folgt seinem Vater Eugen

den 21. Febr. 1824 unter mütterlicher Vormundschaft.

Seite 389. 2te Zeile zu Maximilian 2c. Baierischer Lieutenant im 4ten Chevaux-legers-Regiment (König).

K i r c h e n s t a a t.

Seite 424. Zeile 1. Finanz-Etat. statt 1828. lese man 1818.

Auch ist die Anmerkung hinzuzufügen: Im verfloßenen Jahrhundert stiegen die jährlichen rein geistlichen Einkünfte noch auf 3,500,000 Fr., jetzt betragen sie nur 1,500,000. Sie waren folgendermaßen aufgeführt:

Für Ehedispense	500,000 Fr.
Für Nicht-Consistorialbeneficien	1000000 —
Für Annaten (Einkünfte von vacanten geistlichen Stellen) und Consistorialbeneficien	1000000 —
Für die Breven und Spollen (Erbchaft von verst. Geistlichen)	1000000 —

Seite 548. 3. 7. London: Maclean, bev. M.

- 11) Böhmen. 12) Mähren und Oest. Schlesien. 13) Erzherz. Oesterreich mit Salzburg. 14) Illyrien und Steyermark. 15) *Tyrol. 16) Brandenburg. 17) Pommern. 18) Schlesien. 19) Das Preussische Sachsen u. Herzogl. Anhaltsche Länder. 20) Die Preuss. Rhein-Provinzen u. Kurhessen, Hessen-Darmstadt, Nassau u. s. w. 21) Mecklenburg u. Holstein. 22) Großherz. u. Herz. Sächs., Schwarzb. und Reuss. Länder. 23) Die Schweiz. 24) Gen. Charte von Italien. 25) *Ober- und Mittel-Italien. 26) Süd-Italien nebst Inseln. 27) Frankreich. 28) Spanien und Portugal. 29) Großbritannien und Ireland. 30) England. 31) Scotland. 32) Ireland. 33) Niederlande. 34) Dänemark. 35) Schweden und Norwegen. 36) Russisches Reich. 37) Europ. Rußland. 38) Königr. Polen und die Preuss. Provinzen Ost- und West-Preussen und Posen. 39) *Ost- u. West-Galizien. 40) *Ungarn u. Siebenbürgen. 41) Europ. Turkey. 42) *Asien*. 43) Asiat. Turkey. 44) Iran, Afghanistan u. Beludschistan. 45) Vorderindien. 46) Hinterindien. 47) China und Japan. 48) *Africa*. 49) Nordwestl. Africa. 50) Nordöstl. Africa. 51) Senegambien, Sudan u. Ober-Guinea. 52) Nieder-Guinea. 53) Ostküste von Süd-Africa u. Madagaskar. 54) Südspitze von Africa. 55) *America*. 56) Nordamerica. 57) Verein. Nordamer. Freistaaten. 58) Westindien. 59) Südamerica. 60) *Australien*.

Preis des ganzen Atlases, ordin. Ausgabe, 20 Rthlr. S. In schönem Einband 22 Rthlr. Jede Charte einzeln 8 Gr.

Handatlas über alle Theile der Erde,
zunächst für Bürgerschulen und Zeitungs-
leser bestimmt.

Bestehend aus 60, nach obigen von C. F. Weiland neu gezeichneten und eben so ausgestatteten Charten in Royal-Fol.

Preis 10 Rthlr. Sächs. In schönem Einband 11 Rthlr. — Jede Charte einzeln 4 Gr.

Compendiöser allgemeiner Atlas der Erde,

bestehend aus 30 schön gestochenen und illuminirten, auf Schweizerpapier sauber gedruckten Charten, zum Handgebrauch und Unterricht bei allen Lehrbüchern eingerichtet. Entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Neue Ausg. gr. Querquart. 1829.

Preis 2 Rthlr. Jedes einzelne Blatt 2 Gr. S.

Neuer method. Schulatlas I. Cursus,
zu allen Lehrbüchern der Erdbeschreibung brauchbar, gezeichnet von C. F. Weiland. gr. Querquart. Neue Ausg. 1828.
Preis 1 Rthlr. Sächs.

Besteht aus 15 (schriftlosen) schön gestochenen, auf feines Schweizerpapier gedruckten und illuminirten Chärtchen.

Neuer method. Schulatlas II. Cursus,
neu gezeichnet von C. F. Weiland, in 30 (schriftlosen) Chärtchen gr. Roy. Querquart. Neue Ausg. 1828. Preis 2 Rthlr. Sächs.

In Stich, Papier und Illumination dem I. Cursus gleich.





Atlas der alten Welt,

bestehend aus 14 von *C. F. Weiland* ganz neu bearbeiteten Charten und von *F. A. Ukert* berichtigten Geschichtstabellen. 6te Aufl., gr. Quersp. Schweizerpapier. 1828. Preis 1 Rthlr. 6 Gr.

Orbis terrarum antiquus, secundum optimos auctores, tam veteres quam recentiores, in usum scholarum exaratus a *Fr. W. Benicken*, Reg. Boruss. centurione etc. In 18 an einanderhängenden Blättern im größten Imp. Fol. 1826 — 1828. 6 Rthlr.

Oro-hydrographische Charte von Deutschland und der Schweiz. Imp. Fol. 1822. Velinpap. Preis 1 Rthlr.

Topograph militär. Charte von *Deutschland* in 204 unilluminirten Blättern. Royal-Fol. 1807 — 1812. Nebst 4 Bänden Repertorium aller in der Charte enthaltenen Orte und anderer Gegenstände. Auf ordin. Landchartenpapier 60 Rthlr., auf Velinpapier 80 Rthlr. Ein einzelnes Blatt auf ordin. Pap. 8 Gr., auf Velinpap. 10 Gr. S.

Supplement zur topogr. mil. Charte von *Deutschland*, oder Fortsetzung derselben jenseits des Rheins, bestehend aus 45 unillum. Blättern in Roy. Folio 1813 — 1815. (Ohne Repertorium) 15 Rthlr. Jedes einzelne Blatt 8 Gr. — Velin-Ausg. 18 Rthlr. 18 Gr. Jedes einz. Bl. 10 Gr.

Top. mil. Charte der *Niederlande* in 40 unillum. Blättern, Royal-Fol. 1815 — 1820. (Fortsetzung der topogr. mil. Charte von Deutschland, ohne

Repertorium) 12 Rthlr., auf Velinpap. 15 Rthlr., einzelne Sect. à 8 u. 10 Gr. S.

Top. mil. Charte der *Schweiz* in 24 unillum. Blättern. Roy. Fol. 1817 — 1821. (Fortsetzung der Charte von Deutschland, ohne Repertorium) 8 Rthlr., auf Velinpap. 10 Rthlr., einz. Sect. à 8 u. 10 Gr. S.

Top. mil. Charte von *Preussen*, *Polen* und *Posen* in 85 unillum. Blättern. Mit 2 Bänden Repertorium Royal-Fol. 1810 — 1816. (Fortsetzung der Charte von Deutschland.) 27 Rthlr., auf Velinpapier 33 Rthlr., einzelne Blätter à 8 u. 10 Gr. S.

NB. Atlasse einzelner Länder und Ländertheile, mit besondern Titeln und Gränzillumination sind, zu verhältnißmäßigen Preisen immer vorrätig.

Geographisch - statistisch - historischer Atlas von America,

in 52 Charten mit beigedruckter, von Dr. G. Hassel bearbeiteter, geographisch-statistischen und historischen Schilderung.

I n h a l t:

NB. Die mit einem * bezeichneten sind erschienen.

- 1) Gen. Charte von America. 2) Nordamerica. 3) Britisch-America. 4) Vereinigte Staaten von Nordamerica. 5) Statistisches Tableau der vereinigten Staaten von Nordamerica. 6) * Charte des Staates Maine. 7) * Newhampshire 8) * Massachusetts. 9) * Rhodeisland. 10) * Connecticut. 11) * Vermont. 12) * Neuyork. 13) * Newjersey. 14) * Pennsylvania. 15) * Delaware. 16) * Maryland. 17) * District Columbia. 18) * Virginia. 19) * Nordcarolina. 20) * Südcarolina. 21) * Georgia. 22) * Ohio. 23) * Kentucky. 24) * Tennessee. 25) * Mississippi. 26) * Louisiana. 27)

- pier, mit Illumination der äufsern und innern Gränzen. Imp. Fol. 1829. 1 Rthlr. 12 Gr.
- Gen. Ch. von *Spanien* und *Portugal*. in 6 Blättern. Imp. Fol. Schweizerpap. 1824. 3 Rthlr.
- Gen. Charte von *Italien*, in 4 Blättern. Imp. Fol. Schweizerpap. 1821. 2 Rthlr.
- Höhen-Charte*, bildlich vergleichende Uebersicht der bedeutendsten Berge in Europa, Asien, Africa, America und den Südseeländern. Neue Aufl. Imp. Fol. 1823. 8 Gr.
- Strom-Charte*, eine vergleichende Uebersicht der Länge der Hauptströme der Erde. Imp. Folio. 1827. 8 Gr.
- Höhen-Charte von Deutschland* und der Schweiz, nebst Andeutung der Höhen vieler Städte, Seen etc. Imp. Fol. 1825. 8 Gr.
- Fluß-Charte von Deutschland*, eine vergleichende Uebersicht der Länge der Hauptflüsse von Deutschland. Imp. Fol. 1821. 8 Gr.
- Teuscher, M. Friedr., geograph.-histor. Uebersicht aller Ländertheilungen in dem Hause Sachsen, Ernestinischer Linie. Ein Blatt in Imp. Folio, enthaltend 9 Chärtchen nebst beige-druckter Erklärung. 1825. Preis der ordinären Ausgabe 12 Gr. — Velin-Ausg. 8 Gr.

B. *Erd- und Himmelsgloben,*

welche in unserm Verlage verfertigt werden.

Erdglobus, 4 englische Zoll im Durchmesser, neu entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland, dem neuesten Stande der Erdkunde angemessen und reichhaltiger, als man der Gröfse nach vermuthen könnte; schön gestochen und illu-

C. B ü c h e r.

Vollständiges Handbuch der neuesten Erd- beschreibung

von Ad. Chr. Gaspari, G. Hassel, **J. G.**
F. Cannabich, **J. G.** Fr. GutsMuths
und Fr. A. Ufert. gr. 8.

I. Band. Die allgemeine Einleitung in die
Erdfunde, die Geschichte derselben, die Einlei-
tung in die mathematische, physische und politische
Erdbeschreibung; bearb. von Gaspari, Rries und
Hassel. XVI. u. 464 Seiten. 1819. **1** Rthlr. 18 Gr.
Schäff.

II. Band. Die Einleitung zu Europa und vom
mittlern Europa das Oesterreichische Kai-
serthum, bearb. von Hassel. XX. und 804 S.
1819. 3 Rthlr.

III. Band. Preußen und Krakau, bearb. von
Hassel. XX und 683 S. 1819. **2** Rthlr. **18** Gr.

IV. Band. Die Einleitung zu Deutschland und
das königliche Deutschland, bearb. von Has-
sel. XXVIII. und 718 S. 1819. **2** Rthlr. **12** Gr.

V. Band. Das fürstliche und republikanische
Deutschland, bearb. von Hassel. LXXXII u.
890 S. **1819. 3** Rthlr. **12** Gr.

VI. Band. Die Helvetische Eidgenossenschaft
und ganz Italien, bearbeitet von Hassel. III
und 948 S. **1820. 3** Rthlr. **18** Gr.

VII. Band (II. Abth. **L** Bd.). Das Britische
Reich mit den Ionischen Inseln, bearb. von
Hassel. XXII u. 676 S. 1820. **2** Rthlr. **18** Gr.

VIII. Band (II. Abth. **2** Bd.). Frankreich, bearb.
von Cannabich. XXVI u. 938 S. **1820. 3** Rthlr.
18 Gr.

IX. Band (IIte Abth. **3** Bd.). Spanien und Por-
tugal, bearbeitet von Hassel, und die Nieder-



V e r z e i c h n i s s

von einigen

geographischen, historischen und anderen interessanten Werken, welche im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs zu Weimar erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen sind.

Allgemeine geographische Ephemeriden, herausgegeben von F. v. Zach, A. G. Gaspari und Dr. F. J. Bertuch I bis XIX. Jahrgang oder Ir bis 51r Band, mit Charten und Porträts, nebst vollständigem Register. gr. 8. 1798 bis 1816. 147 Rthlr. oder 264 Fl. 36 Kr.

Neue allgem. geograph. Ephemeriden, herausgegeben von Dr. G. Hassel und dem Geographischen Institut, Ir bis XXIXr Bd., mit Charten, Porträts und statist. Tabellen. gr. 8. 1817 bis 1829. 87 Thlr. oder 156 Fl. 36 Kr. Jeder Band einzeln 3 Thlr. oder 5 Fl. 24 Kr.

Bibliothek der neuesten und wichtigsten Reisebeschreibungen und geographischen Nachrichten zur Erweiterung der Erdkunde, nach einem systematischen Plane gesammelt und herausgegeben von W. C. Sprengel und E. F. Hermann. Mit Kupfern und Charten. I bis L. Band. gr. 8. 1800 bis 1814. 129 Rthlr. 3 Gr. oder 232 Fl. 24 Kr.

Neue Bibliothek der wichtigsten Reisebeschreibungen, herausgegeben von Dr. F. J. Bertuch und Andern, mit Kupfern und Charten. I bis LIII. Bd. gr. 8. 1815 bis 1829. 132 Rthlr. 6 Gr. oder 238 Fl. 3 Kr.

Dresch, Leonh. v., Uebersicht der allgemeinen politischen Geschichte, insbesondere Europas Ir Theil.

Alte Geschichte. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage, gr. 8. 1822. 2 Rthlr. oder 3 Fl. 36 Kr.

— ders. 2r Theil. Geschichte des Mittelalters. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage, gr. 8. 1823. 3 Rthlr. 12 Gr. oder 6 Fl. 18 Kr.

— ders. 3r Theil. Neuere und neueste Geschichte. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1823. 3 Rthlr. oder 5 Fl. 24 Kr.

Alle 3 Bände zusammen 8 Rthlr. 12 Gr. oder 15 Fl. 18 Kr.

Hand-Atlas der allgemeinen Weltgeschichte. Mit steter Rücksicht auf die besten historischen Lehrbücher, besonders die des Professors v. Dresch. I. Lieferung, die alte Geschichte auf 4 Charten mit 16 Cartons, Imp. Fol., nebst 4 Zeitrechnungstafeln auf $2\frac{1}{2}$ Bogen gr. 4. 1821, auf ord. Papier 2 Rthlr. 12 Gr. oder 4 Fl. 30 Kr.

— Desselben II. Liefer. die Geschichte des Mittelalters, in 4 Charten auf 5 Bl. mit 17 Cartons. Imp. Folio, nebst 4 Zeitrechnungstafeln auf 10 Bogen in gr. 4. 1821, auf ordin. Pap. 4 Rthlr. od. 7 Fl. 12 Kr.

— Desselben III. Lieferung, die neuere Geschichte; in 4 Charten auf 8 Blättern mit 10 Cartons, Imp. Fol., nebst Zeitrechnungstafeln auf $6\frac{1}{2}$ Bogen in gr. 4. 1822. Auf ordin. Papier 4 Rthlr. oder 7 Fl. 12 Kr.

— Desselben IV. und letzte Lieferung, die neueste Geschichte, in 4 Charten auf 7 Blättern mit 8 Cartons und Haupttitel. Imp. Fol.; nebst Zeitrechnungstafeln auf 4 Bogen in gr. 4. 1824. Auf ord. Pap. 4 Rthlr. od. 7 Fl. 12 Kr.

(Ein vollständiges Exemplar auf ord. Pap. 14 Rthlr. 12 Gr. oder 26 Fl. 6 Kr. — sauber gebunden 16 Rthlr. oder 28 Fl. 48 Kr. Auf Velin-Papier gedruckt 18 Rthlr. 6 Gr. od. 32 Fl. 51 Kr. — sauber gebunden 20 Rthlr. od. 36 Fl.)

— Bertuch's. Bilderbuch für Kinder, enthaltend eine



aus
Bl.
alle
de
W.
na
zer
un
Has.

1.

Sa
Fa
Li
ei
Co
Ma
E.

2. Co
2.

3. Co
3.
3.

4.
4.

1. The first part of the paper is devoted to a general discussion of the problem of the existence of a solution of the system of equations (1) for arbitrary values of the parameters α and β . It is shown that the system of equations (1) has a solution for arbitrary values of the parameters α and β if and only if the condition

$$1 - \alpha - \beta > 0$$

